



Var. jur. # 1330

4^o

Münchmeyer



Bibliotheca Palatina

<36609358370015

<36609358370015

21
Bayer. Staatsbibliothek

R.



Cum Privilegio Sacrae Rom: Ces: Majeſtatis

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

RECEIVED

APR 10 1964

FROM

TO

RE

BY

DATE

COMPENDIUM.

Des

Ober-Sächsischen

Land-Rechts.

CUM

NOTIS IURIS COMMU-
NIS, ET DIFFERENTIIS
IURIS BAVARICI, &c.

AUTHORE

MICHAEL MÜNCHMEYERS, J.U.C.

ANNO DOMINI M. DC. LXXXIX.



Gulzbach /

Gedruckt bey Johann Holsten.


Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden Erwählter Römischer
 Kaiser/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Bö-
 heim/ Dalmatien/ Croatia und Slavonien &c. König / Erz-Herzog zu Ö-
 sterreich/ Herzog zu Burgund/ Steyr/ Kärnten / Erain und Württemberg/ Graff zu
 Tirol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief/ und thun kund allerhöchlich/ daß
 Uns Unsern lieben Vatters des Churfürstens in Bairen Liebden Regierung
 zu Anthon Registrator; Notarius Cæsarius Publicus Iminatriculatus, und Unser und des
 Reichs lieber Getreuer Michael Münchmayer allerunterthänigst zuvernehmen ge-
 ben/ welcher Gestalt er ein Compendium in Quarto über St. Churf. Durchl. Ober-Pfäl-
 zisches Land-Recht / cum notis juris communis, Differentiis Juris Bavarici & Explicatio-
 nibus Verborum, mit sonderm Fleiß verfaßt habe: Und nun solches in offnen Druck
 ausgehen zu lassen Vorhabens seye; Alldieweil er aber befürchte/ es möchte solches von
 jemanden andern nachgedruckt/ er dadurch in grossen Schaden gesetzt werden/ und
 derowegen Uns um Ertheilung Unseres Räß. Privilegii Impressorii allerunterthänigst
 angeruffen und gebetten-/ Wir auch dasselbe/ in Ansehung der nußbaren/ mühesamen Ar-
 beit und Kostbarkeit des Verlags/ auf 4. Jahr lang gnädigst verwilligt/ und mitgetheilt:
 Und daß auch hiemit in Kraft dieß Briefes / also und dergestalt / daß er Michael
 Münchmayer besagtes Compendium in offnen Druck bringen/ verfertigen/ auflegen/
 hin und wieder ausgeben/ feilhaben und verkauffen lassen/ auch ihm solchen Tractat in-
 nerhalb der bestimmten vier Jahren niemand ohne seinen Consens und Wissen weder in
 diesem/ noch grösser/ oder kleinern Format im Heil. Röm. Reich und Unserm Erb-Rö-
 nigreichen / Fürtenthumen und Länden nachdrucken / feilhaben und verkauffen lassen
 solle. Und gebieten darauf allen und jeden Unsern und des Heil. Reichs Untertanen
 und Getreuen/ insonderheit aber allen Buchdruckern/ Buchhändlern/ Buchbindern und
 wer hierin Profession machet/ bey Vermendung Unserer Räß. Ungnad / und einer Pön
 von vier Marc Löthiges Goldes/ die ein jeder/ so oft er freventlich hierwieder thäte/ Uns
 halb in Unser und des Reichs Cammer/ und den andern halben Theil gedachten Michael
 Münchmayer unnachlässig zu bejahren verfallen seyn solle/ ernstlich befehlende und wol-
 len/ daß ihr noch einiger aus euch/ selbst oder jemand von euerwegen obangeregtes Com-
 pendium des Ober-Pälz. Land-Rechts/ weder in dieser noch anderer Form nicht nach-
 drucken/ oder verkauffen / noch auch ändern zu thun gestatten in kein Weis / alles bey
 Vermendung Unserer Räß. Ungnad/ obbestimmter Pön und Verlierung desselben
 euers Drucks/ den offtgedachter Münchmayer und dessen Befelchshabere mit Hülff und
 Zuthun eines jeden Orts Obrigkeit/ wo sie dergleichen bey euer jedem finden werden/
 also gleich aus eigenen Gewalt ohne Verhinderung männiglichs / zu sich nehmen / und
 damit nach ihrem Gefallen handeln und thun mögen; Jedoch soll mehrgedachter
 Münchmayer von diesem Tractat vier Exemplaria zu Unserer Räß. Reichs Hof-Cantz-
 ley zu liefern schuldig seyn. Wie im Original weiter zu ersehen &c.

Dem Hochgebohrnen/ des Heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn/
Hn. Paul Sugaer/ Grafen von Kirchberg/ und Wetz-
senhorn/ Herrn zu Michhausen/ Duttensstein/ und Schmichen/ &c.
der Röm. Kays. Maj. &c. &c. Cammerern und Reichs- Hofrath/ dann
der Chur- Fürstl. Durchl. in Bähren/ &c. &c. Geheimen Rath/
und Obersten Cammerern/ &c.
Meinem Gnädigen Herren/ &c.

Dem Hoch- und Wol- Gebohrnen Herrn/
Hn. Frank Bongrak/ Freyherrn von Leiblsing / zu
Rhein und Haidhausen &c. der Churfürstl. Durchl. in Bähren &c. &c.
Geheimen Rath/ Cammerern/ Revisions- Rath/ Directori, und Pfl-
ger zu Baldmünchen &c. dann gemeiner Köbl. Landschaft in Bähren hochan-
sehentlichen Mitverordneten/ Rent- Ampts- München. &c.
Meinem Gnädigen Herren/

Dem Hochgebohrnen Herrn /
Hn. Johann Carl/ des Heil. Röm. Reichs Grafen
von Sereni, Herrn der Herrschaften Nilloz / Ewanvitz / und
Schnellau &c. der Röm. Kays. Maj. Cammerern/ Hof- Kriegs- Rath/ Ge-
neral- Feld- Zeugmeistern/ und Obersten zu Fuß/ &c. wie auch Ihr. Chur- Fürstl.
Durchl. in Bähren &c. &c. Geheimen Rath/ Hof- Kriegs- Rath/ Präsidenten/
General- Feld- Marschallen/ und Commendanten zu München &c.
Meinem Gnädigen Herren,

Dem Hochgebohrnen Herrn /
Hn. Marilian Johann Frank/ des H. Röm. Reichs
Grafen von Preissing/ Herren auf Alten Preissing/ Herren der Herrschaft
hohen Alsbau/ Cronwinckel/ Solbueben/ Hofsburg/ Stolzenberg / und Farnach &c.
der Chur- Fürstl. Durchl. in Bähren &c. &c. Geheimen Rath/ Obersten Hofmarschallen/
Cammerern/ und Pflegern zu Bichtah &c. in Obern- und Niedern Bähren/ dann
Hoch- Fürstl. Hochstifts Freysing/ Erbschenkcn auch gemeiner Köbl. Land-
schaft Oberlands/ mitverordneten/ &c.

Meinem Gnädigen Herren.

Dem Hochgebohrnen Herrn /
Hn. Wolff Joseph / des Heil. Röm. Reichs Grafen
von Tauffkirchen / zu Guetenburg / auf Eißdorff / Klebing / und
Salmanskirchen / Dornberg und Herzheim zc. der Chur-Fürstl. Durchl.
in Bähren zc. zc. Geheimen Rath / Cammerern / Hof-Raths Präsidenten / und
Pfleger zu Währing / Gemeiner Löbl. Landschaft Unterlands
Bähren / Verordneten / zc.

Meinem Gnädigen Herren.

Dem Hoch- und Wol-Gebohrnen Herrn /
Hn. Marquart, Freyherrn von Pfetten / auf Nidern-
ärnbach / Hohenriden / Pabenhäusen und Prunnen / zc. der Chur-
Fürstl. Durchl. in Bähren zc. zc. Geheimen Rath / Cammerern / Hof-
Cammer Präsidenten / und Pflegern zu Kling zc. dann des Hoch-Fürstl.
Hochstifts Regensburg / Erbschenken zc.

Meinem Gnädigen Herren.

Dem Hoch- und Wol-Gebohrnen Herrn /
Hn. Caspar / Freyherrn von Schmidt / von und zu
Hasselbach / auf Pirnbach / Suzbach / Lendau / Prondl / Schön-
brunn und Waching zc. der Chur-Fürstl. Durchl. in Bähren zc. zc.
Geheimen Raths Cangelern / Obersten Lehen-Probstern / und
Pfleger zu Aibling zc.

Meinem Gnädigen Herren.

Dem Hoch- und Wol-Gebohrnen Herrn /
Hn. Johann Baptista, Freyherrn von Leiden / auf
Mattighofen / Aßing / Perg / Altendorff und Gebendorff zc.
der Chur-Fürstl. Durchl. in Bähren zc. zc. Geheimen Raths /
Vice Cangelern / und Land-Richtern zu Scharthing zc.

Meinem Gnädigen Herren.

Dem

Dem Hoch- und Wol-Gebornen Herrn /
Hn. Francisco, Freyherrn von Mair / auf Laupf-
heim ꝛ. der Chur-Fürstl. Durchl. in Bähren ꝛ. ꝛ. Gehei-
men Rath / und Pflegern zu Rhain ꝛ.

Meinem Gnädigen Herren.

Dem Hoch- und Wol-Gebornen Herrn /
Hn. Antonio, Freyherrn von Berheim / zu Pluten-
burg / Obern- und Untern Manzing / Popping / Allach / Obern-
bachern / Ergolting / Nidern Traubing / Sengkofen / Mongolting /
Denking / Pasing / Lachhausen / Königsberg und Wehrt ꝛ. Der Chur-
Fürstl. Durchl. in Bähren ꝛ. ꝛ. Geheimen Rath / und Pflegern
zu Dingelsing und Reispach ꝛ.

Meinem Gnädigen Herren.

Dem Hoch-Edel-Gebornen Herrn /
Hn. Johann Wampel / von Eötenweiß und Karpf-
heim / ꝛ. Der Chur-Fürstl. Durchl. in Bähren ꝛ. ꝛ.
Geheimen Rath und Pflegern zu Traiburg ꝛ.

Meinem Gnädigen Herren.

Dem Hoch-Edel-Gebornen Herrn /
Hn. Johann Rudolff Wampel / von Schöngreising ꝛ.
Der Chur-Fürstl. Durchl. in Bähren ꝛ. ꝛ. Geheimen
Rath und Pflegern zu Reichenberg ꝛ.

Meinem Gnädigen Herren.

Dem Hoch-Edel-Gebornen Herrn /
Hn. Marr Christoph von Mair ꝛ. der Chur-Fürstl.
Durchl. in Bähren ꝛ. ꝛ. Geheimen Rath / und
Land-Richtern zu Landsperg ꝛ.

Meinem Gnädigen Herren.

Hoch- und Wolgebohrne / gnädig
hochgebietende Herren.

OMnia quæ à nobis geruntur, non ad nostram utilitatem & commodum, sed ad Patriam Salutem conferre debeamus, sagt ad Quirites, der weltberühmte Wolredner Cicero, diser treuen Intention nun zu Folge / habe ich mich unternommen / gegenwärtiges Compendium, aus Er. Chur-Fürstl. Durchl. in Bähren ꝛc. ꝛc. Meines Gnädigsten Chur-Lands-Fürsten und Herren ꝛc. ꝛc. Ober-Pfälz. Land-Recht / Policen- und Gerichts-Ordnung / auch Edict- und Malefiz-Proceß, dem Vatterland aus Pflicht-schuldigsten Eifer / zuversassen / und cum notis juris communis & differentis juris Bavarici zu illustriren / in fester und unterthäniger Hoffnung lebend / es werde hieran nicht Unrecht geschehen seyn / meine abzielende Intention gnädig aufgenommen / und da das Ziel von mir nicht allersding's erreicht / oder jeglichen Satisfaction gegeben seyn solte / es werde / auf das / was Terentius in Andria, actu 2. Scena I. setzt: Quoniam non potest fieri, quod vis, id velis quod possis, gnädige Reflexion gemacht werden / und mir zu fürträglicher Entschuldigung gedenken.

Zumahlen dann nun alle Scribenten / zu denen ans Recht / ausgehenden Tractaten / damit selbige / wieder die Neidig- und Mißgönstige / in Schuß und Schirm genommen stehen / sich um hohe Patronen zu bemühen pflegen; Als habe ich auch nicht weniger thun wollen oder können / dann Eur. Hoch-Gräfl. und Hoch-Freyherrl. Excell. Excell. tanquam Patribus Patriæ dieses Compendium; in Unterthänigkeit zu dediciren / und meine geringschätzige Arbeit / zu dem Ende zuzueignen / auf daß so vieler hohen empfangenen
Gna:

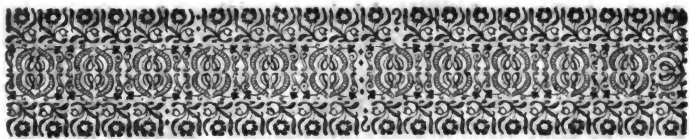
Gnaden halber/ meine unterthänige Submission erkannt/ und mit-
hin wieder alle Heflige/ unter dero gnädigen Schutz gesichert seyn
möge; Und gleichwie die Alten/ denjenigen/ welche sich um
das gemeine Vaterland/ wol verdient gemacht/besondere Säu-
len oder Danc-Altär/ aufzurichten pflegten; Also sollte auch bil-
lig zu diesen Zeiten einig Erkenntniß-Opffer Eur Hoch-Gräfl. und
Hoch-Frenherzl. Excell. Excell. aufgestellt werden/ worzu ich die-
se/ mein wenige Arbeit/ zwar nicht vergleichen will/ noch kan/
jedoch aber unterthänig bitte/ Die geruchen gnädig/ solch meine
unterwürffige Submission, mit Gnaden zu vermercken/ und mei-
ne untwürdige Dedication gnädig an- und aufzunehmen/ auch
meine gnädige Herren zuverbleiben.

Amberg in Fello S. Mi-
chaeli Arch-Angeli,
Anno 1689.

Eur Hoch-Gräfl. und Hoch-Frenherzl.
Excell. Excell.

Unterthänig gehorsamer
Knecht

Michael Münchmeyer / J. U. C.
Chur-Fürstl. Reg. Regist. Not. Czf.
Publ. & Immatricul.



An dem Günstigen Leser!

Nelbierweilen / wegen Abwesenheit des Auctoris, durch die
vorbengangene Correctur einige Fehler in diesem Werk
eingeschlichen / als seyn solche zu Ende dieses Buchs / corrigir-
ter zu finden / wohin dann auch der Leser gewiesen / und zu dessen
Belieben gestellet wird / ein oder andern sich noch bezeugenden
Errorem, selbst zu ändern.



(1.) :

Summarischer

PROCESS.

Der
Chur-Fürstl. Durchl. in Bayern/
Fürstenthumbs der Oberrhein-Pfalz.

Erster Titel.

Von Anstellungen der Summarischen Klagen.

Der Erste Articel.



In jeder Klager / soll zuvor sein Klag / ob solche der Billig- und Wichtigkeit sey / daß er Ursach selbige anzustellen habe / auch wie er solche beweisen könne / bey sich wol überlegen / bey denen die der Rechten und Gerichts-Bräuche erfahren seyn / Rathserholen / mit wahrhafter unverdunkelter Erzehlung / der Geschicht sammt den Umständen / und wie er seine Klag zu gründen ver-
meine mit lebendiger Rundschaft / briefflichen Urkunden / oder in ander Weg ihm auszuführen getraue / und ob er selbige zu seinen Nutzen / und nicht aus bösen Gemüth / gegen seinem Neben-Menschen fürnehmen thue : wie dann der Beklagte / wol zu Gemüth führen solle / ob des Klägers Anspruch / an ihm selbst billig und recht / und solches sein Gewissen ihm anzeige : (a) daher einem jeden / so lang der Endbescheid nicht ergangen von der Rechtsfertigung abzustehen und seinem Gegentheile ein rechtmässiges Benügen zuthun / zugelassen seyn solle.

necessariis & substantialibus à jure naturali introductis. Actor semper conditionem suam implere debet, an iustum vel equam habeat actionem & an eam probare possit, nec nò, item, an sit alicujus momenti, per l. 1. C. de Edendo & c. induciæ 3. q. 3. & cum hoc etiam reus, cum actor & Reus duo sint correlativa. (a) quod etiam de jure communi, si hoc ante litem contestatam fiat, verum esse, Bart. & Jas. in l. Edita. C. de Edendo & in l. postquam liti, C. de pactis docent,

Der ander Articel.

Se sich selbst anmassende Beyständler / welche sonst Bauren-Könige genandt

Processus Summaricus seu Extraordinarius vocatur in quo omnis sollicitudo de plano sine strepitu & figura iudicii procedimus observatis duntaxat

Zum Klagen soll niemand angehebt werden.

Quia malitias hominum non est indulgendum, ideo de jure communi hujusmodi assistentes vel In-

genandt werden / sollen abgeschafft / zum Klagen niemand angehehrt / und dergleichen selbst angemaste Beystände und Anheger / nach gestaltsame ihres Verhandelns und geübter Ungebühr / um Geld / mit Gefängnis / Leib und Schand straffen / auch Lands Verweisung nach hoher Obrigkeit Ermässigung / sammt den jenigen / welche sich also anheben lassen / gestrafft: Jedoch dem gemeinen Mann / einen mehrverständigen Nachbarn und Beifreunden Beystandsweise zu sich zu nehmen / nicht vermehrt / mithin auch den Notarien / Procuratoren und Stuel-Schreibern / die Unterthanen wider ihre Herrschaften / aufzuwiegeln / zu stärken / ungebührliche Verelnigung / Anhang und Anlag zu machen / alles Ernst verbotthen; Und uf Befinden unnachlässig gestrafft werden sollen.

Rigatores, perferendi non sunt, sed potius repellendi, cum id commodi tantum sui causâ faciant, temerarias lites movent, judiciis molestias inferant, & simul ignorantes aut simplices, ut sumptus frustros expendere, ac sua domi negligere debeant, seducant, aliâque plurima incommoda faciant. Carp. in Jurispr. sua forens. p. 1. confli. 1. defin. 9.

Der dritte Articel.

Vornehmung der Klag / im Summarischen Proceß und ordentlichen Rechten.

Ratio videtur esse ista, quod forte in summario, quia ibidem de plano & non secum juris

Item jedem Kläger soll zugelassen seyn / den Summarischen oder den ordentlichen Proceß an die Hand zu nehmen: Da er aber einmal den Summarischen Proceß erwählt hat / alsdann ferner nicht Macht haben / vor Endung desselben / zu den ordentlichen Rechten zu schreiten / er habe dann neue in voriger Klag nie vorkommene Ursachen / welche einer absonderlichen Art und Natur seyn / und er solche vorhin nie gewußt gehabt; im welchem Fall ihm den Summarischen Proceß (er wäre dann schier zu End gelassen / alsdann er geendigt werden solle) zu verlassen und den ordentlichen fürzunehmen / unbenommen seyn soll. Entgegen erwähnt jemand / das ordentliche Recht / soll derselbe zu den Summarischen Proceß, nicht mehr gelassen werden. Welcher aber nach Maß dieses Articuls / den Summarischen Proceß verlassen / und das ordentliche Recht angetreten / der soll es hender nicht zugelassen werden / bis er nach richterlicher Ermässigung / seinem Gegentheil / die in Summario erlosene und verursachte Unkosten / wiederkehret / und erstattet haben würdet.

ordinem proceditur, facile quædam, quæ postea in ordinario supplenda veniunt, negligi possint: Quod fecus est in ordinario. Ordinarium judicium dicitur, in quo, solenni, & exquisito juris ordine servato, proceditur, porrigendo libellum in Scriptis, litem contestando, juramentum calumnie præstando, proferendo probationes & sententiam in Scriptis, aliasque solennitates juris, observando, quo neglecto, processus nullus est. Deinde processu ordinario finito, etiam si quis gravatum se videris, non datur regressus ad Summarium.

Der

Der vierte Articul.

Der Beklagte soll in allen burgerlichen Sachen / darunter auch die Schmach-Sachen und Schelt-Wort / wann auf einem Wiederruf / oder Abbit / oder wegen Schatzung der Schmach / um eine Summa Gelds geklagt wird / begriffen; erstens in Summario Antwort zugeben schuldig seyn. Auch soll die Klag ex l. diffamari, vorhero in Summario vorgekommen werden / ob gleich der Kläger / in ordentlichen Rechten / sein Klag anstellen würde.

7. n. 9 6. cum seqq. Carpz, in jurispr. forens. part. 1, Const. 7. defin. 18,

In burgerlichen Sachen soll in Summario geantwortet werden.

Math. Berlich. part. 1. Concluf.

Der fünfte Articul.

Es soll niemand / welcher eines Guts oder Berechtigtkeit / in wißentlichen Inhaben ist / vor endlicher Abschiedung der ordentlichen Obrigkeit / dessen entsezt werden.

Possessio justa nemini est auferenda sine causae cognitione. Possessor enim plus juris habet in retinendo, quam actor in agendo. Spec. in tit. de Emphy. §. 5. n. 83. Et rem ipsam habere dicitur, qui jure possessionis fruitur, l. 1. §. habere ff. ne quid in loco publico, relevat ab onere probandi, & transfert illud in Adversarium. Patitur tamen multas limitationes, vid. Joseph. Mascard. de probat. vol. 3, conclus. 119, n. 4. planè non relevat ab onere probandi possessio, quando jus commune vel juris praesumptio ei resistit, Gloss. in l. si ve possidetis, 16. C. de probationi: Siquidem praesumptio ista, possessorem in mala fide constituit: At nunquam possessio cum mala fide, transfert onus probandi in adversarium. l. igitur 12. §. potest. 2, lib. 7. §. ult. Carpz, in jurispr. forens. part. 1, Const. 16, defin. 23, n. 7. & 8.

Keiner soll seines Inhabens entsezt werden.

Der sechste Articul.

Esgleichen soll in Schmach-Klagen / durch die in Summario ergangene Erkenntnus / dem verlustigten Theil / an seinen Ehren / biß zu Austrag ordentlichen Rechten nichts benommen: Doch der Abschied in übrigen / als mit Abbit / Bezahlung des geklagt, oder erkannten Gelds oder andern so ohne Verlesung der Ehren beschehen mag / volnzogen werden.

Ehren Verlesung.

Der siebende Articul.

Es soll ein jeder seine Klag bey der Obrigkeit erster Instanz ordentlich anbringen / und selbige keines wegs præteriret / und da es geschehe / die Klagen von der höhern Obrigkeit (es wäre dann daß die Obrigkeit erster Instanz selbst fürgenommen wurde) nicht angenommen / sondern die Parthey abgewiesen werden.

fundi non debent, l. nemo C. de jurisd. omnium judic.

Einbringung der Klagen in den Instanzen.

Jurisdictiones enim con-

Unformli-
che Klar-
gen.

Der achte Articul.

Judex li-
bellum in-
eptum, &

obscurum ex officio rejicere potest, cum obscuritas legibus inimica sit. Schneid. in §. omnium n. 102. Inst. de action. & hæc æquè de libello conviciante & injurioso intelligenda sunt, quia per injurias, publica pax, & privata quies, contra bonos mores turbari solent.

Bermit-
schung die-
ser Klagen
in ein
Libel.

Der neunzte Articul.

Verschieden Klagen / welche nicht zusammen gehören / noch einerley Na-
tur und Eigenschaft haben / sollen nicht in ein Libel, sondern jedwede
Klag besonders verfaßt werden.

Id non medioeriter expedit, ut scilicet & quid petatum sit, clarius constet, per Scripturam quæ omnia facilius probantur. l. in re ff. de fid. instrument. & ut judex tanto commodius petitioni conformem proferat sententiam. Si in rem aliquis agat, rem designare debet, & utrum totum, an partem, & quocumque petat, in libello exprimere. Insectæ materiæ, pondus, factæ, speciem; signaturæ verò numerum, & cum res mensurâ continetur, mensuram quoque commemorans, si autem fundum quis petat, & nomen ejus, & quo loco sit, dicta. l. si in rem aliquis ff. de rei vindic. Si quis vero in personam agat, causam petendi dicet, ita quis pecuniam petens, quare ea sibi debeatur exprimere debet. Quoniam causa, ex quâ quid debetur, præcedere semper debet. Dicitur enim libellus iudicii fundamentum, ad quod omnes actus, præcipuè litis contestatio, probatio & sententia referuntur. Et vocari potest libellus, truncus arboris judiciaræ, sicut enim truncus regis totum arborem, ita libellus regulat totum processum. Modest. Dist. vol. 2. c. 13. n. 17.

Anderer Titul.

Von gültlichen Verträgen und compromissen /
oder Hintergängen.

Gültlicher
Beigleich.

In obsc-
ris aut le-
vibus cau-
sis vel
etiam in-
ter perso-
nas egre-
gias, in li-
quidis præsertim inter rudiores, sine peccato, hoc facere nequit.

Der erste Articul.

In zweifentlichen Sachen / wann die Sach in der Geschicht
dunkel und unlauter / bevorab / wannes Ehr und guten Leumuth
berühren thut / oder ringschätzig / und sich Stritt / zwischen nech-
sten Befreundten enthält / mag von dem Richter / entweder vor sich selbst /
oder auf Begehren der Partheyen / wann gleich die Sach an ihr selbst so
dunkel nicht wäre / wol veralichen werden / doch soll er dabey in Obacht
nehmen / daß kein Theil aus Unverstand / zu fast beschwert / oder mercklich
vervortheilt werde.

Causæ autem, quare judex prius lites,

per

per amicabilem compositionem, vel transactionem, quam iudicio definire debeat. 1. Quod sine sumptibus nemo litigare possit. 2. Quod lites sint diuturnae, & cum maxima temporis iactura fiant. 3. Quod lites habeant immensas molestias, labores, & curas. 4. Quod dissidia ex litibus oriantur. Ayt in process. p. 1. c. 2. observ. 3. Duo sunt sopiendi modi, transactio sub quo & pactum intelligitur, aut compromissum.

Der ander Articul.

Niemand soll zu gütlichen Vergleich/ durch Bedrohung oder Zwang genöthiget/ noch in klaren Sachen der Parthey zugemuthet/ sondern dem Rechten sein Lauff gelassen/ und alsdann/ dem Armen so wol als dem Reichen/ dem Gast/ als dem Landmann/ ungesefhrlich gehandelt/ nach den Summarischen Process, Ober-Pfälz. Land-Rechten/ derselben Statuten und Verwohnhetten/ auch wo deren keines vorhanden/ nach des Heil. Reichs Rechten/ recht gesprochen werden.

Zu gütlichen Verträgen soll niemand gedrungen werden.

Partes invitas judex ad eam com-

pellere nequit. Bart in l. congruit ff. de off. prætor. n. 4. Et regulariter, iudices præsertim inferiores, partes litigantes, ad concordiam & amicabilem compositionem, cogere & arcere nequeunt, sed processum admittere tenentur. Carpz. jurispr. forens. part. 1. const. 1. dehn. 11. n. 5. admittitur tamen, veluti si sublit timor, ne ad arma partes veniant. Menoch. lib. 2. de arbit. judic. quæst. Cent. 5. cas. 442. n. 9. Aut dissensio sit inter partes insignes, ex qua res publica turbari possit. l. 21. §. in civilibus ff. de capt. vel si lis sit de alimentis, idque maxime, quando lis vertitur, apud iudicem supremum.

Der dritte Articul.

Die Verträge sollen zwischen denen/ so nicht in eines andern Gewalt/ sondern ihres selbst mächtig seyn/ und um Sachen darüber zu contrahiren und zu handeln unverbotten/ und in Sachen welche allbereit strittig oder Streit zubeförchten ist/ geschehen: Item/ daß man etwas gebe und etwas behalte/ und nicht alles was strittig/ dem einem Theil/ ohne Vergeltung allein bleibe.

Rechtmäßiger Vertrag was er fordert/ und dessen Bestätigung Transactio est

species alienationis in l. 1. §. utrum, in fin. ff. si quid in fraudem Creditorum. Et ideo, nemo, nisi qui sui juris est, transigere potest.

Die Verträge zwischen gemeinen Bürgern und Bauersleuten us 50. Gulden sich erstreckend/ sollen inner 14. Tagen/ der ordentlichen Obrigkeit/ von allerseits Partheyen angezeigt/ und da die Parthey hierüber keine Brief/ aufrichten lassen wollen/ wenigstens den Bericht protocolliret/ wann es aber über 50. Gulden betrifft/ ordentliche Vertrags-Briefe usgerichtet/ oder sonst/ ob sie gleich mit Zeugen mögen erwiesen werden/ nicht gültig seyn. Die siegelmäßige Personen aber/ sollen ihre Verträge in Schriften verfaßsen/ und selbigen mit ihrer Handschrift/ und Inseigel fertigen.

Acta, namque tanquam publicæ scripturæ, item Instrumenta, plenam fidem faciunt,

& quod in actis, Scriptum non reperitur, omissum intelligitur. Gail. lib. 2. obs. 154. n. 15.

Transac-
tio enim
est inven-
ta, ad so-
piandas,
non mul-
tiplicandas
lites. l. non minorem, 20. & l. sub pretextu 19. C. de transact.

Es sollen auch solche Vergleich / weder per restitutionem in integrum, noch in ander Weeg (doch den Minderjährigen an ihrer Freyheit nichts benommen / oder da jemand beweisen könnte durch fürsehllich wissentlich Betrug von seinem Gegner verführt / und solcher massen zu den Vertrag vermocht worden zu seyn:) nicht angefochten / oder widertrieben werden können.

Dolus nemini patrocinari debet. Gail. obs. 65. n. 3. & licet transactionem ex falsis probationibus latam impugnare. l. si ex falsis, 42. C. de transact. Compositio est gratuita conventio, Transactio est de re dubia, & lite incerta, aliquo dato & retento aliquo,

Don
Compromi-
ssum.

Der vierdte Articul.

Arbitri &
Arbitrarii
art. 7. dif-
ferentia
est subla-
ta. Sunt,
qui nullam legitimam potestatem acceperunt,
quàm à compromittentibus ad judicandum
de questione quam inter se habent, eos eligentibus. c. si quis Episc. 36. §. arbitrii tantum, 2. qu. 6. e.
pervenit, 3. hic. Et arbitri tantum cognoscere potest, de his, quæ in compromisso sunt expressa, non
autem in aliis. l. non distingvemus. §. de officio. ff. de recept. arbit. Alias laudum ipso jure nullum est,
neque valet, quoad futura. Bart. in l. cum aquiliana in fin. ff. de transact.

Compromiß ist / wann die streitende Partheyen sich vergleichen / daß sie ihr Nothdurfft: Schrift / oder mündlich / bey erkliesten Schiedsleuten / in der Sach einen Ausspruch zuthun / fürbringen / zu welchen auch zu Zeiten / ein Obmann erwählt wird / der / im Fall die Schiedsleute / sich einer Meinung und einhelligen Spruchs / nicht vergleichen kunten / alsdann durch seinem Ausspruch / der Sachen einem Ausschlag giebt.

Deren Un-
terschied
und Wür-
dung.

Der fünffte Articul.

Pœnitentia
autem
in Com-
promissis
non datur
locus, nec
potest unus
ex compromittentibus post articulum
aliquem ab altero oblatum compromisso se eximere,
quia Compromissum utriusque partis consensu, vel in totum, vel pro parte dissolvi nequit l. 34. ff. de R. J.
l. 5. C. de O. & A. l. 58. ff. de pactis. l. 4. C. de donat. sub mod. l. 25. C. de transact. Etiam si die eodem,
quo initum fuit compromissum, alterutra pars illud revocare vellet, quia tempus non est modus guberna-
ndæ seu moderandæ obligationis. l. obligationum ferre. 43. §. placet ff. de O. & A. Carpz. jurispr. foren-
sif. p. 1. const. 1. defin. 16. n. 3. 4. & 5.

Die Compromiß sollen entweder / mit oder ohne Pönfall geschehen / mit einem Pönfall kan nach Bezahlung desselben / von den Ausspruch (es wäre dann ausdrücklich bedingt worden / daß man den Anspruch nichts desto weniger halten müsse) gewichen / und an die ordentliche Obrigkeit geweiçert werden. Da aber ohne Bedingung des Pönfalls / der Anlaß geschehen / kan der Ausspruch nicht widerrufen werden / sondern bleibt bey Kræften / und ist zu vollziehen wann in gebührender Zeit nicht geweigert würdet.

Et vim habet transactionis, Besold. c. 2. thesau. sibi que impucent partes, quod in talem compromiserint, nam Arbitri sententiæ standum est, si ve æqua si ve iniqua sit. l. diem 27. §. statim ff. de recept. arbit. non appellari potest, nisi sit sententia nulla, vel magnam læsionem adferat, datur tamen reductio, ad arbitrium boni viri, quæ species appellationis est, Gaul. lib. 1. obs. in princ.

Der

Der sechste Articul.

Wann die Schiedsleute / den begehrten Ausspruch eröffnet / und beide Theil solchem eingenommen / und wol damit zu frieden sich erklärt haben / mag kein Theil / von solchem Ausspruch weigern / noch denselben unter was Schein / und Fürwand es immer wolke / wiedertreiben / sondern es soll einem kräftigen Vertrag allerdings gleich gehalten / und gestracks vollzogen werden / wann aber die Parthey / mit dem gethanen Ausspruch beschwert zu seyn vermeint / mag sie an die ordentliche Obrigkeit weigern. Wäre aber der Richter oder die Obrigkeit selbst Schiedsmann gewesen / soll in solchem Fall an die höhere Obrigkeit geweigert werden.

judicibus 33. & c. seq. 2. qu. nisi contineat peccatum per partes non remissibile, ut Simoniam, aut illicitum præceptum, aut si contra formam juris, vel Compromissi sententia sit data, aut contra prius rem judicatam, C. expofita, 31. hic.

Weigerung von den Aussprüchen.

Jure Canon. non potest appellari à sentent. Compromissi, c. 2. hic c. 2.

Der siebende Articul.

Arbitri, seynd die Schiedsleute / welche nach Ausweisung der Rechten / Arbitratores aber / welche allein nach Gutbedüncken den Ausspruch thun / soll ein Ding und der Unterschied derselben usgehebt seyn.

Unterschied der Schiedsleute.

Der achte Articul.

Wann die Aussprüche angenommen / und in ihr Würckung kommen / sollen die Siegelmäßige solchen uss Papier bringen / und mit ihren Handschriften fertigen / gemeine Burger und Bauren aber / solche bey ordentlicher Obrigkeit / in die Protocolla einschreiben / und da es 50. Gulden / oder mehr antrifft / Spruchbrief darüber unter der Obrigkeit-Fertigung aufrichten lassen / und da nun eins oder das andere / in vier Wochen nicht beschicht / und künfftig Mißverstand erwachsen / und die Schiedsleut erst verhört zu werden begehrt wurde / soll der Ausspruch unkräftig seyn / die

Schiedsleut nicht mehr gehört / noch us solche strittige nicht protocollirte / und ungefertigte Aussprüche / etwas erkennt werden.

Fertigung und Einschreibung der Aussprüche.



Drit.

Dritter Titul.

Von Fürforderung und Ladung der Partheyen fürs Gericht / auch Erscheinung / oder Ungehorsamb derselben.

Ladung
fürs Ger-
richt.

Der erste Articul.

Citatio
est voca-
tio rei ad
judicium

Der Beklagte / soll uf Begehren des Klägers / entweder mündlich / durch den geschwornen Fron- oder Gerichts-Bothen / oder nach Wichtigkeit der Sachen / auch da etwan einer fern von Gericht ent-
fessen / durch ein offen Fürboth / auf einen gewissen Tag / doch also / daß er
Ubereilens halben / sich nicht zubeschweren habe / gefordert werden.

juris experiundi causa, basis & fundamentum omnium judiciorum, & nunquam omittenda, alias sen-
tentia contra non citatum lata foret nulla. l. 2. ff. Citatio autem sive in jus vocatio, intimabitur ipsi
vocato, aut ad Domum denunciabitur, si vocati copia haberi non potest. l. 1. §. 1. ff. de lib. agnos.

Beschaf-
fenheit
der Für-
sorderung.

Der ander Articul.

Der mündlich gefordert wird / deme solle nicht allein der Tag / sondern
auch der Kläger / und wo es süglich seyn kan / die Klag namhaft ge-
macht werden / da aber die Fürforderung schriftlich besicht / solle es wie
in der Gerichts Ordnung in 2. Befah. 2. Tituls verordnet ist / gehalten / und
die andere dafelbst geordnete Befah in Summario, in gute Obacht genommen
und gebraucht werden.

Ungehor-
sam.

Der dritte Articul.

Wegen Ungehorsam des Antworters und Klägers / besiehe die Gerichts-
Ordnung Tit. 3. in unterschiedlichen Befah. 7. Tituls / doch mit Restri-
ction, wie in nachfolgenden Tituln begriffen ist.

Wier Weg
wider den
Ungehor-
samen wie
solche vor-
zunehmen.

Der vierde Articul.

In Summarischen Process, mag deren vier Weeg einer / in 4. Befah.
3. Tituls der Gerichts Ordnung / auf das erste Fürboth und Ladung /
doch auf nochmalige peremptorische Citation, mit Anzeigung / wie gegen
ihn / um sein Ungehorsam / auf den andern Gerichts-Tag / wann er dar-
über ausbleiben würde mit der Einsagung werde verfahren werden.

Immissio
ex primo,

vel secundo decreto est nihil aliud, quam primus vel secundus jussus judicis, ex quo actor in bona con-
tumacis Rei immittitur Rosbach. tit. 3. l. n. 1. & tit. 3. l. n. 1. primum decretum tribuit pignus, non ve-
ram possessionem, aut fructuum perceptionem sed tantum detentionem & custodiam, ut tedio affe-
ctus reus respondeat.

Der

Der fünfte Articul.

Nach Erhaltung des andern Decrets / wordurch dem Kläger der Einsatz gegeben worden / darf der Ungehorsame nicht mehr um die Besizung / sondern allein um das Eigenthum ligender Güter / klagen: Welche Klag nit in Summarischen sondern ordentlichen Process vorgenommen werden solle.

vero per integrum annum ab immisione in Contumacia perseveraverit, locus est immisioni ex secundo decreto l. si quis emptiois §. 5. penult. C. de prescript. 30. annor.

Klag um
Eigen-
thum nach
dem an-
dern De-
cret.
Quod si

Der sechste Articul.

Personalichen Sprüchen aber / solle dem Kläger uf sein Anhalten / nach Verschreibung der Jahrs Frist / der Einsatz / aus dem andern Decret, ohne weittere Citation und Anhörung des Antworters ertheilt / demselben auch die Possess seiner Güter / eher nicht wieder eingantwortet werden / er habe dann dem Kläger / die Unkosten vnd Schaden / nach Ermaßigung des Richters / neben der strittigen Haupt Summa bezahlt / doch ihm solche durch ordentliche Recht zuerhohlen / vnd Caution zubegehren / unbenommen seyn.

nali verò ad instantiam actoris, iudex secundum decretum interponit, utraque veram possessionem cum perceptione fructuum tribuit. Wesenb. de rebus auctor jud. possid. n. 3. Arnold. Corv. Vm. in jur. Canon. de miss. in possell. tit. 2. 2. fol. 208. per tot.

Einsatz in
persönl.
ichen Sprü-
chen.

In actione
reali so-
lus anni
lapsus o-
peratur,
in perso-
nali verò

Der siebende Articul.

Ann aber der gehorsambe Kläger / den andern Weg / nemlich die auf-
tragung einer Geld Straff begehrt / und der Richter dieselbe fürge-
nommen / solle die Fürbietung nur einmal geschehen / bleibt dann der Beklagte
wieder ungehorsam / soll die Straff durch Pfandung oder Gefängnus einge-
bracht / und wann er auch diß verachtet / dem Kläger dasjenige / warum der
Stritt ist / sammt Erstattung Kosten und Schaden abschiedlich zuerkandt und
würcklich ihm dazu verhoffen / dem Beklagten aber das ordentliche Recht /
bevorstehen.

detur. Test. Gail pract. obs. lib. 1. obs. 60. n. 7. & 8. nam si actor intentionem suam plene probavit, reus contumax condemnatur, sin minus absolvitur, quia absentia Rei contumacia Dei praesentia suppleatur. l. properandum §. si autem reus, text. in l. & post edictum ff. de judic. ob solam enim contumaciam reus, actor non probante, causa cadere non debet, per gloss. celeberrimam in l. 1. §. fin. in verbo hoc iudicium ff. si quis ius dicendi.

Der an-
der Weg
einer
Geldstraff
wider den
Ungehor-
samen.

De iure
communi
aliud vi-

Der achte Articul.

Den dritten Weg / mit Verweisung des Gerichts betreffend / wann
dem Beklagten unter Augen oder zu Haus das Fürboth geschehen / der
Richter auch ihm bedeuten lassen / daß auf nicht Erscheinen ihm das Gericht
ohne weiter Erkandnus verbotten / und da er betreten würde / gegen ihm
nach

Der drit-
te Weg
mit Ver-
weisung
des Ge-
richts.

W

nach

Teste,
And. Gail,
pr. obs. lib.
1. obs. 60.
ubi con-
tumacia rei
facto proclamare,
ac tribus effluxis iudiciis,
per bannum coerceri dicitur, & quia contumax, test. Myns. Cent. 4. obs. 67. antequam expensas persolveris, in iudicio, de iure civili quoque, non est audiendus. Sebast. Kraiser in process. Summ. f. 64.

nach Inhalt 11. Befehl 3. Tituls der Gerichts-Ordnung verfahren werden soll; ihm so dann weder das Gericht eröffnet / noch in Rechten weiter gehört werden solle / er habe dann zuvor dem Kläger / den Gerichts-unkosten gut / und dem Rechten nachzukommen / Sicherheit gethan.

Der 4te
Weg w
der den
Ungehör-
samen.

Der neunnde Articul.

In vierdten Weg / soll der Richter in Summarischen Process, mit allen Terminen / wie die gesetzet seyn / verfahren / der Beklagte auch / wann er vor dem End-Abschied erscheint / dem Kläger die Gerichts-Kosten und Schäden wiedergelten / die Gerichts-Handlung in den befindenden Stand annehmen / und da er erst nach Eröffnung des End-Abschieds erscheint / es bey dem Abschied ohne Mittel sein Verbleibens haben.

Quaestio
quid iuris,
si postea
causam obtineat,
vel victor existat,
an non tunc huiusmodi expensas persolvas,
& damna repetere possit? Respond. quod non Hyppol. de Masul. in l. de unoquoque n. 131. de iudic.

Schran-
kung der
vier Weg.

Der zehende Articul.

De iure
commu-
ni, una via
electa, alia
amplius eligi non potest, Gail. pract. obs. lib. 1. obs. 60. n. 4. si ad idem tendit.

Diese oberste Weg mögen so wol nach erster Erscheinung und Antwortgehung / als im Anfang / wider den ungehorsamen Beklagten vorgenommen; Doch wann ein oder ander Weg erwählt / es bey demselben verbleiben / und kein anderer an die Hand genommen werden solle.

Ungehör-
sams des
Klägers.

Der elffte Articul.

Si agor in
die in
praesenti-
um non
venire,
abfolviur
reus ab instantia, C. prima de dolo & contumacia lib. 6. juncta glossa super verbo, sufficienter C. actor 1. de dolo & contum. in 6. l. sancimus C. de iud.

Er ungehorsame Kläger / wann er an dem Tag / an welchem er den Beklagten laden lassen / ausbleibt / solle weiter nicht gehört werden / er thue dann dem Beklagten / die Gerichts-Kosten vorhero erstatten / und das zwar so oft das Ausbleiben geschieht / bleibe er dann zum drittenmal ohne ehbaffte Ursachen aus / solle er in diesen Process weiters nicht gehört / an das ordentliche Recht gemiesen werden / und vor allen / er klage weiter oder nicht / dem Beklagten die Kosten und Schäden / abzulegen schuldig seyn.

Ursachen
welche
den Unge-
horsamen
entschul-
digen.

Der zwölffte Articul.

Ehbaffte Noth / redliche Ursachen und Verhinderungen / entschuldigen den Ungehorsam / und solle es dero wegen wie in 14. 15. und 16. Befehl.

3. El

Fürforderung und Ladung der Partheyen fürs Gericht/te. 11

3. Tituls und in 15. Befag. 7. Tituls der Gerichts-Ordnung versehen/ gehalten und summarisch verfahren werden.
Causes relevantes vel iusta impedimenta sunt, Tempestas pluviarum, aut vis fluminis, expeditio publica, peregrinatio, captivitas, Exceptio loci non tuti, Bellorum motus & hostilitas, pestilentiae periculum & similia.

Der dreyzehende Articul.

Wann der Ungehorsame/ die Ehrlaffe Noth und Verhinderung/ auszuführen nicht begehrt/ oder solche nicht erweisen kan/ soll er als ein wahrer Ungehorsamer erklärt werden/ und bevorsehen an den Ober-Richter zu weigern/ da aber die Weigerung in gebührender Zeit nicht beschicht/ oder der Ober-Richter/ läßt es bey der ersten Erklärung verbleiben/ soll dem Ungehorsamen an den Ober-Richter zu weigern/ (doch unbenommen des ordentlichen Rechts) nicht zugelassen werden.
Weigerung des Ungehorsamen.

Vierdter Titul.

Von den Verhören/ in den Unter-Gerichten.

Der Erste Articul.

En gemeinen schlechten Handlungen/ so sich zwischen Bauern und Burgers-Leuten erheben/ solle nur mündlich geklagt/ *ex capite/ replicirt und duplicirt* auch weiters gegen einander zuverfahren/ nicht verstatet werden.
Mündliche Handlung in schlechten Sachen.
 Ao. 1548. per Status Imperii constitutum est, in causis levioribus, ultra duplicas procedi non debere.

Der ander Articul.

In verpflichte Procuratores sollen der Partheyen Sachen/ ordentlich und verständlich/ mit Bescheidenheit ohne hitzige Anzüge fürbringen/ und durch die Gerichts-Schreiber/ die Handlungen in den Gerichts-Büchern fleissig protocollirt werden/ es wäre dann Sach/ daß der Procurator zu Genügen nicht informirt wäre/ mag die Parthey ihre Nothdurfft selbst fürbringen.
Gericht-Schreiber und Procuratoren. Annot. Procurator dicitur, qui aliena negotia, mandato Domini administrat Ord. Cam. Imp. par. 1. tit. 13. §. es sollen auch & §. Item sollen.
 Ex protocollo veritas habetur, & falsitas evitatur & plenam fidem facit, praesertim in puncto appellationis, in forma authentica exhiberi debet & si negligentia iudicis acta manca sint, & integra edici non possint, iudex parvi ad interesse tenebitur. Gail. lib. 1. obs. 134. n. 12.

Der dritte Articul.

In Abschied sollen in geringen Handlungen alsobald/ und noch in wechrender
Abschied in geringen Handlungen.

render Verhör / den Partheven gegeben / im Fall aber die Sach dunkel und zweifelhaftig / biß auf die nachstfolgende Verhör / Bedacht genommen werden.

Der vierdte Articul.

Wie in
wichtigen
Sachen
zuverfah-
ren.

In wichtigen Sachen / da briefliche Urkunden / Zeugschafften / oder in ander was zugebrauchen / Ist wo Augenschein einzunehmen von nöthen / und die Sach also zweifelhaftig / daß es mündlich nicht von einander zubringen / solle schriftlich zuverfahren / zugelassen seyn.

Der fünffte Articul.

Beschaf-
fenheit
der Pro-
curatorn.

Procura-
tor habe-
tur, qui al-
terig cau-
sam, in ju-
dicio exercet;

Sollen bey jedem Gericht / wenigstens zwey geschworne Procuratores seyn / welche wol schreiben und lesen / und denen Partheven ihre Noth, durfft reden können; Wie dann auch selbige die Landrecht / Policer und Gerichts-Ordnung / fleißig lesen / und hierauf der Rentmeister in den Lands Gerichten / bey den Städten / Märcken und Hofmarchen / jedes Orts Obbrigkeit / ob selbige auch tauglich und geschickt seyn / gute Obacht haben soll.

sive agendo sive excipiendo l. 1. §. per. & l. seq. ff. de procur. regulariter autem procuratorem dare, aut mandatum suscipere possunt, qui ipsi agere queunt, Et ideo minor Procuratorem dare non potest, cum ipse suæ liti præesse non possit. Nec item minor mandatum suscipit.

Bestel-
lung bey
den Hof-
marchen.

Der sechste Articul.

Wenn bey einer Hofmarch / zween Procuratores sich nicht erhalten können / mag der Hofmarchs Herz / aus dem nachsten Gericht zween Procuratores, oder zween von seinen Unterthanen / welche er am tauglichsten erachtet / in die Pflicht nehmen.

Der siebende Articul.

Verhören
wie die zu
halten.

Oritur
hæc justi-
tia ex re
ipsa, hoc
est ex jure
quod cuique,
suum tribuit.

Je Verhören sollen zu 14. Tagen / 7. Wochen oder längstens alle Monat (wann es nicht reisende Personen betrifft / oder die Sach sonst keinen Verzug leider) gehalten werden / massen dann auch die Obbrigkeit / wegen verspürender Verzüglichkeit / denen Partheven ihre Schäden und Unkosten abthun / und die gebührende Straff / vorbehalten seyn solle / jedoch dieses nicht auf die Hofmarcher / (so gleichfalls nach viele der Handel ihre Verhören anzustellen wissen) zuverstehen ist.

Ut omnes obediant Magistra vi & justitiæ equalitas melius distribui non potest, quam per justitiam.

Der

Der achte Articul.

Wo die zu
halten.

Die Verhören sollen in dem Pfeghäufern / Schöffern / Richter und
Gericht-Schreiber Wohnungen / wann aber derley nicht obhanden /
in den Wirthshäufern / in einer sonderbaren Stuben / worin unter den
Verhören / keine Zehrung zugelassen ist / gehalten werden.

Der neunnde Articul.

Schnitt-
ferien.

In Summarischen Proceß, sollen die Schnitt ferien nicht: wol aber in
ordinario zugelassen seyn.

Exceptio feriarum est dilatoria. arg. l. 2. in fin. l. 3. ff. de except. in qualibet parte iudicii recte oppo-
nitur, propterea quod gravamen habet successivum, Zanger. de except. p. 2. c. 7. n. 4. feriae autem di-
cuntur, non modo quae in honorem Dei sunt introductae, vulgo solennes. l. 1. l. 3. C. de feriis c. fin.
extra eod. tit. vel à Principe indictae, quae dicuntur repetinae l. 1. l. 4. C. dist. tit. sed etiam quae colligen-
dorum fructuum causa indicuntur. l. 1. l. 2. ff. de fer. feriae scilicet messium, quae incipiunt, ab octavo
die Julii, usque ad decimam quartam Augusti diem, inclusive, Recess. Imper. Wormat. de Anno 1512,
Carpz. in jurispr. forens. p. 1. Const. 3. de fin. 12. n. 1. 2. 3. 4. & 5.

Der zehende Articul.

Richter
und Pro-
curator
Wirth-
schaft
treiben.

Die Richter und Gerichts-Procuretores sollen kein Wirthschaft treiben /
noch Zechleut setzen / wegen der hieraus entstehenden Angelegenheiten /
jedoch soll die Vorsehung geschehen / daß denen Partheyen / so vor Gericht
zu schaffen haben / die Nothdurfft um ziemliche Bezahlung / gereicht wer-
de.

Judices

non male comparantur nobilibus, & saepe numero nobiles quoque sunt, nobilitas autem amittitur, uten-
do vilibus artibus Tyraquel, de nobilit. c. 27.

Fünffter Titul.

Von Summarischen Klagen / Einreden / Borg-
schaften / und Gerichts-Terminen.

Der erste Articul.

Beschaf-
fenheit
der Sum-
marischen
Klag.

In jede Klag soll beschaffen seyn / ist in 1. und 2. Gesatz 5ten Ti-
tuls der Gerichts-Ordnung begriffen / und sollen die unförmliche
Klagen verworffen / und förmlicher zu klagen / auferladen wer-
den.

In libello requirunt: 1. Nomen iudicis. 2. Nomen, & cognomen actoris & rei; 3. Facti Speciem,
brevis enarratam; 4. Ut non sit obscurus vel dubius, 5. Habeat conclusionem continentem peticio-
nem actoris.

Der 5. Titul von Der ander Articul.

Be-
klag-
tens Ein-
reden.

Exceptio
est defen-
sio rei conventi ex iusta & legitima causa competens adversus id, quod ab adversario intenditur arg. l. cum nondum 4. & l. liquidem, 9. C. de exceptionibus.

Aufsätz-
liche Einre-
den.

Dilatoria
actionem
differunt,
perem-
ptoria tollunt: quædam est declinatoria iudicii, quædam dilatoria solutionis. l. 2. C. sena-
rele non posse. Reus iure communi non adstringitur exceptiones dilatorias omnes simul, uno eodem-
que tempore, & in una die juridicâ opponere, sed illis quâncunq; usque ad litem contestatam uti
potest. l. exceptionem 19. C. de probar. l. ita demum, 13. l. licet, 24. C. de procurat. Math. Wesenb. in parat.
ff. de except. n. 10, in pr.

Verfah-
rung in
der Haupt-
Sach ne-
ben den
aufsätz-
lichen Ein-
reden.

Die Einreden / seyn zweyerley / Dilatoria Exceptiones, welche die Haupt-Sach nicht berühren / und peremptoria, welche die Haupt-Sach betreffen.

Die aufsätzliche Einreden / sollen gleich Anfangs auf einmal und nicht zu verschiedenen Gerichts-Tagen / fürgebracht werden; In niedrigen da solche nicht fürgebracht / und in der Haupt-Sach bereits verfahren wäre / selbige (er hätte dann derley Einreden von neuen bekommen / oder der Richter ihm hieran gehindert) nicht zugelassen werden.

Der dritte Articul.

Die aufsätzliche Einreden / sollen gleich Anfangs auf einmal und nicht zu verschiedenen Gerichts-Tagen / fürgebracht werden; In niedrigen da solche nicht fürgebracht / und in der Haupt-Sach bereits verfahren wäre / selbige (er hätte dann derley Einreden von neuen bekommen / oder der Richter ihm hieran gehindert) nicht zugelassen werden.

quædam est declinatoria iudicii, quædam dilatoria solutionis. l. 2. C. senarele non posse. Reus iure communi non adstringitur exceptiones dilatorias omnes simul, uno eodemque tempore, & in una die juridicâ opponere, sed illis quâncunq; usque ad litem contestatam uti potest. l. exceptionem 19. C. de probar. l. ita demum, 13. l. licet, 24. C. de procurat. Math. Wesenb. in parat. ff. de except. n. 10, in pr.

Der vierdte Articul.

Der Antworter solle schuldig seyn / neben seinen aufsätzlichen Einreden / zugleich auch in der Haupt-Sach zu verfahren / doch wann es sich hernach bezeigt / daß er damit zu verfahren nicht schuldig gewesen / ihm unschädlich seyn / es solle auch über gedachte Exceptiones, so bald darin geschlossen / erkländt / und in der Haupt-Sach / weiters nicht verfahren werden.

Jure civili, qui exceptiones dilatorias opponit, in causa principali, respondere non tenetur per l. exceptiones ff. de exceptionib.

Borge-
schaft.

Cautio est fidejussoria, juratoria, & pignoratitia. l. si mand. titi, 5. ult. ff. mand.

Beschwe-
ne Cau-
tion,

Der fünffte Articul.

Wann der Kläger im Land mit liegenden Stücken nicht begütert / und zu Genügen angefaßen / soll er mit Borgen oder Pfand / Bestand und Sicherheit zum Rechten thun / wer aber begütert ist / solle vermittels schriftlicher Caution, darin Haab und Güter verschrieben / Versicherung thun / welches auch der Beklagte / in ein und andern Fall thun soll.

Der sechste Articul.

Wer über beschwene Bewerbung nicht mit Borgen auskommen kan / dem soll Armuth halber das Recht nicht versagt und ad juratoriam cautionem

nem gelassen werden / daß er nemlich über müligen Fleiß keinen Vorgen bekommen können / nichts desto weniger / dem Rechten nachfolgen / und was ihm auferladen würdet / leisten wolte.

nec immobilia possidet, nec etiam fidejussoribus vel pignoribus satis dare potest, ad juratorium cautionem admittitur. athen. generalis C. de Episc. & Cleric. tamen, qui extra provinciam saltem bona possidet immobilia, non liberatur à juratoria cautione, Hart. Pist. observ. 167. sola spes possidendi non liberat l. 1. §. si impubere. 21. ff. de collat. l. nec emptio. 8 ff. de contr. empt. l. post emancipationem 6. §. 1. ff. de lib. legat. Ex quo fit, quod simultaneè quoque investitus, ad Satisfaciendum sit obstrictus, nec enim simultanea investitura possessionem realem tribuit. Carpz. Jurispr. forens. part. 1. const. 5. defin. 12 n. 12, 34. Immunes sunt. 1. Possessor bonorum immobilium, licet obærat, aut bona creditori hypotheca fuerint, & in materia Satisfactionis, non tam valorem, quam idoneitatem bonorum attendi. dict. Carpz. defin. 14. n. 2. Possessor annuorum reddituum, annui redditus verò, inter mobilia recensentur, modo hi ad longum tempus debeantur, l. jubemus nulli, 14. C. de SS. Eccles. l. hac editali, 6 §. his illud. 2. C. de secund. nupt. Novell. 120. dict. Carpz. defin. 16. 3. Debitorum nomina, vel actiones possidens. Gaill. lib. 2. obs. 11. n. 10. 4. Qui creditor est, pecunie hæreditarie, ejus dies nondum cessit. Gaill. lib. 2. observ. 11. n. 10. nempe quia surrogatum sapit naturam ejus, cujus in locum surrogatur. l. 1. §. hæc actio ubi. ff. si quis testam. 5. Vassallus, quia in re feudali loco Domini habetur, siquidem agendi & excipiendi potestatem habet, fructusque Domini jure, quod utile vocatur, acquirit, Zas. de feud. part. 1. n. 3. Usufructuarius verò non est immunis, cum, usufructu finito, fructus pendentes una cum fundo, ad proprietatem transeant, quippe qui sola perceptione usufructuario acquiruntur. §. 15. verò ad quem 36. Inst. de rer. divis. l. si fructuarius. 13. ff. quibus modis usus, amitt. l. 58. l. seq. §. 1. ff. eod. tit. l. qui scit, 25. §. 1. ff. de usufr.

Regulariter, omnibus, qui

Der siebende Articel.

Gerihte-
Termin-
nen.

Die Termin sollen von einem Verhör-Tag zum andern (wo nicht ehbaffte Ursachen verhanden / oder die Sach wichtig) gegeben werden / die Verhören auch von 14. Tagen zu 14. Tagen / auch wol ehender oder länger / nach Wichtigkeit der Sachen / welches bey des Richters Erkandtnus stehet / gehalten / auch was hernach von den Terminen geordnet / in Obacht genommen / die Proceß befördert / wie nicht weniger in den Hofmarchen / die Verhören / wann sonst / in demselben / wie in den Land-Gerichten / so wo so oft nicht gehalten wurden / zu 14. Tagen / oder längstens monatlich angestellt werden.

Der achte Articel.

Erst-
kung der
Termin.

Die Erstreckung des Termins / soll ehe er gar zu End geloffen / mit Erzehlung der Ursachen begehret / und nach gestalteten Sachen / bewilliget werden.

Judex in decernendis terminis non debet esse facilis sed eos, ne lites fiant immortales, & cause plus æquo extrahantur, cum cause cognitione decernere, Gail. obs. lib. 1. 91. n. 4. & pro distantia locorum & personarum qualitate moderare,

Der

Advoca-
ten Saum-
sahl.

Wie die Termin lang oder kurz zuerstrecken/ soll bey der Obrigkeit Ermäßigung stehen.

Der zehende Articul.

Deren Be-
straffung.

Jure civi-
li, impu-
tent sibi
litigantes,
quod negligenter
elegerint Advocatum,
qui tamen propter causam neglectam multandus
est & actione mandati ad damna & interesse conveniri potest, arg. l. si remunerandi. §. 1. & l. si procurat,
ff. mandati.

Die Advocaten/ sollen wegen ihres Saumsahls der Gebühr nach gestrafft und da sie in andern Gerichten geseßen/ eine Obrigkeit der andern Handgebot reichen/ und solches den Partheyen wegen Verfließung der Termin wann das Fürgeben bescheiniget wird/ unnachtheilig seyn.

quod negligenter elegerint Advocatum, qui tamen propter causam neglectam multandus est & actione mandati ad damna & interesse conveniri potest, arg. l. si remunerandi. §. 1. & l. si procurat, ff. mandati.

Wie nach
verstrich-
nen Ter-
min zu
verfahren.

Der elffte Articul.

Wann jemand/ in dem ihm gegebenen Termin nicht verfähret/ noch Er-
längerung desselben gebeten und erhalten/ soll der Richter auf Anruffen
des Gegentheils/ nach Inhalt des dritten Tituls/ Summarischen Proceß,
wie selbige in etlichen Articulen versehen/ verfahren.

Sechster Titul.

**Von Gegenklagen/ Einstehung zum Stritt/ auch Be-
nennung eines dritten/ dem der Stritt auch be-
rühren thut.**

Der erste Articul.

Gegen-
Klag.

Recon-
ventio
aliud ni-
hil est, quam à reo,
contra actorem in eod. judicio,
alia instituta actio, de jure mutua petitio dicta.
tor. tit. extra de mur. per. l. 3. cum auch.

Mit den Gegenklagen soll es der Gerichts-Ordnung nach in etlichen Ar-
ticulen sechsten Tituls/ gehalten/ doch das Summarisch Verfahren/ und die Antwort/ in der Haupt-Sach/ für die Kriegs Befestigung gehalten werden.

Wann die
Sach ei-
nem drit-
ten be-
rührt.

Der ander Articul.

Wann die Sach/ warum ihrer zwey kriegen/ einen dritten auch berührt/ soll der Richter demselben/ solches zu wissen machen/ oder den Theilen/ daß sie solches thun/ und das der Stritt/ mit des dritten Wissen und

Gegentlagen/ Einsiehung zum Stritt/ auch Benennung ic. 17

und Willen geführt werde / Urkund fürzubringen / auferladen wer-
den.

Interven-
tio est ali-

cujus tertii, ad causam motam pro suo jure, intercessio. Rosbach, tit. 47, n. 1. Regulariter omnes, quorum interest, citari debent, ideo & meriti tertii quorum interest, certiorari debent, & non sufficit ex pluri-
bus litis consortibus unum vel alterum citari, sed omnibus in specie citationem insinuari necesse est l. 1,
& 2. C. de consensu. lit. l. plane ff. Familiae Ercisc. & ideo contra reliquos, qui citati non sunt, in con-
tumaciam procedi non potest, Et tertius ratione sui interesse, potest in causa inter alios ventilata interve-
nire, quamvis citatus non fuerit. l. principaliter 19. C. de liber. caus. l. à sentent. 5. & l. si perclusoria. 14.
ff. de appell.

Der dritte Articel.

Also soll es auch / wann ein Parthey / daß ein Dritter / in der Sach ver-
wähnt sey / fürgebe / und solches glaubwürdig erscheint / und nicht er-
dachte fürseßliche Aufzug seyn / gehalten werden.

Der vierde Articel.

Wann ein Dritter / sich des Stritts Beystandweiß annimmt / soll er die
Sach / in dem Stand antretten / wie er sie gefunden / geschehe es a-
ber seines eignen Ruhen und Schadens halber die Sach in dem Stand /
wie er sie findet / annehmen / oder einen neuen Process hierum anstellen.

Wann ein
Dritter
sich der
Sachen
annimmt.

Der fünfte Articel.

Wann die Klag den Beklagten nicht / sondern den Dritten / so entwi-
schen kommt / betrifft; Und derselbe dem Richter / vor dem geklagt
worden / nicht unterwürfig / solle der Kläger / an des Dritten ordentliche
Obrigkeit gewiesen werden.

Wie die
Dritte
Parthey /
die Sach
vor einen
andern
Richter
nicht mag.

Der sechste Articel.

Wann der Dritte / daß ihm die Sach berührte nicht erweisen kan / soll er
abgewiesen / nicht gehört / und ungehindert seines Berühmens / in der
Sach verfahren werden.

Wie der
Dritte ab-
zuweisen.

Est juris apertissimi, tertium, ejus non interest, haud audiri in judicio, & debet hujusmodi pro-
batio summarie saltem per rectum unicum, vel per instrumentum, aut etiam presumptiones apparen-
tes fieri Carpz. in Jurispr. sua for. part. 1. Const. 3. de fin. 30. n. 9.

Siebender Titul.

Von den Articeln / Antworten / Fragstücken und Beweisungen.

Der erste Articel.

Wann der Antworter die Klag widerspricht / und der Stritt einig
und allein an der Geschicht haftet / soll der Kläger neben der Re-
plic,

Beweis-
Articul.

Probatio-
est alia
artificia-
lis, quam
ex ipsa
causa, argumentis, & indicis trahitur, alia in artificialis, quam extra causam, à testibus, tabulis, confessione, aut iuramento accipitur.

plic, Beweisungs- Articul eingeben / fällt aber dem Richter die Sach zweiflich / mag er die Partheyen bis ad duplicam verfahren lassen / also das vor den Beweis Articulu / nicht mehr als vier / nemlich von jedem Theil / zwo Schrifften zugelassen werden.

Wie die
Articul
beschaffen
seyn sol-
len.

Der ander Articul.

Formandi
ex ipso li-
bello, non
aliunde,
clari, bre-
ves, sim-
plices, per-
tinentes de facto, non de jure.

Die Articul sollen auf die Geschicht / kurz / verständlich / und nicht zweifelhaft gestellt seyn / dem Gegentheil um sein Einreden / und Eventual- Antwort / damit in drey Wochen einzulangen / zugestellt / die unförmliche Articul verworffen / die Articulanten / in 14. Tagen oder eines Monats Termin / mit Bedrohung das sie sonst nicht mehr gehört werden / andere zu machen auferladen / und wegen förmlich und Erheblichkeit der Articul / von den Partheyen nicht disputirt werden / liesse aber der Richter ein oder mehr unerhebliche Articul zu / soll es der andern Parthey unnachtheilig / und nach Eröffnung der Zeugen Aussag / darwieder zu excipiren unbenommen seyn.

Sint relevantes vel non Rosbach. tit. § 1. n. 26. & seqq. per verbum ita vel non, facti alieni per credo, vel non credo. Gilhaus C. 4.

Antwort
auf die
Articul.

Der dritte Articul.

Die Antwort auf die Articul / soll lauter / mit dem Wort Glaub wahr oder nicht wahr zu seyn / in drey Wochen / auch da ein Articul mehr Puncten hat / mit Unterschied geschehen / die Antwort soll lauter zu geben anbefohlen / oder die Articul vor befandt angenommen / und als wann selbige genugsam erwiesen wären / erkandt werden.

Schirm
und Ge-
genflag-
Articul.

Der vierdte Articul.

In gleiche Meynung soll es haben mit den Schirm- und Gegenbeweisungs- Articulu.

Defensionales & reconventionales articuli, eandem sapiunt naturam, quam probationales.

In was
Zeit die
vorzu-
bringen,

Der fünffte Articul.

Schirm- und Gegenbeweisungs- Articul / sollen mit und neben der Antwort auf des Klägers Articul eingegeben werden / und hernach (er könnte dann beweisen oder mittels eines Eyds betheuren das er dessen / was er beweisen will / erst hernach in Erfahrung kommen) nicht mehr zugelassen werden.

Der

den Articuln/Antworten/Fragstücken und Beweisungen. 19

Der sechste Articul.

Additional- und Elisiv- Articul.

Additional-Articul seyn/ welche zu der Klag oder Schirm Articuln gehö-
rig / aber ausgelassen / und dasselbe zu beweisen / andere neue Articul
gesetzt worden. Elisiv-Articul seyn / mit welchem die Additional-Articul
hintertrieben werden.

Der siebende Articul.

Wie die zugelassen. Ordin. Cam. Imperial, parte 3.

Sie Additional- und Elisiv- Articul / sollen nicht mehr als einmal / und
ehe man zu Verhör der Zeugen geschritten / zugelassen / die Addi-
tionales Additionalium, aber / wie auch Elisi: Elisivorum, in Summario ver-
worfen werden.

tit. 14. §. es sollen auch,

Der achte Articul.

Beweisung in Summarischen Proceß.

Nie Beweisungen / sollen mit nothdürftiger Anzahl der Zeugen / brief-
lichen Urkunden / oder was sonst zu Erforschung der Wahrheit gehö-
ret / zugelassen / dieselbe gar nicht eingezogen / alles wol erzwogen / und bey
Schöpfung der Urthel/ in fleißige Obacht genommen werden.

Probationes, vel per sufficientem numerum testium, quorum duo in omni negotio regulariter
sufficiunt, vel per instrumenta vel alios legitimos modos fiunt.

Der neunthe Articul.

Beweisung mit brieflichen Urkunden.

Sie einer sein Angeben / mit Verträgen / brieflichen Urkunden / geles-
ten Eidschwuren / gerichtlichen Bekändnissen des Gegentheils / er-
gangenen Urthel / Verjährung und dergleichen / beweisen will / sollen selbe
neben der Klag oder Antwort / so balden eingelegt werden / da aber diese
Urkunden also beschaffen / daß der Handel dadurch nicht verbescheidet wer-
den kan / auch andere Beweisungen gebraucht werden: Da auch in Klag und
Antwort / von den Urkunden kein Meldung beschicht / mögen solche Urkun-
den mit andern Beweisungen / nach Verordnung der Rechten / angebracht
werden.

quæ à publicis personis confecta, privata instrumenta sunt, quæ auctoritate privata sunt, à privatis
personis, nullis adhibitis testibus, & per se non probant, nisi contra Scribentem, & non infanciam
1. 6. §. fin. ff. de pos. aut eum qui ea accepit: nisi subscriptione testium, vel contrahentium, vel vetu-
state temporis, vel judiciaria cognitione sint roborata. Bald, in rubr. C. hic num. 44. & 45. Carpz. Jurisp.
forens. part. 1, Const. 17. de fin. 34.

Instrumenta sunt vel publica, vel privata: Publica dicuntur

Der zehende Articul.

Beweisung durch Zeugen.

Zu Vollführung der Beweisung / so mit Zeugen beschicht / soll mehrer
Zeit

Testis est
qui de ali-
quo facto
dicit.

Zeit nicht / als drey Monat zugelassen werden / welche drey Monat / nach dem der Gegentheil / auf die Articulgeantwortet / ihrem Anfang nehmen / die Zeugen Verhör verrichtet / und deren Aussag doppelt abgeschrieben / und den Partheyen / eröffnet werden sollen.

Erkre-
digung der
dren Wo-
naten.

Der eilffte Articul.

Wenn die Zeugen außer Lands oder sonst Verhindernus einfallen woran die Parthey unschuldig / mag der Richter die Zeit der drey Monat verlängern / und sie à die petitionis ihren Anfang nehmen.

Von Com-
missarien.

Der zwölffte Articul.

Die Commissarien welche zu Abhörnung der Zeugen verordnet / sollen die Verrichtung nicht einstellen sondern mit Einnehmung des Augenscheins / Verhörnung der Zeugen und Überscheidung deren Aussagen also förderlich verfahren / damit die Zeugen Aussag in drey Monaten könne eröffnet / oder des hierunter verspürenden unverantwortlichen Saumsals halber / ge-
bührliches Einsehen vorgekehrt werden.

Compas-
Schrei-
ben.

Der dreyzehende Articul.

In Au-
thentica
de testi-
bus §. &
quoniam
scimus
verf. mul-
te autem.

Wes Herkommens / daß eine Obrigkeit der andern / die Zeugen ver-
schafft / soll es führoan also auch gehalten werden / wo es aber nicht
Herkommen / auch die Zeugen etwas zu weit / daß diese ohne sonderbare
Beschwerde nicht erscheinen möchten / entlassen / und es nicht etwan Au-
genschein betrifft / soll der Richter / an der Gezeugen Obrigkeit / Compas-
Schreiben / mit Überscheidung der Articul und Fragstück / ertheilen / und
die Zeugen zu verhören ersuchen / (selbige es auch bey Vermerdung des Lands
Fürstl. Ungnad unweigerlich thun solle) wären aber die Compas Schreiben
außer Lands zuertheilen / soll der / so die Weisung führt dafelbst anhalten /
und bescheinigen / auch in wieidrigen da die drey Monat verfließen würden und
er den Fleiß seines Anhaltens nicht bescheinigte / ihm ohne sonderbare Ursach
die Zeit nicht erstreckt werden.

Zeugen
Eyd.

Der vierzehende Articul.

Testium
fides nulla
est, nisi jurato deposuerint, & adversarius ad videndum jurare citatus fuerit; & testes non jurato depo-
nentes, post publicatas attestaciones rursus examinari debent, Carpz. in Jurispr. sua forensi. part. 1. conf.,
16. decin. 3. 1. & 32.

Die Zeugen sollen in Versein des Zeugenführers Gegentheil / schwören /
denselben auch zugelassen seyn ordentliche Fragstück zu übergeben.

Der

den Articuli/Antworten/Fragstücken und Betweisungen. 21

Der funffzehende Articul.

Die Prälaten/ von Adel/ Doctores und Geschlechter / welche sich ih-
rem Stand gemäß verhalten/ bezeugen in Civil-Sachen/ bey ihren
Priesterlichen Würden/ Adeltichen Ehren/ Frauen und Glauben/ abwes-
send aber schriftlich/ unter ihren Insigel und Petschafft. In Malchiz-Ea-
chen aber/ sollen sie nicht weniger als andere mit einem leiblich geschwornen
Eid/ ihre Kundschafft zubefüllen/ verbunden seyn.

Gail. lib. 2, obf. 59. Ratio est, quod in criminalibus probationes luce meridiana clariores esse de-
beant.

Prälaten
von Adel.
und ande-
rer Kund-
schafft.

Mynf.
cent. 1.
obf. 17.

Der sechzehende Articul.

Fragstück zu übergeben/ stehet einem jedwedem bevor/ davon aber vor
der Eröffnung der Zeugen Aussag/ kein Abschrift erteilt/ der Ueberflus
der Fragstück abgeschnitten/ die zur Sachen nicht gehörige Fragstück/ gänzt-
lich verworffen/ und bey Verhörung der Zeugen/ deren Geberden/ Bestän-
dig oder Wankelmüthigkeit/ und alles was die Recht/ deshalb heilsamlich
verordnen/ in Obacht genommen werden soll.

cumstantiis positæ, Generalia circa personas testium. Test. ff. de test. specialia circa articulos, Gail, ob-
fer. 96, n. 4, & 5. lib. 1.

VonFrag-
stücken.

Interro-
gatoria
sunt inter-
rogatio-
nes super
facti cir-

Der siebenzehende Articul.

Die Fragstück können übergeben werden mit der Antwort/ auf die Ar-
ticul/ wann die Zeugen coram iudice aut Commissario geschworen ha-
ben/ nach Willkür dessen/ wieder dem die Zeugschafft geführt wird/ doch
sollen selbige vor der Zeugen Verhör übergeben/ da sie aber vor Ertheilung
der Compass Brief eingebracht wären/ sollen sie neben den Beweis-Ar-
ticul/ mit den Compass-Brief überschickt werden.

In was
Zeit die zu
überge-
ben.

Der achtzehende Articul.

Ist ein gleiche Würckung/ haben die Richterliche Anfragen/ welches
der Richter/ auf Begehren der Parthen/ oder für sich selbst/ zu Er-
kundigung der Wahrheit/ und da schon in der Sach ein Beschluß gemacht/
thun mag/ jedoch wegen hierzu gehöriger grossen Verschaidenheit/ solches
auf die Thur fürsüß. Reg. und nicht auf die Gerichter/ verstanden seyn solle.

Richterli-
che Fra-
gen.

Der neunzehende Articul.

Welcher ad iuramentum Suppletorium will zugelassen werden/ der soll es
1. Ehe in der Sach beschlossen/begehrt und gebeten haben.

Erkennung
unvoll-
kommener
Beweisung.
A iudice

necessaria
defertur,
si pars petierit;

2. Soll er ein halbe Beweifung durch einen aller Einreden freuen Ge-
zeugen haben.

ex semi probatione plenam efficit, Gail. 1. obser. 109. n. 1. 3.

G. 1. ob-
serv. 109.

3. Muß der so schweren will / die Sach durch seine leibliche Sinne er-
fahren haben,

n. 11. & 12.

4. Kein unehrliche verleumbde Person seyn.

Causa jurejurando decisa ob probationes contrarias, non retractatur l. 1. C. de rebus cred.

Contra
juramen-
tum hoc instrumenta noviter reperta, admittuntur. l. ult. C. de rebus Credit. & jurej.

5. Ist dieser Eid / in geringen und nicht in wichtlgen Sachen / welche
grosse Summen / Ehr und guten Leumuth berühren / zugelassen.

Jura-
ment. hoc
in causis

6. Zu Leistung dieses Eyds / solle der Gegentheile oder sein Anwalt ci-
tirt / auch der so schwören will / der Straff des Meineids / alles Ernsts erin-
nert werden.

arduis, & Criminalibus locum non habet, & solummodo in modicis non magni præjudicii, deferri pos-
est. Gail. lib. 2. obs. 94. n. 8. nec etiam in Causis matrimonialibus.

Anbie-
tung des
Eyds.

Der zwanzigste Articel.

Is qui de-
fert ad-
versario
jusjuran-
dum, prius
juret de
calumniâ,
se nimi-
rum non

In dem Anbot des Eyds / ist wol in Acht zu nehmen / ob der / welchem der
Eyd also angebothen worden / vermuthlich um die Geschicht ein Wiß-
sens habe / und ob der / welcher das Anbott thut dessen berechtigt / und solle
der Anbieter vorhero juramentum calumniæ leisten / und alsdann erst der an-
der das angebottnne Eyd præstiren; hätte er aber sein Vorhaben und Berüh-
men wider dem andern / allbereit in ander Weg erwiesen / oder wolte es noch
erweisen soll er zum Eyd unverbunden / doch wo es ihm hernacher / an der
Weisung gebreche / der Weg des Anbotts oder Leistung des Eyds gar benomi-
men seyn.

calumniæ causa Reo detulisse juramentum l. jusjurandum 34. §. qui jusjurand. 4. ff. de jurejurand. l. de-
lata. 9. C. de rebus credit. sed hoc ita, si is, cui jusjurandum delatum est, exigar ab adversario juramen-
tum calumniæ: Cæteroque nisi exigatur, necesse non est Carpz. Jurispr. forens. part. 1. Const. 12. de-
fin. 23. n. 4. ea de causa ut suspicionem malitiæ litigii que temerarii avertat, que suspicio cessat in paren-
tibus & patronis arg. l. 6. §. pen. & l. 6. ff. eod. tit. cum etiam contra hos nulla actio decur, quæ fraudis
habet mentionem l. 2. & l. 5. ff. eod. tit.

Ad hoc re-
cusante
tale jura-
mentum,
reus ab-

Wann der eine Theil auf des Anbott (welches vor Beschluß / in der
Sach beschehen solle) den Eid geleistet / oder dem andern hinwieder darge-
botten / und derselbe geschworen / solle auf solchen Eid erlanct werden / und ein-
oder ander Theil zu weigern nicht befugt seyn / wolte aber jemand den ange-
bottnnen Eyd nicht thun / und des Richters Vermeynen nach / derselbe rechtmä-
sig angebotten worden / soll fur dem / welcher den Eyd anerbotten (doch den
Verwiderer / die Weigerung unbenommen) erkannt werden. Welches gleich falls
zu observiren / daß wann der / dem das angebottnne Eid / hinwiederum angebot-
ten

ten worden/ nit schwören wolte/ wider ihm erkandt werden/ und er zu weigern oder sein Fürgeben/ in ander Weg zu beweisen/ in Summario nicht Macht haben solle/ es wäre dann daß er/ ehe ihm der Eyd wiederbotten/widerrief/ und sich zur Beweisung erklärt hätte/ hat es dabey sein Bewenden/ und ist er zu dem Anbott/ weiter nicht zu lassen.

In Malefiz- & Sachen/ soll dieses Eyd's halber/ den gemeinen Rechten und peinlichen Process nachgegangen werden.

Juramentum purgatorium, locum habet potissimum in delictis & criminalibus. Berlich. p. 1. conclus. 12. & 13. Si verò à iudice deferatur alicui juramentum Suppletorium, tunc calumnie juramentum peti nequit; quia iudex calumniari non præsumitur. l. 3. §. 1. ff. quod met. caus. l. vir bonus, 28. ff. judic. solv. l. 17. §. ait prætor, 5. ff. de appell. Nec ulla suspicio in leges, quæ Sanctæ sunt, cadere potest, l. Sacerd, 9. §. proprie, 3. ff. de rer. divis. Nec is, qui non Confesso inventario, juramento, res hæreditarias patrefacere tenetur, iussurandum calumnie petere valet, ideo quia à lege, aut iudice, ad instantiam duntaxat partis imponitur. Gloss. in l. præsentis, §. sanè verb. Cæterò quoniam si in inventario quid omis- sum dicat, ac super eo, hæredi, juramentum deferat, quia pro inventario præsumendum, & calu- miniose propterea iuramentum deferri videtur, id postulans, prius de calumnia jurare debet. Carpz. Jurispr. forens. part. 1. const. 12. defin. 26. n. 6. Non ergo admittitur probatio, contra jura- mentum delatum, propterea quòd partes in ejusmodi iuramento, super lite transgressæ videantur, l. ad- monendi 31. sub fin. ff. de jurejur. Cæterò quoniam, si ex novis Instrumentis, evidens perjurium in conti- nenti probeatur, boni judicis officio incumbit, ut videat, ne ex tam improbo delicto, impium sibi lu- crum querere victor possit. l. ult. C. de rebus, credit, & jurej. & quidquid solum tanquam indebitum re- peti potest. Juramentum hoc ex instrumen- is de novo repertis, potest retractari, nec opus est, hoc casu restitutione in integrum, sed ipso jure competit retractatio, & is, qui nova instrumenta se inve- nisse dicit, causam ex integro agere jubetur, atqui ex integro dicitur agi causa, non per restitutionem in integrum, sed cum sententia lata ipso jure nulla est, pristinaque actio & causa instituitur, perinde ac si nulla sententia lata fuisset. Carpz. Jurispr. forens. part. 1. Const. 15. defin. 1. n. 7.

solvitur
cum ex-
pensis, Re,
si id faciat,
pro con-
fesso ha-
betur. Gail
1 obf. 6.

Der ein und zwanzigste Articul.

Inburgerlichen Sachen/ wo schriftlich gehandelt wird/ sollen die Er-
fahrungen/ so Ammtswegen geschehen/ unterlassen/ weniger auf sol-
che Erfahrungen erkandt: Sondern den ordentlichen Beweis sein Lauf ge-
lassen werden/ wo aber nicht schriftlich verfahren wird/ und die Partheyen
sich auf Erfahrung beruffen/ sollen selbige ohne leiblichen Eyd/ eingezogen
werden.

& probata judicare debet, quo ad decisionem causæ, absque aliis probationibus, hujusmodi documenta non sufficiunt, & ideo merito omittenda sunt, & judices ex officio ad informationem probationes abs- que juramento recipere possunt, gloss. in c. 1. §. si duo homines, verb. Testimoni.

Erfah-
rung wie
die einz-
zelen.

Quia ju-
dex se-
cundum
allegata

Der zwey und zwanzigste Articul.

Enen Partheyen/ solle zu Eröffnung der Zeugen-Sag/ ein gewisser
Tag angesetzt/ und ihnen ihre Bedencken/ vor der Eröffnung anz-
bringen bewilliget werden/ sonst sie weder mit ferner Zeugen-Fürstellung/
noch

Eröff-
nung der
Zeugen-
Sag.

Examina- nach andern so vor Eröffnung geschehen / sollen gehört werden / ausser des
tio donec falls so in der Gerichts-Ordnung. 7. Befehl / 7. Titul; zugelassen.
publicata sunt testimonia, & Copiæ eorum litigantibus, concessa Silentium injungitur. Wurnus tit. 18.
observ. 4.

Versah-
rung nach
eröffneter
Zeugen-
Sag; und
Beschlies-
sung der
Sach.

Post pub-
licatio-
nem, te-
stis regu-
lariter
amplius
non au-
diuntur.
Novel. 90.

§. qui vero: Nisi partibus consentientibus, Gail. obs. 103, n. 14. Vel magna suadente equitate, Socia, reg. 403. fall. 35. aut causæ qualitate e. g. in criminalibus favore innocentie l. 18. §. 9. aut personæ, & rustici, aut mulieres. Cacher, decisi. pedem. 87, n. 2,

Der drey und zwanzigste Articul.

Nachdem die Zeugen-Sag eröffnet / und den Parthejen Abschrift er-
theilt worden / solle jeder Theil mit zwei Schrifften / gegen einander
verfahren / in der ersten / all andere ihre Behelf / als vorhero nicht ein-
kommene briefliche Urkunden / oder ander Beweis / ausser Zeugen: In der
andern aber nichts Neues einbringen / oder da es geschieht / von Richter
nicht in Obacht genommen werden / es soll ihnen auch hierzu ein / oder nach
Wichtigkeit der Sachen / zwey Monat Termin bewilliget und mit Erstre-
ckung derselben / wie in 5. Art. 8. Tit. geordnet / gehalten werden / in Fall
nun die Parthejen nicht beschliessen wolten / soll der Richter Amts halben die
Sach vor beschloffen annehmen / und nicht mehr hören / ausser der Fälle im
3. Befehl. 8. Titul der Gerichts-Ordnung begriffen / auch was in solchen 8.
Titul von Rechtsfällen / Rathschlägen / Verfall und Eröffnung auch Rich-
tigkeit der Urthel in Summario gemeldet wird / in Obacht genommen werden.

Achter Titul.

Was in Acht zu nehmen / da die strittige Handlungen /
gleich erster Instanz / für die Chur-Fürstl. Reg.
gehörig.

Der Erste Articul.

Klag; wie
die einzu-
geben.

Klären / von Adel und Siegelmäßige / mögen bey der Regierung /
verschlossene Schreiben / vor sich / oder in Namen ihrer Gewaltgeber /
(welche gleich Gewalt-Brief mit belegen sollen) die andere aber /
offne / neben eines geschwornen Advocatens Unterschrift aufs fürgeste / ohne
Einmischung undienlicher Sachen / eingeben.

Wie die
Klag der
Gegenpar-
thei zu be-
fertigen.

Der ander Articul.

Ann die Klag angenommen / solle selbige dem Gegenseker / durch Be-
sehl zugesandt / und durch den Kläger dem Beklagten grantwortet /
von

von selbigen receptisse ertheilt/ und folgendes inner 14. Tagen oder einen Monat/ oder da er ausser Lands inner sechs Wochen/ der Bericht dem Kläger zuverführen zugestellt werden/ könnte er aber in solchen Termin nicht aufkommen/ solle er weiter Termin begehren/ biß sein Begehren selbst überschicken/ und dem Kläger seines Anhaltens halber Schein ertheilen/ und da Kläger in gebührender Zeit den Bericht nicht abholte/ mag Beklagter auf des Klägers Unkosten/ selbst neben einer Specification derselben/ übersenden/ welche der Richter taxiren/ erkennen/ und den Kläger zu bezahlen/ auferlassen solle.

Der dritte Articel.

Die Stillstands-Befehl/ und Entlassung des Verhaftes/ sollen nicht gleichthilich/ doch nach Erwoogenheit der Umstände/ mit dieser Clausul: **W**ofern die Sach supplicirter massen beschaffen/ und der Supplicant nichts Malefizisches verbrochen: ertheilt werden/ der Beklagte/ längstens inner acht Tagen/ wo nicht in der Hauptsach/ doch wenigstens der Befängnis halber Bericht geben/ und da sich die Sach beklagter massen befindet/ und der Verhaftes nicht entlassen oder sonst beschwert würde/ soll ihm der Beklagte/ Schaden und Unkosten abzutragen schuldig/ und wegen Verachtung des ergangenen Beschlusses/ die Straff vorbehalten seyn.

falsà causà decretà fuerint, cassanda sunt. Gaul. 1. obf. 106, n. 7.

Der vierde Articel.

Niemand soll seines rechtmässigen Inhabens/ durch Stillstands-Befehl entsetzt oder darin turbirt werden/ auch da einer durch seinen Gehentheil/ seines kundlichen Inhabens ohne Klag entsetzt wäre/ solle ein unvergreiflicher Stillstand geschafft werden.

Posseſſor à sua possessione, etiam viciosa, absque causâ cognitione, non est removendus. Hartm. lib. 2, obf. 4, 2. 6, & 7.

Der fünfte Articel.

Wäre aber das Inhabens strittig/ desbeede Theil sich dessen berühmten/ oder biß zu Austrag der Sachen mercklicher Schaden zubeforgen/ mögen beede Theil auf das Inhabens Articulos stellen/ übergeben/ zeugen (doch daß deren über acht nicht seyn) benehmen/ vom Richter darüber Erfahrung eingeholt/ und weder die Articel/ der Zeugen Namen noch Auffag den Theilen zugestellt/ sondern für dem welcher Jahr und Tag vor entstandenen Stritt/ in Inhabens gewesen/ erkennt/ und er dabey gehandhabet werden/ biß der ander durch das plenarium Possessorium oder petitorium ein anders erhalten habe/

D

und

Stillstands-Befehl.

Mandata pro inhibitione de jure civili quoque non sine causa decernenda, imo, &c

Ob solche in Inhabens Sach in beschleunigender nicht.

Wenn das Inhabens nicht befindlich noch beweisen. Myns. cent. 2. obf. 96. ord. Cam. Impl. Ao. 1548. tit. 2. §. ob auch.

Judicium
possessor-
ium est,
in quo de
sola pos-

und dabey kein Wiederstellung in vorigen Stand gestattet werden / ob es gleich von Minderjährigen begehrt würde / auch der welcher in Inhaben verbleibt in plenario possessorio oder petitorio, Antwort zu geben schuldig seyn.

sessione rei corporalis, vel quasi possessione rerum incorporalium tractatur Petitorium in quo de sola proprietate, vel alio jure alicujus rei disceptatur extra possessionem vel quasi.

Verfüh-
rung der
Bericht-
ten.

Der sechste Articul.

WAnn ein Obrigkeit als principal beklagt wird / solle der Kläger den Bericht verführen / Schreib und Siegel-Geld aber zu bezahlen nicht / da er aber verlustigt würde / die nothwendige Unkosten den Beklagten abzutragen schuldig seyn / beklagt aber einer die Obrigkeit / wegen gethaner Exekandnus / oder ander zwischen den Theilen / gepflogener Handlung und Straff / derselbe solle die Bericht verführen / und Schreib und Siegel-Geld bezahlen.

Is sum-
mus sub-

ministrare tenetur, cujus gratia actus celebratur. per l. sed et si 11, §. 1. ff. ad exhibendum,

Wie wel-
ter auf ge-
geben.
Bericht
zuverfah-
ren.

Der siebende Articul.

In Sachen / so ohne Beweisung können entschieden werden / solle jede Parthey mit two / oder meistens drey Schrifften verfahren / ist aber Beweisung von nöthen / istes wie vorher verstanden zu halten.

Offne Ver-
hören bey
den Regie-
rungen.

Der achte Articul.

WAnn die Sach verwirrt und irrig / und aus den Schrifften / die wahre Geschicht nicht abzunehmen / sollen bey der Cankley mündliche Verhörs-Tagge (wann Gegentheil darwieder kein Recht und billigmässige Einreden hat) angefetzt werden.

Wie alda
weilers
gehandelt
werden
soll.

Der neunbte Articul.

Bey den Regierungen / sollen die Sachen fleissig verhört / förderlich expedirt und in Vergreiffung eines Abschieds / welcher etwas namhaftes betrifft / weniger nicht / als durch 5. oder 7. Räte verschiedet werden.

Landes-
Fürstl.
Interesse.

Der zehende Articul.

Es Landes-Fürsten eigen Gut / Interesse und Gerechtigkeit betreffend / oder worin vorhin von selbigen geschafft worden / darin soll den verordneten Decretis gemäß / procedirt werden.

Principes vel ratione fidei, vel ratione contractus, ut tertius intervenire potest, & princeps ex contractu, tam civiliter quam naturaliter obligatur Ayr. p. 2. c. 9. obs. 1. n. 11. & 27.

Der

Neundter Titul.

Von Dingnüssen oder Weigerung von den Unter-Gerichten / an die Ober-Gericht und höhere Obrigkeit.

Der Erste Articul.

WAnn die Parthey / wieder den Abschied / oder Verbescheid / bescheidts gerechnet / in 3. Monaten / an das Ober-Gericht weigern / und Schein oder Stillstands Befehl (welche bey der Tangley niemand auf gehalten werden sollen) dem Unter-Richter vorgewiesen / oder durch selbigen / die Execution vorgenommen werden.

rentia querelam continens, l. præf. ff. de mino temp^o introducendæ appellationis currere incipit, non a die latæ sententiæ, sed interpositæ appellationis Gail, lib. 1. obs. 140. per tot. 3. Menses vel l. odie, 90. dies in Bavaria dantur pro interponenda & introducenda appellatione in summario, de jure Cœmmuni annus, vel ex justa causa biennium, currens à tempore interpositæ appellationis: Gail. l. 1. obs. 141. vide Oberichts-Ordnung fol. 192.

Von Wei-
gerung.Appella-
tio est
provoca-
tio, ini-
quæ sen-

Der ander. Articul.

Der Unter-Richter / soll die anbefohne Berichte / ohne Weigerung ges-
ben / und in mündlichen Sachen / der Partheyen Klag / Antwort /
Re- und Duplic, auch die Ursachen so ihm / zu der Verbescheidung beweet /
überschreiben / auch bey Vermendung Straff / weiters nichts als die Be-
zahlung Schreib- und Siegel Gelds / begehren.

Der dritte Articul.

Dem Richter / welchem auf die Weigerung Bericht zu geben / anbefoh-
len wird / ist dadurch die Execution gesperrt / doch wo jemand um
Schulden / Unachorsam und dergleichen in Verhaftt wäre / oder würde
durch den Stillstand seines rechtmässigen Inhabens entsezt / oder der Haupt-
Sachen unwiederbringlichen Nachtheil gebähret / in solchem Fall ist die
Execution (es werde dann von der höhern Obrigkeit sonderbahr befohlen)
nicht gesperrt. Es soll auch dem Bericht / Versührer / ein gewisser Termin /
in welchen er Befehl oder Schein / daß die Sach noch nicht erledigt / und es
an seinem Sollicitiren nicht ermangelt / bezubringen / gegeben werden.

*appellatio rixè interposita duplicem habet effectum, suspensivum & devolutivum, prior suspendit senten-
tiam ne transeat in rem judicatam simulq; ejus executionem impedit operaturque ut iudex nihil attenta-
re vel innovare possit, Posterior devolvit, totam causam ad judicem superiorem, eamque inferioris
jurisdictioni eximit, Gail, lib. 1. obs. 134. & 135.*

Richter
erster In-
stanz soll
weiter nil
verfahren.Interposi-
ta appella-
tione
nihil est
innovan-
dum, Ap-
pellatio

Bericht
Protocol-
la.

Protocol-
lum est li-
ber,

seu prima illa charta, in qua notarii publici seu scribe acta breviter, & succincte ut se habent, & sic substantialia negotiorum seu contractuum complectuntur, ornatus postea latiusque si res poscent, describuntur & extenturi,

Bericht
wie die
zu geben.

Atamen
pauperi
gratis e-
denda, sed postea, si ad meliorem fortunam pervenerit, ab eo persolvenda est. Ord. Cam. Imp. par. 1. tit. 41. in princ. ad verba huc in solchen.

Unersor-
derte Be-
richte.

Omnes
in lites,

Verfä-
hung der
Berichte.

Be-
schwerd-
Schrift
des Be-
gerers.

Zulassung
der
Schrift-
ten in
der In-
stanz.

Der vierdte Artikel.

Die Protocolle sollen bey den Unter-Berichten / fleißig gehalten / und auf Begehren der höhern Obrigkeit / Extract, oder Auszüge übersandt werden.

in qua notarii publici seu scribe acta breviter, & succincte ut se habent, & sic substantialia negotiorum seu contractuum complectuntur, ornatus postea latiusque si res poscent, describuntur & extenturi,

Der fünfte Artikel.

Der Partheyen Schriften / als Klage und Antwort / sollen neben Anzeig der Ursach des gegebenen Abschieds / dem Bericht originaliter beygeschlossen / und selbige mit Abschriften / ausser den Tax um den Bericht / nicht beschwert werden.

si ad meliorem fortunam pervenerit, ab eo persolvenda est. Ord. Cam. Imp. par. 1. tit. 41. in princ. ad verba huc in solchen.

Der sechste Artikel.

In Parthey-Sachen / solle unersordert kein Unterricht und Gutachten gegeben: noch in Straff-Fällen / Fürbitte von den Berichtgeber ertheilt werden.

lites, sine suspitione procedere debent. Inst. Imp. in l. 14. C. de iudic.

Der sieben Artikel.

Die Partheyen sollen zu Erhebung der Berichte / und Befehl / mittels gewissen Termin angehalten: Oder in niedrigen / mit Vollziehung der Abschiede / oder in ander Weg / mit Straff gegen sie verfahren werden.

Der achte Artikel.

Ein Gegentheil soll die Weigerungs-Schrift / von dem Unter-Richter / darauf in den Termin / wie im vorgehenden ersten Titul vermeldet / zuverfahen (dies aber ist nicht auf die Regierung zuverstehen) um sein Nothdurstig gestellt / und mit dem Bericht übersandt werden.

Der neunde Artikel.

Wenn die obbemeldte Schriften und Bericht einkommen / und besunden wird / daß die Sach erster Instanz recht und wol verbeschiedet / ist unnothig / dem Gegentheil mit weitem Schriften zu vernehmen / in Fall aber die Sach zweiflich erschiene / oder Rechts beheisse (dann in der andern Instanz

Dingnüssen oder Weigerung von den Unter-Gerichten/ 12. 29

Instand nichts Neues soll eingebracht und da es beschehen / nicht in Obacht genommen werden) einkommen wären / mag der Unter-Richter und provocant, mit fernerer Nothdurfft und Bericht / auch vernommen / und das zwar inner einem Monat oder längstens sechs Wochen / hernacher aber weiter keine Schriften zugelassen werden.

Der zehende Articul.

In Summario, kan von der Regierung an den Hof-Rath geweigert werden / der Hof-Rath auch / da es von nöthen / die weigerende Parthey / auch über die Regierungs-Berichte / Replicando, und ferner die Regierung / mit ihren Gegen-Bericht vernehmen.

Weigerung von der Regierung / an den Hof-Rath.

Der eilffte Articul.

Es offenbare freventliche Weigerer / und ihre Advocaten / sollen gestrafft werden.

l. ab execut. ff. quorum appella. non recip. l. eos. §. non temere C. de appell.

Straff der unthätigen Weigerer.

Der zwölffte Articul.

Es mögen auch / in Sachen ander Instanz öffentliche Verhören ange stellt werden.

Verhören in anderer Instanz.

Der dreyzehende Articul.

Es sollen auch vom Hof-Rath und Regierungen / die auf Erkaundt stehende Stritt-Sachen / durch förderliche endliche Abschiedungen / erledigt werden.

Behender Titul.

Von Krafft und Würckung eines gefällten und gegebenen End-Abschieds in Summarischen Process.

Der erste Articul.

Ann die verlustigte Parthey / in gebührender Zeit / nicht geweigert / soll auf Anruffen der obsiegenden Parthey / die Vollziehung des Abschieds geschehen / nach der Gerichts-Ordnung. 13. Tituls / auch an den Hof-Rath zu weigern / oder an den Lands-Fürsten selbst zu suppliciren nicht zugelassen / doch der Weg ordentlichen Rechts / unbenommen seyn.

veritate accipitur. l. res. 107. ff. d. R. I.

D 3

Exc.

Wirkung und Krafft der Abschiede.

Res judicata, pro

Executio est vel cause principalis, vel accessorii. Cause principalis, si res restitu potest, quamprimum, in actione personali post quadrimestre. Executio accessorii est, intercursum fructuum & expensarum, parti victrici, aut ob contumaciam, adjudicatorum.

Vollzie-
hung der
Erlands-
nus.

Der ander Articul.

Nach endliche Abschiede / im Hof-Rath ergangen / (es wäre dann / daß eine Parthey / Einreden wider die Execution einzuwenden hätte) sollen ohne Mittel / wirklich vollzogen / einige Weigerung / ausser Lands nicht verstatet / und zu den ordentlichen Rechten / ehender niemand gelassen werden.

Supplic-
ren am
Lands-
Fürsten.

Der dritte Articul.

Soch mag an dem Lands-Fürsten selbst / in drey Monaten / welcher Termin von Stund zu Stund zu rechnen / und unerstrecklich seyn solle / supplicirt / auf welchem Fall die Sach / aus den Actis, voriger Instanzen erledigt: Die Hof-Raths-Urtheil / ungehindert der gesuchten Weigerung vollzogen / jedoch daß von den gewinnenden Theil / Versicherung geleistet werde / die muthwillige Supplicanten aber / neben der Straff / in die Unkosten condemniret werden sollen.

§. hæc autem, l. 7. §. ff. de judic.

Anstel-
lung neuer
Process in
Summa-
rio.

Der vierde Articul.

Nach vollendten summarischen Process, wann die Erlandsnus in ihr Wirkung kommen / kein neuer summarischer Process, wol aber die Beschwerden / wegen Vollziehung des Abschieds / zugelassen werden sollen.

Elffter Titul.

Von Vollziehung und Handhabung der ergangnen Summarischen Abschieden.

Vollzie-
hung des
Abschied.

Der erste Articul.

In perso-
nalibus a-
ctionibus

Der ergangne Abschied / wovon nicht geweigert / oder der von den höchsten Richter confirmirt worden / und also in seine Wirkung kommen / soll vollzogen / und keine Weigerung / ausser Lands verstatet werden.

regulariter, post quatuor menses, à tempore pronuntiationis & non antea, sententia executionis mandanda. de officio delegat. c. quærenti de sentent. & re judic. c. quod ad consultationem, C. de usurei jud. l. 2. & l. fin. in princ. & ff. de jud. l. si de heredi. In reali vero actione si non sit appellatum à

Vollziehung der ergangnen summarischen Abschieden. 31

sententia, nec restitutio postulat, si res illa sit praesens, est statim post decendum executioni mandanda, quoniam tunc transit sententia in rem judicatam, Inst. de offi. jud. in princ. extra de elect. c. c. dilecti & extra de test. c. significaverunt.

Der ander Articel.

Jeder die Vollziehung eines Abschieds / seyn nachfolgende Einreden:

Ausgang
nieder die
Abschiede.

1. Exceptio competentiae, da einer nicht mehr zuthun schuldig als ihm möglich ist.

Beneficium hoc

competit patri, matri, Socero, Patrono, Domino, marito, uxori &c. militi, donatori, sunt qui cum trib. l. seq. ff. de re jud. Hae personae tantum tenentur in id, quod facere possunt, id est, ita conveniuntur, ut salva eis maneant quae ad alimenta, hoc est ad victum & vestitum pertinent.

2. Die Antretung der Erbschaft cum beneficio Inventarii.

Hæres ratione confecti inventarii, tenetur in tantum, quantum valere bona hæreditatis contingit, non ultra. l. ult. C. de jur. debit.

3. Die durch Abschied auferladne / und bereits gethane Bezahlung.

Res judicata pro

veritate habetur. l. res judic. ff. de reg. jur. Modest. Pif. par. 2. Quæst. 75. n. 10.

4. Compensatio, mit Abziehung einer richtigen Gegenforderung.

Compensatio est species solutionis, habet vim solutionis, & obligatio tollitur.

5. Novatio, wann die Schuld / mit ausgedruckten Beding / wäre aufgegeben und verändert worden.

Novatio, est prioris

debiti, in aliam obligationem, vel civilem, vel naturalem transfusio, atque translatio, est voluntaria vel necessaria, fit interventu novæ personæ quo casu nova nascitur obligatio, & prima tollitur, translata in posteriorem l. 32. ff. de R. l. Gail. lib. 2. obs. 17. n. 5.

6. Die Bezahlung eines gekauften Guts / so nicht eingehändigt worden.

7. Wann ein Urtheil nichtig.

Conclusio

8. Wann ein Abschied auf ein offenbare Falschheit gegründet wäre.

Doctrinæ est, si in con-

sententia, possit sententiæ nullitas probari, executioni supersedendum esse, secus si requiratur indaginem, cum enim ea non obstante, proceditur ad sententiæ executionem Barro. in l. 4. §. condemnatum, ff. de re judic. & in l. 1. circa fin. ff. nihil nova, appell. pendens. 8. Contra judicem male judicantem, parti læse remedium conceditur, quod Syndicatus vocatur, competit etiam post lapsum fatalium ad emendationem, damnorum & interesse, ex quasi delicto, si iudex videlicet aut ex imperitia male judicaverit. Nam respectu Judicis male judicantis in rem judicatam non transit sententia, imo licet pars læsa appellationi renuntiasset, Gail. 1. obs. 153. n. 2. & 3.

9. Die Wiederstellung in vorigen Stand / jedoch ist nützlicher und besser / das solche Einreden / deren in gemeinen Rechten mehr seyn / gleich Anfangs fürgebracht werden.

l. minor autem magis. §. si autem.

princeps ff. de minoribus 25. annis, pontifex sententia à se lata, ad probandam præscriptionem, vel transactionem, petitam restitutionem indulget c. suscitata, de in integ. restit.

Der

Zulassung
dieser Ein-
reden / vor
der Voll-
streckung
eines Ab-
schieds.

Der dritte Articul.

Zu Einwendung dieser Einreden wird erfordert:

1. Das solche Auszug / in Process vor den Abschied / nie seyn vorgekommen.
 2. Das sie offenbare / unstrittig / und keiner weitläufftigen Ausführung bedürffen.
 3. Das sie nicht durch den Eyd / sondern durch rechtmässige Beweysungen dargethan und erwiesen werden.
 4. Das solche Verweisung / in einer Monat / Frist / angebracht und vollführt werden; Im Fall ein oder mehr / dieser nothwendig erfordernten Beding ermanglen würde / ist die Einrede nicht anzunehmen und mit der Execution zu verfahren / doch ist den unterliegenden Theil / diese Einreden in ordentlichen Rechten / fürzubringen unbenommen.
- & intra executionis terminum plenè & integrè probari debere, Matth. Bericht. p. 1, conclus. 24, n. 4.*

Vollst-
reckung des
Abschieds
in Ritter-
oder Bru-
gel-Lehen.

Der vierdte Articul.

In Ritter-Lehen wann sonst kein Mittel verhanden / soll die Execution des Abschieds / in die Rukungen geschehen; in Beutel-Lehen aber / wie mit andern Gütern gehalten werden.

Latim. in
Pfände
und Un-
terpfände.

Der fünffte Articul.

Wann ein Spruch liquidirlich / und der Beklagte darwieder kein rechtmässige Ursach einzurwenden / auch Hab und Güter ausdrücklich oder stillschweigend verpfändt / solle ohne Schriftwechseln mit Bandt und Pfand / wie im Landr. von Contraden im 19. Titul verordnet ist verfahren werden.

Differenz.
hujus art.
vid. Baurisch Landrecht summarischen Processur, XI, art. 1, fol. 11. wie es zu halten in fahrenden oder
liegenden Gütern.

Der sechste Articul.

Wie ein
Obrikeit
der andern
die Hand-
bieten soll.

Wann ein Gut / in welchem zu exequiren ausser der Jurisdiction des Richters / welcher den Abschied gegeben / gelegen / soll der in dessen Jurisdiction solch Gut gelegen / aufschreiben / die Vollstreckung thun.

Quia unus magistratus alienis armis indiget, una jurisdictio per aliam ad iuvanda est Matth. Colar. de process. execut. part. 1, c. 7, n. 41.

Der siebende Articel.

Was für Ordnung in Vollstreckung der Abschiede zu halten / ist in der Gerichts-Ordnung. 5. Befehl. 13. Titul begriffen / so auch in Summario zu halten / doch solle in den Lihrtlohn und der Diener Besoldung / It. in Pferden / Rüstungen / und Waffen der Kriegsleuth / desgleichen in Büchern derjenigen / so den studiren ergeben / so lang was anders vorhanden ist / die Vollziehung nicht vorgenommen werden.

in actione reali, ad restituendam rem certam condemnatus est, in eadem executio fiat, in personali actione vero, primò in mobilibus, secundò in immobilibus, tertio in annuis redditibus, censibus, ac similibus executio facienda est. Si executio in bonis immobilibus fit, eam non in optimis & pretiosioribus, sed minoribus seu vilioribus fieri debere, arg. text. in l. magis puto. §. non passim ff. de eorum qui sub tutela. Quamdiu alia media supersunt, executio non debet fieri in mobilibus, quæ ad agriculturam & artes mechanicas pertinent & alios, ut loquit. hic text. in l. stipendia 4. C. de execut. rei judicat. & in l. commodis, 40. ff. de re judic.

Ordnung in Vollstreckung des Abschieds.

Si quis itaque de jur. Bavar.

Der achte Articel.

Der Richter soll gute Obacht haben / ob sich die Partheyen / mit der ohne genugsame Ursachen / im Rechtsstritt eingelassen / und alsdann den obigenden Theil / nicht allein die Haupt-Sach / sondern auch die Unkosten und Schadenzuerkennen / und dazu verheiffen / es wäre dann ein halbe Verweisung verhanden / oder mit Rath zweyer Rechts Gelehrten geschehen / oder die Sach in der Geschicht und Rechten zweifelhaftig gewesen / It. Da einer / in eines andern Stell / als ein Erb oder sonstig getreten / oder ein glaubliches Unwissen gehabt / ist wie im 7. Befehl 9. Tit. und 2. Befehl 12. Tit. Der Gerichts-Ordnung versehen / nachzuleben.

rent expensas, qui per temeritatem adversarii coacti fuerint litem suscipere utque improbus litigator, præter expensas etiam, damnum inde datum in ferre adversario suo cogatur, præcunte tamen moderatione judicis, qui omnino tenetur, victum victori, in expensas condemnare; alias ex compensa. censentur §. hæc autem l. 7. ff. de judiciis, Et quamvis regulariter verum sit, victum victori in expensas condemnari, C. de re judic. l. ult. C. quando provocare non est necesse l. 4. C. de fructib. & licet expens. aliud tamen dicendum est, si quis justam litigandam causam habet, l. qui Solidum 78. §. etiam Respubl.

Gerichts-Kosten.

Hodie victus victori, in expensas litis condemnatur; Aliquum enim est, ut recupe-

Der neunende Articel.

Nach erkanten Gerichts-Kosten / solle das Expens-Register von Posten zu Posten / doch ohne Uebermaß / und allein die rechtmässig / nothwendig zulässige Unkosten beschrieben übergeben / den Gegentheile um sein Einreden / damit in 14. Tagen einzulangen / gestellt / und alsdann taxiret und den obliegenden Theil dazu verheiffen werden.

Registurgang der Unkosten.

Expense ad iudicem specificæ, propositæ, mide-

ni debent, & possunt pro parte compensari, & pro parte adjudicari, & parti succumbenti, ante moderatorem, pro suis exceptionibus communicari, Carpz. in Jurispr. sua forens. p. 1, const. 31. de fin. 4.

Ordent-
liches
Recht an-
hängig ju-
machen.

Der zehende Articul.

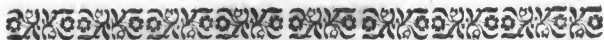
Si latae
sententiae
partes ac-
quiescant,

transit in rem judicaram, acquiescunt partes vel expresse, verbis sententiam acceprando, vel tacite si tempus appellationis vel impugnacionis legitimum labi patiantur, vel si res minor sit, quam ut ad superius judicium devolvi possit. rem judicaram sequitur executio Johan. Arnold, Corvin. in Jurispr. lib. 2. de his quae sunt post judicio fol. 349.

Da eine Parthey in Summarischen Process verlustigt und das ordentliche Recht an Handt nehmen will / soll sie im Jahr und Tag von der Zeit an zu rechnen / als der Endt-Abschied in sein Wirkung gungen und weiter durch Weigerung / oder Suppliciren an den Lands Fürsten / nicht eingestellt / oder von Lands Fürsten selbst verabschiedet werden / anfahren und anhängig gemacht / nach verfloßener Zeit aber / nicht mehr gehört / und ein ewiges Still-
schweigen / auferladen werden.



Ord-



Ordnung des Gantzt

PROCESS.

Der
Churfürstl. Durchl. in Bayern/R.R.
Fürstenthumbs der Obern = Pfalz.

Erster Titul.

Von den Gantzt-Process in gemein.

Der erste Articul.

Das Wort Gantzt-Process oder Vergantung / ist ein öffentliche Aus-
seilung des Schuldners Güter / dadurch die Schuldner ihrer Spruch
und Forderung halber befriediget werden / und wird die Orts der
ganze Process / so unter den Glaubigern des Vorzugs halben geübt
wird / dann auch die endliche Vergantung selbst / also der Edicts-Process
so wol / als die würckliche Vergantung begriffen.
communis rei, aliis præ aliis satisfieri ad invicem decertantium, legitimus congressus, l. 2, §. in pr. & f.
2, l. 4. g. in pr. l. 16. & tit. ff. & C. qui potius in pignore.

Concur-
sus credi-
torum ve-
rè est plu-
rium a-
dorum,
de bonis

Der ander Articul.

Dieser Process solle Summarisch seyn / und geheissen werden.

Gantzt-
Process sol
summa-
risch seyn.

Der dritte Articul.

Bis dato gewesene Mißbräuche und Unordnungen / sollen nach dieser
verbesserten Ordnung abgethan / im Land eine durchgehende Gleich-
heit gehalten werden / und weilen es allein / auf die Form der Gantzt-Or-
dnung zu verstehen / keinem an seinem rechten Freyheiten des Vorzugs hal-
ber etwas benommen seyn.

Form des
Gantzt-
Process.

Von den Vorzug / zwischen den Glaubigern / und derselben Sprüchen / und Ansorderungen.

Vorzugs
Hand-
lung.

Prælatio
sive Præ-
rogativa
à Dn Be-
sold, Thesau. Pract. vocab. Vorzugs
Gerechtigkeit describitur quod sit jus, quo unus creditor, aliis cre-
ditoribus præferatur lege eidem specialiter concessum;

Eines
dritten
Eigen-
thum.

Depo-
nens Do-
minium

depositi penes se retinet, illud tantum custodiendum alteri commodans, l. 1. pr. l. 17. §. 10. & l. lucius 24. ff. deposit. cessat autem privilegium hoc depositi, si non amplius extet, verum consumptum aut expensum sit.

Uxor, & liberi, ratione bonorum adhuc existentium, & quidem uxor soluto matrimonio, sive viduæ, bona sua illata dotalia & paraphernalia etiamnum existentia, & in hæreditate mariti reperta reprens, ratione juris realis, quod habet in istis rebus, jure prælationis, præ reliquis omnibus ordinibus gaudet indifferenter. per l. bonæ C. de privil. fisc. l. un. §. 2. C. de rei uxore. Carpz. Jurisp. forens. p. 1. const. 28. de fin. 13. 14. 15.

Bairisch. Land. Sandt. Process fol. 71. art. 14. It. da die Frau erweisen kan / daß ein Gut ganz oder zum Theil von ihren Heirath. Gut / erkaufft wäre / mag sie solches / wann sie sonst ihres Heirath. Guts nicht entrichtet werden könnte (sie hätte dann das Gut jemand verschrieben) inbehalten.

Principium enim juris est, ut suum cuique tribuamus & nullius iustior potest esse petitio, quam si Dominum rem suam vindicet, per l. bona fides, 31. §. 1. ff. de pos. Berlich. Conclus. 64. n. 32. & seq.

Bair. Land. f. 79. wird hieher gesetzt / der welcher ein ausdrücklich oder stillschweigend Untersand auf den Gut gehabt / ebe es in dessen Hand kommen / wessen Güter auf der Sandt seyn.

Ins. werden Art. 28. fol. 80. hieher gesetzt / die ewige Gülsen bey der Stadt München und andern Orten und werden vor den Priorität weggenommen / der Ueberrest aber den Priorität noch ausgetheilet.

Gerichts-
Gebühr.

Bair.
Landr. fol.
6, art. 22

Der dritte Articul.

In der ersten Stelle solle der rechtmessig gebräuchige Gerichts Kosten gesetzt / doch nicht pr pausch / sondern ordentlich / und des Uebermaß halber / Ermäßigung fürgenommen werden.

Der

Der vierdte Articul.

In diese Stell sein die Funeralia, Begräbnus-Kosten/ doch ohne Übermaß/ nach des verstorbenen Stands Herkommen/ und viele der hinterlassenen Schulden zu setzen/ Bekleidung aber der Diener/ und was uf Zählung der Mahlzeiten ergangen/ ausgelegt/ für gemeine Schulden gehalten/ und die welche derley Kleidungen und Mahlzeiten angepfirmt/ solche aus ihren Eßel bezahlen sollen.

quæ pro religione faciunt, ne videlicet in sepulta jaceant corpora & quidem propter firmam, & veram resurrectionis spem, humanaeque conditionis memoriam, cujus omni tempore omnes ferè apud nationes summa fuit cura. §. cum autem l. 1. §. ult. l. 33. cum seqq. l. 37. §. 2. ff. h. t. l. 6. C. cod. Nov. 1. c. 2. nam tale privilegium sive actionis funerariæ, ut scilicet is, qui in funus defuncti aliquid impendit, omnibus creditoribus præferatur. l. pen. de jur. relig. & sumpt. funer.

Begräbnus-Kosten.

B. g. fol. 65. Art. 3. & 4.

Summa namque est ratio,

Der fünfte Articul.

Einen Begräbnus Kosten/ werden allerdings gleich gehalten/ was unter wehrender Kranckheit/ in welcher er gestorben/ in der Apothecken außgangen (ausgenommen was zu Schleckerwerck und Bollust hergegeben worden.) It: Doctores, Balbiret und andere zugelassene Verchte. fol. 66. art. 4. Wesenb. in parat. ff. de privil. credit. l. Advo. 14. C. de Advo. divers. jud. Gail. l. 1. observ.

Arzt- und Apothecker-Kohn.

Bayr. Sandts. Process.

44. n. 3.

Der sechste Articul.

In die ander Stell gehört/ die Landtsfürstl: Forderung/ als Steuer/ Freygeld/ Aufschlag/ Umgelt/ Zinn und Gült/ it. Die von den getragenen Aemtern herrührende Reste/ am Getreid und Geld. It: Der Fiscus wegen eines Contracts oder Verwaltung/ so jemandt anvertrauet worden.

tacitam, ex causa tributorum suorum l. 1. 2. C. in quib. caus. pig. tacit. contrah. l. 46. §. 3. de jure fisci, non ex aliis l. 6. D. cod. l. 10. de pactis.

Fiscalische Forderung.

Fiscus semper habet hypothecam

Wann aber dem Fiscus, sonst ein Erblas oder verworcktes Gut heimgefallen/ oder verfallne Straff zu fordern hätte/ ist den Gläubigern/ an ihren rechtmässigen äitern Spruch: und Forderungen nichts benommen.

proso oder lucrativo vel ex contractu aut delicto, in caus. lucrat. gehet das Weib ratione dotis por/ in delictis commissis, post contractum aet der Fiscus, wegen andichtirer Etr. ff. Fiscus ratione debitorum ex contractibus in bonis post contractum, a debitore quesitus, tacitam habet hypothecam cum privilegio, ita ut omnibus creditoribus, tam generalem quam specialem, tam expresse, quam tacitam ansehörem hypothecam habentibus præferatur. Carpz. Conf. 28. de fin. 103.

Fisci præfessiones kommen her/ex titulo one-

Eidlohn.

Der siebende Articel.

Baur.

Handb.

Proceß.

f. 66. art. 1.

geboren

diese in die

früheste Stell.

Eheschanc

Heyrath.

Gut. 11.

Baur.

Handb.

Proceß.

f. 69. art.

11. in die

früheste Stell.

prior in pign.

Bewei-

lung des

sen.

Baur.

Handb.

Proceß.

art. 12. Carps.

Jurisp. foren.

p. 1. Const. 18. de fin. 60.

Probatu-

numera-

tio dotis

per con-

fessionem

mariti.

arg. l. 17.

f. de pro-

bat. l. 17.

pcu. ff. de

legat. ple-

ne vero

per unius

testis ju-

rati depositionem,

confessione mariti correspondentem,

presumitur autem dos, mariti bonis illarum,

et eo solo, quod marito & uxori simul ad numerata, probetur vel per testes, vel per instrumentum apochas,

et unoque conjugum subscripsum, Carps. in Jurisp. foren. part. 1. Const. 18. de fin. 80, 82.

Die dritte Stell gebürt dem Eidlohn doch nur für ein Jahr D. St. Die Handwercksleute / welche ihre Arbeit ohne Dargebung der Materialien angewendet / it: Die welche zu Unterhaltung und unumgänglicher Nothdurft / Wein / Bier / Kleidung oder Wohnung doch ohne überfluß / geborgt und geliehen.

D. Arg. l. 5. & 6. ff. qui pot. in pig.

l. c. 19. Deut. cap. 4. 2. Tob. Cap. 4. & Malach. 3. ubi

dicitur, quod Deus accedet, cum iis in iudicium, qui defraudant mercenarium suam mercede.

Der achte Articel.

In die 4. Stell / kommt die Ehefrau wegen künstlich zugebrachten und beschenkter Ehesieur und Heyrath Gut / und gehet dissals den Stillschweigenden und austrücklichen / Unterpfandungen für / der Wiederlag und paraphernalien halber aber / gehet sie nur den vor: Welche mit den Mann / noch verschriebener Widerlag / und eingebrachten paraphernalien / contrahirt haben.

Ober Pfalz. Landr. tit. 25. de priv. doc.

C. de priv. dotis l. ult. §. ad hinc C. qui

Der neunde Articel.

In Heyrath Gut wird bewiesen / wann die Frau 10. Jahr / mit dem Mann gehauet und der Mann die Erlegung dessen / im Heyrath Gut versprochenen Heyrath Gut / mittels einer sonderbaren Quittung befehnt hätte.

art. 12. Carps. Jurisp. foren. p. 1. Const. 18. de fin. 60.

Wann aber diese Jahr nicht verfloßen / mag die Erlag / durch des Manns Quittung wann ein sigelmäßiger Mitgefertiget oder sonst durch Fürstellung 1. oder 2. Ehrliche unverdächtige Zeugen / welche um der Erlag glaubwürdige Rundschaft / umstündlich geben können / erwiesen werden. Im fall aber die Erbschaft mit Schulden nicht beladen / und die Glaubiger bezahlet werden können / ist genug / auch vor Ausgang der 10. Jahren wann von den Sigelmäßigen verstorbenen / absonderliche Quittung bebanden / da aber Kinder vorhanden / und von Vatter der Stiefmutter zu guten / und ihnen zum Abbruch / Quittung gegeben wäre / solle das Heyrath Gut / (doch mehrer nicht als ein Kindstheil) in dem Kindstheil gerechnet / Da aber 10. Jahr verfloßen / und die Erlag bewiesen wird / das Heyrath Gut außer den Kindstheil / gefolgt werden.

rati depositionem, confessioni mariti correspondentem, presumitur autem dos, mariti bonis illarum, et eo solo, quod marito & uxori simul ad numerata, probetur vel per testes, vel per instrumentum apochas, et unoque conjugum subscripsum, Carps. in Jurisp. foren. part. 1. Const. 18. de fin. 80, 82.

Der

Der zehende Articel.

Des Schuldners Wittib/ solle ihr Heyrath-Gut vor Endung des Bandt-
Process, nicht gegeben/ auch wann sie kein Mittel hat/ Standes-
gemäß aus des Manns Gütern/ erhalten/ und der empfangnen Unterhalts-
Mittel halber auf Begehren der Glaubiger/ Rechnung zuthun/ angehalten
werden.

Bandt-Process, f. 70. art. 13.

Unterhal-
tung des
Schul-
ners Witt-
ib-

Dart.

Der elffte Articel.

In die fünfte Stell/ gehören diejenige/ welche zu Wiedererhaltung
und Erbauung eines Gehäus/ oder andern Sachen/ hergeliehen/ und
sind solche auch bey den verbesserten Stück/ den ältern Glaubigern vorzuzie-
hen/wann die wirkliche Anlag und Verbesserung erwiesen ist.

Dart. Bandt-Process, f. 67. art. 6. werden diese in die vierde Stell gesetzt. per l. 1. ff. in quibus caus.
pign. tacit. conrah.

Item: Die welche Betrend zu Besamung der Felder hergeliehen/ gehen
in desselben Jahrs Früchte/ bey welchem sie ein stillschweigend Pfand haben/
andern Glaubigern und dem Grund-Herren vor.

Bei zu Er-
haltung
und Wie-
der Er-
bauung ge-
nes Guts
hergeliebt.

p. l. 5. §. 8.
de tribur.
act. lib. 14.
tit. 14.

Der zwölffte Articel.

In diese Stell gehören auch/ die welche zu Erkauffung und neu Erbauung
eines Häuses/ oder ander Sach Geld hergeliehen mit so viel/ als um das
Gut ausgelegt/ wann ihm solches ausdrücklich verpfändet/ und versetzt wor-
den; Wo nicht sein solche den/ so das Gut verschrieben nicht/ sondern nur ge-
meinen Glaubigern vorzuziehen/ gleiche Meinung hat es auch mit denen/ wel-
che in Verkaufung der Güter/ ihnen biß zu erfolgter Bezahlung/ ein Unter-
pfand ausdrücklich vorbehalten.

Galk 2. obf. 12. n. 4. cessat autem privilegium si res non amplius extet, sed perierit, Berlich. Conclus.
65. n. 138.

Dart.
Bandt-
Process, f.
67. art. 7.
werden
diese in die
vierde
Stell ge-
setzt/

Rev. Pat. Haunolt, in tom. 1. de jure & just. commutat. pag. 149. §. 423.

Der dreyzehende Articel.

In zu Erkauff/ oder Neu Erbauung eines Guts/ aus Vormundschafft/
ten/ Kirchen/ Spital/ Almosen und Communen (welche den Pu-
pillen und Minderjährigen verglichen werden) Geld hergeliehen und kein
ausdrückliche Verschreibung geschehen/ so ist doch solches stillschweigend ver-
pfänd/ und sey/ andern Glaubigern/ bey diesem Gut vorzuziehen.

Process, f. 67. art. 8. werden diese in die vierde Stell gesetzt. l. 20. C. de administ. tut. l. de creationibus.
C. de Episc. ult. §. invent.

Erkauffte
Güter um
Pupillen-
und Kir-
chen-Gel-
der.

Dart.
Bandt-

Der

Vogt und
Grund-
Herr.

Der vierzehende Articel.

Vagr.
Gandts
Proceß. f.
68. gehö-
ret er in
die vñchte

In die fünffte Stell gehört / auch der Grund-Herr / welcher wegen aus-
ständiger Grund- und Herren-Gült / auch andern Herren Forderun-
gen / ein stillschweigend Pfand / und also billich den Vorgang hat / da er aber
solche über drey Jahr borgte / wann es nicht beweistlichen / Schaur / Brunst /
Diebstall oder andern Unglücks halber geschehen / oder er drum geklagt und
nicht haben können / ist ihm nur ein Jahres-Gült zu geben.

Stell. Vagr. Landr. cit. 21. art. 11. f. 293. It. f. 79. art. 27. solle dem unwirtschaftlichen Grund-Herrn /
der Glaubiger / von denen vor der Gandt verfahren Gülten und Zinsen nur ein Gült / sammt den in wech-
renden Gandt von neuen auferlossigen Gülten / in der Haupt Summa / als ein gefrore Schuld / in ein
Stell gesetzt werden.

l. pot. 11.
§. ff. qui
pot. in
pign. & hypoth. hab. l. 5. C. locat.

Bei der auf den Gut gebrachten Fahrnus / hat zwar der Grund-Herr
auch ein stillschweigend Pfand / gehet aber den ältern Glaubigern / welche ein
ausdrücklich oder stillschweigend Pfand haben / nicht vor.

Die Vogtey-Gülten / gehören auch hieher / aber erst / wann der
Grund-Herr bezahlt ist.

Vagr.
Gandts-Pr.
f. 69. art.
10.

Der funffzehende Articel.

Re ad huc
ex tante,
Dominus
semper

Auf andern Gütern / auf welchem die zu Erkauff und Erbauung herge-
liche Gelder nicht angewendet worden / hat die angezeigte Freyheit
der funfften Stell nicht Statt / so ebenfals vom Grund- und Vogt-Herrn
zu verstehen; Wann aber einem aus diesen Glaubigern / auch andere Güter
verpfändt wären / hat er vor ältern Glaubigern / welche ausdrücklich oder still-
schweigende Pfand haben / keinem Vorgang.

Ausdrück-
liche
Pfand.

Vagr.
Gandts-
Proceß;

fol. 73. 74.
werden
dies in die
8te Stell

In der sechste Stell / werden die gesetzt / welche im Rechten des Vorzugs
halber / keine Freyheit / sondern ihnen selbst gewagt / und von dem
Schuldner aus dessen Haab und Güter / ein Pfandmäßige Verschreibung ge-
nommen haben.

In. Welcher den so ein ausdrückliches Unterpfand hat / zu entrichten her-
leihet / und bedingt / in dessen Stell zu stehen / solle desselben Freyheit und Vor-
zug / ob er gleich der Zeit halber jünger ist / als andere Glaubiger haben.

gesezt / wann sie jünger seyn / als der Ehefrauen / Pupillen / Kirchen Fiscal und dergl. Anfordern / da sie
aber älter / geben sie oberzuleben vor / und seyn nicht hieher zu setzen / doch werden sie denen in 11. 12. und 13.
Art.

den Vorzug/ zwischen den Glaubigern/ und derselben ic. 41

Art. Ober. Pf. Sants. Proceß, nicht vorgezogen / ob sie gleich älter seyn. Der Fiskus gehet den ältern Glaubigern vor / wann sie auch ausdrückliche Pfand / und beynebens kein besondere Freyheit des Vorzugs haben / in denen Gütern / welche der Schuldner nachdem er mit dem Fisco gehandelt / erst bekommen.

Alle Pfand-Verschreibungen / sollen bey ordentlicher Obrigkeit / außer der Siegelmäßigen Personen geschehen / alles wol protocolliret / und die Obrigkeit wahr nehmen / ob einer ihnen zu Schaden und Nutzen hause oder nicht / auch den Herrenher dessen erinnern.

Notario, oder von Siegelmäßigen mit 3. Zeugen gefertigte Contract, (wo sie nicht zwischen Bauern Leuten) sollen gelten / doch denen Oberkeitlichen nah und in die neunte Stell gesetzt werden.

Wann einer ohne Vorwissen des Grund-Heyren / sein Gut verpfänden würde / solle es ungültig seyn / und die Schuld für eine gemeine unbestreite laufende Schuld / zu halten seyn.

maximam in jure prerogativam habent. Minf. Cent. 4. obs. 39. Gail. ober. 25. n. 9.

Ant.
Sants.
Proceß. f.
74. art. 20.
die coram

Publica
Instru-
menta

Der siebenzehende Articul.

Stilschweigende Pfand / seyn / verperlen / eine haben die Freyheit / daß sie den ältern Pfandschafften vorgezogen werden / als die welche in der 1. 2. 3. 4. und 5. Stell gesetzt worden / und deren in Rechten noch mehr gesunden werden; Andere haben kein Freyheit des Vorzugs / sondern werden nach der Zeit / nach dem sie alt oder jung / geurtheilet / und gehören in die sechste Stell / der ausdrücklichen Pfand-Verschreibungen / und wann ihre stillschweigende Pfandschafften älter seyn als die ausdrückliche / gehen sie denselben vor.

schweigend Pfandterecht. 1. Dem in Testament was verschafft ist. 2. Der Hausherr / um den Hauszins / bey dem was der Bestandmann / im Haus zum Gebrauch und Verbleiben gebracht / da es aber über 1. Jahr anstünde / nur ein Jahrzins zu passiren. 3. Welchem man die Alimenta, von einem Gut zu rechen schuldig. 4. Dem von Gerichtswegen die Güter eingeraumt worden. 5. Welcher die Wahr nicht auf Vork sondern um paar Geld verkauft hat / und solche noch vorhanden ist. 6. Hinterlegt noch verhandenes Gut. 7. Ein Handwercksmann an dem woran er gearbeitet hat.

Stil-
schwei-
gend
Pfand.
Bagr.
Sants.
Proceß.
f. 76. art.
12. lt. art.
24. wer-
den still

Der achtzehende Articul.

Was bereits gemeldet worden / ist zuverstehen / wie ein Glaubiger vor den andern den Vorzug haben solle / wann aber in einer Stell / zwischen Glaubigern einigerley Art und Namens / des Vorzugs halben Stritt wäre / gehet der Älter den Jüngern vor / wäre aber Stritt zwischen Glaubigern in einer Stell gesetzt / und unterschiedlicher Art und Namens wären / soll einer den andern vorgehen / wie im Sants. Proceß vorhero verordnet ist.

Glaubi-
ger unter
einer
Stell.

Bagr.
f. 78. art.
27.

Cum eam aequalia habent jura, recte prior tempore, potior erit jure l. quoties in, in l. C. de p. r. i. d.

Der

Glaubi-
ger die
kein
Pfand/ a-
ber doch
ein Vor-
zug haben.

Der neunzehende Articul.

In die siebende Stell gehören die sonst bestreyte Schulden / und geben den lauffenden unbefreyten Schulden vor / unter diesen aber ist des Vorzugs halben / nicht auf die Zeit / sondern auf die bessere Freyheit zu setzen.

Bayr. Gantl. Processf. 78. art. 25. von Erzählung der Ordnung / wann etliche unter einer Stell zu sammen kommen / wie die zu zahlen seyn.

Personal-
Freyheit.

Der zwanzigste Articul.

Bayr.

In Stadt hat wegen ihrer Anforderung / ob sie gleich kein Unterpfand hat / den Vorzug vor den gemeinen Glaubigern.

Gantl. Processf. 81. art. 31.

Ecclesia, cœnobîa, Academia, civitas,

Der so zu Erbauung eines Guts ohne Pfand heraeliehen.

Qui ad rem emendam crediderit, nec sibi de hypotheca prospexerit per text. eleganter in l. quamvis 17. C. de pign. & hypoth. l. proc. 5. §. plane 17. ff. de tribut. action.

Spania

utitur pri-

vilegiis, nup-
tiarum & legatarii l. 40. D. d. O. & A.

Ein Braut so das Heyrath-Gut vor der Hochzeit den Ehwirtzinger bracht / und solche Güter vor der Hochzeit angegriffen wurden.

Res judi-

cata pro-

veritate accipitur

Der von der Obrigkeit / vor dem Gantl. Process, der Bezahlung halber eingeschafft worden.

Gloss. in l. si non sortem, 26. §. hæred. ff. de condit. indebiti.

Déponens
ratione

depositi amplius non extantis, venditor in residui precii, quando hypothecam sibi non reservavit sed em-

ptori rem venditam tradidit, fidemque de precio habuit: Carpz. defin. 154. Qui gratis & sine usuris pe-

cuniam crediderunt, Doctores, & Scholares in debitis causa studii: Berlich Concluf. 67. Magistri Me-

chanicorum. Præceptores ratione Salarii, qui non morantur in ædibus debitoris, nec de ejus plane &

aqua vivant, Advocati, Procurator ratione salariorum.

Wann dieser Glaubiger / ein oder mehr zusammen stoßen / soll der / welcher in diesen Articul vorgelegt ist / den Vorzug haben.

Anforde-
rung ohne
Freyheit.

Der ein und zwanzigste Articul.

Inter cre-

ditores

huius or-

dinis, nul-

la prioritatis habenda est ratio, sed pro rata cuiusque debiti admittuntur per text. in l. privileg. 32. ff. de

rebus author. jud. Gail. 2. observ. n. 25.

Diesem folgen / die so unverbriefte Anforderung haben / und sollen pro rata secundum portionem geometricam, nicht arithmetica, daß einem ein halb / zwey oder Drittel Theil wird bezahlt / dabey zu observiren / auch der welcher auf beschene Citation nicht erschienen / seiner Forderung halber / nicht mehr gehört / sondern abgewiesen werden solle.

Der zwey und zwanzigste Articul.

Von dem/

was zu

Nachtheil

der Glaubiger bezahlt worden.

Wann der Schuldner / nach dem sein Haab und Güter angegriffen worden zu Nachtheil der andern bessern oder gleichbestreyten Glaubigern / heimlich

heimlicher Weis einen bejaltet/ oder heimliche Pact gemacht/ solle selbiger/ das was er empfangen/ wieder heraus zu geben schuldig seyn/ wäre aber die Bezahlung vor der Gandt beschien/ und das Geld noch unverändert verhanden/ soll es auf anruffen der ältern Glaubiger wieder heraus gegeben/ da es aber nicht mehr verhanden/ noch gefährlich verwendet worden/ oder auch/ da es verhanden/ und kein gestreyter/ sondern nur personal Glaubiger dazu sprechen wolten/ der so ihm selbst gewagt/ etwas heraus zu geben/ nicht schuldig seyn.

fraud. credit. Zas. ad §. ita si quis in fraudem credit. Inst. de action.

Danz.
Handl.
Process.
f. 81. 82.
art. 32.

6. l. 1. & l.
15. quia
debit. 9. f.
que in

Dritter Titul.

Von den Edicts-Process.

Der Erste Articul.

So jemand auf ein liegend Stuck oder Gerechtigkeit/ ein special Unterpfand hat/ solle er wo das Unterpfand gelegen/ bey dem Richter daraufflagen/ welcher den Beklagten 14. Tag geben/ mit Bedrohung das in nicht erfolgender Bezahlung/ dem Kläger das Unterpfand eingebracht oder verkauft werden solle.

Hätte aber einer nur ein Verschreibung ins gemein/ und kein sonderbares Unterpfand/ derselbe hat die Wahl/ auf des Schuldners Hab und Güter ins gemein/ oder auf ein oder mehr sonderbare Stuck zu klagen.

adversus debitorem & heredes ipsius, imò contra tertium possessorem, excusso tamen prius debitore principali, nec propria auctoritate Hypothecam occupare, sed præcedere debet iudicis auctoritas, l. pignori, 11. C. de pigno. actione. Quare creditor ad specialem hypothecam agere volens, hoc coram iudice, ubi res sita est, facere debet, ratio est, quod is sub cuius jurisdictione res sita est, pro iudice competente habeatur. Articulus hic, dat debitori ad solvendum, terminum 14. dierum, secus de iure civili, ubi quatuor menses reo condemnato, ad solvendum conceduntur. l. 1. & 3. §. fin. C. de usur. rei iudicat. Danr. Gant. Process. f. 83. tit. 11. art. 3. Item fol. 83. tit. 2. art. 2. solle der Ritterschaft/ Beisetzern/ und graduerten Personen/ Span/ und Wafen nicht/ sondern die Gandt angelündet werden.

Klag auf
verschrie-
ben Unter-
pfand.

Actio hy-
potheca-
ria, datur
cuiuslibet
creditori
& heredi-
bus eius.

Der ander Articul.

An die Bezahlung/ in angesetztten Termin nicht beschicht/ solle noch ein enger Termin mit voriger Bedrohung bestimmt: und erscheine nun oder nicht/ auch keine rechte Entschuldigung hat/ auf des Klägers Begehren ein Edicts-Tag auf vier oder sechs Wochen angesetzt/ alle Glaubiger/ mit ihren brieflichen Urkunden und Gerechtigkeiten/ zu erscheinen/ auch der Inhaber des Unterpfands/ persönlich unter Augen/ oder bey seinem Häuslichen Anwesen/ sijet werden.

Erster
Edict:
Tag.
Barr.
Gand.
Process.
f. 83. 84.
tit. 2.
art. 4.

Bey dem ersten Edict, soll derjenige / welcher die Ankündung des Edicts Tags erlangt / wie auch andere Glaubiger ihre Verschreibungen einlegen und um Verhellung bitten / darauf der Richter erkennen / die Einlagen und Anzeigen / gerichtlich angenommen und dem welcher Abschriften davon begehrt / auf nächsten Edicts Tag / sein Nothdurfft darwieder einzubringen / ertheilt werden.

Ut constet, an debitum sit liquidum, nec ne, jure communi est consensaneum, probatur ex l. 1. C. de execut. rei judic. l. si cum nulla. § 8. ff. de re judic. quia ratio juris non patitur, ut ab executione incipiatur, antequam cognitio causae praecesserit, iudex super concursu & prelacione creditorum, definitivè pronunciare, & quemvis in sua classe, ac iusto ordine collocare debet. Carpz. in Jurispr. p. 1. const. 28. defin. 11.

Barr.
Gand.
Process.
f. 84. tit. 2.
art. 5.

Der vierdte Articul.

Nach diesem soll auf vier oder fünff Wochen / der andere Edicts Tag ange-
setzt / und die Partheyen / auf den hievor ergangnen Bescheid / ihr Noth-
durfft fürbringen / und gegen einander verfahren.

Nam antequam creditores, jura sua demonstraverint, vel ad invicem de prioritare, disputaverint, definitivè in causa pronunciari non possit. Carpz. in Jurispr. forens. p. 1. const. 28. defin. 2.

Barr.
Gand.
Process. f.
84. tit. 2.
art. 6.

Der fünffte Articul.

Hierauf solle der dritte Edicts Tag / auf 14. Tag ernandt / bey welchem
durch die Partheyen geschlossen / oder da selbige nicht wollen / durch den
Richter für geschlossen / die Sach angenommen / und weiter keiner / als zu Er-
öffnung der Priorität Erkandtnus ausgeschrieben werden.

Post conclusionem amplius nemo audiendus est. ex l. 8. C. de remiss. pign. obligatio enim semel extincta, instaurationi non potest, cum jura vigilantibus scripta sunt, pug. in fin. ff. quæ in fraud. cred. quæ si quis neglexit, sibi damnum imputare debet; Nec enim minor temporis quam ordinis in subhastatione haberi debet ratio: Carpz. in Jurispr. for. p. 1. const. 32. defin. 37. n. 7. Deinde termini præfixi propterea constitui sunt, ut eo elapso, quis excludatur, & amplius non audiatur, de jure civili subhastationis, tempora sunt arbitraria. l. si tempora. 4. C. de fid. & jur. subhast. Per decretum Serenissimi Domini ducis Administrationis, den 13. Aug. Anno 1679. wird statuiret / das bey dem ersten Edicts Tag / die Weisung zugelassen / articularum libellum, una cum directorio & denominatione testium übergeben: Von den Glaubigern excipiret / oder da es nicht geschieht / die Articul pro confessatis angenommen / und im fall Einlangens / vor dem dritten Edicts Tag super relevantia & irrelevantia articulorum gesprochen: Die Zeugen abgehört; Deren Auffag bey dem dritten Edicts Tag publicirt und ferner sorglich / und mit Erhebung der peremptorischen Termin procedirt: Bey den andern oder dritten Edicts aber niemand / (er hätte dann behaupten) daß er bey dem ersten Edicts Tag von keinem Spruch / noch Beweßung durch Zeugen / einige Wissenschaft gehabt habe) mehr gehört / noch die Zeugen schaff / angenommen und beobachtet werden solle.

Priorität
Erkandtnus.

Der sechste Articul.

Nach diesen soll in 14. Tagen oder drey Wochen zur Erkandtnus des Vor-
zug

zugs halber / alle Partheien einirt / selbige abschiedlich eröffnet / in ordentlichen
Gandt-Zettel verfasst / und öffentlich zu männligches Nachricht / angeschla-
gen werden.

Bap.
Gandt-De-
f. 85. tit. 2.
art. 7.

Der siebende Articul.

Die angelegte Termin der Edicts-Tage / seyn allein auf die Abelsche und
anschenliche Güter zuversehen / dann in gemeinem einschichtigen Gü-
tern / solle zu Enthebung der Gerichts-Kosten / nach des Richters Ermässi-
gung / in einem Edict, alle drey Termin / peremptorie bestimmt / und an kein
ander Ort affigirt werden.

Unterschied
zwischen
Abelschen
und ge-
meinen
Gütern.
Bap.
Gandt-

Process, fol. 1. tit. 2. art. 8.

Ratio est, ut nobiles intra tantum temporis spatium, bona sua, quae propter conservandam familiam,
non facile in alienas manus transire debeat, et melius redimere possint: Jure civili bona nobilium non
substantur sed ut creditoribus honestius satisfiat, curator bonorum distrahendorum gratia constitu-
tur. per l. curat. §. ff. de curat. furios.

Der achte Articul.

Er beschwerte Theil / kan von den Gandt-Urtheil weigern / oder an den
Lands-Fürsten die Sach selbst bringen / und alsdann die Sach aus dem
ersten actis förderlicher ledigt / bey welcher Erlandtnus / es auch verbleiben /
pollnogen / und das ordentliche Recht / nicht an Hand genommen werden
soll.

Wie da-
von zu
weigern.

Vierdter Titul.

Von Vollziehung deren in Edicts-Process ergangnen
endlichen Verabscheidungen.

Der erste Articul.

Nach dem die Erlandtnus / des Vorgangs halber beschehen / sollen drey
Gandt-Tage nach einander / durch den Gerichts-Diener auf offnen
Platz ausgerufen / von Morgens um 9. Uhr / bis zur eilfften Stund /
und Abends um 1. Uhr / bis man in der Pfarr-Kirchen das Ave Maria laitet /
ob jemand verhanden / welcher mehr um das Pfand / als die Anforderung ist /
geben wolte / derselbe solle gehört / und wer dritten Tags vor Anzug der Glo-
sen / (mit deren bey Vermeydung Gerath / kein Gefahr soll gebraucht wer-
den) draufgelegt hat / dem soll das Gut / da es mehrer ist / dann der Glau-
biger Anforderung / ohn Mittel heimgefallen seyn.

Vergan-
tung ge-
meiner
Güter.

Bezah-
lung der
auf der
Sandt-
beimgan-
genen Gü-
ter.

Wann der / dem das vergandte Gut heimgangen / innerhalb drey Tagen / ein namhafte Summa erlegt / solle ihm zu den übrigen / mit Vorwissen der Glaubiger / leidentliche Fristen gemacht werden.

Der dritte Articul.

Vergand-
tung hoch-
gültiger
Güter.

In Vergandtung der Edelmanns Söh / oder sämmtlich einsichtiger Gütern sollen die Glaubiger / aus ihren Mittel zwey oder drey Curatores erkiesen / welche dem Richter an Eidstatt angeloben / sich auch so gleich zusammen thun / und vor Ausgang 10. Wochen / die Güter in Anschlag bringen / wie solche zuverkauffen / Fristen fürschlagen und droh seyn / daß in 32. Wochen / biß die endliche Erkandtnus eröffnet wird / ein tauglicher Kauffmann / vor öffentlicher Vergandtung und Blockenstreich / bekommen werde.

Et quam-
vis aliis
ad com-
munem
hominum
proborum
regulacis
periti in arte
adhiberi
debent & ip-
sis credendum.

Wann denn solcher Gestalt ein Kauffmann verhanden / sollen sie den Kauf auf Ratification der Glaubiger schließen / welche auch selbigen innerhalb vier Wochen gut heißen / oder einem andern welcher mehr drum giebt stellen / da nun ein ander so mehr geben will gestellt wird / soll es den ersten Käufer / vor Ausgang der vier Wochen angedeutet / und da er sich nun inner acht Tagen / gegen denen Curatoren eben das drum zu geben erklärte / soll ihm das Gut / ohne Einhalt und ferner drauf legen verbleiben / wo aber nicht / soll der ander / welcher mehr drauf gelegt / solches zu behalten / und in bestimmter Zeit zu bezahlen schuldig / auch der Kauff / wann in vier Wochen niemand mehr erlegt / oder ein Theil den andern / den Kauf aufgekündt hätte / kräftig und unwiederrufflich seyn.

Da aber über angewandten Fleiß vor Eröffnung der Erkandtnus / kein Käufer zu bekommen / solle wie bey gemeinen Gütern / die öffentliche Vergandtung / mit den Blockenstreich / vorgenommen / doch der Fristen halber / wie es die Curatores bey der Aufseilung vorher gemacht / von dem welcher am mehresten giebt / gehalten und nachgelebet werden.

Erkiesung
der Cu-
ratorn.

Der vierdtz Articul.

Wann wegen Erkiesung der Curatoren die Glaubiger uneinig seyn / solle der Richter / aus ihnen selbst / nach Beschaffenheit und Geschäftlichkeit (wie seyn unter was Gerichtswang sie immer wollen) auf den ersten Sandtrechtstag / auf Kosten der Glaubiger / welche alsdann nach dem Gerichts-
sien /

sten / vor allen Dingen hiadan zuziehen / und wer sich solcher curatel verwehret / seine Anforderung verlohren haben / erliesen / wäre aber unter den Glaubigern kein tauglicher vorhanden / oder niemand hierzu zukommen / sollen sie einem vorschlagen / welcher auch / wann nicht ehbaffte Ursachen vorhanden / sich gebrauchen lassen / und der Richter ihm / wann er in seinem Gerichtswang gefessen / die Verwaltung auftragen / da er aber ausserhalb / angefessen / dem andern Richter zugeschrieben / welcher alsdann gegen Belohnung / ihm die curatel anbefehlen / und also ein Obrigkeit der andern die Hand bieten / derselbe auch dem Richter wo die Handlung schwebt / so wol als andere / so in dessen Jurisdiction seyn / gebührlich Pflicht thun solle.

posit arg. l. omnem 19. C. de test. in donationibus 31. C. de donati.

Judex authoritate omnes defectus supplere, plenissime mamque fidei tribuere

Der fünffte Articel.

Wann unterschiedliche Glaubiger / welche das Gut annehmen wollen / vorhanden wären / und sich deshalb in der Güte nicht vergleichen mögen / soll derjenige / welcher nach denen / die völlig bezahlt werden / der erste ist so verlieren muß / vor den andern den Vorzug haben / und so er nicht wolle / der nächste nach ihm und so fort an / vorgezogen werden.

jus retractus admitti vel reliquis præferri debet.

Einsand.

De jure civili femper is, qui de damno vicando certat. ad

Der sechste Articel.

Welcher ein Gut / auf die Bandt angenommen / und die Fristen nicht halten würde / solle den Glaubigern die sonst bey den Rauffchilling / was zukommen gehabt / (sie gehen gleich den Einthuer vor oder nach) allen Unkosten / erlittenen und künftigen Schäden / auch die Nukungen zu erstatten schuldig: Und darum / was er paar bezahlt / und da das nicht genug / Haab und Gut hierum verpfändt seyn und angegriffen werden.

Wie es mit den Verablungsbüsten zu halten.

Der siebende Articel.

En Glaubigern solle mit Vorwissen der Obrigkeit / zugelassen seyn / auch die gemeine einsichtige Güter und Stuck oder die Berechtigkeiten / die der Schuldner dabey hat / unter wehrenden Bandt-Process, so hoch sie können zuverkauffen.

Verkauf, sung einschichtiger Güter.

Der achte Articel.

Wann nicht mehrer / auf das Unterpand / als was darauf geliehen ist / gesetzt würde / soll es dem / der es allein auf die Bandt gebracht hat / für sein Anforderung heimfallen / da aber mehr Glaubiger drauf versichert seyn / soll es dem / der die letzte Verpfändung drauf hat / heimgehen / hingegen aber schuld.

Ver, schriebne Stuck wie die beimpgeben.

Der 4. Titul von

Posterior
inter Hy-
potheca-
ris De-
minium
impetra-
re; potest
& debet, quod videlicet talis de admittendo credito suo periclitetur, & sic de damno vitando certet: Quod
autem prioribus creditoribus satisfacere debeat, hoc etiam juris civilis est, nam posterior creditor non pot-
est acquiritur jus in pignore, nisi prioribus creditoribus debitam pecuniam persolverit, l. 1. §. prior quidem,
C. qui potius in pign. hab.

schuldig seyn / die so älter Verschreibung haben / oder in der Erkandtnus für-
gesetzt / sammt den Gerichts-Kosten zu bezahlen. Gründe. aber derselbe in
Zweifel / oder das Gut annehmen / oder sein Schuld verlieren wolte / soll ihm
nach dem dritten Gantzt-Tag / noch drey Tag / inner welchem sich auch die an-
der Glaubiger / ob sie das Pfand annehmen / und die Vorgehende befriedigen/
oder ihre Spruch verlieren wollen / Bedenkzeit gegeben werden.

Von der
andern
Gantzt.

Der neunnte Articul.

Sich einer aus den letzten Glaubigern / um sein Anforderung / das Gut
anzunehmen / und die Vorgehende jubefriedigen / erklärt / soll ihm das
Unterpand nicht alsobald erfolgt / sondern des andern Tags / ob jemand / der
noch ein mehrers geben möchte obhanden / mit Verruffung des Verlust / wel-
ter vergandt werden / diese Gantzt solle auf einen Tag ausgehen / und da sich
keiner der mehr geben will befindet / das Gut deme / welcher es um sein Spruch
angenommen / gegen Bezahlung der vorgehenden Glaubiger / und der Ge-
richts Kosten verbleiben.

Einant-
wortung.

Der zehende Articul.

Wann der Einthuer des vergandten Guts / den ersten bewilligten Theil an
der Kauffs-Summa erlegt / und der Fristen halber Caution gethan hat /
soll ihm der Gantzt-Brief ertheilt und Gerichtliche Einantwortung geschehen.

Wie der
Schuld-
ner sein
Gut ledig
machen
kan.

Der elffte Articul.

Unter wehrenden Gantzt-Process, und vor Eröffnung der Erkandtnus/
mag der Schuldner sein Gut / wann er den Gerichts-Kosten / und den
Glaubigern allen Unkosten bezahlt / noch ledig machen.

Hoc autem ante sententiam laram facere debet, debitor nam, sententia semel lata, corrigi amplius
nequit sed executioni mandari debet, Zas, in l. quod iussit. 14. ff. de re jud. n. 311, c. cum aliquibus de reaz.
& re judic.

Unkosten.

Der zwölffte Articul.

Alle übrige Unkosten / sollen in den Gantzt-Processen / gänglichen abge-
schnitten / und der Lands-Ordnung nachgelebet werden.

Hof-
marsch-
Herren
Gantzt.

Der dreyzehende Articul.

Sie Hofmarschen / bey welchen die Gantzt bißhero / in offenbahren Ge-
brauch gewesen / mögen hinfüßran auch solche anstellen / die aber welche
solche

solche bißhero nicht gehabt/ sollen schuldig seyn/ die Handt bey den Land-Ge-
richten fürgehen zulassen. Da es aber nicht zur Vergantung kommt/ sondern
nur um die Austheilung des Rauffschillings/ nach eines jeden Glaubiger Frey-
heit/ zuthun wäre/ dieselb Handlung und Priorität Erkandtnus/ soll den
Landassen verbleiben.

Der vierzehende Articul.

Pf Ahrende Pfand/ sollen bey Gericht 14. Tag liegend bleiben/ und der
Schuldner Macht haben/ solche zulassen/ wo aber nicht/ sollen die Pfand
in drey Edgen/ oder da der Pfand mehr wären/ in mehrren Tagen öffentlich
vergant/ und dem welcher am mehresten drauf legt/ zuerkannt werden/ da nun
das Pfand zur Bezahlung nicht jureicht/ soll es/ so gut es seyn kan/ verkaufft/
dem Schuldner noch mehr Pfand genommen und die Glaubiger bezahlt wer-
den/ hätte aber der Schuldner mehr Pfand nicht/ und zwischen den Glaub-
igern ein Priorität wäre/ soll es dem ersten (es wolten dann die Nachfolgende
die Vorgehende entrichten) eingeanwortet werden/ haben aber die Glaub-
iger sämtlich gleiches Recht/ sollen die Pfand/ ob es einer unter ihnen annehmen
wolte/ geschätzt/ beschehe es nicht/ und daß die Glaubiger des Rauffs halber sich
auch nicht vergleichen künden/ soll der Richter solche verkauffen/ und das Geld/
nach der Größe der Forderung was sich auf den Gulden belauft/ austheilen.

*alium translatæ fuerint, creditor contra tertium possessorem, neutiquam hypothecaria agere valebit,
quantumvis res illæ adhuc extant. Carpz. jurispr. forens. p. 1. conf. 29. defin. 131.*

Da aber der Schuldner dem Glaubiger ein Pfand versetzt und in sein
Hand geantwortet oder die Obrigkeit das Pfand eingeanwortet/ und kein
ander Glaubiger verhanden/ solle es wie im Landrechten begriffen gehalten
werden.

Der funffzehende Articul.

Pf Esende Pfand/ sollen in den Pfand-Stall gestellt/ auf des Gepfändten
Unkosten/ drey Tag erhalten/ und wann sie nicht gelöst/ durch offne
Hand/ welche den Gepfändten zuverfündigen/ nach drey Tagen ausgerufen/
und verfahren werden/ wie oben von der Fahnus geordnet.
daß wo ordentliche Handt Laden seyn/ hierdurch in Vergantung der fahrenden Haab nichts
koe.

Vergan-
tung sah-
render.
Haab.

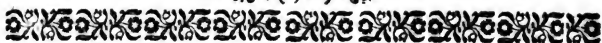
*Esti res
venales
sub gene-
rali hypo-
theca om-
nium
bonorum
compre-
hendun-
tur si ta-
men illæ
res vena-
les ad*

Haut.
Gandts.
Process.
f. 94. tit. 4.
art. 16.
f. 93. wird
verordnet/
benommen

• •

G

Ges



Gerichts = Ordnung.

Der

Chur-Fürstl. Durchl. in Bayern/
Fürstenthums der Oberrhein = Pfaltz.

Erster Titul.

Von Besetzung des Gerichts und Endb. Pflichten / der
dazu gehörigen Personen.

Richter/
Gericht/
schreiber /
und Fron/
boten.

Das erste Gesetz.

In Richtern sollen solche / welche Edel / Ehrbar / redlich / ehlicher Ge-
burt / verständig und siegelmäßig / auch neben denselben / geschickte /
geübte Gerichtschreiber / dazu Schörrgen und Fronbothen / die vor-
hero nicht unerbähre Handlung getrieben / oder bösen Leynmuth auf
sich haben / aufgenommen werden.

Judex di-
ctus est,

quia jus populo dicitur, hicque in jure, dicitur vir bonus. l. continuus, 137. §. cum ita ff. de V. O. bo-
nus 18. ff. judicari, solvi, debet enim habere duplicem saltem: Scientiam, ne sit insipidus, & conscientiam,
ne sit Diabolus Bald. in l. 2. C. de sententiis ex breviculo recitandis.

Richter
Endb.

Das ander Gesetz.

Bonus i-
raque ju-
dex, nihil
ex arbi-
trio suo
facit, &
propositae
domesti-
cae volun-
tatis, sed
juxta le-
ges & iura
pronunciatur.

In Richter / der allein Urtheil spricht / soll schreiben / daßer dem Gericht
getreulich und fleißig gewarten / nach den Rechten / Statuten / Ordnungen
und Gewohnheiten / des Fürstenthums der Oberrhein = Pfaltz / wo aber deren kei-
nes vorhanden / nach des Heil. Reichs Rechten / dem Lands Fürsten / Lands-
sassen und Unterthanen / Gast und Landmann / Armen und Reichen / nach be-
sten Verstand / gleich richten / kein Sach sich dagegen bewegen lassen / kein
Schandung nehmen / noch für sich selbst oder durch andere Nutzen schaffen /
zu keinerley Parthey sich bewegen / noch in Urtheilen gefährliche Anhang ma-
chen / den Partheyen weder rathen oder warnen / aus dem Gericht vor Eröffnung
der Urtheil nichts eröffnen / die Sach böser Meynung nicht aufhalten / und
auch G. Ort und die Gerechtigkeit vor Augen haben wolle.

Statutus juris obtemperat, non indulget propriae voluntati: Nihil preparatum & medita-

—

nam de domo defert sed sicut audit, ita judicat, & sicut se habet natura, decernit: Obsequitur legibus, non adversatur: Examinat causas merita, non mutat, Beat. Ambros. in c. judicet 3. quæst. 8. & semper illud observare debet iudex ne aliter judicet, quam quod legibus aut constitutionibus aut moribus prodigum est. Inst. de offic. jud. §. 1.

Judex æquitatem semper ante oculos debet habere in condemnando & absolvendo l. 4. §. fin. ff. quod certis loco; item debet, in principio sui officii jurare, quod in judicando velit æquitatem sequi Novell. Const. 8. §. & subditos. Hinc est, quod ex æquitate pacta interpretanda sunt, l. si socius. 81. ff. pro socio. Ex propter æquitatem à natura contractus, & verbis testatoris aliquando receditur. l. si & me & tu. 34. ff. si cert. per. l. qui filium. 74. §. fin. ff. ad SC. Trebell. Item & solennia juris propter æquitatem quandoque negliguntur. Ex quibus constat, æquitatem menti & verbis legis esse præferendam. Quod verum est in casu dubio, alioqui, si mens legis certa esset, aut verba ejus manifesta & aperta essent, nulla consideraretur æquitas, sed rigor juris stricte servandus est, l. prospexit. 12. ff. qui & a quibus. Æquitas verò est ratio naturalis, in mente viri boni posita: vocatur, à Ciccone in oratione pro Cluenco, legis laxamentum, quod legem scriptam ob aliquam circumstantiam mitigat, & moderatur, & Baldus dixit quod naturalis ratio, optimus est legis clypeus, Judexque non minus debet moveri, naturali dicto, seu dictamine naturalis rationis, quam lege scripta, quia quætere legem, ubi habemus rationem naturalem, est infirmus intellectus.

Da aber Besfiger bey dem Gericht seyn / soll den Richter also schwören / Besfiger.
wie oben vermeldt / mit Anhang / daß wann ihm die Parthen / mit Schwager
schaft in den vierdten Grad / oder Blutsfreundschaft / bis in den sechsten
Grad den weltlichen Rechten nach gerechnet / verwand sey / und in derley
Sach / vorritt / gereds und Urthel geschöpfft werde / er aussiehen und nicht sitzen
bleiben wolle.

Das dritte Befehl.

Es soll ein jeder Richter / nach dem er geschworen / besiegelte Urkund mit-
bringen / und solche ehe er zu Gericht sitzet / hören und lesen lassen / dann
außer dieses niemand schuldig ist / auf dessen Forderung zu erscheinen / auch die
beschehene Rechtserfertigung / nichtig und unkräftig seyn.

Richters
Urkund.

Das vierdte Befehl.

Der Besfiger und Urthelsprecher / sollen nicht über 13. seyn / und durch die
Herzschafft auf ihren Eyd / erkieset / und allein sie / und nicht die Fürpres-
cher / um die Urthel angefragt; Wo aber keine Besfiger seyn / von dem Rich-
ter / das Urthel geschöpfft und ausgesprochen werden.

Erwäh-
lung der
Besfiger
und Ur-
thelspre-
cher.

Assessoris ab assidendo, & Consiliarii dicti, quod judici consilium præberent & ad recte judicandum
instruerent.

Das fünffte Befehl.

Sie Besfiger sollen schwören / daß sie auf Erfordern / gehorsamlich er-
scheinen / ohne Noth und erhebliche Ursachen / nicht ausbleiben / und

Eud der
Besfiger
und Ur-
theller.

12 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-Pfalz

warum sie gefragt werden/ ungefehrlich urtheilen wollen/ de cetero, was ihm Ammt/ und wie sie sich verhalten sollen/ ist im andern Befehl/ der Richter/ so diesem ganz gleich ist/ zu sehen.

Gericht-
schreiber
Eyd.

Das sechste Befehl.

Bey einem jeden Gericht/ soll ein Gerichtschreiber/ auch Protocoll, welches allezeit bey Gericht verbleiben/ und darein alles verzeichnet werden solle/ seyn; Und soll der Gerichtschreiber schwören/ daß er seinem Ammt mit getreuen Fleiß/ vor- und obseyn wolle/ die zu Gericht/ gebrachte Brief und Urkunden/ fleißig bewahren/ niemand nichts eröffnen/ den Partheyen keine Tipps ohne Erlaubnus geben/ nicht rathen noch warnen/ kein Schandung annehmen/ sondern seines Lohns sich begnügen/ so viel sein Ammt betrifft/ das Beste handeln/ und kein Gesehrde und Argeliff gebrauchen wolle.

Fronbo-
then Eyd.

Das siebende Befehl.

Bey einem Gericht/ soll auch ein Gerichts-Knecht/ den man Fronbothen nennen/ seyn/ der soll schwören/ daß er dem Gericht und dessen zugehörigen Personen fleißig gewarten/ und gehorsam seyn/ deren Frommen befördern/ und Schaden warnen und wenden/ die Urtheil/ Ordnung/ Gebott/ Verbot und Beschäft/ Ladung/ Verkündung/ brieflich und andre Bottschaften/ mit Fleiß antworten/ verkünden/ vollziehen/ und wiederum ansagen/ die Ungehorsame/ wieder sässige Mißhändler und Uebelthäter/ gründlich ersuchen/ erkundigen/ fürbringen/ nichts verhalten/ noch einig heimlich Thädigung/ Fürgebing/ Eigennutz/ Neid/ Haß oder ander Gesehrde darunter brauchen/ die Geheimnus nicht eröffnen/ niemand warnen/ rathen/ über den geböhnlich und gemessenen Lohn/ niemand beschwehren/ so viel sein Ammt betrifft/ zum besten handeln/ darwider nicht thun/ auch was ihm von Ammts wegen befohlen wird/ verrichten/ darin niemand verschonen/ weder Freundschaft/ Lieb noch Furcht ansehen/ auch keine Schandung annehmen wolle.

Hof-Ge-
richts-
Bothen.

Das achte Befehl.

Bey den Churfürstlichen Regierungen/ wo man Hof Gericht hält/ soll ein geschworener Both seyn/ welcher Schreibens und Lesens kundig/ welcher den Partheyen die Citationes und anders zu Haus getreulich antworten/ die Execution und Verkündung/ wie sie ihm befohlen wird/ handeln/ und den Hof-Richter oder Råthen Relation thun/ und sich des Bothen-Lohns halber/ eines ziemlichen begnügen lassen solle.

Wer durch Notarien die Citation vollziehen lassen will/ der mag es thun/

Gerichts-Ordnung.

13

thun/ auf Maß wie im andern Titul und desselben Gesagen begriffen ist; Wie dann auch die also geschickte geschworne Bothen/ und Notarien/ in des Landes Fürsten Geleidi/ Sicherheit und Schirm seyn sollen.

Vollstehung der Citation durch Notarien.

Das neunnde Gesaz.

In jeder Richter/ so zu Gericht siset/ solle diese Gerichts-Ordnung und summarischen Proceß, wie auch einen geschwornen Gericht-Schreiber und Fronbothen/ wann er auch allein ohne Beyseher urtheilen thut/ bey sich haben.

Was ein Richter haben soll wann er zu Gericht siset.

Das zehende Gesaz.

Bey jedem Gericht/ sollen wenigstens zween geschworne Procuratores oder Vorgesprecher/ welche ehrbar/ und verständia verordnet seyn/ durch selbige oder die Parthen für sich selbst/ ihr Nothdurfft fürbringen/ da aber ein Parthen solches nicht könnte oder vermöchte/ soll auf dessen Begehren/ ein Procurator verschafft werden/ welcher auch/ er hätte dann erhebliche Ausreden/ oder daß er des Gegentheils Geheim erfahren/ solche anzunehmen schuldig: Er auch wann er als Procurator aufgenommen wird/ schwören solle/ daß er dem Gericht gehorsamlich nachkommen/ des Gerichts Geschäfte/ Gebott und Ordnung jederzeit halten/ der Partheyen Sachen/ mit treuen Meynen/ besten Verstand und Fleiß fürbringen/ rathen und handeln/ darin kein Falsch/ Unrecht oder gefährliche Verlängerung brauchen/ noch die Partheyen solches thatun unterweisen/ mit denen keinerlen Fürwort oder Fürgeding/ einigen Theil wenig oder viel/ von oder an der Sach/ worin er Redner ist/ zu haben oder zugewarten/ die Heimlichkeit/ Rath oder Behelf/ niemand offenbahren/ das Gericht und Gerichts-Personen ehren/ der Erbarkeit sich gebrauchen/ überflüssiger Wort/ Lästern und Schmähens enthalten/ die Partheyen mit unziemlichen Belohnungen nicht beschwören/ mit dem was geordnet sich begnügen/ auch der angenommenen Sachen/ ohne redliche Ursachen und Erlaubnus nicht entschlagen/ und bis zu End des Rechts handeln wolte.

Procurator und Redner End.

Advocatus, qui desiderium suum vel amici, agendo, vel defendendo exponit ei, qui juris disquisitioni praestit, vel alterius desiderio contradicit.

est, qui aliena negotia mandato Domini administrat, Nec debent admitti Advocati, priusquam publicum testimonium suae eruditionis & profectus in studio juris, exhibuerint vel aliter de eo fidem fecerint, quod & juri communi convenit, ubi imperiti & indocti ad postulandum & advocandum non admittuntur l. 1. §. 4. v. advocatos ff. de textu cogniti. l. leges. §. C. de LL.

Procurator autem

Das eilffte Gesaz.

Wann einer bey Gericht frembde Anwald gebrauchen/ oder sein Nothdurfft selbst reden will/ soll der oder sein Anwald/ auf Begehren des Gegens

Frembde Anwald.

74 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz.
gentheils oder Richters dem Eyd der Gesehrde oder Bößheit lei-
sten.

Vorspre-
cher / die
der Sach
verwandt
seyn.

Das zwölffte Geseß.

Welcher zum Vorsprecher / in einer Sach verordnet wird / derselbe soll wie-
der dieselb Sach / niemand andern dienen / biß sie mit Rechten außbracht
und geendet wird.

Bestel-
lung der
Vorspre-
cher.

Das dreyzehende Geseß.

In jede Parthey / mag einem Vorsprecher ersuchen und nehmen / und mit
einem begnügt seyn / damit die andere Parthey auch einen bekommen
mag / wann aber die Parthey gefährlich / mehr dann einen bestellt hätte / und
die andere keinen mehr bekommen möchte / solle der Richter einen aus der
Wiederparthey / Rednern / ihr zu dienen verschaffen.

Die Herrn
mögen ih-
re Reut
vertretten

Das vierzehende Geseß.

Inem seßlichen solle zugelassen seyn / sich seiner Zugewandten und Unter-
thanen / im Rechten anzunehmen.

*Domini non potest agere pro subditis absque mandato, si causa & controversia ipsos solummodo subditos concernat §. si vero Inst. de facis. l. qui proprio. §. qui alium ff. de procu. l. in eo quod plus. §. 1. ff. de reg. iur. E contra vero, nomine subditorum agere potest quando ipsius, etsi non principaliter, ta-
men in consequentiam, & aliquo modo interfit, puta si quis à subditis meis collectas exigat, vel eos in cul-
tura agrorum meorum turbet, molester aut spoliat, vel ipsis ad contumeliam Domini injuriam faciat, &
tunc recte absque mandato, pro subditis agit, quia factum subditorum, tangit dominum, ipse Dominus
turbari, injuria affici & spoliari videtur, vim facit, ff. de vi & vi arma :*

Bersan-
nus der
Fürspre-
cher.

Das funffzehende Geseß.

Wann der bestellte Fürsprecher / auf den angesetzten Tag / nicht erscheint /
und die Parthey dessen beweßlichen Schaden nimmt / den soll er gänze-
lichen abthun / er künfte dann beweisen / oder mit Eyd behärten / daß ihm ehaffst
Noth getret hätte.

Hofmarsch
Gerichten.

Das sechzehend Geseß.

Wann ein Hofmarsch / das Gericht / verstandner Massen nicht besetzen kun-
te / mögen dieselbe ihren erbahren siegelmäßigen Dienern / ihre Gericht
befehlen / und die Gerichtschreiber und Procuratores, um gebührliche Besol-
dung / von den Land-Gerichten begehren / welche ihnen auch gemächtig seyn
sollen / Es sollen auch ihre Gerichts-Diener geschworen seyn / und die Ladung
und Nothdurfft des Rechts / auch zu verstanden / und zu vollziehen Macht
haben.

Das

Gerichts-Ordnung.

11

Das siebenzehende Befehl.

Es sollen auch die Hofmarschs- Herren / ihr Gericht / auf ihren selbst Kosten unterhalten / und von einiger Parthey / ob sie gleich das Recht begehrte / kein Kosten / begehrt werden.

Die Hofmarscher sollen das Gericht / ohne Entgelt der Parthey besetzen.

Das achtzehende Befehl.

In einer Hofmarsch / Bessiger von nöthen / und dieselbe / so viel taugliche Leute nicht hat / sollen auf dem Land- Gericht / die Umsassen und Nachbarn erbetten / und ohne Kosten der Parthey / das Recht besetzt werden / auch der End von ihnen / da sie nicht vorhin schon Bessiger; Oder da sie Gerichts-Personen gewesen / am Endsstatt angeloben / daß sie was recht ist / auf ihr Gewissen erkennen und sprechen wollen / den Gerichtschreiber / Redner und Fronbothen aber / an ihrer ziemlichen Besoldung / unabbrüchig / da aber ein Hofmarschsherr sein Gericht nicht besetzen wolte / derselbe soll die Parthey an das Land- Gericht / worin sie gelegen / oder an das Hof- Gericht ohne Verzug und Verhindernus zu recht weisen / und da er hierin säumig wäre soll ihm anbefohlen werden / denen Partheyen vor ihm fürderliches Rechts zugestatten und ergehen zu lassen doch demselben an seiner Hofmarschs- Gerechtigkeith ohne Nachtheil.

Anderer Titul.

Von Fürbothen / Ladungen und Fürheischungen zu Recht / wie die erlangt und verkündigt sollen werden.

Das erste Befehl.

Es jemand einem mit Recht will fürnehmen / der soll dem Richter mit kurzer Erzählung der Sach / daß er seinem Gegentheill / an einem Gerichts-Tag welcher wo die Ferien nicht hinderlich seyn in den nächsten 14. Tagen oder drey Wochen / anzusehen / entweder durch den Fronbothen oder durch schriftliche citation, zu Haus oder zu Hof / zuerscheinen / auf-erladen wolle / er suchen.

per iundi causa, l. 1. ff. eod. tit.

Fürboth und Ladung.

Citatio est vocatio rei ad iudicium juris ex-

Das ander Befehl.

Somit nun desto fürderlicher / in Sachen verfahren werde / soll der Kläger sein Klag / neben der Citation einlegen / welche der Richter den Beklag-

Klag wie und wann die schrift bringen soll.

36 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz

Aktor sequitur
forum rei,
& si quis
aliquem
ad forum
in com-
petens
scienter
trahit
causa ca-
dit; Forum & locum jurisdictionis, in quo judicium exercetur sortiendi graduntur quatuor modi, do-
micilium, locus rei sitæ, contractus & delictum;

klagen/ so bald es seyn mag/ überantworten/ und in drey Wochen einem Ge-
richts-Tag/ benennen/ also daß sieben vor den ersten/ sieben vor den andern/
und sieben vor den dritten/ und endlichen Termin gerechnet werden/ damit der
Beflagte Bedenkzeit/ ob er wieder den Richter/ oder der Klage/ Auszüge ge-
brauchen/ Antwort drauf geben/ oder außerhalb Rechts/ den Kläger be-
friedigen wolle/ da auch der Kläger sein Klag/ münd- oder schriftlich fürge-
bracht/ solle selbige protocolliret/ den Beflagten communiciret/ und zu seiner
Verantwortung 14. Tag oder längstens drey Wochen Termin gegeben wer-
den.

Ladung
dessen/ der
sich nicht
ankommt
bald.

Das dritte Gesatz.

Domum
accipimus
hospitiū,
si in ci-
vitate ma-
neat,

Wann der welcher beklaget wird/ abwesend ist/ solle demselben die Verkün-
dung bey Haus und Hof/ Weib/ Haus-Gesind/ oder Freunden und
Bekandten geschehen/ der Fronboth soll auch erfahren/ wo der Abwesende
sey/ und ob er keinen Anwalt hinter sich/ verlassen hab/ demselben den
Gerichts-Tag/ und die Parthey/ warum die Ladung beschickt/ benennen.
Wann nun der Abwesende oder sonst jemand seinentwegen nicht erscheinet/
solle der Fronboth/ vor Gericht/ wie er die Verkündung gethan/ und was
ihm vor Antwort oder Entschuldigung erfolgt/ anzeigen.

quod si non sit in civitate sed in villa vel in municipio, illicubi larem matrimonio collocavit denunciatio
fiat. l. 4. §. prætor ait, versic. abesse ff. de damn. infect. Si nullam habuerit habitationem; & de prædio
lis sit aut alia re immobili, illic citationis literæ affigi poterunt d. vers. abesse.

Hodie
tres de-
nuncia-
tiones
perem-
ptorii edi-
cti vicem
obtinent,
l. tres denunciations C. quomodo & quando iudex,

Wo aber der Abwesende/ an einer gewissen Stadt angezeigt würde/
solle der Richter den Beflagten/ ob er gleich auffer seinen Gerichts Zwang
wäre/ mit Bestimmung eines peremptorischen Recht-Tags/ fürfordern las-
sen/ welcher sich nach Weite des Wegs/ daß er zu drey mal von dem Ort/ da
er angezeigt ist/ bis an die gewöhnliche Gerichtsstatt kommen möchte/ erstre-
cken solle; Wofern er aber nirgends anzutreffen/ sollen drey peremptorische
Citationes auf 45. Tag ausgefertigt/ und drey Sonntage nach einander oder
drey andern Feiertagen/ vor der Kirchen männlich öffentlich verlesen/ gewöhn-
licher Orten angeschlagen/ und alsdann auferlegenden weitem Ungehorsam/
verfahren/ und ferner Citation als zu seiner Behauptung/ oder bey Stadt und
Märkten/ an gemeinen Gericht und Raths-Häusern/ ausgefertigt wer-
den.

Der

Das vierdte Befah.

Wann sich der Beklagte mit Gefährde oder Betrug / verbergen würde / so solle durch den Fronbothen / nach beschener Nachforschung / den Nachbarn und Bekandten / die Ursach seines Fürbotts / Lad- und Verfündung mit Bestimmung der gesetzten Zeit seiner Erscheinung / und die Person des Klägers entdecken; Der Fronboth soll auch die Ladungs-Brief / oder glaubwürdige Abschriften davon / an des Abwesenden Behaufung anschlagen / oder den Inwohnern des Hauses überantworten / und solch sein Verrichtung bey seinem Eyd anzeigen / alsdann der Richter gegen den Beklagten (er erschiene und kunte mit Eyd betheuren / daß er sich gefährlich nicht verhalten / noch ihn die Ladung wißlich gewest) als einen Ungehorsamen verfahren.

Nicht?
Verfündung des
ner die
sich aus
Vogelt
verbergt.

Sitribus
edictis
propositi
vel ad
no pro
tribus
(quod

vulgo peremptorium appellatur) literis evocatus, presentiam sui facere contemnat, contumax dicitur. Contumax autem non videtur, nisi qui cum obedire deberet, non obsequitur, id est, ad jurisdictionem ejus, cui negat obsequi, pertinet l. contumacia in fin. ff. de re judica.

Si postea contumax comparuerit, non aliter ei patebit judicialis aditus, nisi prius adversario omnes impensas restituar, simul & damna, iudicis estimatione definienda, postquam juratum fuerit ab eo qui expensas fecit l. sancimus C. de judic. nisi habeat legitimam excusationem l. 2. §. si quis iudicio ff. si quis cautio.

Das fünfte Befah.

In jeder so in einem Vericht wohnet / er halte daselbst eigen Rauch / oder sey bey andern Dienstweise / wann er gleich Ursachen darwieder zu haben vermeine (es wäre dann öffentlich kund und wißlich daß er für das Vericht nicht gehörig) soll auf Erfordern zu erscheinen schuldig seyn / oder gegen ihm / als einem Ungehorsamen / im Rechten verfahren werden.

Ein jeder
soll auf
Herdern
erschel
nen.

Vocari in
jus quirit

poterit, nisi vellege, vel consuetudine prohibeatur.

Alioqui si vocatus non venerit & multa damnari & plecti ob contumaciam poterit, l. 2. ff. si quis in jus vocatus non ierit.

Das sechste Befah.

Alle nachfolgende Gerichtliche Ladungen / im hangenden Rechten / sollen den Partheyen / oder ihren Anwälten so sie vor Vericht gegenwärtig sind / unter Augen / oder durch Christen geschehen / was in diesem Befah wegen des ungehorsamen Ausbleibens verordnet / kommt übereins mit demer was bereits schon 2. Tituls 3. Befah versehen / auch in 3. Titul ersten Befahs weilers folgt.

Ladung
und Ver
fündung
in han
genden
Rechten.

h

Das

Handlung
gegen dem
der nicht
Recht
nehmen
will.

Das siebende Gefas.

Wolle jemand / welcher den andern Unrecht gethan / nicht Recht nehmen /
solle Richter auf Klagen / den Beklagten zu Red setzen / dahin weisen /
den Kläger unklaghaft zu machen / und was er ihm unrecht gethan / wieder
zu lehren / und da er sich dessen weigerte / ihm so lang am Leib und Gut be-
nöthen / bis er Recht nimmt und wiederkehret / dazu soll männiglich die im
Gericht gefessen / auf Erfordern / dem Richter verhöflich / oder in des Landes
Fürsten Ungnad und Straff gefallen seyn.

Welche
in han-
genden
Rechten/
aus dem
Gericht
siehen.

Das achte Gefas.

Wer bey Gericht mit Vott und ersier Klag begriffen / und hernach aus
dem Gericht führe / solle Richter auf sein Haab und Gut / Recht ergehen
lassen / da er aber nichts / oder doch so viel / als die Anforderung ausweist
hinterlassen / dem andern Richter / in dessen Gericht er gefahren ist / den
Kläger zu den Seinigen zu verheiffen / zugeschrieben werden.

Dritter Titul.

**Von Ungehorsam des Klägers und Antworters / und
wie wider die Ungehorsamen / mit Verkündung und weiter Ver-
sahrung im Rechten soll gehandelt werden.**

Das erste Gefas.

Ungehor-
sam.

Si tribus
ed. tis
proposi-
us, vel u-
no pro
tribus (quod vulgo peremptorium vocatur) literis evocatus, praesentiam sui contemnat, contumax
dicitur.

Wann einer peremptorie citirt wird / und er sagt / er wolle nicht kom-
men / oder der Richter habe ihm nichts zugebieten / It. wann er
nem unter Augen verkündet wird / aber weder Ja oder Nein sagt /
nicht erscheint / und kein Ursach seines Ausbleibens hat / It. welcher über be-
sehene Verkündung / mündlich oder schriftlich zu Haus und Hof ausbleibt /
seyn vor öffentliche Ungehorsame zu halten.

Was der
gehorsame
Theil be-
gehren
soll.

Das ander Gefas.

Der Ungehorsame soll auf Begehren des gehorsamen Theils / durch ein
bey Urthel mit ausgedruckten Worten / oder stillschweigend durch
weiter Fürsahrung / im Rechten für ungehorsam erkannt werden / welche
Erklärung zu Bezahlung des gehorsamen Schaden / oder weiter Versahrung
im Rechten dienlich ist.

Das

Das dritte Befehl.

Wann der Antwort / auf den ersten Gerichtstag nicht erscheinet / und der Fronboth auf fürhalten / die Verkündung mit seinem Eyd beheuret / mag der Kläger ein als andern Weg / sein Klag schrift- oder mündlich fürbringen / der Richter auch biß zu End desselben Gerichtstag zuwarten / so dann ob der Beklagte vorhanden ausrufen lassen: Ist nun mit Endung des Gerichtstags / auf Ruffen des Fronbothens / der Antwort / oder statt seiner niemand vorhanden / solle selbigen die Klag in copiiß zu Haus oder Hof / oder wo er zube treffen / zugestellt / zu den andern Gerichtstag endlich und peremptorie citirt / kommt er dann / auch des Fürbotts geständig / und keine ehaffte Ursach / des Ausenbleibens fürzubringen hat / solle er mit keinem Auszug oder Antwort / biß er den Kläger die Gerichtskosten nach Ermässigung abgestattet hat / gehört werden.

Primo se defendere Reus non intelligitur qui fraudationis gratia turpiter latitat, & ne iudicium suscipiat contra creditores. se occultat l. Fultinius, § quid sit, supr. text. quib. caus. in posselli car. 2. Non videtur defendere, qui actionem non vult suscipere, quod maxime fit, quando post litem contestatam in suscepta defensione non perseverat, vel si in litis initio, de iudicato solvendo satisfacere nolit. l. 2. supr. ex quib. caus. in poss. l. recte defendi 63. Tertiò non videtur se defendere, qui praesens negat se id factum, vel qui interrogatus à Praetore omnino non responder sed tacet, nam & hic tanquam contumax & emisor punitur. l. de reate §. qui tacuit ff. de interrog. ad. pena autem contumacium haec est; quod in expensas omnes, in lite factas, condemnentur, item quod in eos, ac si praesentes essent, sententia feratur, denique quod coram bona praetor à creditoribus possideri, distrahi ac alienari decernat, l. consentaneum, juncta aut. qui semel. C. quo modo & quand. jud. Quarto Impeditur si appellare velit. l. & post Edictum, 73. §. ult. de judic.

Ungesam des Antworters auf das erste Fürbott.

Fit enim locus contumacie quis non defenditur in iudicio quod triplici fit ratione.

Das vierde Befehl.

Wo aber der Antwort / auf das andere Fürbott / wiederum ungehorsam aussen bleibt / soll wieder ihm auf Begehren des Klägers / welcher in 4ten Weg die Wahl hat / entweder 1. mit dem Einsatz ex primo decreto, 2. wann der Beklagte liegende Güter hat / mit der Geldstraff / oder in Ermangelung deren mit Pfand / 3. Verbietung des Gerichts / und 4tens / daß nach Ordnung des Kammer-Gerichts des Klägers fürbringen und Rundschaft gehört / damit in allen Terminen / als ob der Gegentheil entgegen wäre / vollfahren / und drausendlich Urtheil gegeben werden.

Ungesam auf das andere Fürbott.

Das fünfte Befehl.

Nun der gehorsame Kläger / auf den vorerzählten Weg / sein Begehren wieder den ungehorsamen Antworter gestellt / soll der Abwesende zum drittenmal / peremptorie auf den nächsten Gerichtstag geladen und angezeigt / wolle gegen ihm seines Ungesamens / und da er ferner ausbleiben würde / mit der Einsetzung aus erster Erfindnus / oder wie es der Kläger auf berührte vier Weg begehrt hat / werde verfahren werden.

Ungesam auf das dritte Fürbott.

Einsatzung aus erster Erfindung.

Autor mittert in possessionem bonorum non fruendi, sed custodiendi causa, dum affectus rædio reus in jus veniat, cujus rei affectus omnibus creditoribus prodest. Reciperat autem reus veniens & contumaciam suam purgans, rerum suarum liberam possessionem. L. 148. ff. de R. l.

Wie der Ungehorsame / die Besizung seines Guts / wieder erlangen möge.

At si vero in contumacia perseveret, & fraudationis causa latet, post annum ex secundo decreto commoda veræ possessionis in petiorem transferatur, relicta reo proprietatis questione. L. 9. 14. & 30. ff. de rebus auctor. jud. poss.

Was zu Erlangung der Einsatzung aus erster Erfindung gehört ist.

Das sechste Befehl.

Nun der Kläger / auf den dritten Gerichtstag / wieder den Ungehorsamen ex primo decreto begehrt / soll der Richter (wann dieselb Sach/sachlich oder hablich / das ist umliegende oder fahrende Güter / den Kläger in die in der Klag bestimmte Stuck / dafern es aber persönliche Spruch / in dessen Güter sonst / pro modo debiti declarati & mensura debiti &c. einsetzen / der Kläger auch / solle diese Güter inner Jahrsfrist / nicht alieniren / noch zu seinem Nutzen gebrauchen / sondern bis zu End des Jahrs / als ein getreuer Verseher / verwahren.

Reciperat autem reus veniens & contumaciam suam purgans, rerum suarum liberam possessionem. L. 148. ff. de R. l.

Das siebende Befehl.

Nun nun der Ungehorsame / inner Jahrsfrist bey Gericht erscheint / und sich erbeut / gegen dem Kläger / um sein Ansprach / im Recht zustehen / und Sicherheit zuthun / auch ehe weiter auf die Klag verfahren wird / den Kläger die erlitten Schäden / nach Ermäßigung wieder zuerstattet / solle ihm die Besizung seines Guts wieder zugestellt / in Wiedrigen nach Verschienung des Jahrs / den Kläger auf sein Anlangen / die liegende Güter / mit rechter untvörrufflicher nützlicher Besizung ex secundo decreto gegeben / und alsdann der Ungehorsame allein auf das Eigenthum und nicht um die Besizung zu klagen befugt seyn solle; In persönlichen Sachen aber / mag der Antwort / auch nach Verschienung des Jahrs doch ehe die Erfindung ex secundo decreto beschicht / auf verstandner massen / seine Güter wieder an sich bringen nach Erlangung des andern Decrets / es sey die Sach hablich oder persönlich / von dem Ungehorsamen um Wiederbringung der Besizung zu klagen nicht mehr zugelassen seyn solle.

post annum ex secundo decreto commoda veræ possessionis in petiorem transferatur, relicta reo proprietatis questione. L. 9. 14. & 30. ff. de rebus auctor. jud. poss.

Das achte Befehl.

Zu Erlangung der Einsatzung erster Erfindung / werden drey Stuck erfordert / 1. Daß der Antworter contumax das ist ungehorsam sey. 2. Daß der Kläger / die Klag im Rechten fürbringen / mit Begehren den Antworter / für Ungehorsam zuerkennen / und ihm ex primo decreto einzusetzen. 3. Daß auf solch Begehren / der Antworter wieder citirt / und auf nicht Erscheinen und Begehren des Klägers / mit der Einsatzung im Rechten verfahren werde. Doch ist diese Einsatzung mit Recht nicht zuertheilen / es sey dann solcher durch den Kläger / auf den endlichen und dritten Gerichtstag wieder begehrt / und sein

sein Klag / wann er den Eyd der Gesehrde noch nicht gethan / mit seinem Eyd befestiget. In persönlichen Sachen / soll Kläger / mittels einer halben Erfahrung / durch ein Zeugen oder briefliche Urkund seine Klag Summarie fürbringen / wo er aber keine Zeugen noch briefliche Urkunden hätte / solle er seine Klag / mit dem Eyd zubestätten / um ihm der Eyd der Gesehrde / zu schwören / auferlegt werden.

Das neunnde Gesatz.

Wann nach dem Einsatz ex primo decreto, in sachlich und hablichen Sprüchen / der ungehorsame Antworter inner Jahrsfrist / sich keiner Versicherung anerbotten / oder erboten und nicht geleistet / ist der Kläger zu Etund an / ein unwiederrusslicher Besitzer / derselben eingesezten Güter / auch der Ungehorsame / wann er nach Jahr und Tag erscheinen / und im Rechten genug zu thun sich anerbietthen wird / nicht mehr um die Possession sondern nur / uns das Eigenthum klagen kan.

Erkandnus aus andern Decret.

In persönlichen Sprüchen / ist die Verschienenung des Jahrs nicht genug / sondern es mag der Ungehorsame nach verschienenen Jahr / wann er erscheint und Versicherung thut nach Inhalt 7. Gesatz dieses Tituls / seine Güter wieder erlangen; Wo aber die Erkandnus ex secundo decreto, dazu der Ungehorsame peremptoriè zu citiren / ergangen / alsdann mag um die possession nicht mehr geklagt werden und solle der Richter aus den andern Decret erkennen / daß der Kläger rechter und unwiederrusslicher Besitzer sey / und daß ihm die Güter um sein Ansprach und Schuld zugetheilt und eingeschätzt worden / solch ander Decret mag auch / vor und ehe das Jahr verschienen ist / aus ansehnlichen Ursachen / und Grösse des Ungehorsams erkannt werden.

Das zehende Gesatz.

Wo aber wieder den ungehorsamen Antworter / ein Geldstraff / welches der Wader Weg ist / gebotten wird / soll selbige nach Gewohnheit des Gerichts / oder wo kein Gebrauch deßhalb vor Augen wäre / erslich auf 72. Pfenn. Zum andern auf ein 12. Pfenn. Drittens auf 5. 12. und 60. Pfenn. bestimmt / auf fernern Ungehorsam aber Pfand genommen / und da auch solches nicht versängt / der Ungehorsame zu gefänglicher Verhaft gebracht / und so lang behalten werden / bis er gehorsamet / die Gewisheit thut / und dem Gericht und Gehorsamen allen erlossenen Schäden und Unkosten / abgetragen.

Geldstraff des Ungehorsamen.

Das eilffte Gesatz.

Wann wieder dem ungehorsamen Antworter / das Verboth des Gerichts / welche der dritte Weg ist / begehrt würde / soll er citirt / auf sein ungehorsam Ausbleiben / das Gericht durch Benurtheil verbothen / ihm unter Augen fund gethan / an seiner Behausung / oder andern gewöhnlichen Orten ange-

Gerichtsverboten den Ungehorsamen.

schlagen / und da er darüber betreten wird / gefänglich angenommen / und bis er gehorsamet auch allen Schaden und Kosten abgethan / behalten werden.

Verfah-
rung in
der Sach.

Das zwölffte Gesatz.

Wann wieder den ungehorsamen Antwortter / in der Hauptsach zu verfahren / so der vierdte Weg ist / begehrt wird / kan solches nach Befestigung des Kriegs oder auch vorher / wann der Ungehorsam also groß und verächtlich / auch des Klägers Begehren rechtmässig wäre / und mit den Wort Ja / daß nemlich der Kläger glaubt / sein Klag wie die gesetz / wahr zu seyn / geschehen; Alsdann alle Termin / Ziel und Rechtstäg / Kundschaft verhöten und anders / als wann der Beklagte gegenwärtig wäre / gehalten werde / und da der Gehorsame verlustigt / er die Kosten und Schäden abzustatten nicht schuldig seyn / es mag auch der Kläger / erzehlte vier Wege wieder den ungehorsamen Beklagten nach Befestigung des Kriegs vornehmen.

Klägers
Ungehorsam.

Das dreyzehende Gesatz.

Sol aber der Kläger ungehorsam und die Sach mit Klag und Antwort noch unverfasset ist / soll der Kläger / auf Anrufen des Antwortters / für ungehorsam / und den Unkosten abzulegen / erfindet: Und der Beklagte von der Ladung und Gerichtsstand ledig gehalten werden / auch derselbe auf ferner Klagen / ohne Bezahlung der Gerichtskosten zu antworten nicht schuldig seyn / ist dann der Kläger vor Befestigung des Kriegs / zum drittenmal ungehorsam / soll nach beschehenen Verruffen / der Beklagte von der ganzen Klag / und nicht allein von Rechtsstand / entledigt: Und wo nicht ehaffte Ursachen verhanden / sein Klag / neben Abtrag / Kosten und Schaden verlohren haben / und der Beklagte darüber mit Urtheil entledigt werden. Wäre aber die Klag / mit Antwort verfasst / so mag das Gericht auf Begehren des gehorsamen Theils nach Ordnung der Rechte verfahren und urtheilen für den Kläger oder Antwortter / jedoch der gehorsame Theil / da er verlustigt würde den Gerichtskosten und Schaden abzulegen nicht schuldig seyn.

Si actor
die consti-
tura non
venerit,
pena hu-
jus est, ut
possit reus
impetrare
se ab in-
stantia &
observa-
tione ju-
dicii ab-
solv. l. 73.
ff. de ju-
dic. l. 14. C. eod.

Actor ad diem reo praefixum non veniens, condemnatur venienti reo ad impensas ea de causa factas, Et de quo eo petente, reus non citabitur, nisi se venturum & compariturum idonee caverit, hoc est pignoratitia vel fidejussoria cautione, & illas praestare nequeat, saltem juratoria.

Entschul-
digung des
Ungehorsams.
nunquam
reus con-
tinnax am-

Das vierzehende Gesatz.

Ehaffte Noth und Ursachen des Ausbleiben entschuldigen / der Richter aber soll hiez zu den Kläger citiren / die Entschuldigung hören / darüber erkennen / und da die Entschuldigung vor genugsam geachtet wird / die vorgangene Urtheil und Gerichts-Handlung / wiederrufen und abthun.

que causa punitus, si non prius ad impedimenta usque legitima condemnatus fuerit Hart. Pist.

Pist. 1. quæst. 3. n. 13. Ex quo fit, ut licet quis sapius citatus contumax extiterit, non tamen tanquam convictus, condemnari soleat, nisi prius sententia, quâ ad docendum impedimentum admittitur, præcellerit, **Hart. Pist. quæst. 3. n. 13.**

Das funffzehende Gesatz.

Waber die angezeigte ehaffte Noth und Ursach nicht ausgeführt wurde / leit es bey den ergangnen Gerichtshandlungen / und da einer vor einem wahren offenbahren Ungehorsamen / in Ober- und Unter-Gericht erkennt wird / derselbe von den Ben- oder End-Urtheil zu appelliren nicht Macht haben solle / doch da der Ungehorsame / im Rechten hernach erscheint / soll er gehört / die Sach in dem Stand / wie er die Gerichts-Handlung findet / angenommen / und von ihm aller Kosten und Schaden seines Ungehorsams bezahlt werden.

Wann sol che nicht ausgeführt wird den Löwen / wie im Verfahren.

Das sechzehende Gesatz.

Ehaffte Noth und redliche Ursachen / seyn / Leibs- Krankheit / Herren- Geschädte / Wasser / Ungewitters- Noth und ander Gewalt / dadurch der Geladene zuerscheinen / oder jemand abzuordnen / verhindert worden / welche mit den End- zu Zeiten mit halber / zu Zeiten mit genugsamer Beweifung / zu Zeiten mit bräulichen und andern Urkunden / nach Gelegenheit der Sachen / und Ermässigung des Richters zuerweisen seyn.

Ehaffte Ursachen.

quis judicio, ff. si quis cautio habebitur ratio humanitatis, sicut haberi solet & hyemis & navigationis & exterorum quæ casu contingunt. l. si cui infan. ff. ex quibus causis major. captivitas agritudo, peregrinatio, & expeditio publica. Myuscent 4. obs. 47. Exceptio loci non tuti Menoch. de arbit. jud. quæst. lib. 2. Cap. 1. Cass. 3. n. 10. belorum morus, & hostilitates, pestilentie periculum. Non sufficit legitima Impedimenta allegari, sed etiam probari ea debent siquidem Impedimentum, quia facti est, non præsumitur, ergo probari debet: testibus ad minimum duobus vel documentis, Danhau. in praxi Crim. Capit. 25. n. 97 Zanger, de except. part. 2. Cap. 9. n. 11.

Citatus, si mala valitudine decineatur. l. 2. §. h

Das siebenzehende Gesatz.

Wenn einer zu Beweifung seines Angebens an den bestimmten Tag nicht Erscheint / auch er so wol / als sein des Entschuldigungs halber abgeschiedter Noth / nicht erscheinen / und die Ursach dieser gehinderten ehaffte Noth anzeigen / soll der Richter / wann er auch vorher im Rechten weiter verfahren wäre / beider Theilen ein Tag / auf das nächste Recht geben / wann so dann der ausgeblieben rechtlich bringet / daß ihm ehaffte Noth warhafftig gehindert habe / soll er un Rechten stehen / wie des Tags da er erschienen / und seine Beweifung hätte leisten sollen / und ihm des Richters Handlung unschädlich seyn.

Beweifung desselben.

in innocens, ex probationis defectu, penam contumacie incurrat, Carpz. Jurispr. forens. part. 1. Const. 9. defin. 4. 1. probatus impedimentis purgata est contumacia omniaque redeunt ad statum pristinum, ita ut secundum juris ordinem denuo procedatur Jason, & Dd. in l. 2. ff. si quis in jus vocat, non ierit & in l. 2. ff. si quis caus. judic. sist.

Si non habeat testes & documenta juramento suo credendum est, ne forte innocens.

Wiedter

Vierdter Titul.

Von Anwälden/ und Gewalthabern/ wie die im Rechten
gesetzt und zugelassen sollen werden.Anwalt
zum Rech-
ten.

Das erste Gesetz.

S In jeder mag sein Klag im bürgerlichen Sachen/ durch seinen Anwalt
ohne Erzählung der Ursach/ seines nicht Erscheins gerichtlich fürbrin-
gen lassen/ in peinlichen Sachen aber allein den erleuchten Personen
als Fürsten und dergleichen/ auch sonst Kaysertl. und gemeinen Rechten/ aus-
gedruckten Fällen/ zugelassen seyn.

7 Liberum
est litiga-
tori, per-
sonam
standi in iudicio habenti, etiam per procuratorem comparere, pr. inst. de iis per quos agere poss. Nisi sub-
sit causa, cur iudex velit eum in persona comparere, In criminali causa non admittitur procurator. l. 1. C. de
adfert, toll,

Das ander Gesetz.

Wer An-
walt seyn
mag oder
nicht.

Zu Anwalt mag seyn und genommen werden/ denen in Rechten solches
nicht verbotthen ist/ als:

1. Die so in Geistlichen Bann/ oder Kaysertl. Königl. und des Reichs Nicht seyn.

Excommunicatum a limine iudicii arcendum esse si actoris munere fungi velit, jura Pontificia sta-
tuunt, C. excommunicamus §. credentes, de hæret. versic,

2. Die so in öffentlichen lästerlichen Sachen verleumbd seyn.

Infamis non potest esse procurator, nam curia ipsorum ab infamibus sedari non debet, l. quon. ff. de
his notan, in fam.

8 Furiosus
iudicio

3. Stumme/ Gehör, und Sinnlose/ und welche den Gebrauch ihrer Ver-
nunfft nicht haben.

interesse non potest nec alioqui negotium aliquod gerere cum non intelligat quod agit §. furios. Inst. in-
utilibus stipul. & l. furiosi ff. de regul. jur.

9 Mona-
chus pro
mortuo,

4. Münd und ander Geistliche welche ohne ihrer Ober Bewilligung/ der-
gleichen nicht thun dürfen/ ausgenommen etlicher in Geisil. Rechten ausges-
druckter Fälle.

quantum ad prophana negotia habeatur, l. Deo nobis C. de Episcopis & clericis & 2. quæst. 7. c. placuit,

5. Minderjährige/ unter 20. Jahren.

Jure Canon æque provisum est, quod minor non possit pro aliis procurare & stare in iudicio, & mi-
norennitas non nisi post vigesimum quintum annum absolvitur ff. de procur. quæritur hic, si impubes
judicare non possit, quid juris sit impubere? Et statuendum est, quod minor 18 annis non possit judicare,
major autem 25. annis, quia plenam pubertatem attingit, iudicis officio fungi possit, l. quidam consulebant
§. 7. ff. de re judic. Nec obstat, l. cum lege 4. l. ff. de arbit. ubi dicitur, lege julia cautum esse ne minor 20. annis
judicare cogatur, quia respondendum, quod minor 20 annis non potest cogi, ut iudicet, sed tamen si spon-
te velit iudicis officium suscipere, valet sententia ab eo dicta, d. l. quidam consulebant, Ex eo enim quod
lex Julia dicit, cum non cogendum judicare, colligitur eum posse judicare: alioqui, frustra lex caveret,
ne cogereetur, quod omnino facere aut præstare non possit,

6. Die Weiber/ ausgenommen in ihren eignen Sachen/ oder wegen ihrer
Väter

Väter/ Mutter/ Bruder/ Schwester/ und dergleichen gesippten Personen/ doch daß sie daneben ein Advocaten oder Beystand haben.

7. Die so um Uebelthat verurtheilet und Lands verwiesen seyn.

8. Denen bey Gericht/ ihres ungebürtlichen Verhalts willen/ verbot-
then worden.

*cliam excoere, & procuratrix esse non potest. Concord. l. alienam. §. C. de procur. quod tamen limitatur, l. scdm. 14. de procurat. Et hæc vera sunt, de procuracione ad judicia: nam extra iudicium mulier procura-
trix esse potest, & aliena negotia administrare, tam cum mandato, quam sine mandato, l. §. ff. de neg. gest.*

Das dritte Befehl.

Die Unmündige/ die in väterlichen Gewalt seyn/ oder Vormünder ha-
ben. It. Sinnlose/ und welche den Gebrauch ihrer Vernunft nicht ha-
ben/ sollen im Rechten zustehen nicht zugelassen seyn/ sondern durch die Eltern/
Vormünder und gegebne Curatoren vertreten werden.

propriis rebus superesse nondum possunt & alieno indigent auxilio, ad res publicè vel privatim geren-

Mulier in
iudicio,
pro alio
postulare,
id est ad-
vocatis
offi-

Curatores
im Rechten.

Incivile
enim est,
eos qui

Das vierdte Befehl.

In jeder Kläger oder Antworter/ mag vor Gericht seinem Gewalt/ einem
Landern befehlen/ wann er auch nicht gegenwärtig/ welcher Gewalt als-
dann öffentlich vor Gericht bekennet/ und fleissig Protocolliret werden/ auch
des Forms halber kein Einred zugelassen/ sondern fräfftig und genugsam seyn/
des Inhalts daß er mit ausdrücklichen Worten sag/ wie er N. zu einen An-
walt und Gewalthaber setze/ in bester Form Rechts diemitt ganz und voll-
kommen Gewalt gebe/ an seiner Statt/ und in seinem Namen/ ihm die Rechts-
sache/ gegen den N. zu verfahren und zuverwalten/ auch den Eyd für Gesehr-
de/ Bosheit zuvermerken/ und die Wahrheit zugebrauchen/ und sonst einem
jeden und ziemlichen Eyd/ so ihm in Rechten erlanget und auferlegt wird/ in sei-
nen Namen und in sein Seel zu schwören/ und alles und jedes anders von sei-
nentwegen/ im Rechten fürbringen/ zu handeln/ zu thun und zu lassen/ daß er
derselben Sacher/ wo er in eigner Person entgegen wäre/ thun könnte/ sollte
der möchte/ zu Gewinn/ Verlust und allen Rechten. Wann diß geschehen soll
der Gewaltgeber dem Richter an dem Stab geloben/ was sein Anwalt und
Gewalthaber/ an seiner Statt/ in der Rechtsache handeln/ fürnehmen/ thun
und lassen werde/ daß er solches annehmen/ wahr und stett halten/ und wie recht
ist vollziehen/ auch seinen Gewalthaber aller Bürden und Lasts/ es sey mit
Genußthuung oder Versicherung/ oder den Rechten nachzukommen/ oder im
Rechten zustehen/ und alles anders/ so ihm mit Urtheil oder im Rechten aufer-
legt wird/ gänzlich ohne Schaden und Nachtheil halten/ und entheben wolle
bey Verpfändung seiner Hab und Güter/ liegend un- fahrend/ ohn Gesehrde/ zc.

alterius nomine actionem instituere potest, etiamsi de rato cavere paratus sit, nisi sit conjuncta persona l. sed & h. §. l. pomponius 40. in fin. ff. de procur. Ratio est, quia sine actione nemo potest experiri, l. si pu-

Gewalt
zu über-
geben.

In omni-
bus omni-
bus iudiciis
legitima-
tio debet
procedere,
nec ad-
mittitur
procura-
tor absq;
mandato.
in quo ju-
dicio
substan-
tialur, ut
loquitur
Bald. in l.
exigenda
§. C. de
procur.
§. 4.
Nemo ergo sine
mandato

pilli, in fin. ff. de negot. gest. l. si is a quo. §. si procurator ff. ut in poss. legat. &c. Quod verum est, quando constat procuratorem mandatum non habere. Si vero incertum est, negotium ei mandatum sit, nec ne, tunc admittitur ad agendum cum cautione de rato. l. 1. C. de procurat. Quod verum est si probabiliter dubitatur de mandato procuratoris, puta si proferatur mandatum mutilum, sufficiens, vel minus plenum; tunc enim admittitur procurator ad agendum praestita cautione de rato. d. l. 1. C. de proc. ubi dicitur, si dubitetur de mandato, tunc procuratorem satisfacere debere de rato.

Mandatum est vel generale ad omnes & quasvis causas, praesentes futuras; vel speciale, ad unam pluresve, easque praesentes.

Juramentum judicialiter delatum, praestatur vel per ipsam partem, in propria persona, vel per procuratorem, habentem ad id speciale mandatum l. nam & posteaquam §. jurjurand. c. l. ult. §. sed et si ff. de jurejur. modo adversarius deferens consentiat. l. generaliter 12. §. 4. C. de rebus credit.

Form
schriftl.
chen Ge-
walts.

Das fünfte Gesetz.

Die Form Schriftlichen Gewalts lautet also: Ich N. N. bekenne für mich meine Erben und Nachkommen/ und thue kund allermännlichen / mit den offnen Brief/ als mir der N. Richter/ gegen N. meinem Wiedertheil / einem Rechtstag auf N. Tag/ für das Gericht gesetzt hat/ N. N. berührend/ die weilich aber solchem Tag und Rechtfertigung/ anderer meiner Geschäften halben/ in eigner Person nicht nachkommen/ und gewarten mag/ so habe ich in der allerbesten Form/ als es nach Ordnung der Rechte/ auch nach Gewonheit eines ichen/ und besonder des gemeldten N. Gerichtsgeßern/ Kraft und Macht haben soll und mag / wissentlich hiemit meinem vollkommenen Gewalt und Macht gegeben und befohlen den A. und B. sie beide sammtlich und jeden besondert/ zu meinem Gewalthaber gesetzt/ vorberührten/ und all andere nachfolgende Rechtstag/ bis zu End der Sachen/ an meiner Statt/ und in meinem Namen zubesuchen und zusehen/ Klage/ Antwort/ Gegenklage/ Ein- und Widerred zu hören und fürzuwenden/ den Eyd für Gesehrde/ mit allen seinen Capiteln und Anhängen/ auch den Eyd der Wahrheit/ und den Eyd der Bosheit zuvermeiden/ und sonst einem andern ziemlichen Eyd/ und was ihnen von meinertwegen/ im Rechte aufsergelegt wird/ in meinen Namen und in mein Seel/ auch von Wiedertheil begehren zu schwören/ Rundschaften/ Brief/ Zeugnis und all andere Nothdurfft des Rechtes fürzubringen/ Ver- und End-Urtheil zubegehren/ anzunehmen/ oder davon als Beschwert zu dingen / und zu appelliren/ Apostell und Abschied draufbitten/ die Appellation zuverkünden und zu vollführen. Dazu einem oder mehr Aelter- Anwälde/ nach ihm/ an ihrer aller oder jedes insonder Statt/ zusetzen/ den oder dieselbe zu wiederuffen/ und derselben Gewalt/ wieder an sich zu nehmen/ so oft sie wollen/ und gemeinlich alles ander/ daß ich in eigner Person hierin solt oder möcht handeln / zuthun und zulassen/ alles zu Gewinn/ zu Verlust/ und allen Rechten. Drauf ben meinen wahren Treuen/ an geschwornen Eydsstatt / in Kraft diß versprechend / was die Genandte meine Gewalthaber/ oder ihre Aelter- Anwälde/ in bemeldten Sachen/ oder ihren Anhängen / sammtlich und sonderlich handeln / thun oder

Der lassen/das alles und jedes/wahr/sest und stet zu halten und zu vollziehen; Auch die vorbemelte meine Anwälde und ihre nachgesetzte Affter-Anwälder/ von aller Versprechung/ Versicherung und Bürgschafft/ es sen im Rechten zu stehen/ oder den Rechten nachzukommen oder genug zuthun/ und alles anders/ so ihnen sammt oder sonder mit Urthel oder im Rechten auferlegt und erkandt wird/ und als solcher ihrer Anwaldschafft/ gänzlich schadloß zu halten und zuentheben/ alles wie recht ist/ bey Verbindung meiner Hab und Güter liegender und fahrender/ getreulich und ohn gefährlich; Des zu wahrer Urkund/ hab ich obgedachten meinen Anwälden/ diesen Brief/ mit meinem eignen Insielgel befestiget/ geben/ 2c. Wo er aber kein Siegel hätte/ wie er N. gebethen/ doch ihm und seinen Erben ohne Schaden/ sein Siegel fürjudrücken/ in Bepweisen der Zeugen.

Das sechste Befehl.

Es außer Gericht geseffenen Gewalt-Brief (wann er nicht selbst siegelmäßig) soll befestiget seyn/ mit dessen Obrigkeit Insielg/ ist aber der Gewaltgeber ein Ausländer/ mag er mit seinem Insielg/ da er siegelmäßig/ fertigen/ wo nicht soll der Gewalt/ mit einem bekandten Insielg/ einer Stadt/ Marcks/ oder eines der in Würden ist/ Adel/ Geistlichen oder weltlichen Stands/ oder eines so ein Gerichts-Bewaltung hat/ gefertigt seyn. Aber von schlechten siegelmäßigen Personen/ sollen derselben Siegel zwey seyn/ das mit eins das andere befestige/ oder durch einen bekandten/ erbaren/ siegelmäßigen Mann/ in Bepseyn zweyer Zeugen/ oder durch eines Notarien kündiges Instrument/ mit Bestimmung der Ursachen/ geschehen oder aufgerichtet werden.

Befehl und Aufrichtung derselben.

Das siebende Befehl.

In frembde Person/ solle ohne genugsamen Gewalt/ im Rechten zuvertreten/ nicht zugelassen werden.

Vertretung im Rechten ohne Gewalt.

Das achte Befehl.

Ke Fronbothen und Schörgen/ sollen keine Anwälde seyn/ noch jemand sein Klag bey Gericht führen/ dann den rechten Lands-Fürsten/ Biejdorn oder Stadthalter.

Schörgen sollen nit Anwälder seyn.

Das neunnde Befehl.

Ke Frau/ mag in bonis receptitiis, in Sachen sie selbst betreffend/ persönlich/ ohne Anwald klagen und handeln/ und der Mann sie ohne Gewalt nicht vertreten. Die bona receptitia aber seyn/des Weibs eigen vorbehaltens Gut/ so sie zu ihren Genieß und Administration ausgenommen/ und in des Manns Hand/ wie mit dem Heyrath/ und Paraphernal-Gut geschieht/ nicht formen.

Weibsbilder mit Gen ihr Sach vertreten.

Mulier, causa cor

gnita procuratrix esse potest pro parentibus cum morbo vel aetate sunt impediti, ne alium quemquam,

qui agat, habeant, l. feminas, 4. i. sup. de procur. & hæc de procuratore ad judicium: Nam extra judicium, mulier procuratrix esse potest tam cum mandato, quam sine mandato l. 3. ff. de neg. gest. l. idemque 10. ff. si cui mandavero ff. Mandat.

Das zehende Gesatz.

Gesifte
Personen
müssen
einander
vertreten.

Die gesifte Person im dritten Grad / nach den weltlichen Rechten gerech-
net/ mag im Gericht/ vor seinem Freund/ gegen Caution, daß der Selb-
sacher sein Handlung halten/ und daß er in gewisser Zeit/die Ratification dar-
ber beybringen wolle/ohne Gewalt im Gericht handeln und zugelassen werden.

Conjunctæ persone pro conjunctis in judicio experiri licet, etiam nullo mandato suffulæ l. exi-
gehdi C. de procurat. & l. sed & hæc personæ. ff. cod. tit. ubi autem requiritur speciale mandatum, conjun-
ctis pro conjuncto agere non licet, l. pat. fili. & l. illud verb.

Wie ein
Ehemann
sein Frau
vertreten
kann.

Das elffte Gesatz.

Mit diese Weiß/ mag der Mann sein Weib/ wann dieselbe in Person / oder
durch Anwalt nicht erscheinen kan / gegen thuende Vergewisserung und
Sicherheit im Rechten verantworten und vertreten/ in der Frauen Heyraths-
und eignen Gütern/ paraphernalia genandt / ist genug wann er des Weibs
Consens, vor endlichen Urthel vorbringe.

Pro rebus
uxoris a-
gere potest.

si legitimè satisdet, & de raro caveat & censetur jure conjunctarum personarum, l. f. cum au-
tem in consilio in verbo tam conjunctam personam.

Si vero ab uxore mandatum susceperit, sive procuratorium licet maritus sit, id solum exequi debet
quod procuratio emissa, præscripserit. l. maritus C. de procura. ratio est quia uxor mandatum concedens
marito, in una causa, in aliis causis tacite videtur denegare. Nam unius inclusio, aliorum est exclusio.

Wie die
Frau den
Mann ver-
treten
mag.

Das zwölffte Gesatz.

In Weibs Person aber/ kan ihren Mann ohne sondern Befehl und Ge-
walt/ und daß sie sich des beneficii Senatus Consulti Velleiani vergewisse/ nicht
vertreten.

Femina itaque si pro alio intercesserit, sive jubendo, mandando, novandi animo alienam obligatio-
nem in se transferendo, siuæve res alterius causa pignorando, vel in judicio, quemquam defendendo, vel cum
eo qui alioqui cum alio contracturus erat, contrahendo, hæc omnibus casibus Sciti Velleiani tuta est l.
cum ad eas 19. C. ad SC. Vell. l. Quamvis §. si cum essent ff. eod. quod beneficium cessat octo casibus,

Von
Borg-
schaften.
Fidejussio
est con-
tractus

Das dreyzehende Gesatz.

Wann der Kläger mit liegenden Stücken/ im Land nicht angeessen und be-
gütert/ soll er den Beklagten mit Borgschaft oder Pfand/ Bestand und
Sicherheit zum Rechten thun/ wer aber im Land genugsam begütert / schrift-
liche Caution, mit Verschiebung Hab und Gut leisten.

qui verbis constat, accedens firmandæ obligationi alienæ; dum scilicet pro debitore principali, alius fi-
dem suam interponit apud creditorem, si contingeret illum fide & bonis deficere.

Pignus est, quo res mobilis traditur creditori in securitatem crediti, eo persoluto in specie restituenda.

Echtwo-
ne Cau-
tion.

Das vierzehende Gesatz.

Er aber also nicht begütert/ und mit Borg- und Pfandschaft nicht Sicher-
heit

heit thun möchte/ von selbst solle/ auf gethane genugsame Anzeig/ der schworne Caution und Versicherung angenommen werden.

Siquis
pignora-

ticiam & fidejussoriam cautionem præstare nequit, illam præstat, quam potest, scilicet juratoriam.

Fünfter Titul.

Wie man in Rechten Klag fürbringen und die Auszüge und Gerichts-Tage/ vor und nach der Antwoort biß zum Beschluß der Sach/ drauff halten/ auch den End/ Gefehrde und Bosheit zuvernemenden/ schwören/ und auf die articulirte Klag/ verfahren soll.

Das erste Befehl.

In jedes Libell oder Klagen soll fünf wesentliche Stuck haben. 1. Die Anzeig des Richters. 2. Kläger und Antwoort mit Tauff und Zupnahmen. 3. Kurze Ausführung der Sach/ warum der Stritt ist. 4. Daß die Klag lauter/ verständig nicht zweifelhaftig/ und auf die Frag Ja oder Nein gestellt seyn. 5. Soll das Begehren zu End der Klag gesetzt/ und mit Recht zuerkennen/ aebtet werden.

petatur & à quo. Reste composuit, quisque libellus habet.

Form und
weckli-
che Stuck
des Libells

Quis,
quid, co-
ram quo,
quo jure

Das ander Befehl.

Neben der Klag/ Antwoort und andern Einführungen/ soll um Ertheilung der Verdict/ Kosten und Schäden gebetten/ und Erfindnus geschehen/ wo es aber nicht beichehe/ solle um solche zu klagen nicht mehr zugelassen/ auch durch die Vorseyer/ die Kosten und Schäden in den Rechtsfahen allwegen mit eingeführt/ das Recht befördert/ und gefährlich nicht verzogen werden.

cialium petitis, non necesse tamen, ut nominatim petantur. Gail. de pign. obs. 19, n. 2.

Gerichts-
schäden
sollen mit-
einge-
führt
werden.

Expensa-
rum judi-

Das dritte Befehl.

Kläger/ Antwoort und Redner/ sollen in ihren Fürträgen kein fremdde/ oder ungeschickte Handel und Sachen/ auch sonst unnöthdürfftige Schimpf/ Spott/ Schmach und Scheltwoort/ bey Straffe eines halben Pfund Pfennings vermeiden/ da aber die Schmach also groß/ soll es bey der Obrigkeit Ermäßigung stehen/ und nicht minder den Beleydigten/ auf Begehren Abtrag geschehen.

quam proferit, aserinus ille strepitus, qui plerumque scommata, convicia, injurias, casumque reversiones, iurgia, diffidia, licet, inimicitias, & denique omnia mala causari solet ejusmodi enim cavillationes magis impediunt licet, quam exponunt. Et per injurias publica pax & privata quies contra bonos mores turbantur solent. Carpz. Jurispr. forens. part. 1. consil. 1. defin. 19, n. 5. & 9.

Schmach
und Schelt-
woort sol-
len ver-
mieden
bleiben.

Licet plus
noceat

Das vierde Befehl.

Der Kläger soll seine Klag im Rechten mann sie wichtig/ schriftlich/ da sie aber

70 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz.

Wie die
Klag
schrift-
lich oder mündlich anzubringen.

aber ringschägig / mündlich fürbringen / und des Beklagens Gerichtliche Antwort begehren.

Libellus est scriptura, nam in scriptis, nisi in causis brevioribus dandus, Bart. in Auth. Nisi breves C. desent. exper. recit. actoris intentionem continens, & est de substantia judicii.

Wie die
Beampte
klagen
sollen.

Das fünfte Befehl.

Wenn die Beampte / in ihren Selbstsachen Kläger wären / soll er einem ansehnlichen unpartheischen Richter / die Sach auf seinem Eyd zurichten / an sein Statt verordnen / oder da sich die Partheyen / dessen nicht vergleichen möchten / es durch den Landts Fürsten / Stadthalter / Bieydom und Rärthe geschehen / erscheint dann der Antworter / und der Beampte bliebe aus / solle der Beklagte / um die Ansprach ledig seyn.

Noctissimi
juris est,
neminem
sui ipsius
judicem esse oportere.

In re enim propria iniquum est, alicui licentiam tribuere sententiam l. unie. C. ne quis in sua causa esse poterit, l. penultima ff. de arbit.

Klag un-
ter 10. fl.

Das sechste Befehl.

Wenn die Schuld / warum einer angesprochen wird / obgefährlich hinter 10. fl. solle dieselbe in kein Rechtfertigung gelassen / sondern in der Güte beigelegt / und nach Billigkeit und Treuen entscheidet werden.

Wie in
ansehen-
lichen und
ringschä-
gigen Sa-
chen zu
verfah-
ren.

Das siebende Befehl.

In geringen Sachen / die zwischen 22. lb. Pfennig seyn / soll in summa / Trischen Proceß förderlich erkannt / dabey verbleiben / und die Parthey zum ordentlichen Rechten nicht gelassen werden. In grössern Summen aber / oder da die Sach in Summario bereits ausgeübet / und in ordinario von neuen wieder fürgebracht worden (soll die Klag / wann sie den Antworter mit der Ladung nicht zugesandt ist) in duplo beigelegt / verlesen / und drauf weiter verfahren werden.

Antwort-
ters Ver-
bathzeit
und aus-
sägliche
Einreden.

Das achte Befehl.

Der Antworter mag auf die Klag / gleich antworten / oder auf / und aussägliche Einreden fürbringen / wann aber der Beklagte / nicht gleich antworten will / mag er Abschrift der Klag / oder geraume Zeit und Tag / drauf zu antworten begehren / und daßer ander Gestalt / durch sein Erscheinen / in den Richter und seinem Gerichtszwang nicht wolle bewilliget haben / woju ihm dann der Richter 14. oder 20. Tag Termin geben / und da er keine aussägliche Reden hätte / auf denselben Gerichtstag / ohn weiter Einred auf die Klag / Gerichtliche Antwort zu geben anhalten.

Exceptio
est actio-
nis exclu-
sio, opponitur actioni ad excludendum id, quod in intentionem condemnationemve deductum est, di-
visio duplex est 1. In civiles & pratorias. 2. In perpetuas seu preperporias, & temporales, reales, & perso-
nales, facti, vel juris,

Das

Das neunnte Gefas.

Sie ausfägliche Einreden / sollen an den Gerichtstag / nach gebühlicher Ordnung als 1. wider den Gerichtswang/ 2. Wieder die Verdächtigkeit des Richters/ 3. Wieder den Kläger/ wo derselb in Acht oder Bann wäre. 4. Wieder die Unformlichkeit der Klage/ mit diesen Zusatz / wo die erste Einred nicht fürtrüg / man sich der andern/ und also fortan bedienen wolte / vorgebracht werden.

tempus nocent, & temporis dilationem solum tribunt, concernunt vel personam judicis, quia si incompertens, aut suspectus, vel litigantis si actor si contumax, Reus impeditus, aut vocari nequeat: vel intervenientium, uti procuratoris, quia non sit habilis propter aetatem, aut sexum, vel mandato carcat, aut datus cause quæ procuratorem non admittat, vel respiciunt actionem, si plus petatur, quàm debitum est, si non servetur ordo in excutiendo debitorem principalem ante fidejussorem, & omnes opponendæ sunt ante litis contestationem, quia respiciunt ea, quæ judicium potissimè constituunt, personas scilicet, locum & tempus, adeoque constituto jam judicio præpostere proponerentur, cum pars iis renunciasse videretur tacendo: nisi forte postea ex nova causa emerferint,

Ordnung der ausfäglichen Einreden.

Temporales & dilatorie ad

Das zehende Gefas.

Sie Verdächtigkeit/ wieder den Richter/ und Besizer/ wann sie vor Bestätigung des Kriegs eingewandt werden/ solle Beklagter vor dem Gericht bezeugen/ daß er in den Richter oder die Urtheiler nicht mehr wolte bewilliget haben/ dann was er von rechtswegen zuthun schuldig sey/ auch die Ursach des Verdachts anzeigen diese Fürwendung der Verdächtigkeit/ mag auch Beklagter im Fußstapfen/ im Rechten einführen/ und wobrauf verfahren würde/ andere nachfolgende seine ausfägliche Einreden vorbehalten seyn soll.

litis ingressum opponi, & causa suspicionis debet assignari, recusationis cause sunt 1. si altera partium sit familiaris judicis 2. si sit consanguineus Impetrantis. 3. Si in eadem causa advocati officio sit functus. 4. Si sit consanguineus inimici mei capitalis. 5. Si sit commensalis inimici mei. 6. Si sit affinis adversarii mei. 7. Si sit suffraganeus adversarii. 8. Si sit Dominus Impetrantis. 9. Si Jux ex privatus, habeat penes consimilem causam ei, in qua functurus est officio judicis, Gail, 1. obs. 33, Zang. de except. p. 2. c. 4. n. 8.

Einred wider den verdächtigen Richter.

Suspicionis causa regulariter, ante

Das eilffte Gefas.

Wann die Verdächtigkeit vor genug erkannt/ so soll (wann es den Richter betrifft) einer aus den Besizern/ zu Austragung des rechtlichen Gewalts/ in dieser Sach gesetzt werden/ wäre aber der Verdacht / wieder 1. 2. oder 3. Besizer/ sollen sie in der Sach kein Urthel noch Rath zu urtheilen geben/ sondern die außer Verdacht/ verhandene Besizer/ wie recht ist / handeln und verfahren/ wäre aber der Verdacht/ wieder den Richter und alle Besizer/ soll diese Handlung/ an die höhere Obrigkeit gewiesen werden.

Die Ursach des Verdachts/ wann sie vor genug erkannt/ wozu thun.

Das zwölffte Gefas.

Wann die fürgewandte Ursachen der Verdächtigkeit/ für nicht genugsam angenommen/ und erkannt werden/ mag der Antwortter davon appelliren/ und solche wie recht ist vollführen.

Wie zu appelliren wann die Ursachen des Verdachts nit angeschlossen werden.

Unter
schied
lichen
aus
süßli
chen
und
endli
chen
Ein
reden.

Exceptio
est actionis exclusio.

Exceptiones dilatoriae quae ad tempus nocent & temporis dilationem solum tribuunt, l. 1. C. de precribus, Imper. & ante litem contestationem opponendae sunt.

Perem
ptoriae
quae a
ctionem
omnino
perimunt.
l. 2. C. de
Imp. off.
d. l. 3. &
post litem
contestatam, sive acceptum iudicium & ante sententiam opponi, probarique possunt.

Von den
Terminen
und wie in
der Sach
sol verfab
ren werde.

Das dreyzehende Gesag.

Aufzügliche Einreden seyn/welche die Hauptsach nicht abstellen/ sondern etliche Zeit lang verhindern/ in Latein exceptiones dilatoriae genandt/ sein/ Vorbefestigung des Kriegs fürzuwenden/ und haben darnach nicht mehr Statt; Und allein von den Gerichtsstand/ und nicht von der Klag absolviret zu seyn begehrt werden.

Exceptiones peremptoriae, welche die Sach abstellen und abschneiden/ als die durch ergangene Urthel/ die Sach erledigt/ oder durch willführliche Spruch/ Brief und Siegel vertragen/ und derentwegen rechtlicher Ruh und Gewehr eressen/ mit End bestätigt/ die Bezahlung noch nicht geschehen ze. mögen vor/ und nach Befestigung des Kriegs/ fürgewandt werden/ doch wo sie vor Befestigung des Kriegs geschehen/ alsdann seyn sie aufzügliche Einreden/ sollen auch alle auf einmal fürgebracht und mit Haltung der Termin/ nach Rechtsform/ ausgeführt wahr gemacht und beygebracht werden.

Das vierzehende Gesag.

Wit den Terminen/ so wol in der Hauptsach als aufzüglichen Einreden/ soll es bey Pœn eines th. Pfennings/ folgender massen gehalten werden.

1. Soll der Kläger/ auf den ersten Gerichtstag sein Klag/ in Person oder durch Anwalt/ mit Fürlegung des Gewalts/ fürbringen.

Oblati libelli, ejusque articulorum (si articulorum est) repetitio, loco positionum, ad quem vel quos perat ut reus respondeat, Gail. 1. obf. 79. n. 3.

Litem
contesta
tur actor
affirmando,
reus negando

2. Soll dem Antworter/wann er nicht aufzügliche Einreden vorzuwenden hat/auf die Klag zu antworten/ und den Krieg zubefestigen/ auferladet werden.

3. Wann der Krieg also befestiget auf Begehren beederseits/ das Jurementum calumniae geschworen werden.

Articulus
est pars
invenio
nis, conti
nens id,
quod probare quis intendit.

4. Widerspricht der Antworter die Klag/ solle Kläger seine Articuli bey den End für Befehrd einzubringen/ bis auf ersten Gerichtstag/ Termin gegeben/ doch so der Kläger sein Klag (so fern es ein articulirte Klag oder Libell wäre) gleich repetiren wolte/ daß soll er zuthun Macht haben.

5. Hier auf soll der Antworter/auf die Articuli gleichfalls antworten/den End der Befehrd leisten/ und hierzu bis nächsten Gerichtstag Ziel haben.

6. Hernach soll der Kläger/ zu Verweisung der vermenten Articuli/ Zeit bestimmt/ die Sag und Rundschafft der Zeugen eröffnet/ und den Wiedertheil

zu seiner Exception gleichfalls Termin gegeben; Desgleichen wann der Beklagte Articulierte/ endliche Auszug oder Defensional, oder der Kläger/ zu Auswechslung solcher/ Elisiv- Articuli zuvor eingebracht/ und darüber Weisung geführt hätte/ sollen solche gleichfalls eröffnet werden.

7. Nach diesem sollen die Rundschaft/ der Bezeugen eröffnet/ und dem Gegentheile seine Einreden darwieder einzubringen auch dem Articulanten sein Beweifung zu deduciren/ auf 1. und 2. Gerichtstag/ Termin gegeben werden/ und mag jede Parthey alsobald gemeine Einreden wieder seines Gegentheils Beweifung fürweisen.

8. Auf des Gegentheils Exception, wieder die Rundschaft/ solle den Kläger zu repliciren/ auf den nächsten oder andern/ und den Beklagten ad triplicandum, auf den dritten Gerichtstag/ Termin gegeben werden.

9. Der Antworter solle seine endliche Einreden/ die die Hauptsach abschneiden/ Articuliweiß auf einem Termin/ so vieler deren hat (Sie hätten sich dann von neuen begeben/ oder wären ihm erst/ welches er mit seinen Eyd betheuren und erhalten soll/ zu wissen gethan worden/) fürwenden.

10. Gegentheile solle/ wieder solch eingewendte Auszüge zu antworten/ biß auf den nächsten Gericht/ Ziel gegeben werden.

11. Wann der Kläger/ die endliche Auszüge verneint/ soll dem andern Theil/ dieselben Articuli/ so fern sie pertinentes, das ist in den Rechten zugelassen seyn/ zu beweisen Zeit gegeben: Und mit derselben Beweifung/ wie in der Hauptsach angezeigt/ gehalten werden.

12. Verneinet aber der Kläger solche nicht/ noch Elisiv- Articuli darwieder einleget/ sondern in ander Weg replicirt/ soll der Antworter ad primam dupliciren/ und der Kläger wieder ad primam tripliciren/ hernach ad producendum omnia, und letztlich ad concludendum, Termin gegeben/ und kein Parthey weiter gehört werden sondern der End-Urtheil gewärtig seyn.

Replicatio, duplicatio, triplicatio & quadruplicatio &c sunt

tantum diversa exceptionum nomina & Exceptiones multiplicatae, permixtae regulariter in processu usque ad duplicas subinde, sed rarius usque ad Quadruplicas inclusive, ne judicium extendatur in infinitum, Carpz. p. 1, const. 1, defin. 7. & 8, D. Caut in processu judicari. f. 62.

13. Hat aber der Antworter/ auf die Klage exceptiones dilatorias fürzutwenden/ solle er auf nächsten Gerichtstag selbst alle mit einander fürbringen/ und den Kläger/ wieder solche aufzügliche Einreden zu repliciren/ auf den nächsten Gerichtstag/ Termin gegeben werden.

14. Verneinet dann der Kläger solch Aufzüge/ sollen die/ wann sie pertinentes seyn/ in einer Zeit zu beweisen/ zugelassen/ verneinet er aber dieselbe nicht/ und doch mit Replication die Einreden anspricht/ den andern Theil darwieder zu reden/ auf den nächsten Gerichtstag/ Zeit gegeben/ und wann die Replic verneint würdet/ dem Replicanten/ die auch in einer Zeit zu beweisen/ zugelassen/ und damit wie in der Hauptsach gehalten werden.

R

Das

Wie es
mit den
Terminen
und Zin-
gung der
Schrist-
ten zu hal-
ten.

Das funffzehende Gesag.

Die Terminen sollen bey Landgerichten zu 14. Tagen/bey den Churf. Fürstl. Hofgericht ohngefehrlich zu vier Wochen gehalten / der Partheyen schriftliches Fürbringen/ von ihnen/ in bestimmter Zeit gerichtlich eingelegt / auf Begehren Copien gegeben / und nach eröffneter Zeugen Sag/ von jeder Parthey nur mit drey Schrifften verfahren / da aber eine Parthey darüber mehr einzubringen hätte/ solle es mündlich und beschlüsslich / mit Rechtsfagen/ durch den Richter zugeschehen/ zugelassen werden.

Das sechzehende Gesag.

Wie der
Antwort-
ter mit
Befestig-
ung des
Kriegs/ es
haltz soll.

Is vide-
tur cunc
contestat-
a, cum
judex per
narratio-
nem negotii,
causam audire cepit. l. unica C. de liti-
s. contest. non tamen per positiones & respon-
siones ad eas, sed per petitionem in jure propositam & respon-
sionem securam.

Juramen-
tum calum-
niae,

Astor de-
bet jurare
se non cal-
umnian-
di animo
liem mo-
vere sed e-
xistimare
se habere
bonam
causam;
Reus autē
non aliter,
quam
quod pu-
ter se bona instantia uti. l. 2. C. de Jurejuran. propt. calum. dan. ex constit. Imperial. ipse Principales per-
sonae juramentum calumniae debent subire, jure Pontificio verò statutum est, hoc juramentum per pro-
curatorem ad causam constitutum, habentem super hoc speciale mandatum praestari posse, c. finis. de ju-
ram. calum. lib. 6.

Sobald der Beklagte die Antwort/ (welches mit gemeinen oder sondern Worten geschehen mag;) verneinet/ solle der Krieg / ohnerachtet/ die Partheyen von keiner Kriegsbesetzung gedacht hätten/ besetzt seyn/ in gemein mag er einwenden/ wie er der Klag nicht geständig sey/ und deshalb das von absolvirt zu werden/begehren/ insonderheit mit Anzeig der Ursach/ warum die Klag wieder ihm nicht Statt habe/ und laut der begriffnen Petition, darin wieder ihm nicht geurtheilt / sondern er davon / neben abträg Schaden und Kosten zu absolviren/ oder daß er der Klag un des/ so darin begriffen/ dermassen geschehen zu seyn also nicht gestehe/ auch in Hoffnung sey/ der Kläger zu Recht solche nicht genug erweisen möge/ derhalben er auch / neben Abtrag erlittnen Kosten und Schaden zu absolviren seyn werde.

Das siebenzehende Gesag.

Das Juramentum calumniae mag zwar stillschweigend umgangen/ auf Begehren der Partheyen aber/ nicht vermieden noch nachgelassen / sondern vor oder nach Befestigung des Kriegs/ in Person oder durch Anwald bey Verlierung der Sachen geleistet werden/ und wann ein Anwald (ausgenommen tutores, legitimi curatores, Vatter für sein Kind/ oder eine im Rechten zugelassene gesippte Person / wie auch die bestellte Procuratoren / so durchgehends und ins gemein zu Anwald gesetzt seyn/ und deren Principalen Weite des Wegs halber nicht kommen können/ als welche/ weilen ihr Eyd nit die/ derenthalben sie handlē/ bindet/ in ihr eigne Seel für Gesehde/ ohne weitem sonderbaren Befehl schwören mögen/ solches Juramentum calumniae in des Principalen Seel schwören will/ soll er hierzu nicht allein in genere sondern in specie bevollmächtigt seyn/ in ihre Seel aber/ mögen sie ohne Befehl/ solchem Eyd wol schwören/ und wo sie gleich in die Seel/ des Gewaltgebers schwören/ so seyn sie dann noch auch in ihre Seel zu schweren schuldig.

sonae juramentum calumniae debent subire, jure Pontificio verò statutum est, hoc juramentum per procuratorem ad causam constitutum, habentem super hoc speciale mandatum praestari posse, c. finis. de juram. calum. lib. 6.

Form

Form des Eyd.

Eyd:
Form.

Ich N. gelob und schwöre zu Wirt einen Eyd / daß ich glaub und gänzlich
 den dafür achte / eine gute gerechte Sach zu haben / daß ich auch keinerlei
 Verzug suchen oder begehren wolle / zu gefährlicher Verlängerung der Sa-
 chen / daß ich die Wahrheit in dieser Sach fürbringen / und so oft ich im Recht
 gefragt werde / nichts verhalten / auch niemand gefährlicher Weis / mit Sa-
 den oder Schandung bewegen wolle / damit ich die Urtheil erlangen oder be-
 halten möchte / anders dann das Recht zuläßt.

Das achtzehende Gesatz.

Es mag auch der Richter / vor oder nach Befestigung des Kriegs / so oft
 es ihm Noth zu seyn gebundet / von den Partheyen das Juramentum ma-
 litiz begehren / welches auch die Parthey / ungehindert sie vormals / den Eyd
 der Befehde geschworen hat / zuthun schuldig.

calumnie. regulariter præstat in omnibus causis post litem contestatam ante probationes, in prima & secunda instantia Gail. 1. obs. 84. n. 1. & 2. Malitiz super quovis articulo quocunque tempore durantis processus exactum, quoties præsumitur aliqua malicia, non tantum ab auctore & Reo, sed etiam advocatis & Procuratoribus. Calumnie recusans sive actor sive reus, causa cadit. Gail. 1. obs. 87. n. 3. Malitiz duntaxat, pro confesso habetur, super articulo interrogato. Dom. Caut. in processu judicario f. 66. n. 2.

Form des Juramenti Malitiz.

Ich gelob und schwör zu Wirt einen Eyd / daß ich die oder diese Schrift /
 Auszug / Ein- oder Wiederred / oder diesen Aufschub / nicht aus Bosheit
 zu gefährlichen Verzug und Nachtheil des Gegentheils / sondern aus guten
 gerechten und wahren Grund / und daß ich vermeyne / daß dieser meiner Sach
 dienlich sey / fürgetwendet habe.

Illud juratur quod lis sibi iusta videtur

Et si quaeratur, verum non inficitur.

Nil promittitur nec falsa probatio detur

Ur lis tardetur, dilatio nulla preetur.

Es sollen auch die Advocaten / nach Befindung aller Umstände / und der
 Partheyen Begehren / zu Leistung des Juramenti malitiz, als obgesetzten Eyd
 der Befehde / schuldig seyn.

Das neunzehende Gesatz.

Nach beschneider Befestigung des Kriegs und abgelegten Eyd der Befehde /
 soll Kläger auf seine Positional- Articel (wann die Klage articulirt) be-
 gehren daß ihm Antwort / auf nächsten Gerichtstag / klar und lauter Antwort
 gebe / wo aber die Klage nicht articulirt / mag Kläger noch articuliren oder da
 sie articulirt / aber neue Positional- Articel hinzu gethan hätte / soll ihm auf Be-
 gehren / hiez zu ein vierzehentägiger Termin gegeben / und so er die ins Recht legt /
 alsdann soll er begehren / daß der Antworter / auf sie alle und jede insonderheit /
 bey geschwornen Eyd mit dem Wort er glaub den Articel wahr oder nit wahr
 seyn / klar und lauter Antwort gebe und wann solches von Stund an nicht ge-
 schicht / ihm Copien und Bedachtzeit zugelassen werden.

adversarius respondeat. Gail. 1. obs. 81. n. 5. Gail. 1. obs. 49. n. 3.

Wie nach
 Befesti-
 gung des
 Kriegs / uf
 die articu-
 lirt Klage
 zuverfart.

Positiones
 ex corpo-
 re libelli
 sunt for-
 mandæ,
 ad quas

K 2

Das

Informell:
der ArticulDebent
autem esse
ad rem
pertinen-
tes, non

vagæ, obscure, incertæ, sed quæ probate relevant. Lancel. de off. præter. in civil. lit. de positi. n. 1. & seq. 1
Manifeste impertinentes iudex rejicit, nec adversarius cogendus, ut ad eas respondeat. Lancill. d. tit.
n. 19. In dubio admittuntur, sub clausula, salvo jure impertinentium & non admittendorum. Cujus vi, si
postea appareat, esse impertinentes ex parte judicis, habentur pro ab initio non admissis, ex parte respon-
dentis, ut ex responsione, nullum ei generetur præjudicium. Gail. d. obs. 31, n. 12.

Wie auf
die Posi-
tional- Ar-
ticul zu
antworten,
Responsio
ad posi-
tiones, quæ

Das zwanzigste Gesatz.
Formliche und undienstliche Positional- Articul, weshalber der Krieger nit
bestätiget/ und nicht aus der Klage gezogen wären/ sollen durch den Beklag-
ten mittels seiner Einreden / zuverwerffen begehrt / und da hernach der Kläger
mit seiner Nachred vernommen/ verbescheidet / und die undienstliche Articul,
als unzulässig aberkennt / die zulässige aber silvo jure zugelassen werden.

Manifeste impertinentes iudex rejicit, nec adversarius cogendus, ut ad eas respondeat. Lancill. d. tit.
n. 19. In dubio admittuntur, sub clausula, salvo jure impertinentium & non admittendorum. Cujus vi, si
postea appareat, esse impertinentes ex parte judicis, habentur pro ab initio non admissis, ex parte respon-
dentis, ut ex responsione, nullum ei generetur præjudicium. Gail. d. obs. 31, n. 12.

Das ein und zwanzigste Gesatz.

Nachdem die Positional- Articul zugelassen/ ist der Antworter/ auf den nech-
sten Gerichtstag zu antworten schuldig/ er kunte dann aus erheblichen und
rechtmässigen Ursachen/ welche der Richter zuerwegen / nicht antworten und
woltte deshalb den Eyd der Bogheit zuvermeiden schwören/ soll ihm nach Ge-
halt/ Grösse und Eigenschaft der Sachen/ Termin gesetzt werden.

Regulatier debet esse simplex, vel simplici æqui pollens, ad rem pertinens & clara. Gail. obs. 82, n. 7.

Rejicitur impertinens obscura, insufficiens, Nec admittitur, hæc non credo uti ponitur. Gail. d. obs.
82, n. 7. nec illa positionem esse facti alieni: ideoque non responsalem. Gail. d. obs. 82, n. 8. Sufficiens ta-
men est de jure communi. Gail. d. obs. 82, n. 20.

Wie sich
zuverhal-
ten wann
die Ant-
wort ein-
kommen.

Das zwey und zwanzigste Gesatz.

Ann die Antwort/ auf die Positional- Articul erfolgt / aber nicht genug/
soll Kläger begehren/ das Beklagter nochmals genugsam drauf antwortet/
nimmt denn Kläger die Antwort vor genug an / soll er mit Fleiß sehen / welche
Articul verneint seyn/ und welche er beybringen wolle/ solche Gerichtlich anzei-
gen/ und ihm zur Beweisung zugelassen bitten / der Richter aber fleissig auf-
mercken/ ob die Weiß Articul fürträglich/ beschlüssig und zulässig seyn/ wo nit/
selbste/ unangesehen sie/ in der Verantwortung zugelassen worden/ nicht mehr
zulassen/ dann die positiones, worauf man Antwort begehrt/ werden zu Befür-
derung der Sachen/ und Entladung der persönlichen Kundschaft/ un zwar auch
solche/ die auf Nein gesetzt seyn/ in Gestalt Positional- Articul zugelassen/ aber
die Probatorial- oder Beweis- Articul/ drauf man Zeugen verhören will / seyn
auf ein ander Meinung/ nemlich daß der Gegentheil antworten soll/ und auf
Beweis und nicht auf nein gestellt.

Müß
scheid der
positional
und Pro-
batorial-
Articul.
Gail. 1. obs.
79, n. 2. & 3

Admittitur vero, credo prout in tali istrumento continetur, Mynscent. 5, obs. 54, item non credo ar-
ticulum vel positionem nisi probetur, Gail. d. obs. 82, n. 20.

Ad positionem quæ jus continet, sufficit responderi, esse juris Gail. d. obs. 82, n. 13. Nisi fundetur in
consuetudine; upore quæ et si jus sit, in facto tamen posita est, an & qualis sit, cum in considerationem
venit, responsonem desiderat. Mynscent. 5, obs. 18.

Das

Das drey und zwanzigste Befehl.

Sie endliche Einreden/ oder Auszug wieder die articulirte Klag / welche nach Befestigung des Kriegs Articuliweiß fürgebracht werden können und mögen/ mit denen soll es wie mit des Klägers Positional- Articuli und wie im 14. 20. und 21. Befehl verordnet ist/ gehalten werden.

Endliche
Exceptional-
Articul/wieder
die art-
culirte
Klag.

Das vier und zwanzigste Befehl.

Aber Beklagte/ des Klägers anbringen bekündlich/ sein Behelf aber allein auf die endliche Auszüge sehet / die Klag dadurch abzustellen / und entlediget zu werden/ soll Richter in denselben allein/ und in der Hauptsach nicht verfahren/ und den Antwortter auf sein Begehren/ zur Weisung/ mit Vorbehalt des Klägers Fragstuck/ Einreden und anders zulassen. Ist aber der Antwortter der Klag nicht geständig/ und dennoch sein endliche Auszug fürwenden wolte/ mag er solches thun/ und so der Richter befindet/ daß des Klägers Positional- Articuli und auch des Beklagten Exceptional- Articuli zulässig seyn/ mag er durch Beyurtheil zu recht erkennen/ daß Antwortter auf des Klägers Klag/ Articuli und der Kläger auf des Antwortters auszügliche Articuli/ klar und lauter antworten sollen.

Endliche
Auszüge
in was
Form sel-
bige für-
zuwenden.

Das fünff und zwanzigste Befehl.

So auf beeder Partheyen positiones geantwortet ist/ soll jede Parthey wahrnehmen/ ob genugsam auf dieselben geantwortet sey/ und mit den Weiß Articuli/ die Form wie im 22. Befehl die Tituls begriffen gehandelt/ und welche zugelassen durch Beyurtheil zu/ oder aber kandt werden.

Weiß Ar-
ticuli wie
solche auf
Positiones
aufstellen.

Sechster Titul.

Wie einer den andern/ des Wiederrechtens mit seyn/ und was Form in Wiederrechten und Gegenklagen den Inwohner und Gast gehalten soll werden.

Das erste Befehl.

In persönlichen Sprüchen/ mag ein Inländer von den andern/ oder auch Gast oder Ausländer/ mit der Gegenklag/ wann die Forderung/ von der ersten Klag herrühret/ vorgenommen werden/ auch einer den andern mit Bürgschaften/ oder so sie beide keine Borgschaft vermöchten/ noch mit Pfand/ Versicherung thun können/ mit ihren Eyd um das Wiederrecht Hauptsach und Schaden Gewißheit thun.

C. ro. tit.
de muc.
peti-
tio l. 13.
cum Au-
then.
Harr.
Landr. tit.

6. der Gerichts-Ordnung fol. 147. & 148. wird geordnet unnöthig zu seyn/ daß die Forderung von der ersten Klag herrühret/ sondern gegen den Gast eine ganz andere Klag fürwenden könne/ E. g. der Inwohner/ wird um Geld beklagt/ kan er wegen eines gelichen Noß und andern/ den Gast hinwieder beklagen.

Gegen-
klag/ wann
sic fürzu-
bringen.

Das ander Gesatz.

Vor Befestigung des Kriegs/ oder bald darnach/ und gegebne Antwort auf die Klag/ soll die Gegenklag vorgebracht werden.

Bayr. Landr. Gerichts-Ord. tit. 6. art. 3. fol. 148.

Post litis contestationem, ulterius reconventio non admittitur. Zanger. de except. part. 1. c. 1. n. 383. idq; ex natura reconventionis, quae vult utrumq; negotium conventionis & reconventionis simul tractari.

Wieder-
recht mo-
es Statt
hat.

Das dritte Gesatz.

Ob zwar die Reconvention, in etlichen Fällen / vermög der Rechten nicht Statt hat/ werden doch zwey Fälle angezeigt/ 1. wann der erste Kläger / seinem Antwörter beklagt/ um einige Entsetzung/ daß er wiederum eingesezt werde/ und der Antwörter wieder klagte umb das Eigenthum oder ander Sach/ soll er nicht zugelassen werden/ da aber in der Gegenklag/ auch um Entsetzung geklagt würde/ das Wiederrecht statt haben. 2. Wann der Beklagte in Acht oder Bann wäre (ob er wol als Beklagter in Rechten stehen kan) soll ihm das Wiederrecht nicht gestattet werden.

Recon-
ventio est
conven-
tioni à
Reo, op-
posita a-
ctio, Est vel

compensacionis, in debito liquido, ut minuiatur futura à conventionis condemnatio. l. fin. C. de compens. vel reconventionis in specie, qua actioni actio opponitur.

Ex ratione weissen die erste Klag in den Rechten sonderlich befreiet ist.

Bayr. Landr. Gerichts-Ord. tit. 6. art. 5. f. 149.

Siebender Titul.

Von Zeugnus und Weisung: Articuli/ und wie mit Stel- lung und Verhörung der Zeugen/ und Einreden wieder der selben Personen und Zeugnus/ auch mit Einlegung brieflicher Ur- kunden und Fürbringung der Weisungen in mancherley Gestalt verfahren und gehandelt soll werden.

In was
Zeit die
Weisung
vollführt /
und Frag-
stück ein-
gelegt
werden
sollen.

Das erste Gesatz.

Es soll niemand zur Weisung/ welche zur Hauptsach nicht dienlich oder gehörig gelassen werden/ oder auch über eine nicht strittige Geschicht/ sondern welche belanglich ist/ und nachdem die Weiß: Articuli zugelassen/ auf Begehren der Partheyen/ zu Beweisung derselben/ sechs Wochen drey Tag/ darin 15. Tag für den ersten/ 15. Tag für den andern/ und 15. Tag für den dritten und endlichen Termin gerechnet werden/ doch mag der Richter nach billigen Ursachen solche Zeit erlängern oder verkürzern/ die 4te Dilation aber den Zeugenführer andergestalten nicht/ er erhalte dann mit seinem Eyd/ daß er in gesetzter Zeit/ die Weisung nicht voll- führen können/ bewilligen/ den Gegentheil die Weisungs: Articuli/ zu Einle- gung seiner Fragstück zu stellen/ den Tag wann die Zeugen schwören sollen/ das mit ers sehe benennen/ alsdann er erscheine oder nicht/ die Zeugen verhören/ auf Er.

Tempora
dilatio-
num de
jure com-
muni mo-
deranda
sunt pro
distantia

Erscheinen aber/ von den Widersacher/ die Exception, wieder die Zeugen und deren Aussag/ fürbringen lassen.

locorum & personarum qualitate. Regulariter indulgendi menses tres, quandoque sex, ad summum novem. l. 1. C. de dilat. quo termino claspō ad probandum nemo admittitur, in tantum ut iudex, neque ex officio, neq. ad instantiam partis, alium probationis terminum concedere valeat. Math. Coler. decis. 121. n. 4. terminus probatorius, in modum præscriptionis statutus intelligitur, at in præscriptione tempus de momento ad momentum currit, ac moræ nullus relinquitur locus. Gail. 1. observ. 91. n. 21. etiam sub juramento non dolosa petitionis, Auth. ar. qui semel. C. de prob. c. ult. extra de testib. citra quod juramentum, secunda & tertia conceditur, probato impedimento. Articulis probationis, qui eos dedit, solet addere directorium articulorum, super quibus testes audiri & instrumenta recipi vult. Istis articulis opponuntur interdum reprobatōrii, quibus, contra quem articuli probatorii sunt exhibiti, contrarium probare conatur.

Das ander Befehl.

Wenn die Zeugen erscheinen/ soll ihnen der Richter den gewöhnlichen Eyd vorlesen und nachsprechen heißen/ welcher Eyd keinem Zeugen mag nachgegeben werden/ außer deren welche des Eyds halber sonderbaher befreit seyn/ wie in den 15. Art. 7. Tit. summarischen Process mit mehrern zu sehen ist.

In actu recipiendorum testium sunt, 1. eorum nominatio l. 1. §. 2. de test. 2. Citatio ad certum diem & locum, ut testimonium reddant, 3. Citatio istius Denunciatio facta utrique parti litiganti, ut ipse vel earum procuratores, videant produci testes & jurare. Socin. reg. 499. & § 23.

Form des Eyds der Zeugen.

Ich schwöre zu Gott einen Eyd/ daß in der Sach/ drum ich zu einem Zeugen fürgestellt bin und gefragt werde/ eine ganz lautere Wahrheit sagen will/ so viel mir kund und wissend ist/ und darin nichts verhalten noch Unwahrheit einmischen/ weder aus Freundschaft oder Feindschaft oder um eigen Nutzen willen/ auch weder von Lieb/ Furcht/ Ead/ noch einliger ander Sach wegen/ auch solch Zeugnis und mein Sag verschweigen/ bis die rechtlich geöffnet wird/ getreulich und ungefehrlich/ Also helffe mir Gott und alle Helliggen.

Produci testes corporaliter, (illo juramento subjectionis, & fidelitatis, quo alteri litigantium sunt adstricti, remisso ad hunc actum) jurant de veritate, quantum sibi constat, dicente Joh. Corv. in Jurispr. f. 342. Contra testes triplicis generis exceptiones formantur, 1. Contra eorum habilitatem v. g. quod sit infamis, perjurus, adulter, impubes, fœmina, producentis consanguineus, affinis, uxor, maritus, domesticus subditus, communem causam habens, adversarii inimicus, de causa participet, sit causa universitatis, Roßbach tit. 55. n. 2. Gail. 1. obs. 95. n. 8. Farinac. q. 56 art. 1. 2. 3. Contra eorum dicta, quod illa sint contraria, obscura, incerta, præmeditata, falsa, extra articulos & interrogata, sine ratione scientifica, duntaxat de credulitate, non concludentia, singularia. Farinac. q. 55. p. 3. Roßbach, tit. 61. n. 12. 14. Contra examen, quod non jurati non super interrogatoria aut articulos, parte adversa non citati fuerint examinati. Dom. Cautt. in Processi judici. § 103.

Das dritte Befehl.

Die Zeugen sollen ordentlich/ nicht öffentlich oder in Bepwesen einiger Parthen/ sondern einer nach den andern insonderheit und in Abwesen selbnes Mitzeugens/ verhört/ deren Aussag ordentlich und eigentlich beschrieben die überflüssige undienliche Tragstück verworffen/ die Zeugen von der Ursach ihres

verhört werden sollen.

Wie die Zeugen becredigt werden sollen.

Produci testes corporaliter, (illo juramento subjectionis, & fidelitatis, quo alteri litigantium sunt adstricti, remisso ad hunc actum) jurant de veritate, quantum sibi constat, dicente Joh. Corv. in Jurispr. f. 342.

Is contra
quem tes-
tes pro-
ducuntur,
dare solet

Interrogatoria, Spec. sub tit. de test. §. Jam de interrogatoriis super quibus iudex, æque ac super articulos, eos examinare debet; Et ea pro industria sua, vel supplet vel refecat lancel. de off. præ. in civil. sub tit. de interrog. n. 1. Sunt vel generalia, quæ in examine præmitti solent, pertinentia ut plurimum ad inquirendum de personarum conditione, an sint testes idonei. Vel specialia, quæ pertinent potissimum ad articulorum merita, seu testium dicta. Examinantur singuli testes seorsum Spec. de test. §. 1. vers. sed plane. Examinatis, donec publicata sunt testimonia & copias eorum litigantibus concessas, silentium injungitur Wurm, tit. 1. §. obf. 4. Et dicta eorum in rotulum examinis rediguntur.

Compass-
Brief.

Deficien-
te iudicis
jurisdi-
ctione, per
litteras
mutui
Compass-
sus substi-
tutum alce-
rius magi-
stratus,
peritur ad testium examen. Vid. Sciaz. pr. obf. 6.

Jurisdiclio est publica de causa criminali vel civili statuendi potestas, dividitur in jurisdictionem in specie, sic dictam & Imperium. Imperium 3. ff. de jurisd. l. 1. §. ult. Jurisdiclio simplex live in specie sic dicta, definitur à Cujacio & aliis, quod sit notitia; quæ juri Magistratus competit, quam hodie vocant, die Nieder. Gericht. oder Vortmässigkeit / & solum causas civiles vel pecuniarias concernit. Imperium est jurisdictionis in coercionem potissimum posita. arg. l. 2. & 3. ff. de jurisd. Estque duplex Merum vel mixtum. Merum Imperium, definitur, quod sit potestas, graviter coercendi, animadvertendi & verberandi, in facinorosos, hodie autem jurisdictioni Criminali parum differre dicitur, als Malefiz-Obrigkeit/ Bluthann/ peinliche oder Hals- und Haupt-Gericht. Mixtum Imperium, quod sit potestas, quæ juri Magistratus competit, vel potestas, cui jurisdictionis inest vel inheret, ex l. ff. de jurisd. l. c. in fin. de offic. ejus.

Ungehör-
sam der
Zeugen.

Contra
testes, die
statuto
sine causa,

Defnung
der Zeu-
gen.

Das vierdte Befatz.

Wenn die Zeugen/ in einem andern Gericht/ angelessem/ soll der Zeugenführer Compass-Schreiben/ an der Zeugen Obrigkeit / solche Zeugen zuverhören begehren/ womit ihm zu willfahren/ und dem Compass-Brief die Weiße Articul und Fragestück beizuschließen / der ander Richter auch/ deren Aussag verschloßner/ mit Remittirung der Inschlüsse / dem Richter davor die Sach hanget/ zu überschicken hat/ Es kan auch der Richter/ der Zeugen Verschaffung begehren/ doch stehet es in des andern Willen/ die Zeugen zuverschaffen/ oder auf Compass-Brief selbst zuverhören/ es wäre dann daß die Zeugen auf einem Augenschein geführt werden müssen/ sollen solche auf des Zeugenführers Unkosten verschafft und verhört werden.

Das fünffte Befatz.

Wenn ein Zeu ohne ehbafft Noth auf das erste und andere Fürbooth nicht erschienen/ soll selbiger/ dem der ihm gestellt / den Schaden welchem er seines Saums als halber leidenthut/ abthun/ und in des Richters Straff gehalten seyn/ auch (er hätte dann rechtmässige Ursachen sich zuentschuldigen) Zeugschafft zu geben alles Ernsts angehalten werden.

non comparentes, arctiores processus decernuntur, interdum etiam poena pecuniaria,

Das sechste Befatz.

Nachdem die Zeugen verhört / und kein Theil mehr Zeugen fürstellen will / soll

Soll auf Anhalten der Partheyen/ an einem gewissen Tag die Zeugen sag/ wor-
in auch der Gegentheil. mit Vorbehalt seiner Gerechtigkeit/ wieder die Zeugen
und ihre Sag/ willigen mag/ eröffnet/ und wo der Zeugen zu viel wären/ nur
etliche Zellen abgelesen/ Abschrift ertheilet und alsdann/ wie vorhero verse-
ben/ auf gewisse Termin/ mit Ein. Gegen/ und Wiedereden verfahren oder
da die Partheyen wollen/ in Fußstapffen zuverfahren/ zugelassen/ die Zeugen
Aussag gang abgelesen/ und nach der Partheyen willen/ beschloffen werden.

Testium examinationem vid. Gail. 1. obs. 105. publicatio autem demum censetur. copis eorum reipsa communicatis.

Post publicationes, testes regulariter amplius non audiuntur nisi partibus consentientibus Gail. obs. 107. n. 14. vel magna suadente equitate. Socin. reg. 40. fall. 35. aut cause qualitate. e. g. in criminalibus favore innocentie. l. 18. §. 9. & Bart. in l. §. fin. n. 4. ff. de quaest. aut personae si rustici, & mulieres. Cacher. de-
eif. pedemon. 37. n. 2.

Das siebende Gesatz.

Wenn die Zeugen sag eröffnet/ (es wäre dann in Form und Verhörung der
Zeugen/ oder in ihr Sag/ Irrung und Nichtigkeit erfunden worden) soll
niemand zu fernerer persönlichen Zeugnus/ zugelassen: Aber Instrumenta und
besiegelte Brief/ vor Beschluß der Sach/ oder da sie erst hernach befunden/ nach
Dem Beschluß wol für gebracht werden.

Ohne In-
strument
und Brief/
ist weiter
kein Zeug-
stellung
zugelassen.

Reprobati testes possunt etiam post publicationem. Gail. obs. 107. n. 8. Jure Civili in ea causa receptum,
ut super iisdem articulis denuo examinari possint. per l. 4. & ibi Gl. C. de temp. appell. Nov. 90. §. quia vero.
Instrumenta edi possunt post lapsum terminum probatorium imo usque ad conclusionem. Myns. cens. 1.
obs. 5. cens. 6. obs. 5. non verò regulariter postquam in causa utrinque conclusum, & ulteriori allegatio-
ni renunciatum est. Socin. reg. 2. Nec nisi causa sublit. & qui illud exhibet, jurato asserit sibi de co-
arctis non constare, sed de novo reperiunt esse. Myns. obs. 53.

Das achte Gesatz.

Die Beweisung bestehen in mancherley Gestalt/ 1. Durch Zeugen/
2. Mit brieflichen Urkunden/ 3. Durch eigene Bekanntnus/ 4. Durch
offenbare Leumuth/ gemein Verus und Geschrey/ 5. Durch halbe Beweisung/
welche mit einen Eyd gar ersetzt werden. 6. Durch Kundschafft/ und Be-
sichtigung des Augenscheins.

Beweis-
sinn in
gemein.

forma authentica exhiberi, producens petit authentica adversarius agnoscat, vel diffiteatur, aut iudex ea
habeat pro agnitis ex officio.

Instru-
menta do-
cent in-
aut iudex ea

Das neuntee Gesatz.

In peinlichen Sachen/ sollen klare/ lautere und gang ungewisselhaftige voll-
kommne Beweisungen/ durch Zeugen ohne Verdacht/ welche nicht unter
20. Jahr alt/ und dagegen man kein Einred thun kan/ geführt werden.

Beweis-
sinn in
peinlichen
Sachen.

Das zehende Gesatz.

Die Gerechtigkeit des Eigenthums zu beweisen/ thut Noth/ daß einer den
Titul/ wie solch Hab und Gut an ihm kommen sey/ und zwar von einem
andern/ der solches auch mit guten Titul/ ingehabt und bekommen/ Ist. daß er

Eigen-
thum wie
das zu be-
weisen.

82 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz

Non usu
capies nisi
sic ubi
alia
quinque

und seine Vorfahren/ das Gut durch rechtliche Verjährung/ erlangt zu haben
dociret/ es soll auch das Eigenthum/ nicht durch Leumuth/ Gericht und Ge-
schrey/ Achtung oder ander Anzeig/ sondern durch offenbare und schlüssliche
sachen erwiesen werden.

Bona fides, justus titulus res non vitiosa.

Quod res tradatur & tempore continuetur,

Observandum tamen est, quod bonæ fidei possessor, non in omnibus, loco domini habeatur. Impedit enim lex aliquando, ne gaudeant effectibus Domini, veluti cum lex inhibet usucapionem, propter vitium reale, ut sunt res furtivæ & vi occupatæ. Hæc enim res usucapione acquiri non possunt. Quia ut res aliqua usucapi possit, nullo vitio reali laborare debet,

Beweis-
sung der
Entse-
hung.

Das eilfte Gesatz.

Er sein Inhaben/ und daß er durch den Beklagten oder jemand von sei-
nentwegen/ entsethet sey/ beweisen/ wo aber die Entsetzung im hangenden Recht
geschehen/ welche zu Latein attentata, oder innovata genannt werden/ ist genug
wann einer die Besizung/ wie der Stritt angefangen beweisen kan/ und soll
drauf alsobald in vorigen Stand gesetzt werden.

Spolium
est violenta
possessionis
privatio & spoliatus ante omnia est restituendus, & qui invadit possessionem ad se non pertinentem, in culpa
est non levi, cum omnes scire debeant, quod suum non est, ad alium omnibus modis pertinere. Ideoque
qui absente domino in vacuum possessionem sine judicis autoritate involavit, interdicitur unde vitan-
quam prædo tenetur ad restitutionem possessionis cum omnibus fructibus, & omni damno dato. l. ult. C.
unde vi,

Das zwölffte Gesatz.

Beweis-
sung des
Gewalts.

In Anwalde/ mag seinen Gewalt/ durch glaubwürdige Instrumenta, ver-
riegelte Brief/ Zeugen (zu deren Verhör nicht nothwendig ist/ den Gegens-
theil zu erfodern) oder das Gericht beweisen/ wann aber der Gewaltsbrief
zweifelhaftig wäre/ soll der Anwald/ Gewalt zu bringen/ Bestand zum Reche-
ten thun/ da er aber gar kein Befehl oder Gewalt anzuzeigen/ soll er/ wann
er kein gesippte Person ist/ nicht zugelassen werden.

Beweis-
sung der
Urtheil und
Gerichts-
Handlung

Das dreyzehende Gesatz.

Wann die Schrifften verlohren wären/ mag die Urtheil/ durch zween Zeu-
gen/ wieder welche kein Einred bewiesen/ und solches für genugsam/ ob sie
gleich nicht alle Wort/ sondern nur den Sinn und wesentliche Würdung der
selben Urtheil zu erzehlen wissen/ gehalten werden.

Gerichts-
Handlung
wie die zu
beweisen.

Das vierzehende Gesatz.

Sie bey einem ordentlichen oder willkürlichen Richter geübte Handlung
und Acta, welche zu Gründung einer Sach dienen/ thun auch Beweitung/
vor einem andern Richter/ die Gerichts-Handlung aber vor einem willkür-
lichen Richter ergangen welche allein zu Schickung der Sachen und nicht zu
völligen Grund dienen/ nehmen ihr Ende mit den Ausgang des Anlafs. It
gibt

gibt ein jegliche Beweisung so gerichtlich vollführt wird zwischen Personen und Gütern/ derenthalben sie im Rechten ergangen ist/ ewigen Glauben.

Echtheit
Noth und
Verhinde-
rung/ wie
ubewelt.

Das funffzehende Gesatz.

Behafft Noth und Ursachen/ sollen durch Zeugen vollkommlich/ oder durch halbe Beweisungen/ oder durch den Eyd/ nach Erwehung des Richters/ bewiesen werden.

Das sechzehende Gesatz.

Statuta, oder Landrechte / werden durch das allegirte Buch/ wo es steht/ im Land bewiesen/ geschicht aber die Beweisung ausser Land/ solle darin den gemeinen Rechten nach verfahren/ auch die allegirende notorische Gewohnheiten/ weilen sie in der Geschicht bestehen/ und das solche also hergebracht sey/ bewiesen werden. Es solle auch das Landrecht Buch allezeit bey Gericht seyn.

Statut-
Gewohn-
heit und
Land-
recht/ wie
die jube-
welien.

Notorium est, de quo amplius dubitari non potest, à iudice ex officio attendendum, quod introducitur per evidentiam facti, rem iudicatam aut instrumentum,

Das siebenzehende Gesatz.

Wer einen Erbfall/ aus einem Testament Geschäft oder letzten Willen her/ührend/ beweisen will/ der soll darthun/ daß ein Testament gemacht / er zu einem Erben eingesetzt / und ihm sonst in selben etwas gemacht sey / auf welchem Fall/ das Testament / in offenbahrer glaubwürdiger Form / unverfehrt und unvermältigt / für den Richter soll gebracht werden. Ist. Daß der letzte Wille/ in Versseyn Zeugen/ mit aller Zierlichkeit aufgerichtet / der Testirer verstorben sey/ und die Hab und Güter des verstorbenen gewesen/ bewiesen werden.

Das achtzehende Gesatz.

Wer Erb ab intestato seyn will/ der soll beweisen / daß derjenige welchem er Verben will / mit tod abgangen und daß er dessen nächstgesipter Erb und Freund sey.

Beweis-
ung der
Erbgeschaf-
ten.

Das neunzehende Gesatz.

Wann die Erbfälle zwischen zweyen Brüdern strittig/ und der eine den Land/abwesenden nicht erkennen noch zulassen will / derselbe muß beweisen / daß er sich in der Fremdde/ vor seinem Bruder ausgegeben / und dermassen dafür genennt und erkennt/ auch von andern die seine Geschwistritg kennen / darsfür gehalten/ und geacht sey worden. Ist dann die Sippschaft zwischen Personen in derselben Heymet strittig/ auch die Zeit ihrer Geburt und Alters / noch unter 50. Jahren/ soll die Person derentwegen der Zweifel ist / beweisen / daß er mit seinem Geschwistritgen/ an bekandten Ort/ in des Vattern Haus/ aufgezogen und ernehrt sey/ daß auch der Vatter ihm / als sein Kind genennt und erkandt habe/ Andere Sippschaften aber / Vermög beschriebner Rechten her/gebracht werden.

Beweis-
ung der
Sip-
pschaft.

Zeugen
auf Mein
gestellt/
wie die
jugel. fien.

Inter pro-
bandi mo-
dos refe-
runtur,
Confes-
sio, Præ-
sumptio,
Calcu-
lus, No-
torium,
Conje-
ctura,
Suspi-
cio. O-
pinio.
Fama, Fictio juris.

Das zwanzigste Gesak.

Sie Beweifung durch Zeugen auf Mein werden folgender Gefalt zuge-
lassen.

1. Wann einer/ einer That beüchtigt wird/er aber daß er an den Ort/
wo die That gefchehen/nicht/sondern anderer Orten gewesen/ beweifen will.
2. Wird durch Zeugen erwiefen/ daß einer /zu feinem Erben in Teflas/
ment eingefekt/ wann die Zeugen fagen/ daß er bey Aufrihtung des Teflas/
ments nicht benennt worden.
3. Ist. daß einem fein Gut/ zu der Zeit nicht fchadhafft gewesen/ wann die
Zeugen fagen/ daß fie folches ohne Schaden gewesen zu feyn/ felbiger Zeit
gefchehen haben.
4. Durch Gegentheils Bekandtnus oder Eydschwören/ daß nicht be-
fehne Ding/ erwiefen und dargethan.
5. Daß auch einer nicht bezahlt habe/ mag durch Anzeig feiner Hab und
Güter/ und gemeine Achtung der Nachbaren und Freunde/ erwiefen werden.
6. Ingleichen/ da etwas im Gerichtsbuch eingetragen worden/ wird es
durch daffelbig erwiefen.

Fama, Fictio juris.

1. Confessio adversarii, potius ab onere probandi relevans duplex est, judicialis, tam in civilibus quam criminalibus, ad condemnandum, imo potius exequendum sufficiens. Rosbach tot. tit. 64. Extra judicialis semiplene probans & in criminalibus ad torturam sufficiens. Mascard. Vol. 1. conclus. 340. n. 1. & 2. Carpz. p. 1. q. 1. 6. n. 1. 2. Præsumptio est de re dubia, ex argumentis indicii, & conjecturis plerumq; eventibus sumpta, alia hominis alia legis seu juris, & hæc juris est tantum & de jure simul, hominis est levis conjectura, ex communiter accidentibus sumpta. Legis seu juris, cum lex aliquid præsumit in communiter accidentibus, in eo tamen se fundat, juris & de jure violenta, & necessaria quoq; vocari solita, cum ex signis certis & necessariis, lex non tantum aliquid præsumit, sed insuper in ea præsumptione fundat & desuper aliquid statuit. Hominis nullum habet probationis effectum, subinde tamen inquirendi viam præbet, juris tantum rejicit onus probandi in adversarium, probationem tamen contrariam admittit. Juris & de jure simul effectum habet plenæ probationis, nec contrarium admittit. 3. Notorium, de quo amplius dubitari non potest, à judice ex officio attendendum si probatum sit, quod inducitur per evidentiam facti, rem judicaram aut Instrumentum Gail. lib. 1. obs. 3. n. 3. obs. 77. n. 8. 4. Conjectura; 5. Opinio in judiciis bene constitutis, notabiles effectus non habent. 6. Fama majores, Fragilis est probatio, per literarum comparationem. Rosbach tit. 64. n. 43. 44. 46. & 47. Mascard de probat. volum. 2. conclus. 748. 754. nam illa potest esse fallax, cum facile repentantur, qui alterius manum imitari possunt. 7. Fictio juris præsumptioni opponitur, quod illa sit in re certa, possibili, contra veritatem, pro veritate à jure facta assumptio, hæc vero in re dubia, quæ ita esse potest vel non, effectus notabiles operatur. Ludov. Gillhaus. in arbit. judic. civil. c. 6. p. 7. §. 2. 8. Calculus semper manet corrigibilis, nisi desuper facta transactio, aut res judicata obstat. D. Caur. in process. judiciario f. 85. §. 6.

Das ein und zwanzigste Gesak.

Sie Größe des zugefügten Schadens/ welcher durch Betrüg/ Gewalt o/
der Bedrang geschehen/ soll durch ein Eyd/ in ander Weg aber erlittene
Schäden/ durch Zeugen erwiefen werden/ Ist. in Injurien oder Schmach wel-
che mit Worten oder Schrifften geschehen/ wann die That bewiefen oder sonst
nunk,

unwiederprechlich ist/ mag der Richter die Schätzung solcher Schmach/ mit dem Eyd bestetten lassen/ doch soll Richter/ wann burgerlich geklagt wird/ auf die Umstände/ Geschicklichkeit und Anhänge der Schmach und Person / und wie die Schmach hoch oder nieder / auf ein benanntliche Summa Gelds geschätzt und gesetzt wird/ aufmercken haben / dieselbe drauff mässigen/ und den Kläger die Summa mit seinem Eyd zubetheuren auferlegen / auch wann solches geschehen / den Schmäher die gemässigte Summa Gelds / zubezahlen / verurtheilen.

Das zween und zwanzigste Befehl.

Durch die Notarien auscultirte Instrumenta oder briefliche Urkunden / insgleichen auch andere Abschriften / die nicht mit gebührlicher Zierlichkeit aufgerichtet seyn/ thun keine Verweisung/ es sey dann/ daß / das Original darneben gelegt und gleichlautend befunden werde. Ingleichen Instrumenta die radirt/ der Buchstaben oder Siegel verdunkelt / ausgetilgt oder gar zerbrochen wäre.

in contrar.transcriptum Notarii plene probat, originali deperdito, protocollo creditur Mascard, de prob. vol. 3. Conc'us 1343. & p. 11 probat quam ipsum originale Mascard, cit. loc. t. ex leg. Aquil, qui artem profectur, Reccell, Imperii Ann, 1512. Gail obser. 4. n. 3. Bayr. Pollicen-Ordn. lib. 1. tit. 7. n. 8.

Herentgegen die bey dem Hofgericht/ durch die Secretarios oder Hofgerichtsreiber/ und bey andern Gerichten / durch die Gerichtssreiber abgeschriebene Brief/ thun genugsame Verweisung / wann die Originalia gar verlohren seyn. Es mögen auch besiegelte Brief/ dem Siegler selbstem keinem / sondern andere betreffend es sey dann der Brief mit zwey Insiegel bekräftiget/ oder da nur ein Siegel wäre / derselbe sein Insiegel in Beyseyn zwey erbahrer Männer/ welche gehört und gesehen haben/ daß er sein Insiegel / auf Bitt dessen/ welcher in den Brief bekennt/ angelegt habe / Beweis thun; In eignen Sachen aber ist eines Siegel und Hand-Unterschrift / ein genugsamer Beweis/ da auch wieder die Zeichen oder Siegel an den Briefen und Instrumenten / Einred oder Auszug gesucht würden / als wären sie nicht erkändtlich / glaubwürdig oder untauglich/ soll alsdann an der Zeugen Obrigkeit / die solches Zeichen erkennen sollen/ Compaff- oder Fürderbrief gegeben werden; Die von einem Weib/ unter ihres Manns Fertigung / ausgehende Brief/ sollen nicht Krafft haben / es sey dann wenigstens / noch ein bewehrtes Insiegel / an dem Brief. Es mag auch kein Brief Krafft haben/ es seyn dann die in Brief benannte Insiegel/ ganz und gar/ oder doch so viel als zu Verweisung desselben Handels genug ist / dran kommen.

l. qui accusare, 4. l. ult. C. eod. tit. nisi instrumenta sunt communia, Carpz. Jurispr. forens. p. 1. const. 17. defin. 26. Si veritas aliter haberi nequeat, vel si instrumenta sua amiserit, aut originalia perdiderit, Si proprie & quasi dominii jure ad actorem pertineant, dict. Carpz. in Jurispr. for. part. 1. Const. 17. defin. 27. Quæst. an Domino proprietario vel Domino, cui competit jurisdictio, super bona in districtu vel jurisdictione sua sita, competat jus sigillandi Resp. quod distinctio sit facienda, inter actionem vel obligationem

Beweisung durch transsumpten briefliche Urkunden.

Jur. Com.

Aktor in distincte omnia instrumenta reo postulanti edere teneatur, l. non est nov. §. l. just. 6. l. ult. C. de edend. Reus vero actori regulariter instrumenta atque documenta edere non teneatur, l. 1. C. de e-

merè realem merè personalem & mixtam. In actione merè reali Domino proprietario, juris sigillandi capaci, jus conficiendorum Instrumentorum competit. Als mit Aufrihtung neuer Brief / über heimgangenes Erb / Leibrecht und Freystitte oder da auf die Gründe einige Dienstbarkeiten gelegt werden. In actione personali, quæ non personam, vel rem domini proprietari sed illius subditi tantum concernit, quia tunc agitur de obligatione aliena & personali, quæ non aliter, nisi coram ordinario Magistratu, obligatorie & efficaciter fieri potest, erectio Instrumentorum ad dominum Jurisdictionalem pertinet, ratio est, cum dominus proprietorius, in personam ejusmodi subditi obligandam, solo jure proprietatis, nullam prorsus proprietatem habet, neque Instrumentorum erectionem sibi asserere potest, cum ejusmodi contractus personales, non nisi ab habente jurisdictionem approbari & solennifari possunt. Mixta dicitur, quando contrahitur simul obligatio & actio realis & personalis, ut fit in contractibus pignoratitius vel hypothecatione fundi Emphyteutici, ex quo contractu oritur actio personalis, quæ personam obligat, & ex adjunctione hypothecæ, actio realis, quæ obligat ipsum fundum, actamen non negatur domino fundi, in Instrumentis contractuum & conventionum suorum subditorum Sæcularium, confirmationis causa etiam suum sigillum apponere sed non in signum jurisdictionis competentis, sed in signum sui consensus an Statt eines Willensbriefs Dom. Bassus in sem. cent. contrö. 97. f. 275. & seqq.

Glaub-
würdige
Instru-
menta,

Das drey und zwanzigste Gesatz.

Als die transumpt, exemplar und glaubwürdige Abschriften/ die man vidimus nennet / einen Beweis thun / dazu gehören nachfolgende Eigenschaften.

Ratione
librorum
Mercatorum
non est
disputan-
dum de a-
picibus ju-
ris, sed
tantum
de æqui-
tate & bo-
na fide, &
quia mer-
catores

1. Daß auf Begehren der Partheyen/ die Originalia abgeschrieben/ und die der Sachen verwandt/ und Interesse zu haben vermerken/ dazu beruffen und citirt werden.

2. Daß solche Handlung/ mit Erkandtnus der Obrigkeit geschehe.

3. Die Abschreibung deren/ durch die Hofgerichts Secretarien / Hofgerichtsreiber/ Stadt- und Gerichtsreiber oder deren verordnete Untersreiber geschehe.

4. Treulich und aufrecht/ ohne Befehde und Betrug.

5. Daß darüber offne Instrumenta ausgerichtet werden.

6. Solle Richter mit Fleiß besehen/ ob das Original, am Siegel und Schrift unverletzt/ Ist. ob in Instrument des Notarien Hand / Zeichen und Hand/ Unterschrift/ erkändtlich/ auch der Notarius zulässig sey.

mercium suarum emporibus sine Chirographo, fidem habere soleat, tanto æquius est libris eorum fidem adhibere præsertim si bonæ famæ sint, qui libri faciunt semiplenam probationem concurrente vero testis unius depositione, plenam probationem faciunt. Carpz. Jurispr. forens p. 1. const. 17. def. 35. & 36. Instrumentum imperfectum vel porius exemplum seu conceptum in Archivo principis repertum, plenam probationem facit. Inf. Conventio seu pactum in partes contrahentes de stando privacæ alicujus scripturæ, vel instrumento, ut id plenè probet, dict. Carpz. p. 1. const. 17. definit. 38.

Von zeu-
gen ver-
stehen.

Das vier und zwanzigste Gesatz.

Zeugen können nicht seyn. 1. Freyhartsbuben/ Unsinnige/ Blinde/ Gehörlose/ Stumme/ Bannige/ und die in der Acht seyn.

2. Die welche gemein und Theil an der Klag haben/ warum sie zeugen sollen.

l. 1. §. in
propria
causa. ff.

3. Die

3. Die so unter 14. Jahren seyn.

Interdicitur autem testimonium pupillo l. 3. §. lege Julia.

4. Welche aus Erkandtnus der Rechten einen Widerruf gethan haben.

Interdicitur & ferre testimonium in publico iudicio, damnato, & infami l. 3. in princ. & §. leg. Jul. & l. quæsitum ff. de testibus.

5. Meinendige Leut/ die vor Gericht überwunden seyn.

l. 3. §. lege Jul. ff. hoc tit.

6. Die nach Säkung der Rechte/ verleumbd sind/ oder dafür geachtet werden.

Auth. de testib. §. 1. vers. sancimus autem.

7. Die Weiber in peinlichen Sachen/ (doch wo sonst kein andere Erfahrung eingeholen macht der Weiber Kundschaft und Sag/ ein Anzeig zu seiner strenger Frag und Handlung) in andern Fällen bleibt es bey den geschriebnen Rechten.

test. l. qui testat. hæres. §. mulier testimonium ff. de testam. in Criminali l. ex eo ff. de testibus & c. ex cod. 15. q. 3. ubi gloss.

Mulier testamentis adhiberi non potest.

8. Der Fronboth oder Gerichtsknecht kan zur Zeit seines Diensts/ vor seinem Richter/ auff der Amptsäckchäfte/ kein Zeug seyn.

decur esse testes, quibus imperari potest l. idonei §. ff. de test.

Idonei non vi-

9. Vatter und Mutter wieder ihre Kinder.

l. parentes C. de testib.

10. Kinder wieder die Eltern/ es werde dann drein consentiret/ doch in Sachen/ Leib und Ehre betreffend/ einer wieder den andern Kundschaft zu geben nicht schuldig ist.

d. l. testis idoneus ff. cod. tit.

d. l. parentes C. de testibus, &

11. Ein Bruder mit den andern/ es habe dann der ander Bruder/ noch einem unverdächtigen Zeugen/ und wann er nicht mehr dann einen Zeugen/ zu seinem Bruder hat/ und die Sage für ihm wäre/ so soll Zeugenführer einen Eyd schwören/ zu Erstattung seines Brudern Zeugnus/ daß dem also sey/ wie Zeug gesagt habe/ es soll auch der Zeugnis gebende Bruder gefragt werden/ ob er in der Sach nicht interessiret/ und wann er auf seinen Eyd sagt/ er habe weder Theil noch Gemein an der Sach/ ist die Zeugnis gültig/ doch dem Wiederpart/ die gegen Verweisung unbenommen.

Frater in causa fratris testimonium dicere potest, nulla lege prohibetur l. 1. ff. de test.

quamquam non sit testis omni exceptione major, propter sanguinis conjunctionem, in criminali vero causa pro fratre non recipitur l. i. §. pro marito neque in causa civili neque criminali, testis esse quis, quia testimonium hoc est domesticum l. qui testament. 20. §. mulieri 6. ff. qui test. fac. possunt. Contra maritum autem, nulla lege prohibitum est. Arg. l. murus 43. §. 1. ff. de procur.

Achter Titul.

Wie die Beschluß-Reden/ und Rechtsfäße beschehen sollen/ und in was Fällen die Parthejen/ nach Beschluß der Sachen/ mögen gehört werden/ auch wie sich darnach der Richter soll halten.

Nach Beschluß der Sach/ soll niemand weiter gehört werden.

Das erste Gesatz.

M Je hiebevorn in etlichen Articulen/ Maß und Ordnung gegeben worden/

Post con-
clusio-
nem in
causa al-
legaciones in
jure fieri possunt.
Gail. obs. 107. n. 3. in facto modo admittuntur, petitio re-
stitutionis in in-
tergrum, per minores, mulieres, Ecclesias. Dd. in c. auditis de in integ. rest.

Wenn die
Parthey
mit schließ-
sen wolte
wie es zu
halten.

Wie die
Parthey
nach Be-
schluß der
Sach zu
fahren.

Conclusio
causae al-
liud nihil
est, quam
quod u-
traque

pars jam sufficienter audita omni ulteriori probationi, per testes & documenta renunciet sequē judicio sen-
tentiam submittat. Gail. 1. obs. 107. n. 3. Si partes sufficienter prius audita, concludere nolint in contuma-
ciam iudex causam pro conclusa habere & desuper definitive pronunciare potest; effectus, quod ultiores
probationes, non tantum per testes, sed etiam per Instrumenta, cum iis, quae sunt facti, excludantur. Min-
Angl. 6. obs. 50. n. 2. obs. 71. n. 107. non ea quae sunt juris ut consilia & responsa Doctorum, imo & iudici
nunquam concluditur, quin ex iustis causis conclusionem rescindere possit. In causis criminalibus nulla
conclusio praepjudicat ulterioribus probationibus, propter maxima praepjudicata, Gail. 1. observ. 56. n. 12.
D. Caut. in process. judic. 105. 106.

Form der
Rechts-
Sätze.

Das ander Befehl.

Wenn eine Parthey / außerhalb gegründeter Ursachen / nicht beschließen
wolle / solle Richter alsdann / mit der andern Parthey nichts mindes
schließen / und ohngehindert Gegentheils Einreden / die Sach vor beschließen
halten.

Das dritte Befehl.

Aber ein Parthey / aus rechtmässigen Ursachen / nach dem Beschluß / wels-
ches gehört zu werden verlangte oder der Richter zu seiner Unterrichtung /
etwas zu erfragen hätte / solle es bey dessen Ermässigung stehen / und da das ge-
schicht / so solle dieselbe Parthey / den Beschluß der Sach aufzulösen begehren /
un sich drauf weiter / mit seinen Ursachen un fürwendungen / vernehmen lassen /
da aber Gegentheil daß es aus Befehde / und zu Verzug un Nachtheil der Sach
chen geschehe / einwende / der ander aber solche Befehde mit den Eyd zu ents-
schuldigen erbeuth / und deshalb den Eyd der Bosheit zu vermeiden schwebet /
solle alsdann die Auflösung des Beschluß zugelassen und die Partheyen / mit
ihren fürwendungen gehört werden.

Das vierdte Befehl.

Der Kläger / mag nachfolgender Weis / sein Rechtsfälle fürbringen ; Dle-
weil ich durch meine fürgestellte Zeugen und eingelegte Brief mein Klag /
nicht oder erbietig genug erwiesen habe / so bitte und begehre ich wie ich vor in
meiner Klag gebeten und begehrt habe zc. mit Ertheilung aller Gerichtskosten
und Schäden / und setze es damit zu recht / und euren Gerichtlichen Erkennt-
nus. Der Antworter mag also beschließen ; Dierweil ich mein endliche Einred /
und Auszug zu Rechten genug vorgebracht / so bitte und begehre ich / von ge-
thaner Klag / ledig erlanzt zu werden / wie dann hiebevör / in meiner Antwort
oder Auszug auch gebeten und begehrt ist / mit Ertheilung erlittner Kost und
Schaden / will die Sach damit zu recht / und der Erkenntnus gesetzt haben.

Das

Das fünfte Befehl.

Nach Beschluß der Sachen/soll den Partheyen zugelassen seyn/nach Rathschlag einzulegen/ und von dem Richter hierüber/ wann sie solche nicht genugsam verstehen würden / auf der Partheyen Unkosten bey den Rechtsgelehrten Rathes gepflogen und eingeholt werden.

In dem Hof-Ge-richt mß nach Be- schließung der Sach/ Rathschlag eingelegt werden.

Das sechste Befehl.

Nach endlicher Beschließung und Rechtsfagen/ soll von Richter und Beysi-her/ alles fleißig überlegt/ erwogen/ Urtheil geschöpft/ verfaßt / und zu deren Eröffnung ein Tag benennet werden.

Wie der Richter nach ge- wannen Rechtsfagen/ Ab/ geschied geben soll.

Das siebende Befehl.

Am dem bestimmten Tag/ wann die Partheyen erscheinen und Urtheil begeh- ren/ wo sie aber das nicht thäten sondern stillschwiegen/ mag Richter selbst den Partheyen zusprechen/ ob sie der Urtheil begehren / sagten sie dann beede / oder nur eine Parthen Ja! soll er ihnen dieselbe eröffnen / auch wann der eine Theil ungehorsam/ in Gegenwart des Gehorsamen mit Eröffnung der Urtheil verfahren: Da aber über Zusprechen/ kein Theil die Urtheil beehrte / oder sie sich verglichen hätten / damit in gehalten / aber nichts desto weniger den Ge-richtschreiber / die Mühe bezahlt werden.

Wie man sich bey Eröffnung der Urtheil iwerthal- ten.

Quod ju- dicialium fi- niat uni-

cum est, sententia hoc est Controversiæ à iudice facta decisio sunt absolutoria vel condemnatoria, debent ferri in scriptis, citatis ad eam audiendam partibus, l. 2. C. de sent, peric, recit.

Neundter Titul.

Von Urtheilen / was Unterschied / zwischen Bey- und End-Urtheilen sey / und wie man die schöpfen und geben / und die Gerichtschäden/ ertheilen soll/ auch in was Fal- len ein End-Urtheil/ nichtig sey.

Das erste Befehl.

In Bey-Urtheil ist und heist / so etwas vor dem End-Urtheil verbesche- det/ wordurch alle Spen und Stritt/die sich von Anfang der Sachen/ biß zum End-Urtheil begeben: Durch das End-Urtheil aber / die ur- sprüngliche Hauptsach verbescheidet wird.

Beurtheil.

Inter lo- cutoria est pro- nunciatio

sive iussus iudicis inter principium & finem litis, super aliquo incidenti, vel Emergenti puncto prolata. con- troversiam ultimè non determinans. Definitiva vero iudicis pronuntiatio ultimata. controversiæ finem imponens, reum vel absolvendo vel condemnando. Inter locutoria est duplex mera vel simplex, quæ ne- que instantiæ sive negotii principali, neque articulo alicui substantiali finem imponit neque irreparabile præjudicium adfert, neque iudicis officium cessare facit. Vel vim definitivæ habens, quæ licet ipsam con- troversiam non determinat, tamen quoad id, super quo fertur irreparabile præjudicium adfert, vel unam partem substantialem ipsius negotii principalis finit, aut postquam alia sententia non spectatur, sed iudicis officium cessat Minf, 3, ob 4, 8.

¶

Das

Das ander Befehl.

Interlocutoria, quae nomen sententiae tantum improprie participat.

Wenn die Sach beschloffen/ ist der Richter nicht benöthigt/ ein End-Urtheil zu geben/ sondern kan nach Gestaltfame der Sachen/ als wann etwas in Handel übersehen/ der Krieg nicht befestiget/ oder im Gewalt/ und Weisung nicht nach Rechtens Form verfahren wäre/ oder in der Hauptsach/ endliche Anzug als Verjahung/ vorgerichtete Sach und dergleichen fürgemendet würd/ de/ vorhero ein Bep. Urtheil geben.

Das dritte Befehl.

End-Urtheil.

Definitiva sententia est, quam Judex revocare non potest neque corrigere. l. jud. posteaquam ff. de re judicat.

End-Urtheil ist/ ein rechtlicher Entschied/ der die ganze Hauptsach/ endlich entscheidet und endet/ in sich begreifend/ Verurtheilung oder Entledigung des strittigen Handels/ und da nach rechtlicher Ordnung verfahren/ der Krieg befestiget/ und die Sach endlich beschloffen/ soll der Richter mit guter Vorberachtung/ und wo Noth ist/ mit Rath der Rechtsgelehrten/ nach guten leidentlichen Gewohnheiten/ Gebräuchen und Freyheiten desselben Gerichts/ oder in Mangel deren/ nach gemeinen Rechten/ ein End-Urtheil geben.

End-Urtheil soll nach der Klag formirt seyn.

Das End-Urtheil soll nach Form und Inhalt der Klag/ und auf den Beschluß und darin begriffnen Begehren/ formirt/ und denselben gemäß gestellt/ in niedrigen aber für nichtig gehalten werden.

Sententia debet esse conformis libello, l. si in rem aliquis ff. de rei vindicat. & c. significantibus extra de libel. obliti.

Das fünfte Befehl.

Die in einem End-Urtheil gehörige Zierlichkeit.

In einem End-Urtheil gehören nachfolgende Stücke:

1. Daß solch Urtheil in Schriften verfaßt sey.
2. Daß der Richter durch sich selbst/ solches sitzend und nicht stehend gebe.
3. Daß es des Richters Namen in sich halte.
4. In. die Namen der Partheyen.
5. Daß beide Partheyen bey Eröffnung der Urtheil gegenwärtig gewesen oder die eine als Ungehorsam ausgeblieben sey.
6. Soll darin die Klag und andere Gerichts-Process, in der Substanz auf das Kürzeste angezeigt werden.
7. Muß solch End-Urtheil die Verurtheilung oder Entledigung/ der strittigen Sach in sich halten/ da aber den alten Gebräuchen nach (welche für recht gehalten) die Urtheil mit Auslassung etlicher Requisitionen/ etwas anders verfaßt werden/ sollen die Urtheil/ drum nit nichtig/ sondern für gültig gehalten werden.

Das

Das sechste Gefas.

Es ist auch unnöthig/ in dem Urtheil/ die Ursachen/ welche den Richter bewegten haben/ zusehen/ doch wird es in etlichen Fällen zugelassen/ nemlich wann ein End-Urtheil aus sonderen Ursachen/ wieder Ausweisung gemeiner Regel der Rechten gesetzt wird/ St. soll kein End-Urtheil mit gebingten Worten oder Inhang einiger Condition oder Unterschied gesetzt/ und wann es geschehen/ drum nicht ungültig seyn/ aber ist doch ein Unform/ und muß man in bisheriger gebühlich erzehlter Ordnung/ verfahren.

Ursach
der
Bes
dingu
den Ur
theilen.

Das siebende Gefas.

Sie Gerichts-Schäden/ mögen aus dreyerley Ursachen vor dem End-Urtheil/ 1. wegen des Gegentheils Ungehorsam; 2. Umb der Gefährlichkeit und Bosheit willen. 3. Aus Frevel und Muthwillen des Kriegs/ (es wären dann redliche Ursachen/ als zweyer Doctorn Rathschläge/ Gezeiten/ trübsliche Ursachen/ Saalbüchern/ ein halbe Verweisungen/ oder wann jemand vor Eingang des Rechten/ daß sein Fürnehmen in der Geschicht begründet wäre/ von zweyen Zeugen gehört hätte) begehrt und erkandt werden.

Gerichts-
Schäden.

1. inter
quos § ul-
tim. & l.
sequent.
ff. de da-
mni in-
sect.

Das achte Gefas.

A Sententia tam nulla quam iniqua sollen die obgemeldte 10. Edg observiret/ Auß darüber gehalten werde/ bey denjenigen Nullitäten aber/ welche insana-
bilem defectu, das ist einen vorsehligen Abgang/ un Mangel entwedder aus der Person des Richters oder aus den Substantialibus un wesentlichen Stücken/ des Process, nach sich führe/ soll es bey Verordnung der gemeinen Rechten verbleibe.

Richtig-
keit der
End-Ur-
theil.

Sententia
expresse
contra jus

lata, nulla est, & sine appellatione infringitur, & ideo non transiit in rem judicatam l. 2. C. quando provocat, non est necessel, si expressum 19. ff. de appellat. & l. cum prolatis 32. ff. de re judic. per iniquitatem sententiae, Judex potest rem judicatam rescindere, & secundum jus denuo judicare, cum res judicata potior debeat esse justitia, & veritas. Item sententia, quae transiit in rem judicatam, si XXX. annorum spatio, petente victore ad executionem non sit perducta, nullius efficaciae erit, & propter decursum tempus, contrarium pronunciari potest. It. Sententia lata contra absentem indefensum, Bayr. Landr. f. 175. tit. 9. art. 9. werden die Ursachen erzehlt/ wordurch ein Sentenz nichtig wird/ 1. Wegen des Richters Person/ 2. Gerichts-Zwang/ wann ein Geistlicher in weltlichen und ein Wellicher in geistlichen Sachen urtheilen thäte/ 3. Ratione der Zeit/ wann die Urtheil am Sonn- oder Feiertaggefällt/ 4. Wegen der Person des Klägers/ wann solcher in der Ach/ oder minderjährig wäre/ 5. Wann der Richter das Urtheil nicht sitzend sondern stehend/ nicht schriftlich sondern mündlich gegeben. 6. Wieder einen Abwesenden/ oder vor Befestigung des Kriegs. 7. Wann offenbare Trfall und Ungerechtigkeit verhanden/ ist nicht nöthig zu appelliren sondern mögen diese Ursachen vor selben Richter oder den Oberrichter angezeigt werden.

Zehender Titul.

Von Appellationen/ und wie die Beschwerden von Bey- und End-Urtheilen/ appelliren und dingen mögen/ auch wie der halben Apostel/ und Urkund begehrt und geben/ und was zu Vollführung der Appellation gethan werden soll.

Das erste Gefas.

Appelliren/ ist eine Berufung/ von den Unter-Richter/ für dem Obern/ so

Was Ap-
pellirt zu.

92 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern Pfalz

Appella-
tio est
provocatio
iniquæ sententiæ, querelam continens. l. præfati ff. de minor. & duplicem habet effectum su-
pensivum & devolutivum, prior suspendit sententiam, posterior devolvit totam causam, ad judicem su-
periorum.

wel von Bey- als End Urthel/ wodurch der Berichtszwang / des Untern
Richters in Ruh gestellt wird.

In was
Zeit zu
Appellir.

Das ander Gesatz.

Das Appelliren/soll von dem ergangnen Urthel/und von Zeit der Wissen-
schaft an/ innerhalb 10. Tagen/welche von Stund zu Stund zu rechnen/
geschehen/ nach verschiedenener Zeit aber/ kan nicht mehr appelliret werden/ und
die ergangene Urthel verbleibt alsdann bey Kräftten.

Wie man
vor Rich-
ter und
Notarien
appelliren
mag.

Das dritte Gesatz.

Die Appellation soll vor dem Richter/ welcher das Urthel geben/ und nicht
vor Notarien geschehen/ außer der Richter wäre nicht so bald zu erreichen
oder zugehaben/ oder daß der Appellant aus Furcht vor dem Richter nicht er-
scheinen dürfte/ alsdann mag er durch Zeugen / und einen Notarium bezeugen
und appelliren. Und ob der Richter schon Beyseiger hätte/ist doch der Appellant
nicht schuldig/ vor den Beyseigern und Rechtsprechern / sondern nur vor dem
Richter zuthun. Doch wird es vor förmlicher gehalten / wann es vor dem
Richter und Beyseigern vor Gericht/ beschicht.

Würkung
der Appel-
lation.

Das vierdte Gesatz.

Pro deser-
ta vero
habetur,
per lapsū
scilicet
decem
dierum,
intra quos
appellatio
ne non in-
terposita,
nec obten-
tu instrumenti postea reperti, nec rescripti principis, nec sententiæ alterius contra ipsam latæ rescindi pos-
sit, publice enim interest, ut aliquis sit litium finis, & actor vel reus certus sit de suo jure l. 107. ff. d. R. l. 1.
4. C. de re jud. l. 3. C. sent. rescindi non posse.

In förmliche und gerechte Appellation hat vier nachfolgende Würkung /
1. Enthält/und zeucht sie auf/ daß in erster Instanz ergangne Urthel. 2.
Hält sie auf den Berichtszwang. 3. Enthält sie die rechtliche Vermuthung
und Achtung der Urthel. 4. Wird die Sach von dem Unter- zu dem Ober-
Richter gezogen.

Doch sind etliche sondere Appellationes, welche diese Würkung nicht alle
haben/ wie in den gemeinen Rechten/ mit mehrern versehen.

Die förmliche Appellationes, entziehen nicht allein die Ungerechtigkeit /
sondern auch die Nichtigkeit ergangner Urthel/ von Unter- zu dem Ober- Rich-
ter/ daher o gemeinlich in den Appellationen gesetzt wird/ wie solch Urthel un-
gerecht und dazu nichtig sey.

End des
Appelli-
renden.

Das fünffte Gesatz.

Auf Begehren des Gegenheils/ oder am Befehlen des Richters/ ist der Ap-
pellant, wann vermuthet wird / daß es nur um Längerung und nicht von
besser rechtswegen geschieht/ ein solchen Eyd zu schwören schuldig / daß er achte
und gänzlich dafür halte/ daß er durch das ergangne Urthel unbillig beschwert
sey /

sey/ deshalb so habe er appellirt und gedingt / von besser Rechts wegen/ und seinem Wiedertheil nicht zu Gefährde/ noch Verlängerung des Rechts/ sey auch Willens die Appellation zu vollführen und nachzukommen/ wie recht ist/ und da er sich dessen weigerte/ so soll es dafür gehalten/ als ob er nicht appellirt hätte/ und dem andern Theil/ ferner Recht gestattet werden. Wo aber einer von Bey- und End Urthel appelliret / und sich erbeuth den Eyd zu schwören/ soll er hiezu/ es befinde sich dann / daß die Appellation Vermög der Rechten förmlich/ nicht gelassen werden/ Ingleichen ist der End nicht zugelassen/ wann die Appellation muthwillig/ oder über offenbare Missethat/ Gerichtliche Bekandnus/ und andern dergleichen Fällen / und wo es ausserhalb des Hof Gerichts/ solches des Orts Obrigkeit zu wissen gemacht der Appellant in zwischen/ und biß zu fernern Bescheid / des Lands- Fürsten/ Stadthalter/ Biegdorn und Rache/ in Verwahr behalten werden.

Das sechste Befehl.

Appellation von
Bey- und
End-Ur-
thel.

Werben auch nach Ausweisung gemeiner Käyserl. Rechten / nicht von jedem Bey- Urthel zu appelliren/ gestattet werden soll / so wird doch hienit zugelassen/ daß von dem Bey- und End- Urthel/ auf obbeschriebne Form/ für das Hofgericht schriftlich mag appelliret werden.

à sententia interlocutoria & antea definitivam non appellatur secund. Bart. & Bald. ibi & leg. apertissime. C. de jud. vers. exceptis certis casibus, quos commemorat glossa in c. non ira 2. Quæst. 6. Bayr. Landr. Gerichts- Ordn. tit. 10. art. 6. f. 80. Erbet den Landessen / Ausländern und andern frey von dem Unters Richter/ an die Regierung/ oder nach Hof zu appelliren.

Jur. Com.

Das siebende Befehl.

Vermög Privilegii und Freyheit/ soll durch niemand/ wes Würden/ Stands oder Wesen er sey/ in oder ausser Land/ von keinem Bey- oder End- Urthel Erkandnus/ Decreten oder Abschieden / die bey den Chur- Fürstl. Reg. aus- gesprochen und eröffnet worden / weder an das Käyserl. Hof- noch Kammer- Gericht/ appelliret/ suppliciret und reduciret / sondern dieselbe Urthel ganz kräftig und mächtig sey/ auch ohne Mittel vollzogen werden.

den/ bescheide das Bayr. Landr. Gerichts- Ordn. tit. 10. art. 7. 8. 9. 10. 11. und 12. welches aber jeglicher Zeit/ vi Privilegii Ferdinandi Secundi 4. May Anno 1628. Pragg dat. aufgehoben worden. Videtur Landr. und Po- lichen- Ordnung fol. 497.

Wie hies
bevor/ an
das Käyf.
Kammer-
Gericht /
hat man
gen appell-
lirt mer-

Das achte Befehl.

Wenn das Hof- Gericht solle in 30. Tagen nach gefallnen Urthel / appelliret / von dannen an den Unterrichter/ Inhibition und Stillstand / mit welchem der Appellant nicht aufzuhalten/ gebracht (doch wo der Appellant, durch das Gericht gehindert würde/ in 30. Tagen/ das Beding zu antworten soll es ihm ohne Nachtheil seyn) ist er aber künfftig/ hat der Richter/ als wann nicht appellirt worden/ recht ergehen zu lassen.

10. art. 10. f. 83. Post appellationem interpositam, littere dante sunt ab eo, à quo appellatum est, ad

Appella-
tion, an
das Hof-
Gericht.

Bayr.
Landr.
Gerichts-
Ordn. tit.
cum

eum qui de appellatione cogitatus est, sive ad principem, sive alium: Quas literas dimissorias sive Apostolos appellant. Sufficit autem petiisse intra tempus dimissorias, instantes & saepius, & si non accipiat, id ipsum contestetur. Et æquum est, si per eum sciret qui debeat dare literas, quo minus det, ne hoc accipienti noceat, unica ff. de libell. dimiss. de rigore juris, is qui appellat petere debet Apostolos, infra triginta dies post latam sententiam l. i. iudicibus 24. C. de appellat. appellans in assignato sibi termino si non comparcat, nec petat. Apostolos, appellationi suæ renunciassè intelligitur.

Appella-
tion von
Endur-
theil.

Barr.
Landr.
Verlichts.
Ordn. tit.
10, art. 12;
f. 184.

Appellare
nequeunt.
habe.

Das neunnte Gesatz.

Uthwollige Appellationes, seyn und werden dafür gehalten / 1. Welche wieder ausdrückliche Satzungen/gemeines Rechten/und derselben Form geschehen/ es wäre dann darwieder/ langgeübter Landsbrauch obhanden. E. g. Eimer mag sein eigen Gut verlauffen wem er will/ aber nach Landsbrauch/ stehen die nächste Freunde/ im Rauff/ und treiben den ersten Käufer ab.

2. Wann die im Rechten geordnete Form nicht gehalten wird.

3. Da sich der Appellant, nach laut den 5ten Gesatz/ zu schwehren wieder.

4. Wieder öffentliche Befandtnus/ Mißhandlung/ und den Gerichts- Handlungen dadurch erscheint/ daß er solch Unrecht zu beschirmen/ appelliret habe.

Contumax notorice ff. de jud. l. 1. c. quorum appell. non recipi. Homicidi, Venefici, malefici, Adulteri, illi qui manifestè violentiam commiserint. Convictus & spontè confessus non appellat, secus si sit non convictus tantum, non autem confessus, vel confessus, non tamen spontè, sed tormentorum formidat l. 2. C. quorum appell. non recipi. Qui se à iudice non provocatum promissit. Si Imperator ita iudicem dederit, ut non liceat ab eo provocare l. 1. ff. a quib. appell. non licet non appellatur à Præfecto Prætorio ff. de offic. præf. præf. A sententia arbitri Compromissarii l. 1. C. de recept. arbit. Quod si fiscalis calculi satisfactio postulat, aut tributariae functionis solenne munus exposcitur, aut Publici ei, vel etiam Privati, dummodo evidentis atque convicti redhibito debiti flagitatur l. abstinendum 4. C. quorum appell. non recipi. A sententia momentaneæ possessionis l. unic. C. si de momen. possess. Non appellatur, ab executione, nisi modus excedatur in exequendo l. ab execut. 5. C. quorum appell. non recipi. A sententia lata super reductione ad arbitrium boni viri. Bart. in l. 1. ff. de legat. 2. & in l. nemo potest ff. de legat. 1. Non appellat is, quem constitit, publicum esse debitorem l. fin. C. eod. Non audirur appellans, ne voluntas defuncti testamentis scripta referetur, vel ne hi, quos scriptos patuerit hæredes, in possessionem mittantur. l. quisquis 6. C. quorum appell. non recipi. Non permittitur appellare, si res dilationem non recipiat, veluti ne testamentum aperiat, ne frumentum in usum militum, vel in annonæ subsidia contrahatur, neve scriptus hæres in possessionem inducatur. Item si ex perpetuo edicto aliquod decernatur, id quo minus fiat, non permittitur appellare. Item quo minus, pignus vendere liceat l. fin. ff. de appell. recipi. Officialis condemnatus à proprio iudice, ratione male gestii officii nulli 3. C. eod. Non appellatur à correctione superioris. Tutor datus, sed intra tempora præstituta excusationem allegabit, & si fuerit repulsus, tunc demum appellabit. In delictis Notoriis, nam appellatio non debet esse iniquitatis præsidium. Qui terminum recepit ad solvendum, vel qui sententiæ acquievit. In plerisque casibus non est necesse, appellationes interponere veluti à sententia lata, contra ordinem iudiciorum vel lata contra res prius iudicatas, à quibus provocatum non est. Item si sit lata contra jus scriptum, secus, si contra jus litigatoris, item si lata sit, ab uno tantum iudice, pluribus iudicibus, datis. Item si Iudex contra statutum legis modum, certa ratione, & sine certo non observato, multam irrogaverit. Item si sententia sit lata, à iudice mercede corrupto. Item si eligatur ad honorem, inhabilis propter infirmitatem ætatis.

Das

Das zehende Gefas.

Apostel in Latein littera dimissoria sein Briefe/ darin der Unter. dem Ober Richter/ der gethanen Appellation halber Bericht giebt/ und sollen in sich halten/ den Namen des/ so appellirt hat/ auch von wem/ wieder wem/ warum und aus was Ursachen appellirt sey/ und seyn der Apostel fünffley.

1. Conventionales, beederseits bewilligte und bedingliche Apostel.
2. Testimoniales, Zeugnuß-Brief/ wann coram notario & testibus des halbein Instrument aufgerichtet wird.

3. Dimissorii, Sendbrief/ wann des Appellanten seyn Sach/ an das Ober-Gericht gesendet wird.

4. Revertentiales, welche zu Ehren des Obern von dem Unter Richter/ zu lassen werden.

5. Refutatorii, verworffne Aposteln/ wann der Richter/ die unbillig freventliche vorgenommne Appellation verworfft.

judicem ad quem quibus appellationi vel defert, vel non defert, quintuplicis generis, Dimissorii, Revertentiales, Refutatorii, Testimoniales, & conventionales. Rosbach tit. 74. n. 9. 12. & 13. Gail. 1. observ. 141. n. 10. L. unic. de libell. dimiss. Rosbach tit. 74. n. 3. & 5. 4. 7.

Das eilffte Gefas.

Wann die Appellation für das Hof-Gericht zugelassen/ soll der Richter den Appellanten/ die Acta und Gerichts-Handlungen/ für die Apostel/ und des einen Sendbrief/ an die Regierung Verschoßner geben/ in welchem Brief er bekennen solle/ daß Kläger und Antwortter/ für ihme in Recht gestanden/ darin verfahren und nachfolgende Urtheil ergangen sey/ daß N. N. an das Hof-Gericht N. N. appellirt habe/ die demselben/ zu Ehren des Hof-Gerichts zugelassen/ und deshalb gegenwärtige Acta, für die Apostel gegeben seyn/ die er hiemit unter seinem Insigl Verschoßner sende und weise. Geben und geschehen ic.

der Apostel/ daß wann der Unter. den Ober Richter die Acta übersendet und weiters dabei nichts meldet/ dafür zu halten/ daß die Appellation zugelassen sey.

Si appellatio omissa propter metum judicis habetur pro interposita; Saltem si facta fuerit intra tempus legitimum appellationi precursum, protestatio à parte se absque periculo appellare non potuisse debet autem metus iustus esse & talis, qui salutis, vite fameque periculum vel corporis cruciatum contineat. l. Isti quidem, §. l. non & ult. ff. quod met. caus. l. 3. ff. Ex quib. caus. major in integr. restit.

Eilffter Titul.

Von neuen Fürnehmungen in hangender Appellation, und in was Fällen die Appellation, verlassen und gefallen geachtet werden soll.

Das erste Gefas.

Eurung oder Attentata in hangender Appellation, seyn und heißen/ wann

Von Aposteln.

Bayr. Landr. Gerichts-Ordn. tit. 10. art. 14. f. 186. l. unica ff. de libell. dimiss.

Apostoli sunt littere judicis à quo, ad

Der Apostel geben soll.

Bayr. Landr. Gerichts-Ordn. tit. 10. art. 17. fol. 188. Von Unterschied

Neue Fürnehmung in hangender Appellation,

Appellatione in-
terposita
sive rece-
pta sit sive non,

wann Neuerung welche zu Nachtheil der Appellation dienen/ unter hangender Appellation, oder auch nach ergangnem Urtheil vor der Appellation vorgenom-
men werden.

non, medio temporis nihil innovari oportet. L. unica §. nihil novari appell. pendente.

Unter-
scheid der-
selben.

Das ander Gesag.

Si appella-
tio repe-
riatur de-
serta, non
amplius
de causa
principali,

sond von einem End-Urtheil appellirt worden/ sollen die vor der Appellation
und hernacher vorgenommene Neuerung und attentata, vor Erledigung
der Appellation abgeschafft / da aber von einem Bey Urtheil muthwillig und
freyentlich appellirt wird/ soll weiter in der Sachen gehandelt / und biß er
kennt worden / daß wohl appellirt und übel geurtheilt worden nicht abge-
schafft/ und vor keine attentata gehalten werden. Wäre aber die Appellation zu-
gelassen/ und weiters zu verfahren dem Unter Richter verbotthen worden/ ist
das was darüber vorgenommen/ vor ein Neuerung zu halten und abzuschaffen.
sed super sola desertione, cum expensarum injunctioe, quod si non deserti, sed frivola, cum condemna-
tione cum expensis pronunciat. Confirmando sententiam prioris instantie, bene judicatum & malè
appellatum esse. Si verò iusta fuerit reformando sententiam priorem, Male judicatum & bene appellatum
fuisse Gail, 1, obs. 137. per tot.

Bessere
Handlung
wegen vor-
genomme-
ner Neu-
rung.

Das dritte Gesag.

Der/ wieder den Neuerung fürgenommen worden/ solle drauff schrift/ o-
der mündlich seine articulirte Attentat-Klag übergeben/ und für allen Ab-
stellung des attentati begehren/ und der Beklagte bey geschwornen Eyd (so fern
der Kläger bey geschwornen Eyd/ sein Position eingelegt hat) klar und lauter
Antwort geben/ das Verneinen erwiesen Summariè procediret und biß die
Attentat-Klag geendet/ in der Hauptsach still gestanden werden.

Wie die
Appella-
tion de-
sert wird.

Das vierdte Gesag.

In Appellation, fällt und wird desert, genannt/ und also daß der Unter/ aus
Befehl des Ober-Richters sein Urtheil exequiren kan / in viel Fällen als:

Appellationis fatalia sunt terminus seu tempus, intra quod appellandum, alia interponendæ, nimi-
rum decennium, alia, introducendæ, in tempore à iudice determinando, alia proseguendæ, ac finicadæ,
quibus neglectis appellatio habetur pro deserto. Gail, 1, obs. 139. n. 1.

Bähr.
Landr. tit.
11, art. 4.
f. 193.
wird die
Vollfüh-
rung der
Appe-
lation,
Zeit/Fa-
le genant/
also

1. Wann der Appellant den in 5ten Gesag 10. Tituls/ geordneten Eyd
nicht schwören will.
2. Wann der Appellant, innerhalb 30. Tagen nicht appellirt/ und In-
hibition oder Stillstand auswürdet.
3. Wann der Appellant innerhalb 30. Tagen Apostolos begehrt / und
der Richter ihm hierzu einen Tag bestimmt / er aber nicht erscheint/ noch wei-
ter kein Apostell begehrt/ mag der Richter nach verschiehen 30. Tagen / wieder
im Handel fürfahren/ wie recht ist.
4. Wann der Appellant vom Richter à quo angelegten Zeit sein Appel-
lation vor dem Hof-/Gericht nicht anzeigt.

5. Und wann er/in der vom Richter/von welchem appelliret ist/benandten Zeit/der Appellation nicht nachkommt. also daß wann der Richter/selbige Vermögen der Rechten nicht bestimmt/ (und kein sonderbare Statut verhanden /) den Appellanten ein ganz Jahr/ das erste Facal genandt/ gegeben/ und wo er im ersten Jahr launig/ soll ihm das ander Jahr oder Facal zugelassen/ und nach deren Vertheilung die Appellation für desert gehalten und das dritte Jahr/ (es hätte dann der Appellant seinem gebührliehen Fleiß zuerweilen) nicht gestattet werden.

Das fünffte Befehl.

6. Wollen kein weitere Appellation, so wol von denen in summarischen als ordinari Process ergangenen End- und Ben- Urtheil ausser Lands statt hat/ so soll doch dem/ welcher wieder Recht und Billigkeit beschwert zu seyn/ oder das nicht gleich gehandelt worden/ vermeinet/ bevorstehen innerhalb 3. Monaten (jedes Monat/ zu 30. Tag gerechnet) nach publicirten und wißentlich gemachten Abschied/ welcher Termin auch von Stund zu Stund zu rechnen/ und unersrecklich seyn soll/ zu des Lands- Fürsten eignen Händen/ oder dessen geordneten Revisorio ihr Beschwerden fürzubringen/ und so das beschicht/ aus beweglichen Ursachen/ mit der Vollziehung Stillstand gehalten/ und der Stritt aus dem vorhero einkommnen Acten/ ohne neuen und weitem Process erledigt werden.

Revisorium und Suppliciren an Lands- Fürsten.

Contra process. Summarium.

Hodie propter executionem

privilegium de non appelando Electoribus concessum, substitutum, est Revisorium, quod non suspendit, modo victor sufficienter caveat de restituendo in casum succumbentiae,

Zwölffter Titul.

Von Mäßigung der Gerichts- Schäden.

Das erste Befehl.

7. Ann die verlustigte Parthen/in die Expens condemniret worden/ und die Urtheil in ihre Krafft gangen/ oder da die appelliret/ und die Appellation gefallen oder desert worden/ und der obliegende Theil/ die Gerichts- Schäden zu mäßigen begehrt/ sollen die Expens mündlich oder schriftlich am bestimmten Gerichts- Tag eingelegt/ davon dem Beklagten Abschrift und Termin nicht länger biß auf nächsten Gerichts- Tag/ seine Exceptiones einzuwenden gegeben/ und drauf ferner kein Schrift- noch mündliche Gegenred zugelassen werden. Wäre dann der Unkosten so gering/ soll der Wertheil auf den ersten Gerichts- Tag/ sein Einred thun/ der Richter mit Fleiß auch alle Umstände/ wie sich die Parthen/ Anfangs/ Mittel und Ende im Recht gehalten/ Ist. Der Ungehorsam/ Vermessenheit/ und ob der Stritt mit Rath eines Doctorn oder sonsten eines verständigen Manns/ angefangen/ und im Rechten gestanden/ wol erwogen/ und nach befindenden Umständen und Ursachen/ den Schaden mäßigen.

Gerichts- Schäden.

In causa appellationis in, distincte, quilibet succumbens condemnatur in expensis, Expensas autem convenit esse moderatas e. cum dilecti in fi.

Expensarum appellatione non veniunt, damna, interesse & deteriorationes, sed tantum expensae litis, &

N

98. Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberr. Pfalz

tis, & condemnatus laud reabietur, ad restitutionem damnorum & interesse, l. sancimus, 1. l. properandum, 1. §. live autem alterutra, C. de judic. Gail. lib. 1. obs. 1. §. 1. n. 4. nisi sententia se referat ad id quo reus ad damna, & interesse se expresse obligaverit, etiam si iudex, neque de Instrumento, neque de damnis in sententia quicquam dixerit, victor tamen jure obligationis, ea adhuc separatim petere potest. Carpz. p. 1. c. 31. de fin. 14. De expensis, quæ accessoriè veniunt, de quibus idem juris est, quod de causa principalis l. si deposita, 4. C. de positi. Nihilominus, gravato succurrendum est per appellationem vel leuterationem.

Das ander Befag.

Was
rechtmäß
fige Ge
richts
Schäden
sey.

l. sanc
imus C. de
jud.

Gerichts-Schaden und Kosten/ heißen und seyn/ alle Darlegen/ und Schad
den welche den Advocaten/ Rednern/ Berichtschreiber/ Fronbothen/ It.
Auf Reis/ und Zählung ausgelegt und bezahlt werden; Etliche entstehen vor
Befestigung des Kriegs/ als was um die Ladung zu schreiben/ und zu verkün
den/ um die Klag zu stellen/ und wegen außzüglicher Auszug: Etliche entstehen
durch und nach Befestigung des Kriegs/ als um Positional-Articul/ Zeugem
und Kundschaft zu führen oder dergleichen ausgelegt werden; Etliche entste
hen/ wegen des Klägers und Beklagten Ungehorsam/ welche gleich zu bezah
len/ es habe der Kläger gerechte Ursach zu Klägern oder nicht/ den Ungehorsam
men auferlegt/ die vor oder nach Befestigung des Kriegs aber erst neben der
Hauptsach entschieden werden sollen.

Zählung.

Das dritte Befag.

Arg. l. sed
& in lege
§. quod
autem
quis ex
heredita
te ff. de
pet. her.
red. & l. si
res mobi
lis ff. de rei vindicatione.

In Meynung der Zählungen/ soll auf die Person/wes Stands und Wür
den die sey/ gesehen/ ob dieselbe über Land reiten/ und das gewöhnliche Mahl
pflegt. It. Ob sie munder Stands Handwerker und Baurseuten die son
sten nicht reiten/ noch in den Herbergen das Mahl essen oder Wein trinken/
desgleichen Versaumnis/ ob sie sich und ihr Hausgesind mit täglicher Arbeit
ernähren und aus Nothdurfft in Rechten haben erscheinen müssen/ wol in Ob
acht genommen: Doch alle Gerichts- und andere nothwendige Ausgaben/
und was den Advocaten und andern derley Personen nicht über Gewohnheit
und Ordnung gegeben worden/ taxiret und erkennt werden.

Unkosten
sollen mit
dem Eyd
beschiedet
werden.

Das vierdte Befag.

Nach beschneider Mäßigung/ soll der obliegende Theil/ aus Geheiß des
Richters/ daß er so viel drob und nicht darunter/ als ihm gemäßiget sey/
ausgeben/ oder noch ausgeben müsse/ mit seinem Eyd betheuren/ und wann
das beschehen/ soll Richter erkennen/ daß der verlustigte Theil/ inner sechs
Wochen und drey Tag die Bezahlung zuthun/ schuldig seyn solle.

Authentica post jururandum C. de judic. & 3. quæst. 3. C. fin. §. quod fieri non debet, & in Authent.
de jud. §. oportet coll. 6. & c. olim, & ibi glossa super verbo taxatione de injuri. & dam. dat.

Drey

Drenzhender Titul.

Von Vollziehung und Handhabung der gesprochenen Urtheil.

Das erste Befehl.

Die Urtheil davon nicht appelliret / oder die Appellation verläßt und verfallen ist / soll nach Gewohnheit des Gerichts vollzogen und exequirt werden.

Vollziehung der Urtheil.

Sententia postquam lata est, modis omnibus executionem meretur, proinde exequenda est ea specie quam sententia prolatio complexa est. Nam frustra fertur sententia, si non executioni mandaretur, & similis est Campana absque pistillo. Carpz. Jurispr. forens. p. 1, c. 3, 1. def. 1, n. 1.

Das ander Befehl.

In hablichen Sachen / um bewegliche oder unbewegliche Güter / als um Haus / Acker / Ross und Rüh / soll der Richter vor der Execution, den verlustigten Theil / daßer dem Kläger / solches Gut von Stund an / innerhalb 18. oder 14. Tagen zustell / gebieten / und im nicht Erfolg / ihm solches nehmen / und dem obsiegenden Theil zustellen; Da aber das Gut nicht mehr vorhanden wäre / soll auf Begehren / der obsiegenden Parthey (nach Gestalt und Gelegenheit des behafften Guts) in folgenden Befehl begriffen / in sechs Wochen und drey Tagen / von andern des Wiedertheils Gütern verholffen werden.

Execution in beweglich und unbeweglichen Gütern.

De jure civili in actionibus realibus, Reus si executionem effugere velit, statim & in continenti rem peritiam restituere tenetur. §. Esi in rem laet, de offic. judic.

tionem effugere velit, statim & in continenti rem peritiam restituere tenetur. §. Esi in rem laet, de offic. judic.

Das dritte Befehl.

In persönlichen Sachen / so die Verurtheilung ins gemein auf ein besinnt Geld / oder auf ein nicht vorhandenes Gut beschehen ist / soll Richter zu Vollziehung der Urtheil beiden Theilen einen Tag setzen / und dem verlustigten Theil die Bezahlung zu leisten / innerhalb 14. Tagen auferladen; Besicht die Bezahlung nicht / soll innerhalb sechs Wochen drey Tag / die Vollstreckung also geschehen / nemlich nach den ersten 14. Tagen in die bewegliche / nach den andern 14. Tagen / in liegende Güter / und nach den dritten 14. Tagen / nach die Gerechtigkeiten / verbriffen Zinsen / Gült und besanntliche Schulden gegriffen; Ist aber die Verurtheilung auf ein gewisses Geld und vorhandenes Stuck geschehen / soll dem verlustigten Theil / daß er solches von Stund an oder in 18. oder 14. Tagen dem Obsiegenden zustelle geborhen / oder von der Obrigkeit mit Gewalt genommen werden.

In persönlichen Sachen.

In actionibus personalibus de jure civili, tempus quadri mensis, ad solutionem faciendam.

dam, debitori indultum est, l. intra dies. 7, ff. de re judic. l. eos qui condemnati, 2. C. de Usur, rei judic.

Das vierdte Gesatz.

In was
Zeit die
Urtheil zu
vollzie-
hen.

Die Zeit mit Vollziehung der Urtheil / mag der Richter / aus bewegli-
chen billigen Ursachen / wol mindern oder mehrn / aber auf Begehren
des verlustigten Theils ohne genugsame Sicherheit / oder wo er sonst Pfand-
mässig ist / gelobe / daß inmittelst zu Nachtheil der Execution an fahrende
und liegenden Gütern nichts verändert werden solle / nicht verlängern.

Das fünffte Gesatz.

Vollzie-
hung der
selben in
den Gü-
tern nach
der Ord-
nung.

Die Vollziehung der Urtheil / sollen allezeit in denen Gütern geschehen /
welche den Verlostigten / am mindesten Schaden gebähren / und er am
besten entrathen mag / und daher so lang was anders verhanden / die Fahr-
nus welche der Baur zum Ackerbau / als Ross / Ochsen / Pflug und derglei-
chen / It. was ein Handwercksmann zu seinem Handwerck gebraucht / dann
das Bettgewandt / so zur Nothdurfft einer Kindesbetterin und kranken Per-
son gehörig / so lang die Kindesbett oder Krankheit wäre / mit der Vollzie-
hung nicht gegriffen werden.

Non de-
bet fieri
executio
in bona debitoris,
immobilia, quando
mobilia adsunt, l. à Divo Pio, 1 c. §. in venditione. 2, versic. primo
quidem res mobiles, ff. de re judic. vid. process Summar. fol. 61.

Das sechste Gesatz.

Wie mit
Pfand zu
verfah-
ren.

So zu Vollziehung einer Urtheil / jemand mit Verlaubnus des Richters
gepfändt wird / soll mit demselben Pfand / entweder mit Verganten /
fürlegen für die geschworne Räuffel / oder wie es sonst jeden Orts gebräuchlich /
verfahen und gehandelt werden.



Land



Landrecht /

Der

Chur-Fürstl. Durchl. in Bayern/
Fürstenthumbs der Oberrhein = Pfaltz.

Erster Theil.

Der erste Titul.

Von Contracten ins gemein / was ein Contract sey / und wie
dieselbe ins gemein abgetheilt werden.

Contract sein Vergleichungen / zweyer oder mehrer / darin man sich verbind-
et / einander etwas zu geben oder zuthun / deren etliche unterschiedliche
burgerliche Namen haben / als Lehen / Entlehen / Verlehen / Bese-
hen / zu treues Händen hinterlegen / Kauffen / Verkauffen / Gesellschaften.

Etliche keinen sonderlichen Namen / werden unnamliche Contract ge-
nannt / als da einer den andern etwas giebt / dargegen etwas anders zu ge-
ben oder zuthun.

Item sein Contract, so mit obigen / Gemeinschaft / doch sondere Gerech-
same haben / als Schenkung / Pfandschaften / Abred der Eheleute / Dienst-
barkeiten / der Güter oder Personen.

quod negotium dandi aut faciendi. l. 7 §. 1. ff. de pact. Sunt nominati vel innominati. Nominati, quibus
certum & proprium à legibus nomen est attributum; Innominati, qui certum & legitimum nomen non
habent, quique non ita juris vinculo continentur cum in eis locus sit penitentiae, re integra, seu quando
alteruter tradendo non implevit à sua parte, suntque quatuor genera, do ut des, do ut facias, facio ut fa-
cias? facio ut des, ex quibus certa & proprii nominis actio non datur, sed actio præscriptis verbis, ita di-
cta, quod ex præscripto conventionis datur.

Contra-
ctus est
conventio
sive con-
sensus, non
plurium
in idem
placitum,
habens
causam,
id est, ci-
vile, ali-

Der ander Titul.

Von Lehen und Entlehen Mutuum genandt.

1. **L**ehet einer dem andern etwas ohne Zins zugebrauchen / daß er solches
nach dem Gebrauch / unverändert / wieder zustellen solle.

2. Oder der Entnehmer / behält das entlehnte Gut / vor sein eigen / da-
mit seines Gefallens zu handeln / doch daß er dasselbige in gleichem Werth und
Güte wieder gebe / das erste wird Commodatum, das andere Mutuum genandt.

Die dritte Art zu Lehen ist Locatio.

Mutuum
est con-
tractus,
quo
quantitas
callege-
datur, ut
eadem

ipsa reddatur, non in specie sed in genere, l. 2. in pr. & §. 1. ff. de reb. cred. Adio ex mutuo datur conditio certi specialis, quia, id quod petitur, quid, quale quantum, debeat, apparet, competit hæc ei, qui mutuum dedit, adversus eum qui accepit, & non nisi in tantum, quantum accepit, etiam si aliter convenerit, l. 6. ff. de rebus cred. l. 1. §. 1. eod.

Si dubia
contra-
hentium,
ex vtror-
um signifi-
catione
non col-
ligantur,
tunc id
quod ac-
tum est,
solemus
interpre-
tari, ex
natura
contra-

ctus, ex rei qualitate, aut personarum conditione, vel ex aliis indicis & circumstantiis, sic inter contrahentes actum id esse præsumitur, quod ex natura contractus dari vel fieri consuetum est, l. cum quid 3. ff. de reb. cred. ubi dicitur, quod in contrahendo agitur id, quod tacite venit, ex natura contractus, pro cauto habetur, licet expresse non sit dictum vel conventum, itaque si vinum vetus mutuo datum sit, non licet pro vino vetere reddere novum, quia hoc tacite actum censetur, ut in eodem genere, eademque qualitate & bonitate, qua datum est, mutuum reddatur, colligitur etiam quod actum est, ex valore & præstantia alicujus rei, & consuetudine loci, in quo actus celebratus est, consuetudo enim est optima legum interpret,

Wo der Lezher dem Entlehnner ein gewisses Ziel gemacht / und aber derselbe mit der Bezahlung säumig erscheint / und in dessen der Werth des entlehnten Guts abgeschlagen / es mit der Estimation oder Anschlag des Werths / also zu halten / was nemlich das geliehene Gut / zur Zeit des Ziels mehr / dann zur Zeit der Bezahlung gegolten / dasselbig der Entlehnner / neben Erstattung des geliehnen Guts bezahlen / auch der Lezher / seines Auslehnens keinen Schaden haben / und dem Entlehnner / auch nichts fürtragen solle / ob schon der Lezher / nach Verfließung des Ziels / sein Gut nicht wieder gefordert hätte.

Wo aber kein Ziel der Bezahlung bestimmt / das geliehene und erforderte Gut aber in Abschlag kommen mit dessen Wiedergebung der Entlehnner entgegen säumig worden / soll er nicht allein das geliehene Gut / sondern auch das wenige so viel es in Zeit des Verzugs / und nach gethaner Anforderung / weniger Gilt / bezahlt werden.

Da aber das geliehene Gut / vor der Erlegung / im Werth aufgestiegen / und der Entlehnner / dem Lezher bey Zeit / vor dem Aufschlag das geliehene Gut / wieder zu geben anbieteten würde / soll er es im gleicher Qualität / Zahl / Maas / und Gewicht / wie ers empfangen / unangesehen des aufgestiegenen Werths / es sey gleich vom Lezher / ein Ziel gesetzt oder nicht / zu erstatten schuldig seyn;

Wann aber der Entlehnner in Zeit aufsteigenden Werths / dem Lezher bezahlen und ers nicht annehmen will / und länger bey den Entlehnner verbleiben läßt / ist der Entlehnner mehrer nicht / dann was ihm geliehen worden / und was es zur selben Zeit golt / zu erstatten schuldig.

Wann zur Bezahlung ein gewisses Ziel bestimmt / ist der Entlehnner nicht schuldig / vor Ausgang desselben / zu bezahlen / steht aber bey ihm / auch vor

Aus

Ausgang des Ziels zu bezahlen / das verwilligte Ziel aber zu halten schul-

dig. num. constitutum ratione solutionis conveniri & compelli non potest. Gædd. de contrah. stipul. c. 8. conclus. 11. n. 122.

Creditor ante diem vel terminum

Im fall keine gewisse Frist / zur Bezahlung benennet / steht dem Leshher frey / wann er die Forderung thun will / doch das solches nicht gleich nach der Anlehung (es wäre dann der Leshher hoch benöthigt / und der Entlehner wol bezahlen könnte) sondern in 14. Tägigen oder den Umständen nach / welches zu des Richters Ermäßigung steht / länger Termin beschehe.

Secus si debitor pure obligatus est, quia tunc de rigore juris debitum confestim, ab illo exigi potest & solvi debet. L. cum qui 41. §. 1. ff. de verb. oblig. §. omnis stipulat. quem tamen rigorem æquitas & civitas limitat, modicumque tempus quod ab arbitrio judicis pendet, etiam in obligatione pura, debitori ad solvendum permittit. l. quod dicimus, 107. ff. ad solut. arg. l. 1. §. cum dic. ff. de jure deliberandi.

juris debitum confestim, ab illo exigi potest & solvi debet. L. cum qui 41. §. 1. ff. de verb. oblig. §. omnis stipulat. quem tamen rigorem æquitas & civitas limitat, modicumque tempus quod ab arbitrio judicis pendet, etiam in obligatione pura, debitori ad solvendum permittit. l. quod dicimus, 107. ff. ad solut. arg. l. 1. §. cum dic. ff. de jure deliberandi.

Von dem Leshher soll mehrer nicht / als er gegeben / genommen / oder ge-

Fœnus est lucrum, quod tantum propter cau-

fordert worden / es wäre dann ausdrücklich begingt / daß der Entlehner / des

Verzugs / entrathnen Gewinns / oder zugestandnen Schaden / dem gewöhn-

lichen Zins. §. von 100. und nicht darüber / jährlich bezahlen solle.

sam mutui, certis temporibus exigitur, non ex natura & pacto mutui, sed ex sola stipulatione. l. 24. de præscript. verb. l. 14. de novat. l. 121. Et licet usura, in mutuo sint prohibita, eo quod gratuitum esse debeat, nec re contrahatur obligatio, nisi quatenus datum sit, tamen si mutuans sit in mora, restituendi pecuniam, potest licite conveniri, tam ad interesse lucri cessantis, quam damni emergentis, ut est gloss. sing. in c. conquestus, in verb. defendo, ext. de usur. dicens quod damna & interesse, etiam secundum canones peti possunt à tempore moræ, quia non ut usuræ, sed interesse perituræ; Damnum enim emergens dicitur, quoties de vitando damno: lucrum autem cessans, quando de lucro captando quis certat, per text. in l. fin. si quis in fi. C. de codicillis. Usuras distingui in compensatorias, quibus venit id, quod abest, sine ratione lucri cessantis sive damni emergentis, si commissæ, ff. rem rat. hab. & hæc conveniunt cum interesse, item impunitorias, quæ debentur propter moram non solventium; & in lucrativas, quæ continent ali-

quod tantum propter causam mutui principaliter exactum.

Wann Pupillen Gelder ausgeliehen / soll der Debitor schuldig seyn / dem

Ex SC. Macedoniano, non recte mutuo datur pecunia iis, qui sunt in potestate parentum. l. 3. §. penul. ff. de SC. Maced. pupillus, Prodigus & similes, cum non habeant licentiam alienandi res suas, pecuniam suam non dant & datam vindicant, nisi consumptio bona fide facta, mutuum faciat convalescere.

Pupillen wann er zu Jahren kommt (ausser er vergleiche sich dann / mit dem

Pupillen anders) das geliehene Haupt- Geld / ohnangesehen Anfangs / von der

Zeit solcher Wieder- Erstattung / zwischen den Vormündern und ihm / nichts

bedingt worden / ohnweigerlich zu erstatten.

accipientis gratia, in eo præstatum dolus & omnis culpa §. item 15. Inst. quibus mod. re de contrah.

Die Gefahr des geliehenen Guts / ist des Entlehners / welcher es vor Un-

Quoties enim contractus celebratur, tantum

fall bewahren / auch auf Verlust und Abgang ein gleichmässiges / oder wo es

nicht zubekennen / den billigen Werth dafür / zu bezahlen / oder sich deshalb mit

dem Leshher zu vergleichen schuldig.

Wer aus Zweifel / Irrthum / und Unwissenheit / einem / dem er nichts

schuldig / in der Meynung / als wäre er ihm schuldig / zahlet / der mag solches

Geld / als wäre es ausgeliehen / toledet er fordern.

Inde-

Indebitum est, quod quis per errorem indebitae solvit, seu quod debitum non est, & indebiti solutio est quasi murus dato, obligaturque is, qui indebitum accepit, ad illius restitutionem, si postea veri asseruerit, juris ignorantia nemini opiculatur, facti autem non nocet, unde legatum in minus solenni testamento relictum, errore facti solum, repetitur, non vero solum juris errore. Haeres ultra falcidiam ad solida legata praestanda, obligatus est naturaliter, non civiliter, & hoc indebitum, si errore facti solum sit, repetitur, veluti si haeres existimans haereditatem satis esse locupletem, integra legata solverit, absque retentione quartae, quod ultra quadrantem, errore facti solum est, haeres à legatariis repeteret, tanquam indebitum. Is autem qui in seius uris beneficium, falcidiae sibi competere ignorans solvit, solida legata, non repeterit, l. error, l. eum quis, de juris & facti ignor. l. 1. C. ad leg. falcid. Indebitum quod est, jure naturali, sed civiliter debitum, veluti obligatione literarum, eum quis chirographo remisso, spe futurae numerationis confusus sit, se debere, quod non accepit, & hoc quocunque errore solum est, repetitur, nisi biennium praeterierit à tempore obligationis, tunc enim efficax redditur, haec obligatio, & exceptio non numeratae pecuniae cessat, l. indebitum 47. ff. De condict. indebiti, atamen si post biennium hanc exceptionem opponat, & probet pecuniam sibi non esse numeratam, adhuc audiendus est debitor, ex ratione, quod non debet creditor locupletari cum damno & injuria debitoris, quod fieret si debitori denegaretur post biennium exceptio non numeratae pecuniae, eum probare paratus esset, sibi pecuniam verè non esse numeratam, Itaque ex aequitate juris canonici, exceptio non numeratae pecuniae, non excluditur biennio, si debitor probet se pecuniam non accepisse. Quod tunc maxime procedit si creditor scivit, se pecuniam non numerasse, cum malefidei possessor, nul a unquam tempore praescribat, & sententia hac, in foro conscientiae tutior & aequior est, quod debitor post biennium opponere possit exceptionem non numeratae pecuniae, si modo probet, pecuniam sibi non esse numeratam. Schneid. ad tit. Inst. de obligat. n. 1. Etsi vero contra rationem regulae obijci poterit, ex c. Exod. 12. Populus Israel, praeteritum commodati, omnia vasa aurea & argentea Aegyptiis abstulit, & ea secum transportavit in desertum, & sic locupletatus factus fuit, cum injuria & jactura Aegyptiorum. Resp. populus hoc facto injuriam & furtum non intulit Aegyptiis, sed in compensationem non solutarum mercedum haec vasa abstulit, quia multis annis illis in serviant Israelitae, coquendo lateres, & lapides nulla accepta mercede, deinde accedit mandatum Dei, cujus sunt omnia, cujus voluntas est certissima justitiae regulae c. dixit dominus 14. q. 5. Indebitum quod est omni jure & civili & naturali, veluti cum quis id, quod semel solum est denuo solvit, aut cum decem solum deberet, viginti solvit, & hoc etiam quocunque errore solum repeti potest, ex ratione quod iniquum sit, cum alterius detrimento locupletari, l. nam hoc natura ff. de cond. indebiti, Indebitum quod est ope exceptionis, ubi distinguendum est, an sit exceptio perpetua an vero temporalis, si perpetua sit, tunc siquidem est exceptio favorabilis, qualis est SC. Vellej. quae in favorem mulierum intercedentium introducta est solum repeti potest, si odiosa est, uti exceptio SCti Macedon. quae inodium creditorum filiosam mutuo dantium recepta est, solum repeti non potest l. qui exceptionem. 40. ff. de cond. indebiti. Si vero sit exceptio temporalis, veluti si quis id, quod ad certum diem debebat, ante diem solvit, & hoc condici nequit l. in diem. 12. ff. d. cit. Qui verò consulto & ex certa scientia indebitum solvit, donasse censetur, & cessat, hoc casu repetitio l. 1. ff. de cond. indebiti.

Der dritte Titul.

Von der andern Art des Leuhens Commodatum genandt.

Commodatum est contra-
ctus quo res gratis traditur, certi usus gra-

In diesem Contract, bleibt das Eigenthum/ und das besizgliche Recht/ des Leuhers/ und ob es wol mehrentheils in fahrender Hab beschicht/ wird doch hier die Fahrnis verstanden/ welche durch den Gebrauch nicht verzehret wird/ dann in verzehrliehen Dingen/ hat dieser Contract nicht statt/ es wäre dann nur zum Pracht und Ostentation ohne natürlichen Brauch entlehnet.

Der Entlehner soll schuldig seyn/ das entlehnte Gut außs fleissigste zu vers-

verwahren/ und zwar zu dem Gebrauch/ wozu ers entlehnet/ ohne Verringerung desselben/ und nicht anders gebrauchen/ und da ohne sein Verschulden/ über allen angewandten Fleiß/ durch Unfall und Gottes Gewalt/ das entlehnte Gut beschuldigt würde/ dafür ichtwas zu erstatten nicht schuldig seyn/ Da er sich aber insonderheit hierzu verpflichtet/ oder an gefährliche Ort sich begeben/ und über bestimmte Zeit und Maß/ den Gebrauch erstreckt/ und Unsach zu dem Verderben oder Beschädigung gegeben hätte/ soll er allen Schaden/ Nachtheil/ Kosten und Interesse erstatten.

gratia, ne eo finito eadem species restituitur. Commodati actio duplex est, directa & contra-

ria, Directa commodanti adversus commodatarium datur, qua usu, in quem res data est, finito, commodans agit, ut ea sibi salva & integrè restitatur: Contraria vero commodatario datur adversus commodantem, ad petendum id, quod sua interest, nempe si res commodata, ante usum explem aufferatur, aut vitio rei, quod vitium scias celare, commodans, damnum fecerit, item ad expectandos sumptus, in rem commodatam factos.

Bar. Pandrecht/ tit. 17. art. 4. requirit, tantum mediocrem diligentiam, & discrepat à jure communi & jure statuario Palatinatus, jure Commun, præstatur dolus & omnis culpa etiam levissima. §. Item 1 §. Inst. quib. mod. re contrah.

Decasus fortuito non tenetur, quia Dominium rei commodatæ non habet. l. 8. eod. modo nulla ipsius culpa præcesserit. Si verò scilicet casum fortuitum specialiter obligavit, tenetur, quia pacta dant legem contrahentibus, l. cont. 23. ff. de R. l.

Bar. Pandrecht/ tit. 17. Art. 1. & 3. fol. 277. Item tit. 6. Wann einer das um Lohn/ geliehne Ross/ wie sein ehen gebraucht/ und es mit Leuten oder seinen Eyd beweisen kan/ der soll es genießn/ es möchte dann der Klags/ mit zweyen Personen/ ein Wiedrißes wahr machen/ auch da zwischen den Edelien/ solch geliehne Gut halber/ besondere Beding geschehen/ soll es bey solchen Beding verbleiben.

Wann der Entlehner/ das entlehnte Gut/ bey seinem Vorhen oder Diebner/ dem Lehyer wieder heimsendet/ und unter Wegens/ das Gut verlohren oder entwendet würde/ soll der Entlehner den Schaden gut machen; In wie drigen aber/ der Verlust durch des Lehyers Gesind oder Vorhen geschehen (und nichts sonderliches bedingt wäre) hat der Lehyer ihm die Schuld selbst zugumessen/ und der ander ihm etwas zuthun nicht schuldig; Item da einer den andern zu ihrer beeder Gebrauch/ Nutz und Nothdurfft geliehen/ ist der dem die Hab geliehen/ den Schaden wegen seines gefährlichen Unfleiß/ und sein selbst Verwahrlosung/ allein zu wiederkehren schuldig.

Cum res commodata non dicatur reddita, quæ deterior vel corrupta sed dicitur, per l. sed mihi. §. §. si reddita. l. ff. de commod.

Sod der Lehyer einem schadhafte Gefäß oder Geschirz/ für gut wissentlich (welches der Entlehner betweisen muß) liehe/ ist er den draus entstandenen Schaden/ gut zuthun schuldig.

l. 1. §. si rem. ff. depositi.

Quando duobus una eademque res est commodata vel locata quæ postea utriusque culpa, perit, singuli in solidum tenentur, nec alter ratam suam solvendo, liberatur. Ut si ad eos res locata vel commodata, in solidum pervenire non potest, quilibet non nisi de parte tenebitur, quod verum est quoad obligationem primitivam, quæ ex ipso locato vel commodato contrahitur, ad rei restitutionem quo nomine quilibet tenetur pro parte. In obligatione secundaria verò, quæ contrahitur ratione doli vel culpæ, ubi quilibet tenetur in solidum, quia pro parte non potest delinqui. Carpz. in Jurispr. forens. parte 2, const. 26.

Actio. 14.

Nam
commo-
datum ad
certum u-
sum da-
tum, nec repeti potest, ante usum expletum: Precarium vero quandoque revocari potest. l. 1. & 1. quesitum, §. cum quoque. ff. de precar.

Der Lehyer soll die geliehene Hab/ vor bestimmter Zeit / oder da keine be-
stimmt/ bis so viel Zeit verlossen/ daß der Entlehnert solche gebrauchen mögen/
nicht fordern/ oder Verhinderung thun/ daß/ das geliehne Gut woju man es
geliehen/ nicht gebraucht werden möge/ wo das beschicht / mag ihm der Ent-
lehnert beklagen/ und des zugesügten Nachtheils halber anlangen/ in contra-
cto præcario aber/ steht es in des Lehyers Willfür/ sein Gut wieder zu fordern.
Et præcario aber/ steht es in des Lehyers Willfür/ sein Gut wieder zu fordern.

Der Entlehnert soll das geliehne Gut / mit sammt der Besserung / als da
ein Stut / inmittelft mit einem Füllen gefallen / ohne Wiederred zu stellen/
und ihm deshalb sein Einreden / als wann das entlehnte Gut / nicht des Le-
hyers/ oder der Lehyer/ wäre ihm etwas dagegen zuthun schuldig/ nichts helfen/
und fürtragen.

Nothwendige ziemliche Unkosten/ welche auf das entlehnte Gut aemwen-
det worden / als da einer / einem Gaul/ so ohne Schuld schadhafft worden /
heilen lassen/ soll der Lehyer/ die geringe Unterhaltungs. Kosten/ aber und was
sonst zur Lust gehörig/ nicht zu erstatten schuldig seyn.

Der vierdte Titul.

Von der dritten Art / der verliehen oder bestandnen Güter /
Locatio & Conductio genandt.

Est con-
tractus ex
consensu
certa mer-
cede ali-
quid faci-
endi vel

Dieser Contract ist/ wann einer sein Person / Gut oder Arbeit / zu eines
andern Nutz und Gebrauch/ um Geld/ Lohn/ oder Zins hinlenket / wel-
cher Lohn dann auch nicht im Geld / sondern in andern Dingen / welche mit
Zahl/ Maß und Gewicht geliefert werden/ beschehen kan / und ist dieser Con-
tract, vollkommen/ so bald beede Theil/ des Lohns oder Bestand Gelds halber/
einig werden.

utendi, ex quo unus locator, alter conductor. Qui alicui aliquid offert faciendum, vel usum alicujus rei
concedit, constituta certa mercede & hic locator dicitur, conductor vero qui aliquid faciendum vel usum
pro certa assignata mercede suscipit, l. 1. §. 1. §. 3. ff. h. tit.

Der Bestandner eines Hauses oder Guts / ist das/ was durch sein oder
der Semigen Unfreiß/ und Schuld/ dann auch/ was über angewandten Fleiß/
vor Abgang/ und Schaden sich befindet / nach Oberkeitlicher Ermäßigung /
wie auch zu bestimmter Zeit / den Lohn oder Zins / und da es auch nicht vorge-
liehen wäre/ nach Ausgang der Bestandnus. Zeit zu bezahlen schuldig.

Auf vorhergehende beederseits Aufkündigung/ so inner Monats. Frist zu-
vor geschehen soll/ das Bestandne dem Verlehyer/ ohne Einred und Verzug
eingeraumt werden/ da aber keine Aufkündigung geschehen / der Bestandner
über die Zeit/ bey den Bestand verbleibt/ und kein andere Veredung beschicht/
ist dafür zu halten/ daß die alte Bestandnus/ stillschweigend verneuret. sep. so
auch

auch fürder jedes Jahr also zu halten / doch / so der Beständner / wann es im Haus ungeheurt / oder Einfallens Gefahr / obhanden wäre / ausziehen wolte / soll es bey der Obrigkeit Ermäßigung stehen / Item / Mag er auch einem andern seines gleichen / das bestandne Haus / zu ebenmäßigem Gebrauch leihen. Conductor expelli potest, propter placitum contrahentium, quod licet ab initio meri fuit arbitrii, artamen ex post facto, in necessariam praestationem controversum. l. in Commod. 17. §. sicut 3. ff. Commod. l. sicut 5. C. de O. & A. l. non minorem, 20. l. quamvis. 9. C. de transact. Quod verum est, si quis temere & absque justa causa, à pacto discedere, fidemque fallere velit, secus verò si justa necessitatis causa subsiquae conductore etiam invito contractum dissolvit Carpz in Jurispr. forens. part. 2. Const. 37. de fin. 6.

Wann der Beständner / den Zins nicht entrichtet / oder der Verleyher das Haus / vor seine Eltern oder Kinder benöthigt ist / Ist wann ein Grundbau vorzunehmen / oder der Beständner / das Haus im Abfall brächte / oder (wann vor dem Bestand dem Verleyher des Beständners ärgerliches Leben / nicht bewust gewesen) er sich mit leichtfertigen Leuten ärgerlich erzeigte / und der Nachbarschaft verdrüssig wäre / auf solchem Fall / soll dem Verleyher zugelassen seyn / dem Beständner / auch vor Ausgang der Beständners Zeit auszuweisen.

Secundo locatore expelli. Prima est, quando conductor non solvit pretium locatori. Secunda, quando locator pro piis usibus rem habet sibi necessariam: Tertia, quando reficere domum voluerit: Quarta, quando conductor in re conducta male versatus est. Anton. Gomez, variar. resol. tom. 2. c. 3. de locat. & cond. n. 6.

Conductor si forte propter pestem vel aerem corruptum, vel etiam propter metum malorum spirituum, aut ruinam, re locata uti non poterit, emigrare licet, & pensionem solvere non tenetur. dict. Gomez tom. 2. c. 3. n. 3. sed pro rata temporis, fieri debet remissio l. habitationes C. 27. ult. l. addes, 19. quis cum in annum l. si merces. 25. §. si vicino ff. locat. cond. quod tamen non aliter accipiendum, quam si conductor, iustam migrationis causam habuerit. Gail, lib. 2. obs. 23. n. 6. alioquin si ex nuda voluntate absque causa sufficiente à conductione recesserit, totius temporis pensionem solvere obligatus est. Carpz, in Jurispr. forens. part. 2. const. 10.

Wann der Beständner / den am Haus mit bestandnen Garten / vermuthen würde / ist es Ursach genug den ganzen Bestand / ob er im Haus schon keinem Schaden thut / vor der Zeit auszuweisen.

Die Verkaufung eines Hauses / bricht auch den Bestand / es wäre dann Sach / daß es anders bedingt / und das Haus dem Beständner zum Unterpand verschrieben worden / ist er nicht schuldig vor der bedingten Zeit auszu ziehen / es wäre dann / daß er sich unleidentlich verhielte und der Bau / Mängel also groß und gefährlich / daß er keinen Verzug leiden thäte.

Dis alles aber / verstehet sich nur wann der Bestand auf ein geringe Zeit beschehen / da aber derselbe auf lange und viel Jahr gerichtet / hat das Austreiben / in dem der Beständner / ein sondere Gehorsame / auf den bestandnen Gut / nicht statt / auch im Fall es geschieht / der Verleyher / den nothwendigen Baukosten / dem Beständner zu entrichten schuldig ist.

zulassen / thäte er es nicht / soll der Innmann ansiehen / und der Verkäufer ihm / allen Schaden den er des Ausziehens halb / vor der Zeit leidet / abtragen.

Tempus autem migrandi, quia conductor, non statim aliam Domum habere & conducere potest, relinquitur arbitrio iudicis. Manz, in decis. quæst. 44. n. 13. Et sicuti praemerse de conventu in bonis conducto.

Ante finem conductionis tempus, nunquam

Bayr. Landr. tit. 17. art. 5. fol. 279. Ex quatuor causis potest conductor

Bayr. Landr. tit. 17. art. 5. f. 279. sollte dem Verleyher die Eigenschaft angeeignet / und bedeutet werden / ihm bis zu End der selben / im Haus oder Zimmer

ductoris, ita vicissim conductori, pro expensis necessariis, quas fecit in reparatione domus, in ea jus retentionis competit, non solum quia correlativorum eadem est natura arg. l. C. de indict. sed & propter regulam generalem, quæ rem debitoris retineri permittit. Si ab initio contractus promittat, quod non velit conductorem expellere, operatur ista conventio postea, ut propter usus proprios locatoris, conductor expelli nequeat, debent enim verba contractuum aliquid operari, l. si quando, 109. ff. de legat. Et facit provisio hominis, cessare provisionem legis, l. ult. C. de pact. convent. hoc pacto etiam minor finita tutela, præcise stare tenebitur, l. si tutela, g. ff. de administ. tutor. Dom. Manz, quest. 44. f. 217. recenset casus, quibus emptor, locationi teneatur stare à venditore factæ. 1. Si ea lege emit, 2. Si probeatur aliquo pacto consensisse, ut in eadem conductione maneat. 3. Si conductori jus in rem acquisitum sit, v. g. superficies l. 1. §. 1. in fin §. 6. ff. de superficentibus vel emphyteusis l. 1. §. 1. si ager vestig. vel in longum tempus res locata, L. 1. §. quod autem C. de superficibus. 4. Si res locata conductori pro observatione contractus fuit obligata. 5. Si locator juravit conductorem expulsum non iri. 6. Si conductor expensas fecit, ante eas receptas expelli nequit. 7. Si rem locatam, quis à fisco emit, l. cognovimus, C. de mancip. & colon.

Locatori
competit
locati,
conductor,
ri verò
conducti
actio: illa
ad hoc, ut
lo. a. or
conven-
tam mer-
cedem
confe-
quatur;
ut rem lo-

Da der Verlephher/ dem Beständner am Gebrauch des bestandnen Guts hindern würde/ mag er ihm drum beklagen. Item der Verlephher soll das verliehne Gut/ daß es zum Gebrauch dienlich bleibe/ handhaben/ als ein Haus im Dach/ Schwellen und Angel/ und so es ein Gefäß/ ganz erhalten. Item/ wegen geliehenen mangelhaften Geschirrs/ dessen Mangel er/ als ein guter Hausvatter/ hätte wissen sollen/ und dem Beständner solchen nicht angeigeit/ den dadurch verursachten Schaden/ wo aber der Mangel so bald nicht zu spüren/ nach Oberkeitslicher Erkändnus: Desgleichen auch wann einer/ ein entlehntes Ross oder Ochsen/ also überritten und gemähnt/ daß dadurch den Vieh Schaden zukommen (wann er sich dessen/ mittelst eines Erbs nicht entbindet) oder der Kläger ihm mit zwey Zeugen/ den Schaden wahr machen kan/ allen Schaden und Unkosten abstaten solle.

Locatam finito usu restitui petat: ut præterea damnum culpa conductoris etiam levi non verò levissima datum rescircari faciat. Conductor enim omnia secundum legem conductionis facere debet, & si quid in lege prætermisum fuerit; id, ex æquo & bono præstare. Semper inquit Ulp: in contractibus id sequimur quod actum est. Hæc vero datur ad hoc, ut conductor petat, liberum rei usum ad tempus convenum: qui nisi præstetur, actio superest ad interesse, adversus locato rem cujus factio impeditur.

Ehhalten.

Gedingte Ehhalten/wann dieselbe vor gewöhnlicher Zeit/ aus den Dienst treten/ sollen zu Ausbaltung ihrer Zeit/ angehalten/ den entstandnen Schaden gut machen/ und da der Herr ihm nicht behalten will/ am vershielten Dienst und Arbeit nichts gegeben/ und ihres Muthwillens gestraft: Hingegen aber wann ein Dienstborth/ von den Herren vor der Zeit beurlaubet wird/ des ganzen Lohns befriediget werden.

Einem Werckmeister soll der Lohn/ (wann es nicht anders abgeredt und bedingt worden) vor ausgemachten Werck/ nicht gegeben werden; Da aber der Werckmeister in bestimmter Zeit/ das Werck durch Fahrlässigkeit/ so lang saumt/ daß es unmöglich auszumachen/ ist er allen draus fließenden Schaden/ Kosten und Interesse abzutragen; Da es aber am Verdingter selbst wäre/ ist ihm der Werckmeister nichts/ sondern dieser ihm/ das gedingte Geld zu geben.

schuk

Schuldig: Da aber die Saumnus / von einem andern und dritten herköme / ist der Werkmeister etwas zuthun nicht schuldig / aber auch nicht befugt das Ding-Geld / am Verlephet zu fordern / sondern hat seinem Zuspruch an dem / welcher die Hindernus causiret hat.

Da mehr als ein Werkmeister ein Werk zu machen angenommen worden / kan ein jeder vor das ganze Werk convenirt werden / welcher sich auch mit den andern nicht zu entschuldigen / sondern an selbigen seinem Zugang hat / es wäre dann das Werk Stückweise verdingt / so haßtet ein jeder / für das ihm verdingte Stück / und weiter nicht.

Der fünfte Titul.

Von Erb-Verlehnung oder Erb-Beständnus liegender Güter.

Ab-Verlehnung oder Erb-Beständnus ist und heist / da gleichwol das Eigenthum bey dem Verlephet / dem Erb-Beständner / aber und seinem Erben / der Gebrauch und Besserung dran / so lang sie den Erb-Zins ausrichten / und sich sonst gebürlich halten / Erb und unwiederrusslich verbleibet / und wird in Latein *Emphyteusis* vel *contractus Emphyteuticus* genandt / und sollen darin / nachfolgende Ordnung gehalten werden.

Erstlichen sollen die Erb-Verlehnungen vor der Obrigkeit schriftlich / mit was Pachten und Bedingungen solche geschehen seyn / verbrieft werden.

Zum andern soll das Gut / mit seinen Zugehörungen / anstossenden Nachbarn / Rainen und Stainen / eigentlich beschrieben / der Erb-Beständner längstens / in 20. Jahren / auf seinen Kosten / und in Beyseyn des Eigenthums-Herren renoviren / und richtige Verzeichnis der Markungen / demselben zu stellen.

den / welche aber in dem Fürstenthum der Oberrhein / nicht im Brauch seyn.

Emphyteusis est contractus, juris civilis nominatus, quo alicui prædium aliquod possidendum & fruendum traditur, ea lege ut pensio annua inde domino præstetur; Et si in literis Investituræ concessæ Emphyteusi, dominium directum, concedenti fuerit reservatum, dubitandum non est, quin contrahentes Emphyteuticum contractum celebrare voluerint, Hart, Rist, obs. 95. n. 5. ideoque bona Emphyteutica sunt tacite pro pensione sive canone obligata, sicuti alia bona, ex quibus similes pensiones annuæ debentur. Berlich p. 1. conclus. 64. n. 108. Manz, quest. 21. n. 21. f. 138. Canon. Emphyteuticus, onus reale est & possessorem sequitur. per text. in cap. 3. ff. de re. 2. Novell. de non alien. Berlich, p. 1. conclus. 67. n. 78. Manz, quest. 21. n. 2. f. 131.

Zum dritten soll der Erb-Zins / gütlich alle Jahr abgerichtet werden / in niedrigen da er solchen auf drey Jahr zusammen wachsen läßt / ob er gleich nicht gemahnt wird / mag der Lehen- und Eigenthums-Herr / solche Güter sammt der melioration als verrentet / ohne einige Wieder-Erstattung / mit selbst rechtlicher Erkandtnus erfordern / und den Pachtmann davon abtossen. renantzt und ander Gerechtigkeit / durch nicht Haltung der jenigen Beding / welche in den Stifftsbriefen zu halten versprochen vermerket.

Bayr. Landr. tit. 21. findet sich die Rubric von Grund- und Feldstiftungen / Erbrecht / Herren / Günst / Selbge- ding und dergleib

Bayr. Landr. tit. 21. art. 20. f. 299. wird Erb- recht / He- renantzt

Si cessaverit per triennium, in Emphyteusi seculari sive privati hominis, vel per biennium in Emphyteusi Ecclesiastica, cadit iure suo & expelli potest. l. 2. C. h. tit. differt à contractu censuali; 1. Quod habens fundum censuales, plenus sit fundi illius dominus, Emphyteuticum habens, non nisi utile. 2. Censuarius licet per multos annos censum solvere negligat, fundus ille in commissum non cadit, sed in id quod interest saltem teneatur, cadit vero Emphyteuticus. Klock. Tom. 2. Conf. 47. n. 1. Carpz. in Jurispr. forens. part. 2. conf. 33. Si tota res perempta sit, vel Emphyteura bello impediatur, re Emphyteutica uti non possit, non est obligatus, ad solutionem Canonis, illius anni, quia paria sunt rem esse inundatam, vel casumate peremptam, aut ab hostibus occupatam. l. cum unus. §. fin. in fin. ff. de pericul. & commod. rei vend. Et res dicitur perempta & deperdita, quando usus ejus haberi non potest.

Bayr.
Landr.
tit. 2. 1.
art. 1. & 2.

Zum vierdten/ soll der Beständner nicht Macht haben/ nach seinen Gefallen dem Lehen. Herren/ wieder Willen aufzusagen/ er habe dann rechtmässige Ursachen/ auf welchem Fall er die Güter/ in wesentlichen Bau/ neben den verlassenen Zins/ lieffern solle.

Emphyteura,
potest in

Zum fünften/ soll er das Gut/ als wann es sein eigen wäre/ in rechten wesentlichen Bau erhalten/ und ohne Consens, mit Zins und Dienstbarkeiten nicht beschweren.

prædio Emphyteutico, sine domini consensu servitutem constituere, at ita, ut nihil domino directo detraxatur, sed is rem Emphyteuticam salvam habeat, & quotannis pensionem accipiat, ipseque Emphyteura, suo tantummodo, non domini juri præjudicat, cum nec servitus ulterius duret, quam Emphyteura in possessione fundi reperitur, sed finis Emphyteutis, servitus quoque expirat, quia extincto jure dantis, etiam jus accipientis extingui solet. l. lex vestigali. 31. ff. de pign. l. peto. 69. §. prædium. l. ff. de leg. l. 48. ff. de jure fisci. Carpz. in Jurispr. forens. part. 2. conf. 38. de fin. 14. Manz. quest. 19. n. 8. f. 120.

Rustici
etiam Emphyteura
non possunt absque
evidenti
causa, per
nobiles &

Zum sechsten/ soll der Erb-Beständner/ wann er rechtmässige Ursachen hat/ das Gut zu verlassen/ solches dem Lehen. Herren/ sammt seiner Besserung für allen Fremdden anbieten/ auf dessen Erlä. ung zwey Monat zu warten/ nach verflissener Zeit aber/ solches einem andern/ doch unverbottnen Person/ damit der Lehen. Herr seines Zins mächtig seyn mag/ verkaufen/ und der Käufer dem Lehen. Herren das Laudemium, von dem Kauff Schilling/ zu Aufrichtung neuer Erb-Beständnus. Brief/ einlieffern.

fundo expelli. Subditus autem sicut quilibet alius, juri & favori suo renunciare potest, Dominus etiam subditum jure suo privare non potest. Welenb. n. 9. ff. mand. dict. Manz. quest. 3. g. 1. 1. Si heres vasa l. i. aut Emphyteura, qui feudum aut fundum inficius, sine directi Domini consensu vendidit aut canonem non solvit, non cadit à jure suo, sed excusatur propter ignorantiam, quæ consistit in facto alieno, gloss. in l. 2. C. de jure Emphyteut. text. apert. in Cap. 1. de contrav. inter dom. & emph. lib. 2. feud. tit. 4. 2. Bayr. Landr. tit. 2. 1. art. 8. f. 291. & 292. Soll der Herr/ dem Rait/ sein bezahlte Gerechtigkeit/ neben der Besserung/ der Rait auch den Abschlais bezahlen/ und da dessen kein Beweis wäre/ sie sich auch nicht vergleichen können/ solle durch beendigte Bauverstandliger das Gut geschätzt/ darüber erkennen/ und mo kein Beding verhanden/ haben gelassen werden; Von Bestraffung deren/ welche ohne Vorwissen des Grund. Herren ihr Erb recht verändern/ vid. Bayr. Landr. tit. 2. 1. art. 11. 16. 17. Item wegen des abgewichenen Bauren. Volds/ vid. die Ober. Pfälzische Lands. Ordnung. tit. 5.

Der Erb-Verlephung/ mögen auch sonstten allerley Pacta, erbahre und billige Beding/ alsda die Güter/ auf des Erb-Beständners rechte Leibs Erben/ Geschwistriat/ Brüder und deren Kinder/ einverleibt und gehalten werden/ und solle die Obrigkeit/ fleissige Obacht haben/ daß die Untertthan

terthanen/ in den Erb-Verlehnungen/ mit unbräuchlichen/ und unbilligen Paſſen/ nicht beſchweret werden.
omnibus ſerè eſt vicè domini, competit illi jus in rem, & jus dominio proximum, utilis autem dicitur, qui verò dedit directus.

Emphy-
teuta, in

Der ſechſte Titul.

Von Haab und Gütern/ ſo zu getreuen Händen hinterlegt worden/ Depositum genandt.

Depositum, heiſt einem ſein Gut anvertrauen/ und in Verwahr geben/ als
1. Da ein Gut ſtrittig/ und mit Willen der Partheyen/ oder aus O-
berkeitlichen Befehl/ dem dritten zu verwahren übergeben wird/ und heiſt im
Rechten ſequeſtratio voluntaria aut neceſſaria.

Barr.
Landr.
tit. 18.

2. Wird das entlehnte Gut/ wann es in der Bezahlung/ nicht ange-
nommen werden will/ zu Entſiehung der Intereſſe moræ in Beſſern Zeugen/
bey der Obrigkeit oder einer Privat Perſon verpſchirter hinterlegt.

Deposi-
tum eſt
contra-
ctus quo
res alicui
gratis cu-
ſtodienda
traditur,

3. Wird ein Ding/ mit des Gebers und Annehmers guten Willen/
Contractweiſe hinterlegt/ damit es jederzeit und nach Gefallen/ wieder erfor-
dert werden könne.

ut eadem ipſa res, cum reſoſcetur bona fide reddatur. Sequeſtratio aliquam ſimilitudinem habet cum
depoſito, nihil aliud eſt, niſi quod res litigioſa, cedatur alicui tertio, bono viro, qui propterea ſequeſter
appellatur, donec cauſa finiatur in judicio, eſt duplex voluntaria aut conventionalis, conſenſu litigan-
tium extra judicium. Neceſſaria, judicialis, Mynſ. cent. 5. obf. 35. & ſauſdactione & fidejuſſione evitari
poſſeſt.

Der Annehmer des hinterlegten Guts iſt ſchuldig/ ſolches als ſein eigen
Gut/ ob er ſich gleich dazu nicht anerbotten/ ſondern nur aus Freundschaft
und guten Willen dazu kommen (Betrug/ Untreu/ und grobe offenbahre
Fahrläſſigkeit ausgenommen) zu verwahren aber keinen Nachtheil zuerſtat-
ten. Wo aber er ſich zu der Hinterlegung ſelbſten angetragen/ oder ſein ei-
gen Nutz mit unterlieſſe/ ſolchen Fleiß und Sorgfalt zu tragen/ als einem
fleißigen Hausvater/ in dergleichen Dingen obliegt.

Quoties
in contra-
ctibus
dantis
tantum
verſatur
utilitas,
dolus ſo-

lum præſtatur & lata culpa, Exemplum eſt in depoſito, quia cum gratuitum ejus ſit officium qui depoſi-
tum ſuſcepit, & alterius commodi gratia contrahat, non debet redundare in ejus damnum, ſi quid levi
culpa deliquerit, quod tamen fallit, ſi precium aut mercedem acceperit pro cuſtodia, ſi ad depoſitum ultra
ſe obtulerit: Si depoſitarii cauſa, factum ſit depoſitum, leviſſima culpa id eſt exactiſſima diligencia à de-
poſitario præſtatur, ſi quis nec cauſam, 4 ff. ſi certum petatur. Barr. Landr. tit. 18. art. 1. in fin. Jit et
den äußerſten Fleiß/ wann er ſich ſelbſt dazu anerbotten/ anzuwenden ſchuldig/ doch unfürnehme Unſchuld
ſälle ausgenommen.

So iſt auch der Annehmer/ wann er biß nach der Kriegs-Befeſtigung/
die hinterlegte Güter/ verſüglich hinterhielte/ dieſelben an gefährliche Ort/
da ſie vernachtheilt und umkommen/ geführt/ zu verley gefährlichen Hinterle-
gung eingewilliget/ oder da er das paare Geld/ anders dafür zuerſtatten/
gebraucht

Pecunia
lum sem-
per ad
morato-
rem spe-

gebraucht und ohne Erlaubnis und Zulassung angegriffen hätte / nicht allein zu besondern Fleiß / sondern auch alle Fälle / so nicht versehen werden mögen zuerstattet verbunden / da es aber so wol bey dem Geber als Annehmer untergangen / ist er ichtwas zu erstatten schuldig.
 & at. l. i. ex legat. 2. §. & seq. tenetur tamen ad usuras ipse met depositarius si pecunia deposita usus fuerit. l. si deposit. 4. C. deposit. Iniquum enim esset, ex pecunia deposita fieri locupletiores, qui gratuitam, integram & abstinentem ab omni luero debet. l. 3. circa fin. ff. de usur. In contractibus, quibus doli præstatio vel bona fides inest, hæres in solidum tenetur. in l. ex depositi. & l. ex contract. 49. ff. de oblig. & acti: & in l. si hominem, §. 1. ff. depositi, ubi dicitur, quod in actione mandati, commodati, depositi, tutelæ, negotiorum gestorum, & aliis similibus, hæres tenetur ob dolum defuncti in solidum licet ex illo dolo, nihil ad eum pervenit, addita hac ratione, quia ex contractu rei que persecutione hic dolo descendit, ratio est, quia in contractibus eadem persona censetur hæres & defunctus, unde si agatur ex dolo defuncti descendenti ex contractu contra hæredes, & si unus tantum hæres existat, is in solidum tenetur, si plures sint, pro ea portione, qua quisque hæres est conveniunt, licet ad eos nihil pervenerit ex dolo defuncti.

Da aber das Gut / mehrten dann einem hinterlegt wäre / seyn dieselbe alle und jede insonderheit dafür verbunden / auch eines oder andern Saumsahl und Schaden abzu thun / (es wäre dann einer oder der ander des zugefügten Schadens künlich Ursach) schuldig / da aber ihrer viel / ein Ding bey einem oder mehrten / hinterlegten / und nichts dabey bedingen / ob es einem jeden gang / oder zum Theil / zugestellt werden solle / soll jedem sein Theil / oder ihnen sämtlich das Ganze zu erfodern (es thue dann der / welcher es allein erfodert / genügsame Versicherung und Schadloß-Haltung) zugelassen seyn.

Debet enim sine ulla dilatione restituere, nec contra illud admittitur ulla compensatio, vel retentio, nisi sumptuum quos quis fecit in depositum, l. si quis cum athen, sed jam.

Der Annehmer / des hinterlegten Guts / ist schuldig dasselbige / wann und so oft es verlangt wird / ohne Verzug und Ausrede / ohnangesehen der Zeit / deren man sich des Wieder-Erfoderns verglichen / noch nicht herum / (es wäre dann das hinterlegte Gut / nicht des Gebers / oder da es am fernern Ort hinterlegt und verschlossen / oder da es sonst sequestrirt / und die Condition des Wiederzustellens noch nicht herum wäre) wieder zurück zu geben.

Actio depositi est directa à contraria, illa datur deponenti ejusque hæredibus, cum sit rei persecutoria, adversus depositarium non autem adversus tertium possessorem, quia cum ea non est contractum, nisi forte cesset actio. Contraria datur depositario contra deponentem ad repetendos sumptus, l. 55. ff. depositi.

Es soll auch an dem Ort / wieder angenommen werden / da es ohne Betrug seyn mag / ob gleich die Hinterlag allda nicht geschehen / da aber der Hinterleger / solches an einem andern Ort haben will / soll es auf seinem Kosten und Gefahr geschehen / und derselbe zuvor / allen auf das hinterlegte Gut gewendten Kosten erstatten.

Es sollen auch des Annehmers Erben das hinterlegte Gut / welcher es in Händen hat / auf Erfodern unverzüglich dem Hinterleger zustellen / und nicht zu andern oder seinem Erben weisen.

Wann einer bey eigem andern / etwas von sich legt oder niederstellt / und

keine

Seine Handlung oder Abred/ der Verwahrung halber fůrgangen/ ist solches für sein Depositum, oder hinterlegt Gut zu halten / und da es immittelt beschädigt würde oder umfame/ der bey dem es also niederlegt gewesen/ (es wäre dann grobe offenbare Fahrlässigkeit obhanden) um solch beschädigt oder verlohren Gut/ Red und Antwort zu geben nicht schuldig.

justa, & legitima obfignatio, non enim sufficit sola oblatio, licet judicialis sit absque obfignatione, l. obfignatione, l. c. de solut. l. 1, C. de usur. Non enim valet obfignatio, si nec numerata nec ostenta pecunia sit, sed tantum in sacculo & folle deposita; Hæc duo ergo requisita, justa scilicet oblatio & legitima obfignatio depositionem præcedere debent: quorum alterutro omisso, haud justa & valida est depositio, periculum non ad creditorem sed debitorem spectat, & quæ fortuitis casibus acciderit, semper spectant ad morosum, Carpz, in Jurispr. forensi part. 2, const. 18. defin. 16,

Ad legitimam depositionem, requiritur oblatio

Wo auf einem ein ander außgebe etwas zu treues Handen hinterlegt zu haben/ der ander es aber widerspricht/ der Angeber auch andern Gestalten nach/ dann mit Vermuthung beweisen kunte/ mag derjenige/ wieder den die Vermuthung seyn/ nach befindenden Umständen da er kein Hinterlegung auf sich genommen/ noch einige Schuld oder Wissens/ des Schadens und Vernachtheilung habe/ der Eyd auferleget/ und nach erstatten Eyd/ absolviret werden.

Bant. Landr. tit. 18. art. 1. Soll der Ablaufner/ wann das depo-

zum über 30. Rindner Pfennig werth/ Weiblich acstrafft werden.

Condemnatus verò ex causa depositi, quod nempe hoc dolose interceperit, è collegio opificum removeri potest: scilicet quia hoc nomine conventus & condemnatus, infamiae macula notatur. l. 1, l. furti c. si quis alieno ff. de his qui not. inf. l. qui deposit. 10. Carpz, in Jurispr. forensi, parte 4, Const. 45. defin. 10. n. 1. & 4.

Engleichen/ da ohne Darzettelung der Stůck / verschlossene Kásten und Truhen/ jemand vertraut/ ist derselbe/ wann er die verschlossene Gefáß / überliefert/ vom jeden Stůck Antwort zu geben nicht schuldig/ da aber dargethan wurde/ das solche mit Gefahr und Betrug eröffnet / und geändert worden / seyn die darin enthalten gewesene Stůck / bey dem Eyd zuerhalten zugelassen: Engleichen kan sich auch der Annehmer/ wann es ein beglaubte Person ist/ und am Beweis ermangelt/ mit einem leiblichen Eyd / daß mit Betrug oder Gefahr seines Wissens nichts entfrembdt worden/ purgiren und ledig machen.

Wann einer die bey ihm niedergelegte Wahren/ in Abred wäre/ und der Angeber/ etliche durch den Gegentheil entwendter Stůck/ beybringen würde/ ist der Angeber/ um Beweis willen / zum Eyd / der gangen Zahl oder Maasß zugelassen.

So auch in Feindes Gefahr/ Aufruhr/ Feuernoth / Einfassung der Gebäu und Schiffbrüchen/ jemand etwas geflehnet / und treues Handen hinterlegt worden/ und der selbe es verneinen/ von dem Geber aber überwiesen würde/ der soll nicht allein das vertraute Gut/ sondern auch noch dazu den Werth desselben wieder zugeben schuldig seyn und mithin die unnachlässige Straff/ der Sachen Umständen nach/ zu gewarten haben.

P

Der

Der siebende Titul.

Von Sequestration oder Hinterlegung der strittigen Güter / Item von Arrest und Kummer / wann dieselbig zulässig.

Arrestum pro de-
rentione
personæ
accipitur,
& reno-
vatione

Nach den Sequestrationibus, soll es Vermögd. Känserlichen Rechten gehalten / und dieselbe nimmer gestattet werden / sonderlich wann ein oder ander Theil / in ruhiger Possession der strittigen Güter ist / es geschehe dann / aus gegründten ehafften und nothwendigen Ursachen / also das keiner den andern / weder an seinem Leib / noch Gut bekümmern / und mit Verboth oder Arrest beschlagen / sondern wer den andern zu Klagen hat / es mit Recht thun solle / außer nachfolgenden Ursachen.

opus habet, creditoribus pignoris acque prælationis tribuit. Sequesterum vero absque renovatione subsistit, & solum juris ac debiti conservationem respicit, ne res debitoris invertantur, vel statu aut loco suo moveantur. Carpz. in Jurispr. forensi part. 1. const. 30. defin. 1. n. 6. jure civili arresta sunt incognita, & omnino prohibita, & nunquam ab executione inchoare licet, sed debitor prius legitimè convincendus, & postea ad solutionem pulsandus est. l. uni. C. de sequest. pecun. l. negantes. §. C. de O.

Seque-
strum est
deposi-
tum, quod
a pluribus
certa condi-
tione
custodien-
dum red-
dendum
que tradi-
tur. l. pro-
prie ff. de-
positi.

1. Wann einer klüchtig ist / oder in ein ander Gericht ziehen will / und nicht so viel an Gütern / daß sich dran zuerhohlen wäre / hinterliesse.

2. Wann ein Ausländischer / mit einem im Land contrahiret / oder etwas machen lassen / und nicht bezahlen wolte.

3. Wann ein Frembder / einem Inländischen schuldig / und denselben auf beschnehes Klagen / nicht verholffen werden wolte.

4. Wann er an der Erbschaft oder andern fahrenden Haab etwas vermuthlich veräußert / oder verrückt werden möchte.

5. Ein Gast mag um schuldige Zählung / und ein weggiehender Zinsmann / um den versessenen Zins / wol bekümmert werden.

6. Außerhalb dieser Fälle / soll niemand / es geschehe dann / durch den Lands-Fürsten / oder der Regierung / aus erheblichen Ursachen.

7. Auch die Fälle / da ein Arrest und Verboth erlangt wird / sollen in ein Monat fertiget / und nicht länger verzogen werden.

8. Auch einem jeden / nach Inhalt der Landrechte / auf gebührliches Ansuchen / fürderlich verholffen / und bey Fried / gehandhabt werden solle.

controversia est, aut fructuum ejus a possessore, partium consensu aut judicis officio, ex causa facta separatio.

Sequester est persona illa, apud quam plures eandem rem, de qua controversia est, deponunt. l. sequester ff. de verb. signif. l. proprie l. licet ff. depositi.

Bar. Landr. tit. 19. art. 4. Wann Gefahr wäre / daß der Inhaber / des strittigen Guts / in wehren dem Stritt verthun möchte.

It. Wann zu beirchten / daß sie selbst / gegen einander / Gewalt brauchen möchten / es künfte dann die Besizung des strittigen Guts / durch die in momentaneo possessore einacqone Erfahrung / unterschieden / und da jemand außer dieser Fälle / mit sequestration beschweret würde / solle ihm der Richter und die Parthei / Schaden und Unkosten bezahlen / und der Gefahr nach gestrafft werden.

Seque-

Sequester est duplex voluntarium seu conventionale, necessarium seu judiciale, effectus eius est, ut per illam avertatur periculum & ius ac debitum parti conservetur. possessio penes priorem possessorem maneat. l. interesse in fin. ff. de acquir. poss. Dapr. Landr. tit. 19. art. 11.

9. Niemand soll sich unterstehen / eigen Gewalts an jemand zuvergreiffen oder am Haab und Gütern zubeschädigen / draus zu dringen / oder zu entsetzen / sondern sich am Gleich und Recht genügen lassen / bey Vermerdung hoher Straff und Unnab. Auctor in rem suam nemo esse, nec sibi jus dicere potest, Math. Berlich, part. 2. Conclus. 4. n. 9. neque propria auctoritate, aut vi quadam sed legitimis actionibus petere & persequi debet. L. extat. 1. §. ff. quod met. caus. Manz. in decif. quæst. 44. n. 6. & spoliatus ante omnia est restituendus, & spoliato agenti interdicto, recuperandæ possessionis, non potest à reo obijci exceptio dominii, l. si quis ad se fundum. C. ad leg. Jul. de vi publica. Etiam si nihil juris in re habet, quia prius ei restituenda est possessio; quâ dejectus est, & postea quæstio proprietatis discuti debet,

Der achte Titul.

Vom Kauffen und Verkauffen ins gemein.

Nie Kauff und Verkauff / unbeweglicher Güter (außer der Chur. Fürstl. Räte / Adlichen und graduirten Personen / fürnehmer Beamten und Geschlechter) sollen erst gültig seyn / und die Theil davon / so lang Macht abzuspringen haben / biß solche bey ordentlicher Obrigkeit insinuiert / eingeschrieben / die Kauff-Brief darüber gefertigt / und in Versenn Kauffers und Verkaußers zu siglen gebethen worden / welcher aber hernach von Kauff oder Verkauß abpringen würde / der soll nach Beschaffenheit der Sachen gestraffet werden.

Emptio & venditio est contrahens, quo res aliquæ per mutuum consensum, precio commutatur, ex quo ultro citroque oritur obligatio. l. 5. §. 1. ff. de pr. verb. Substantialia emptionis & venditionis sunt merx seu res vendibilis, pretium in pecunia numerata & certa consistens, & Consensus contrahentium. l. 1. J. nec emptio, ff. de contrahend. empr. & l. 2. C. eodem. Accidentalibus sunt illa, quæ dantur in signum contractus celebrati, vel celebrandi. Scriptura, cum sine ea perfecta, nisi inter contrahentes, expresse conventum fuerit, ut super emptione, conficiatur Scriptura vel Instrumentum. §. 1. Inst. hic. l. contract. C. de fide Instrument. antequam enim redigatur in mundum & compleatur perfecta emptio adhuc non est, l. contract. 17. C. de fid. Instrum. & scriptura non est de substantia hujus contractus, quia tantum ex partium placito venit, partes autem non possunt dare substantialia actibus, sed princeps legislator. l. contract. 17. quas tamen in scriptis fieri placuit. Dapr. Landr. tit. 6. art. 2. Sein die Kauff-Abreden / wann gleich kein Schrifften aufgericht / gültig / es wäre dann ausdrücklich beredt / daß solche biß sie in Schrifften gebracht / ungültig seyn solle. Celebrata venditio in scriptis, ante scripturam consummatam, perfecta haud est, ideoque tum rei periculum ad venditorem pertinet, l. cum inier. 4. C. de per. & comm. rei vend. Schneidew. in §. cum autem emptio. n. 4. Inst. de empr. & vend. Emptio si semel perfecta, unius ex contrahentibus voluntate, invito altero, dissolvi non potest, C. de rescind. vendit. nam contractus ab initio sunt voluntatis, & post facto necessitatis.

Vor unbewegliche Güter / sollen gehalten werden / Acker / Wiesen / Gärten / Haus / Hof / Gerechts / und Dienstbarkeiten / Anspruch zu liegenden Gütern / jährliche Gülden / Zins / Pacht / verpfändte Schulden / und darüber sagende Brief und Urkunden.

Pus constituti, inter mobilia computantur, In simul, res ex quibus fructus percipiuntur. per text. in l. jubemus C. de

Emptio & venditio est contrahens, quo res aliquæ per mutuum consensum, precio

Annuicensus, si non sint ad modicum tempus

C. de Saero Sancto, Eccles. & in Auchen. de non alienand. reb. Eccles. §. hoc igitur. Reditus cess. sive pensiones cessae, fructibus à solo separatis, comparantur & quemadmodum illi inter mobilia referantur, ita quoque pensiones cessae pro mobilibus habentur. argum. l. fructus pendentes ff. de rei vindic. in quibusdam tamen Germaniae provinciis, statuto receptum est, ut reditus redimibiles, inter mobilia computantur. Bail. lib. 2, obs. 10. n. 6.

Die Käuff in beweglichen Gütern/ als Hausrath/ Kleider/ Geld/ Zins/ Gülden/ Wein/ Früchten/ Werkzeug und dergleichen/ seyn gültig ohne Schrift/ so bald beider Contrahenten Consens und Bewilligung/ des Kauffs Gelds halben beschehen.

Natura
emptions
& vendi-
tionis
sunt, quod
emptions
perfecta,
hoc est
postquam

Wann nun der Kauff/ gehörter massen sùrgangen/ ist der Verkäufer/ das verkauffte Gut/ da es in seinem Gewalt/ und der Liefierung halber kein Zeit bestimmt worden/ unverzüglich zu liefern/ und da die Verhinderung der Liefierung/ aus sein Schuld und Betrug herfließen thäte/ er den Käufer ad Interesse verbunden/ und das Gut zu überantworten/ und da es ohne Betrug in seinem Gewalt nicht stünde/ den Kauff/ Schilling wieder zu geben pflichtig/ und da nun die Liefierung geschehen/ solle der Käufer dem Verkäufer wann kein Frist und Ziel eingewilliget worden/ die Bezahlung thun.

de pretio inter contrahentes conventum est, emptor pretium venditori dare, eumque illius dominium facere cogatur, venditor autem rem venditam tradere teneatur. l. fin. ubi gloss. ff. de conduct. caus. dat. caus. non secut. l. 4. ff. de usuris.

Tradere pro dare nunquam accipitur, dare est dominium transferre in accipientem sive dominum eum facere: Tradere vero est possessionem tantum transferre traditio est facti potius, sic ut & possessio plus facti habet, datio est juris, sic venditor non teneatur emptori rem emptam dare, sed vacuum tantum possessionem praestare, utque ei rem habere liceat. l. 28. & 75. §. ult. ff. de verb. obl. Borez in Eroteo, Inst. lib. 2. f. 119.

Derjenige/ dem am meisten an Haltung des Kauffs gelegen/ soll zuvor berath dran seyn/ daß seines Theils alles vollstreckt werde/ und daß/ da das Gut oder Kauffgeld/ noch nicht geliefert worden/ von dem andern/ ihm nicht vorgeworfen werden könne;

Constitui
oportet
certum
pretium, quia

In allem Kauffen und Verkauffen/ soll ein jegliches Gut/ in gewissen Werth oder Geld/ und nicht andern Materien verkaufft werden/ in nicht Bescheidung dessen/ ist es ein Tausch und kein Kauff.

Constitui oportet certum pretium, quia donec pretium definitum non est, non nascitur obligatio. l. 16. ff. de R. I.

Sedoch wann der Kauff also in Geld geschehen/ und geschlossen/ kan hernach mit Einwilligen/ die Bezahlung in Wein/ Korn und dergleichen geschehen.

Justinia-
no pla-
cuit, vale-
re vendi-
tionem,
quasi collatam

Wann der Kauff/ auf den dritten/ wie selbiaer das Gut erachten/ schäzen und drum geben möchte/ geschlossen/ ist er beständig/ da aber in des Verkäuffers Willen/ der Kauff/ Schilling geset/ oder was das Gut werth wäre/ schlechtlich bestimmt worden/ ist es für keinen beständigen Kauff zu halten.

Justiniano placuit, valere venditionem, quasi collatam in conditionem, ideo ut pretii petitio sit, postquam tertius rem aestimaverit, pretiumque definirit, qui si noluerit, aut non poterit rem aestimare, venditio ob conditionis defectum, pro nihilo erit, & nullius momenti. Quid si tertius determinando pretium, manifestam committeret iniquitatem, tamen si dimidium iusti non excedat, poterit laesus ad arbitrium boni viri, id est, iudicis recurrere, cum sit iudicium bonae fidei. l. 76. 77. §. ff. pro socio, nisi paries per pactum id remouissent. l. 75. cod. tit. pro socio.

Hic

Nichtamen diligenter advertendum est, tum demum valere conditionem, in arbitrium in alterius contrahentium collatam, si ea verificetur in iis, qui accidunt contractui, non in iis, quæ ad contractus substantiam pertinent; neque enim debet, in arbitrium rei conferri, an sit obstrictus nec ne; unde nulla erit hæc emptio: Fundum habeas, si tibi placuerit, emptum aureis tot, l. in vendentis, 13. C. de contr. empt, l. quod sæpe 3. §. 1. ff. de contr. empt. Hæc tamen emptio jure valet, si domus tibi placuerit intra quaderennium, sit tibi emptia aureis tot; quia illa emptio propter adjunctionem temporis, non habet perpetuam causam nullitatis. §. pen. Inst. de empt. & vendit.

Kauff so aus Betrug und Zwang ohne freyen Willen vorgehet / ist nichtig und widerrufflich.

Wann die Vervortheilung / über den halben Theil des rechten billigen Werths / soll der Kauff abgethan und rescindirt / oder der welcher das Gut innen hat / selchem nachzuthun angehalten werden.

tur. per const. l. si per impressionem C. de his quæ vi, met. caus. Rescinditur, si venditor sit fraudulentus, ultra dimidium justii pretii, l. 3. C. de resc. vend. Hæc. Landr. tit. 3. art. 3. & naturaliter permiffum est contrahentibus se invicem in pretio circumvenire, nisi ultra dimidium justii pretii, quis deceptus sit.

Gestohlen / geraubtes / und anders frembd Gut / soll dem Eigenthums Herren / auf alaubliches Darthun ohne Entgelt nus zugestellt werden / und der Kauffer / mit dem er contrahirt gehabt / seinen Zugang haben.

Die Beampte und Vormünder / sollen sich nicht unterstehen / des Pflugs kunds liegende Güter (ausser fahrendes Haab und Gut / wann es vergant wird) ohne Vorwissen und Erlaubnus / kaufflich an sich zubringen.

Die so unter 25. Jahren seyn / sollen ohne Vorwissen der Vormünder und Erkandtnus der Obrigkeit / bewegliche Güter nicht verkaufen / und da es gelche der Kauff nichtig seyn / und die Pflugs kinder / solche Güter wieder an sich bringen mögen.

Die Unterthanen sollen nicht Macht haben / die von der Obrigkeit erlegte Wehr / als Harnisch / Büchsen / &c. ohne Vorwissen der Obrigkeit / zu verkaufen und zu verpfänden / und da darüber verfahren würde / krafftlos seyn.

Niemand soll ohne der Obrigkeit Vorwissen und Straff / etliche den Gütern anhangende Stuck / als Garten / Stadl / Keller und dergleichen verkaufen.

publicæ & universitatis. 1. Furtivæ & vi possessæ. §. 2. Inst. de usucap. 3. Dorales & donatæ propter nuptias. §. Inst. quibus alien lic. vel non. 4. Emphyteutæ nisi prius requisito domino. 5. Litigatæ. l. fin. Auth. si hæres C. de litig. nisi alienatio sit necessaria, puta ex causa divisionis, transactionis, dotis, donationis propter nuptias, legari. 6. Subjectæ restitutionis. l. fin. §. 2. C. cum de legat. nisi favore dotis, donationis propter nuptias, vel alimentorum. 7. Pæ causæ. 8. Venena mala l. 35. §. 2. de contrah. empt. Qui rem furto ablatam, bona fide quocunque titulo habuerit tenetur eam extantem, domino restituere, eâ vero bona fide consumpta, in id tantum, in quo factus locupletior. Et si emptor bonæ fidei, rem emptam alienav. pro eodem pretio, quod ipsi furi dederat, in nihilum tenebitur, pretium crenim istud furtivum non est. l. qui vas, in fin. ff. de furt. Quid si vero, eam rem pluris, quam emit, vendiderit, tenebitur ad restitutionem partis ejus, quæ excedit pretium, ab eo furi datum. Carpz. part. 2. q. 87. n. 71.

In fürfallenden Zuthumen / welche zwischen den Contrahenten / als da

P 3

Erk

Quod sic emptum est; redditur nec pretium restitui-

Vendi non possunt, jure naturali, 1. Quæ non sunt ne fore sperantur, 2. Res divinæ, id est sacræ, sanctæ religiois, l. 22. 24. §. 1. ff. cod. §. 1. Inst. cod. 3. Liberi homines, jure civili, 1. Res

Cohens-
sus debet
esse & in
rem, & in
pretium,
ita scilicet
ut uterq;
in id con-
sentiat,
quod al-
ter rem
venditam

Erg für Gold/ ein Stuet vor einem Hengst/ der A. Acker / für N. Acker ver-
kauft zu seyn/ fürgeben würde/ solle nur dasjenige entschuldigen was einem
Fleissigen hätte wiederfahren mögen / es wäre dann der Contrahent Kindisch/
Sinnlos/ Blind/ Kranck oder Blöb gewesen / Zwang / Forcht und derglei-
chen mit unterlossen.

Desgleichen wo einem/ ein gang Haus/ Acker oder Wiesen / vor gang
und frey eigen verkauft worden/ sich aber befunden/ daß solches zum Theil ab-
gebrunnen oder wieder fällig/ und über die Helffte beschwert/ steht dem Käu-
fer frey davon abzustehen/ oder des Werths und Interesse halber / den Ver-
käufer mit Recht fürzunehmen.

& pro ea sibi pretium solvi, alter emptam & præstari à se pretium velit l. 3. C. l. 3. ff. eod. h. e. debet esse con-
ceptus, in præsens negotium non futurum. Et quidem in rem eandem, circa quam dissentientes vel er-
rantes nihil agunt l. 2. pr. & §. 1. de contr. empt. puta si dissensus sit, aut error, vel in ipso rei corpore: Cum
aliud corpus emptum, aliud venditum putatur, vel in unius corporis substantia seu qualitate substantiali,
seu Materia rei: puta si æs pro auro vendat, plumbum pro argento.

Si materia erretur; omnimodo alia valet; puta si quid vendatur in auratum pro solido aureo. l. 1. 4.
ff. eod. l. 2. §. 2. ff. de act. empt. Ita ut toto genere diversa sit, sin genere diversa non sit, species tamen, u-
pa altera melior: (e. g. aurum Rhenense pro Hungarico vendatur) l. 10. ff. de contr. empt. Vel corpus ex ma-
teris diversis conflatum sit, in quarum unam uterque contrahentium consentiat, emptio venditio valeat.
l. 4. §. 1. ff. eod. In simili, quod quantitate pretii, quod si minus emptor, majus venditor putavit, impedi-
tur contractus, non contra, quia in majori, minor summa continetur.

Wann ein beschneider Kauff sich zer schlägt/ und nichtig erkennt wird/ soll
dem Käufer der ausgelegte Leykauff/ wieder erstattet werden.

Si res vi-
tiosa ven-
dita, datur
actio red-
hibitoria,
ut vendi-
tor rem
viciosam

Ein jeder Verkäufer/ soll verbunden seyn/ was das verkaufte Gut für
Anstände/ wo es an/ und ausgehet / Item Dienstbarkeiten und Beschwerden/
redlich anzuzeigen / auch das Lob des verkauften Guts/ da von verborgnen
inwendigen unsichtlichen Qualitäten und Eigenschaften geredt worden/ mit
der Ehat wahr zu machen/ wosern aber nur das Lob von solchen Dingen/ die
auswendig/ ob dem also sey oder nicht/ gesehen werden können/ gesagt/ soll
ihn solches nicht binden.

recipiat, cum fructibus & accessionibus, is vero pretium reddat, cum usuris & interesse. l. illud. 29. §. 2. ff. de
ædil. edict. Actio quanta minoris seu æstimatoria, quæ datur emptori, in casu, quo rem viciosam emit,
quam etiam præcognito vicio empturus fuisset, non tamen tanti, ut refundatur, quanti minoris res est.
l. quoties. 61. ff. de ædil. edict.

Zu Verkaufung angefallner Erbschaft/ soll alles was dazu gehörig/
Forder/ und Gegenforderung davon herrührend/ dem Käufer zugestellt wer-
den/ doch den Glaubigern/ ihre Zuspruch an den Erben als Verkäufern/ uns
benommen seyn.

So jemand wieder diese Ordnung und Gebott / in Kauffen und Ver-
kauffen handeln wird/ soll es unbindig seyn.

Item: Da ein wissenschaftlich strittiges Gut verkauft würde/ soll der Ver-
käufer/ solches wieder in vorigen Stand erstatten/ und so viel als der Kauff-
schilling ist/ zur Straff verfallen seyn/ und erlegt werden. Der

Der neunnte Titul.

Von Gefahr und Schaden/ auch Nutzen und Besserung des ver-
kauften Guts/ und was für Gerechtigkeit/ der Käufer dean
gewinne.

Wann nach richtig geschlossenem und ratificirtem Kauf/ ehe die Lieferung be-
schehen/ das Gut gedrückt worden/ ist die Gefahr und Schaden (es wäre
dann anders bedingt/ und der Verkäufer/ an der Ueberlieferung hinderlich
gewesen/ und zum Schaden Ursach geben) des Käufers.

non obstante regula communi, qua dicitur, rem domino suo perire; venditorem autem, ante traditio-
nem manere dominum rei venditæ; neq; enim domino duntaxat, sed & creditori res perit, qualis hoc
loco est emptor, qui proinde re interempta ante traditionem tenebitur, nihilominus pretium ejus præ-
stare venditori, cum alias malè diceretur res perire emptori, aut ejus periculo esse.

So der Kauf/ auf Condition geschehen/ ist der vor der Condition zuge-
standne Schaden/ des Verkäufers/ die Mängel und Besserung aber des
Käufers. Wann nach geschlossenem Kauf/ vor der Lieferung/ das ver-
kaufte Gut mit Gewalt genommen würde/ oder aus unfürsehener Noth um-
käme/ ist der Verkäufer nichts zuthun schuldig/ dann nur dem Käufer sein A-
ction zu übergeben/ Item was alternative verkauft worden/ wann eines
verdirbt/ ist der Schaden des Verkäufers/ und bleibt dem Käufer das an-
dere auf sein Gefahr/ Item/ da etwas in gemein/ als etliche verzeichnete und
nicht versuchte Faß Wein/ und anders unspecificirt verkauft worden/ bleibt
der Schaden dem Verkäufer.

fuerit: Si res sit in genere vendita, aut talis, quæ pondere, numero, mensuravè consistit,
cum ejusmodi rei, non priùs perfecta, censetur venditio, quam ea ad mensa, appensa, ad-
numeratavè fuerit. Item si dolo vel culpa venditoris, aut ex præterito vicio perierit res:
si denique venditor susceperit custodiam, aut periculum in se, dant enim pacta legem
contractui. l. 3. §. pen. ff. de contra. empt. tit. C. de per. & com. rei vend. Si sit sub alterna-
tione emptum, tum enim una re pereunte, adhuc debetur altera. l. 34. §. pen. de contr.
empt. Si venditor moram in tradendo fecerit, mora enim nocebit moroso.

Im Gegenfall gehört die Frucht und Besserung/ durch Fleiß/ oder da
das Wasser etwas angehenkt hätte/ dem Käufer zu/ und ins gemein wo der
Käufer die Gefahr hat/ gehet ihm auch der Nutz und Besserung zu/ doch ist
er schuldig/ den von Verkäufer/ nothwendig aufgewandten Kosten zuerst zu
zahlen.

Si post
perfe-
ctam
emptio-
nem fundo vendito & nondum tradito, per alluvionem quid accedat, emptoris lucro ce-
dit, cum & incommodum & periculum rei venditæ ad eum pertineat etiam antequam tra-
ditio interveniat. §. cum autem Inst. de empt. & vend. Similiter & si domus vendita ante
traditionem sine venditoris culpa incendio consumpta est, damnum ad venditorem non
pertinet sed ad emptorem. l. si vendita. i. ff. de peri. & com. rei vend. quia ad eundem spe-
ciat commodum rei venditæ.

Nach

Res perit
emptori,
licet ei
tradita
non sit:

Si res sit
vendita,
subcon-
ditione,
eaque pen-
dente perie-
rit, vel deterior
facta

Si post
perfe-
ctam
emptio-

Usucapio
est ad e-
ctio do-
minii per
continua-
tionem
possessio-
nis tem-
poris lege definiti. l. 1. ff. de usucap.

Nach beschener Ueßerung / wird der Käufer des Guts (wann es des Verkäufers eigen gewesen) Eigenthums- Herr / da es aber des Verkäufers nicht gewesen / fängt der unwissende Käufer an per usucapionem, durch Ver-
jährung und Besiz der Zeit / solches zu erlangen / worzu ihm auch des Ver-
käufers Besiz zur Verjährung fürständig / und ihm desselben Recht und An-
forderung / so er drangehabt / so wol als die drauf stehende Beschwerden / zu-
wachsen.

Posseßio transit cum sua causa, neque nocet aut prodest bonæ fidei emptori; qui si postea solus per legitimum tempus rem possederit, impletur usucapio, neque enim desideratur bona fides venditoris. Secus de jure Canon. bona fides omni tempore necessaria est, malaque fides quandocunque anre completam superveniens præscriptionem, nocet possessori, post completam non nocet, non enim tenetur justus possessor restituere rem, cujus per usucapionem factus est dominus. Jure naturæ æquum est, neminem cum alterius detrimento & injuria fieri locupletiores sed contra hanc regulam non est introducta usucapio, ubi res invitis dominis auferretur, & cum alterius injuria alter locupletari videretur quia bono publico, ne rerum dominia in incerto jaceant, inventa est usucapio, tum etiam, ut litium aliquis sit finis, quas amputari & finiri multum reipubl. interest l. ff. de usucap. l. ult. ff. pro suo nec obstat huic regulæ, quod malæ fidei possessor, sumptus quos impendit in rem alienam, non recuperet, cum sibi hoc imputare d. beat, quia sua culpa & volens hoc damnum sentire, donare enim videretur, qui sciens in alieno quid impendit, quod tamen intellige, de impensis non necessariis, nam necessarios sumptus, quilibet, tam malæ quam bonæ fidei possessor deducit. Utiles vero sumptus, tantum eos deducit, quos sine læsione status prioris rei disferre potest.

Der zehende Titel.

Von den jenigen Käuffen und Verkäuffen / die auf Beding / so das Geld in bestimmter Zeit bezahlt wird / oder auf Vorbehalt des Auf-
schlags oder Wiederkaufts bestehen.

Bav.
Landr.
tit. 7. art.
1. 1. 3. 4.
5. 6.

Additio

in diem fit ubi pluribus eementibus, non statim perficitur venditio, sed addicitur illi res, qui post certum tempus, plus licitatus fuerit. Quo casu pura est emptio, nisi aliud sit actum, sed sub conditione resolvitur. l. 1. & 2. ff. de in diem addit.

Legesive
conven-
tione
commis-
soria cele-
bratur

venditio, quando ita cavet venditor, ut nisi intra certum diem pretium sit ex solutum inempta res fiat. Quo casu magis quoque est, ut sub conditione resolvitur emptio, quam sub conditione contrahi videatur.

Kemptio

Wann ein Kauff bedingt / daß wahren in gewissen Ziel / der Kauffschilling nicht erlegt werde / der Kauff nichts seyn solle / hat auf den Fall / das Geld nicht erlegt wird / der Verkäufer die Wahl den Kauff zu halten oder nicht / und ist der Käufer / das verkaufft geliefferte Gut / mit allen Nuß und Besserung zuerstaten / und den Schaden gut zu thun schuldig.

Wann mit der Condition verkauft wird / daß der Kauff nichts seyn soll / da in gewisser Zeit sich einer oder mehr drum gebender herfur thue / kan der Verkäufer / wann in solcher Zeit / ein besserer und mehr gebender Käufer kommt / es demselben geben oder den ersten Kauff halten / da aber in bestimmter Zeit / kein Käufer kommt / der mehr gebe / ist der Kauff / durch Erfüllung der Condition kräftig worden.

Emptio venditio conditionalis impleta demum conditione perficitur, l. hæc venditio. 7. ff. de Contract. empti quare pendente adhuc conditione, quia tunc emptio perfecta non est, uniuersæ rei interitus seu periculum non ad emptorem sed ad venditorem pertinet l. necessario. 8. ff. de peric. & comm. rei vend. l. pen. C. eod. tit. Carp. 2. in Jurispr. forens. part. 2. const. 26. defin. 2. 1. n. 7.

Wann bey einem Kauff / die Wiederlösung / in gewisser Zeit thun / vorbehalten / ist der Käufer oder dessen Erben / gegen Erlag des Kauffschil- lings das Verkaufte sammtlich und nicht Stückweis / mit aller Nutz abzu- treten schuldig / da aber etliche Erben welche die Ablösung thun wolten ver- handlen wären / soll der welcher die Ablösung thun will / der andern Consens berbringen / oder da Gefahr obhanden / und die bestimmte Zeit nahe verflos- sen / ohne Bewilligung der Mit. Erben / zugelassen werden.

Factum retrovac-
dendi,
quod in
favorem
venditionis
conci-
pitur,
emptorq;

revendere cogatur. l. 2. C. de pact. inter empt. & vend. retrovenditio autem vel est conventionalis, & ex pacto & conventionē contrahentium proficiscitur. l. 2. C. de pact. Vel legalis sive consuetudinaria, quam lex vel consuetudines locorum inducere, ubi licentia datur vicino, rem venditam non vicino, retrahere: plurimis locis, usitatus est retractus consanguinitatis, quo datur jus agnitis, & iis, quæ de familia sunt venditoris, rem ab eo venditam retrahendi, qui modus jus protimiscos, seu praelationis dicitur. Bayr. Landr. tit. 7. art. 1. statuit, daß / wann das Gut / in des dritten Hand kommen / derselbe auch mit einem Eyd bereben kan / daß er um die Wiederlösung nichts gewußt / und Nutz und Gewehr eriesse / er nicht schuldig sey / der Wi. der- lösung statt thun / plur. de hac materia, vid. Ober-Wälz. Land- und Völcker-Ordnung. tit. 14.

Wegen Verkaufung der Güter an Ausländische Unterthanen / bleibt es bey dem / wie es in der Lands-Ordnung statuiert und geordnet worden.

Der eilffte Titul.

Von etlichen andern zweifentlichen / so sich im Kauffen und Ver- kauffen jutragen / und wes man sich darunter zuverhalten.

Irrthum und Dunkelheit / solle entweder wieder den Käufer oder Ver- käuffer / welche es fürgebracht / ausgelegt und verstanden werden.

In contra-
hendo

quod agitur pro cauto habendum, l. cum quid. 3. de rebus cred. Quod si non appareat, quid actum sit, vi- dendum, quid verisimilius & quod plerumque fieri solet in hisce negotiis. Si nec ita obscuritas tolli pos- sit, ad regionis consuetudinem confugiendum, in qua contractus celebratus est. l. semper. 34. Quia ea, quæ sunt moris & consuetudinis, etiamsi conventum non sit, veniunt in bonæ fidei iudiciis, l. quod si nolit. 3. l. si quia assidua. ff. de edil. edict. l. si fund. ff. de evict.

Wann verschiedene Ding / darunter eines zu geben / verkauft worden / ist die Wahl zu geben des Verkäuffers.

Der einem das Wasser / daß es zu dem verkauften Gut laufen solle / versprochen / der ist auch den Weg / dadurch das Wasser laufft / zugestatten schuldig.

Wann einer einen Zug Fisch / von einem Fischer erkaufft / und hergegen an statt der Fisch / ein Schag / herfürgezogen wird / in diesem Fall ist auf der Contrahenten / Abred / und Vergleich zu sehen / und da es zweiflich zu halten / die Fisch und nicht der Schag verkauft worden.

In hac
quæstio-
ne, ita
distin-

guendum est; aut enim constat in venditione jactus retis actum fuisse de solis piscibus & tunc

tunc certum est, rem illam pretiosam ad piscatorem pertinere: quia actus agentium, non operantur, ultra intentionem eorum. Aut vero actum fuit, ut quidquid in rete inciderit, illud ad emptorem pertinere, & tunc non est dubium, rem pretiosam captam ad emptorem spectare, quia generaliter ac indefinitè prolatum, generaliter etiam intelligendum est. l. i. ff. de aleat: Si verò non constat, quid inter contrahentes actum fuerit, pertinet res preciosa ad piscatorem, seu venditorem, quia actus ambigui ex signis & accidentibus distinguuntur, atqui in dubio id spectari debet, quod maxime fieri solet.

Mit Verkaufung eines Guts oder Ackers / gehören / wann es nicht Anhangs anders abgeredt worden / die Früchte und Nutzung. It. Welcher ein Gut mit hundert Fässern verkauft / der ist / es seyn gleich deren weniger oder gar keines mehr vorhanden / die Lieferung schuldig.

Welcher einen Kramladen verkauft / kan mehrer nicht als sein Berechtigkeit / und nicht Grund und Boden verkaufen.

Wann Wein und Bier / in mangelhaftem Faß verkauft wird / ist der Verkäufer den Schaden / nachher zuthun schuldig.

Wann ein Pferd oder Vieh verkauft wird / ist man das / womit es gezieret und feilgebothen / als Saum und Sattel (es wäre dann anders verglichen) mitzugeben schuldig.

Wann 18. Tagwerck Acker verkauft worden / und sich hernach 20. befinden / seyn selbige im Kauf begriffen / hergegen / wann 20. Tagwerck verkauft / und sich nur 18. befinden / ist der Verkäufer / was es am Kaufschilling weniger / abziehen zu lassen schuldig.

scriptum tempus auferatur. l. i. §. licet autem, ff. de peric. & comm. rei vendit. Vino vero legato, vasa quoque legata censentur, quamvis in legato, vasorum nulla sit facta mentio. Nam id quod liquidæ materiæ est, quia per se esse non potest, rapit secum in locum accessionis, id sine quo esse nequit; Non tamen dolia, id est vasa majora, quæ ad perpetuum fundi usum reservantur, legatarius consequetur. l. vino 14. cum l. sequent. ff. de vino. & trit. leg. vendita vel legata domo, venit quoque hortus contiguus, l. prædiis. §. qui domum. ff. de leg. 3. Similiter vendito equo, agi quoque potest ad ephippium seu sellam item frenum & alia ornamenta, quibus præsertim, equo tempore venditionis, erat ornatus, quia hæc tanquam accessoria simul quoque vendita censentur, & consistente principali consistit quoque accessorium. Gemma incluso annulo cedit, licet prætiosior sit, si auri ornandi gratia est inclusa, accessorium sequitur naturam principalis, quia principale tanquam dignius, trahit ad se accessorium, tanquam minus principale, etiam si accessorium sit pretiosius.

Der zwölffte Titel.

Von Wehrschafften und Schadloshaltung.

Bayr.
Landr.
tit. 18.

In jeder Verkauf / ist nach Art und Eigenschaft des Contracts, ob es gleich ausdrücklich nicht bedingt worden / die Wehrschafft zu leisten / und den

den Käufer im Rechten zu vertreten und schadlos zu halten/ und da es abgeredt worden/ daß der Verkäufer zur Gewehrſchaft unverbunden ſeyn ſolle/ ein als andern Weg/ wann das verkaufte Gut mit Recht gewonnen wird/ unangeſehen/ daß es ihm unweiſſend/ daß das Gut/ nicht ſeyn gewefen/ den Käufer ſchilling/ wieder zu geben ſchuldig/ es wäre dann/ daß der Käufer/ dem Verkäufer/ nicht wie ſichs gebührt dazu verkünden laſſen/ oder ſelbſt dran ſchuldig und Urfach geben/ daß es ihm abgeſprochen worden/ in dem er in einen willführlichen Spruch/ ſo er doch zuthun nicht ſchuldig gewefen/ verwilliget/ oder ſonſt überſehen und verſaumt hätte.

Naturale emptio- nis, est cautio evictio- nis, ad quam ex natura contractus, etiamsi de ea ſpe-

ciatum nihil ſit conventum, venditor tenetur. l. pacta conventa, ubi gloſſ. ff. de contr. Empt. l. fin. ff. de condi- dict. Actio ex emptio ſive empti datur emptori contra venditorem, ut res vendita, ſibi tradatur, altera ex vendito, venditori, ad consequenda ea, quæ ipſi ab emptore præſtari oportet. Quamdiu enim emptor rem poſſidet, quia ei haberi licet, auctorem ſuum convenire non poteſt etiamsi conſtet eſſe alienam vel alteri obligatam, etiamsi lis de re mora ſit. l. ſi plus 74. §. mora ff. d. c. ratio quia mora quæſtione, interim non ad præſtium reſtituendum, ſed ad rem defendendam venditor convenire poteſt. Manz. in deciſſ. quæſt. 7. n. 25. Bayr. Landr. tit. 8. art. 6. wird ſtauiert/ daß wann der Käufer/ nachdem ihm die verkaufte ſtritiſche Erbiſchaft/ mit Umſtänden aller Strittigkeit verkauft worden/ und er ſich der Gewehrſchaft begeben/ iſt der Käufer nicht ſchuldig/ die ſonderbare Strittigkeiten zugewehren/ da aber die ganze vor richtig gehaltenene Erbiſchaft/ angeſprochen und dem Käufer aberhalten wird/ iſt zwar der Verkäufer die Gewehrſchaft/ nicht um allen Schaden gut zu ſeyn/ ſondern den eingenommenen Kaufſchilling inſerſtatten ſchuldig. It. diſt. tit. art. 3. werden die Fälle erçhelt/ worin die Gewehrſchaft nicht begehrt werden kan/ als 1. Wann ſich der Käufer/ deren ſelbſt verziegen. 2. Wann von der/ wider ihm ergangnen Erkandtnus nicht appellirt worden. 3. Wann der Verkäufer den Stritt zu rechter Zeit nicht angelündet. 4. Wann die Handlung nicht durch Recht/ ſondern Unverſtand und Ungerechtigkeit des Richters verlohren worden. 5. Wann der Käufer/ den Stritt nicht durch Richterliche Erkandtnus ausgetragen/ ſondern Schiebsleutende ſich aufgeben/ darin compromittirt/ oder ſich mit dem Gegentheil vertragen. 6. Wann ein Freund in Kauf ſtehet/ dann er vor das Einſtandrecht nicht/ ſondern vor das verkaufte Gut/ die Gewehrſchaft zu leiſten ſchuldig. 7. Wann er in Verkaufung des Guts/ gezwungen worden. 8. Wann das Gut entzogen wird/ jemand in vorigen Stand zu ſtellen/ oder ſonſt durch ein beſonder Freyheit/ ein ander zum Gut geſaſſen wird. 9. Wann freumbdes Gut verkauft worden. 10. Wann den Käufer das Gut mit Gewalt genommen wird. 11. Wenn einem/ in verkaufter Erbiſchaft/ aus derſelben ein beſonder Stück aberhalten wird. 12. Wenn auf einem Gut ein Dienſtbarkeit obbanden/ und der Verkäufer es nicht gewußt/ haſſet er nur um das/ ſo viel es weniger/ wann mans gewußt/ gegolten hätte. 13. Wann der Käufer/ eine ihm nicht verkaufte Dienſtbarkeit ſucht.

Der dreyzehende Titul.

Von unbenannten Contracten/ ſo im Rechten kein eigne/ oder unterſchiedliche Namen haben.

Unbenannte Contract geſchehen/ 1. Wann einer dem andern etwas gibt/ daß ihm etwas anders hergegen gegeben werde. 2. Daß einer giebt/ daß ihm dagegen etwas gethan werde/ oder 3. da einer dem andern etwas thut/ daß er dagegen etwas gebe/ oder etwas thut/ daß ihm hingegen/ was gethan werde.

Sunt ſpeciales in quibus negotiorum tale, ad nomen ali-

Wann mit bloſſen Worten/ daß einer etwas geben/ der ander hingegen etwas

quem
contra-
ctum qui-
dem re-
ferri pot-
est, sed
dubitetur
ad quem
talis, 1.
Contra-
ctus testi-

etwas thun/ oder ein andet thun/ und der ander geben solle/ überkommen tra-
re/ und ihrer keiner den Contract zuvollziehen angefangen/ noch denselben mit
Frag/ und Antwort per stipulationem handfest gemacht/ mag ein jeder
Theil/ so lang die Handfestung nicht dazu kommt/ oder auf ein oder ander
Seiten/ im Werk etwas gethan/ oder gegeben worden/ hinter sich gehen/
und von solch blosser Zusag und Verwilligung abtreten/ da aber die Hand-
festen dazu kommen/ oder einer seines Theils den Contract, vollbracht hätte/
kann derselbe/ wann er gern will/ lediglich abstehe/ oder den andern zu Prästi-
rung Interesse, mit Recht treiben.

matorius, quo agitur, ut rem vendam, & aestimationem quam indicasti, solvam, aut si vendere nequeam
eamdem restituam. 2. Permutatio qua certa species cum certa specie rei ejusdem generis commutatur. l. 1.
de rer. permut. Generaliores sunt, de quibus dubitatur, an ad contractum aliquem nominatum referri
possint. tales sunt contractus do ut des, do ut facias facio ut des, facio ut facias; licet in hoc contractu
perfecto, nondum tamen consummato, altera parte invita recedere, atque id quod datum est, condicere;
Stipulatio dicitur, ex qua obligatio oritur, quæ verborum obligatio dicitur, ex interrogatione & respon-
sione, cum quid dari, fieri vobis Stipulamur. Contrahens stipulator, Responsor Promissor dicitur;
Stipulatio, ut ceteri contractus, ex consensu contrahentium valet, ubi autem, error est in re sive corpore,
non est consensus, unde regula; non videntur, qui errant consentire, dico si error sit in re; quia si erratur
circa nomen, aut qualiter, ut si mensa promissa quæ putabatur aurea, sit ænea, utilis est stipulatio, licet
emptio sit inutilis. l. 1. §. ult. ff. de R. l. Anton. Berez, in Instit. de stipul. f. 371.

Der vierzehende Titul.

Von gültlichen Verträgen und Nachtungen.

Wie es mit den gültlichen Verträgen und Compromiss- von siegel- und un-
siegelmäßigen Personen contrahirt und aufgericht/ gehalten werden
solle/ ist im Summarischen Process tit. 2. art. 3. zu finden.

Der funffzehende Titul.

Von Ubergaben und Schanckungen.

Donatio
est libera-
litas nullo
jure co-
gente fa-
cta, cum
quis ea
mente dat
simul &

In Schanckung ist/ wann einer aus Freygebigkeit/ einem etwas giebt/
und zu geben verspricht/ daß es demselben eigen verbleiben/ und nicht mehr
erfordert werden solle/ und sollen die Schanckungen in liegenden Gütern/ ohne
vorgangne Oberkeitliche Insinuation, in gleichen auch die Fahrnuß/ was über
300. fl. geschencket worden/ unkräftig seyn/ und nicht Statt haben/ da sie
über 300. fl. nicht betrifft/ ohne Insinuation kräftig seyn/ und ohne wichti-
ge Ursach nicht cassirt werden.

gradit, ut res statim accipientis fiat. Opus est insinuatione, quæ est publicatio donationis apud acta, vel
ejus, quod agitur coram iudice, in scripturam redactio, idque cā ratione, ut nimis effusæ donationes, qui-
bus homines ad egestatem facile perducī possent, coercerentur. l. 34. §. ult. & l. 38. §. 3. C. d. t. bayr. Landr.
tit. 1. art. 1. mögen 1000. fl. verschencket werden/ vor Bericht oder fünf Zeugen/ oder in dem Hebrath-
Erding-rc.

Wann

Wann die Schenkungen/ mit Condition geschehen/ und dieselben nicht erfüllt worden/ oder da etwas darum erkauft werden sollen/ so aber nicht mehr verhanden/ die Schenkung auch/ ohne solch Verwagnus und Ursach nicht beschehen wäre/ mag das hinweggeschenckte Geld/ wieder gefordert werden. in formâ specifica. l. si ita quis. 21. ff. de vulg. & pupill. subit. & ea deficiente expirat. §. sub cond. Inst. de verb. obli. l. 8. l. 36. ff. si cert. petat. l. necessario. 8. ff. de peric. & vend.

Omnis conditio debet impleri, §. sub cond. Inst. de verb. obli. l. 8. l. 36. ff. si cert. petat. l. necessario. 8. ff. de peric. & comm. rei

Dader Donator ohne Verschulden/ durch Unglück in Armuth gerathen/ also daß er auch seine Creditores nicht bezahlen könnte/ auf solchen Fall/ mögen die Creditores, solch zu ihrer Vervortheilung beschene Ubergab/ wieder rufen/ der Schencker auch mehrer nicht/ als was er mit Zug/ an seinem Unterhalt entzihen kan/ zu halten schuldig/ und dahero/ nach Richterlicher Erkandtnus/ der Begabte/ das übergebne Gut/ bey Verlust desselben heraus geben solle.

Revocare creditoribus licet, bona à debitore fraudulenter alienata,

intra annum utilem, quo effluxo ipsis porro, nulla competit actio. l. 1. & 10. in pr. ff. quæ in fraud. credit. fallit tamen hoc, in actionibus seu juribus incorporalibus, & in alienatione facta, ex causa lucrativa de eo verò, quod ex causa onerosa, hoc casu tenet possessor, intra annum utilem, solummodo à creditoribus conveniri potest, de hoc verò, quod ad ipsum pervenit ex causa lucrativa tenetur perpetuo, nimirum intra triginta annos. Carpz. in Jurispr. forens. part. 2. Const. 3. def. 10. n. 3. E contra non fraudantur creditores, cum quid non acquiritur à debitore, sed cum quid de bonis diminuitur, proinde est creditor, legatum aut hereditatem repudiat, sive qui pecuniam, quam domi otiosam habebat, ad usuras non collocat, nec ad merces lucri faciendi causa adjicit, hoc edicto non tenetur. l. 6. ff. quæ in fraud. cred.

Wegen der Undanckbarkeit des Begabten/ als da er/ dem Geber/ mit Schmach an seinen Ehren angetast/ am Leib verletzt/ oder ihm in Leib und Lebensgefahr/ auch Dienst/ Verlust gesetzt/ kan der Geber/ die Schenkung in Lebzeiten revociren/ welches aber auf des Gebers Erben nicht zu transcribiren ist.

Quinque modis perdo, mihi quæ donata fuere.

Infero si damnum, graviter donantis in ære.

Siper me sit huic, atrox injuria facta.

Velfit persona, manuali vulnere tacta.

Quando suæ vitæ, crudeliter insidiabor.

Ingratus dono, confestim jure privabor.

Ingratum factum, dic me si frægero pactum.

Wann dem Geber/ nach der Ubergab/ Kinder oder En-Enkel geboren wurden/ ist die Ubergab/ es geschehe die Wiederruffung oder nicht/ und ob er sich schon der selben gänzlich verziehen hätte/ aufgehoben und gefallen. Propter nativitatem liberorum, potest revocari donatio, etiam factæ Ecclesiæ. Bart. in l. Titia Sejo. §. Imperator. ff. de legatis quia quoad legitimam, causa liberorum est favorabilior, quam causa Ecclesiæ.

Item: Ist sie ungültig/ wann alles Gegenwärtiges und Zukünftiges verschencket/ und nichts darin er testiren möchte/ ausgenommen wird/ Item/

Donatio
omnium
bonorum,

Berschwender/ denen ihre Güter verbothen/ welche begangner Laster/ verletzter Majestät/ angeklagt worden/ und derley Personen Schenkungen seyn ungültig.

tam praesentium quam futurorum valet, ratio est, quia in re sua quilibet dominus disponere potest pro lubitu, de rebus praesentibus & futuris, nisi lege prohibeatur, ergo etiam de omnibus bonis, quia non est lex id prohibens. l. 1. c. de mand. Attramen, donatio inter vivos omnium bonorum praesentium ac futurorum, tanquam impediens, liberam testandi facultatem, non valcat, nisi quis sibi tantum reservaverit ut inde testari queat, Dd. in l. stipulat. hoc modo ff. de V. O. secus tamen est in donatione mortis causa; nam etsi ea facta fuerit de omnibus bonis, praesentibus atque futuris, valida tamen est, nec dicitur impedire, liberam testandi facultatem, quia semper pro lubitu revocari potest, Carpz. in Jurispr. forensi. part. 3. Const. 1. dec. 23. n. 1. 2. & 3.

Ein Sohn der noch in seines Vatters Gewalt ist/ mag sein in Krieg und wesenb. und Dienst erobertes Gut/ wie auch das/ was ihm erblich angefallen/ mit in parat. Rath und Willen des Vatters verschenken.
hoc tit. n. 4. l. qui in potest. 6. & l. filius fam. 26. ff. qui testam. facere possunt.

Schenkungen zwischen Eltern und Kindern/ welche noch in der Eltern Gewalt seyn/ werden/ wann kein Wiederruff geschieht/ erst durch Absterben des Gebers/ oder da noch bey Lebzeiten der Eltern das Kind aus ihrer Gewalt erledigt würde/ präffrig/ wäre aber die Ubergab so groß/ daß die andere Kinder der ihr Pflicht und gebührend natürlichen Theil/ nicht haben können/ ist/ wann die Donation bestehen solle/ bis zu Erfüllung des Pflicht- Theils/ die Ubergab abzuführen: es solle auch diese Ubergab/ so sich über 300. fl. in Fahrenus und liegendem Gütern erstreckt/ allezeit bey Gericht eingeschrieben werden.
Gail. pr. obs. lib. 2. obs. 38. At quamvis pater filio & filiae, regulariter donare non possit, dotem tamen & donationem propter nuptias, semper constituere potest & debet. dict. Gail. lib. 2. obs. 38.

Wann der Geber/ das Geschenke nicht eben so bald reicher/ ist er der Nuzung und Interesse halber/ vor der Kriegs-Befestigung/ wie auch wann solches dem Begabten/ mit Recht abgewonnen wäre/ etwas dagegen zuthun oder Schadloß zu halten (wann er ihm nicht wißentlich und betrüglich fremdd Gut übergeben) nicht schuldig.

Neque obstat, quod summa **Wann einer dem andern schencket/ wegen empfangner Gutthaten/ oder daß er ihm/ sein Lebenlang erhalten solle/ ist es keine aus Freygebigkeit herrührende Schenkung/ und kan für sich selbst ohne Richterliche Erkandtnus und Einschreiben bestehen.**

hujus donationis, sit immodica & excessiva, ita ut absque insinuatione vires habere nequeat, nam quia non tantum simplex, sed remuneratoria est in tantum, in quantum merita probari, & arbitrio judicis aestimari possunt, insinuatione non indiget. Jul. Clarus §. donatio. q. 3. n. 1. quia non est mera donatio, sed officium quadam mercede remuneratum. l. aquileus. 27. ff. de donat. siue merces laboris. l. si pater. 34. ff. cod. Manz. deciss. quæst. 36. n. 8.

n. 8. Donatio remuneratoria, etiam pretextu ingratitudinis, revocari non potest, licet hoc in aliis simplicibus & propriis donationibus regulariter obtineat. l. pen. §. 1. ff. donat. l. ult. C. de revoc. don. quia hæc donatio remuneratoria, non est proprie donatio, sed officiorum merces & compensatio, & est extra causam donationis.

Der sechzehende Titul.

Von Bürgschaften.

Die Bürgen haften um mehrer nicht / als der Principal. Schuldner selbst / es solle auch der Haupt Schuldner vor den Bürgen ersucht / und excutirt werden: Da aber der Haupt Schuldner unvermöglich / oder außerhalb Landes / daß ihm schwerlich beizukommen / oder mit Recht zuzufuchen / werden alsdann die Bürgen / wie auch der / welcher sich als Selb. Schuldner und Zahler / neben dem Haupt Schuldner verbunden / dann dieses nicht anders / wie sonst ein Bürgschaft zuverstehen / und eben die Beheßf und Gutthaten / wie ein ander Bürg zugetheßen hat / angenommen / welche hinwider an den Schuldner / und dessen Erben / sich zu erhohlen / einen Zugang haben.

Fidejussoria obligatio est accessio principalis, & in minus quidem, non in majus obligari potest, quam principalis debitor, l. 8. §. 7. l. 3. 4. de fideiuss. §. 1. deo quoque secundum Carpr. in Jurispr. forens. part. 2. Const. 19. def. 9. quando promissum est plus, quam promitti oportuit, non totam obligationem, sed tantummodo id, quod superfluum est, infirmari, & obligationem in suo robore perdurare, quasi nullo penitus alio adjecto. l. hæc tenus, 1. in fin. c. 1. l. seq. ff. de contest. pec. l. præterea §. ult. cum l. seq. l. rogatus 3. ff. mand. l. qui bis idem, 1. ff. de verb. oblig. nam & alias utile per inutile non vitiatur, quando utile ab inutili separari & distingui potest. Teneatur prius reum principalem convenire & excutere, (quod vocat beneficium excussionis) nisi hic manifeste non sit solvendo, vel fuerit absens; Et omnis obligatio ex contractu & quasi ex contractu, in hæredes est transitoria. l. 9. ff. de R. I. Barr. Landr. tit. 14. art. 1.

So mehr als ein Bürg ist / und einer allein um die ganze Schuld angenommen würde / so zahlt derselbe sein Portion und mag den Glaubiger / im übrigen an die Mitborgen weisen / haben aber die andere nicht zu bezahlen / haßtet der Wolvermögende allein / es seyn auch die Bürgen / ander gestalten zu bezahlen als gegen Cedirung des Schuld. Herren Gerechtsame und Briefe / nicht schuldig; Es haben auch die Bürgen / der Gutthaten / wann sie sich deren verpflichten / oder die Borgschaft gelaugnet / nicht zu behelßen.

Die Frauens Personen / haben sich in diesem Fall / der Gutthat sc. Vellejanti dem Weiblichen Geschlecht gegeben / zu bedienen / es seyn dann daß / 1. sie 25. Jahr erfüllet / der Gutthaten zuvor mit Fleiß erinnert / und derselben vor Gericht und erfahrem Notario und Zeugen / auch Bespenn der Freunde / sich ausdrücklich und persönlich begeben. 2. Nach verfloßnen zweyen Jahren / von der ersten Borgschaft / sich wieder von neuen fürseßlich verbürgt. 3. Da sie sich ihr und ihrer Kinder scheinbaren Nutzen halber verbunden / oder 4. die Person / für die sie sich verbürgt / geerbt / und 5. arglistig betrüglicher Weis / die Bürgschaft und Veriprechnus gethan hätte.

Wann

Fidejussio est contractus qui verbis constat, accedens firmandæ obligationi alienæ, dum scilicet pro de-

Barr. Landr. tit. 14. art. 3. f. 265. Ex epistola D. Adrian. de fidejussoribus tribuitur divisionis beneficii, quo compellitur creditor, a singulis fidejussoribus

ribus, qui
modo sol-
vendi fiat,
litis con-
testata
tempore,
partes pe-
tere, Si ve-
ro quis ex
fidejusso-
ribus, eo
tempore
solvendo
non sit,
hoc crite-
rios one-
rar. l. 10.
l. 20, 27, &
seq. l. 81.
ff. & l. 3.
l. 10, §. 1 C.
h. t. Con-
cessum e-
nim est,
benefi-

Wenn ein Weib/ sich für den Mann verbürgen will/ soll es unter gemei-
nen Leuten/ bey Gericht/ mit Erinnerung der Weiblichen Freyheiten und ver-
zicht derselben/ ohne Eydleistung/ und in Abwesen des Manns geschehen/ ein-
geschrieben und ordentlicher Schuld-Brief/ aufgerichtet werden; Adel und
siegelmäßigen Frauens Personen/ solle diese Erinnerung und Verzicht/ ohne
Eyd und in Abwesen des Manns/ durch einen Anweiser geschehen/ und neben
der Frauen Hand-Unterschrift/ ein gefrente Person/ und der Anweiser/ mit
ihren Vetschaftten und Handschriften fertigen.

Da sich ein Weib/ für ihren Mann Borgschaftsweise/ oder neben ihm
als ein Selbst-Schuldnerin verschreibt/ in dessen Verschreibung bewilliget und
hierunter/ ihr Person/ Haab und Gut verpfändet/ ist solche/ es sey dann das
entnommene Geld/ in des Weiben eigen Nutzen verwendet worden/ Kraft-
loß und ungültig.

Der einer Frauen Anweiser seyn will/ der soll von deren Freyheiten/ gu-
tes Wissen haben/ ihr dieselbe wol erklären/ ob es nicht aus Bedrohung und
Zwang/ oder mit ihr und ihrer Kinder Nutzen geschehe/ und ob sie sich der
Freyheit/ daß sie sich für ihren Eherwirth kräftig nicht verschreiben möge/ oder
auch des Vergangs/ mit ihren heyrathlichen Sprüchen oder hergegen dieser
Freyheit/ des Vergangs und nicht auch der ersten/ oder deren beeder verze-
hen wolle.

cium cedendum actionum, ut creditor actiones sibi competentes, contra reliquos fidejussores, cedat fi-
dejussori in solidum. cessat autem beneficium hoc, si fidejussor illi specialiter renunciaverit, favorem enim
suo quilibet renunciare potest. l. pen. C. de pact. fidejubeus cum muliere, beneficium divisionis non habet,
cum mulier effectu obligari non possit, per l. Titius. 48 in pr. ff. h. t. fidejubeus cum minore, tenetur cum vi-
rili, & tamen minor beneficium restitutionis in integrum habet, sicut mulier SC. Vell. Restitutio est benefi-
cium extraordinarium, non nisi causa cognita competens, SCtum autem est ordinarium. Carpz. in Ju-
rispr. forens. part. 2. const. 17. defin. 1.

Exceptio Vellejani introducta est, in favorem mulierum, intercedentium, favori autem suo, vel pro
se introducto, quilibet renunciare potest. l. cum ad eas. 19. C. ad SC. Vellej. 1. quamvis. 8. §. si cum essem. ff.
eod. Sed ad hoc ut valeat renunciatio, mulier in specie de beneficio SC. Vellej. certiorari debet, alias non
valeret simplex renunciatio. Gail lib. 2. obs. 77. n. 3. Non procedit hoc, in jurata renunciatione, quo ca-
su, virtute juramenti mulier efficaciter obligatur etiam si non sit de Vellejano certior reddita, quia jura-
mentum loco certificationis est, & censetur mulier virtute juramenti omni legum ac juris auxilio. Renun-
ciasse si non in specie saltem in genere, licet, enim principalis actus, per se nullus si si tamen accedat jura-
mentum, confirmatur, quia omne juramentum, quod sine periculo æternæ salutis, servari non potest,
præcisè servandum est.

Sic etiam mulier enormiter læsa, possit contravenire renunciationi non obstante juramento, quia ex
enormi læsione, dolus præsumitur, & juramentum non debet esse vinculum iniquitatis. Gail. obs. 9. n. 10.
11. Valet tamen renunciatio mulieris, pro marito intercedentis, absque juramento, etiam quo ad res
dotales, si morte confirmata fuerit, siquidem uxor pro marito suo, absque juramento intercedat, suisque
beneficiis renunciare, propterea prohibetur quod ejusmodi intercessio, ac renunciatio sapit naturam do-
nationis Bald. in Authen. si qua mulier. n. 2. C. ad SC. Vellej. Berlich. p. 2. Conclus. 9. 68. quæ licet inter con-
juges prohibita sit, morte tamen confirmatur, & mors vim juramenti habet, Gail. lib. 2. obs. 43. n. 6.
Carpz. in Jurispr. forens. part. 2. const. 15. defin. 9. Bage. Landr. tit. 14. art. 14. soll das Weib/ wann sie

vor andere/ als ihren Eigenthum Bürg wird/ der Freiheit/ des SC. Vell. genugsam erinnert werden/ sie hätte dann der Bürgschaft halben/ Geld oder Scharfung eingenommen/ oder sich zu unterschiedlichen Zeiten/ zwey oder mehrmalen/ für ein eigne Schuld/ als Bürgin/ verbunden und versprochen.

Wann die Haupt-Schuld bezahlt/ oder die Zeit der Bürgschaft herum ist/ und von dem Glaubiger nicht geklagt/ oder die erste Verbindung/ durch neuen Contract, so novatio genandt/ aufgehoben worden/ endet sich die Bürgschaft.

Alle Bürgschaften/ sollen bey der Obrigkeit beschehen/ durch briefliche Urkunden/ oder ordentliche Verzeichnus ins Gerichtsbuch bekräftigt/ oder sonst nicht gültig seyn/ die Obrigkeit auch/ darin nicht consentiren/ es habe dann der Bürg noch einmal so viel an Gütern/ als das/ dafür er gut und Bürg werden sollte.

lacio, est voluntaria, quæ fit per stipulationem, alia necessaria, quæ fit per litis contestationem per quam quasi contrahitur, l. 19. ff. & l. 1. & 3. C. de nov. Et fidejussor per prorogationem termini, debitori principali factam omnino liberatur, nec amplius teneatur, nisi fidejussor prorogationi consenserit, Bayr. Landr. tit. 14. art. 9. Obgleich ein Schuldner auf ein gewisse Zeit zu bezahlen schuldig ist/ und der Glaubiger ihm länger Zahlungs-Fristen giebt/ ohne Vorwissen des Bürgens/ so ist doch der Bürg seiner Bürgschaft deshalb nicht ledig/ es hätte dann/ der Bürg/ in seiner Bürgschaft ausgetragen/ daß nach Erscheinung der gezeigten Zeit/ der Glaubiger die Schuld einfordern/ und länger nicht warten soll/ dann er gedend alsdann nicht länger Bürg zu bleiben/ in solchen Fall/ ist auf Ertheilung länger Fristen/ die Bürgschaft erloschen.

Novatio est prioris debiti, in aliam obligationem vel civilem vel naturalem transfusio atq; trans-

Der siebenzehende Titul.

Von Pfanden und Unterpfanden ins gemein.

W ein jegliche Sach/ die man alsbald und puré, oder mit sonderm Beding schuldig/ mögen Pfand und Unterpfand/ verlegt werden/ es geschehe gleich vor sich/ oder eines andern wegen/ und welcher für Personen/ welche sich nicht kräftig verbinden/ und mit rechtmässigen Einreden entschütten/ Pfand oder Unterpfand verlegt/ oder sich verbürgt hätte/ kan sich derselben durch gebührende Einreden oder Klag erledigen.

traditur creditori, in securitatem crediti, eo persoluto, in specie restituenda species dux sunt. Hypotheca & pignus in specie dictum. l. 9. §. 2. de pign. act. Hypotheca est pignus rei non traditæ.

Diese Contract, sollen so lang nicht gelten/ biß sie allerdings aufgerichtet/ und dasjenige/ darum das Pfand versetzt/ geleistet worden. fortè una eademque res, pluribus simul obligetur, creditores suo credito defraudentur.

Die Verpfändung Haab und Güter/ gegenwärtiger und zukünftiger/ ist so lang ungültig/ biß selbige Gerichtlich insinuirt/ und die Güter vor genugsam erkandt worden.

und Polices-Ordnung.

Minderjähriger Güter/ mögen ohne Bewilligung der Vormünder und Obrigkeit/ in gleichen/ die Verichtigkeit eines Grund Unterthan/ und Lehen-

Bayr. Landr. tit. 15.

Pignus est contractus, quo res mobilis

Ratio est, ne si

Vid. Ober Pfändg. Landr.

Minor Vasallen / ohne des Grund- oder Lehen- Herren Willen / ein Sohn des Vaters / oder der Mutter / des Sohns Gut / ein Procurator seines Principales Gut / ohne sondern Gewalt / ein gemein Gut / ohne des Mitgemeiners / Wissen und Willen nicht versezt werden.

pignori tradere, absque decreto. l. magis puto. §. §. si pupillus l. 7. 8. §. ff. cod. tit. bona Emphyteutica & censitica, absque consensu domini directi, si bona immediate ipsius jurisdictioni sunt subiecta, oppignorari non possunt, alias tam domini directi, quam iudicis ordinarii consensus requiri debet. Carpz. in jurispr. forens. part. 2. Const. 23. defin. 22. n. 1. bis 6.

Der Frauen Ehesteuer / (wann es nicht in ihren eignen Sachen verwen- det / ohne Betrug und Simulation geschehen / dann durch gebührende Insinuation bekräftigt werden) Item / was zum Feldbau gehört / und nothwendig gebraucht wird / als Pferd / Ochsen / Vieh / Geschirz und Werkzeug / auch zur Landsrettung / angelegte Wehr / als Büchsen / Spiess / Harnisch und dergleichen / sollen von wegen gemeinen Nutzens / so lang was anders vorhanden /

nare possunt ita ut quidquid, contra hanc prohibitionem factum vel scriptum fuerit, hoc pro infecto, ac pro non scripto habeatur, etiamsi consensus uxoris accedat. cum hoc concordat Bayr. Landr. tit. 1. art. 17. & textus ille intelligendus est de bonis paraphernalibus tantummodo ac receptis quæ de jure communi, cum consensu uxoris alienari, & alias sine consensu à marito alienata præscribi possunt. Joh. Franc. Balth. tit. 1. r. fol. 16. ¶

Dem ein Gut Pfandweisz zugestellt / soll es als sein eigen Gut fleissig bewahren / in Bau und Besserung halten / und die über angewandten Kosten directa, empfangne Nutzung abziehen / damit es dem Schuldner zum Besten komme. quia is, qui rem pignori opposuit, soluto debito, agit adversus creditorem, ut rem reituat, damnumve, circa ea datum refarciat, Contraria datur creditori adversus debitorem, ad id consequendum, quod in rem pignoratam impendit, vel si res aliena vitiosa, aut alteri obligata fuerit pignori data. Securior est creditor per pignora, quam per fidejussores, quia fidejussor nos fallere potest; labitur deinde facultatibus; sæpe foro cedit: interdum creditum abjurat. contra in pignore magna est securitas. Nam obligatio sive jus quod in re consistit, quemcunque possessorem cum suo onere comitatur. l. pro hæred. C. de hæred. act. actiones enim reales, contra quemlibet possessorem, exercentur, etiamsi in mille manus res pervenerit. §. omnium Inst. de act. actiones vero personales infixæ sunt, in persona obligati, quemadmodum character baptismi in anima: & personam obligati sequuntur, quemadmodum lepra leprosum & umbra corpus comitatur. l. fin. ff. de contrah. empt. non autem in singularem successorem extenduntur l. 1. §. si hæres. ff. ad SC. Trebell. plus enim cautionis in rem est, quam in personam.

Versezte fahrende Haab / soll der Glaubiger gar nicht / angreifen und gebrauchen / der Schuldherz auch allen angewandten Kosten / zur Besserung des

des verletzten Guts/ und was er gemeines Nuzes wegen/ an Steur/ Schar/ werck und andern entrichtet/ inbehalten/ und bey Erledigung des Pfands/ einfordern.

Pignoris
quoque
contra-
ctus, utriusque

que tam debitoris quam creditoris gratia celebratur, ideoque creditor, in custodiendo pignore de dolo, lata & levi culpa tenetur, non de levissima aut casu fortuito l. si cum venderet, §. venit, cum l. seq. de pign. actio. Quod verum est in pignore conventionali, nam in prætorio & judiciali pignore tantum lata culpa præstatum, non levis, l. prætor ait, §. est præterea, ff. de reb. auth. jud. possid. Baur. Landr. tit. 16. art. 16. statuiret, daß ohne Willen des Verleghers, das Pfand nicht gebraucht werden solle/ und da es geschieht/ der Schaden abgetragen/ und dem Richter so viel zur Bus gegeben werden/ es wäre dann Essend-Pfand/ die mag er wie sein eigen Vieh/ für die Nuzung wol brauchen.

Nimmt dann ein solches Pfand/ ohne Fahrlässigkeit und Schuld/ des Schuld-Herrn Schaden/ oder gehet verlohren/ als Wein/ Vieh und anders/ ob gleich das Pfand so viel nicht werth/ als die Schuld gewesen/ hat doch der Glaubiger seine Schuld vollkommen wieder zuerfordern.

In zweifelhaften Verpfändungen ist zu wissen. 1. Daß in gemeiner Verpfändung aller Güter/ gegenwärtige und zukünftige/ verstanden werden/ ausgenommen Kleider und anders zu seinem Leib gebhörig.

2. In Verpfändung einer Heerd Vieh wird das/ so täglich wird/ und an der verstorbnen Statt kommt/ mit gerechnet.

3. Wann Materia verpfänd/ ist das so draus gemacht wird/ nicht für Pfand zu halten.

4. Mit Verpfändung eines Hauses/ wird das/ was man darein bringt mit dem fürnehmen/ daß es beständig drein bleiben soll/ verstanden und anders nichts.

Ea pignoris est natura, ut sit individua l. rem hæreditariam, §. 1. ff. de evict. nom minus ac servitus, est tota, in

tota & qualibet ejus parte. Ergo pignus totum pro toto debito, totumque pro qualibet debiti parte, & rursus, quælibet ejus pars pro toto debito tenetur, arg. l. 1. §. ult. & ff. qui pot. in pign. Ex quo fit, ut quavis parte debiti soluta, obligationis pars extinguatur, pignoris tamen obligatio, pro debiti parte residua manet integra, nec nisi toto debito soluto tollatur, l. quamdiu, §. C. de distract. pign. l. si rem §. omnis 3. ff. de pign. act. Carpz. in Jurispr. forens. part. 2. const. 23. def. 3. 1. habemus notabilem & pulchrum casum, in l. 1. & 2. C. de luit. pig. ubi hæc facti species deciditur, duobus hæredibus relictis, in eos est duplex actio, principalis vel personalis, & hypothecaria seu accessoria. Ex personali actione tenentur saltem singuli hæredes, pro partibus hæreditariis; actione vero hypothecaria tenentur singuli hæredes, in solidum; si vel unus nummus solvendus restat, tota res est in pignoris causa. Igitur si unus ex hæredibus debitoris solvit debitum, pro parte sua hæreditaria sublata est actio personalis, tenetur tamen hypothecaria in solidum. Itaque in cujus persona sublata est principalis & personalis actio, non est sublata hypothecaria seu accessoria.

Alle abgeredte Beding/ bey diesem Contract, daß/ das verpfändte Gut nicht veräußert/ in nicht beschehne Bezahlung/ dasselbige dem Schuld-Herrn gegen Herausgebung des Uebermaß eingeschätzt für die nicht bezahlte Interesten, die Abnuzung des Pfands abgerechnet/ oder an Statt des Zinns genommen werden solle/ seyn allweg gültig/ hingegen der Schuld-Herr/ ohne Vorwissen der Obrigkeit/ in faumigen Zahlungs-Fall/ das Pfand eignen Gewalts nicht einnehmen. It. andere Beding/ als daß es des Schuld-Herrns

Baur.
Landr.
tit. 16.
art. 18.
Sein vie-
rerlen
Pfand.
1. &c.
dingte

dingte eigen seyn und bleiben/ wann in bestimmter Zeit die Lösung nicht beschicht/ sol-
Wand/ len unbündig/ kraftlos seyn/ und nicht verslattet werden.
 die ein Theil dem andern selbst verfest. 2. Rechtliche Pfand/ da die Recht/ einem ein Pfand Gerechtigkeitt
 vertheilen. 3. Pfand/ welche die Obrigkeit zu Vollstreckung eines Abschieds/ dem obliegenden Theil/ ein-
 antwortet. 4. Pfand/ die der Richter wegen des Unachorsams nehmen läßt.

Pignus quoque pacta admittit. modo sint honesta & licita, sicuti est pactum Antichrescos, quo per-
 mittit debitor, ut fructus pignoris lucratur, creditor, qui alias in sortem imputandi essent l. 1. 2. C. h. t. hoc
 pactum jure civile licitum & permittum est, l. si ea pactione. 14 l. si ea lege. 17. C. de usur. ratio ponitur in in-
 certitudine fructuum & compensa legitimarum usurarum. Pactum Commissorium dicitur, dum debi-
 tor cum creditore paciscitur, ut nisi dicta die debitum solvatur, pignus committatur, id est creditori cedat,
 & hoc non tam Canonico, sed etiam civili jure reprobatur, per l. 1. C. de pact. pig. ratio hujus prohi-
 bitionis consistit in eo, quod sepe semper excedat pignus, in valore ipsum debitum. Schambogen. in Inst.
 lib. 3. de pign. f. 86. Bähr. Landr. tit. 1. §. art. 8. soll der so vor bestimmter Frist/ das Pfand/ verfest/ ver-
 ändert/ oder sonst gefährlich damit handelzt/ und selches erweislich/ den Schaden abstaten/ und nach des
 Richters Ermäßigung gestrafft werden.

Der achtzehende Titel.

Von stillschweigenden Pfanden oder Unterpfanden/ zu Latein Tacita pignora Hypotheca genandt.

Vid. De
 ber. Pfälz.
 Gant.
 Process.
 tit. 2. art.
 24.
 Ex sola le-
 gis vel
 statuti di-
 spositio-
 ne, tacita
 hypothe-
 ca. alicui
 tribuitur
 quae &
 propterea
 legalis di-
 citur,
 quod ad
 casus al-
 ios ex-
 tendere
 neutri-
 quam li-
 ceat, cor. tit. ff. & C. in quibus caus. pign. vel hypothec. tacite contrah. Carpz. in Jur. prud. forens. part. 1. cons. 5. n. 6. Manz. in decis. quæst. 21. n. f. q. 32. n. 9.

In stillschweigend Unterpfand hat. 1. Der Geld auf ein Haus oder
 Bau zu verwenden heylehhet/ es sey gleich der Bau von neuen gemacht o:
 der der alte verbessert/ da aber um das Geld/ ein anders Gut gekauft wor-
 den; Ist selches wo es nicht ausdrücklich abgeredt/ um das entlehnte Geld
 nicht verpfänd. 2. Das was der Beständner/ in ein Haus hinein bringt/
 dem Haus-Herrn vor den Zins und Schaden/ da sich einige zutrage. 3.
 Die erwachsene Früchte/ für Gült oder Pacht. 4. Da auf einem Grund/
 davon Erb- und Bodenzins herrühret/ erbauet wird. 5. Das verkaufte
 Gut/ bis es gänzlich bezahlt wird. 6. Der Lands-Gürtl oder Stadt und
 Märkte/ gemeinen Nutz und Amts wegen/ als Schatzung/ Steuer/ Ungeld/
 Hutz und Wachtgeld/ auch Straß/ Frevel und Buß 2c. Item die Beamte/
 wegen in den Rechnungen schuldig bleibender Recessen. 7. Die Ehefrau/ in
 in des Manns Vermögen/ wegen Ehesteuer/ Erbgut und Niederlag. 8. Die
 Kinder in der Eltern Güter Ratione bonorum, drauf die Eltern/ den Besiz
 und Nießung haben. 9. Die Pupillen in der Vormunder Güter. 10. De-
 me etwas im Testament legirt worden/ in den hinterlassenen Haab und Gü-
 tern. 11. Deme man die Alimenta verordnet/ in des zu reichen schuldigen
 Gütern. Und denn 12. von Gerichtswegen jemandes Güter eingeanwor-
 tet worden.

1. Fiscus semper habet hypothecam tacitam, ex causa tributorum & contractuum suorum, non ex
 aliis, l. 1. 2. C. in quibus caus. pign. tacite contr. 1. 4. 6. §. 3. de jur. fisc. 2. Dominus prædii, in illatis & invecis in

in prædium urbanum sive ædes, pro pensione. l. 2. l. 4. l. 6. ff. in quib. caus. pign. 3. Locator, in fructibus in fundo locato natis, ob mercedem, non etiam in investis & illatis, nisi nominatim convenerit. 4. Creditor in fructibus fundi vel rei pignoratæ, quos debitor vel hæres ejus percepit. 5. Pupillus, in bonis secundi mariti, cui mulier nupsit, quæ filii impuberis tutelam susceperat, non petito alio tutore, nec restituta tutela. l. pen C. in quibus caus. pign. 6. Pupillus in bonis tutorum, ob administrationem tutelæ. 7. Uxor in bonis mariti, contemplatione dotis, quam intulit; l. uni § 5. 2. C. de rei ux. act. 8. Reficiens in ædibus, vel re aliqua eandem habet hypothecam. Gail. 2. obs. 12. n. 4. 9. Redemptus ab hostibus ipse pro pretio, donec solutum sit, est pignus l. 2. C. de capt. 10. Filius in bonis patris, ratione peculii adventitii. 11. Civitas, in bonis administratoris, in bonis prælati Ecclesiæ; 12. In bonis testatoris, legatarius, pro legato consequendo. 13. Miles in re empta, ex ipsius pecunia.

Ausdrücklich zu verspfänden bewilligte und eingesezte Güter/mögen ohne die drauffstehende Beschwer Verspfändung nicht wol/ aber die stillschweigend verspfändte Güter (wo kein Ehesteuerliches Gut oder Betrug darunter gebraucht/ oder Arrest und Verboth drauff geschlagen würd) ohne Hindernus des Schuld-Herren veräußert werden.

Der neunzehende Titul.

Von Erledigung der Pfand/ und Unterpfand.

Als Unterpfand wird erloschen/ und solle dem Eigenthums-Herren ohne Einred/ eingetantwortet werden/ er habe gleich solches/ mit guten oder bösen Glauben/ an sich gebracht. 1. Wann die Schuld/ durch den Schuldner oder Bürger bezahlt worden/ oder die Obligation verlegt oder erloschen/ als da er durch Urtheil oder zugemuthen Eyd/ ledig erkannt worden/ Item wann der Glaubiger das Geld nicht annehmen/ und solches hinter Gericht geleget wird; wann der Glaubiger dem Schuldner/ sein Pfand wieder zustellet/ und sonst den Bezahlung halber wol trauet (es wäre dann die Zustellung dessen zum Verkauf der Bezahlung halber beschehen) das verspfändte Gut/ soll auch so lang noch an der Bezahlung etwas restiret/ durch die Aenderung/ als da aus einem Haus ein Stadt gemacht/ oder auf einen leeren Platz gebauet wird/ nicht abgehen/ sondern auch/ da es durch Feuer oder sonst zu Schaden kommt/ daß was noch übrig ist/ verspfänd seyn.

Solutio est naturalis præstatio, ejus quod debetur, l. 49. ff. de solut. Res judicata propter auctoritatem judicis pro veritate habetur, l. 1.

in verb. ex caus. judicari, C. de condit. indebit. l. C. de compens. & sententia de indebito, facit debitum. Si creditor permittat, pignus suum vendi, vel alio quovis modo alienari, penitus à jure hypothecæ recedere censetur, & jus suum remittere videbitur, Hart. Pist. part. 3. quæst. 16. si tamen evidenter appareat, quid inter debitorem consentientem & creditorem actum est, eo standum erit Menoch. de præsum. 119. n. 1. at si hoc non appareat, in dubio potius illud actum, Hypotheca per ruinam ædium non est extincta, quæ etiam in area remanet, l. 21. ff. de pign. act. in qua si quid de novo ædificatum fuit id hypothecam & creditorem causam meliorem facit, arg. l. 5. c. ædific. privat. l. paul. us. 29. §. 2. ff. de pign. ad quem textum notat Gothofr. licet O superficiem jus soli sequi, si ergo solum area ve pignoratæ est, etiam superficiem pignoratam intelligi Manz. in decis. quæst. c. n. 9. 10. Si creditor alienationi pignoris consentiat, jam pignoris obligatio sicut nudo consensu contrahitur, ita & dissolvitur, quod intelligi debet, si creditor expresse in alienatione consentiat, sin autem alienante debitore taceat & non contradicat, nihil sibi præjudicat alienatio, quia scit, ubique pignus sibi durare l. sicut 8. §. non videt, illud hic obiter notandum, quod creditor expresse

expresse permittens vendi pignus, licet remittat pignus, non tamen debitum principale remississe censetur. Qui autem debitori suo chirographum reddidit, debitum remittit, l. 2, & 3. ff. de pac.

Der zwanzigste Titel.

Von Verkauf und Umschlagung der Pfand und Unterpfand.

Sola immisso in bona creditoris, pignus tribuit, & ad possessionem obtinendam non sufficit, interlocutoria & comminatio de mittendo in possessionem, sed requiritur realis immissio, l. non est mirum. 26. §. sciendum est. ff. de pign. act.

Wann der Schuldner / mit der Bezahlung saumig wird / soll der Richter / auf Klagen des Glaubigers oder dessen Erben demselben an einem gewissen Tag citiren / da er nun erscheint oder nicht erscheint / und keine redliche Ursachen der Entschuldigung furbringt hergegen die Schuldforderung liquid und erwiesen / mit Recht erkennen / daß der Glaubiger das Pfand / dem der am mehresten drum giebt / verkaufen / auch die Wehrschafft / und würckliche Einlagung / von Obrigkeit wegen geschehen / und auch / da das verpfändte Gut / durch den Schuldner veräußert / wäre / steht dem Glaubiger bevor den Schuldner persönlich zu beklagen oder auf das Pfand zu verfahren / auch da das Pfand zur Bezahlung nicht erflehtlich / bleibt ihm in dem übrigen / sein Recht / wieder den Schuldner / und dessen Erben bevor.

Item da solch Gut zweyen verpfänd / und der erste / mit Verkauf des Pfands / vorgesehter massen procediret / mag der ander den Kauff / durch Ertrag des Kauffgelds hintertreiben / und das Pfand an sich bringen / da aber vor Verkauf des Pfands / der ander / dem ersten Glaubiger / die Schuld erlegt / tritt er in dessen Stelle.

l. non est mirum. 26. §. sciendum est. ff. de pign. act.

Concessa facultate vendendi dubium vix erit, quin jure istud vendere possit creditor, & vendendo dominium transferat, l. si convenerit. 1. §. l. si necessarius. 8. §. si annua. ff. de pign. act. mora tantummodo debitoris, ut interveniat necesse est, l. cum solvenda. 4. sed et si de pignoris venditione in contractu nil dictum nec conventum fuerit, nihil ominus si debitor in mora reperitur vendendi jus & facultatem, ex ipsa contractus natura creditor habet, & debeat fieri ista distractio bona fide & solenniter. Carp. in Jurisp. forens. part. 1. c. 28. d. c. 139. n. 3. 4.

Nullus videtur dolo facere, qui jure suo utitur, si verò creditor, ex conventionis lege, ingrediatur fundi sibi oppignorati possessionem, propria autoritate cum jure suo utatur, vim facere non videtur. l. 3. & ibi gloss. C. de pign. Et nihil dolo creditor facit, qui suum recipit. puta si creditor pecuniam sibi debitam acceperit, antequam bona debitoris ex edicto possideantur, quamvis sciens cum solvendo cæteris non esse, edicto, quæ in fraudem creditorum factæ sunt, ut restituantur, non tenebitur, quia vigilantibus non dormientibus jura subveniunt.

Der ein und zwanzigste Titel.

Wie ein Glaubiger / an des andern Statt komme oder succedere / und einer vor den andern bestreuet und demselben vorgezogen werde.

Weilen dieses in der Sand. Process. Ordnung / mit Umständen versehen / als wird diß Orts / sich dahin bezogen.

Der

Der zwey und zwanzigste Titul.

Von den Dienſtbarkeiten ins gemein / wie dieſelben bekommen
und verlohren werden.

Dienſtbarkeiten / werden erlangt auch remittirt und nachgelaffen / durch
Teſtamenta, Pacta, Verwilligung und Verjährung / und iſt ein Gerech-
tigkeit / die man auf eines andern Gut hat / daß einer in den Seinigen etwas
zu leiden oder zuthun hat / als die Gerechtigkeit über einem Acker zu gehen / oder
daß der Nachbar / ſein Haus nicht höher bauen darff.

ſum alterius, vel prædii vel perſonæ præter ejus naturam conſtitutum, eſt realis vel perſonalis, realis ite-
m duplex, aut enim prædii ruſtici eſt aut prædii urbani, l. 1. ff. h. t. Conſtituuntur tam pactionibus,
incontinenti, adjectis bonæ fidei contractibus, quam ultima voluntate.

Die Dienſtbarkeiten / welche ohne Zuthun vor ſich ſelbſt wären / als das
Recht Waſſer zu ſchöpfen und zu leiten / ob mans gleich nicht leitet oder
ſchöpfet / dennoch immerzu ſein Lauff zu laſſen / werden / unter gegenwärtigen
durch Gebrauch / in zehen / unter abweſenden aber in zwanzig Jahren / wann
unter ſolcher Zeit / die Dienſtbarkeit mit Wiſſen und Gedulden / des Gegen-
theils (ſo an Statt eines Tituls zu halten) in Willen und Meynung ein
Dienſtbarkeit zu ſchöpfen / auch mit guten Glauben geübt werde / dann da
man ſich deren / aus guter Freund- und Nachbarschaft gebraucht / als da ei-
ner wegen ſeines Nachbarn / nieder Behauſung / ein frey Ausſehen und Licht
hätte / hat er drum kein Dienſtbarkeit drauf / daß der andere nicht höher bauen /
und das Licht benehmen könne / weil es nur aus Freundschaft beſchehen /
wann es aber aus Dienſtbarkeit / und nicht aus Freundschaft geſchehen / iſt
aus vorhergehenden Handlungen zu mercken / als da einer den andern höher
zu bauen verwehret / und drauf 10. oder 20. Jahr ſtill geſtanden / oder da einer
die Heck / um das / durch des Nachbarn Gut / fließende Flüklein auszureuten /
ſolches ſängt / und dergleichen thut / welche ohne Gerechtigkeit der Servitut nicht
zu geſchehen pflegt; Die Dienſtbarkeiten / ſo ohne der Menſchen Zuthun und
Gebrauch wären / als Gehen / Biehwenden / werden durch ſolche Zeit / die kein
Menſch gedenckt / daß man ſolche zugebrauchen angefangen / verjährt.
den ſich erſtrecket.

Serv.
Sandr.
tit. 26.

Servitus
nihil a-
liud eſt,
quam jus
in re alie-
na, ad u-

Sandr.
Sandr.
tit. 26.
art. 4.
Wird die
Dienſt-
barkeit
des Waſ-
ſerſchöpf-
ſens und
Wäſſe-
rung /
durch Ver-
jährung
anders
nicht er-
langt /
dann in
ſolcher
Zeit / wel-
che über
Menſchen
Gedau-

Juri conformis eſt, omnes ſervitutes eſſe continuas, cum habeant perpetuam cauſam habitudine
ſcilicet. Qua ratione, non conſtituitur ſervitus ſuper iis, quæ operæ manuum facta, quod eorum cauſa
non ſit perpetua. ſed ſuper iis, quæ cauſam habent naturalem: Natura enim ordo ceptus eſt; Igitur omnes
ſervitutes, cauſam habent perpetuam, licet uſum non habent continuum, ex quo tamen poſſeſſioni nihil
derogatur, aut minuitur, cum per hoc non cenſeatur, interpellata aut amiſſa poſſeſſio, quod quis ei corpa-
raliter non inſiſtat, modo ſemper voluntatem habeat utendi illa ſervitute. Perez. in Erot. Inſt. lib. 2.
de Servit.

Servitutes continuæ præſcribuntur, inter præſentes annis. 10. inter abſentes verd annis. 20. absque
titulo interveniente, tamen bona fide, item ſcientia & patientia domini, contra quem præſcribitur. Ant.
Gomez. varii reſol. l. c. 15. n. 2.

Discor.

Discontinua vero, non nisi tempore, cujus memoria non extat, nec requiritur hic scientia vel patientia domini, multo minus titulus. Si præscribens habet titulum ad præscribendum servitutis discontinuas, non opus est tempore immemoriali, sed sufficiunt inter præsentis, 10. inter absentes 20 Ann. Continuas vocamus ad quas non semper factio hominis opus est, ut servitus, aquæ ductus, tigni immittendi. Discontinuas, ubi factio hominis opus est. Bayr. Landr. tit. 16. art. 5.

Alius tollere, de necessitate servitus, de voluntate libertas est, jus alius tollendi refertur inter servitutes, quando jure servitutis cogere possum vicinum, ut alius tollat suas aedes, quia ex eo sentio utilitatem, cum prosit mihi ad arcendum impetum ventorum, vel ut præstet uvam eo loco, quo solem habere gratum non est, ut dicitur in l. si arborum, 17. in pr. ff. de servit. præd. Aut si vicinus meus, habeat ex suis aedibus prospectum, in meas aedes vel hortum potero ab ipso stipulari, ut parietem suam alius tollat, ne sic prospectum habeat, in meas aedes, qua obligatione seu jure servitutis, postea alius tollere aedes suas erit obstrictus. Carpz. in Jurispr. forens. part. 2. Const. 41. defin. 13. ad servitutis acquisitionem acquiritur factum aliquod, utentis seu præscribere volentis, tum quia præscriptio servitutis sine quasi possessione non procedit, atqui per solum prohibitionis actum, cum patientia adversarii, præscribens constituitur in quasi possessione quasi servitutis negativæ, & nisi prohibitio interveniat, nunquam dicitur fuisse, in quasi possessione servitutis; Hinc si vicinus, prohibitioni factæ, acquieverit, & per spatium triginta annorum, anni & diei, alius ædificare cessaverit, incipit tum currere, præscriptio à tempore prohibitionis, & elapso tanto tempore servitus negativa, præscriptio acquiritur. dict. Carpz. part. 2. const. 5. defin. 14. Domum suam unicuique reficere licet, dum non reficiat invito alteri, in quo jus non habet, id est, in quo servitutem non habet, ergo si jus, hoc est servitutem habet, ita ædificare potest vel reficere, vicino etiam invito, veluti si tignum immisissum in vicini parietem habeam, atque aedes meas refectionem desiderent, possum etiam invito eo, cujus paries est, novum tignum immittere, atque aedes meas, pro servitutis illius jure, etiam cum vicino incommodorectificare, jure enim meo uxor, & propterea damnum facere non presumor, l. 6. ff. de servit. urb. præd. In suo hætenus facere quid licet, quatenus nihil in alienum immittatur, tamen poterit quis prohibere vicinum ædificantem, prope parietem vicini, fornacem, si ex igne vel fumo, grande damnum inferatur vicino, aut saltem ita longe ab aedibus vicini ædificabit, quod damnum non patiarur. l. Imperatores, 14. in verb. intermissio legitimo spatio ff. de servit. urb. præd. In præscriptione jurium incorporalium ac servitutum non requiritur titulus sed taciturnitas seu patientia & scientia domini. quæ loco tituli habetur. l. si ære emero. ff. si servitus vindicet. l. ult. ff. de servit. In præscriptione rerum corporalium, vertitur majus periculum, quia præscriptione rei corporalis, aufertur dominium rei, à vero domino. in præscriptione vero servitutis, manet dominium ipsius rei, penes priorem dominum, & tantummodo conditio rei gravatur onere scilicet servitutis: ergo in his, non ita strictè videtur, requiri titulus, quod per patientiam & scientiam præsumatur, tacitus quidem consensus ac quedam ficta concessio, quæ operatur tantum, quantum verus titulus in corporalibus rebus, Joh. Franc. Balthaf. tit. 9. resolut. 9.

Die Dienstbarkeiten/ als Trauf- und Windels-Recht/ Kinnen/ Fenster/ Krachstein/ Aus- und Eingang/ hangen dem Gut an. (Es werde dann/ daß es anders beschaffen/ und nur auf ein Zeit lang vergünstiget worden/ dargethan.) Können ohne dasselbige nicht fern/ und gehen mit/ ob gleich in Verkauf- und Veräußerung des Guts/ dran nicht gedacht wird.

Ein jeder soll sich der Dienstbarkeiten ohne Gefahr/ Neid und Schaden/ des Nachbarn bedienen/ und der welcher die Dienstbarkeit schuldig/ ist dem/ so sie zugehören kein Hindernis und Beschwerde zuzufügen; Es mögen auch den gemeinem Rechten nach/ (wann kein besonder Bezirk und Mahlstadt/ zur Servitut ausgezeichnet und abgetheilt ist;) ohne Schaden und mit Nutzen verändert/ und ein Weeg/ an ein bequemes Ort/ oder da Steig und Weeg verfielen/ und von Wasser unbrauchbar würden/ durch den Herren des Grundes/ worauf die Dienstbarkeit stehet/ an andere gelegne Plätz und Ort/ verlegt werden.

Der

Der drey und zwanzigste Titul.

Von Ehesteuer/ Heyrath-Gut und derselben Wiederlag.

Die Eltern/ sollen ihre Kinder/ mit Heyrath-Gut und Zugab oder Wiederlag nach Person und Vermögen versehen/ und so sie dran säumig/ die Obrigkeit vom Vatter- und Mütterlichen Gut/ so weit sich die ertragen/ und die Umstände erfordern/ das Heyrath-Gut setzen.

Constitutioni matrimonii accedunt, dos & donatio propter nuptias. Dos est jus in re marito constitutum, ad sustinenda onera matrimonii l. 7. D. l. pro oneribus. C. de jure dot. constituit eam, aut ipsa mulier, quæ sui juris est, aut alius ejus nomine pater, ex l. 3. ff. eod. tit. de bonis ejus profecticia dicitur; adventicia verò constituitur à matre & extraneis. C. de rei uxor. act. dotare est officium parentum, ad quod pater officio magistratus cogi potest. l. 19. ff. de rit. nupte.

Welche zusammen heyrathen/ und unter 25. Jahren seyn/ und keine Eltern haben/ sollen die Ehesteuer mit Vorwissen der Vormünder und Obrigkeit setzen/ und geben/ auch die Heyraths-Abreden/ in welchen auch der Todesfälle halber verordnet wird/ sollen vor ordentlicher Obrigkeit/ oder durch Instrumenta dotalitia, unter vier oder fünff glaubwürdiger Zeugen Inseigel/ bekräftigt werden.

Bayr. Landr. tit. 1. art. 10. non sufficit consensu, utriusque contrahentium, sondern schriftlich, bis die Heyraths-Brief/ vor ordentlicher Obrigkeit/ geschrieben/ und mag die Fertigung durch die Heyrathsleute/ oder Obrigkeit geschehen/ Item tit. 1. art. 12. requiruntur 5. testes, in Fall aber weniger seyn/ ist die Heyraths-Abred gültig/ das ander aber/ der Erb und Todesfälle halber/ ungültig. De jur. Com. non est necesse, pacta dotalitia, in scripturam redigere, l. 1. §. C. de jur. dot. neque opus est insinuatione, nisi appositum sit pactum, ut superstes lucratur, tum, ut maritus lucrum habere possit, insinuanda erit, non etiam e contra, ut mulier ex hac donatione habeat, Novel. ut fratr. fil. 127. c. 2.

Die Ehesteuer müssen nicht gleich/ und die Wiederlag/ geringer als die Ehesteuer seyn kan/ in dem der Mann die Ehe-Beschwerden tragen muß/ und daher die Nutzung in solchen Gütern/ wehrender Ehe hat/ und davon Rechnung zu geben/ nicht schuldig ist.

Qualiscunque verò dos sit, quoad commodum & emolumenta rei dotalis, maritus pro domino habetur, quia dos ad sustinenda onera matrimonii constituitur marito. Si concurrat cum uxore contemplatione dotis, jus habet fortius, nisi uxor dotem repetat soluto matrimonio. Naturale & verum dominium apud uxorem manet, utile apud maritum, juris tamen fitione & legum subtilitate, transit ad maritum. Et quamvis de jure communi equalitas servanda sit, hodie fere ex consuetudine, non observatur, sed sunt disparia pacta, non solum quoad constitutionem, verum etiam quoad pacta lucrorum Gail. lib. 2. obf. 78. n. 2.

Die Ehesteuer zu Latein Dos, oder die Wiederlag Donatio propter nuptias genandt/ soll in gewissem Geld/ Gelds werth oder Gütern/ so eigen ist/ und nicht auf verhoffende Erbschaft/ bestimmt/ und da kein gewisses Heyrath-Gut determiniret/ und nur ins gemein zugeben versprochen/ soll es nach Maß des Vermögens und Standswürdigkeit/ verordnet werden.

Eigenthümliche Güter/ worauf die Eltern die Nutz-Nießung haben/ können mit Vorwissen der Eltern auf den Fall/ wann sich die Nießung endet/ zur Ehesteuer/ vermacht werden.

Constituitur dos in re qualicunque etiam futura, modo in commercio.

cio sit, aut esse possit. l. 1. C. de dot. promiss. l. 39. §. 4. de jur. dot. Quantitas dotis debet esse certa & propter repetitionem dotis mulieri salva. l. 2. de jur. dot. l. 1. ff. sol. matrim. datur vel aestimato. i. e. precio rerum dotalium designato, vel in aestimato. l. 10. & seqq. ff. de jur. dot. illa viri, hæc uxoris est periculo.

Donatio Wann die Eheleute keine Kinder zusammen bringen / mögen sie alle ihre
propter Güter oder derselben Antheil zur Ehesteuer ordnen.
nuptias est, quia sponsæ à viro hypothecca constituitur, in securitatem dotis recuperandæ. Quidquid
exor ex ista donatione vel aliis mariti bonis lucratur, dotalitium dicitur.

Wann eines arm ist / und nichts vermag / kan die Ehe wol ohne Ehesteuer seyn / der Reiche auch aus seinem Eigenthum / dem Armen mit dem es sich vermählet / in Ehesteuer geben / welche Ehesteuer hernach / wann keine Kinder verhanden / auf dessen Erben / welcher die Ehesteuer verordnet / zurück fällt.

Matrimo- Die Ehesteuern / mögen auch von beeden Eheleuten / gemehret und ge-
nium e- bessert / in die Gerichts-Bücher eingeschrieben / oder durch briefliche Urkunden
**nim por- bescheinigt werden.
est esse sine dote. in l. fin. C. de repud. & in Authen. de nupt. §. si quis enim. v. etsi mulier, & dotis datio sit de solennitate matrimonii. l. aut C. de donat. ante nupt.**

Ob Pau- Die Ehesteuer / ist sonst nicht zurück zu fordern außer da der Mann übel
peratorem hauset / die Ehe geschieden / eins von dem andern gestorben / oder der Mann in
Mariti, ci Armuth / Schulden und Verderben gerathen / hat die Frau Heyrath-Gut /
dos ux- und Wiederlag / zu ihrer / des Manns / und der Kinder Unterhalt zu fordern / doch da die Frau die Ehe gebrochen / und kein Versöhn- und Beywoh-
ris non nung weitem erfolgt / ist die Ehesteuer und Wiederlag / verwürdet / und des
est auffe- andern Ehegemahls Erben / heimfällig.
renda

pro ea dote conservanda omnino sufficientem cautionem, præstare non possit, ex ratione, quia cum uxor crediderit marito corpus suum, quod plus est, etiam dotem quod minus est, ejus fidei commississe censetur.

Nemo ex suo delicto, meliorem suam conditionem facere potest, nec enim æquum est, virum ob facinus suum dotem lucrari, si ab hostib. l. 1. §. fin. ff. solu. matrim.

Salvam Wann nicht ausdrücklich bedingt / das das Gut / welches zur Ehesteuer
integram- verordnet worden / außer folgenden Todesfall / ohne Erben / wieder gegeben
que con- werden solle / stehet es frey / den Werth dafür oder das Gut zu geben.
jugis do-

Da durch Fahrlässigkeit / Saumnus und Schuld des Inhabers / das Gut verlohren / geärgert und verdorben / solle der angeschlagene Werth da-
tem fer- gegen gegeben werden / ist es aber ohne Verschulden geschehen / ist der Mann
vari pub- der Frauen und ihren Erben nichts schuldig.
lic in-

verest, l. 1. Die an das Ehesteuerliche Gut / nothwendig und nützlich angewandte
ff. solut. Kosten / mögen / die aber zur Lust geschehen / nicht abgezogen / aber wann es
matrim. ohne Schaden geschehen kan / weggenommen werden.
æce resti-

tuenda est dos deteriorata, post matrimonium dissolutum & tenentur hæredes mariti pro deteriorations dotis ad interesse, quia maritus universam mulieris substantiam jure ususfructus possidet, & usufructuarius, causam proprietatis deteriorem facere non potest litem, si fundi. 9. in pr. l. si cuius. 13. §. usufruct. 4. ff. de usufruct. at hoc ita si culpa mariti præcesserit, si verò casu fortuito deperdita sint, spectatur periculum ad ipsam viduam. Carpz in Jurispr. forens. part. 3. const. 80. defin. 33.

Maritus expensas in rebus dotalibus factas, ab hæredibus defunctæ uxoris repetere potest l. cum in fundo §. paul. ff. de jur. doti.

Epo

Ehesteuerlicher Güter Schäden / welche nicht angeschlagen und geschädigt worden / gehören dem Weibe / da sie aber æstimirt die Gefahr dem Mann / welcher den Werth derselben wieder zu geben verbunden ist / wäre aber der Schaden vor der Lieferung geschehen / ist der Mann nichts: Auch da dem Mann die Wahl das Gut oder das Geld zu geben zugelassen worden / wann das Gut untergangen / den Werth dafür zu geben schuldig.

vero æstimatæ vel pecuniæ numeratæ, vel dotis seu juris dominium maritus Schambog. in Inst. lib. 2, tit. 8, quibus alienare licet vel non.

In den Heyraths-Abreden / kan auch überkommen werden / daß der Mann des Weibes / und diese des Manns angehörige Gefahren / ins künftige vertreten solle.

Die Beding / daß nach des Manns Tode / seine Erben / der Frauen die Ehesteuer gewinnen / oder der Mann nur um begangnen Betrug / und weiter nicht verbunden seyn solle / ist nicht zulässig / entgegen ist zulässig / daß auf Absterben des Weibs / dem Mann oder Kindern / der Frauen Ehesteuer bleiben / oder ein Theil der Ruhung / zur Ehesteuer zu verwenden / und daß der Mann ein Theil derselben haben solle / Item wann das Heyrath-Gut hoch oder gering veräußert / solches denselben ab- oder zugehen / daß die am Geld gegebne Ehesteuer / an Gülten oder Gütern anzulegen / oder angeschlagne / für nicht angeschlagne Güter zu halten.

non resistit, sed potius assistit.

Sic maritum fructus dotis lucrari æquum est, quia & onera matrimonii sustinere cogitur, l. dotis fructum. 7. ff. de jur. dotii. l. pro oneribus 20. C. de jur. dot.

Durch die der Ehesteuer und Wiederlag halber / ungleich eingangne Beding / des Gewinns halber / solle niemand / wo nicht ander Verdacht mit einlaufft / gefährdet / auch in dunkeln und zweifelhaften Dingen / für das Heyrath-Gut gesprochen werden.

Der vier und zwanzigste Titul.

Wann Heyrath-Gut mag verändert werden.

En gemeinen Rechten nach / mögen die æstimirte Ehesteuerliche Güter / verändert und verpfändt werden / diß Orts aber / wird verordnet / daß nicht allein / die Ehesteuer und Wiederlag in liegenden Gütern / sondern auch in nahmhaffter Fahrnus (und wann es auch die Frau mit einem Eyd / bewilliget hätte) weder von ein oder andern Theil / ohne der Obrigkeit Vorwissen / nicht veräußert / verpfändt und verändert werden sollen.

muliere alienare possit. Rem mobilem vero imò immobilem æstimatam alienare maritus potest, & mulieri hoc casu, non nisi ad pretium est actio.

Jure Canonico, alienatio fundi dotalis non valet, nisi uxor concessum juramento sponte præstiterit confirmaverit. cap. cum contingat. 2. § de jur.

Rei in dotem date non æstimatæ dominium habet mulier, date lib. 2, tit. 8.

Factum delucrandæ dote, subsistit, Hartm. pract. observ. lib. 2, tit. 35. obs. 8. n. 1. quia huic pacto, lex

Leges Julia inducunt et ne maritus prædium dotalitatem

Item/ wann der Mann das Weib zum Erben einsetzt/ mag er die Ehe-
steuerliche Güter/ wem er will legiren/ auch sind solche gültig/ wann das Weib
die Erbschaft annimmt/ und so viel wieder aus der Erbschaft bekommt/ als
die Ehesteuerliche Güter werth gewesen.

Wann der Mann/ die Ehesteuer verkaufft/ die Lieferung gethan/ und
darnach das Weib verstorben/ der Mann auch solche Ehesteuer/ wieder ge-
wonnen hätte/ wird die Alienation dadurch bestätigt.

Der fünff und zwanzigste Titul.

Von Freyheiten und Privilegien der Ehesteuer.

Wann des Manns Vermögen zur Sandt kommt/ soll der Frauen zuge-
brachte künftliche Ehesteuer/ ohne Schaden und Nachtheil ausgezogen/
desgleichen auch die Wittumb/ vor den Glaubigern/ die nach versprochen
und verschriebner Wiederlag/ dem Mann geliehen/ oder mit ihm contrahirt
hätten/ ungeschmälert verbleiben.

Si bona mariti, ob deli- Auch im Fall die Güter/ Mißhandlung halber confiscirt würden/ solle
doch der Frauen Heyrath-Gut und Wiederlag/ es seyn Kinder da oder nicht
gefolgt werden.

Aut confiscerentur, dos salva manet. per l. 2. ff. h. tit.

Da nun beede Eheleut/ oder eins/ ohne oder mit des andern Wissen/
Haab und Güter/ sammt und sonders/ auch Verzicht der Rechten verpfänd
hätte/ solle doch der Frauen Ehesteuer und des Manns Wiederlag/ als ob sol-
ches ausdrücklich vorbehalten/ unverhaftet seyn/ da aber die Frau oder der
Mann/ solche aus nothwendigen Ursachen und zwar Gerichtlichen einsetzt/ hat
es dabey seyn verbleiben.

Der sechs und zwanzigste Titul.

Von Einkindschaft/ genandt pacta unionis prolium.

*Hujusmo-
di unio-
nes pro-
lium de
jure non
subsistunt,
quo pacta
future
successio-
nis præ-
sertim*
ac-

Wann zwey Eheleut/ eine Einkindschaft aufzurichten willens/ solle vor der
Obrigkeit ein Verzeichnus der Einkindschaft/ und eine Designation der
Güter/ oder Verlassenschaft/ der ersten Kinder/ wo die gelegen/ und was sie
werth seyn/ ingleichen was beede Eheleut anderer Ehe zusammen bringen was
in voriger Ehe errungen/ und künftig beede Theil noch zugewarten/ überge-
ben/ denen Kinder erster Ehe Vormunder verordnet/ welchem vorgemeldte
Specificationes zugestellt/ zur Vormundschaft beepdigt/ und befragt werden/
ob solche Einkindschaft/ den Kindern/ nützlich oder nachtheilig sey/ da sie nun
nützlich/ hat die Obrigkeit solche zu confirmiren/ oder in wiedrigen zu cassiren/
und diese Einkindschaft/ hat ihre Würcklichkeit erst/ wann sie beiderseits eh-
lige

lige Kinder/ erster und ander Ehe zusammen bringen/ und im Leben verlassen/ dann wo das nicht geschieht/ ist die Einkindschaft gefallen; doch sollen/ die gleichgemachten Kindern/ wann Vatter und Mutter mit Tod abgehen/ den Voraus/ (allda einiger gemacht worden) und was ihnen von ihren Befreundten/ durch Testament/ Donation, oder in ander Weg angefallen/ hinwegnehmen und hernach/ mit den andern natürlich ehlichen Kindern/ gleich erben.

Wann eines von den gleichgemachten Kindern stirbt/ solle desselben Vatter oder Mutter/ als natürliche Eltern/ solchem/ neben dessen rechten Geschwistrigen und Kindern erben; Dann diese Succession und Erbschaft/ erstreckt sich nur auf Vatter/ Mütter/ und kindliche Erbschaft. Und keinesweges/ auf die gemachte Eltern deren Kinder oder Freunde/ weder in aufsteigender/ noch Zwerch-Linien gezogen werden kan/ und was denen Kindern erster oder ander Ehe/ von Befreundten anfällt/ bleibt denenselben allein/ also daß die andere Kinder/ daran keinen Theil haben/ und können/ die zusammen gleiche Kinder/ ein ander nicht wie rechte Geschwistrig erben.

Statuto vel consuetudine contrarium recipi & introduci possit: Ratio, quia ubi non valet pactum, tantum contra mores, ibi nec statutum vel consuetudo valet. Bart. in l. omnes populi n. 12. ff. de just. & jur. sed hujusmodi uniones prolium, nihil aliud sunt, quam pacta futurae successione acquirendae, ideo nullo jure subsistere, aut consuetudine vel statuto aliquo confirmari possunt, cum sint contra bonos mores, & inducunt votum captandae mortis; hac ratione dubitandi non obstante, hujusmodi consuetudines & statuta de unionis prolium eatenus valere & de jure subsistere, si ad unionis contractum, exactam causae cognitionem requirant, & certas solennitates praescribant, ut scilicet, ante unionis contractum, praesentibus tutoribus vel curatoribus & consanguineis, imprimis excutiat, quae sunt facultates eorum, quorum nomine purificatio prolium petitur, ut ex comparatione eorum aestimeretur, an ea utriusque salubris sit futura, idque magistratum loci & competentem judicem causa cognita fiat, quemadmodum in simili, in adoptionibus & Arrogationibus quae naturam imitantur & cum hoc unionis contractu comparari possunt, receptum est per text. in l. 2. C. de adopt. l. nec hi. §. & primum ff. eod. §. cum autem, Inst. di. tit. Gail. lib. 2. obf. 125. n. 1. 2. 3. 4. 5. 6.

acquirendae adeo improbatum sunt, ut ne jura a quidem valeant. l. licet. l. fin. C. de pact. Haereditas enim non datur patris sed testamentis; Idque adeo verum est, ut neque

Der sieben und zwanzigste Titul.

Von unträftigen Contracten ins gemein.

Wann bewiesen/ oder aus den Umständen am Tag/ daß ein Theil mit Arglist hinterführt/ durch ungründliches Vorhaben überredet/ und unmäßig vervortheilt worden/ seyn solche Contract und Vertrag unträftig/ und gegen den Vervortheiler/ die Straff vorbehalten.

Ipso bonae fidei, ipso jure contractum annullat. text. in l. 1. & eleganter §. non solum in fin. ff. de dol. ita quoque dolus dans causam distractui vel liberationi, in contractu bonae fidei, impedit distractum & liberationem totaliter. Bart. in d. l. & eleganter. n. 5. Ex communi Dd. opinione, beneficium l. 2. C. de rescin. ven. non habet locum in sciente laesionem ultra dimidium justii pretii nam tali casu partim vendere & partim donare censetur: per text. in l. quæritur. §. si venditor. ff. de ædil. edict.

Dolus dans causam contractum

Pacta
contra
bonos
mores,
etiam
præfite
juramen-
to, non
sunt obli-
gatoria,
ex ratio-
ne, quod
juramen-
tum non
debeat
esse vincu-
lum ini-
quitatis.
Canonice
volunt, jura-

Item/ die wieder gute Sitten seyn/ draus Sünd/ Vergernus und Schand entstehen/ als da ihrer zwey um des dritten noch lebenden Erbschafft sich verglichen/oder daß einer kein Testament oder letzten Willen machen wolle.

Item die von Spielen herrührende Contract, unter was für Verbündnus/ solche immer geschehen/ auch beyde Spieler/nach Maß der Übertretung/ unnachlässig gestrafft werden sollen.

In wucherlichen Contracten/ soll die Obrigkeit nichts erkennen.

Engleichen soll auf die/ bey untüchtigen Contracten gesetzte Vönfälle oder Reukauff nichts erkandt werden.

Item/ alles was dem gemeinen Nutzen/und den Rechten zu wiedern/als was zu Nachtheil der hohen Obrigkeit/ verwürckten Frevels: Item Gemeinden Spitaln / oder andern Glaubigern gemachter Schulden halben / verkaufft/ veräußert/ oder sonst arglistiglich verschendct worden.

Da aber den Landrechten gemäß/ die Contracta aufgerichtet / und allereits Contrahenten/ Will und Meynung/ genugsam dargethan/ und nur aus des Schreibers Unverständ / mangelhaft / oder im Namen und dergleichen geirret worden/ seyn solche nicht für unkräftig zu halten.

Item/ alles was dem gemeinen Nutzen/und den Rechten zu wiedern/als was zu Nachtheil der hohen Obrigkeit/ verwürckten Frevels: Item Gemeinden Spitaln / oder andern Glaubigern gemachter Schulden halben / verkaufft/ veräußert/ oder sonst arglistiglich verschendct worden.

Da aber den Landrechten gemäß/ die Contracta aufgerichtet / und allereits Contrahenten/ Will und Meynung/ genugsam dargethan/ und nur aus des Schreibers Unverständ / mangelhaft / oder im Namen und dergleichen geirret worden/ seyn solche nicht für unkräftig zu halten.

salutis æternæ. Imprimis juramentum quod vergit in dispendium salutis externæ, quod est contra bonos mores, quod cedit in deteriorem exitum, quod exemplo perniciosum est, quod præstatur super pacto & conventionione, principaliter contra publicam utilitatem, cedente ipso jure non obligat jurantem & istis casibus non opus est absolute, ligat jurantem, ita ut absolute opus sit; Casu quo quis cogitur jurare super facto, nullo jure prohibito. Exempli gratia; jurat aliquis vi metuve coactus, quod rem suam vendere velit: hoc juramentum, quia præstatur super eo, quod nullo jure prohibitum est, cum quilibet aliis sit moderator & arbiter rei suæ, l. in re mand. C. mand. jurantem merito obligat, ita ut contra venire non possit, nisi prius ab eo sit rite absolutus. Procedit in pacto principaliter, vel favore vel odio privati, secundario vero favore publico prohibito, nam si tali illicito pacto accedat juramentum coactum, tunc hujusmodi juramentum ob duplicem defectum, puta legis prohibentis tale pactum, & consensus, ratione violentiæ & metus ipso jure jurantem non obligat. Ex. grat. Mulier consentiens alienationi dotis cum juramento, si non vi vel metu sit ad hoc inducta, cogitur stare juramento, si verò vis vel metus interverit, non & hic duplex vitium est, legis & consensus. Gail. lib. 2. obs. 42. n. 6. 7. 8. 9. Quod per errorem, vim aut metum gestum est, infirmatur, hæc omnia tanquam illicitè gesta, Prætor improbat & rescindit, quia nihil consensui tam contrarium est, quam vis atque metus, quem comprobare contra bonos mores est, requiritur autem, ut sit enormis vis & metus justus, qui non in vanum hominem, id est stultum, & ratione carentem seu meticulosum, sed qui in constantissimum virum cadit, metum, 6. quod met. caus.

Der acht und zwanzigste Titul.

Von Contracten der Personen / die bevormündet/ oder sonst in Väterlichen Gewalt seyn.

Bav.
Landr.
tit. 3. Von
Auflösung
väterli-
chen Ver-
wals.

Die welche unter 25. Jahren/ und unter der Eltern und Vormünder Gewalt seyn/ und kein eigen Rauch oder Feuer halten / können vor sich und ohne Willen der Eltern und Vormünder/ nichts veräußern/ verschenden oder

der contrahiren/ auch solche Contract, ungültig unangesehen/ daß ihnen andere/ um das was sie versprochen/ obligirt und verhafft bleiben. Da aber ihnen/ an Kleidern/ Proviant/ Geld und andern/ aus redlichen nothwendigen erbaren Ursachen hergestossen/ mit Wissen der Eltern und Vormünder vorgelesen/ woraus ein sonder Nutz entstanden/ kan solches wann die Kinder eigene Haushaltungen anfangen/ wieder erfordert werden.

Pupillus enim omnia negotia tutoris auctoritate gerere potest.

est, dum videlicet se aliis obligat, nam sine auctoritate tutoris alios sibi obligare potest, stipulando, contrahendo, paciscendo &c. conditionem enim suam meliorem per se facere potest, Inst. de auctor. tutor. in pr. l. puberes 101. de verbor. oblig. ratio est, quod in pupillo sunt semina crescentis iudicii, & intellectus initium absit, quod suppletur auctoritate tutoris, Item si pupillus sine tutoris auctoritate contraxit & locupletior factus est, l. pupill. de auct. tut. l. 3. §. pupill. ff. de negot. gest. l. 3. in princ. super commodat.

Da aber ein in väterlicher Gewalt stehender Sohn/ mit dessen Wissen ein Gewerbe treibt/ und mit ihm contrahirt worden/ hafftet der Sohn/ für diß alles/ der Vatter aber nur/ so weit sich das Vermögen/ des Gewerbes erstreckt.

De peculio teneatur pater, ex

contractu filii, §. præterea. Inst. hoc tit. & quamvis inter servum & filium fam. quoad actionem de peculio, nulla est differentia, in hoc tamen differunt, quod filius fam. absque consensu patris, sicut servus contrahere nequit.

Handlungen zwischen Kindern und Eltern/ da die noch/ in der Eltern Gewalt seyn/ macht ohne der Obrigkeit Bestättigung/ zwischen ihnen kein Obligation.

Contractus inter parentes

& filios celebrati, non possunt per restitutionem in integrum irritari, tamen poterunt irritari, ratione nullitatis, ut si filius minor patri rem mobilem vendidisset sine decreto, l. fin. in fin. C. si advers. donat. imo mihi videtur talem alienationem esse nullam ipso jure, l. 2. C. de præd. & ali. reb. minor. sine decreto non alienat. Quare restituro pretio rem alienatam sine decreto, vendicare potest, l. non solum, C. eod. tit. It. præfati contractus cum patrib. iniiti possunt irritari, ratione alterius requiritus, ut quia filius propter nimiam paternam reverentiam contraxisset, l. 1. §. quæ onerandæ ff. qua re, ac non det. Item inter patrem & filium in potestate, non potest fieri contractus, l. imperat. ff. ad trebel. ibi cautiones non poterunt inserponi, id tamen non obstat in matre, cum illa, liberos non habeat in potestate.

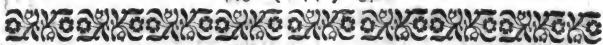
Der neun und zwanzigste Titel.

Von Verschwendern oder Vergeudern ihrer Güter.

Wie mit den Verschwendern zu verfahren/ auch wie es mit ihren Contracten/ Veräußerungen der Güter und andern Handlungen zu halten/ ist in der Policey-Ordnung tit. 1. §. 15. zu sehen.



Unger



Ander Theil.

Der

Chur-Fürstl. Durchl. in Bayern/
Fürstenthumbs der Oberrhein-Pfalz.

Landrecht /

Von Testament und letzten Willen.

Der erste Titul.

Von Unterschied der letzten Willen und was ein Testament /
auch wie mancherley sey.

Bayr.
Landr.

tit. 34.
art. 16.
Bleibt es
bey dem /
theils Dr-
ten herge-
brachten
Gebräu-
chen / und
Freubelien /
Kraft deren /
elliche Sterb-
scheiten / in
Aufrihtung
der letzten
Willen / nach-
gelassen
seyn.

In Testament / ist ein vollkommne rechte Erklärung / und Meynung
eines freyen Willens / von allem dem / was einer nach seinem Todt /
seiner Güter halb / mit Einlegung eines oder mehr Erben / disponirt /
und seyn deren zweyerley / eines in Schriften verschlossen / solenne, das ande-
remündlich / oder auch hernacher in Schriften verfaßt Nuncupativum ge-
nandt.

Testamentum est voluntatis nostrae iuxta sententia, de eo, quod quis post mortem suam fieri velit. l.
1. ff. qui testam. fac. poss. quorum duo genera sunt, commune sive paganum & militare. Paganum
aliud solenne in scriptis sive scriptum: aliud nuncupativum.

Der ander Titul.

Was für Personen testiren / oder in ander Weg von Todswegen /
verschaffen mögen oder nicht.

Bayr.
Landr.
tit. 34.
art. 17.

In jeder der seinen Verstand / Alter und eigen Gut hat / auch bey Vernunft
und Sinnen / wesentlichen Gehör und Aussprechen / wann er gleich blödes
und schwachen Leibs ist / mag testiren / herentgegen mögen nicht testiren.
1. Welche unter 18. Jahr (wann nicht aus Lands-Fürstl. Obrigkeit wegen
solches verstattet wird) seyn.

Alii pro-
hibentur
ob vitiū
vel animi.

ut impuberes, furiosi, prodigi, vel corporis, ut mutus, surdus, cæcus, vel ob statum, ut filii familias. l. 3. &
§. ff. qui testam. fac. poss. nam licet testamentum, ad res pertinet privatas, ejus tamen faciendi licentia, ex
jure

jure publico procedis, quo soli Parrifam, conceditur de substantia sua testandi facultas, quam proinde facultatem, non habent filisam. Aded quidem, ut quamvis parentes eis permiserint, nihilo minus jure testari non possint, cum ejusmodi privata permisso, non possit immutare jus publicum. Mortis causa donare possunt, si parentes consentiant, nulla ratio impedit, quia licet quoad effectum talis donatio, pro ultima voluntate habeatur, tamen quoad essentiam, contractus magis est & privati juris: atqui filisfam, contrahendo alienare potest, consensiente utrique patre Perez, in Inst. lib. 2. quibus non est permis, fac, test, fol. 176.

2. Kinder so in väterlichen Gewalt seyn/ ob sie gleich ihr vollkommnes Alter erreicht haben/ doch mögen selbige/ ob sie gleich das achtzehende Jahr noch nicht erreicht/ von den selbst erworbenen/ und durch Erbschaft angefallenen Gütern (doch denen Eltern/ an ihrer legitima nichts benommen) testiren. Und mag ein Knab unter 14. ein Mädchen aber/ unter 12. Jahren/ nicht testiren.

3. Unsinnige/ es wäre dann/ daß sie zu Zeiten/ zu Verstand kämen/ mögen sie unmittelbar Testament ordnen.

Testari nequeunt, impubes religiosus

Filius in sacris, morte damnatus & obsec.

Prodigus ac stultus, dubius servus, furiosus.

Crimine damnatus, cum muto surdus & iste

Qui Majestatem læsit, sic cæcus & ipse.

Furiosi & amentes, quia mente & ratione carent, factum autem ante furorem, aut tempore intermissi furoris, firmum permanet, etiam si recurrent furor, qui cum tantum sit facti, non infirmat id, quod jure factum est. Item furiosi l. 9. C. h. t. testamentum quod quis legitime fecit, non infirmatur, licet furor aut caprivitas aliudque impedimentum superveniat. §. præterea. Inst. quib. non est permis, fac. testam. nam omnia, quæ ex testamento proficiuntur, ita statim eventus capiunt si initium sine vitio cepit. Dage, Landr. tit. 34. art. 6.

4. Verschwender.

5. Der von Natur Stumm und Gehörlos ist/ da es aber nicht von Natur/ sondern zufälliger Krankheit herrühret/ und Schreibens kundig/ kan er seinem Willen/ wie auch ein Tauber der nicht stumm ist/ in Schrifften erklären/ ein Stummer aber/ so zwar höret/ aber des Schreibens unkundig/ mag nicht testiren.

6. Ein Blinder/ anderer Gestalten nicht/ dann wie in den Körperlichen Rechten versehen.

7. Die so in der Acht/ so lang sie deren nicht erledigt/ erklärt seyn.

8. Denen die Güter confiscirt/ biß sie völlige Restitution erlangen.

9. Welche das Laster verlegter Majestät/ Verrätheren des Vatters/ lands/ und dergleichen begangen/ doch wird aus sonder Gnaden und Milde/ den zum Tod verurtheilten/ vor/ oder hernach/ dem Land und gemeinen Recht gemäß/ Testamenta aufzurichten/ zugelassen.

Pleaverint, complere enim dicitur dum ejus ultimum attingit diem, quoties enim de favore alicujus agitur, placuit diem cepum haberi pro completo:

Prodigi, post interdictam bonorum suorum administrationem, l. 1. ff. de curat. fur.

Surdus & mutus à natura casu yero & ex accidenti, mutus ac surdus factus si quidem literas sciat. testar;

T

Dage.
Landr.
tit. 34.
art. 11.
est differ,

Impubes-
res, quia
nullum
eorum a-
nimi judi-
cium est
quales
sunt
masculi,
qui 14.
foeminae
quæ 12.
ætatæ an-
num non-
dum com-
mu-

fari potest, imò à natura surdus & mutus, dummodo iste scripto mentem suam indicare possit. Cæcus, nisi observata forma, nempe ut testamentum faciat per nuncupationem, declaratque heredem, & simul dignitatem exprimat hæredis. Obfides, nisi iis specialiter à Principe concedatur, damnati ad mortem, erimen læsæ Majestatis Committentes, Hæretici, Usurarii manifesti, & monachi post emissam professio- nem, cum his concordat, jub Bavaric. Landr. tit. 34. art. 9.

10. Obwolen hievor/ ein Ehegemahl ohne des andern Bewilligung/ nicht testiren mögen/ solle doch hiemit zugelassen seyn/ das eins/ ohne des an- dern Hinderung/ freyen Willens testiren möge/ doch das dem andern/ daß was die Landrechte und Ehebereubung ihm geben/ ohne Ursach nicht entzogen werde.

mag ein Ehegat wider den Willen des andern dem letzten Willen revociren/ offentlich/ aber nicht heimlich und da der ander Theil seinem letzten Willen nicht widerruffet/ und darüber versichert/ bleibt es kräftig.

Der dritte Titul.

Wie Testament aufgerichtet werden sollen.

Fieri de- bet uno eodemq; tempore ac con- textu sine ullo diviticulo, ad actum aliquem extraneum §. 4. §. 1. §. 3. ff. h. t. Coram septem testibus, ad hoc ro- gatis, ut omnis excludatur subornatio, iisque masculis & puberibus, Ut declarat per scripturam aut nun- cupationem eam esse suam ultimam voluntatem, & si scribere non potest, ejus nomine adhibeatur octa- vus testis, l. 21. §. 2. & seqq. ff. & l. 21. & 28. Ut reliqui testes omnes subscribant testamentum, & sigilla sua imprimant, si alterum desit, pro infecto habetur testamentum. Ut testes sunt in præsentia & conspectu testatoris, ipsumque oculis videant, nisi ex privilegio, relaxata sit hæc observatio, l. 9. & 12. C. de test.

Testamentum ejus qui à principe facultatem impetravit, coram minus solenne numero testium, te- standi, valet, potest enim princeps. quam vult testandi formam & solennitatem præscribere, l. omnium, 19. C. de testam quia jus testandi est ex legibus, l. verbis, legis 120 l. obvenire ff. de V. S. princeps vero super leges l. princeps, 11 ff. de leg. Attamen non potest princeps facere ut testamentum coram duobus testibus, minus solenniter conditum, post mortem testatoris convalescat, ne quidem suadente æquitate, siquidem jus hæredi semel quæsitum, eo invito auferri non potest. l. id quod nostrum. ff. de R. l. 1. 4. C. de Emancip. liber, l. 2. §. merito, & §. si quis à princip. ff. ne quid in loco publi. Carpz, Jurispr. forens. part. 3. const. 4.

Item/ wann einer sein Testament selbst schreibt/ oder schreiben läßt/ durch sich selbst oder seinen Anwald/ versiegelt/ hinter Gericht legt/ und bittet/ solches biß nach seinem Tod/ verwarlich zu behalten/ und zu eröffnen/ dabey aber zu observiren/ daß dem Testkiren vor zwey oder drey Gerichts- Personen/ sein Testament e/ öffent/ fürgelesen/ und ob es sein endlicher Will sey befragt/ hernach durch den Testkiren wieder besiegelter/ in Verwahr genommen werden/ da er auch Krankheit oder ander ehbaffter Ursachen halber nicht erscheinen kan/ soll der Gericht- oder Stadtschreiber/ mit drey Gerichts- Personen er- fordert/ und ihnen der letzte Wille angezeigt/ und dem Gerichts- Buch einzu- verich

verleiben begehrt werden / oder aber vor dem Stadt- und Gerichtschreiber / zum wenigsten in Beseyn fünfß glaubwürdiger erbettner Zeugen / zu testi-
ren erlaubt seyn.

In gleichen da einer vor Gericht erscheint / mit drey Gerichts-Männern / oder fünfß aebettner Erzeugen / neben den Stadt- und Gerichtschreiber / und anzeigen thäte / daß er im Willens sein Testament im Schrifften zu hinterlassen / oder an die-
ses oder jenes Ort zu hinterlegen / bittend solche alsdann für seinem letzten Willen zu halten / und dessen ingedenkt zu seyn / ist solche mit seiner Hand oder
Unterschrift geschrieben und versiegelter / für ein beständiges Testament zu hal-
ten / und auf Verehren / als glaubwürdiges Instrument / wie diß verlossen / mit
Anzeig Tags / Jahre Orts der Testirenden und Zeugen Namen und Zu-
namen / zu ertheilen.

curus est, l. omnes, 4. sub fin. C. de prescript. 30. vel 40. Annor. Carpz. Jurispr. forens. part. 2. const. 43. defin. 3. Etsi de jure civili Dd. quibusdam duos alii plures testes, in testamento coram actis condito, conside-
rant, rectius tamen alii existimant, testes in testamento coram actis condito, minimè necessarios esse,
quorum sententia probatur per text. in l. omnium 19. cod. de testam. Cessat enim in judicio, ratio legis,
quæ alias in præsentia testium fieri vult testamentum, nempe fraudis suspicio. dist. l. omnium. 19. Et vere-
simile est coram actis semper adesse multitudinem hominum fide dignorum, qui de ultima voluntate tes-
tatoris testimonium perhibere, possunt. Carpz. p. 3. c. 3. d. 11. Supplet ergo autoritas judicialis defectum
testium, in testamento coram actis condito, modo de ipsa testamenti factione constat, & sufficit hanc ad-
rem, sola etiam assertio judicis, quibus omnino etiam super factione testamenti, absque speciali juramen-
to, fides adhibenda dist. Carpz. p. 3. c. 3. def. 11. Et non solum coram iudice locorum non solum in judi-
cio sed etiam extra illud expediri potest, paria ergo sunt, coram actis in judicio, & extra iudicium coram
personis ad iudicium pertinentibus, judicialiter ad hoc ablegatis quid fieri nec opus est adhibitione tes-
tium. Carpz. p. 3. const. 1. defin. 16. Et regionis consuetudo ferè semper in omnibus attendenda est,
præsertim ut valeat actus, qui alioquin non valeret. l. 1. §. ult. de vent. in spici. l. si servus. §. ult. ff. de legat.
Quò & facit, quod testamentariz solennitates jure positivo remitti ac immutari possint, verbmò Chur-
furstl. Declaration in Anno 1671. gegeben / solle wann ein Testament / ad acta um Confirmations willen
übergeben wird / der Testator in Person selbst erscheinen / da es aber nur bloß um Supplirung der Solennita-
ten iuthun / wann es der Testator selbst / oder durch seinen Anwalt produciret / und nicht die Eröffnung /
sondern daß es verschlossen verbleiben / und ad acta registrirt werde / begehrt / der actus für gültig gehalten
werden: Da es aber vom Testatore abzulesen verlangt wird / soll er wie bey obigen Confirmations-Fall / zu
Befragung seines letzten Willens / in Person gegenwärtig seyn.

Securus
dicitur
testator,
qui testa-
mentum
apud acta
facit, ac
nullis aliis
requisitis
indiget,
sed plenis-
sima gau-
der legis
munitione,
qui se-

Der vierdte Titul.

Von Testamenten zu Sterbszeiten.

Zu Sterbszeiten / mag neben dem Pfarrer oder Gerichtschreiber / zum
wenigsten two / und wo die nicht zugehaben / drey glaubhaften Manns-
Personen / einer / seinem letzten Willen anzeigen / und solches auf der Zeugen
Zeugnis für kräftig zu halten / und erkennen werden soll.

Baur.
Landr.
tit. 34.
art. 10.
Discrepat

von den Pfälz. & non est distinctio locorum an sint banificati vel non, & requirit 5. testes.
Carpz. part. 3. const. 3. def. 22. quod testamentum tempore pestis, coram duobus testibus, factum
valeat. Jure Saxonico, moribundi testamentum valet, si appareat, quod testator voluntatem testandi

habuent & Notarium vel alium quempiam, ea de causa, ad se vocatum rogaverit, ut ille voluntatem suam testibus proponat, ex quo omnino concludendum, testatorem per intermedium etiam personam, voluntatem suam declarare & valide testari posse, & quod etiam ad alterius interrogationem testamentum factum, jure subsistere poterit. Gloss. in l. jubemus. verb. Quem ad modum. C. de testam. Carpz. part. 3, const. j, defin. 4. cum quo concordat, jus Bavaricum, in Landr. tit. 34. art. 5.

Der fünfte Titel.

Das/ Eheveredung/ Krafft eines letzten Willens haben soll.

Bavr.
Landr.
tit. 1.
art. 1.

Conjuges
in eadem
scriptura
& mem-
brana tes-
tari & se
mutuo
heredes
instituere
possunt,

per l. licet. C. de pact. est questio, si superstes conjux testamentum quoad bona sua mutare velit, an hoc ei permittitur sit, praesertim si mutuum vel reciprocum inter conjuges testamentum sit factum Resp. quod sic, quia licet in una membrana duo testari possint, tamen tale testamentum non pro unico sed duobus habendum est, & voluntas debet esse ambulatoria usque ad ultimum vitae spiritum. l. 1. c. de Sac. Eccles. l. cum hic status. §. act. oratio ff. de donat. inter. vir. & uxor licet autem captroria sit voluntas, quae in arbitrium alterius confertur, l. captroria. C. de test. milit. l. captrorias. ff. de hered. inst. tamen testamentum conjugum non vitatur, si coniugali amore & verborum lenociniis alter alterum instituat, dummodo absit metus text. notab. in l. fin. ff. si quis aliquem testam. prohib. l. fin. C. cod. tit. quando uxor censetur metu coacta, maritum instituisse; nam probato metu, vitatur institutio tanquam captroria, pactum autem reciprocum inter conjuges de succedendo, videlicet quod superstes in casu non existentium liberorum, praemortuanti succedat, valet,

Der sechste Titel.

So ein Vatter unter seinen Kindern einen letzten Willen ordnet.

Testa-
mentum
inter li-
beros imperfectum
valet, l. hac consultissima. §. ex imperfecto C. de testim. non tamen nul-
lum est. Bavr. Landr. tit. 34. art. 8.

In Vatter mag sein Testament/ ohne Zeugen/ wann es mit eigener Hand geschrieben/ oder aber von zweien Zeugen/ Mann- und Weibs-Person/ ob sie schon unerfordert zu gegen/ hinterlassen/ und gültig seyn.

Der

Der siebende Titul.

Von Testamenten / darin der gemeine Nutz / oder ander gültige milde Sachen bedacht worden.

Die Testamenta, worin den gemeinen Nutzen / als Kirchen / Spitälern / Schulen gemeinem Gebäuen / Weg / Steg / Wittiben / Weisen und Armen was vermachet wird / sollen Kraft haben / ob gleich nur zweien Zeugen / auch unerfordert / Manns und Weibs Person dabey gewesen / auch dadurch die andern Legata, welche sonst nicht gültig wären / erhalten werden.

In testamento ad pias causas, solennitates pleræque de jure requisiti remitti solent. l. 2 §. 1. & l. ult. C. de test.

Der achte Titul.

Der in Testament zu Zeugen tüchtig.

Die Zeugen sollen Manns Personen / welche 18. Jahr alt seyn / neben Eröffnung der Ursach / warum sie erfordert / vermeldet werden / selbige auch zu Verhütung Verdachts / den Testirer mit Augen sehen / und ob zwar unbedürftig / daß die Zeugen wissen was im schriftlichen Testament enthalten / so ist doch in allen nuncupativis durch den Testirer / der Erb ausdrücklich und klärlich / daß es die Zeugen wol verstehen / namhaft zu machen.

Bar. Landr. tit. 14. art. 2. & 11. requiruntur in

malculis 14. in scemin. 12. Anni.

Testes adhiberi possunt cum quibus testamenti factio est, sive qui capere ex aliorum testamentis atque institui hæredes possunt filius sam. completo decimo octavo Anno ætatis, in testamento alterius, cujus potestati non est subjectus, testis esse potest.

Denen Testamenten aufzurichten verbotnen / können auch in Testamenten zu Zeugen nicht gebraucht werden / als Sinnlose / Verschwender / Taube / Erumm: und Blinde / der eingesetzte Erb oder Aßter Erb / Item Hausge nossen / Vatter / Mutter / Weib / Kind / Brüder / Item die nicht fähig seyn / dessen was ihnen verschafft wird / Item / verdamnte Keger / jedoch können die Zeugen seyn / welchen außserhalb der Erbsagung etwas verschafft / oder zu executorn verordnet worden.

Hæredes omnes institui possunt, qui non reperiuntur prohibiti, Myn-

ling. & Wesenb. in princ. insti. de hæred. insti. & qui ex testamento capere possunt, vel aliis acquirere, vel cum quibus est testamenti factio. Peregrini, deportati Captivi, qui capere ex testamento non possunt, sunt & alii, qui licet ex testamento capere possunt, tamen non possunt in eo esse testes, vel propter corporis vitium, ut multi surdi, cæci, vel propter mentis defectum, ut furiosi, impuberes, prodigi, vel propter vitæ probra veluti ob crimen vel crimen famosum damnati, quas leges jubent improbos intestabilesque esse, qui utraque carent testamenti factione & activa & passiva. Liberi illegitimi, non verò nati ex duobus solutis, qui tempore conceptionis, matrimonium contrahere possunt, ita ut mater tamen, non fuerit vulgaris & publica meretrix, sed illi, qui nati ex duobus solutis, inter quos matrimonium consistere non potuissent, & mater pluribus se commiscuerit vel publice se exposuerit, & certo non constet, quilibet eorum parens sit; spurii seu vulgò quæriti vocantur, denique qui ex coitu damnato, hoc est, ex talibus parentibus fuerunt prognati, qui tempore concubitus non poterant nuptias contrahere, quales sunt nescari ex

afcca-

ascendentibus & descendantibus, incestuosi ex consanguineis & affinis. Adulterini ex Adultero. Hæretici & apostatae. Novell. 115. §. 14. auth. credentes institui nequeunt Monachi; Manz, in tit. 6. de test. validis & invalidis. Bayr. Landr. tit. 34. art. 11. Klosterleut welche den Orden völlig angenommen und Profess gethan haben.

Vel propter conditionem ut servi, vel propter sexum, ut mulieres, ratio non in fragilitate sexu posita est, cum mulieres in aliis negotiis ac contractibus, atque adeo in judicio capitali, audiantur, sed procedit ex jure antiquo, quo testamenta fiebant in comitiis atque cum feminis nulla comitiorum communicatio fuit, id est, arcebantur a comitiis sive jure suffragii, mulieres; uti ab omni virili officio. In judicio mulieris testimonium recipitur, l. 20. §. 6. ff. qui testam. fac. etiamsi causa sit criminalis, l. 18. ff. de testibus l. 2. D. de accus. tempore pestis, quando masculus deficit, in testamentis & codicillis recipitur, quod in ore duorum vel trium, debeat consistere omne verbum. P. de Greva. in differt. ad Inst. §. 15. 8. ad §. eundem.

Ob nun ein Zeug/ für redlich/ ehrlich und zulässig zu halten/ daß er Kunde schafft geben könne/ wird die Zeit da er zu Zeugen beruffen worden / wie er dā- Condi- tio enim mals beschaffen gewesen/ und nicht die nachgehende Zeit/ in deren sich mit ihm/ testis in- Veränderung zugetragen/ angesehen. spicitur quæ fuit tempore testamenti conditi; ut nihil noceat, si quid postea ei contigerit. l. 22. §. 1. ff. h. t. l. 12. ff. de R. l.

Der neunthe Titul.

Von Einsetzung der Erben.

Bayr.
Landr.
tit. 35.
art. 1.

Hæ-
dis in-
stitutio est
caput &
funda-
mentum
testa-

menti. §.
34. Inst.
de legat.

Die Einsetzung der Erben / ist die Grundveste/ eines rechtmässigen Testaments/ dann ohne deren Einsetzung ein Testament unwürdig ist/ und kan diese zu Anfang/ Mittel oder End/ des Testaments/ ausdrücklich/ klärllich und verbis obliquis oder directis, als der N. N. sey mein Erb / ich will/ ich befehle / daß der oder der mein Erb seyn soll/ auch solche nicht allweg aus den Worten / sondern zu Zeiten mehr aus dem Verstand und Vermuthung zu nehmen/ als da einer/ wann seine Kinder/ Brüder und Schwestern verstorben/ also sehet / dieweil meine Bröder alle verstorben / so setze ich N. N. zu meinem Erben/ auf solchem Fall/ wann die Brüder noch leben / die fremdde Erbschaftung zu nichte gemacht wird.

Denen nicht verbotnen Testamenten zu machen / können auch zu Erben eingesetzt werden/ ausgenommen/ denen das Land mit Ruthen- Ausstreichen/ oder ander Leibsstraff auf ewig verbotnen / oder in ewige Gefängnus verdammt seyn.

vel hæredis surrogatio, in universum jus, quod testator habuit tempore mortis, estq; adeo necessaria, ut sine ea nihil in testamento scriptum valeat, l. 1. §. ult. ff. de vulg. subst. qui testatur plerumque ab hæredis institutione initium facere debet, sed ordo is, non est semper necessarius, licet enim ante hæredis institutionem, filium ex hæredare l. 1. ff. relinquere legata. Ordo scripturæ non impedit causam juris ac voluntatis. l. 27. §. 14. D. de legat. unde & moribus illis, quibus hæredum institutiones in testamentis sunt necessariae, præmissis legatis & fidei commissis postremo loco hæ res institui solet hac vel simili formula in residuo bonorum, instituo hæredem vel hæredes. Insti-

Instituitur hæres vel purè vel sub conditione aut die, conditio est possibilis aut impossibilis, possibilis est potestativa, casualis, vel mixta. l. un. §. 7. C. de caduc. tollend. Impossibilis conditio, contractibus apposita, eos vitiat. §. 11. Inst. de in utilibus stipulat. l. 7. D. de V. & O. verum adscripta hæredi, non vitiat institutionem sed pro non proscripta habetur.

Die Einsetzung / auf ein ungewisse Person ist ungültig / hingegen aber / Institui da jemand gewisses / doch dem Testator unbekandtes / oder Stadt / Kirchen / potest Hospital / zu erben / eingesetzt gültig. hæres, quem nunquam testator viderit, veluti fratris filios peregrinantes, sive in diffitis regionibus agentes, nec ideo inducitur incertitudo circa personam, cum alias possit sufficienter declarari, & sæpe tacitus erga ignotam personam, propter virtutis celebritatem fit affectus. Cicero. lib. 2. de natur. Deorum.

Ein Vatter / kan keinen unehlichen natürlichen Kindern / welche nicht legitimirt seyn / mehrer nicht / dann die bloffe Unterhaltung / bis sie selbst ihre Nahrung gewinnen / mögen / verschaffen / da sie aber legitimirt / ihnen und ihrer Mutter sämmtlich / bis sie ihr Brod gewinnen können / der zwölffte Theil des Vermögen / bey lebendigen Leib / geben / oder durch letzten Willen verschaffen / und da solcher Theil zu gering zu deren Unterhalt / hat der Richter Macht / nach den Vermögen und Anzahl der ehlichen Kinder / die Unterhaltung / bis sie zur Arbeit tauglich zu verordnen; Da aber keine ehliche Kinder noch Enckel vorhanden / denen legitimirten / wann seine noch lebende Eltern legitimam haben / sein Vermögen / wann er will / verschaffen / im Fall sie aber nicht legitimirt / mehrer nicht / dann die Unterhaltung geben / und das übrige dem mit eingesetzten Erben / oder da keiner eingesetzt / denen ab intestato succedirenden Freunden / zugestellt / in Ermangelung aber auch solcher Freunde / denen nicht legitimirten / was ihnen vermacht worden / verbleibt / und gefolgt werden.

Barr. Sandr. tit. 39. art. 2.

Quod si vero patri non fuerint legitimi liberi, nec superstes conjux legitima tunc naturales & eorum mater simul sextantem seu duas uncias hæreditatis accipiunt paterna. l. 19. Novel. 89. c. 12. §. si quis autem.

Die Mutter mag ihren unehlichen Kindern / wann sie keine ehliche Kinder oder Eltern hat / das Ihrige verschaffen / sonst aber nur den Unterhalt.

Hiin bonis mater-

nis quæ semper certa est, & parentum maternorum succedunt, non secus atque legitimi: quin etiam, nisi mater fuerit illustis, cum eis pariter admittuntur. l. pen. C. ad S. C. Orphi. 23. & 24. de stat. homin.

Die von Ehebruch und andern verdammten Geburten herkommen / kan der Vatter zu Erben nicht machen / doch können die Enckel / die von solchen unehlichen Kindern herkommen / wann keine ehliche Kinder vorhanden / kaum zu Erben eingesetzt / doch das deren Vatter / davon nichts zu gutem geschafft werde.

Jure communi, nati ex damnato

mnato concubitu, vel incestis nuptiis, ne matri quidem suo cedunt, nec jus alimentorum habent, idque ideo constitutum fuit, ut tanto magis reprimatur libido. Jus Canonicum, commiseratione nititur, & præbet alimenta hujusmodi liberis, quia in humanum videbatur, ut anima creata, quæ non peccaverat, fame periret.

Wer zum Erben eingesetzt ist / ob er schon nur in gewissen Theil / als Erb erklärt / wird dennoch ein Erb / der ganzen Erbschaft / und wann / zweien oder mehr Erben eingesetzt seyn / und wie viel jedem werden soll / kein Meldung beschicht / ist die Erbschaft / unter dieselbe / in gleiche Anzahl zuvertheilen.

Wo einer von den eingesetzten Erben verstorben / oder die Erbschaft nicht annehmen will / fällt solcher Theil / (es hätte dann der Testirer / Nachherben gesetzt und substituirt) auf die andere eingesetzte Erben / jure accrescendi, parte testatus, & pro parte intestatus, nisi sit miles, cujus sola voluntas in testando spectatur.

Omnes hæredes, pro una eademque persona habentur, & simul personam defuncti representant cum sint juris successores, & quidem si unus tantum institutus sit hæres, is totam capiet hereditatem si plures sint instituti non in solidum succedunt: nec enim duo ejusdem rei in solidum domini esse possunt, sed in partes, quas nominavit testator, æquales sive in æquales, l. 141. §. 1. ff. de R. I.

Uno vero deficiente alteri solida res debetur, ac accrescit, quia testator utrique rem solidam sive in solidum legavit, l. 33. ff. de legat. 1. 20. ff. de leg. 2. Si aliqui scripti hæredes, portionem repudient, aliis ad euntibus pars deficiens jure accrescendi iis adjicitur, l. unic. C. quando non perant part. &c. Est etiam testator scripserit, seu reliquis bonis velle intestatum decedere, hæres scripsit nihilominus in universa bona succedet, propterea quod nemo facere potest, ut in suo testamento, leges locum non habeant, l. nemo potest, §. 8. de legat. & nemo pro parte testatus & pro parte intestatus decedere debeat, & causa testati, trahat ad & causam intestati, si enim testator, unum tantum in semissem, hæredem scripserit totus as in semisse erit,

Wer einmal die Erbschaft angetreten / kan davon nicht mehr abstehen / noch jure accrescendi, jetzt gemeldten eines Theils / seinem Mit-Erben statt mel thun.
res factus est, non potest definire esse hæres. §. restituta Inst. de fideicommiss. hæred. l. si cut major. 4. de repud. hæred.

Der zehende Titul.

Von Substitutionibus und Auffer-Erbsagung.

In jedweder Testirer / mag seinem eingesetzten Erben / ein oder mehr zu Auffer Erben / substituiren / und demselben fürbaß wieder nachsetzen / in gleiche oder ungleiche Theil / welche wann der erste Erb verstorben / oder die Erbschaft nit antretten mag / in dessen Stell treten / und alle desselben gebührende Gerechtsame erlangen / da aber der erste die Erbschaft angenommen / horet / sammt der Hoffnung etwas zu erlangen / die Substitution auf / welche vulgaris Substitutio, und die den Minderjährigen geschicht / pupillaris genandt wird.

do vel ulteriori gradu facta, sic verbis directis, do, lego, hæres esto, vel verbis præcariis & obliquis, rogo, mando,

mando, volo, fidei committo, l. 7. ff. de vulg. Directa substitutio est vulgaris, in casum non aditæ vel acquisitæ hæreditatis, si hæres non erit; Pupillans, qua parentes liberis substituant, impuberibus in potestate constitutis, in casum acquisitæ hæreditatis & mortis ante ætatem pupillarem.

Denen Kindern/ welche noch unter 18. Jahren seyn/ und noch kein Erbslaubnus zu testiren bekommen/ kan der Vatter oder Groß-Vatter/ so wol in Väter- als Mütterlichen Gütern substituiren/ daß im Fall er vor 18. Jahren verstirbt/ der oder jener Erb seyn soll/ und erloschet diese substitution, wann der Sohn 18. Jahr erreicht/ in dem er alsdann selbst Macht hat/ über die Güter zu testiren.

Requisita ad hanc substitutionem sunt, 1. Ut pupillus cui sit substitutio sit de numero pupillorum. 2. Ut sit impubes, 3. Ut sit in potestate testatoris. 4. Ut pater qui liberis suis testamentum facit, illud sibi prius faciat: nam pupillare testamentum, pars & sequela est testamenti paterni. Adeo ut si principale non valeat, neque pupillare subsistat, cum enim principalis causa non consistit, nec ea quæ sequuntur locum habent. l. 1. §. 4. & 5. ff. de vulg. §. liberis h. t. d. l. 2. in pr. l. 1. 29. §. 1. & l. 178. ff. de R. I.

1. & l. 178. ff. de R. I.

Ingleichen mag auch die Mutter/ ihren Kindern und Enenckeln/ in dem/ was sie ihnen in Testament verschafft/ und weiter nicht/ pupillariter substituiren.

Quum pupillaris substitutio, non nisi liberis iis quos pater habet in potestate, fieri queat pr. Inst. de pupilli subst. rectissime inferunt Dd. matrem quæ liberos in potestate non habet, liberis suis impuberibus pupillariter substituere haud posse, nisi per statutum vel consuetudinem alicujus loci liberi potestati matris subijciantur. Nam tum ratione legis remota, lex ipsa correctæ intelligitur, arg. l. adigere. 6. §. quamvis. 2. ff. de jur. patron. l. 6. in fin. ff. de V. S. Carpz. Jurispr. forens. part. 3. cons. 8. de fin. 16.

Item mögen die Eltern/ ihren sinnlosen und Verstands beraubten Kindern (so lang die Gebrechlichkeit bey ihnen wäre/ dann da solche aufhöret/ sie selbst disponiren können) wann sie schon das 18. Jahr erreicht/ substituiren/ auch da sie des Kinds Todtsfall erlebten/ durch diese Substitution, an ihrer legitima nichts benommen seyn.

fieri queat pr. Inst. de pupilli subst. rectissime inferunt Dd. matrem quæ liberos in potestate non habet, liberis suis impuberibus pupillariter substituere haud posse, nisi per statutum vel consuetudinem alicujus loci liberi potestati matris subijciantur. Nam tum ratione legis remota, lex ipsa correctæ intelligitur, arg. l. adigere. 6. §. quamvis. 2. ff. de jur. patron. l. 6. in fin. ff. de V. S. Carpz. Jurispr. forens. part. 3. cons. 8. de fin. 16.

Der eilffte Titel.

Von Fidei commissen/ das ist/ da ein Testirer seinem Erben Bescheid thut/ die Erbschaft jemand andern zuzustellen.

Fidei commissaria Institutio, ist da ein Testirer/ seinem eingesetzten Erben bittet/ begehrt/ oder beflcht/ daß er die Erbschaft oder ein Theil derselben annehmen/ und doch einem andern also bald/ oder auf gewisse Beding und Zeit bekündige und justelle/ und empfängt also der Erb/ die Erbschaft/ nicht stracks von Testirer/ sondern von dem eingesetzten Erben/ als einer Mittels Personsdienst/ und ist der Erb schuldig/ dem allen was ihm auf solche Weis anbefohlen/ oder darum gebethen wird/ nachzusetzen.

Fidei commissum est liberalitas, quæ

verbis præcariis, vel alio quocunque judicio, ultimæ voluntatis ministerio alterius commissa, in aliquem confertur. Ulpi. tit. 25. Cujac. h. t. est universale continens totam hæreditatem vel partem, Singulare quod res sive singula corpora, de hæreditate complectitur, & eandem cum legato vini habet.

II

Damit

154 Des Eurf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-Pfalz

1. 1. 2. 3.
4. C. ad
8 C.
Treboll.

Damit aber der Erb/ auch nicht beschwert sey/ das Testament nichtig gemacht/ und sich der Erbschaft ent schlagen möchte/ bleibt es bey den gemeinen Rechten/ daß der Erb/ nach Abrichtung der Schulden den vierdten Theil/ trebellanica quarta genandt/ inbehalten/ und den Nach. Erben oder fideicommissario, die übrige drey Theile einhändigen solle.

Si neque
ex Scri-
ptura
defun-
cti, neq;
ex quin-
que te-

Im übrigen/ da der Testirer seinem Erben/ mit oder ohne Beyseyn Zeugen/ einem andern die Erbschaft/ ganz oder zum Theil zugustellen/ befehlt/ der aber dessen/ hinnach nicht gestehen wolte/ und der ander nicht genug Kunde schafft beybringen möchte/ sondern es dem andern auf sein Eyd und Gewissen heimschicken thäte/ ist er (wann der Fideicommissarius, vorhero den Eyd zur Befehrd prætirt) solchen zu leisten schuldig/ oder in übrigen/ vor convia-

cirt zu halten.
si numero de fidei commissio relicto constat, & hæres fidem ad implere recuset, negando rem ita esse subsecutam, poterit fideicommissarius ei deferre juramentum, si tamen prius ipse juravit de calumnia, quod quidem hæres cogitur suscipere, aut si jurare de-
rebet, fideicommissum solvere compellitur, ne depercat ultima voluntas fidei hæredis
commissa.

Der zwölffte Titul.

Bähr.
Fandr.
tit. 76.
art. 5.

Von der legitima, Pflicht oder Rechttheil/ so die Eltern ihren Kindern zuverlassen schuldig.

Jure no-
vissimo
filius de-
bet ha-
bere le-
giti-
mam, ju-
re insti-
tutionis,
non jure

Die Eltern sollen ohne Ursach/ ihrer Kinder im Testament nicht vergessen/ und kein Ungleichheit fürnehmen/ sondern zu Erhaltung Lieb und Treu/ unter den Geschwistrligten Gleichheit halten.

Da aber solches aus redlichen Ursachen gescheht/ solle doch keinem Theil die legitima benommen/ sondern vorbehalten werden/ und derley Testamenta darin solche ohne rechtmäßige Ursachen übergangen oder ausgelassen/ unkräftig seyn sollen.

Und solches Rechttheil/ soll durch Erbsagung/ und nicht durch legat, oder fidei commissum verlassn/ oder das Testament/ so viel die Erbsagung betrifft vor ungültig/ und da der Pflichttheil/ mit Benehmung der Abnissung oder in ander Weg beschwert wære/ vor nichts gehalten werden.

donationis vel legati. Si vero non fuerit illa portio liberis assignata in testamento, competit eis querela, quæ locum habet, ad hoc, ut totum testamentum rescindatur & infirmatur quoad institutionem tantum, & cætera firma permanent. auth. ex causa C. de liberis præteritis, si autem minus legitima relicta fuerit, agitur tantum ad supplementum legitimæ.

Der Rechttheil ist wann ein Vater vier Kinder oder drunter hat/ und
die

Verlust/ der dritte: wann aber mehr seyn/ der halbe Theil/ aller Güter und Nahrung.

infra, dant natis jura timentem. Pluribus aut supra, dant natis jura semissem.

Wann der Vatter/ neben dem Sohn (in dem was über die legitima da ist) eine unehliche Person einsetzt/ kan er darwieder quærelam in officio testi- menti anstellen; Ingleichen da die Eltern unziemliche Schandungen und U- bergaben gethan/ oder den Kindern statt der legitima; etwas in specie und jure institutionis vermacht/ solches aber quantitatem legitima nicht erreichte/ mögen die Kinder/ dertley durch Heyrath/ Eeding/ Schandung/ und andern beschnehen Verportheilungen rescindiren und ad supplementum ihrer legiti- ma handeln/ diese legitima ist nicht vñ der Eltern Todt/ sondern von Zeit in officio donationis anzuschlagen/ und zu rechnen/ salvis & legatis & testa- ment. &c.

omitunt sive prætereunt quasi non ex officio pietatis factum, & quasi non sanæ mentis fuerit parens, dum testamentum ordinare ex hæredando aut prætereundo iniquè filium. Datur liberis utriusque sexus; naturalibus non datur, quia pater plerumque incertus est; ut ideo filii naturales, ab eo institui non debeant, Matris tamen testamentum quærelæ subjacet, quia mater semper certa est, datur fratribus & sororibus Germanis, quando turpis persona fuerit instituta à fratre, quærela quinquennio perimitur, jus agendi ad supplementum triginta annis durat l. 27. C. de in offic. testam. Vagr. Landr. concordat. tit. 16. art. 7. & 8. werden für leichfertige Personen gehalten/ Schalksnarren/ Bandler/ Fotterbuben/ unehliche Kinder/ Item die in ofiner Unzucht und Concubinat leben und dergleichen lieberliche Leut seyn/ welche ins gemein/ ein bösen Namen/ Leumuth/ und Vernst haben. art. 10. wird in die Nothgebühren eingeordnet/ was et- nem im Testament verordnet/ und nach Absterben des Testirers/ ohne Verzug und Beschwerd inbekommen/ da aber das legat, mit Condition und Eeding/ also daß erst nach des Testirers Todt/ noch ein Zeit lang/ bis etwa: geschieht oder nicht/ zugewartet muß werden/ ist die legitima alsobalden/ von des Testirers Gyt- fern zu geben/ und wann sich künstlich die Eeding begeben/ das/ was im Testament verordnet worden/ ebn- gerachtet sie die Noth- Gebühren schon bekommen/ ebenfalls darzu abgefolat muß werden. Was zu Hey- rath- Gut/ oder zu einem Gebrauch ohne Schandung/ die erst nach des Testirers Todt kräftig oder zu Er- werbung eines Amtes/ oder wegen geistlicher Vorsehaft/ auch zu Erlösung Etraß und Gefängnis/ herab- geben worden/ wird in die Noth- Gebühren/ herabgeben aber nicht gerechnet/ was einem am Pferd und Waffen zur Ausstaffirung im Krieg/ oder wegen Studirens am Büchern/ und andern/ auch Erlanung ei- nes Doctorats/ gegeben worden/ es halten dann die Eltern/ solches Kind für Schuldner. It. was wegen Bolverhaltens geschähet/ auch täglicher Unterhalt/ und notwendige Kleider/ werden auch nicht ge- rechnet. Legitima est portio ejus, in quo quis est successurus ab intestato, l. papianus. g. 5. quoniam au- tem quarta, g. ff. de in off. testam. parentibus. g. C. eod. tit. & legitimam petere non potest, qui ab intestato non succedit. l. posthumus. 6. §. si quis ex his. 1. ff. de in off. testam. l. maximum vitium. 4. Cod. de liber. præ- terit vel ex hæred. Pater filio legitimam auferre non potest, etiam si Deo dare vellet; quia filius dicitur creditor in legitima, cum jure naturæ ei illa debeat, & in legitima magis favetur filio quam Ecclesie ideoque deductio legatorum ad pia, causas, ante deductionem legitima non habet locum, Gail. lib. 12. observ. 119.

Der dreyzehende Titul.

Von der legitima, das ist/ Pflicht/ oder Rechttheil/ so Kinder ih- ren Eltern zuthun schuldig seyn.

Sie welche keine Kinder oder Enenkel haben/ sollen ihren noch lebenden Eltern

Qua- tuor aut

Testa- mentum in officio sum dicitur, in quo pa- rentes sine justa cau- sa liberos suos, vel ex hære- dant vel

Parentum Eltern in ihren Testamenten / wenigstens den Pflchttheil verlassen / wels-
um ve- cher ist der dritte Theil des Vermögens/ so nach Abzug der Schulden/ übrig
ro legi- bleibt.
tima, est triens. Novell. 18. de trient. & semiss.

Da mehr Eltern/ in aufsteigender ungleicher Linien vorhanden / fällt die
Proximi legitima allein/ auf die/ welche näheren Grads seyn/ und werden die weitesten /
semper davon ausgeschlossen.
excludunt remotiores. Novell. 18. c. 3. §. si vero.

Wann der Vater / seinem unbogtbaren Kinde / einen Erben substi-
Bahr. tuiret/ wird die Mutter in bonis paternis (außerhalb der legitime) von sol-
Landr. chem Erben ausgeschlossen / in den Gütern aber welche dem Kind / anderswo-
tit. 36. her angefallen/ kan der Mutter per pupillarem noch einiger andern Substitu-
art. 19. tion, die legitima, nicht benommen werden.

Jur. Commun. expresse excludit matrem in legitima l. papinianus. §. sed nec impu-
beris. §. ff. de in offici. testa. ratio est, quia hoc casu filius contra officium pietatis non pec-
cat, cum hic testamentum non faciat, sed pater, qui ex pietate uxorem instituere non te-
netur. tacite matrem non excludit, jure Saxonico. Mater per nullam substitutionem à
legitima excluditur, Schambogen, in Instit. lib. 2. de pupill. substit.

Der vierzehende Titel.

**Ursachen / warum und wie die Eltern / ihre Kinder /
 oder Enckel/ enterben mögen.**

Bahr.
Landr.
tit. 34.
art. 2.

Exhære-
datio, est
hæredita-
tis vel sui-
ratis, vel
ex testa-
mento de-
bite
adem-
prio. Cau-
sa exhæ-
redationis
sunt, 1. Si
quis pa-
rentibus
suis ma-
nus in-
rulerit.
2. Aliam-

Die Ursachen / warum die Eltern ihre Kinder enterben mögen / seyn 1.
Wann ein Kind/ seine Eltern geschlagen/ mit schweren Schmach anges-
tastet/ und um ein Ubelthat/ (außerhalb Paster verletzter Majestät) peinlich
beklagt.

2. Wann ein Kind mit Zauberey umgangen / den Eltern mit Giff-
nach den Leben getrachtet / oder mit Stiefvater oder Stieffmutter sich un-
gebührlich vermischet.

3. Wann es/ die Eltern verrathen / in schweren Schaden gebracht /
oder da selbige gefangen/ nicht ausgebürgt/ an Aufrichtung des Testaments
fürsichtlich hinderte/ oder wieder Eltern Willen/ an leichtfertige Leut sich
hängte.

4. Ein Tochter wann sie den Eltern mit Heyrathen nicht folgte/ und
sich in ein unehrliches Leben begiebt/ es wäre dann das sie über 25. Jahr / und
die Eltern am Heyrath säumig wären/ und sie zu verheyrathen/ keinen Fleiß
gebraucht hätten.

5. Da ein Kind/ seinen mangelhaften Eltern/ kein Cur/ oder Unterhalt
verschafft/ oder in einer Keckerey/ überwunden/ verharret.

6. Wann

6. Wann ein Sohn ein Verräther des Vaterlands/ wieder Käyserl. Maj. und dem Lands Fürsten/ freventlich handelte.

7. Der Enterbte/ soll mit Namen genandt/ und die Ursach der Enterbung klärllich gemeldet/ und da der Enterbte dessen nicht geständig/ von den Erben solches erwiesen werden/ in widerigen ist die Einsetzung anderer Erben Kraftloß/ doch bleiben die legata und anders im Kräften/ und mag der Enterbte/ mit andern so ohne Testament erben/ wieder das Testament zur Erbschaft/ den Zugang gewinnen.

Da zwischen Eltern und Kindern/ wiederum Versöhnung käme/ und die Mißhandlung ausdrücklich verziehen wird/ fällt alsdann die Enterbung/ und ist für nichts zu halten.

publ. sunt. 4. Si ut maleficus cum maleficiis versetur. 5. Si vitæ parentum insidiari tentarit. 6. Si delator contra eos extiterit. 7. Si se miscuerit noveræ aut concubinæ patris. 8. Si pro patre inclusio carceris noluerit fideiubere. 9. Si parentes testamentum facere prohibuerit. 10. Si sit histrio & cum histriionibus maneat. (nisi testator sit ejusdem conditionis.) 11. Si filia libidinosè vixerit ante annum XXVum. & ut ita vivat. conditionibus honestis à patre quæsitis consentire noluerit. 12. Si liberi parentem furiosum neglexerint. & is sanæ mentis postea factus testetur. 13. Si parentem captivum redimere neglexerint. 14. Si Hæretici sint.

Bis septem causis filius potest exheredari.

Parentes feriat vel verbum si maledicat.

Crimine cuset eos veneno si potat illos.

Detulit in eos. furiosus negligat ipsos.

Malis se sociat. patris lectum vè defœdat.

Non fidejussit pro patre. nec ab hoste redemit.

Testari prohibet. patrem. si miscet arenæ.

Non orthodoxus. vel filia luxuriatur.

Exheredatus debet nominari. causa exheredationis in testamento inseri. ab hærede scripto probari. adeo ut in arbitrio judicis amplius non sit æstimare merita causarum. Si exheredatio non est expressa. testamentum non sit ipso jure nullum. sed quantum ad institutionem hæredum pertinet. evacuatur. rescindatur & irritum fiat. cetera vero capitula. veluti legata & fideicommissa salva maneant.

Der sunffzehende Titul.

Ursachen/ warum und wie die Kinder ihre Eltern enterben mögen.

Die Ursachen/ warum die Kinder/ ihre Eltern enterben mögen/ seyn
1. Daß die Eltern/ das Kind/ (außerhalb Kaiser beleidigter Maj.) um Leib und Leben angeklagt. 2. Dieselbe zur Zauberey/ Gift oder in ander Weg/ tödten wollen. 3. Mit des Kindes Ehegemahl/ uehliche Werck gepflegen. 4. An Aufrihtung Testaments verhindert. 5. Sich selbst umbringen. 6. Das preßhafteste Kind/ Hüßloß und ohne Cur verlassen. 7. Aus der Gesångnus nicht erledigen. Und 8. von der verdammten Kekerey/ nicht abstecken wollen.

Baur.
Landr.
tit. 35.
art. 3.

1. Si vitæ libero-
rum in-
sidiati
suerint.

2. Si

2. Si pater nurui aut concubinæ filii se miscuerit. 3. Si liberos suos prohibuerint testari.
4. Si pater matrem interfecerit, aut mater patrem. 5. Si filium furiosum neglexerint.
6. Si captivum neglexerint. 7. Si in hæretici.

Der sechzehende Titel.

Ursachen / warum ein Testament zu nicht wird.

1. Testatoris maxima vel mediâ capitis diminutione: **In** Testament ist unkräftig / wann der Testirer solches angefangen / aber nicht ausgemacht / darüber verstirbt / und keinen Erben darin benennet. Item wann solches der Testirer / im Lebzeiten selbst cassirt und wiederruffet / zu welchem eben die Solennität / wie sie aufgerichtet / erfordert wird.

Wann nach Absterben des Testirers / ihm ein Kind / dessen er im Testament etwan aus Unwissenheit nicht gedacht / gebohren wird.

minima non, nisi arrogatione, §. 4. Inst. 1. Si testatoris facta aliquid deleatur, inducatur, inscribatur, superscribatur &c. tum vero inita tantum redditur pars ejusmodi, in qua aliquid factum est. 3. Si hæres non capitur ex testamento. 4. Quasi etiam irritum fit, cum is, qui hæres esse velit, ab hæreditate arcetur, puta cum, ut acquirere prohibeatur, vel, si acquisierit, ea ipsi aufertur, idque quod vel ea sit indignus, vel ejus in capax. Indignitatis cause sunt, 1. Crimen prohibiti aut extorci testamenti. 2. Muxæ mortis defuncti. l. 1. §. 1. 10. C. de his quib. ut indig. 3. Quo hæres dixit per calumniam testamentum in quo ex parte hæres scriptus est, falsum esse. l. 2. l. 8. C. eod. 4. In obedientia hæredis, non suppletis voluntatem defuncti. l. 5. C. eod. 5. Si paterfamilias per vim necato. l. 3. l. 6. C. eod.

Omnia quæ jure contrahuntur, contrario jure perunt, unde inferitur, quod si ad aliquem actum in eundem, certa requiratur solennitas, eadem etiam adhibenda sit, in actu tollendo, sicut ergo ad confectio-nem solennis testamenti, requiruntur septem testes, ita etiam ad ejus revocationem totidem testes desiderantur, itaque testamentum minus solenne, posterius non tollit, aliud prius solenne. l. hæres. 2. l. §. si quid post. ff. qui testam. fac. post. fallit tamen regula hæc in Spiritualibus negotiis, ut in matrimonio & sacris ordinibus semel susceptis, in quibus imprimitur character spiritualis, qui contrario facto, tolli non potest.

Wann der Testirer nach aufgerichten Testament / für sich selbst entleibt / dann auf solchen Fall / fällt solche Verlassenschaft den Lands-Fürsten zu.

Wann der Erb / die Erbschaft nicht annehmen will / oder vorher ver-stirbt / vnd keinen Substituirten hätte.

sub conditione, si navis ex Asia venerit, pendente conditione Mævius hæreditatem repudiat, queritur an hæc repudiatio subsistat, & cum ejus sit nolle, qui potest & velle, Mævius autem pendente conditione, et si voluisset, hæreditatem adire, tamen non potuisset propter incertum conditionis eventum, consequens igitur est repudiationem, quoque non subsistere l. 1. §. qui hæres, 1. in pr. ff. de acquir. hæredit. quia nolle adire hæreditatem non videtur is, qui non potest adire & talis repudiatio non impedit, quo minus postea purificata conditione, hæreditas acquiri possit ab eo, qui repudiavit. Privatio enim præsupponat habitum, & hæc non obstat l. 1. C. de pact. ubi hæreditas sub conditione relicta, pendente conditione pacto remitti potest, quia jus de futuro repudiatione, non tollitur sed bene pacto. Ratio diversitatis est, quod pactum duorum consensu nititur, sique majoris efficacæ est, quam renunciatio seu repudiatio, quæ solo renunciantis consensu nititur & iudatur. Quous igitur quis hæres institutus est in testamento, qui ab intestato erat successurus, si hic repudiet testamentarium successionem, nihilominus tanquam legitimus ad hæreditatem potest admitti ab intestato. Sed è contra si quis repudiet, quasi legitimus hæres, hæreditatem sibi delatam ab intestato, is liquidem se hæredem institutum esse sciat, credendus est utramque repudias.

pu diasse si nesciat se institutum hæredem, nihil ei nocebit repudiatio. l. nec 15. 17. §. 1. ff. de acquir. hæred. Ratio diversitatis hæc est, quod testamentariæ successioni renunciâns, legitimæ renunciare nequit, quia cum nondum est consecutus, seu nondum ei delata est; At qui renunciât successioni legitimæ censetur etiam testamentariam repudiâsse quia alias prior renunciatio nihil operatur. Adferri etiam potest exemplum, in filia renunciante hæreditate paternæ: nam non prohibetur fratri postea, succedere in hæreditate paternâ, quæ ex persona fratris sibi deferatur, cum illa ex novo jure deferatur. Ratio est, quia bonis patris post ejus mortem fratri quæsitæ, non amplius dicuntur paterna sed fraterna. leg. si avia. 19. C. de donat. Guid Pap. decis. 192.

Und da auch ein Testament / in seinem wesentlichen Stücken / nicht aller- Legata
dings vollkommen / soll doch / was darin ad pias causas legirt, obgleich den an- ad pias
dern legatariis kein Vergnügung geschehen möchte / Kraft haben / und abge- causas
richtet werden. sustinen-
tur, licet testamentum, principaliter ad profanas causas conditum, propter omittas solennitates necessarias, evertatur. P. Haunoldt. tom. 2. tr. 6. c. 2. contr. 2. Imo secund. sentent. P. Layman. Theol. moral. lib. 3. tr. 6. c. 2. n. 10. Mol. trañt. 2. disp. 134. P. Lud. Engli in Col. leg. Jur. Can. p. 2. lib. 4. tit. 24. n. 19. in testamento principaliter ad pias causas, e. g. sine testibus condito inserta, profana valent, ex ea ratione, quod principale ad se trahat accessorium, & proinde, si testamentum sine solennitate valet, quoad hæredis institutionem vel majorem bonorum partem valebit etiam quoad reliqua legata.

Der siebenzehende Titul.

Von Antretung oder Adition der Erbschafft / und Inventarien.

Item jeden Erben stehet frey / sich der Erbschafft zu entschlagen oder anzunehmen / dieselbe ohne Inventario, auf welchen Fall er / da des verstorbenen Vermögens zu Bezahlung der Schulden nicht zureicht / von denjenigen zu bezahlen schuldig / oder cum beneficio Inventarii, anzutretten / wordurch er weiters nichts als so weit das Vermögen reicht / haßset.

Und da er die Erbschafft / cum beneficio Inventarii, anzutretten willens / soll er nach den 30. Tag / vor Gericht erscheinen / dessen sich bedingen / und von Obrigkeit wegen / oder durch approbirten Notarien / alle Verlassenschaft aufzeichnen bitten / wormit ihm dann willfahrt / und alle Erbstück / ligends und fahrends / sambt allen Rechten / Berechtigkeiten / Schulden / Gegenschulden / Brief und Registrern / dem Verstorbenen zugehörig / mit Benennung / Jahr / Monath / Tag / Ohrt / und der Personen Nahmen / durch den Notarium, Gericht oder Stadtschreiber / und zweyen Gerichts / Personen begriffen / hinter das Gericht gelegt / und dem Erben ein Abschrift zugeestellt werden.

Wer Erb seyn will / soll sich innerhalb 9. Monath / der Erbschafft cum o. der sine beneficio Inventarii anzutretten erkläret / das Inventarium in einer vier- tel Jahrzeit / es wären dann die Güter etwas weit entlegen / siehet es zu richten
licher

Bav. Landr. tit. 42. art. 1. 2. & 4.
Justinianus in favorem hæredum beneficii Inventarii introduxit §. sed nostra benevolentia. Inst. Inventarium ab inveniendo dictum, quia

quasi omnes res in eo descriptae inveniantur. Gloss. in verb. invent. §. si vero absunt. Emolumenta inventarii. 1. Quod nihil ex sua substantia penitus amittat, hæreditatem sine periculo adeat, & creditoribus ultra vires hæreditarias non obligetur falcidiam detractam. l. fin. C. de jur. deliberan. 2. Inventario confecto, hæres absque periculo & non attento jure prælationis, potest solvere primo venientibus. jam d. l. fin. item arg. l. minor. §. annis 22. ff. de minor. l. pupillus. 24. ff. quæ in fraud. cred. 3. Quamvis aliud pro alio solvi non possit hæres tamen reluctantibus etiam creditoribus vel legatariis, aliud pro alio, in solutum crediti vel legati dare potest. l. 2. §. 1. ff. §. 1. certum petat. 4. Ante confectum Inventarium, nullo modo licet vel legatariis vel creditoribus hæredem molestare, vel in judicium vocare.

Jus integrum, si quod ei antea contra defunctum competeat, retinet, falcidiam detrahit & impensas in confectioe Inventarii factas ex rebus desumit hæreditariis.

Queritur an hæres amittat legitimam, negligendo facere inventarium. Resp. non amittere, eo quod debeat legitimam jure natura, cui non prævalet jus civile, & quod sit instar rei alieni. Verius tamen filium excedere legitimam non facto inventario, quia præsumptio est eam jam legitimam deduxisse, quæ præsumptio est juris & de jure; præsumit enim lex, hæreditatem esse locupletem, cum nemo tam sit supinus ut gravatam & damnosam amplectatur. Nam legitima licet origine sua referri possit ad jus nature, tamen invectione & determinatione sit juris civilis Perez in instit. lib. 2. de hæredum qualitatibus & differentia.

Ita an teneatur hæres omisso beneficio Inventarii, & ex incurt aditione hæreditatis, & quidem ultra vires hæreditarias, in solidum legatariis, ex nostro jure statuario & jur. comm. resp. quod sic, sed Dom. Bass. in sem. cent. contrav. 19. f. 47. putat cum non teneri, & durum esse ut hæres, ex persona defuncti obligatus, in conscientia in plus teneatur quam defunctus tenebatur, qui tamen utique ad solvendum creditoribus, ultra vires suas minime adstrictus dici potest, cum nemo teneatur ad impossibilia, maxime si ex confessione creditorum & legatariorum constet, tempore aditione hæred. patrimonium hæreditarium, non sufficiens fuisse ad integram solutionem.

Der achtzehende Titel.

Wie Testament und ander letzte Willen eröffnet / verkündiget und bestättiget werden mögen.

Sie Testamenta / welche also in gehöriger Form / in die Gerichts-Bücher einge-

eingetragen vor einem Notario mündlich aufgerichtet oder in Schriften / und Instrumenta publica verfaßt / und keiner weitern Beweifung bedörfften / haben kein andere publication von nöthen / als daß die Zeugen / (wann es vorhero bey der Obrigkeit nicht geschehen) nach 30. Tagen ad recognoscendum sigilla & manus, erfordert werden.

Mit Eröffnung der verschlossenen schriftlich aufgerichteten Testamenten / bleibt es bey Verordnung der Rechten.

Da aber ein Testament in Eil / mündlich wäre aufgerichtet / und kein Instrument darüber verfaßt worden / daß also durch Absterben der Zeugen / und in anderweg / die Beweifung solch letzten Willens leichtlich umkommen könnte / solle zu Verhütung dessen / der Testirer selber oder nach seinem Tod dessen gesetzter Erb / oder die Executores, vor Gericht das Testament verzeichneter fürlegen / oder mündlich vorbringen / daß nemlich / Testirer N. N. zu seinen Erben oder seinen Executoren verordnet / und deßhalb die dabey geweste Zeugen / zu verhören / ihre Aussagen ad acta publica zuschreiben / und Urkund mitzutheilen / biten / welches zwey Monath / wann sie bey Lebzeiten / des Testirers verblieben / nach dessen Absterben beschehen / und die es betrifft / und interesse dran haben / citirt werden sollen.

Der neunzehende Titul.

Von Legaten vnd Fideicommissen.

Legata und fideicommissa seyn einerley Eigenschaft und Würdung / allein geschehen die legata, verbis directis, nemlich ich ordne / setze / legire oder ver-
schaffe etc. Fideicommissa verbis obliquis, ich bitte oder befehle meinem Er-
ben / oder einem andern daß er den N. 100 fl. oder etwas anders / gebe / welches auch der Erb / auf Antretung der Erbschaft / zu vollziehen schuldig.

Da aber der letzte Wille / nicht nach Ordnung der Rechten / oder den Ober-Pfält. Landrecht verfaßt seyn / wider Natur / gute Sitten / Möglichkeit lauffen thut / oder von dem gemacht so nicht testiren kan / ist man derley Vermächtnus / zu exequiren nicht schuldig / ob aber einer zu testiren / Macht habe / ist die Zeit des Testaments / und die da er verstorben zubetrachten.

missa, nulla est differentia, nempe quoad effectum, nam legata, peti actione poterant, non etiam fideicommissa, Legatum recta via, per mortem testatoris acquiritur legatario, perinde ac si e manu testatoris traditum esset; fideicommissum verò per obliquum per manum & ex fide hæredis, l. 5. ff. de R. l. etiam extra testamentum & absque hæredis institutione legata ab intestato, vel in epistola, l. 2. 1. C. de Codicill. l. 75. pr. ff. de legat. aut etiam sine scriptura, solo nutu, relinqui possunt d. l. 2. C. de fideicommiss. l. 2. 1. in pr. ff. de legat. adhibitis tamen ad minimum quinque testibus, Carpz. in Jurispr. forensi part. 3. const. 4. dechn. 3. 1.

In den legatis und fideicommissis, ist bey den klaren Worten, vnd derselben Eigenschaft / zu bleiben / da aber dieselbe unklar / zweifentlich / und mehr als einen Verstand haben / sollen die Wort / nach gemeinen Verstand und Brauch zu reden /

Legatum est donatio quædam, à defuncto relicta, ab hærede præstanda. Inter legata & fideicommissa.

162 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-Pfalz

Si testator duos fundos ejusdem nominis, sed diversi her Verstandt/ergündet werden.

pretii habens, unum ex his alicui legaverit, nec legatarius doceat, majoris pretii fundum relictum, in dubio minorem, legatum intelligitur. l. cum servus, 39. §. scio, ff. de legat. Ratio etiam specialis in legatis hæc redditur, quia in dubio semper testator intelligitur velle gravare heredem in eo, quod minus est, l. unum ex famil. 67. §. si rem tuam. 6. ff. de legat. Excipe, nisi quid ad pias causas legatum sit, tunc enim optimum videtur in dubio relictum. l. titia 38. §. fin.

Da die Declaration, dem Erben frey gestellt worden/ als/ mein Erb/ gebe dem N. aus meinen Pferden eines welches er will/ bleibt es dabey/ und ist solche bey'm Richter nicht zu suchen.

Optio- tum id est, ubi testator, jubet legatarium ex servis suis, vel aliis rebus optare, si vero dixerit hæres meus damnas esto, Titio hominem aut decem dare, electio est hæredis. tit. ff. de option. legat. Si generaliter servus vel res alia legetur, nulla certa specie seu individuo, expresso, nec appareat de quo corpore senferit, & tunc electio est legatarii. l. 37. ff. de leg. 1. l. 20. ff. de opt. legat. l. 1. 10. ff. de leg. 1. non enim debet admitti voluntatis quæstio, ubi in verbis nulla est ambiguitas. l. 25. §. 1. ff. de leg. 3.

Der zwanzigste Titul.

Von Personen/ die Legata verschaffen oder empfangen mögen.

Legari illis solum potest, cum quibus testamenti factio est passiva, & illi legare possunt, qui habent testamenti factionem activam.

Gleich wie denen jenigen/welche zu testiren Macht haben/ auch Legata un- Erbs-
 jagung zu verschaffen erlaubt/ also mögen auch die jenige/ wie 10. tit. Land-
 rechts vermeldet/ mit legatis bedacht werden/ und empfangen/ die zu Erben
 auch eingesetzt werden können/ dann die welche der Erbschaft nicht fähig/ auch
 die Legata nicht nehmen mögen.

Jedoch kan nach Vorwissen und consens des Lands-Fürsten/ angeregten Personen/ der nothwendige Unterhalt/ an Speiß und Trant/ verschafft werden.

Obtollen in den Verschaffungen/ die Person eigentlich benent werden solle/ der legirt wird/ ist es doch nicht von nöthen/ und kräftig wann armen
 Leu

Leuten/ins gemein/Item Kirchen/zu Erledigung der Gefangnen oder dergleichen etwas legirt wird.

Der ein und zwanzigste Titul.

Welche mit Legaten oder fideicommissen mögen beschwert werden.

Sie/denen nichts legirt/und keinen Nutz/noch Benefiz von verstorbnen haben/können mit legatis, aut fideicommissis nicht/sondern allein die/welche aus dem Testament etwas empfangen/beschwert werden.

Doch kan der testirer / einem allein / oder etlichen seiner gesetzten Erben / vor den andern beschweren/und zugeben anbefehlen.

Ingleichen mag ein legatarius fideicommissarius, oder deren Erben / denen etwas vermacht ist / beschwert werden / einem andern / die Vermachtuß in so weit sich selbige / und weiter nicht erstrecket / zuustellen.

Item kan dem Glaubiger / dem ein Pfand versetzt / durch des Schuldners letzten Willen / auferlegt werden / das Pfand zu Geld zu machen / und was es mehrers gilt / dem jenigen welchem es der Schuldner / legirt / hinaus zu geben.

Item / wann er seinem Glaubiger bittet / solche Schuld / einem andern zu übergeben.

Hodie scribenti testamentum legari non potest. Disanti, id est, ex sententia testatoris componenti, & præ legenti, scribendum ab altero, legatur recte l. 22. C. de test. l. 3. ff. de leg. 3.

Der zwey und zwanzigste Titul.

Was man zu legaten fideicommissen setzen und ordnen möge.

Bewegliche und unbewegliche Güter / Schulden und andere Gerechtigkeiten / mögen verschafft werden / item Eigne und auch des instituirten Erben / oder gar eines frembden Güter / und da solches geschehen ist der Erb schuldig / dieselbe zu kaufen oder wo es nicht seyn kan / den rechten Werth dafür zugeben.

Da aber der Verstorbne nicht gewußt / daß / das legirte Gut sein eigen sey / ist es unkräftig / es seye dann einer verwandten Person geordnet worden.

Item können die künftige Früchte / legirt werden / Item / daß der Erb et was zu thun / oder nicht zu thun schuldig seyn solle / zu kaufen / zu verkaufen / Item die mit einem andern habende Rechtsfertigung / mag dem Gegentheile nachgelassen werden / und da der Verstorbne ein böse Sach hat / ist der Erb dem legatario allen Kosten zu zahlen schuldig.

Quin testator res suas legare queat, non est dubium. quod adeo verum est; etiam si testator putaverit, talem rem cum sua esset, alienam vel legatarii esse, vel

Legari illis solum potest cum quibus testamenti factio est, hoc est, qui hæredes scribi, atq; institui possunt.

Legari possunt illæ res, quæ sunt in commercio nostro, & illæ res commerciales sunt, vel testatoris, vel hæredis.

licet ejus modi res tempore conditi testamenti sciente testatore l. ignorans enim obligatam forte non legasset: obligata fuerit. Imo legatum tale debetur, etiamsi testator post factum testamentum rem legatam, pignori dederit, vel prorsus, nisi animo adimendi hoc faciat, alienaverit, l. verb. signif. §. si quis rem suam. Res denique alienas testator legare potest, si scit esse alienas, quam scientiam legatarius etiam probare tenetur, si nescit legare non potest, ratio est, quia si scivisset, alienam, non legasset. §. quod autem diximus Inst. hoc tit.

Fructus nascituri recte legantur, qui tamen non ante præstandi, quam nati, quia inest conditio si nascantur, quæ non impedit transmissionem ad hæredem cum conditio, qui tacite inest, non faciat legatum conditionale, quod si verò, res sperari non possit, inutile est legatum. Facta legari possunt, sed honesta non turpia.

Der drey und zwanzigste Titul.

Von mancherley Art der legaten / als mit oder angehängte Beding/oder für Wort/wie oder wann dieselbe/auf des legatarii Erben fallen/oder nicht/sambt etlichen zweiffelhaftigen legaten.

Der Erb ist schuldig/ nach unterfangener Erbschaft/ und vorhero bezahlten Schulden Reich und Kranckheits Unkosten/ die legata, abzurichten.

Wann etlichen ein legat, mit einander verordnet/ und nicht/ was einem jeden werden soll/ gesagt worden/ stehen sie zu gleichen Theilen/ da aber einer davon des testirers Todtsfall nicht erlebte/ fällt der selbige Theil dem andern zu/ da er aber den Todtsfall erlebt/ und hernach/ nach dem der Erb die Erbschaft angenommen/ verstorbt/ versfällt/ das Legatum, auf dessen Erben.

Legata auf ungewisse Beding vnd Zeit gestellt/ wann die legatarii vorhero verstorben/ fällt es auf einen von den überlebenden legatarii/ oder des testirers Erben.

Uni & pluribus conjunctim legata, singulis quidem debere solidum, sed concursu fieri partes, ideo vero uno deficiente, alteri solida res debetur & accrescit, quia testator utrique rem solidam sive in solidum legavit.

Impleri prius debet, quam capi & peti possit legatum, quod ne quidem repudiari potest, pendente adhuc conditione: cum nondum sit jus quesitum. Quod quis, si velit, habere non potest, repudiare non potest, privatio enim præsupponit habitum. l. 174. 4. §. 1. ff. de R. l. Perez in instit. lib. 2. de legat. Sub conditione in præteritum vel futurum, sed maxime in futurum, in quò differt a modo qui non impedit, quo minus effectum sortiatur dispositio. l. 17. §. penul. l. 29. l. 30. 34. ff. d. tit. legatum studioforum causa relictum est conditionale, ac proinde deficiente conditione extinctum, ac ad hæredes revertitur, nam cessante causa finali cessat quoque legatum. l. epistolam. 75. in pr. ff. ad Trebell. & legatum relictum ob causam, tacita voluntate intelligitur ademptum, si causa non impleatur. l. 2. C. de his quæ sub mod.

Die Beding/ die im Rechten/ für nicht gesetzt/ geachtet werden/ als da einer Jungfrau oder Wittib/ dergestalten etwas verschafft wird/ wofern sie sich nach eines dritten Willen verheyrathet. 2c.

Item wann in des legatarii Willen/ nicht gestanden/ das Beding zu erfüllen als da einer/ ein Kirchen bauen soll/ und aber die Obrigkeit es nicht zulässt/ ist solche für erfüllt zu halten/ es wäre dann des testirers Gemüth/ klar/ das

daß er/ das legat kurz umb nicht anders/ dann es beschehe dem Beding ein Ge-
nügen/ es stehe gleich an wein es wolle/ geordnet.

Wann ein legat mit Beding beschehen ist der Erb schuldig/ den legatarien
Versicherung: Und nach erfüllter Condition, die Erstattung zu thun.

Wann zum Theil mögliche und zum Theil unmögliche Beding gesetzt
wären/ ist das Unmögliche für nicht gesetzt/ zu halten/ und da das übrige gelei-
stet/ das legat fröfftig.

ratio legis seu juris. quæ contra bonos mores est, legesque ei contradicunt, & contrariantur unde & tur-
pis dicitur. 3. Ratione facti, quæ quidem absolute evenire potest, moraliter tamen fieri non potest. 4.
Perplexitate verborum, quæ voluitur & revolvitur, juris regulis repugnantibus, Schambog. lib. 2. Inst. h. t.
Gail. lib. 2. observ. 4 n. 14. observandum tamen obiter, quod ultimis voluntatibus conditio impossibilis vi-
tiet dispositionem. & non vitietur, si testator putabat illam esse possibilem, text. sing. in l. servo manu-
missio. ff. de condit. in debiti.

Conditio impossibilis habetur pro non adjecto, l. 20. ff. h. t. l. fin. C. de donat. mort. caus. & hæc favore
ultimæ voluntatis, quia contractibus apposita, illum vitiat & annullat, l. non solum, 31. de oblig. & acti.
Impossibilia si adiciantur contractui, vitiant & labefactant, contractum, ex hac ratione, quod contractus
necatur duorum consensu & voluntate, & partes potius ludere, quam se obligare voluisse præsumuntur,
qui sub impossibili conditione contraxerunt, l. non solum, 31. ff. de oblig. & acti. In ultimis voluntatibus
conditio impossibilis, non vitiat actum, sed ipsa conditio vitiat, & pro non adjecta habetur, salva ma-
nente Institutione vel legato, cum non sit veresimile, si quemquam ultimæ suæ voluntati adicere vo-
luisse, per quod impugnetur & convellatur suum extremum judicium, l. 3. ff. de milit. testam.

Si quis alicui Ecclesiæ centum legaverit sub ea conditione, si ibi sepultus fuerit, & testator propter
delictum suum impediret, quo minus in loco sacro sepeliri possit, legatum nihil ominis debetur, quia per
eum impedita est conditio, Conditio enim cui debitor est impedimento quo minus impleatur, pro im-
pleta habetur, l. jur. civil. 24. ff. de cond. & dem. l. in testam. 31.

Legat wider gute Sitten/ und wordurch Begierde zu ander Leut Todt
eingeführt wird/ ist unkräftig/ Item: Wann N. mich zu einem Erben macht/
oder mir was legirt/ setze und vermache ich ihm diß.
lis potest per æquipollens ad impleri, & quando non potest ad impleri eo modo, quo te-
stator voluit, sufficiat impleri, per causam similem. l. legat. ff. de usufr.

Ein Beding/ wann der legatarius Kinder bekommt/ ist erfüllet/ wann er
nur ein Kind bekommt (doch angewünschte Kinder ausgeschlossen.)

Wann der testirer aus Noth/ das legat verspendet/ höret es drumb nicht
auf/ und ist der Erb schuldig/ das legat zu lösen/ oder den Wehrt dafür zu er-
statten.

potest æstimationem ejus dare, atque hic valebit, illud quod dicitur, æstimationem suc-
cedere loco rei.

Der vier und zwanzigste Titul.

Wie legata von den Erben zuerlangen.

Sie legata und fideicommissa, sollen durch die Erben ausserichtet werden/
der legatarius auch/ solle vor Antretung der Erbschaft/ und ehe die Con-
dition oder Zeit des legats verspienen/ den Verluß dessen/ und Wiedererstat-
tung

1. Impos-
sibilis, ra-
tione na-
turæ, cui
natura
impedi-
mento
est. 2. Ra-
tione fac-
ti, quæ
quidem
absolute
evenire
potest,
moraliter
tamen
fieri non
potest. 3.
Perplexi-
tate ver-
borum, quæ
voluitur
& revolvitur,
juris regu-
lis repug-
nantibus,
Schambog.
lib. 2. Inst.
h. t. Gail.
lib. 2. ob-
serv. 4 n. 14.
observan-
dum tamen
obiter, quod
ultimis vo-
luntatibus
conditio im-
possibilis vi-
tiet dispositi-
onem. & non
vitietur, si
testator pu-
tabat illam
esse possibi-
lem, text. sing.
in l. servo ma-
nu-
missio. ff. de
condit. in de-
biti.

Condi-
tio im-
possi-
bili-
s, quo te-
stator
voluit,
sufficiat
impleri,
per causam
similem. l. legat.
ff. de usufr.
Cogitur
hæres
redime-
re vel si
cam non

Si in-
ter-
tum sit, an
hæreditas
sit solven-
do, prius
creditori-
bus quam
legatariis

tung Schaden und Unkosten/ sich nicht anmassen / noch nach Antretung der Erbschaft eignen Fürnehmens/ bey Verlust deren unterziehen/ es wäre dann/ daß der Testator, solches mit ausdrücklichem Befehl gethan hätte/ als ich le- gire und vermache/ meiner Haus-Frauen/ das Haus/ und befehle oder will/ daß meine Erben/ sie in der Possess, nicht beunruhigen sollen. Oder ein Te- stamentarius selbst ein legatarius, deme die executio testamenti anbefohlen/ kan er das legatum inbehalten.

solvendum est, cum absurdum sit, creditoribus jus suum persequentibus & de damno vitando sollicitis legi- tum auxilium denegare, legatariis vero, qui pro lucro certant subvenire, ideoque si hæres prius le- gatariis solverit, possunt creditores legatariis soluta per conditionem indebiti repetere & auferre. l. fin. §. fin. vero creditor. C. de jure deliberand. ex his recte inferunt, Dd. quod duo privilegia inter se con- tendunt, quos præferri debeat, potiorum esse causam ejus qui de damno vitando certat, quam qui lucrum capiat. l. fin. ff. ex quibus. caus. majores.

Qui autem agnoscat legata debet, ac se ad solutionem offert, non potest amplius improbare testa- mentum, quasi semel ratificatum & a se approbatum. l. Papinianus §. si conditioni l. nihil. l. si ponas. §. penult. & passim tit. ff. de in offic. testam. l. si quando §. & generaliter: ubi gloss. verb. præjudicium Cod. eod. tit. Sed illud tenetur in totum approbare, ratumque per omnia habere, Testamentum enim individuum est, nec pro parte potest acceptari, pro parte imputari, Wesslb. Consil. VII. n. 16.

Der fünff und zwanzigste Titel.

Wann der Erbe/ den 4. Theil/ von legaten oder fideicommissen
in behalten möge.

Bähr.
Landr.
tit. 18.
art. 1.
dasque ad
8. de fal-
cidia tre-
bellianica.

Wann die Erbschaft/ mit legaten und fideicommissen erschöpft/ daß dem Er- ben/ gar nichts verbleibt/ soll er Macht haben/ nach abgezaltten Schulden/ in allen übrigen/ den 4. Theil/ in Latein quarta falcidia genandt/ für sich erblich inzubehalten/ und die übrige 3. Theil/ den legatarien zuzustellen.

Falcidia
est quarta
pars hæ-
reditatis,
& in quan-
tam hanc
nihil im-
putari, nisi quod jure hæreditario, scilicet institutionis titulo capitur, ea vero quæ titulo hæreditario non
capuntur sed alio, puta legati, non item. Hinc si hæredi legatum etiam relatum fuerit, illud cum falcid-
ia capiet. l. in quartam. §. 1. ff. ad leg. falcid.

Item/ da der Testire/ dem Erben Befehl gebe/ die ganze Erbschaft jei mandt andern zuzustellen/ mag er den 4. Theil Trebellianicam quartam nach an- getretener Erbschaft/ und ordentlichen aufgerichtten Inventario in behalten.

Die Quartæ haben nicht statt/ von dem was zu milden Sachen legirt/ **I**tem können die Legatarii und Fideicommissarii, welche Befehl haben/ beson- dere Legata und fideicommissa, jemand andern zu geben/ den 4. Theil nicht ab- fûhren.

Non semper locus est detractiōni falcidiæ sed cessat hæc, 1. Ex Privilegio testatoris, si scilicet miles legatum reliquerit. l. si post missionem 17. ff. ad l. falcid. 17. C. eod. tit. l. in testam. 2. C. de testam. milit. 2. Si legitima vel portio natura debita, sit legata, l. scimus. §. 6. in pr. vers. sancim. C. de in off. testam. 3. Si dos uxoris præ legata, l. usufr. 115. §. 1. ff. ad l. falcid. 4. Legatum ad pias causas, sub quibus & sti- pendia comprehenduntur. Novell. 111. cap. 12. Carpz. Jurispr. forens. p. 3. const. 1. defin. 16. §. Si testator falcidiæ detractationem expresse prohibuerit, non tacite, in favorem testatoris, ut ejus voluntas confer- vetur, falcidia inventa est, cur non huic favori, renunciare non potest. l. pen. C. de pad. dict. Carpz. part. 3. const. 1. defin. 13. Andr. Gail. lib. 2. ober. 119. n. 6. 7.

Der

Der sechs und zwanzigste Titul.

Von Entziehung oder Aenderung der Legaten.

Gleich, wie die aufgerichtete Testamenta geändert und widerrufen werden können/ also auch die Legata geändert/ und abgeschafft werden können/ mit diesen Worten / die 100. fl. so ich Titio hiebevorn geschafft / nehme ich ihm wider / und giebe sie Cajo, oder es reuet mich solches Legats. Item tödtliche Feindschafft/ wann er draußgähling versürbe/ und zu widerrufen nicht wol Zeit gehabt hätte; Item da der Legatarius des Testators Weib / in dessen Leben/ oder nach seinem Todt in Unehren beschlaffen. Der Mann dem Weibe/ und hinwieder das Weib dem Mann / welches ihm was verschafft verliesse/ kein Hülfserzeigte / Ehbrüchig worden/ Ursach des Todts gewesen / oder sonst kein Rath und Arzeneu gebraucht.

Adi-
muntur
legata,
vel co-
dem te-
stamen-
to, vel a-
lio æque
solenni;
ac per-
fecto, vel etiam codicillis, sive id verbis fiat contrariis, ut si quis ita dicat do, lego, ita adi-
matur non do non lego, sive aliis quibuscumque verbis quibus legati dari possunt, sic
etiam adimi, & in aliam transferri, cum legatario, nullum jus sit quaesitum, vivo testatore,
sitque ambulatoria hominis voluntas usque ad extremum vitæ spiritum l. in legat. expressè
vel tacite, tacite quando non ex verbis, sed ex facto aliquo voluntas & pœnitentia testa-
toris colligitur. 1. Inimicitia capitali. 2. Mutatione formæ rei legatæ. 3. Alienatio-
ne rei legatæ. 4. Exactione debiti, l. 11. §. 13. ff. de leg. 5. Si præmoriatur legatarius.
6. Si legatum repudiaverit legatarius. 7. Si legatarius fuerit consecutus rem legatam
ex alia causa lucrativa. 8. Si deficiat conditio, sub qua relictum fuerit legatum. Et
nullum dubium est, quocumque modo, vel per codicillos, vel per verba contraria, in præ-
sentia quinque testium, legata adimi posse, pr. inst. de adempt. & translat. legat.

Der sieben und zwanzigste Titul.

Von Codicill oder kleinern Testamenten.

In Codicill erfordert nicht die Zierlichkeit / wie ein Testament / als nur 5. Zeugen unerfordert/ Frau oder Manns-Person. Item kan darin directo, keine Enterbung oder Erbung geschehen/ sondern allein/ den testamentlichen oder natürlichen Erben/ befohlen werden / einem andern die Erbschafft zuzustellen/ Legata oder fideicommissa zuentrichten.

Wer ein ordentliches Testament/ aufgerichtet/ und solches ändern will/ oder da er keines gemacht/ und seine Erben/ mit Legat und fideicommissen/ so sie ändern guten Freunden reichen sollen / beladen wolte / siehet ihm frey / solches vor 5. unerforderten Zeugen/ Manns- oder Frauen-Personen/ oder auch in Schriften/ oder mündlich/ wie von Testamenten gesetz/ zuthun.

Die Codicillen / so ein Testament vorbehalten seyn gültig / wann sie mit des Testators Hand geschrieben / obs schon nicht vor Zeugen aufgerichtet / da auch

Barr.
Landr.
tit. 37.
art. 1.

Codicilli
sunt ulti-
ma vo-
luntas,
minus so-
lennis, de
eo, quod
quis post
mortem
fieri velit,
vel testari,
12.

intestati-
ve volun-
tas, minus

auch der Codicillen mehr/ als eines aufgerichtet seyn/ wofern sie nicht wider ein
ander lauffen/ dann auf solchen Fall/ das Letzte in widrigen puncten kräftig
und zugelaßen.

solennis. In codicillis vero, neque subscriptio, neque signatio testatoris, neque solennis septem testium, ad hoc specialiter rogatorum, numerus, sed quinque tantum testes, etiam fortuito praesentes, testandae veritatis gratia requiruntur, modo sint masculi: nam feminae, ut inhabiles sunt, ad testimonium ferendum in testamentis, ita & in codicillis; quia codicilli accedunt ad testamenta, nec facile est recedendum à legibus testamentariis: quamvis plerique etiam mulierem ad testimonium in codicillis admittunt. Cui ad l. 20 §. 6. ff. qui testam. fac. Daniel. Moller lib. 4. semestr. 8. differt in eo à testamento, quod codicillis directò hæreditas, nec dari nec adimi possit, sed per fideicommissum restituere hæreditatem ei, quem testator in codicillis nominaverit, rogari possunt hæredes legitiimi ab intestato ff. de iure codicill. Tempore testis ad codicillos duo vel tres testes sufficiunt. Item valet testamentum patris inter liberos, per solam scripturam, absque testibus. Carpz. in Jurispr. forens. part. 3. conf. 4. def. 3. Er mulier testis esse potest in codicillis Schneid in §. testes n. 3. de testam. ordin.

Der acht und zwanzigste Titel.

Von Testamenten/ und wie die zu exequiren.

Bähr.
Sandr.
tit. 44.
art. 1.

Nullum
ferè testa-
mentum
moribus
nostris sit,
in quo
non ali-
qui con-
stituantur
executores,
ad ni-

Er Testirer/ mag ein oder mehr Personen/ zu Executorn und Testamen-
tarien verordnen/ welche auch die dem Testirer/ in Lebzeiten zu
gesagte Dienste zu leisten schuldig/ wo sie aber nicht zugesaget/ mögen sie sich
nach des Testirers Absterben/ der Execution unterziehen oder nicht. Und da
sie sich dessen weigerten/ dessen was ihnen in Testament vermacht/ verlußtigt
seyn sie aber dieses Dinsts halber/ zu keiner Caution, sondern nur der Obrige-
keit/ des Testirers letzten Willen in allen Christlichen billigen Dingen besten
Fleiß und treulich/ ohne allen Vortheil und Argelists zu verrichten angeloben.

Wann der Testirer, jedem Testamentarien/ was besonders zu verrich-
ten/ vermeldet/ und derselbe Ebhaffte Hindernuß hätte/ mögen alsdann die
andern/ mit der Execution des letzten Willens ungehindert/ des andern Ab-
wesenheit/ verfahren.

Nullum duo, interdum etiam unus, quibus ea cura à testatore demandatur, ut omnia quæ disposuit, impleantur. dicuntur ministri seu procuratores defuncti, cogi non potest invitus, ad suscipiendum executionis testamentarii officium. Carpz. part. 3. conf. 13. dehn. 37. cogitur tamen exequi testamentum si legatum ei relatum amittere nolit. Carpz. ibid. n. 2. non debet abui concessa sibi distributendi potestate. Expendas si quas facit repetere valet. Carpz. ibid. n. 8. possunt interpretari ambiguum voluntatem testatoris, consocio suo teneri reddere rationem, officium ejus annale est, nec ultra, & mere personale nec ad hæredes extenditur. Gail. part. 2. conf. 7. n. 15. 16. & 28.

Inventa-
rium igitur
ab in-
veniendi
dictum,
quasi om-
nes res
in

Item/ ein Inventarium aufrichten/ oder wo bereit eines vorhanden/ das
selbige gebrauchen/ und in 3. Monat hernach/ oder da die Zeit zu kurz siele/ ih-
nen noch 3. Monat oder darüber/ nach Gelegenheit der Sachen gegeben wer-
den/ den Erben/ legatarien und andern/ deme was in Testament geordnet/
das Ihrige entrichten/ den Erben Rechnung thun/ und das was sie ausgeben
müssen passirt werden/ und da die Erben der Antretung halber/ Verzug
sucht.

suchten/Macht haben/sie deshalb bey Gericht vorzunehmen/und zur Erklärung anzuhalten.

in eo descriptae inveniuntur, multiplex est, & nominatissimum in jure illud est, quod fit ab hærede & definiri solet, quod fit scriptura, in qua rerum singularium, quæ in hæreditate reperiuntur, descriptio continetur, fit etiam à curatoribus, tutoribus, ut in l. de creationibus. 27. C. de Episcop.

Wo aber kein Testament vorhanden/ sollen die Erben/ den letzten Willen mit Vollstreckung der legaten/ und andern in 3. Monaten/ ein Genügen thun/ oder in Ermangelung redlicher Entschuldigung/ kein Nutzen oder Gewinn/ von des Testirers letzten Willen haben/ sondern die Erbschaft auf die nächste Anverwandte fallen/ und von selbigen/ die Legata, nach Erstreckung der Güter/entrichtet werden.

Executores nullo in testamento designato, hæredi hoc onus

in junctum censetur, Kloc. tom. 3. Conf. 123. n. 44. 45.

Da aber die Testamentarien/ oder die Erben an Vollstreckung des letzten Willens säumig wären/ und dadurch der legatarien Güter Schaden zufügen/ sollen sie solchen Schaden/ und Abnugung gut zu thun schuldig seyn/ auch da die Erben säumig wären/ solle die Obrigkeit zu Vollziehung des letzten Willens/ und Rechnungs-Leistung/ 2. oder 3. erbgere aufrichtige Männer vordruden.

Bar. Pandr. tit. 44. art. 7.

Der neun und zwanzigste Titel Von Ubergab von Todts wegen.

Donatio causa mortis oder Ubergabe von Todts wegen/ ist/ da nemlich einer in Beisein 5. Zeugen/ einem sein Gut gang/ oder zum Theil vermacht/ und übergibt/ welche nach dessen Absterben/ so wol als die Testamente ihre Würcklichkeit erreichen/ von ihm aber im Leben wol widerrufen/ und abgethan werden mögen.

Mortis causa donatio dicitur, quæ fit suspitione vel cogitatione mortis. § mortis causa, sciendum est donationem causæ mortis, nunquam præsumi, nisi expressè fiat causa mortis. Wetsch. in parat.

In allen Ubergaben von Todts wegen/ muß auch des Todts gedacht werden/ sonst gelten sie nicht/ als wann in Betrachtung der Sterblichkeit/ Item wegen augenscheinlicher Gefahr des Todts/ Alter/ oder weiter gefährlicher Keiß/ oder im Sterbsleufften da er gefährlich Kranck ist/ Item wann einer gibt mit der Condition, wann er vor denjenigen/ dem er übergibt/ stirbt.

Derjenige welchem die Donation geschieht/ muß solche annehmen/ sonst gilt sie nicht.

Wann alle Güter übergeben werden/ hat doch der natürliche Erb den 4. Theil in zu behalten/ und das Ubrige dem/ welchem die Ubergab geschehen/ als einem Legatario folgen zu lassen/ da aber nur ein Theil Güter übergeben/ bleibt der ander Theil den Erben ohne Testament.

Hingegen/ wann der Ubergaber den/ dem die Ubergab geschehen/ überlebte/ oder widerriefte/ oder von der Kranckheit/ weshalber er die Ubergab gethan/ aufsäme/ ist die Ubergab gefallen/ so daß die schon gelieferte Güter/ von dem Ubergaber/ und seinen Erben/ wieder erfordert werden können.

de mort. caus. donat. n. 2. l. Seja 4. cum pater ff. eodem ut etiam valeat mortis causa donatio, vel inferi debet actis publicis, vel coram quinque testibus fieri. Filius familias quamvis etiam consentiente patre testamentum facere nequeat, mortis causa vero consentiente patre donare potest. Wesenb. in parat. h. t. n. 4. l. qui in potest. 6. & l. filiusfamil. 26. ff. qui testam. facere poss. Pupillus etiam auctoritate tutoris, mortis causa donare non potest: Minor vero sine auctoritate curatoris, potest. Wesenb. dict. loco.

Donationes mortis causa, per omnia fere legatis & codicillis æqui parantur. §. 1. Inst. de donat. l. Marcellus. 1. §. ult. l. etsi debitor. 17. in fin. digest. Caus. donat. Quare sicuti mulier testis esse potest, in legatis & fideicommissis, Gloss. in l. ult. verb. quinque testes. C. de codicill. Ira & donatio mortis causa, coram quinque testibus, mulieribus facta valida est, nec enim de necessitate requiritur in donatione mortis causa, ut testes sint rogati, sed sufficit si casu fortuito adveniant. secus atque in testamento, quia neque in codicillis, testes necessario debent esse rogati. l. ult. §. ult. C. de codicill. necessarium verò est in donatione mortis causa, ut testes donatorem videant, uti in testamentis, legatis atque codicillis. Carpz. in Jurispr. forens. part. 3. const. 1. def. 30. substitit etiam coram Notario & quatuor testibus, dict. Carpz. p. 3. c. 1. def. 32. Berlich p. 3. conclus. 3. n. 18. tempore pestis valebit donatio causa mortis, coram duobus testibus. l. Marcellus. 1. §. ff. de donat. mort. caus. Carpz. part. 3. const. 1. def. 53. Revocatur vel sola penitentiâ, vel restituta valitudine, vel si donatarius ante donatorem moriatur §. mortis. l. 13. 23. §. 2. & seqq. ff. mort. caus.



Dritter Theil.

Der Churfürstl. Durchl. in Bayern/ Fürstenthums der Oberrhein = Pfalz.

Landrecht /

Von Erbschaften ohne Testament.

Der erste Titel.

Von Erbschaften derjenigen / so ohne Testament Tods verfahren.

Tibi non
est testa-
mentum
legitime



Kein Testament vorhanden / seyn die nächste Erben / welche dem Verstorbenen / der natürlichen Verwandten und Geblüt nach / am nächsten zugethan.

conditum, locum habet successio ab intestato & tamdiu testamentum defuncti valere potest, hæres legitimus ab intestato non admittitur, ratio est, quia provisio hominis, tollit provisionem legis. l. ult. C. de pact. convent. & ultima voluntas defuncti, pro lege servanda est, Intestatus autem decedere quis dicitur, 1. Qui nullum fecerit testamentum. 2. Quod fecerit, ruptum irritumve factum sit, 3. Si nemo hæres, ex condito testamento, hæreditatem adierit.

Wann

Mann Heyraths-Abreden verhanden/ und pacta oder Beding / wie es mit der Verlassenschaft/ nach dem Tod zu halten / soll es dabey verbleiben.

In den Erbfällen ohne Testament / solle den Landrechten nachgegangen werden/ auch alle Gebräuch und Gewohnheiten / so dem zu wieder / (jedoch unbenommen/ der Lands- Fürstl. Regalien und Privilegien / der Hagsleigen / Pastart/ und andern Erbfällen) cassiret seyn.

sionis, descendentium sive liberorum, Ascendentium, id est parentum, Transversalium, id est agnatorum & cognatorum. Novell. 118. c. 1. 2. 3.

Tres sunt ordines successionis

Der ander Titul.

Von Erb-Vererechtigkeit / und Succession deren / so in absteigender Linie/ dem Verstorbnen verwand als Kinder/ Enenckel/2c.

Die Kinder so aus rechter Ehe geböhren/ Item: Posthumi, welche nach dem Tod des Vatters/ von dessen schwanger Frau / lebendig zur Welt geböhren worden/ thun den Götlichen und weltlichen Rechten nach/ die Eltern ohne Unterschied erben.

Successio legitima est. 1. Naturalis, quæ est ex jure sanguinis, Et est vel primaria, quæ competit liberis in infinitum, naturali

1. **Blind** legitimi & naturales, natürliche und ehliche Kinder/ von zweyen Eheleuten.

2. **Adoptivi**, angenommene und angewünschte Kinder / durch die Ein-Kindtschaft/ oder in ander Weg aufgenommen.

3. **Natürliche** und nicht ehliche Kinder.

4. **Nothi**, Spuri, Adulterini, Incestuosi, welche von gemelnen Weibern/ oder verdammtter Vermischung/ als Ehebruch/ oder sonst nahen Blutsverwandten/ mit denen die Ehe verbothen / geböhren worden.

mortalitatis ordine §. 1. Inst. eod. Novell. 118. c. 1. nulla in illis hodie suitatis aut sexus ratione habita, §. 15. Inst. eod. d. Novell. 118. c. 1. & tam posthumis quam natis,

Legitimi & naturales simul, item legitimati succedunt indistincte, Novell. 12. c. 3. novel. 117. c. 2. l. 5. & 10. C. de nat. lib. Illegitimi, naturales, ex concubinato, matri, & parentibus maternis, patri demum deficientibus legitimis & iusta uxore, & quidem tantum in partem sextam, Novell. 89. c. 12. Spuriis matri quidem & parentibus maternis. l. 1. §. 2. ff. ad SC. Tertull. §. penul. patri nullo modo succedunt. Incestuosi, & Adulterini, ab omni, omnino successione arcentur d. Novell. 89. c. ult.

Der dritte Titul.

Wie natürliche und zugleich ehliche Kinder erben.

Wann kein Testament verhanden/ erben Vatters oder Mutters eheleibliche Kinder/ ersten Grads zugleich/ und wie man sagt so viel Mund so viel Pfund.

Bayr. Landr. tit. 40. art. 1.

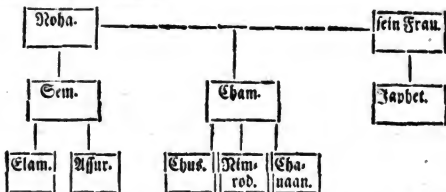
Da aber von einem oder mehr Verstorbnen/ Kinder/ Enenckel verhanden/ stehen die an statt ihrer Eltern / und Erben mit den noch lebenden Geschwistritzgen/ in Stammen/ und nicht in die Häupter/ also daß die Enenckel/

In tot par-
res dividi-
tur hæreditas,

nur so viel nehmen/ als ihren verstorbenen Eltern/ da sie noch lebten/ erblich an-
gefallen wäre.

ut singuli, singulas sive viriles & æquales portiones auferant. Ulp. in frag. tit. 26. § 3. In stirpes succeditur, quando solius stirpis ratio habetur, ex qua succeditur & personæ illius, in cuius locum succeditur, ita cum filius filiiave, & ex altero filio nepos neptisve existunt, pariter ad hæreditatem avi, vocantur, nec qui gradu proximior est, ulteriorem excludit, quod vocatur vulgò jus repræsentationis.

Da aber keine Kinder/ sondern Kinds Kinder / Enenckel / von einem mehr als von den andern vorhanden/ nehmen solche nur den Stammen Theil/ nemlich so viel das/ von welches sie herkommen / genommen hätte/ unanaes-
hen/ daß aus einem Stamm vier/ aus den andern zwey/ und aus dem dritten ein Enenckel vorhanden wäre.



E. g. Wann Sem und Cham fil. Noa verstorben/ erben die fünf Kinder mit den Japhet/ und werden drey Theil gemacht / wäre aber Japhet / vor seinem Vatter verstorben/ erben die fünf Enenckel/ in zween gleiche Theil/ den Stammen nach / also des Sem's Kinder ein Theil / und des Chams drey Kinder auch ein Theil nehmen.

Der vierdte Titul.

Wie angewünschte Kinder erben.

Adopti-
visem-
per suc-
cedunt
quam-
diu in potestate sunt patris adoptantis.

Er Kinder halber/ so adoptionis beneficio zu Kindern angenommen wer-
den/ bleibt es bey den gemeinen Rechten; So viel die von Mann oder Frauen einander zugebrachte/ in ander Ehe gebohrne Kinder betreffend/ welche durch sonderliche Veredung oder pact, zu Erben gemacht werden/ davon/ siehe den andern Theil Landrechts/ untern Titul von Einfindschaft.

§. hodie Inst. de adopt. æqualiter cum naturalibus & legitimis simul,

Da

Der fünfte Titul.

Wie natürliche Kinder erben.

Natürliche Kinder / wann sie geehligt werden / erben / als wären sie in der Ehe geboren / wo aber nicht / und der Vater sonst keine / ehliche natürliche Kinder hätte / sollen sie im 6. Theil der Erbschaft / mit der Mutter da sie noch im Leben / wo sie aber verstorben / allein erben / und im übrigen / die nächste Verwandte succediren / ihre Mutter aber erben sie / mit den ehlichen Kindern / wann deren vorhanden / zugleich.

Ein Vater / soll / ob er schon ehliche Kinder hat / die natürliche zu ernähren und aufzuziehen schuldig seyn / und selbigen bey Lebzeiten / ein benandtes von seiner Verlassenschaft / deren sie sich nach seinem Tode / zu erfreuen / verordnen.

pro legitimè natis ab initio , ut parentibus suis succedant omnimodo, quemadmodum etiam legitimari, per oblationem curiæ. At verò legitimati per principale scriptum, ex patris voluntate, tunc demum ei succedunt, quando nulli extant iusti liberi, neque enim princeps legitimando censetur liberis iustis voluisse præjudicare, imò non solet iis existentibus, naturales pronunciare legitimos. Naturales in bonis matris, quæ semper certa est, & parentum Maternorum succedunt. in bonis vero patris, non succedunt, quia juris auctoritas pro patre voluit eum, quem nuptiæ demonstrant, ut tamen naturales alimenta consequantur, quod si vero patri non fuerunt legitimi liberi, nec superstes conjux legitima, tunc naturales & eorum mater simul sextantem seu duas uncias hæreditatis accipiunt: paternæ. Novell. 89, c. 12, §. si quid autem,

Sav.
Landr.
tit. 39.
art. 30.

Legitima-
ti per sub-
sequens
matrimo-
nium, in
omnibus
& per o-
mnia ha-
bentur

Der sechste Titul.

Von Erbung deren / so von gemeinen Weibern / oder Ver-
mischung geboren.

Sie Kinder aus verdammtter Gebuhr / können weder Vater oder Mut-
ter / weder durch oder ohne Testament erben / auch ihnen hiezu kein legiti-
mation, Confirmation, Consens Brief / von geistlicher oder weltlicher Obrige-
keit / dienlich seyn / es wäre dann / daß deren Kinder Eltern / keine Freunde hät-
ten / und das Gut dem fisco heimgefallen / und der Landsfürst / das Testa-
ment / worin solchen Kindern etwas geordnet / oder sie zu Erben eingesetzt wä-
ren / wißentlich gut geheissen und bestättiget.

Die Kinder aber von gemeinen Weibs. Personen geboren / Bastard o-
der spurios genandt / erben wol ihre Mutter / aber von Vater / weilen der
ungewiß ist / nichts.

matri quidem succedunt, cum nec jus allmentorum jure civili habeant, idque ideo con-
stitutum fuit, ut tantò magis reprimatur libido patris. Jure Canonico alimenta præben-
tur, quia inhumanum, ut anima creata, quæ non peccaverit, fame periret.

Spurii nascuntur à patre incerto & ex mulieribus in honestis, quæ corpore quæstum
faciunt, & hi spurii, à paterna successione omnino excluduntur §. si adversus, Inst. de nupt.

Sav.
Landr.
tit. 39.
art. 6, 7.

Ex da-
mnato
concu-
bitu vel
ex nefa-
riis, ince-
stuosisq;
nuptiis
nati, ne

Bayr. Landr. tit. 39. art. 5. Erben sie ihre Mütter/ Geschwistrlig/ und derselben Kind/ desgleichen auch den Mütterlichen Anherin und Anstau/ wann keine rechte Kinder vorhanden/ den Anherin aber/ wann die Mutter ehelich geboren.

Der siebende Titel.

Bayr.
Landr.
tit. 40.
art. 3. 4.

Von Erbgerichtigkeit und Succession, deren so den Verstorbenen/ in aufsteigender Linie zu gethan/ als/ Vatter Mutter/ Altvatter Altmutter.

Secun-
daria
compe-
titpa-
rentibus
solis, si
soli sunt,
aut si non
sunt, simul
cum fratribus
& sororibus
germanis, &
quidem in
capita, fratrum
& sororum
liberi, una
cum ipsis in
stirpes. Novell.
118. c. 2. & 3.
Novell, 127. c. 1.

Wenn der Verstorbne/ weder Kinder noch Kindts-Kinder verläßt/ erben Vatter und Mutter zugleich/ oder da unter diesen eins verstorben/ das ander allein/ und thut den vorhandenen Altvatter oder Altmutter ausschließ-

sen, rentibus solis, si soli sunt, aut si non sunt, simul cum fratribus & sororibus germanis, & quidem in capita, fratrum & sororum liberi, una cum ipsis in stirpes. Novell. 118. c. 2. & 3. Novell, 127. c. 1.

Da aber Vatter und Mutter nicht/ sondern Altvatter und Altmutter/ von Vatter und Mutterlichen Stammen/ in gleicher Anzahl im Leben/ erben sie zugleich/ da aber eines verstorben/ und ungleiche Zahl wäre/ wird die Erbschaft in zwey Stammen zertheilt/ und dem ersten so viel als dem andern gegeben.

rem excludit, si parentes plures sint, pares quidem gradu, sed numero dispares æqualiter ad bona defuncti admittuntur, divisione in stirpes, non in capita facta. Novell, 118. c. 2.

Altvatter und Mutter/ werden durch den Altvatter und Mutter/ und so fort an weiter ausgeschlossen. Es werden auch durch diese/ die von der Zwerchlinien vorhandene Befreundte/ ausgeschlossen/ ausser Bruder und Schwestern und deren Kinder/ von beeden Banden/ dann diese erben/ mit des verstorbenen Eltern zugleich/ die Brüder/ in die Häupter/ deren Kinder aber in die Stammen.

Die den Verstorbenen/ von einem Bandt zu gethane Geschwistrlig/ oder deren Kinder/ werden von den Eltern oder deren beeder Banden Kinder ausgeschlossen. Germani fratres & sorores si soli sunt, soli succedunt, exclusis uterinis & consanguineis, qui admittuntur deficientibus germanis, eorumque liberis. Nov. 118. c. 3.

Was die Geschwistrlig von beeden Banden/ oder deren Kinder/ neben den Eltern erben/ daran haben die Eltern kein Nießung oder Besiz/ und bleibt den Kindern frey eigen/ es thäten dann die Eltern/ den Besiz behalten/ und dagegen ihres ererbten Theils/ am Eigenthumb sich begeben.

Wann das überlebende Ehegemächt/ mit Consens des Verstorbenen/ deren Kinder und Vormünder/ sich in die ander Ehe begibt/ denen selben nicht

zu Nachtheil sich verheyrathet / und den Kindern die Gutherthat der Rechten / wie billig beschehen soll / nicht vorbehalten / soll dasselbige mit und neben andern Geschwistrigten ihre Kinder / in dem / was sie von Vatter oder Mutter bekommen eigenthumblich erben / ingleichen auch was ein Ehegemächt von dem andern aus erster Ehe / titulo lucrativo bekommen / denselben eigenthumblich verbleiben.

Quod si vero parentes ad secundas nuptias convolarint, quo-

ad proprietatem non, sed tantum quoad usumfructum liberis suis succedunt, Bayr. Landr. tit. 40. art. 5. & 6. nur usufructuarie und nicht eigenthumblich.

Imo etiam si mater ad secundas nuptias non convolet, si tamen alias luxuriose in viduare vivat à successione reque arcetur, Crass. recept. sent. q. 26. cum his concordat jus Bavaricum tit. 40. art. 5. Daß wann sich ein Weib ihres Kinds Vormundschafft nicht annimmt noch Vormünder zu verordnen begehrt / verliert sie das Eigenthum der Kindlichen Erbschafft / von Väterlicher Seiten her / oder da sie sich nicht verheyrathet / aber einen unthätigen Wandel führet / verliert sie das / was sie durch die andere Heyrath verlobren hätte.

Der achte Titul.

Wie Eltern ihre angetwünschte Kinder oder an Kinds statt aufgenommene Kinder erben.

So viel die Adoption und Antrwünschung betrifft / bleibt es der Succession halber / bey den gemeinen beschriebnen Rechten / in den übrigen / so viel die / welche durch Einkindschafft zu Eltern gemacht werden / bleibt es bey den Landts rechte / unterm Titul von Einkindschafft.

Der neunnde Titul.

Von Succession deren / die den Verstorbnen weder in ab- oder aufsteigender Linie / sondern in der Zwerchlinie / als Brüder / Schwester / und ander Gesipfe und Bluts anhörige verwandt seyn.

1. **K**ünftig erben die Geschwistrigt / von beeden Banden / in die Häupter / oder zugleich Eheilen.

Bayr. Landr. tit. 41. art. 4.

2. Des verstorbnen Bruders Kinder / mit dem noch lebenden / Bruder und Schwester / in die Stämm / jure representationis.

3. Wann aber lauter Geschwistrigt Kinder / von beeden Banden verhanden / erben dieselbe in die Häupter es mögen ihrer viel oder wenig / gleich oder ungleich an der Zahl seyn.

Primi sunt fratres & sorores,

utrimque conjuncti, si soli, succedunt in capita, cum liberis fratrum in stirpes fratrum & sororum liberi, conjunctorum in capita l. 2. §. hæred. ff. de suis & legitim. hæredib. l. 1. §. fin. ff. si pars hæredit, si hi non supervenerint, tunc locus successionis ab intestato competit consanguineis & uterinis id est, fratribus & uno latere conjunctis, in capita. Novell. 118. ver. si igitur defunctus,

4. Bruder oder Schwester von beeden Banden Enenckel / eines oder mehr / erben mit den Halbgeschwistrigten / oder derselben Kindern / in die Stamm / und werden nicht ausgeschlossen.

Bayr.

Bayr. Landrecht Tit. 41. Art. 2. excluduntur, der beiden Geschwistkint Enkel / durch den Halb-Bruder.

Tandem
si neque
fratres,
neque li-
beri illo-
rum su-
per sint, o-
mnes alii
cognati, servata tamen gradus, praerogativa, in capita succedunt.

5. Ausser diesem / erben die Nachstgepöte / ohne Ansehung beeder Banden / also daß die nächste im Grad / die beste Gerechtsame zum Erb haben / und die weiteren ausschließen / vnd da in gleichen Grad / mehr Personen gefunden werden / erben sie zu gleichem Theil / in die Häupter / so viel Mund / so viel Pfundt.

Da einer verstorben / der mit / oder ohne bemelte Blutsfreunden ein Ehegemächt hinterlassen / ist der selben hiedurch nichts benommen.

Nemine extante, conjugati, (nisi pacta dotalia vel locorum statuta, vel consuetudines praeveniant, de jure communi invicem succedunt, arg. tit. ff. de pact. dotalibus, & tit. C. de pactis conventis. Etsi enim de jure communi, si pacta dotalia limites dotis ac donationis propter nuptias egrediantur, & de aliis bonis quam de dote & donatione propter nuptias, puta de mutua successione conjugum concipiantur, ut nimirum alteruter conjugum superstes praemortuo succedat, prorsus invalida ac irrita sint. l. haereditas, C. de pact. convent. Hodie tamen moribus ac notissima Germaniae consuetudine invaluit ut ejusmodi pacta dotalia de universali successione, in vim donationis causa mortis vel alterius ultimae voluntatis, validitatem habeant, Joh. Franc. Balchazar, pract. resol. tit. 1. resol. 1. n. 41. 42.

Der zehende Titel.

Von angewünschten Brüdern und wie sie einander erben sollen.

Ererfalls / weilten solche nicht viel bräuchig / bleibt es bey der Succession von Einkindschaft / und was deßhalb disponiret worden.

Der eilffte Titel.

Von Erbschaft und Succession der Eheleute so ohne Testament / oder andern letzten Willen / von einander versterben.

Wann weder in aufsteigender noch absteigender lini, desgleichen auch keine Verwandten der Zwerchlinie verhanden / erbt alsdann / das letzte lebende Ehegemächt / und wird dem fisco vorgezogen.

Diervellen dann zwischen den Eheleuten / die unauf löbliche Gesellschaft / und billig / daß ein Ehegemächt / von dem andern deßhalb Ergehung genieße / uñ alle in Schwung gangne Mißbräuche / Irthumb und denen daraus entstehen den Rechtshandeln als da Kinder verhanden / so die 4. Wände beschreiben / und dergleichen mehr abgeholfen werde / ist im nächstfolgenden 12. Titel wie es dißfalls / wann kein Eheberedung oder letzter Will / verhanden / gehalten werden solle.

Successio
hac lo-
cum ha-
bet, 1. Si
neque in
linea re-
cta, neque
collatera-
li haeres
amplius
ext. 1.
2. Quando liberi & alii haeredes quidem extant, sed uxor inops, maritus vero dives, illa cum liberis suc-

cedit

edit in quartam partem totius substantiæ, liberis proprietate servata, habet usumfructum ad dies vitæ non exstantibus liberis habet portionem dictam pleno jure. Novell. 53. de exhibend. & introducend. reis. &c. §. quoniam vero. Gail. lib. 2. Obs. 124. n. 1. quod defuncti conjugis hæreditas, non obstantibus liberis, neque pactis dotalibus in contrarium confectis, superstiti ab intestato deferatur, exclusis defuncti conjugis fratribus, sororibus, aliisque ex latere, proximioribus hæredibus & hoc, non de jure communi sed consuetudine, quia notum est consuetudine vel statuto juri communi derogari posse l. 3. §. Divus Adrianus ff. de sepulch. violat. Cum enim inter conjuges sit consortium omnis vitæ & divini humanique juris communicatio, sinque infinita matrimonii onera, merito sibi invicem succedunt, & paupertas unius per divitias alterius sublevatur.

Der zwölffte Titul.

Von Erbschafft deren/ so ohne Hinterlassung/ Kinder/ Testament/ letzten Willen/ Eheveredung/ oder ander Beding/ Todts verfahren.

Page.
Landr.
tit. 1.
art. 4.

Wenn ein Ehegemächt/ vor dem andern verstirbt/ und keine Kinder hinterlassen/ auch keine pacta dotalia, oder letzter Wille verhanden/ soll dem lezt lebenden/ vom halben Theil der Güter/ so über Bezahlung der Schulden übrig/ doch auf gebührende Caution so sie ratione des Eigenthums zu leisten/ auf sein Lebenlang der Besiz/ usus fructus genannt/ ungetret wie auch all ihre Fahrnus/ die sie zugebracht/ sambt/ der Errungenschafft/ in ligenden und beweglichen Gütern/ ohne Unterschied eigenthümblich verbleiben/ doch des Manns Freunden die Kleider/ Kleinodien/ Gewehr/ Harnisch/ reisige Pferd/ Bücher und anders/ zu des verstorbnen Leib und Stand/ hingegen der Frauen Verwandten/ ihre Kleider Kleinodien/ weiblicher Schmuck/ und was ohngefährlich/ an deren Leib gehörig sambt der Morgengab/ da ihr einige versprochen/ gefolgt werden.

Quod si vero maritus decedens, nec liberos, nec ascendentes relinquat, sed collateraliales tantum, viduam tunc ultra dorem, etiam congruam sustentationem aliaque sua bona illata, quas omnino retinet, adhuc quartam partem, ex bonis

Vor unbewegliche Güter/ seyn zu halten/ Feld. Güter/ Häuser/ Hoff/ den selben anhangende Rechte/ Erbzyins/ unablöfliche Renten/ Gülten/ verbriffte Schulden/ und auf Ablösung stehende Gülten/ Item zugebracht/ ererbt/ oder auf Erlaffung Güter/ zusammen gehaltene paar Geld/ Kauffmanschafften/ Kramerey/ Handwerckzeug und anders zur Handthierung und Gwerb gehörige/ das übrige alles ist unter die Fahrnus zu rechnen.

Errungenschafft/ ist was zwey Eheleuth in stehender Ehe/ mit fleißiger Arbeit und Geschicklichkeit/ über das Zugebrachte oder Ererbt und Geschenckte/ durch Gottes Segen erobern.

Hingegen ist das/ von einem ererbt/ oder geschenckte Gut/ durch Verkauf/ erlöste Geld/ es sey gleich angelegt oder nicht/ vor sein Errungenschafft zu halten/ und bleibt dem Ehegemächt/ dem es geschenckte/ oder erblich angefallen.

mariti, lucrari tradit. Coler. deciss. 6. n. 49. ex præsumpta affectione mariti, qui uxori magis favere præsumitur, quam Collateralibus. §. 1. sub. fin. Inst. de donat. & deficientibus cognatis & agnatis, intra decimum gradum

gradum bona tanquam vacantia, fisco, deferuntur. l. 1. l. vacantio. 4. C. de bon. vacant. l. affinitatis. 7. nihilominus excluditur fiscus, a sociis & consortibus sive collegiis defuncti l. 1. l. 3. C. de hæred. ergo & a viro & uxore, l. un. ff. unde vir & uxor l. un. C. cod. tit. nempe quia inter conjuges, omnis viræ consortium est, & divini ac humani juris communio. l. 1. ff. de rit. nupt. verior tamen & communior sententia obinet, quod collaterales proximitatem gradus probare valentes in infinitum, exclusa uxore, ad hæreditatem ab intestato capiendam admittuntur l. post consanguineas §. 1. ff. de suis & legit. hæred. Novell. 1. 8. cap. 3. §. 6. vero & c. 4. Ex quibus clarè intelligitur, omnes collaterales quocumq; gradu sint, excluso conjuge, ac fisco, ad successiorem admitti Joh. Franc. Balch. tit. 1. ref. 1. Secus in feudalibus, in iis enim maritus non succedit uxori, etiam si feudum esset sœminum: nisi maritus quoq; specialiter, investitus fuisset. Est quæstio, an uxor partem acquisitionum, hoc est hylbe Gewinnung habeat: Resp. ex l. quintus Mutius, ff. de donat. inter vir & uxor, quod non: cum acquisita in dubio ex bonis mariti esse præsumuntur. Secundum jus Bavaricum tit. 4. bleib das gewinnene Gut/ dem Ueberlebenden allein/ doch gegen Caution des halben Theils/ welcher nach desu Tod/ an des erstverstorbenen Freunde fällt. Moribus nostris, ea quoque quæ industria ac labore utriusque conjugis proveniunt viduæ communicanda sint, quasi juri communi contrariatur, & moribus tamen receptum esse, testatur. Conr. Rittersh. in exposit. Novell. part. 7. n. 2. §. in acquisitionum non veniunt, 1. bona provenientia ex successione testamentaria, vel ab intestato alicujus consanguinei vel extranei. 2. Donationis titulo acquisita. 3. Quæ maritus nomine remissæ injuriæ, aut ex pacto vel transactione, aut alias ex sententia acquirit. 4. Quæ mulier ex propria & sola sua industria acquirit, hoc sane casu, quidquid mulier acquirit, sibi acquirit, cessante omni suspitione turpis quæstus, neque repugnat quod mulier reneatur operari marito, à quo consequitur alimenta, ac propierea sibi ipsi acquirere, non posse videatur, Respond. enim mulierem teneri solum præstare operas reverentiales & obsequiales marito, non autem industriales, Gloss. in l. sicur. ff. de oper. libert. 5. Quæ vir ante matrimonium usucapere cepit, completa præscriptione tempore matrimonii. 6. Ususfructus apud alium extinctus & cum proprietate penes maritum consistente, tempore matrimonii consolidatus, Joh. Franc. Balch. tit. 1. refol. 1.

Der dreyzehnde Titel.

Von Erbschaften derer Eheleuth / so mit Tod abgehen / aus erster oder ander Ehe Kinder ver-
lassen.Bayer.
Landr.

tit. 1. art.
1. & 3.
E stirbt
der Mann/
vor dem
Weib/ und
sein Ge-
bend sur-
gangen/
bleibt ihr
ihr Zuge-
brachte/
Item die Morgengab/ wie solche bedingt oder vom Richter erkannt worden/ doch daß sie den dritten Theil des Vermögens nicht überstehe. Item ihr End gebend/ Kleider/ Kleinodien/ und von allen Vermögen ein Kindstheil/ da aber Heyraths-Abreden vorhanden/ folgt ihr die Wiederlag welche dem Heyrathgut gleich sein solle/ nützlich/ und fällt alsdann der Kindstheil/ stirbt das Weib vor den Mann/ und sind Kinder und kein Heyrathgut vorhanden/ bleibt der Mann hinaus/ was die Frau ihm zuwebracht/ Item die Morgengab/ gebend Kleider und anders/ das übrige samt der Hans- Fahrnus/ bleibt dem Mann/ da aber ein Heyrathgut versprochen/ bleibt es ihm nützlich/ und seyn die beschriebene Schandung/ auf Vorab/ Kerben des Manns/ oder Weibs unkräftig.

W Ann aus erster oder ander Ehe / Kinder verhanden / soll nach abgezahlten Schulden / denen selben / all des verstorbenen liegende Güter / als ihr Eigenthumb heimgefallen / desgleichen auch an der Fahrnus und Errungen- schaft/ es sey beweglich/ oder unbeweglich nach des Vatters Todt/ zwey Theil/ da aber die Mutter mit Todt abgangen ein 3tel Theil eigenthumb/ und erbs- lich gebühren/ der übrige Theil aber/ dem Uebriglebenden gänglich verbleiben/ da- mit als mit sein eigen Gut zu schalten und zu walten.

Da statliche ansehnliche Fahrnuß/ von der ältesten Kinder / Freunde- schaft/ herrührend/ verhanden/ soll selbige/ denen gänglich gefolgt werden. Item die Morgengab/ wie solche bedingt oder vom Richter erkannt worden/ doch daß sie den dritten Theil des Vermögens nicht überstehe. Item ihr End gebend/ Kleider/ Kleinodien/ und von allen Vermögen ein Kindstheil/ da aber Heyraths-Abreden vorhanden/ folgt ihr die Wiederlag welche dem Heyrathgut gleich sein solle/ nützlich/ und fällt alsdann der Kindstheil/ stirbt das Weib vor den Mann/ und sind Kinder und kein Heyrathgut vorhanden/ bleibt der Mann hinaus/ was die Frau ihm zuwebracht/ Item die Morgengab/ gebend Kleider und anders/ das übrige samt der Hans- Fahrnus/ bleibt dem Mann/ da aber ein Heyrathgut versprochen/ bleibt es ihm nützlich/ und seyn die beschriebene Schandung/ auf Vorab/ Kerben des Manns/ oder Weibs unkräftig.

Das letztletende Ehegemächt / soll über das was seinen rechten Kindern angefallen die administration und Leibyucht/haben/ (Stiefvatter und Mutter aber/ als welche keinen Beyßig/an ihrer Stieffinder/ererbten Gütern haben/nicht) solche in der Forcht Gottes erziehen/ zu Erlernung Handwerker und Künsten anhalten / und denenselben / wann sie zu ihren Jahren kommen / umb Heyrath trachten/ und von ihr selbst Nahrung / und der Kinder Vermögen/ ein ziemlich zu Geld und Kleidung verschaffen / auch von ihren Vermögen nichts veräußern / solche in beweglichen Besen ohne Abgang erhalten / wie den Kindern der administration halber / der Eltern eigne Güter stillschweigend verhaßft seyn/ und sie Macht haben/ die alienirte Güter/ als ihr recht Unterpfandt/ zuverfolgen.

Fœminæ autem, cum tutela juxta, l. 1. §. 6. & fin. ff. de tut. item per, l. 2. ff. de R. I. sic officium virile & publicum, in quo

illæ sunt remotæ testamento tutores dari non possunt, exceptis tamen duabus fœminis matre scilicet & Avia, quarum illa liberorum, hæc nepotum tutrix testamento dari & esse potest. Auch, matri & avia, cum duabus seqq. C. quando mulier, tutelæ officio fungi possit, & hæc vera sunt, quamdiu mater vidua permacet, nam si mater postea ad secunda vota transeat, repellitur à tutela,

Paup. Pandr. tit. 5. art. 3.

Die Mutter aber hat an dem / was ihren rechten Kindern nach des Vaters Todt/ erblich angefallen oder geschenkt worden/ kein Nießung.

Der vierzehende Titul.

Welche Eheleuth/ in vorgehenden Fällen zu verstehen.

Gerunter werden die Eheleut verstanden/welche in wöhrenden Ehestandt/ schuldiger Pflicht nach/ ein ander treulichen Beystandt geleistet. Außgeschlossen seyn. 1. Wann eins das ander muthwilliger Weiß verlassen/ und keine ehliche Beywohnung geleistet hat / 2. Wann eins an das ander brüchig worden/ und kein Versöhnung geschehen/ ist der Bortel/ Heyrath und Widerlag verlustigt. 3. Wann von zwey Verlobten / vor der Hochzeit / oder der Beylager / eines verstirbt / hat diese Ordnung zwischen Eheleuten nicht statt/ und werden nur verstanden / welche nach den Kirchgang/ zu ehlicher Beywohnung kommen/ oder die Decke miteinander beschlagen haben.

Der funffzehende Titul.

Von Beyßig oder usufructu, des letztlebenden Ehegemächts / und der caution so man deswegen zu leisten schuldig.

Das letztlebende Ehegemächt / soll die Nuznießung ihrer Kinder Erbtheil haben / und Versicherung thun / solche in wesentlichem Bau und Besserung zu halten / und selbige nach Endung des usufructus ungedrægt zu erstatten/ auch die Caution mit den Eyd præstiren/ und wird diß/ zu der Obrigkeit Ermäßig

mäßigung/nach dem E h u n d B a n d e l d e s L e b t l e b e n d e n / g e ſ t e l l e t / u n d ſ o l l a l ſ o b a l d / n a c h d e n 30. b e y V e r l u ſ t d e s a n w a c h ſ e n d e n B e y ſ i g / i n v e n t i r e n z u l a ſ ſ e n ſ c h u l d i g ſ e y n / u n d m i t t e l ſ t g e g e b e n e r H a n d t r e u e / o d e r n a c h G e l e g e n h e i t l e i b l i c h e n E y d t s / a l l e s G e g e n w ä r t i g s / u n d w a s Z u k ü n f t i g i n E r f a h r u n g g e b r a c h t w i r d / g e t r e u l i c h a n z u g e i g e n / n i c h t s z u v e r ſ c h w e i g e n / h e i m l i c h o d e r w i ſ ſ e n t l i c h / z u e n t z i e h e n d a m i t a l l e s r e d l i c h / d e m I n v e n t a r i o e i n v e r l e i b t w e r d e / w e l c h e s ſ o d a n n h i n t e r d a s G e r i c h t z u d e p o n i r e n / u n d v e r w a r t l i c h z u h a l t e n .

Sub uſu-
fructu
omnium
bono-
rum, per
ultimam
volunta-
tem

U r ſ a c h e n / w a r u m d e r B e y ſ i g o d e r u ſ u ſ f r u c t u s , d e n e n E l t e r n n i c h t a l l e i n n i c h t e i n g e r a u m e t / ſ o n d e r n a u c h w i e d e r b e n o m m e n w e r d e n k ö n n e n / ſ e y n 1. D a d i e E l t e r n ü b e l h a u ſ e n . 2. L e i c h t f e r t i g e n u n e r b a h r e n / l i e d e r l i c h e n B a n d e l f ü h r e n . 3. D i e u n m ü n d i g e K i n d e r / i n d e r Z e i t v e r ſ ä u m e n u n d z u bö ſ e n E x e m p e l a n t r e i ß e n . 4. D a e s ſ i c h a n d e r w e r t s / l e i c h t f e r t i g e r W e i ß / i n E h e ſ t a n d b e g e b e n . 5. O h n e V o r w i ſ ſ e n / d i e n u ß n i e ß l i c h e G ü t e r / v e r ä u ſ ſ e r e n / c e d i r e n / u n d n i c h t i n g e b ü h r l i c h e n B a u e r h a l t e n .

consti-
tuto, o-
mnes

D e r B e y ſ i g e r o d e r L e i b z ü c h t e r / ſ o l l e a l l e B e ſ c h w e r d e n / a l s Z i n ſ / P a c h t / S t e u e r / D i e n ſ t / Z e h e n t / o h n e Z u t h u n g d e s E i g e n t h u m s - H e r r e n z u t r a g e n / u n d j ä h r l i c h a u s z u r i c h t e n ſ c h u l d i g ſ e y n / u n d n i c h t M a c h t h a b e n / j e m a n d a n d e r n / ſ o l c h e N u ß u n g g ä n g l i c h z u ü b e r g e b e n .

res etiam quæ uſu conſumuntur item fructus, redditus & proventus, à teſtatore relictī comprehenduntur. arg. l. uſufructu legato. 7. l. de fundā. § 8. ff. de uſufr. l. 1. ff. de uſu & uſufr. leg. it. l. uſufruct. bonor. 69. ff. ad leg. falcid. Exceptis rebus mobilibus, l. ſuos autem ſervos. 73. §. cum qui. 4. ff. de legat. 3.

F r u c t u s D a a b e r e i n E h e g e m ä c h t / v o n d e m a n d e r n / n a c h d e m d i e F r ü c h t e ſ c h o n a u ſ g e ſ ä t / T o d s v e r ſ i e l e / ſ o l l e n d i e F r ü c h t e u n t e r d i e E i g e n t h u m s - G ü t e r g e r e c h n e t / u n d u n t e r d e s l e b t l e b e n d e n E r b e n z u g l e i c h v e r t h e i l e t / w e r d e n .

à ſ o l o n o n d u m ſ e p a r a t i i m m o b i l i u m j u r e c e n ſ e n t u r l. f r u c t u s 44. ff. de R. V. ſ p e c u l . i n t i t . d e f r u c t . & i n t e r e ſ ſ . § . 1. v e r ſ . ſ e d p o n e P r æ l a t u s . E t c o n ſ i d e r a n t u r f r u c t u s v e l u t a c c e ſ ſ o r i u m & p a r s f u n d i . S i v e r o à f u n d o ſ e p a r a t æ ſ i n t , m a g i s j u r e m o b i l i u m q u a m i m m o b i l i u m c e n ſ e n t u r .

Der ſ e c h z e h e n d e T i t u l .

O b u n d w i e e i n E h e g e m ä c h t d e m a n d e r n / ſ e i n g e b ü h r e n d R e c h t / d u r c h T e ſ t a m e n t o d e r ſ o n ſ t e n e n t z i e h e n m ö g e .

Pacta do-
talia, quæ
non tam
ultimæ
volunta-
tis, iure
censentur,
quam

W a n n e i n E h e g e m ä c h t d a s a n d e r e / o h n e r e c h t m ä ß i g e U r ſ a c h e n v e r g e ſ ſ e n / o d e r d a s j e n i g e / ſ o i h m i n d e r H e y r a t h s - A b r e d e v e r o r d n e t / u n v e r ſ c h u l d e t e r u n d a u s R e i c h b e n a c h m e n w ü r d e / ſ o l l e n e s f r a ſ t l o ſ ſ e y n / u n d d a s a n d e r e b e y ſ e i n e m R e c h t e r h a l t e n w e r d e n .

H i n g e g e n a b e r / d i e o b h a n d e n e U r ſ a c h e n z u r E h e ſ c h e i d u n g / I t e m / d i e ſ o z w i ſ c h e n K i n d e r n u n d E l t e r n / z u r E n t e r b u n g ſ t a t t h a b e n / ſ e y n g e n u g z u B e a d e r ,

derruß und Benennung des jenigen/ so dem Ehegemäch/ aus der Heyrath/ Vererbung gebührt/ und erblich/ jedoch daß diese Ursachen/ in dem letzten Willen/ ausdrücklich bemeldt/ und aufm Fall/ können bewiesen werden.

quam pa-
cti, & do-
nationis

ob causam, videlicet de reb' singularib', per verba contractus, & donationis in vim obligationis concepta, ab una conjugū altera parte invita, mutare & revocare haud valet. Gail. lib. 2. obs. quia pacta & contractus, non nisi mutuo utriusque partis consensu, dissolvuntur, & revocantur. l. ab emptione. §. ff. de pact. l. cum marit. 29. §. ult. ff. de pact. dotali. Et licet pacta dotalia, contrahentes ab utraque parte obligent, l. quod autem. 7. §. si vir & uxor. 2. ff. de donat. inter vir. & uxor. Gail. lib. 2. obs. 126. attamen tam firma haud sine, ut non alteruter conjugum, etiam altera parte invita, ab iis rescire & voluntatem mutare queat, si nimirum de successione, ac hereditate concepta fuerint, nec aliter quam in vim ultimæ voluntatis, aut donationis causâ mortis sustineri potuerint, facta coram quinque testibus, aut judicialiter insinuata. Wesenb. Conf. 63. n. 9. quia donationes mortis causa revocari possunt, & quælibet ultima voluntas ambulatoria est, usque ad mortem, l. cum hic status 32. §. penitentiam. 3. ff. de donat. inter vir. & uxor. l. quod si. 4. ff. de adim. vel trans. legat. l. si mihi 12. §. in legatis. 3. ff. de legat. 1. Carpz in Jurispr. forens. part. 2. const. 43. de fin. 10. & 11. Portio statuarîa superstiti conjugi, per testamentum auferri non potest, sic enim videmus quoque, quod legitimam liberis à lege debitam, pater testamento auferre nequeat. l. omnimodo auct. novissima C. de in offic. testam. Novell. 29. c. 1. neque etiam liberi, respectu patris id facere possunt. Ergo quemadmodum iis, qui legis & non hominis beneficii, portionem legalem seu statuariam habent, sine ius facto, illa auferri non potest, arg. nemo potest. ff. de legat. 1. Novell. 22. c. 33. in fin. ita etiam hæc portio, vi statuti debita, alteri conjugi auferri non poterit, deinde, quia huiusmodi portio statuarîa est debitum radicatum, quod autem radicatum est, id sine illius, in cuius persona radicatum est, facto ac consensu tolli non potest. Præterea ejusmodi portio statuarîa, est in stat. æris alieni, res autem alienum, ante omnia ex defuncti bonis deducendum est, etiam facto testamento. l. obsignatum §. bona. ff. de reb. signif. l. mulier ff. de jur. dot. denique facit, quod portio isthæc statuarîa superstiti conjugi ex bonis defuncti debeatur, ad instar quartæ ex Auth. præterea, unde vir & uxor; de jure civili inopi conjugi debita, ac in ejus locum subrogata sit, atqui quarta illa ex Auth. præterea, conjugi superstiti auferri nequit, ergo neque portio isthæc statuarîa: cum subrogatum sapiat naturam ejus; in cuius locum subrogatum est, Joh. Franc. Balih. præd. resol. tit. 1. resol. 1.

Der siebenzehende Titel.

Von Bezahlung der Schulden/ nach Absterben/ ein oder des andern Ehegemächts.

Als Letztlebende/ welches den Besiß des Verstorbnen liegender Güter und Fahrnus/ zum Theil oder ganz eigenthümlich behält/ und vor Annehmung der Güter/ die Schulden davon nicht bezahlt worden/ solle die Schulden ohne Widerred bezahlen. Doch siche ihm bevor/ da diß nichts mit des Verstorbnen Fahrnus und liegenden Gütern zuthun haben wolte/ zu seinem zugebrachten/ ererbt und ihm sonst gebührlichen eigenthümlichen Gütern zu greiffen/ und denen Glaubigern/ allein zu seinem Antheil/ in so weit sie sich neben dem Verstorbenen verbunden genug zuthun/ und diese Verziehung/ soll es inner halb zwey Monaten/ vor der Obrigkeit und des Verstorbenen Ehegemächts Freunden/ oder wer sonstn interesse haben möchte/ thun/ mit Anzeig der Ursach/ daß sie damit nichts zuthun haben/ und allein seine ei-

Andr.
Landr.
tit. 1.
art. 10.
11. 12.
Wie es zu
halten/
mit Be-
zahlung
der Schul-
den welche
Eheleut
mit einan-
der ma-
chen/ wel-
che gemei-
ne Hand-
lble.

thierung treiben / und daß das icnige Ehegemächt / welches mit dem andern treibende besondere Handthierung / nicht zuthun gehabt / um die Schulden wann nicht sonderbare Versprechen geschehen / nicht verbunden seyn.

Doch wird dieser Verzug und Absonderung / in Kauffmannshandeln / Si cum Kramereyen / Gewerben / Virthschafften und andern Handthierungen / so marito Eheleut mit einander / im redter Societät und Gemeinschaft getrieben / nicht commun- verstatet / sondern solche von Handeln herrührende Schulden / in solidum zu nem begahlen schuldig / und das Weib keiner Behelf der Rechten / die ihr sonst wegen des Heyrathaus und Wiederlag gebühren / zuerstreuen haben / ausser exercit dieser Fälle / soll das Ueberlebende / da ihm von den Verstorbenen / von seinem negotia- zugebrachten und ererhten / oder sonst in der Heyraths-Abrede / versprochenen tionem Gütern / etwas ungebührlicher Weiß verändert oder verthan worden / neben simulq; andern Creditorn / bey des verstorbnen Haab und Gütern sich zu erholen cum ma- Macht haben.

rito et alienum contraxerit. Gail. 2. obs. 90. n. 5. ubi dicit, hoc casu mulierem, quasi jure societatis corream debendi pro marito deberi, nec uti beneficio SC. Vell. ne bona fide cum ipsis contrahentes, inique decipiantur, mulier enim ex omnibus aliis contractibus, præter fidejussionem obligatur efficaciter, nam sceminarum simplicitas & infirmitas, non calliditas auxilium meretur. l. 2. §. 1. ff. ad SC. Vell. & ista intelligenda sunt, quando maritus pecuniam vel merces, pro communi negotiatione accepit, & comparavit, secus si ad suam utilitatem tantum contraxisset, quo casu pro marito, uxor non teneretur, quia creditum non est in communem negotiationem versum. Quidquid vero mulier mercatrix, absque consensu etiam mariti, propria pecunia negotiando acquirat, non sibi ipsi, sed marito suo acquirat, per regulam generalem, quæ constante matrimonio, industria & opera, licet uxoris acquisita lucra soli marito defert. l. Quintus. §. 1. ff. de donat. int. vir. & uxor.

Der achtzehende Titul.

Von Gütern / die in der Erbschafft's Theilung ohne Nachtheil / nicht getrennet werden mögen.

Wann ligende und fahrende Stuck ohne Nachtheil und Schaden nicht getrennet werden können / mögen sich die Erben deßhalb vergleichen / selbtes zu Geld anschlagen / und einem Erben gang und allein / oder etlichen gang pro indiviso verlaßten / oder verkauffen / und daß daraus erlöste Geld / unter sich

vers

vertheilen / wo nicht / soll die Obrigkeit den Anschlag machen / und wem solches Gut / gegen Hinausgebung des gemachten Werths verbleiben soll / durchs Los entscheiden.

Quando res com-
mode

dividi non potest, statim veniendum non est ad licitationem, quæ tanquam odiosa, non nisi deficientibus aliis remediis est amplectenda. l. nam ad licitationem. 6. ff. fam. ercisc. Unica autem res hæreditaria, si existat, veluti corpus aut prædium, non erunt audiendi hæredes, si quilibet partem habere velit, quia dividenda bona alia non sunt, quam quæ commodè dividi possunt, & eo modo, quo possunt, & res à iudice vel ab arbitris æstimanda est, & fratre vel hærede natu minori, si personæ ignobiles sint si verò nobiles, natu majori, optio concedenda, num rem æstimatam retinere & coheredi in pecunia satisfacere, an verò pretium deducta ejus portione ab eodem exigere velit, Modest. Pist. part. 1. quæst. 45. Quoties autem consistit, obligatio in iis rebus, quæ sua natura sunt individua. ut sunt servitutes, iter, ædus via, hoc casu obligatio non dividitur inter hæredes, sed singuli hæredes promissoris tenentur in solidum pro servitute præstanda, servitutum enim onus indivisibile est. l. viz. 17. ff. de servit.

Der neunzehnde Titul.

Von Einverffung der Güter zu Latein collatio bonorum genandt.

Die Erben / welche bey Lebzeiten des verstorbenen / am Heyrathgut / Ehe-
neur / Widerlag / Hochzeit Kleidern / Verschmuck und andern hochzeitli-
chen Unkosten / oder andern etwas empfangen / sellen solches in gemeine Erbs-
schafft einverffen / oder so lang zu Ruck stehen / biß die andern auch so viel be-
kommen / und diese collation hat allein statt / in absteigender linie / zwischen des
verstorbenen / Kinder und Enckel.

Bart.
Lundr.
tit. 36.
art. 14.
Weichbild
die Ein-
verffung
oder Coll.

stehen / zwischen den jenigen Personen / welchen man die Nothgebührens schuldig.

Quando liberi, mortuo patre, volunt dividere ipsius hereditatem, tunc filius peculium adventitium vel quasi castrense conferre non tenetur sed solum peculium profectitium, à filio confertur. text. in l. si juncta. l. filia licet. C. de collat. & l. 1. §. nec castrense, ubi Bart. ff. de collat. bonor. Unde filia dotem, quam à patre accepit, conferre tenetur. tot. tit. ff. de collat. dotis. & Auth. ex testam. & l. filia dotem C. de collat. non autem adventitia.

Geringe Schandungen / welche die Kinder ihrer Dienst / oder Wohlthat
willen empfangen / und da der Vatter auf die Söhne / in ihren studiren / oder
Handthierung zu Lernen ichtwas verwendet / seyn sie zu conseriren nicht schul-
dig / es wäre dann in Testament anders versehen / oder die Kinder insonderheit
zu Erben instituiret / ohne einige Vermeldung des Einwurffs / verbleibt es da-
bey / oder die Söhne / den Unkosten übel angewendet / verbandet ist / ver-
spielet oder in ander Weg unnützlich verthan hätten,

Filius
ca, quæ
à patre
studio-
rum gra-
tia acce-
pit

ph conferre non tenetur. per text. in l. quæ pater. 50. ff. famil. Hereditaria. l. filia 28. cod. l. donationes 3 1. §. species ff. de donat.

Da auch ein Kind/mir dem was es in Lebzeiten empfangen zu werden/und sich der übrigen Erbschaft begeben wolte/ ist es einjurverffen nicht schuldig

Der zwangigste Titul.

Da in beschneider Erbtheilung jemand/ betrogen oder vernachtheilet zu seyn vermeinet/ wie es damit zu halten.

Expilatio hæreditatis, nominatim appellatur furtum improbum. in l. si te expilasse. 12. C. de furt. secundum const. Carolini art. 165. est poena arbitraria, ut carcer, relegatio vel fustigatio, l. si cui. C. de crim. expil. hæred. l. 1. §. expilatores, ff. cod. tit. intelligendum est illud, si furtum inter liberos, parentes & conjuges commissum sit: Contra illum qui ex bonis defuncti celaverit quædam, ne repertorio inserentur, præter rem debitam, aliquid ultra, quod æstimationem ejus rei duplo excedat, peti potest. ff. §. 19. l. fin. §. 3. de jure deliberand.



Wands

Landts- und Policey-Ordnung/

Der Chur-Fürstl. Durchl. in Bayern/ Fürstenthumbs der Oberrhein-Pfalz.

Der erste Titul.

§. I.

Derweilen an dem rechten wahren Gottesdienste/aller Menschen Seelen
Heyl, und die ewige Wohlfahrt gelegen/als sollen an Sonn- und Feys-
tagen alle Hausväter und Hausmütter ihre Hausgenossen / Kinder
und Ehalten/zu Anhördung der H. Mess und Predigt/wie auch zu Besuchung
der Christlichen Lehr anhalten/ vor vollendten Gottesdienste/der Treibung des
Gewerbs/Sehung der Zechleute und Ausschencung des Betrands / frande
und durchreisende Personen ausgenommen/bey einem halben Gulden unnach-
lässlicher Straff/wie auch aller Arbeit/ wie die immer Namens haben mögen/
Item des Mahlen/ Tragens/ Biertragens und anderer schuldiger Fronen sich
enthalten/ die am Fest oder Feiertag fallende Wochen-Markt / Tags vorher
gehalten/und die welche darwieder handeln/und die ihrige von Besuchung des
Gottesdiensts abhalten/ in Gefängnuß mit Wasser und Brod/ biß sie von so
unchristlichen Vorhaben abzustehen/ angeloben/ enthalten werden. Die O-
brigkeit auch hierin den Unterthanen/mit guten Exempel und Vorbild/vorge-
hen sollen.

vinij; nam Salvator noster Luce. 11. dicit. Beati qui audiunt verbum DEI, & custodiunt illud & in Deca-
logo expressum habemus mandatum, memento ut diem Sabbati Sanctifices.

Lactantius 6. capit. 10. ait: Nullius autem DEI cultus exiit unquam optimus, qui politicæ melius
conveniat, quam religio Christianorum: cum summo studio inculcet metum superioris & simul concor-
diam seu fraternam charitatem. Iustus accedere debet, qui sit, proemii promissione bene facientibus
& comminatio pœnæ, facientibus male; unde Cicero lib. 3. de natura Deorum, non domus ulla, nec res
publica stare potest, si in ea nec recte factis præmia extent, nec supplicia peccatis.

Sic agitur censura, & sic exempla parantur,

Cum iudex alios, quod monet ipse facit.

§. II.

So jemand es sey Manns- oder Frauens-Person/ Lästertwort/ wieder die
H. Drey

Bestu-
chung des
H. Got-
tesdiensts.
Incipit
titulus
hic, de
cultu di-
vino, qui
consistit
in Sacrifi-
cio Missæ,
ubi cruce-
tum illud
Sacrifi-
cium in
cruce per
actum re-
presen-
tatur, & in
audiendo
verbi di-

W. Gott-
läßern/
Fluchen/
u. Schimp-
fen.

Baor.
Land- und
Polizey-
Ordnung
lib. 5. tit.
7.

Recessus
Imperii
de Anno 1512. tit. von Gotteslästern. Anno 1530. & 1548. cod. tit.

Crimen Blasphemie, nefandissimum & horribilissimum & Blasphemi ultimo supplicio puniuntur. Levit. 24. c. 13. 14. & seqq. Novell. 77. c. 1. §. precipimus, 2.

Baor. Land- und Polizey-Ordnung tit. 7. art. 1. lib. 5. sollen die von Adel mit Geldstraff zur Kirchen/ die Gemeinere aber/ mit Gefängnis/ etwene Springer/ Pfaffenehren/ Schneller. Straff/ und da dieses nicht ergehen wolte/ mit entblößten Leib vor die Kirchen/ in die Hand brennend Licht und Ruthen haltend drey Sonntag nach einander/ am Sonntag abgeblisset werden.

Si quis
Sacr-
amenta
blasph-
emaverit,
per quod
non mi-
nus DEi
Majestas
immedia-
te offen-
ditur,
mortis

pœna est coercenda. Carpz. in Jurispr. forens. part. 4. constit. 1. defin. 2. n. 6. 7. 8. Si verò quis justo dolore vel ira commotus lubrico linguæ blasphemaverit, aut blasphemiam dictam pœnitentia ductus, statim revocaverit, pro ratione circumstantiarum & qualitatis blasphemie pœna mitigatur. Ex ebrietate blasphemans, non est capitali supplicio, sed fustigatione animadverendus, quod de ebrietate enormi, qui delinquentem, ab ordinaria pœna excusat, intelligendum est, l. omne delictum §. per unum, ff. de re milit. l. respiciendum §. delinquent, vers. Imperi, ff. de pœna. Blasphemantes Beatam Mariam Virginem, aliosve Sanctos, cum & hæc Blasphemia, in ipsum DEum, si non immediate, attamen per consequentiam revocant, eaque causa jure Pontificio ultimo supplicio vindicatur. Angel. in tract. malef. verb. injurios. n. 14. si causa ebrietatis, vel lubricum linguæ accedat, coercetur pœna extraordinaria. Jurantes & maledicentes per Sacramenta, passionem & vulnera Christi, secundum recessus Imperii Anno 1530. & 1548. arbitraria pœna coercentur,

§. III.

Von Fül-
leren.

Baor.
Polizey-
Ordnung.
lib. 5. tit.
7. Art. 4.

Der übermäßigen Füllerey/ wodurch Menschliches Wesen/ in Viehische Natur verwendet/ und den Dürfftigen/ die schuldige Hülf entzogen/ auch Leib und Seel beschwert wird/ solle sich ein jeder/ bey Vermepdung Un- gnad und Straff enthalten/ und die welche ausser der Gesellschaft/ sich täglich/ mit übriger Füllerey und Trunkenheit beladen/ auf Betretten/ so oft es be-
schet

schicht/ nach Gelegenheit der Person/ mit Geld oder Gefängnus abgestraft/ und biß sie wol nüchtern worden/ nicht ausgelassen werden.

Angleichen auch die/ welche im Sommer nach 9. im Winter aber nach 8. Uhren/ in den Wirthshäusern sich aufhalten/ neben dem Wirth selbst aufgehoben/ wie auch die/ welche des zu viel zu sich genommenen Getrancks halben/ nicht grad gehen können/ und sich sonst ungebührlich erzeigen/ sollen mit Geld/ und Gefängnus: Und welcher aus Trunckenheit ein Ubelthat begehrt/ als ein Vollauffer kein Entschuldigung und Enad haben/ sondern am Leib oder Gut/ nach Gelegenheit des Verwürcens/ gestrafft werden.

verb. lit. contest. de minor. Anima enim non potest habitare in sicco, quia est Spiritus. Reprobatur tamen ista immoderata bibendi consuetudo per Recess. Imperii, Anno 1500. bey Geldstraff & Coloniz Anno 1512. bey Leibstraff. quam prohibitionem sequuntur ordinationes politicæ plerarumque regionum. Ex vicio isto committitur sæpius das Gotselästern. DD. distinguunt inter ebriosum seu ebriositatem, & ebrium seu ebrietatem. Ebrietas enim ex casu quodam & ignorance, Ebriositas vero ex habitu vitioso, & plerumque ex destinatione nascitur, mitius ergo puniendus ebrius, at gravior ebriosus, cum ebrietas sit veniale, ebriositas autem mortale peccatum Gail. 2. obs. 110. n. 24. Et peccant qui per se, vel alios, ebrietatem alicui verbo, aut facto moliantur ac parant. Alterum enim ad peccatum instigare, vel in peccando adjuvare, utrique ipsum peccare. Ebrietas perfecta & cum intentione inebriandi facta, subsequuta privatione rationis peccatum mortale est, secus vero veniale, Pat. Bufenbaum in medulla Theol. Moral. f. 387. & 388.

§. IV.

DEn Wirthen solle jährlich viermal/ wegen der Gäste Mahl und Futter/ Wein und Bier/ der Saß und Fay gegeben/ damit die Gäste nicht beschwert werden/ und die Wirth auch ohne Schäden und Nachtheil mit billigen Nutz zukommen mögen/ und da die Wirthe/ das Essen und den Wein/ dem Saß nach nicht haben/ und die Gäste bewirthen könten/ soll hierin nach Gelegenheit des Mangels und Abgang der Kost oder Truncks Moderation geschehen.

Die Wirthe sollen wegen der von den Gästen ausser der Mahlzeit begehrenden Suppen/ Schlastruncks/ Brod und andern/ dem Landläuffrigen Werth nach/ auch Wein und Bier nicht höher als es gesetz/ die Bezahlung nehmen und bey 5. fl. straff keinen ungebührlichen Uebermaß gebrauchen/ auch den Knechten und dergleichen Gesind/ zu ungewöhnlichen und ausserhalb der Mahlzeiten zu geben nicht gestatten/ noch ohne Befehl etwas verreichen/ noch zulassen/ daß solche Zehrung/ in das Futter/ Beschlafelohn oder andern gerechnet werde/ dann auf solchen Fall/ der Knecht/ Wirth/ und andere/ so daju geholffen/ dieses Betrugs halben/ an Ehren/ oder in andere Weg/ nach Ungnadengestraft werden sollen.

publica, quasi contrahere videntur cum peregrinis apposito signo & promittere se adventantes recepturos, & res eorum salvas servaturos, Domino hospitii pro precio unius aut alterius prandii vel cœnæ non prohibetur detinere tot res vel bona hospitio suscepti, quot sufficiant pro exsolutione istius ut vocant elocati. Bald. in l. certi juris, §. C. locat.

Quamquam bibens vinum consumit pecuniam suam in bonos usus, Gloss. in l. si minor. 34.

Zehrung
bey den
Wirthen.

Publice inter se hospitium habere, pro peregrinantibus, in qua de noctu vel interdictum divertant l. in pr. & l. nautæ §. ff. naut. caup. stab. Qui signa hospitii habent

188 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein Pfalz

Caupo actione in factum tenetur, si res in cauponam recepta non restituitur, vel furto sit ablata, Klock, de Aerario, lib. 2. c. 9. n. 8.

Bähr. Land- und Policey-Ordnung, lib. 3. tit. 3. art. 2.

Denen durchreisenden frembden fürnehmen Gästen/solte der Wirth von dieser Ordnung der Nothdurft nach Unterricht geben/ und da ihnen nicht gelegen/ der selben nach zuleben/ oder sich gewisser Ursachen halben von andern Gästen absondern/ und Gäste zu sich beruffen wolten/ ihnen/ was sie mehrer an Speiß begehren/ um gebührliche Bezahlung verreichet/ und aller Überfluß bey 10. fl. Straff/ vermerdet werden.

Bähr. Land- und Policey-Ordnung, lib. 3. tit. 3. art. 10.

Es sollen auch die Wein- und Bierwirth bey 30. Kreuzer Straff/ (außerhalb der ordentlichen Jahrmarch und Kirchtag) zwischen den Mahleiten oder sonst unter Tags/ den inländischen Personen selben Orts kein gekochte Speiß/ fürsetzen/ noch geben lassen/ Auch keinen auf einmahl/ über ein Ort eines Guldens/ und in allen nicht mehr als 5. fl. geborgt/ und der darwieder handelnde Wirth/ der geborgten Summa verlustigt/ der Baurmann aber/ mit gefänglicher Verhaft/ oder sonst abgestraft werden.

Die Wirth sollen kein Getrandt/ es sey dann vorhero/ durch verpflichte Schätzmeister oder Köster gesetzt und gekostet/ ansetzen/ und ausshenden/ die Schätzmeister/ auch nach eingennommener Anzeig/ wie hoch wole theur solches erkaufft worden/ den Jahrgängen/ ob solche in wolfeilen oder theuren Wehrt seyn/ also taxiren/ daß sie nicht zu hoch gesteigert/ und auch nicht zu nieder gesetzt/ und der Wirth seiner Mühe/ und Aufwendung ergötzet werde.

Die Wirth sollen ihrer Obrigkeit jährlichen Pflicht an Eydesstatt thun/ das Getrandt vor- oder nach dem Satz/ nicht zu fälschen und welcher hierüber fällig befunden wird/ als ein Pflichtbrüchiger/ an Leib oder Gut gestraft werden.

An caupones cri-gere cuilibet liceat, si alii à longissimo tempore soli habuerunt diversoria, vid. Schneid. ad. §. Aumin, lib. 1. de rer. divis. licet quidam per plurimos annos soli peregrinos exceperint, nihilominus aliis liberum manere hospitium cum praesente tamen superiorum, Berlich. p. 1. decif. 5. n. 3. sed hoc limitatur, nisi is, vi privilegii vel legitimae praescriptionis, publicum hospitium habuerit arg. l. 7. pr. & §. 1. ff. comm. praed. l. 4. §. ff. de usucap.

Ohne Landsfürstlicher Verwilligung/ solle bey ernstlicher Straff/ einige neue Schenckstatt (außer deren/ so von Alters gewesen/ und mit ruhigen Gebrauch herkommen) auf den Land nicht gebuldet/ sondern ohne Verzug abgeschafft/ und keinem Unterthan aufm Landt/ Wein/ Bier oder ander Getrandt zu schencken noch in ander weg/ Wirthschaft zu treiben/ verstattet werden.

Die Kindsbetterin aufm Landt/ sollen zu ihren Kindsbett/ über 3. Eymer Bier nicht einlegen/ und von selben bey 1. fl. Straff ab jeden Eymer nichts verkaufen.

Des Habern- und Stallmuths halber/ solle Quatemberlich/ durch die Obrigkeit/ nach Belegenheit gemeinen Kaufs/ eines Sack verglichen/ also daß die Wirth

Wirth am Habern / nicht über den 4ten oder aufs höchste den 3ten Pfennig zu Gewinn haben/darin auch Holz, Liecht und Liegerstatt geschlagen seyn/und der Gast dafür nichts bezahlen solle.

Denen Wirthen sollen gebrandte und bezeichnete Futtermaß und Maßlein gegeben / und selbiges den Gästen/ durch die Wirth / in gesetztem Werth/ ungeweiigert / bey Straff eines Guldens / mitgetheilt werden; Die Wirthe auch zu jedermänniglichen Wissenschaft / den Tax der Mahlzeiten / Wein / Bier / Fütterey und Stallmuth/ bey Verlust ihrer Wirthschafft auf ein Tasfel ordentlich zu schreiben/und an der Thür hängen zu lassen schuldig seyn.

§. V.

Sie gemeine Unterthanen / sollen zu den Heyrathstragen/ nicht mehr dann 10. und da ansehnliche Freundschaft verhanden 20. Personen laden und nur ein Abendmahlzeit geben.

Ausser der Thurfürstl. Råthe und Landtessen/ soll keiner/ (das nothdürftige Gesind ausgeschloßen) über 40. Person Hochzeit-Gäst/ das ist 4. Tisch/ bey Straff eines Guldens / welchen der Bräutigamb und Wirth / jeder halb unnachlässig bezahlen einladen und niederlegen.

Der so den Bräut. Personen nicht verwandt / soll zu Bezahlung der Mahlzeit / über ein halben Reichsth. bey Vermeidung 5. fl. Straff nicht schencken/ den Gesippen aber/ wird hierin falls kein Maß gesetzt/ auch den Weibspersonen und Jungfrauen / an Schüssel / Randen / Pfannen und dergleichen / die Hochzeitern alten Gebrauch nach/ damit zu beschenken / unbenommen. Die Hochzeiten auch bey Vermeidung 5. fl. Straff / über zweyen Täg nicht währen / und die Nach- und Gefellen / Täg/ auch Nachschankungen/ gänglich abgethan/ und verbotthen seyn; Desgleichen auch die Arme und Unvermögner/ nur etliche ihre nächste Freunde laden/ über ein oder zwey Mahlzeiten nicht halten / und allen unnöthigen Kosten und Schaden vermerden sollen.

Bräut und Bräutigam/ sammt den geladenen Gästen/ sollen bey Vermeydung 2. fl. Straff/ den Kirchgang ein Viertel nach 10. Uhr verrichten / Mittags so wol/ als Nachts/ das lange Tischsigen abkürzen/ bey 5. fl. Straff/ auch Nachmittags um 2. Uhr und des Nachts um 10. Uhr / die Tisch aufhebt/ und bey ebenmäßiger Straff / zum höchsten fünf Speifen / dazu Käß / und Obst/ und nichts darüber gegeben werden/ auch damit sich niemand zu beklagen habe/ den Wirthen ein leidentlicher Tax/ des Mahlgelds halber gegeben werden.

qui inter populos Europæos cultiores, hodie vero iidem sunt, continent sponsalia, mutuam arrharum porrectionem, proclamationem, copulationem publicam, officii conjugum mutui commorationem, convivium nuptiale, & deductionem ad domum Sponsi. Hæc omnia præsupponunt consensum, tam contrahentium, quam eorum, in quorum sunt potestate. Consensus contrahentium aut expressè inter-

Bayr.
Land- und
Pollicen-
Ordnung.
tit. 4. art.
1. lib. 3.

Von Heyrath- und
Hochzeit-
Tägen.
Bayr.
Land- und
Pollicen-
Ordnung.
tit. 6. art.
1. lib. 3.

Dona
nuptia-
rum tem-
poris,
Sponsi
Sponsæq;
præsenta-
ta, de jure
communis
utriusque
simul ac-
quiruntur
& æquali-
ter inter
eos divi-
duntur.
Carpz.
part. 3.
conf. 22.
def. 3. Ri-
tus nu-
ptiarum,
venit,

venit, aut tacite, neque coitus matrimonium facit, sed maritalis affectio. l. 32, §. 13. ff. de donat. inter vir. & uxor. l. 30. ff. de R. l. in contrahendis enim matrimoniis, naturale jus & pudor inspicendus est. l. 14. §. 2. ff. de rit. nupt. semper enim in conjunctionibus, non solum quod licet considerandum est, sed & quid honestum sit. l. 4. §. 1. pr. dist. tit. consensus parentum requiruntur. c. suffic. 1. caus. 27. quæst. 2. & passim Canon. in c. venicas ad Apost. Laiman. lib. 2. n. 12.

Benedictio Sacerdotalis Anno 114. Ex constit. Pontif. nuptiæ publicæ, non privatim fieri debent. Usitatum quoque fuit apud Romanos, ut in nuptiis, Sponsa, Sponso propinaret, primum Scyarus repleto vino, qui mos adhuc hodie obtinet. Forma enim matrimonii stat in verbis, sed radix ex consensu, contra hanc pugnat acriter primò L. 6. C. de donat. ante nuptias, ubi dicitur non sufficere solus consensus ad nuptias, sed quod præterea requiratur, deductio in domum mariti, nam hora, antequam deducatur in domum mariti, valet donatio, post non valet, quia inter maritum & uxorem factum est. 2. Obstat l. mulierem. §. ff. de rit. nupt. ubi etiam deductio in domum mariti requiritur ad perfectionem matrimonii, neque sufficit solus consensus, sine deductione uxoris. Respond. quod hæc ita accipienda sint, quod uxor deducta in domum mariti jam consensus perficiat nuptias, neque requiratur concubitus. Post deductionem itaque in domum mariti, solo consensu constant nuptiæ, neque requiritur præterea deductio in cubiculum mariti, vel concubitus aut confessio tabularum, sive Instrumentorum dotalitium, aut quid aliud præter consensum. l. cui fuerit, §. ff. de cond. & elem. l. penul. de donat. inter vir. & uxor. l. neque sine, C. de nupt. Unde & ante concubitus dos, & de dote actio virgini esse potest, si forte maritus subitanea morte, antequam uxorem cognoverit, mortuus sit. l. ideoque. §. ff. de rit. nupt. Gail. lib. 2. obs. 80. n. 13.

Die Tänz an Hochzeiten/ sollen nicht auf den offnen Plätzen/ wie auch das üppige Verdrehen/ Springen und andere Leichtfertigkeiten/ sondern in den Wohnungen/ und offentlichen gewöhnlichen Örtern in Zucht/ bey Vermeydung Eburnstraff gehalten/ und die nicht Eingeladene des Eindringens und Zutankens sich enthalten/ noch einiger Hader und Zank angefangen/ Item das Ansingern/ allerhand unzüchtige Geberden/ ungebührliche Wort und Gesang bey 10. fl. Straff/ ernstlich abgeschafft/ drob gehalten/ und durch verpflichtte Aufseher/ auch den Wirthen selbst/ welche bey ihren geleisteten Pflichten/ deswegen zu Red zu setzen sehn/ Erfahrung eingeholet werden.

Salcationes mixtae, per se non sunt prohibita & vocantur, quando Adolescentes cum virginibus aut viri cum mulieribus ad instrumenti sonum saltant, sed Saltationum abusus, prohibitus, Carpz. lib. 2. Tit. 8. de c. 11. §. 7. n. 4.

Chorearum concessionibus mixto Imperio adscriptæ sunt,

Bayr. Land- und Volcken-Ordnung/ tit. 6. art. 12, wird den ungeladenen Tänzern Beselagnus/ oder ein Pfund Pfennig Straff dictirt,

§. VI.

Als übermäßiges Pancheten und Kindeschenten/ solle gänzlich abgestellt seyn/ doch den Weibern so in Kindsnöthen bey einer Frauen gewesen/ und dem nächsten Blutsverwandten/ ein simliche Mahlzeit/ und über 5. Trachten nicht gegeben werden/ bey Vermeidung 5. fl. Straff/ in gleichen der Kindbettlerin (ausser der Armen/ welche des Almosen höchstens bedürftig) dem Kind ein halber Gulden oder halber Thaler/ und der Gefatterin in die Kindbett/ auch so viel und mehr nicht/ aber wol weniger/ auch von den andern erbetten Frauen mehrer nicht/ dann ein Maß Wein oder das Geld dafür geschentt und verehet werden.

Kindeschen den und übermäßiges Pancheten. Bayr. Volcken-Ordnung. lib. 3. tit. 6. art. 16. werden nur vier Frauen zu laden verlanbet/ und das Schenden durchgehends verboten.

Con-
§. VII.

§. VII.

Die welche höhern und Adelichen Herkommens seyn/ sollen sich nach der in Anno 1577. zu Franckfurth erneurten Reichs-Policey-Ordnung/ mit den Kleidungen richten/ alle Unterthanen/ Diener und Verwandten/ sich ihren Stand gemäß/ ziemlich/ nicht überflüssig sondern ehrbarlich nach Landts Art und altes Herkommen bekleiden/ damit Edle von den Unedlen/ Burger von Bauer/ der Herz von den Knecht/ Frau und Jungfrauen von den Mägden unterschieden und erkant werden/ zu dem Ende sich die Unterthanen aufm Land/ aller frembden ausländischen köstlichen Gewand und Tücher/ als Sammet/ Seyden/ Turisch/ Lindisch und dergleichen enthalten/ und zur Kleidung mit guten inländischen Tüchern und Gewandt vergnügen zu lassen/ wie auch die vermögliche Bürger/ zum höchsten des Lindischen Tuchs zur Ehrenkleidung sich bedienen/ und des seydenen und andern köstlichen Gewandts/ wie auch Sammet/ gülden und silberne Posament/ Schnür/ Strauß- und andere frembde Federn zu tragen/ bey Vermeidung unnachlässiger Straff/ enthalten; Massen dann auch der Überfluß und prächtige Pandeten/ in vielerley frembden Trachten am Essen/ Speiß und Betrandt/ köstlichen Gewürck und Zuckerwerck bey Straff abgeschafft/ und ein Burgermann mehr nicht dann vier ziemliche gute Essen/ und ein Baurmann nur drey in Gastereyen zugelassen seyn sollen.

flüssige Kleidung Superbia vexilla & luxuriandi. Dadurch aller Unterscheid der Personen/ und alle Erbarkeit aufgehbt/ die Paarschaften verschwendet/ große Schulden gemacht/ und die Unterthanen ins Verderben gerichtet werden.

Don köstlicher Kleidung und deren Überfluß. Vexes non ornandi sed regendi corporis causa sunt comparatae 1. quamvis. 26. de aur. leg. & veterariae & sumptuariae leges observandae. Petrarca nennet die über-

§. VIII.

Aden Kirchtagen/ soll die Predigt/ und Gottesdienst/ vor allen Dingen von männiglich mit Fleiß besucht/ und vor Endung desselben/ niemand weder der Speiß/ noch Trand/ bey Straff/ gegeben werden.

Kein Unterthan/ soll auf den Kirchtag über 8. Person (außer da von Aelter wegen sonderbahrer Stiftung/ mit Speisung der Kirchen-Diener und Beamten/ ein anders Herkommens) mit laden/ oder von jeder über diese Zahl geladner Personen 30. Kreuzer Straff geben/ auch den eintringenden ungebarnen Gast/ bey obiger Straff/ nicht annehmen noch legen. Item nur ein Mahlzeit von 3. Gerichten und mehrer nicht/ sammt einer Nachtracht/ von Obst/ Käß/ Mävenmilch und dergleichen geben/ auch bey Vermeidung 2. fl. Straff/ länger nicht als 2. Stund gessen/ und wann sich die Gäste zu Haus begeben wollen/ denselben noch ein Trunct/ Item kaltes Gebraten/ Käß/ Obst und mehrer nicht gegeben und aller Überfluß eingestelt werden.

Die Nachkirchtag sollen bey .o. fl. Straff verboten seyn/ und an den Kirchweyhen die ausländische umstreichende Kramer/ Landfahrer und Haus-

Don Kirchweyhen. Vayr. Policey-Ordnung. lib. 3. tit. 7. Kirchweh vocant, quando in pagis & vicis festi dies initiales nimirum dedicatio nis templi celebrantur,

tur, & illi firer/welche mit unrechten Gewürk/falschen Gewicht/ Ellen und Maß die Leut
qui juris betrügen bey Verlierung ihrer Wahr/nicht verstatet werden.
ditionem inferiorem habent, den Kirchweih-Tag vertreten / nostris moribus pœnarum & multa-
rum compendia inter jurisdictionis fructus simpliciter numerantur, ita ut illis magistratibus quoque qui
regalia non habent, competat. Domini superiores, aliquibus in locis jura des Kirchweih-Tages sibi
vendicant ea de causa, quia pœnarum multarumque compendia de jure communi ad regalia referuntur,
Borcholt ad c. un. quæ sunt regalia n. 64.

Protectioni Enceniorum adheret jus multandi subditum vicini. Rulant. de commiss. lib. 2. de inter-
rogat. c. 16. n. 34. Hausfrier vocantur mercatores extranei, vulgo appellantur, Italiâner / Frankosen /
reprobantur à multis, tanquam homines, qui in aliena patria opes & pecunias, latente subditorum damno
corradyntecumque sine ullo vestigialium aut tributorum onere auferunt, ac merces exoticas, Franko-
sich oder Italiânische Wahren/ quibus remoto luxu, Germania nostra carere potest, inferunt, Bap-
Land-und Polcey-Ordnung. tit. 7. art. 1. §. & 6. lib. 3.

Die Krämer sollen nur am Kirchtag bis auf ein Stund vor Nachts feil
haben / und vor wie auch nach den Kirchtag / bey Straffe eines Guldens / ver-
boten seyn / inaleichen auch die frembde Wirth / auf obige Weiß und länger
nicht / bey erwähnter Straff / sich des Schencken und Kochens bedienen / es
wäre dann wegen der Viehmärf. Herkommens/ daß die Krämer und Wirth/
länger dann obsteht / feil zu haben / im Gebrauch hergebracht hätten / wird es zu
Oberkeitlicher Ermäßigung gelassen.

Fastnach-
ten /
Nimmer-
repen /
Rochen /
stuben und
Ansin-
gen / x.

Bachana-
liorum
auctor
fuit is,
unde no-
men ac-
ceperunt, Bachus.

Fastnacht potius, quam Fastnacht dicendum est à tempore nimirum vigiliarum, quæ
jejunia indiciebantur, quasi eo tempore carnum usus tollatur eique valeatur.

Larvas tanto odio, jus Canonicum prosecutum est, ut monstra larvarum appellaverit in c. cum de-
corem de vit. & honest. cleric.

Per legem Francisci Galliarum Regis, personas inducere, Masqucraden tragen/ sich verkleiden/ oder
in Nummern eugehen capitale est Lex Veneta Anno 1549. 18. Julii Consil. X. Virorum, cuicumque fa-
cultatem impartitur impune eos interficiendi & mandar pagorum communibus, ut contra illos pulsene
campanas, eos capiant & interficiant, conceditque eorum arma, equos denarios & quodcunque penes
illos reperitur, interfectoibus. Besold. in Thef. pract. f. 252. cum isti rei tempus sit inconvenientissimum,
quo Sancta Mater Ecclesia pie recordatur passionis Dominicæ & Satisfactionem Christi, pro peccatis po-
stis inculcat.

§. IX.

Alle Winkel/üppige und leichtfertige Tänke/Fasnacht/Nummernen/sübe-
mäßiges Essen und Trinken/und andere wieder Christliche Zucht und Er-
barkeit laufendes unflätiges Ding mehr / als Fastnachten/Nummernen/ Bu-
sengehen/ Pfluggehen/ schändliche Lieder / Gaben samblen / Wapen stecken /
und Kränglein singen/ sollen bey unnächtlässiger Straffe eingestellt; Wie auch
das Ansingens zu Weihnachten/ Neuen Jahr und Ostertag/ verbotthen seyn.
Ingleichen auch die nächtliche Zusammenkunften / Rothenfahrt / und Gun-
delstuben/ woben viel sträffliche Laster begangen / bey 5. fl. Straff verbotthen/
doch erbahren Hausleuten mit ihren Kindern oder Gesind/ zu Ersparung
Holz und Liecht/ zu ihren Nachbarn mit ihren Gespiens/und Arbeit zu gehen
nicht benommen werden.

X.

Nie ungebührliche und schwere Spiel sollen bey einem Busden Straff ver-
bothen/ und so wol von dem Ubertreter/ als dem Wirth/ welcher es wif-
sentlich verstatet/ bezahlet: Die falsche Spieler/ Spißbuben/ welche die
Würffel verfälschen und sonst Betrüglichkeit zu üben sich unterstehen/ sollen
gefänglich angenommen/ und nach den peinlichen Rechten/ oder Verordnung
der Regierung/ gestrafft werden.

Alle Scholder-Pläg sollen abgeschafft/ das Regeln aber zur Leits-
bung/ doch das übermäßiges Aufsichen/ Gefahr und Betrug vermieden wer-
de/ unverwehrt seyn.

*mentum avaritiæ, fraudis officina, rei familiaris eversio, rixæ materia, morum perniciës, dignitatis la-
bes, angor animi atque cruciatus, insignisque ignominia.*

*Cauponibus & receptoribus lusorum, non solummodo denegatur repetitio pecuniæ mutuo datæ,
sed ei etiam pœna extraordinaria puniuntur. Berlich, idec. 66. n. 11.*

Von
Spieles
un- & Schol-
der-Plä-
gen.

Ludus ni-
hil aliud
est, quam
magister
ignavia,
Instru-

XI.

Jedermannlich solle auf den Gassen/ bey Tag und Nacht züchtig und still
gehen/ und sich bey Vermeidung Gefängnis Geldstraff/ Abnehmung
des Wehhrs/ des Kumorens/ Jauchzens/ Plerrens/ unartigen Geberden/
und Singens gottloser Lieder gänglich enthalten. Die Eltern auch ihre
Kinder/ davon mit Ernst abhalten/ zur Erbarkeit und Zucht gewöhnen/ und
nie bey der Nacht/ ohne Licht auf oder über die Gassen gehen.

*sistit in disciplina domestica, quales enim quisque suos natos eduxit, habebit, & ut quisque suum vult esse
ita est, Terent. in Andri. act. 3. sc. 4. Ipsi enim parentes bono præcant exemplo nam juxta poetam, A
bove majore, discit arare minor. Probum esse patrem oportet, qui gaurum suum, probiorem esse, quam
ipse fuerit, postulat, inquit plaut.*

Umgeben
auf den
Gassen
des Tag
und
Nacht.

Educatio
quæ con-
sistit in
exemplo nam
juxta poetam,

XII.

Mit andere desto mehr bewogen werden/ vor Laster und Unthaten sich
zu hüten/ so sollen die welche Unthaten und unehrlicher Handlung über-
trefen oder aus erheblichen Ursachen verleumbdet/ von andern ehrlichen Leu-
ten an der Tafel und anderswo vermieden/ und zu keiner ehrlichen Sach oder
Aempter gebraucht noch zugelassen werden.

Wer sich unterstehet/ jemand leichtfertiger Weis/ Unthaten/ und Un-
erbarkeiten im Rücken zu beschuldigen/ und solches nicht beweisen kan/ der soll
ob er sich schon/ mit dem Geschmäheten heimlich verglichen/ zur Abtrag und
Straff angehalten werden.

*famia juris dicitur illa, quæ irrogatur per sententiam in casibus, in quibus jure cavetur condemnatum,
esse infamem, ut in eo qui furti, injuriarum, de dolo malo & damnatus est, & in aliis casibus, quæ enume-
rantur in l. 1. ff. de his qui notant. infam. Infamia verò facti appellatur, quæ non infurgit ex facto prohi-
bito à lege sub pœna infamiae, sed quando alicujus opinio vel existimatio lædatur & gravatur apud bonos
mores, ut quia turpiter vivit. Schneid. lib. 1. Inst. tit. 21. de suspect. uxor.*

*Qui falsum vel scelus alicui imputat, nec probare id potest, l. item apud 15. §. si quis libello ff. de in-
jur. tenetur ad recantationem & pœna arbitrarie eis irrogatur.*

Unter-
schied zw-
ischen er-
baren und
verleumb-
ten Per-
sonen.

Infamia
duplex
est, juris
& facti in-

Bb

§. XIII.

§. XIII.

Müßig-
gänger/
Wein-
schlau-
en/ und
Bier-
Büder-
re.

Otium est
pulvinar
& bal-
neum dia-
boli, ex
quo mul-
ta mala &
infortu-
nia orian-
tur, ex
quibus e-
vadunt
mendicantes validi & ignavi.

Imperat, Antonius Pius salaria multis subtraxit, quos otiosos & inutiles esse videbat, dicens: Nihil esse stolidius, imo nihil crudelius, quam si Rempubl. 11. aroderent, qui nihil in eam suo amore conferrent. Solon, hominem otiosum ter deprehensum infamia notari voluit. Draco autem, etiam morte eos multabat Plutarch. in vita Salon.

Die Mann- und Weibs Personen/ deren Kinder und Gesind / auch die Land- und einheimische Spielleut / welches dem täglichen Rechen und Müßiggang nachhängen/ sollen davon abgemahnt / und im nicht Erfolg mit Thurn/ oder Geldstraff angesehen/ die Landfahrende und einheimische Spielleut / als Pfeiffer und Geiger / fortgeschickt / und die Bauren und andere Dienst Knechte/ welche sich nicht zu verbinden begehren / und Tag und Nacht in Wirthshäusern liegen fortgejaget/ oder da sie freventlich wieder die Man- dat gehandelt oder sich in ander weg verdächtig bemiesen hätten / gefänglich bis zu weitem Regierungs Bescheid/ genommen und verwahrt werden.

Bande-
rottirer
und
Schul-
denma-
cher.

Se welche von ihren eignen Gütern / so viel Einkommens nicht haben / daß sie sich ausser Arbeit/ Handwerck/ Handthierung/ oder Herrn dienst hinbringen können / und nichts desto weniger bey gesunden Leib / ohne Arbeit und Dienst leben/ sollen für Müßiggänger erklärt/ davon mit Ernst abgemes- sen ermahnet/ inner drey Monaten zur Hand-Arbeit / oder in Herren dienst sich zu begeben angehalten / und nach verfloßener Zeit / auf beharrenden Müß- siggana/ fort- und ausgeschafft werden.

Bürger/ Handwercks- oder Baurensleute Kinder / sollen / wann sie das 17te Jahr erreichet / zur Schuel / Handwerck oder Dienst angehalten / und ihnen das Müßiggehen / Umlauffen auf der Gassen / und anders nicht verstattet/ auch die Eltern und welche deren Stell vertreten / ihrer Nachläs- sigkeit halber/ das erstemal pr. 30. Kreuzer/ das andermal um 1. fl. das drit- temal um 1. Reichth. und so fort an weiters ihres Ungehorsams halber ge- strafft/ und nach Beschaffenheit der Umstände und beharlichen Ungehorsams/ weiters einsehen/ vorgenommen werden.

Antuerpiens censores constitutos, qui in otiosos animadvertant, eosque ad opificium a'liquo cogant, vel urbe expellant. Athenienses sic otii causas egerunt, adeo ut si quis homi- ni luxurioso mutuas a'liquo convictus fuerit mutuum amiserint;

Imperat, Antonius Pius salaria multis subtraxit, quos otiosos & inutiles esse videbat, dicens: Nihil esse stolidius, imo nihil crudelius, quam si Rempubl. 11. aroderent, qui nihil in eam suo amore conferrent. Solon, hominem otiosum ter deprehensum infamia notari voluit. Draco autem, etiam morte eos multabat Plutarch. in vita Salon.

Die Mann- und Weibs Personen/ deren Kinder und Gesind / auch die Land- und einheimische Spielleut / welches dem täglichen Rechen und Müßiggang nachhängen/ sollen davon abgemahnt / und im nicht Erfolg mit Thurn/ oder Geldstraff angesehen/ die Landfahrende und einheimische Spielleut / als Pfeiffer und Geiger / fortgeschickt / und die Bauren und andere Dienst Knechte/ welche sich nicht zu verbinden begehren / und Tag und Nacht in Wirthshäusern liegen fortgejaget/ oder da sie freventlich wieder die Man- dat gehandelt oder sich in ander weg verdächtig bemiesen hätten / gefänglich bis zu weitem Regierungs Bescheid/ genommen und verwahrt werden.

§. XIV.

Jedermannig'ich/ solle sich bey Vermeydung der in gemeinen Rechten ge- setzten Straffen/ alles unordentlichen Verschwendens und verthunlichen Haushaltens/ übermäßigen Aufborgens/ Geldentnehmens/ Bürg werden für andere enthalten/ und ein jeder sich selbst / die Seinige/ deren Ehre/ Ruß- und Wohlfahrt / auch die Liebe des Nächsten/ wie Christen und Biederleut ge- bühret und zusehet/ bedencken.

Welche über dis Verbot / in fürseßlich/unordentlichen Verschwendun- gen

gen fortfahren/ und mehr Schulden / als sie zu bezahlen haben/machen sollen als schädliche nachtheilige Personen / im Land nicht geduldet / der Regierung berichtet / und auf deren Geheiß fort- und ausgeschafft / vorhero aber nach Erstreckung ihres Vermögens / die Glaubiger zu befriedigen / und mittels eydlicher Zusage/ den Ueberrest von den künfftig eroberten Vermögen zu bezahlen angehalten / und da solche also gefährlich / gehandelt und übermäßige Schulden gemacht / daß die Glaubiger nichts / als unwiederbringlichen Nachtheil und Verderben haben/ in Gefängnis mit Wasser und Brod/ doch ohne Lebensgefahr enthalten: Und der Bestrafung und weitem Verhalts halber/ der Regierung berichtet werden / den Glaubiger auch unbenommen seyn / vermög der Rechten/ gegen des gefangnen Person und Leib zu klagen.

Die flüchtige Schuldner / sollen von keiner Obrigkeit aufgenommen / noch ohne Einwilligung der Glaubiger verleiht/ oder geduldet sondern auf Betreten / gefänglich angenommen / zu Recht gehalten / gestraft/ und da sie wieder zu häufigen Wohnungen kommen / zu keinem Amte und Dignitäten gezogen werden.

mentis subijci possunt, ut pecunias sibi creditas, nec non rationes & facultates suas, creditoribus indicent, Equiparantur furibus & raptoribus. Carpz, in pract. Crimin. p. 3. q. 119. n. 40. Et si de dolo certum non constet, saltem imponitur tertio vel juramentum purgationis dict. Carpz, pract. Crimin. p. 3. q. 119. n. 43.

Decoctores tribus modis fortune vitio fiunt. 1. Ex casibus fortuitis, quæ est vel naturalis, quem homo impedire nequit, ut maris impetus, adversa valetudo &c. vel accidentalis, qui hominis facto contingit, ut incendia, naufragia, incurfus hostium. 2. Per latrocinium, tam maritimum quam terrestre. 3. Per fraudem creditorum suorum & hi proprie decoctores dicuntur. Sua culpa decoctor fit, qui bona sua dissipando, aut dilacerando profundit, vel ludo merces perdit, vel meretricum delinimentis vel sumptuosius epulis. Debitor decoctor non solvendo existens, infamiam incurrit, & carceri publico includitur donec solvat. Secund. Johann. Franc. Balchascit. 13. resolut. 4. est 1. pœna debitoris, sua culpa de pauperatorum, quod amittant beneficium cessionis bonorum Bayr. Landr. tit. 12. art. 8. quia jura dolosis non patrocinantur, l. 1. ff. de dolo. 2. Non gaudent securitate vel salvo conductu. Bayr. Landr. tit. 12. art. 4. 5. Nec gaudent immunitate Ecclesiastica vel seculari. 4. Non habens in ære luat in corpore, l. ult. ff. de in jus vocand. l. 1. §. ult. de pœn. l. quicumque §. quod si prædicta. C. de serv. fugit. 5. infamie notam incurrit, & si mercator sit, mercaturam amplius exercere nequit, & crimine stellionatus puniatur. Bayr. Landr. tit. 13. art. 4. 6. Decoctores denique pœnis corporalibus, pro qualitate circumstantiarum afficiendi sunt. Bayr. Landr. tit. 13. art. 8.

So aber jemand aus widerwärtige Zustände und Unfall / in solch Nothfombt / daß er nicht bezahlen kan/ solle ihm das beneficium cessionis bonorum zu guten kommen / worzu er durch Oberkeitliche Erkenntnis zulassen/ doch daß er mit seinen Eyd besture / von allen Haab / und Gütern frey abzulassen/ gefehrlicher Weiß nichts zu entäußern/ und wann er wieder zu Vermögen komme/ den Glaubigern den Abgang zu bezahlen/ würde sich aber/ Gefahr und Betrug befinden / solle er nach Größe des Betrugs / als ein Meineydgiger am Leib gestraft: Hierin ferner den gemeinen Rechten nachgegangen/ und ihm die neuermo: bne oder zugestandene Güter/ nicht gar genommen/ sondern zimliche Nothdurfft gelassen werden.

Ab 2

Bancæ ruptores decoctores, sunt debitores & mercatores fallos qui dolose, callide & fraudulentè in necem & damnum creditorum pecunias & rationes suppri-munt, tormentis subijci possunt, ut pecunias sibi creditas, nec non rationes & facultates suas, creditoribus indicent, Equiparantur furibus & raptoribus. Carpz, in pract. Crimin. p. 3. q. 119. n. 40. Et si de dolo certum non constet, saltem imponitur tertio vel juramentum purgationis dict. Carpz, pract. Crimin. p. 3. q. 119. n. 43.

Debitor obrutus nec alieno ad hoc ut evitet carcerem, cedens bonis liberatur, sed non à debito, qui

qui si postea perveniat ad pinguiorem fortunam, cogitur creditoribus satisfacere. Propter tales illicitas alienationes, datur actio pauliana, ad alienationem rescindendam creditori contra debitorem, qui bona sua in fraudem creditorum alienavit, & contra eum, qui sciens d'o malo cum debitore contraxit & fraudem participavit, put. in emplorem, donat. & legatarium l. 1. & l. 15. qui a deb. 9. ff. quæ in fraud. credit. quæ actio ut competat, duo concurrere debent, scilicet ut debitor habuerit animum & consilium fraudandi, tum etiam, ut ex eventu & re ipsa appareat fraus facta, & diminutum debitoris patrimonium, hoc est ut Eventus consilio respondeat, ita ut bona ejus non sufficiant, Liberatur tamen accipiens, si fraudis non fuerit particeps, vel ignoraverit alienationem factam in fraudem creditorum, l. quod autem. c. 5. hoc editum ff. quæ in fraud. cred. fact. Quod verum est, si titulo oneroso rem accepit, nam si titulo lucrativo, alienatio revocabitur, l. pen. C. de revoc. his quæ in fraud. cred.

Non un-
nügen-
Haushal-
tern und
Bers-
schwen-
derna.

Prodigos,
qui n. que
tempus
neq. si-
nem ex-
pensarum
habet, sed
bona sua
dissipando
profundit l. 1.
ff. de cur-
rar. furios.
& aliis
extr. in-
terdictur
commer-
cium, id
est rerum
suarum
admini-
stratio,
compara-
tur quoad
admini-
stratio-
nem pu-
pillo. l.
certi con-
dictio. 9. §.
l. c.

§. XV.

Die Obrigkeit / solle auf die unnütze Haushalter / prodigos und Berschwender / fleissig und ernstliches Aufsehen haben / auf Erfahren denselben für sich bescheiden / ihm sein Ubel und straffichen Wandel vorhalten / und bestrohen / daß wo er davon nicht absteht / sich bessern / ihm selbst / seinem Weib und Kindern / wie sich gebührt / nützlich und ehrbarlich haushalten / seines Weibes Gütern wie ein getreuer Hausvatter / verwalten / man ihn deren entsetzen / ihm seiner untüchtigen Person halber Mundtobt machen und seines Weibes Gütern curatores verordnen werde. Da er sich nun hierüber nicht bessert / und von seinem Verschwenden läßt / solle ihm zum andern mahl / in Beyleyn ehrliche Leute / sein Ungehorsam verwiesen / und 14. Tag in Gefängnis mit Wasser und Brod / oder sonst geringer Kost / nach der Person Bescheidenheit und Stärke gespeist / und daraus / bis er angelobt treu und wol zu haufen / nicht entlassen / auch zweien ehrliche Männer erwählt werden / welche bey ihren Pflichten / auf des Verschwenders Thun / fleissige Obsicht halten / ihm auf Begehren / nach ihren besten Verstand / zu nützlicher Haushaltung rathen / und da ihnen die Sach zu schwer / sich bey der Obrigkeit Bescheidts erholen sollen. Da er nun über diß auch nicht folgen würde / sollen sie es bey ihren Pflichten anzugeben schuldig seyn / worauf nach ihm gegriffen / fürs Recht gestellt / und durch eine dazu verordnete Person / auf sein Kosten / als ein Verschwender beflaget / der Verwaltung seines Weibes Haab und Güter entsetzt / Mundtobt gemacht / ihm / seinem Weib und Kindern deren Haab und Gütern / curatores verordnet / verpflichtet / die gerichtliche Erkantnus zu männiglichem Wissen / ausgerufen / und was mit ihm darüber contrahiret wird / ohne der curatorn Vorwissen / unwürdig und kraftlos gehalten: dem Weib ihren Kindern / oder curatorn, die durch den Mann von der ersten Warnung an / unnützlicher Weis hingebene Güter / zu vindiciren / und ohne Entgelt oder Beschwerde / an sich zu bringen / frey stehen / und durch die Obrigkeit / ihnen dazu geholfen: Der Mundtobt gemachten / dessen Weib und Kindern / von den Gütern / der nothdürfftige Unterhalt gereicht / und von den curatoribus, ihrer Verwaltung halber / Rechnung gethan: Das Weib auch ihrer privilegien und Freyheiten / ratione der

henrathlichen Güter/der Vandalordnung nach gehandhabt: Würde aber das Weib dem Mann zum Verschwinden/Abfall oder Almuth/durch Pracht und verthulich Haushalten/erweislich geholffen/und Ursach gegeben haben/solle sie ihre Freyheit/ gegen andern ihres Manns Glaubigern nicht genieffen/ sonder ihrer Forderung halber/ andern gemeinen unbefreuten Glaubigern gleich gehalten/ und der Verthuelichkeit halber/ mit gleicher, Straff/ wie von dem Mann accordnet ist/angesehen werden.

curat. dat. & sicuti pupillus & furiosus, testamenti factionem non habent, ita nec prodigiis valide testari potest. §. praeterea, Inst. quibus non est permillum facere test. Magistratus super prodigalitate, cognoscere & pronunciare oportet. l. hi qui, 12. ff. de tutor. & curat. l. 10. ff. de curat. furios.

Bayr. Land. art. 11. tit. 5.

§. XVI.

Die fremdde ausländische Bettler/ Sonderlich/stationirer/ und andere unnütze argrohnige Leute/die hin und wieder von einem Land in das andere ziehen und umstürzen/sollen zu Bettlen nicht gestattet/ mit Betrohung abgeschafft/und bey den Thoren/Grängen und Pässen/ nit ein- oder durchgelassen: Und da solche über Verbot einschleichen würden/ die Unterthanen/ denselben bey 15. Kreuzer Straff/ welche in die Almosen-Büchsen zu legen ist/nichts reichen oder geben/auch da sie an ofnen Jahrmärcken/ Fest-oder Kirchtagen am Bettlen betreten würden/ gefänglich angenommen/ und ohne Uhrpfenden/ sich des Bettlens im Land Zeit ihres Lebens zu enthalten/ nicht entlassen werden.

Und weilten auch unter diesen Personen/ nicht wenig Mörder/ Rauber und Dieb gefunden werden/als sollen die gefänglich einkommne Bettler und andere unbekante verdächtige Personen/ihrer Thun und geführten Lebens. Item ob/ und was sie gemöndet/ geraubt/ gestohlen/ oder sonst in ander weg mißhandelt/ gürtlich/ doch mit Bedrohung des Ernsts besprachet/und da aus ihrer Aussag/ glaubwürdige Anzeigen/ bekante Mißhandlung oder straffwürdiger Verdacht sich befindet/ wol verwahrt/ enthalten/ und der Regel umb fernern Verhalts willen/ berichtet werden.

Denen Inländern/ welche kündlich das Bettlen wol entrathen/ und sich mit Arbeit ernähren mögen/ solle das Bettlen nicht gestattet/ mit Straff davon abgehalten/ und nur denen Bedürftigen/die Alter/ Krankheit/ oder ander Gebrechlichkeit halben/sich nicht ernehren können das Almosen und Unterhalt von den gemeinen Almosen oder in andernweg/ der Ordnung gemäß vertheilt solche auch nicht aus Gunst oder Unbedachtsamkeit gegeben/ jährlich einmahl/ die arme Personen erfordert und ob sie der Lebenskrachtheit oder Gebrechlichkeit entledigt/ oder zu bessern Vermögen kommen/ und sich mit der Hand Arbeit oder in ander weg ernähren können visitirt/ und die Inländische Nothleidende/ ihre Kinder nicht zum Bettlen/ sondern zu Erlernung Handwercker/oder Diensten angehalten werden.

Bb 3

sed et si 7. ff. de reb. cred. si cert. petat. & furioso, l. 12. ff. de tutor. &

Non Bettler.

Mendicantes validi & ignavi, in republ. non tolerandi, & ne mendicis replicatur civitas, publice interest. Carpz. p. 2. decisi. 157. n. 14. Mendicantibus validis ne quidem in foro conscientie elemosyna danda, neque eis concedendum ut abiq. icentia magistratus colligant. Sym. pcm

dem. Carpz. I. 2. tit. 31 dec. 32 f. n. 10. & 12.

Mendicantes falsarii, Brand. Bettler / die auf falsche Weise betteln / aut sine licentia ac sigillis, morbos, vulnera, & defectum naturæ falsò simulantes, sufragatione puniuntur, non attenta quantitate pecuniæ collectæ. Carpz. pract. crim. p. 2. quæst. 93. n. 72. & 75.

Hodie summo jure, quivis Dominus, si in suo territorio validum & otiosum mendicantem ostendit, nullis calamitatis suæ testimoniis instructum, cum seu proprium hominem, ad opera rustica, præstatio sibi subjectionis juramento urgere & contra eum fugitivum aut contumacem eodem quo contra cæteros adscriptiois suos delinquentes, jure procedere potest. Novell. 80. c. 5.

Bayr. Land- und Policey-Ordnung. lib. 5. tit. 5. art. 1.

Beherber-
gung arg-
wöhli-
cher unde-
sandter
Leut.

S. XVII.

Niemand solle / die Verdächtige / heimlich noch öffentlich über Nacht auf-
nehmen oder beherbergen / ohne der Obrigkeit Vorwissen / und da dinst-
kündliche Gefahr gespürt wird / soll gegen denselben mit Gefängnis / oder in
anderweg die Gebühr genommen werden.

Bayr. Land- und Policey-Ordnung. lib. 5. tit. 3. art. 2.

Von
Gart-
Knechten.

S. XVIII.

Bayr.
Land- und
Policey-
Ordnung.
lib. 5.
tit. 2.
art. 1. &
seq.

Enen Gart- oder Herznlose Knechten / welche dem Samblen und Betteln
nachlauffen / solle außerhalb der Wirthshäuser (welches doch auch über
eine Nacht nicht beschehen solle) kein Herberg oder Unterschleiff bey Vermei-
dung Straff eines Guldens / gegeben / hingegen denen / welche redliche Ab-
schied / Passporten und Schein haben / und aus Armuth oder Krankheit / des
Nächsten Hülff bedürfftig / solle auf Bitten / nach jedweder Gelegenheit / ein Al-
mosen gereicht / die andere aber fort- und abgewiesen werden / da sich aber sol-
che unterstehen würden / die Leuth zu nöthigen / und mit den Gaben sich nicht er-
sättigen zu lassen / so sollen alsdann / bey Vermeidung 10. fl. Straff / die Un-
terthanen sich zusammen thun / dergleichen Frevler zu Verhaft bringen / der
Obrigkeit über antworten / und da sie sich nicht ergeben wolten / mit gewöhrten
Hand aufhalten / und da sie / dadurch / am Leib und Leben beschädigt würden / die
Unterthanen dessen kein Entgelt haben.

Vagabun-
dorum &
otioso-
rum ho-
minum
reprobationem à
creatione
hominis
initium
fufcipere.
S. S. docere
scriptu-
ram. Et
vagabun-
dus dici-
tur, qui
per mun-
dum va-
gatur, nec
ha-

Den Wirthen welche diesem Gesindel Unterschleiff geben / wird hiemit
verboten / sie zu beherbergen / die Schleiffwinckel abgestellt / und da sie den zu
wiedern thun würden / für erste mal mit Geld / und Gefängnis / Straff ange-
sehen / das ander mal aber / biß zu Wieder-Erlaubnis aus dem Land gewiesen
werden.

Damit diesem Gesindel Abbruch gethan werde / sollen die Beampfte / mit
den Benachbarten sich vergleichen / unversehens streiffen / und auf den
Grängen und Eindden Hausfuchung thun / die verdächtig Betrettnen einzie-
hen / ihres Herkommens / Thun und Wesen / nach allen Umständen befragen /
und mo von nöthen / die Aussagen der Regierung förderlich übersenden / Bes-
cheids erwarten / und da bey derley Personen / nichts verbrochlich außer des
Gartens und Bettelns sich befindet / gegen Bezahlung der Nung und Unfo-
sten.

sien/ auf Ursfied entlassen / gegen Handgeld aus den Land schaffen und be-
drohen/ gegen ihnen/ auf weiters Betreten/ mit ernstlicher Straff zuversah-
ren/ massen dann auf andermahliges Betreten selbige eingezogen und der Re-
gierung um Abscheids willen Bericht erstattet werden solle.

bietet, in jure nostro magno odio laborant vagabundi, ac illi ubilibet locorum & ubicunque reperiuntur, convenire ac punire queant. & neque in criminalibus neque in civilibus pro testibus idoneis admittuntur, secundum Concilium Tridentin. Sess. 14. capit. 7. sic son. verb. Multi sunt qui vagantur & in certas sedes habent, & ut improbi sunt ingenii, prima uxore relicta, aliam & plerumque plures, illa vivente diversis in locis ducunt: cui morbo cupiens Sancta Synodus occurrere, omnes ad quos spectat, paternè monet, ne hoc genus hominum vagantium ad matrimonium facile recipiant.

Magistra: us etiam secularis hortatur ut eos severè coerceant &c. Parrochis autem præcipit, ne illo-
rum matrimonii interfint, nisi diligentem inquisitionem fecerint, & re ad ordinarium delata, ab eo licen-
tiam id faciendo obtinuerint,

§. XIX.

Sie Kessler/ Pfannensticker/ und gemeine Kramer/ sollen gleichfalls fort
und ausgeschafft/ und ihnen durch die Unterthanen bey Straff eines
Guldens nichts Verdächtiges obgekauft/ noch selbige beherberget werden
(außer der gewöhnlichen Wirthshäuser/ welches doch auch nicht über ein
Nacht geschehen solle) doch in jedem Altm und auf dem Land/ ein oder mehr/
mit ihrer Handthierung und Kramern/ wann sie Kundschaft und Zeug-
nus/ auch von den Beamten Schein und Patenta haben/ zugelassen wer-
den.

cessum, an vero hoc impetrantem ordinaria eximat jurisdictione, negatur, ratio. 1. Quia jus protectionis nullam tribuit patrono sive protectori jurisdictionem, 2. Quia privilegia hæc ordinaria jurisdictioni nihil derogant. 3. Quia principum privilegia sine tertii præjudicio intelligenda & interpretanda sunt, nam ejusmodi privilegia, jurisdictioni ordinariæ nihil derogant, & subjectioni mediæ, nullum aufe-
runt præjudicium Besold. in Thesaur. pract. f. 325.

§. XX.

Sie falschen Spieler und Lotterbuben sollen zu spielen/und ihre Geschwin-
digkeit und List zu üben nicht verstattet/ sondern ab und außer Landes ge-
trieben/ und da sie über Verboth betreten/ eingezogen/ der Regierung berich-
tet/ was sie durch List und falsches Spielen gewonnen/ abgenommen/ zum Al-
mosen gethan/ und verrechnet: Auch die Thurner/ Einger/ Pfeiffer/
Schalcksnarren/ Keim!precher und dergleichen/ weder in Wirthshäusern/
noch auf in Jahrmarkten/ Hochzeiten/ und Kirchtagen/ in dem sich selbige ein-
dringen/ Gab/ Schandungen/ Speiß und Frantz abfordern/ nicht gedul-
det/ und auf Betreten/ das Spiel abgenommen/ und mit Gefängnus oder
andern abgestraft werden.

Secundum Recess Imperii Anno 1555. 1557. werden die gartende und Herren!ose Soldaten nicht
geuldet/ Item: I generaliter §2. § eos. C. de Episc. & cleric. Milites circumforanei, vagi, colluvierens sese
colligentes, absque certo duce grassantes, vicatim & ostiatim oberrantes, Kettirer: Garret: Herren!ose
Kecher/ Landstreifer/ Henner anger pro bannitis habenrur. Besold. in Thesaur. pract. f. 369. quibus et-
iam adnumerantur, illi, qui olim manus pendulas habebant ex stupide ad rapinas, Herten: Staudenre-
ter/ die sich aus dem Stegreiff nahren.

habet alle-
cubi cer-
tum do-
micilium,
in quo ha-
bit.

Kessler
und Pfan-
nensticker.

Kessler
protectionis privi-
legium, ab Impe-
ratoribus
est con-

Schalck-
snarren/
Landstrei-
fer/ Pfei-
fer/ &c.

Bayr.
Land- und
Polleco-
Ordnung.
lib. 5. tit.
3. art. 1.
& seq.

Von
Glück-
bäßen.

§. XXI.

Inter for-
tianos
compu-

tantur etiam impostores illi vagabundi, cum olla lotaria sive fortunata, mit dem Glückstopf oder Glücks-
bäßen qui homines saltem decipiunt & pecuniam emungunt, quare in bene constitutis rebuspublicis non
ferendi, Wchn, in obf. pract. pag. 174.

Wieder-
täufer.

§. XXII.

Anaba-
pistæ in
numero
hæretico-
rum col-
locantur,
Klock de
Ærar. lib.

a. c. §. 1. 2. 1.

anabaptistæ homines fanatici, postremo exorti, nullo judicio nixi, rationis & legis naturæ
experies, omnia divina & humana pervertere cœperunt: Nam cum legibus soluti viverent, serarum ri-
tum, & latrocinantium secuti magis videntur, quam ductum humanæ naturæ. Illi enim rapere aliena,
sacrilegiis sana infestare, stupris omnia polluere, iisdem sacris non iniciatos trucidare, nullum forum,
nulla judicia exercere, uxores nullo certo numero habere, ad libidinem pium ducere, Besold, in Thesaur.
pract. f. 1002. Bähr. Land- und Policey-Ordnung, lib. 5. tit. 3. art. 3.

Juden.

§. XXIII.

Judei fa-
nerantes
nullibi in
Imperio
tolerari
debent,
Ord. Po-
lit. de
Anno
1730. sub
rubr. von
Juden
und ihren
Wandel.
Judei in
Imperio
tolerandi
sunt his
con-

Die Juden welche nichts als ruchertliche Handlungen treiben / die gestoh-
lene Sachen an sich ziehen / zu allerhand Ubelthaten Fürschub geben /
Lands Rundschafter / und Verräther / auch öffentliche Feind / unsers einigen
Erlösers und Heylands Jesu Christi seyn / sollen im Land nicht geduldet / noch
einiger Unterschleiff und Wohnung geben / oder durch die Unterthanen / was
Stands und Würden die seyn / von den Juden Geld aufgenommen / und
mit selbigen / weder heimlich noch öffentlich contrahiret / und da es beschicht /
selbige nach Ungnaden gestrafft / und der Jud das jenige / warum contrahiret
worden / verlohren haben / und ihm hierin einige Hülf nicht erzeigt / sondern
abgewiesen: Auch die Unterthanen / welche um einige der Juden an / oder
vorleypen / oder in ander Weg Bürg und Selbstschuldner worden / denselben
so wenig als den Juden zur Bezahl und Schadloshaltung verhoffen; Auch
kein Jud ohne schriftliches Geleit / so sie ausgerichter Ordnung gemäß von
den Beamten / gegen Erlag des Geleit - Gelds zu begehren / passiret / und da
vorerzehlte Punkten überschritten / die contrahirende Person / der Haupt-
Summa,

Summa/ Zins/ Kosten und Schaden/ oder warum contrahiret worden/ als conditio-
nibus, ut
terdings verlustiget/ und nach Ungraden gestrafft werden.

injusto faenore, illicitisque commerciis abstineant, neve enormibus usuris, Syngraphis vetitici, fidejussionibus, pignoriibus, anacotismis menstruis aliisque eorum fraudibus, proprii peraeque alienive subditi opprimantur, Victus tamen querendi, honestis rationibus non destituantur. Imprimis vero summopere cavendum, vigilique industria agendum ne Judaeorum technas fraudes & verutias imbibant Christiani, ac si postea expellantur Judaei, nihilominus eorundem lancea remaneat der Juden Episch/ quae saepe usurarii avaris-
Ami, pauperes misere deplumant, extenterant, trucidantque Carpz. lib. 5. tit. 5. decis. 38. n. 9.

Judaeus actionem adversus Christianum, alio Christiano cedere nequit, secus si Judaeus verum & li-
quidum debitum, consensu Magistratus cedat, vel debitor consenciat. Bayr. Land- und Policey-Ordnung. lib. 5. tit. 1. art. 1. & seq. art. 4. wird statuiret/ daß die ohne Geleit durchziehende Juden/ mit Leib und Gut gefänglich angehalten werden sollen. It. art. 5. wird alle Handlung mit den Juden verbotthen/ und die Schulden/ so die Juden zu forderu verfallen seyn sollen.

§. XXIV.

**Ziegeu-
ner.**

Den Ziegeunern / als Ausspehern / Rundschaftern und Verräthern der
Christenheit/ welche mit Abgötterey / und andern unchristlichen Lastern
behaftet seynd / sollen Vermög der in Anno 1557. zu Frankfurt erneuter
Policey-Ordnung/ einiger Durchzug/ Unterschleiff oder Einlagerung nicht
verstattet / sondern ab- und juruck gewiesen / auch da sie mit Gewalt durch-
dringen/ sich rottiren / und den Leuten mit Warsagen/ Zauberey/ und Ent-
fremddung des Ihrigen/ oder in ander Weg Schaden zufügen würden/ mit
Gegengewalt davon abgehalten/ gefänglich angenommen / was sie an Pier-
den/ Büchsen/ Gewehr/ und andern haben/ abgenommen / den Unterthanen
das Gestohlene wieder zugestellt/ und um weiter Verfahrung willen / der Re-
gierung berichtet: Auch die Unterthanen/ welche bey den Ziegeunern / War-
sagens und ander Sachen halben Rath oder Hülf suchen/ mit ihnen Ge-
meinschaft haben/ und Unterschleiff geben / wie hernach gemeldt / gestrafft
werden.

Hi ex M-
pypro se-
esse me-
tiantur,
extorres-
que domo
a Superis
cogi, ma-
jorum de-
lica, qui
Deiparam
Virgi-
nem, cum
puero JE-
su Hospi-

trio excipere recusarint, septem annorum auxilio expiare: alioquin calamitatem & sterilitatem omnino
praesto esse, impudenter fingunt, sed aliter se rem habere experientia ostendit, nihil enim sunt aliud quam
manipulus furum, & colluvies pessima orioforum & fraudulentorum hominum, ex variis nationibus non
ita remotis sed vicinis collecta: qui extra civitates, in agris in triviis tentoria erigentes, proditionibus, la-
trocinis, deceptionibus & permutationibus, atque ex Chiromantica divinatione oblectantes homines,
iis fraudibus victum mendicant. Befold, in Thesaur. pract. f. 1036. Bayr. Land- und Policey-Ordnung.
lib. 5. tit. 3. art. 1.

§. XXV.

**Zauberer/
Warsa-
ger/ u.**

Die Obrigkeit soll auf die Zauberer / Teufels Beschwörer / und Warsa-
ger/ welche Gott ein Greuel/ und ernstlich verbotthen seyn / gute Obacht
haben/ damit selbige/ wann sie von diesem Laster nicht absehen / Des Land ver-
wiesen / oder an Leib und Leben gestrafft: Auch wann jemand / durch solch
teuffisches Warsagen/ unschuldig und bößlich verleumbd / und in Argwohn
gebracht würde/ nicht geglaubt/ noch drauf erkennt/ sondern vor unverschäm-
te Lü-

Ec

Ex sunt
quæ ten
& pacta

te Lügen gehalten: Die Unterthanen wegen des Lauffens zu den Warfagern/ und Seegensprechern/ Mann/ und Weib/ Person / ernstlich gestrafft werden.

cum diabolis constituta habent, & ob solum pactum & abnegationem (ad quam imprimis inspicitur) damnandæ sint, maximè cum pactum id tam horrendum & execrandum existit. Ex constitutione Carolini Art. 44. apparet quænam sunt præcipua indicia incantationis. 1. Si aliquis magicam artem docere alium seriò intendat. 2. Si quis minatus sit alicui, maleficium inferre & securus sit effectus, Menoch. lib. 1. de præsumpt. quæst. 89. n. 60. Et licet minæ non probent factum: probant tamen inimicitias capitales, propt. licet ff. de arbit. 3. Si diffamata veneficata nara sit, ex parentibus veneficiis & magis. 4. Si Sagæ instructæ sunt busonibus, hostiis, membris humanis, imaginibus cereis, avibus transfixis. 5. Si Saga Demonem invoceat, cum Demone loquatur & ille quamvis non cernatur respondeat. 6. Si vesperi incubuerit suo lecto, sed noctu foribus oclclusis momento abesse cæperit, & postea offio adhuc clauso, in cubile suum reversa probetur. 7. Si in cista fœminæ cujusdam de maleficio suspectæ, reperiarur Instrumentum mutæ obligationis inter lamiam & diabolum contractæ. 8. Si Saga suspectam curationem afflicto polliceatur; notandum tamen est, neminem ex his indiciis, ad mortem condemnari posse, nisi Sagæ accesserit confessio, l. qui sent. 16. C. de præ. Ordinat. Carolini, Art. 22. Confessio veneficarum & Sagarum, quæ criminis focias indicant, ne ad inquisitionem quidem, nedum ad torturam sufficere. l. 1. §. 22. l. 16. §. 1. ff. de quæst. l. fin. C. de accusat. ne videlicet honestarum matronarum Salus in dubium deducatur, per eas, quæ sua desperarunt. Hi si hominibus nocuerunt comburi solent, si nemini nocuerunt extra ordinem pro qualitate delicti, punire debere, Const. Carolin, Art. 109. & vid. Malchiz. Process. fol. 658. 659.

Almosen
Ordnung.

Der ander Titul.

§. I.

Bayr.
Sands
u. d. v.
Pollicy-
Ordnung.
lib. 5.
tit. 5.
art. 4. & 6.

Eleemo-
sina ma-
gna apud
DEum
est, paupe-
res & op-
pressos li-
berare ac

defendere, omnibus egentibus danda, pro ratione tamen necessitatis mendicantium.

Eleemosinis imprimis succurrendum incendium & hostilem deprædationem passis. Carpz. l. 2. t. 21. de iur. 27. n. 5.

Nach dem Willen und Befehl Gottes soll ein jeder sich des Dürfftigen annehmen / weilen die ewige Verdammnis denen betrohet / welche sich deren nicht annehmen / hergegen denen / welche ihre Liebe hiedurch erzeigen / reiche Belohn/ und Vergeltung zugesaget wird/ hierzu auch/ damit das Almosen recht ausgetheilet den Breshafften nit entzogen/ und denen/ die es nit von nöthen ausgespendet/ auch bey theuren Zeiten/ da der Armen sehr viel/ und die Liebe auch den männiglich zuerkalten pflegt/ derowegen Gott der Allmächtige seine Hand verfürget und die Gaben nicht so reichlich / wie vorhin mittheilet/ der Gebühr nach gehandelt werde/ solle bey Städten/ und Märcken hierzu jemandt eigentlich verordnet von der Obrigkeit auf die Ordnung gehalten / und gegen die starcke unbefugsame Bettler / ernstliche Execution vorgesommen werden.

§. II.

Damit alles ordentlich zugehe / so sollen in jeder Psarr / zween / oder mehr Almosen-Pfleger/ welche erbare/ fromme/ gottselige und unverdrossene Leuth seyn/ bestellt werden/ welche solches Ambt / ohne Entschuldigung unweigerlich

gerlich annehmen/ Gott und der Obrigkeit Rechnung geben/und wegen Entwendung der Almosen als ein sacrilegium und Kirchenraub gestrafft werden.

Rem pauperum, non pauperibus conferre. S. Hieronymus in Epistola ad Pammachum, Sacrilegii partem esse judicat,

§. III.

Die Almosen-Pfleger/ sollen mit Fleiß und Fürsichtigkeit sich erkundigen/ und Augenschein einnehmen/ was für Haus- Arme/ Mangel und Preß-
haffte Personen/ die ihr Brod Alters/ Jugend/ Unverstand oder ander Man-
gel halber/ nicht suchen und gewinnen können / in eine Gemeine verhanden
seyn / wozu ihnen von der Obrigkeit hülfliche Hand geboten / die rechten Arme
mit guten Gewissen/ und nicht nach Gunst oder affection, sondern in der War-
heit und wieses der Augenschein selbst gibt verzeichnet/ der Obrigkeit vorgezeigt
alles wol überlegt / und was ihnen Wochentlich zu geben sey / erkant / die aber
so arbeiten können / und aus Faulheit nicht wollen/ ausgegeschlossen werden.

Haus-
Arme
seyn/ we-
che nicht/
sua culpa
vel factio,
sed fortu-
næ asperi-
tate, vel
aliorum
factio sive
injuriam,

aut mala temporum conditione, in Abnehmen præcipitur et decrudiret werden. Limb. I. P. lib. 7. c. 19. pag. 312. Et erga pauperes loci domicilii, majorem affectionem tanquam notos quam peregrinos habemus. Klock. Conf. 2. n. 6. Wehn, pract. observ. f. 28. appellacione pauperum domesticorum venire, ex communi usu loquendi, illos, qui vel senio vel alio impedimento detenti, domi penuriam patiuntur, qui vel sua alectudine vel mendicare, victum per plateas & vicos quærere non possunt,

§. IV.

Zuweilen aus Müßiggang/ und Verschwendung/ Item/ daß die Dienst-
leut und andere zur Unzucht / Uppigkeit / und Unfleiß sich in der Jugend
begeben/ und nicht zeitlich/ zur Haus- und Baus- Arbeit angehalten / sondern
vielmehr und zwar Winters- Zeit zum Bettlen getrophnt werden / viel verar-
met/ und verkrüppelt dem Almosen heimwachsen/ als solle den faulen unnützen
Leuten sie seyn frembd/ oder einheimisch/ die Wirths- Häuser verboten/ und der
Wirth welcher hierwieder thut zweymahl so viel/ als des Verschwenders Zeh-
rung betrifft / zur Straff zum Almosen zuerlegen angehalten / noch den Ver-
schwendern / und ihren Kindern zu Bettlen verstatet über deren Güter cura-
tores verordnet sondern zur Arbeit angewiesen und deren Kinder / von der El-
tern Güter nothdürfftige Unterhaltung / (wo aber keine Mittel verhanden)
von den Almosen gegeben werden.

Dieweilen die Wirths/ ihres Gewinns halben/ gemeinlich alle gute Ord-
nung übertreten / oder andere ungestrafft lassen fürüber gehen / als sollen die
Dorfsleuth/ und Führer aufm Land/ keine Wirth seyn/ da es aber nicht anders
seyn kan/ und sie Wirth wären/ und solchen Leuten/ umb des Gewinns willen/
Wein oder Bier reichen und geben ließen / sollen sie viermahl so viel / als die
Zeh jedesmahl betrifft/ zu dem Almosen unnachlässlich erlegen.

Alle Leichtfertigkeiten/ Untreu/ Faulheit und übermäßiges Abfressen/ und
Gauffen/ solle bey den Tagelöhnern/ Dienstbothen/ und Handwercks- Leuten/
wordurch die Herrschafften/ und der Bausmann verarmen/ abgeschafft/ deß

halb gewisse Ordnung/was ihnen an Lohn und Essen/nach Nothdurft zu geben / gemacht / droh gehalten/publiciret/ die Ubertreter gestrafft / die eingebrachte Straff zum Almosen geliefert/und derley Abfressen/ Sauffen/gewisse Stunden zum Schlaffen/und andere Unordnungen nicht gestattet werden.

Die Obrigkeit solle bey Vermüdung schwerer Straff und Ungnad/ droh seyn/ daß mit den Vatter- und Mutterlosen Kindern getreulich gehandelt / ihnen das Ihrige nicht entwendet / oder entzogen / sondern rätlich aufgehalten/ zu Handwerck oder Baur- Arbeit angewiesen/ und an solchen Orten/ wo die Catholische Religion ist/ gebracht/ durch deren Befreunde oder Vormünder/ jährliche Rechnung gethan/ die Untüchtige abgesetzt/ taugliche wieder verordnet / und die nach Ermäßigung gefällte Straffen/ zum Almosen geliefert werden.

Den armen Elterlosen Kindern/welche nichts im Vermögen haben/ solle nit weniger/so viel ihre Leiber betrifft/ Vormünder gegeben/und dahin gesehen werden / daß durch die Freunde und Nachbahren / solche zu Handwercken / Baur- oder ander Arbeit / und Diensten unterbracht/ die Müßiggänger nicht versattelt/und in nicht Versingung/wie oben vermeld/ gestrafft werden.

§. V.

Die welche aus Leibs-Schwachheit / Unfall / Mißwachs / Krieg / Brand / Alter / viele der Kinder und dergleichen in Armuth gerathen/ sollen durch ihre Verwandte unterhalten durch die Almosenpfleger/mit der Freundschaft gehandelt/und wo Noth/von der Obrigkeit dazu angehalten werden.

Die Haus- Herren sollen ihre krancke Hausgenossen (wann es nicht gefährliche Seuchen seyn) nicht gleich zum Haus hinaus stoßen / oder für das Almosen weisen/sondern nach Vermögen versorgen.

Denen frommen Gottsfürchtigen redlichen Personen / welche gern arbeiten / und rechtmässiger Uhrsachen halber nicht können / auch mit jungen oder krancken Kindern beladen/ daß sie darüber Armuth/ Noth und Kummer leiden / auch keine vermögliche Freunde haben/ solle biß auf besser Vermöglichkeit / wochentlich ein Almosen gegeben/auch das Almosen den Bedürftigen / und denen / welche grosse Noth leiden / und Schääm halber/ das Almosen zu fordern unterlassen / durch die Almosen- Pfleger/ oder beeydigte Personen/ über sandt werden.

Die Almosen- Pfleger / sollen die arme Krancke fleißig heimsuchen / und da sie ein mehrers / als was zu ihrer Unterhalt verordnet / von nöthen / die unverzügliche Gebühr verschaffen / die Medici / Ärzte und Bader zum Krancken zu gehen/ er suchen/wo Noth die Arzney bestellen/und aus dem Almosen bezahlen. Die arme Kinder durch Hülff der nächsten Freunde zu Handwerckern und andern verbinden / und da es die Freunde/ nicht vermögen/ von dem gemeinen Almosen erstatten.

Denen

Denen welchen das Allmosen gereicht wird/ anbey aber übel haushalten/ die Kinder auch nicht zur Gottes- Furcht und Arbeit/ sondern zur Faulheit/ Bettlen/ Kuplen und Umblaffen gewöhnen/ solle das Allmosen biß zur Besserung abgestrieket/ und da keine Besserung erfolgt/ mit Thurn und anderer Straff/ angesehen werden.

In Eheurung und Kriegszeiten/ Mißwachs grossen Gewässer/ Brandt und dergleichen Unfälle/ solle den Mitbürgern/ von dem Allmosen/ mit Korn und andern geholfen/ und wann sie wieder vermöglig worden/ wieder gegeben und eingebracht/ auch denen geholfsen Armen/ wann sie ihr Brod selbst wieder erwerben können/ das Allmosen ferner nicht gereicht werden.

§. VI.

1. **B**Ey einem jeden Ort und commun, soll bleiben/ was von Alters gestiftet/ und verordnet ist; als Bruderschaften/ Spenden und dergleichen/ und davon nichts hinweg genommen werden.

2. Wohin auch die Geldstraffen/ welche dem Allmosen gebühren/ applicirt/ und dem Allmosen-Pfleger/ der Verreichung willen/ zugestellt werden. Wie auch

3. Die legata; Und sollen alle vermögliche Inwohner/ bey Aufrichtung der Testamenten/ fleissig und Christlich hierzu ermahnet werden.

4. Die durch Allmosen zu besserer Gesundheit und Vermögligkeit kommen/ sollen sich Dankbar erzeigen/ und dasselbe würcklich bedencken.

5. Wann einer/ welcher das Allmosen genießet/ ohne Kinder verstirbt/ oder da die Freunde/ und Kinder/ sich ihrer Eltern oder Freunde nicht angenommen hätten/ solle die Verlassenschaft ins Allmosen genommen/ und dasselbe dadurch wieder ergetzt werden.

6. Was in Allmosen Kisten oder Stock eingelegt wird.

7. Gesammeltes Allmosen/ auf den Hochzeiten.

8. Was in den Allmosen-Büchsen/ auf Schieß- und Zunftstuben fällt.

9. Item: Was in den Wirthshäusern in die Allmosen-Büchsen gegeben wird.

10. Die Frembde/ welche sich wieder die Policcy-Ordnung lästerlich verhalten/ sollen durch den Wirth/ zur Straff etwas für die Arme zu geben ermahnt/ und auf Weigerungs Fall/ von der Obrigkeit dazu angehalten werden.

11. Das gesamblete Allmosen/ im Herbst- und Erndzeit/ auch von den Behent-Herren.

12. Item/ daß auf den Jahrmärkten/ von den Kramern samblende Allmosen.

13. Daß/ was an Sonn- und Feiertagen vor oder nach der Prediat gesamblt wird.

Allmosen
woher das
zu nehmen.

Decima
seu jus da-
nandi est
jus spiri-
tuale Ec-
clesiae au-
tho-

thoritate
constitu-
tum quo
decimam
partem
omnium
fructuum,
clerici, in
sustenta-
tionem &
ob mini-
sterium
spiritua-
lium ab
omnibus
homi-
nibus

14. Was wochentlich von Haus zu Haus einmahl/am Allmosen gesam-
let wird.

15. Die Unterthanen sollen so viel möglich ein mehrers Allmosen/ als
bisher so beschehen/ reichen/ die Allmosen-Pfleger das Eingesamlete fleißig ab-
zählen/ den Armen davon ausgeben/ in der Rechnung in Einnamb und Aus-
gab bringen/ der Allmosen Kisten/ in der Kirchen an gewahrhaften Orten/
mit 3. Schlössern aufbehalten/ wozu die Obrigkeit/ der Pfarrer/ und die All-
mosen-Pfleger jede ein Schlüssel haben sollen.

16. Wann der Kasten eröffnet/ solle der Pfarrer die Gemein/zu Einles-
ung des Allmosens ermahnen.

17. Die Allmosen-Pfleger/ sollen in jutragenden Nothfällen/ extraor-
dinaria collecta thun/ von Haus zu Haus/ in eigner Person umgehen/ und die
Gemein/umb ein Steuer erfuchen.

bus percipiunt sunt vel personales vel prædiales; personales quæ ex lucro, quod quis sua industria seu ne-
gociatione fecit, deducuntur, c. ex transmissa. 2. hic; Prædiales seu reales sunt quæ de fructibus sumun-
tur c. ex multiplici. 3. eod. c. cunctis. 4. 1. de decimis. 4. c. cum cc. seqq. 16. qu. 1. personales debentur deductis
impensis; prædiales præstantur sine deductione impensarum. c. pastoralis 28. hic, ut & sine deductione cen-
suum & tributorum, c. cum non sit. 33. eod. omnes tenentur solvere decimas, nisi sint ab iis solvendis im-
munes aut speciali privilegio exempti, plura de hac mat. vid. Arnold, Corvin, in jur. Canon. lib. 2. tit. 38.
pag. 148. bis 151. Johann Coerndle im Zehent-Recht.

18. Wann ein commun so arm/ daß sie die recht Armen nicht unterhal-
ten möchten/ sollen die benachbarte Pfarren Beyhülff/ zuthun/ er sucht werden.

19. Und da die benachbarte Pfarren zu helfen nicht genugsamb/ sollen
die gesambte Pfarren/ selbigem Ambts/ Hülff/ zuthun/ schuldig seyn.

20. Die Allmosen-Pfleger/ in ein Ambt/ sollen sich zusammen thun/ und be-
rathschlagen/ wie den Armen zu helfen/ und die obhandene Mängel/ abgethan
werden mögen.

21. Und damit dieser Ordnung fleißig nachgelebet/ und in frischer Be-
dächtnus verbleibe/ solle in den Rechnungen/ ein besondere rubric gehalten/ und
bey deren Abhörnung/ die Nothdurfft observirt werden.

Hospita-
lia, Blat-
ter/ Pestil-
lentz/ ic.

§. VII.

Die Spital-Pfleger/ sollen nach folgender Ordnung/ gehorsamblich nach-
leben.

§. VIII.

Hospitale
dicitur,
venerabi-
lis & pius
locus sicut
Ecclesia, & ideo omnia privilegia concessa Ecclesiis ad Hospitalia & alia loca pia extenduntur.
Schneid, de præscrip. spec. 4. sub. n. 18.

Bey den fürnehmsten Städtten/ sollen besonder Häuser/ mit aller zugehör-
igen Nothdurfft/ damit in Sterbszeiten/ die mit gefährlichen Seuchen be-
haffte/ von den Befunden separirter gepflegt werden mögen/ beordnet seyn.

locus sicut Ecclesia, & ideo omnia privilegia concessa Ecclesiis ad Hospitalia & alia loca pia extenduntur.
Schneid, de præscrip. spec. 4. sub. n. 18.

§. IX.

Wenn ein Person dieser Seuch verdächtig / soll die commun worin sie wohnet / hafft / selbe auf ihren leidentlich Kosten / nach Amberg bringen / durch die Medicos besichtigen lassen / usf da er mit dieser Kranckheit behafft zu seyn erkant wird / in das nächste Siechenhaus gewiesen / eingenommen / von den Seinigen / wann er etwas vermag erhalten werden. It. da eines aus den Eheleuten damit behafft / das Gesunde den Krancken / nach Ubrigkeitlicher æstimation / ein tägliche Steur geben / und da solches nicht zulänglich / aus desselbigen Haus. Gefällen / hergenommen werden / und nach ihrer beeder Todt / ihr Gut / wann keine Kinder verhanden / dem Siechen-Haus zufallen solle.

Die Siechen sollen auch bey Vermeidung Straff / Verlust der Wohnung und Unterhaltung / die Landfahren nicht beherbergen / oder ihnen Unterschleiff geben.

contagiosis laborantibus, extructa. Constitutio curatorum leprosorii, susceptio rationum, ab ipsis red-dendum, nec non visitatio & inspectio, ad jus superioritatis spectat, Administratio enim annexa est visitationi, & visitatio jurisdictioni ordinarii Everhard. Junior Conf., 1. n. 176, & seqq. vol. 1.

Sonder-siechen.

Leproso-
ria, sind
Pogareth
Häuser /
Siechen-
Häuser /
quas pro
ægrotis,
lepra, pe-
ste vel
aliis mor-
bis, cum
primis

§. X.

Als unordentliche Singen / wordurch die bösen Knaben / welche dem Bettlen und Müßiggang nachziehen / sich mit verbergen / solle hiemit abgeschafft / denen kommenden frembden Knaben und Schülern aber fortgeholfen / zu den Schulmeistern jeden Orts gewiesen / wo sie gewesen / warum sie weg kommen / befraget / ihnen vom Almosen / damit sie ihrem Studieren abwarten mögen / geholfen / die Schulmeister sich auch bemühen / daß denen armen Schülern / Bett- und Wohnung gegeben / auch die Untüchtige zeitlich ab- und fortgeschafft / auch wo Noth / die nächstangeseffene Schulmeister gewarnt werden.

res, qui dicuntur currendarii, illi certis hebdomadis diebus colligunt cantando ostiarum stipem, illa collecta, dicitur. Schul-Almosen.

Frembde
arme
Schüler.

In quibusdam
civilitati-
bus alu-
tur pau-
peres
Schola-
Pecunio-la

§. XI.

Ne ankommende Krancke frembde Personen / sollen dem Almosen-Pflichter angezeigt / besuchet / wie sie genandt / wo sie daheim / auch ihrer Eltern / Freundschaft und Kranckheit befragt / und da siemit aufrichtigen Sachen umgehen / und Noth leiden / ihnen so wol als den Inländischen geholfen / und biß weiter Rath geschafft werden kan / an Trost / und Labung nicht gelassen / auch die / so in der nahe Freunde haben / von welchen sie bessere Wartung zu hoffen / durch ein Fuhr / von einem Ort zum andern überbracht / da aber ihre Heimat / zu weit entlegen / und Lebens-Gefahr oder schwere Kranckheit jubeforsgen / dem nächstgelegnen Epital zugeführt / und alldort biß zur Gesundheit oder Lebens-Endung auf welchen Fall dem Epital alles was sie haben / bleiben soll / versorgt werden.

Arme /
Krancke
und wan-
dernde
Personen.

§. XII.

Bettler
und Land-
streicher.

§. XII.

Die Landstreicher / so auf ihre Bettelbrief und angemachte Leibscheden / durchs Land / von Haus zu Haus lauffen / ein Handwerk aus dem Bettlen machen / und dabey nicht arbeiten wollen / sollen vermög der Reichsconstitutionen nirgends geduldet / abgewiesen / oder eingezogen / ihre falsche Brief und Kleider durchsuchet / und da einiger Betrug oder Falschheit sich gefunden / mit Ruthen ausgehauet / oder nach Befinden / stärker gestrafft / denen Benachbarten / mit welchen sie sich deßhalb zuvergleichen / nicht zugeführt / sondern stracks zurück gewiesen werden.

Betteln
ins ge-
mein.

§. XIII.

Die Almosen-Pfleger / sollen den Armen ernstlich einbinden / für sich und ihre Kinder / des Bettlens vor den Häusern müßig zu gehen / und da sie übers Verbot betteln würden / es der Obrigkeit umb der Bestrafung willen anzeigen.

Ependen
Stiftung-
gen.

§. XIV.

Als unordentliche Auspenden der Güter / wodurch viel von der Arbeit zum Müßiggang gezogen / und Kinder auch Kinds-Kinder zu Erbbettlern auferzogen werden / solle ganz abgeschafft / und derley Ependen in das Almosen geliefert / und der Ordnung nach ausgetheilt werden; Die Almosen-Pfleger / sollen es auch fleißig aufzeichnen / wol verwahren / und nicht auf einmal auspenden / sondern dahin bedacht seyn / daß auf den Nothfall / ein zimlicher Vorrath verbleibe / die vorhandene Gelder / auch dem Almosen zum besten anlegen / und zu wolfeilen Jahren / mit Vorwissen der Obrigkeit / Getreid im Vorrath verkaufen.

eertoque dimensu pauperibus distribuendam significamus.

Ertracht-
und Ab-
wechsel-
lung der
Almosen-
Pfleger.

§. XV.

Die Almosen-Pfleger / sollen Jährlich abgetwechselt / und der Alten / der halbe Theil / nach jedes Orts Gelegenheit / zu neuangehende zu informiren / im Ambt gelassen werden.

§. XVI.

Rechnung
der Al-
mosen-
Pfleger.

Die Almosenpfleger sollen auch jährlich alles Einnehmens / und Ausgebens ordentliche Rechnung thun / welche in beysein des Pfarrers / und jedes Orts Obrigkeit sollen justificirt / der Rest bezahlt / und / nach dem sie quittirt / die neue Almosen-Pfleger / in Pflicht genommen / ihr Ambt getreu und fleißig zu verrichten ermahnet / die Wochen Rechnungen aber von der Obrigkeit auf den Dörffern am Sonntag / in Städten / wann es am gelegnesten / angehört und unterschrieben werden.

Die Beambte und Stadt-Schreiber / sollen die Rechnungen in Rich-
tigkeit bringen / solche von den Beambten / durchgesehen / die verspürende Unord-
nung

nung und Mängel verbessert/und da dem nicht nachgelebet würde/eine Straff in den Almosen-Säckel/verfallen haben/auch die Rechnungen/Wahl-und andere Versammlungen ohne Zähen/ Unkosten und Nachtheil des Almosen/verrichtet werden.

Der dritte Titul.

Von Verordnung der Vormünder derselben Administration und Rechnung.

Dennach sich befunden/das mit den armē Pupillen/Wittwen un Waisēn/durch die Verwandte un Vormünder/vielmalen liederlich gehandelt worden; Als ist dem vorzubiegen/nachgehende Verordnung geschehen/welcher die Obrigkeit/ bey ihren Pflichten/ zugeleben und zu handeln.

tuumdum eum, qui propter aetatem se defendere nequit, jure civili data ac permessa in l. 1. & 9. ff. cod. l. 12. §. 3. & l. 30. ff. de administ. tutor. Curatela verò ad tuenda atque administranda negotia bonave, vel illius qui pubes factus, adhuc ejus est ætatis, ut ea gerere non possit.

§. I.

Enen Eantley-Verwandten/Räthen/ von Adel und Landsassen/Wittwen und Waisen/solte durch die Regierung/ in Städten durch den burgerlichen Magistrat, aufm Land aber durch die Beampte/Pflegsväter/und Vormünder gesehet/ deren Administration halber die Rechnungen/ angehört/und verbescheidet werden.

rat, datis, ab his, quæ legitima dicitur, quia legitimos tutores, ipsa lex facit.

§. II.

Sie durch den Batter seinen Kindern im Testament oder letzten Willen verordnete Vormünder/sollen durch die Obrigkeit confirmirt/und da sie sich weigern/und dessen kein rechtgegründete erhebliche Ursachen hätten/darzu angehalten werden.

liberis suis impuberibus, quos in potestate habent, sine discrimine sexus, idque vel testamento, vel codicillis testamento confirmatis, §. permiff. l. 73. §. 1. de R.L. Matres quia liberos in potestate non habent, dare filiis tutores non possunt, nisi eosdem & hæredes instituerint, quo facto, prætor datos confirmat, l. 1. §. 4. & 9. ff. de test. tur. l. 1. C. de confirm. tur.

§. III.

Sie Wittib mag so lang sie ihren Winkel nicht verrueckt/ und zum Wiederheyrathen Vermuthungen obhanden/ sondern beyihren Kindern/ frommlich/ erbar und zu Nutz enthalten wolte/ auch des Verstands und Vermögen wäre (wann nicht der Ehemann/ durch Testament oder letzten Willen/ ein anders geordnet/ oder sonst kräftige Verträge/ Heyraths-Notzin oder andere erhebliche Ursachen dem zu wieder) ihrer Kinder Vormünderin

Do

Bayer.
Landr.
fol. 222.
bif. 230.

Tutela est
vis ac potestas, in capite libero, ad

Verordnung der
Vormünder.

Tit. ff. de
tut. & cu-

Vormünder durch
ein Testament geordnet.

Parentes

Parentes
der durch ein Testament geordnet.

Wittiben
mögen mit Vormünder seyn.

Tutrix
esse potest
si renun-
ciaverit
secundis
nuptiis &
benef. S. C.
Vell.

derin seyn, doch daß sie sich des Beneficii Senatus Cons. Vell. und anderer weiblichen Freyheiten verzeihe/ Vormundschafft Pflicht leiste/ und daß ihr zwey aus der Freundschaft/ oder sonst adjungirt werden deren Rath sie sich bedienen und jährlichen ihrer Verwaltung halber/ Rechnung thun.

Der Vatter soll den gemeinen Rechten nach/ seiner natürlichen und ehlichen Kinder/ legitimus administrator seyn/ wann er genugsam qualificirt/ wo nicht und der Kinder Freunde erhebliche Ursachen dagegen hätten/ Ihm jemand adjungirt oder andere Vormünder verordnet werden.

Verord-
nung der
Vormün-
der ex of-
ficio &c.

§. IV.

Die Obrigkeit soll auf der Freundschaft Ansuchen/ oder wo dasselb ver-
bleibe/ für sich selbst und ex officio, den Unmündigen zwey aus der Freundschaft/ und da selbige nicht qualificirt/ oder sonst Bedenken obhandeln wären/ andere/ welche den Kindern und der Verlassenschaft gegeben/ zu Vormündern verordnen/ und zwar solche die nicht mit offenkundiger Verleumdung und Laster/ oder mit schweren Schulden beladen/ und Armuth halber mit ihnen selbst genugsam thun haben/ sondern die eines erbaren Christlichen Wandels seyn/ und ihrem Eigenthum und Haushalten wol fürstehen/ die mit den Eltern kein Wiedervillen oder Rechtfertigung gehabt/ sich nicht zur Vormundschafft eindringen/ die nicht unter 25. Jahr/ Schreibens und Lesens kundig/ auch nicht unvermöglich/ überflüssigen Alters/ oder mit Aemtern und Vormundschafften beladen seyn.

Deficien-
te testa-
mentaria,
legitima
est proxi-
ma. l. 5.
de leg. tut.
defertur
proximis
agnatis,
etiam per
fœminas
indistincte.

Naturali, in iure sanguinis Civili, in spe successionis nam ubi illa est, onus tutelæ ibidem debet esse. l. 1. §. 1. in fin. instit. de patron. tut. Fallit tamen ultima ratio in sorore agnata, quæ hæres quidem proxima est, sed non est tutrix, quia fœmina. l. 1. §. 1. l. 37. de R. I.

Dari possunt tutores vel curatores, quibus etiam filius & spado l. 7. de tut. l. 1. §. 1. C. de excus. tutor, modo dari iure non prohibentur: ob dignitatem, Milites l. 4. C. qui dare tut. l. 8. de excus. ob vilitatem, servi, l. 7. C. eod. ob Commodum pupilli vel minoris, Debitores vel Creditores Novell. 72. litigans cum eo. d. Nov. 72. bona ejus possidens. auth. minoris C. qui tut. dar. Cohæres ipsi, d. auth. minoris. Alterius territorii, l. 1. §. fin. l. 24. ff. de tut. dat. l. 1. §. ff. de excus. Vitricus, l. 1. C. ubi pupil. educ. Suspectus, Inst. de susp. tut. ob vitium corporis, surdi, muti, l. un. C. qui morb. Cæci, d. l. un. l. 3. C. qui tutor datur. Sonico morbo laborantes, arg. §. sed & mente capti, Inst. de curat. Ob vitium animi, minores, furiosi, prodigi, §. 2. Inst. qui test. tut. dar. Ob sexus Imbecillitatem, Mulieres, l. fin. de tut. l. 1. C. quand. mulier tut. offic.

Excusan-
tur, vel
partim,
vel in to-
tum. par-
tim, puta
ab administratione rerum, quæ sunt in alia provincia l. 11. C. l. 19. l. 21. §. 2. ff. cod. 2. Ad tempus, veluti si tutorem vel curatorem abesse oporteat Reipub. causa donec redeat, ab administratione ex cufatur, l. 1. C.

Wann nach der Eltern Tod/ Kinder verhanden/ welche Theils ihr Alter erreicht/ Theils aber noch minderjährig seyn/ sollen den Minderjährigen Vormünder verordnet/ die Theilung vorgenommen/ und deren Brüder/ wann sie qualificirt und tüchtig/ die Vormundschafft aufgetragen/ und da er oder auch ein Frembder/ die nicht annehmen wolte/ und in drey Wochen/ die recht gegründete Ursachen/ der Weigerung nicht fürwendete/ hernacher nicht mehr gehört/ die Freunde aber/ welche sich solcher ohne redliche Ursachen entzussern/ dadurch die Anwaltung künftiger Erbsälle/ verurtheilt haben.

C. si tut. vel curat. Reipub. caus. ab. & a nova tutela habet anni vacationem l. 1. C. eod. l. 10. ff. de excus. 3. Si res fisci vel principis administrat. §. 1. Inst. l. 12. §. 1. l. 4. ff. eod. 4. Si furor vel morbo temporali corruptus d. l. 10. §. fin. In totum. 1. Veterani honeste dimissi, excepta tutela vel cura filiorum convenerant, aut cura una militis, à qua tamen ibidem habet anni vacationem. l. 8. ff. de excus. veteran. 2. Numerus liberorum, Inst. de excus. l. 2. §. 1. ff. eod. 3. Numerus tutelarum. §. 1. Inst. l. 3. ff. eod. 4. Potestas conjuncta cum dignitate. §. & qui potestatem. l. 15. & 17. ff. h. t. 5. Lis tutoris vel curatoris cum pupillo vel adulto, de omnibus bonis, vel maxima eorum parte, seu de hereditate universa, quia qui tam litem exercent, sæpe inimici solent esse capitales §. item propter litem l. 30. & seqq. ff. hoc tit. 6. Paupertas non quælibet, sed tanta, ob quam quis imparem se oneri juncto possit docere, ut quia vitæ suæ necessaria in dies conquirere debeat. §. sed propter. l. 7. & 40. §. 1. ff. Injuria seu 7. malevolentia testatoris. §. item propter inimicitias l. 6. §. 17. ff. h. t. 8. Inimicitiae capitales, controversiæ status, a pupillorum patre mora, quia ex tali controversia oriri solet capitalis inimicitia. 9. Aetas major 70. annis, quia senectus tanquam morbus perpetuus & insanabilis per se gravis est & quietem exigit. §. It. major l. unica C. qui ætate se excu. l. 10. C. de Decur. 10. Imperiti literarum. §. similiter Inst. l. 6. §. fin. ff. eod. 11. Professio artium liberalium. §. Item Roma, Inst. eod. d. l. 6. §. 1. 12. Onus tutelæ prius gestæ excusat a cura 13. Maritus. uxori suæ curator datus, excusare se potest, licet se immisceat, imò etiam debet, nisi removeri velit. l. 2. C. qui dari tut. poss.

§. V.

Ein Vormund/ solle ohne vorher geleister Pflicht / und aufgerichteten Inventarii, wovon ihm Copiam zu behändigen/ und das Original bey Gericht zu verwahren/ der Vormundschafft sich unternehmen.

Imprimis tenetur coram iudice prædicare

juramentum, quod quidquid utile pupillo erit, curabit, cavebit quidquid damnosum, tenetur insuper inventarium conficere, nisi velit infamia notari, & tanquam suspectus removeri, ac in id quod tuetur pupillo teneri l. 7. pr. de administ. tutel. l. 24. C. eod. l. fin. C. de arb. tut.

Der Regiments-Personen/ Verwalter / Oberbeamte/ von Adel und Landsassen/ Geistl. und Weltlichen Stands verordnete Vormünder/ sollen in Beseyn der Wittiben/ auch ihrer Kinder/ welche bey Verstand seyn/ und der nächsten Befreunde/ alles getreulich inventiren / auch so sie einige Forderung haben/ vorher anzeigen/ mit ins Inventarium bringen/ oder in niedrigen derselben verlustigt seyn/ das Inventarium subscribiren / mit ihrem Insiegel und Petschafft bekräftigen/ ein Exemplar vor sich behalten/ das andere der Wittiben zustellen/ und das dritte der Obrigkeit einantworten / von welcher Depo- nirt- und Überscheidung die Ritterschafft / Fürstl. Råthe und Geschlechter und Doctors erlassen seyn sollen.

Cautio est juratoria & satisfactio, illa mentem & voluntatem, hæc & factum sincerum præstat, satisfactur

vel fidejussoribus l. 4. ff. qui satisd. cog. l. 4. §. 4. l. 7. ff. rem pupil. salv. fore; Vel bonis, quæ aliqui ipso jure pupillo tacite obligantur, l. 27. C. de Episc. præstari debet cautio, ab omnibus tutoribus & curatoribus, exceptis testamentariis §. 1. Inst. de satisd. tut. & illis qui dati & electi ex Inquisitione. De cautione vid. Re- cessus Imperii, August. Anno 1548. Policen-Ordnung tit. 31. n. 34.

§. VI.

Durch die Obrigkeit soll nach der Eltern Tod über liegende und fahrende Haab und Güter/ in Beseyn zweyer des Raths oder Gerichts und anderer Personen oder da im Testament Vormünder verordnet/ in Beseyn der Abgeordneten von der Obrigkeit/ ein ordentliches Inventarium aufgerichtet /

212 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz

und dabey die Wittib Kinder/ und Hausgefind / nichts zuverschweigen/ sondern alles getreulich zu offenbaren/ bey Eyds- Pflichten angehalten werden.
Conse- Aio In- ventarii quæ sit coram Notario & testibus l. 24. C. de administ. & pericul. tit.

§. VII.

Wann zu Sterbzeiten/ oder anderer Verhindernus halber/ nicht so gleich inventur werden kan/ solle/ wann Stiefväter oder Stiefmütter verhanden/ Risten und Kasten sammt den Gemächern/ worin die Fahrnus liegt/ wol verwahrt/ verschlossen/ verpetschirt/ und die Schlüssel einer vertrauten Person/ aufgestellt: Auch denen zur Inventur gezogenen frembden Personen/ des Tags die Kost/ oder 15. Kreuzer davor verreichet/ und die zuschlagende unnöthige Personen/ abgeschafft werden.

Inven- turs- Ro- sten.

§. VIII.

Von einer Inventur aufm Land/ man habe nahend oder fern zu reisen/ soll wann das Vermögen unter 100. bis 50. fl. der Obrigkeit 40. Kreuzer/ dem Gerichtschreiber 30. Kr. und dem Ammt- Knecht 10. Kr. und wegen der Malkeit/ auf jede Person 15. neben Fütterung der Pferde.

Da aber das Vermögen/ unter 50. fl. neben den 15. Kreuzer vor die Malkeit sambt der Fütterung/ mehrer nicht/ dann der halbe Theil ist bemelten Tax passirt und gegeben werden.

Ist dann das Vermögen über 100. bis 500. fl. soll der Obrigkeit 1. fl. dem Gerichtschreiber 50. Kr. und Ambtknecht 20. Kreuz. belieffe sich aber das Vermögen bis ein oder mehr tausend Gulden/ der Obrigkeit ein und ein halben Gulden dem Schreiber 1. fl. und dem Ambtknecht 24. Kreuzer auch solcher Tax in Theilung also gehalten: In Sterbs- Zeiten aber/ so wol in inventur als Theilung/ doppelt so viel bezahlt werden.

In Stadt und Märkten/ solle das Oberkeitliche Deputat, denen nachfolgen/ welche von Raths wegen/ der inventur bewohnen: Den Stadt- oder Gerichtschreiber wegen Verläß/ und Extrahirung der Brief/ Rechnungen/ und andern der gebührende Lohn gereicht. Den Inventuren/ wann die Erben unmündig oder abwesend/ oder da es sonst die Nothdurft erfordert vorgenommen/ die vogtbare erwachsene Erben aber/ welche ihre Sachen selbst vorseyn mögen/ wider Willen/ mit der Inventur nicht belästiget/ noch deßhalb etwas abgefordert werden.

Wem die Rechnun- gen ge- geben sollen.

§. IX.

In Ze Vormünder sollen vor der Obrigkeit/ in beseyn der Kinder nächsten Freunde/ jährlich/ wo aber das Vermögen gering zu Ersparung der Unkosten/ alle zwey Jahr/ gebührlige Rechnung thun/ auch schuldig seyn/ nach Ausgang des Jahrs/ der Obrigkeit es anzuzeigen/ und Rechnung von ihnen zu hören

hören und anzunehmen begehren / und da sie deßhalb säumig/ nach Ermäßigung der Obrigkeit gestraft/ die von der Obrigkeit aufgenommen und abgehörte Vormundtschaft-Rechnungen / bey dem Rentmeisterischen Umbritt vorgelegt/ und der verhandelten Mängel halber / welche derselbe nicht abschaffen konnte/ von der Regierung Bescheids erwartet werden.

cum enim vim ac potestatem in personam pupilli habeant, ejusque res administrent, æquissimum est, ut post pubertatem directa actione teneantur, & administrationis suæ, rationem reddant, deque omnibus iis, quæ fecit, cum facere non deberet: Item de iis quæ non fecit cum facere deberet: Idque præstando dolum aut culpam, & quantum in suis rebus adhiberet diligentiam. Contraria verò actione tutor repetit, quod de suo impendit in rem pupillarem, ne officium suum, sit illi damnosum l. 3, C. de con. ju. tut.

Tutor & Curator, teneantur judicio rationem reddere,

§. X.

Die Beambte sollen auf den Dörffern die Anstellung thun / daß ohne sonderbahren Unkosten der Kinder die Vormundtschaft-Rechnungen/zu solcher Zeit/da sie ohne daß alda zuverrichten haben/ aufgenommen/ revidirt/ ratificirt / die Mängel verbessert / der recess halben Bescheyd gegeben / unterzeichnet / und dem Rentmeister / in seinem Umbritt vorgelegt: Die Zählung also ein- und ausgetheilet/daß Theils von dem Dorf/ und Theils von dem Pupillen bezahlt: Und den unverreisenden Vormündern/ nichts/da sie aber dem Ambt nachreisen/ vor die Mahlzeit 10. Kreuzer passirt werden.

productum sit, ut rationem non reddant, non obstante consuetudine ad reddendam rationem compelli debeant,

Von Zählung von den Rechnungen.

Curator & tutores etiam consuetudine patriæ in-

§. XI.

Welche mit ungeschickten Rechnungen fürkommen / oder damit gar nicht erscheinen/dieselbe sollen die Zählung aus ihren Säckel bezahlen/und den Pupillen nichts aufgerechnet werden.

Unge- schickte Rechnungen.

§. XII.

Die Vormünder sollen den recess ohne Abgang bezahlen / oder vertweisen/ und solche fürter/den Kindern zum besten anlegen.

Recess bezahlen.

§. XIII.

Der Vormünder Güter / sollen den Pupillen dergestalt Verpfändt seyn/ daß die Obrigkeit / wegen der Vormünder schuldig verbleibenden Rest/ den Pupillen aus dessen Güter und Nahrung/zu dem übrigen zu verhelffen.

L. pro officio. 20. ubi Dd. C. de administ. tut. l. dabimus §. 1. ff. de privil. Cred. Myns. in §. secundum, Inst. de facisid. tut.

Vormünder Güter Verpfändung.

§. XIV.

Wenn das Vermögen unter 100. fl. ist/ soll neben der Fütterung / und den bey der Inventur gesetzten 15. Kreuzer vor jede Mahlzeit / der Obrigkeit abzubören 10. Kreuzer dem Gerichtschreiber von der Rechnung zu machen 20. Kreuzer da aber das Vermögen 100. fl. und darüber biß 500. fl. der Obrigkeit

Befehl- nung von Rechnungen.

keit 20. / und dem Gerichtschreiber 40. Kreuzer gegeben/ erstreckt es sich dann auf etliche tausend Gulden/ der Obrigkeit 1. fl. dem Gerichtschreiber 2. fl. und nach verhandener Weitläufigkeit und Mühe/mehr gegeben/ein eignes sonderbahres Buch gehalten/ worin alle Vormundtschaften / der Vormünder Nahmen / die abgehörte Rechnungen / und was eigentlich abgehandelt / verzeichnet/wol verwahret / dieser Far. Ordnung getreulich nachgelebet/ und die Wittiben und Waisen/mit ungebührlichen Aufgaben/verschont werden.

Aufsicht-
bung der
Pfleger
Kinder.

§. XV.

Die Vormünder sollen ihre Pfleger Kinder zu Gottsfürchtigen und ehrlieben Leuthen/ in Kost und Zucht thun/und Acht haben/dass sie an Speiß/ Getrandt/ Kleydung/ Bett/ und nothwendiger Säuherung der Häupter kein Mängel haben/ auch in Gottes Furcht erzogen/ und zum Studiren/ Handwerck oder andern Geschäften/angehalten werden.

L. 1. C. ubi
pupill. o-
duc. deb. l.

pen. ff. eod. l. tut. 1. §. ff. de administ. tut. Officium tutoris sive Curatoris est. defendere pupillum in iudicio l. sancimus C. de admist. tut. l. 1. §. sufficiens. 1. l. tut. 30. ff. eod. quia pupillus nec velle nec nolle habet. nec ei in ea re auctoritate creditur, sed necessaria est auctoritas, in his causis. ex quibus obligationes mutuum nascuntur, ut in emptionibus, venditionibus, locationibus, conductionibus, mandatis, depositis, quia periculum est lationis, cum obligari sit periculosum, & neque damno obnoxium ut lucro; non est necessaria in iis causis, in quibus pupillus conditionem meliorem facit, nec periculum est, ne laedatur, veluti in iis contractibus, qui non possunt non utiles esse pupillo, nam in ejus commodum & utilitatem, pro pleno representatur, ne scilicet quod in favorem cujusquam est introductum, redundet in odium ejusdem. Berz in Frotem. Inst. lib. 1. de tut.

Verheyrathung
der Pfleger
Kinder.

§. XVI.

Wenn die Pfleger Kinder ihre Mannbare Jahr erreicht/ sollen die Vormünder fleissigs Aufsichen haben/ dass sie nicht bößlich verführt/ gereizet noch verpuppelt/ sondern mit Rath der Freunde zu Ehren wol verheyrathet und hierin Vorthail und eigennütziges Eintringen/ bey Straff vermieden werden.

Verwaltung
der
Witt.

§. XVII.

Die Vormünder sollen ihrer Pupillen Vermögen/ zum treuligsten verwalten/ sorgen/ bewahren/und vor Abgang behüten/und nach zugestelltem Inventario, die Verbetter/ oder Veränderung in Zeit ihrer administration, samdt Einnamb und Ausgaben/ in ein Register verzeichnen/ und auf Erfordert/ Red und Antwort geben.

Verkauf-
fung der
abgängli-
chen Fahr-
und.

§. XVIII.

Die abgängliche Fahrnus/ welche nicht nutz zu behalten/ als unnöthiger Hausrath/ Pferd/ Vieh/ Gerend/ Wein/ und dergleichen/ sollen die Vormünder bey Vermendung Straff/ in ihr/ oder der ihrigen Nutzen/ nicht brauchen noch verwenden/ sondern solche mit Vorwissen der Obrigkeit/ und

Hülff

Hülff der nächsten Befreundten/in höchsten Werth verkauffen/und das erlöste Geld / zu Abzahlung der Schulden / oder sonst zu Nutzen der Pupillen anwenden.

Administratio
confistit

in rebus pupillorum & puberum conservandis, distrahendis, sed non nisi ex necessitate, illis scilicet, quae servando servari non possunt, inutilibus, solvendo res alienum, aut si non sit aliud, quo pupillus alii possit, l. ex qua C. de administ. tut. l. fin. C. de major. fact. aut Decreto Magistratus, in rebus immobilibus & mobilibus magni pretii, quas ne ex necessitate quidem, citra decretum Magistratus alienare potest, l. 1. pr. & §. 2. de reb. cor. qui sub tut. & cura: Alienatio illarum sine decreto facta nulla est, facta tamen à majore rati habere potest, ut, C. si major. alien. rat.

§. XIX.

Regende Güter/ wann sie mehr kosten dann sie fruchten mögen/sollen ebenfals verkaufft/ und zu der Kinder besten Nutzen/ andernwärts angelegt werden.

Verkauf-
fung lis-
gender
Güter.

§. XX.

Die Vormünder sollen der Kinder Geld/nicht in ihrem eignen Nutz gebrauchen/noch den Beamten vorleihen/weniger dieselbige solches begehren/oder bey ihnen ohne erhebliche Ursach/hinterlegen lassen/da es aber beschickt/leihen Far nehmen/ sondern zu der Pupillen Nutz/ an Güter/ oder gewisse wohl verbürgte Gültlen anlegen/ auch die Landfassen der Waisen Gelder/ohne gewnussame Versicherung nicht annehmen.

Die Vor-
münder
sollen der
Pupillen
Geld nicht
brauchen/
noch den
Beamten
leihen.

L. si curat, 3. C. arbit. tut. l. si tut. 2. ff. quando ex fact. tut.

§. XXI.

Ob aber Haus oder Güter zu vergeben nicht rathsamb/ sollen die Vormünder/ solche in guter Besserung unverleihen behalten/ anbauen/ den jährlichen Nutzen einbringen/oder da deren zu viel/um das Halb/oder Drittel/ oder umb Gült/ und Zinnß verleihen/und dahin sehen/ daß selbige nicht in Abgang gerathen/ das Geströh und Dungen auf die Güter wieder verwendet/ auch zu Besichtigung deren gewisse Personen verordnet/ die Beständner/ welche den Ackerbau ungebührlich halten/ gestrafft/ und den Pupillen der verursachte Schaden völlig gekehrt/und wieder erstattet werden.

Wolter-
baute Gü-
ter wie es
damit zu
halten.

§. XXII.

Wenn die Vormünder nachtheiligen Vorthell und Betrug gebrauchen/ sollen sie solchen Schaden doppelt zu lehren angehalten: Der Vormundtschaft entsezt/ und nach Gelegenheit des Betrugs/ an Leib und Gut gestrafft werden.

Vorthell-
hastige
Vormün-
der.

fraudulenter & negligenter in rebus pupilli & minoris versatur §. 5. Inst. de suspect. tut. fit ob dolum, & est infamis, vel ob culpam & non est, §. Inst. eod. Removetur quamvis satisfactionem offerat, §. Novissime, 12. Inst. eod.

Suspectus
est, qui

§. XXIII.

Obwolen/ das Vormundtschaft-Ambt/ keine Belohnung/ sondern nur Mühe

Vormün-
der Be-
lohnung.

Mühe und Arbeit auf sich trägt / so sollen doch dieselbige / wann sie den Pupillen nicht verwandt / noch an deren Erbschaft was zu erwarten / und hingegen nur viel Mühe und Arbeit / mit Versaumnus / ihrer Mühe und Arbeit haben ein zimliche Belohn- und Ergözung genießen.

Ersparrung
und
thiger Kosten
und
Bebrung.

§. XXIV.

Die Vormünder sollen bey ihrer Haushaltung ihr Amt verrichten / und kein vergebliche Zährung und Kosten aufwenden / erforderliche aber die Verrichtung ein halb- oder ganzen Tag / und über Land verreist werden müste / soll ihnen so dann zimliche Zährung und Kosten verstatet / und ihr eigne Beschafft / unterm Schein und Nahmen der Vormundtschaft und derselben Unkosten / zu verrichten bey hoher Straff verbothen seyn.

§. XXV.

Alle Beampte sollen bey ihren Pflichten / und Vernehmung Straff / dieser Ordnung nachleben / droh halten / und sehen / daß den Waisen getreu und nützlich gehauet / Schaden / Gefahr / und Nachtheil verhütet / die Rechnungen abgehört / und des darin befindenden Abgang und Verwahrlosung halber / warum des Vormunds Haab und Güter verhaft seyn sollen / alles wieder kehret werde / in niedrigen / soll den Pupillen so wol / wieder die säumige Obrigkeit / als vortheilhaftige Vormünder bevorsehen / actione subsidjaria, dieselbe umb Erstattung / Abtrag und Wiederkehrung zubezugen.

§. XXVI.

Wende-
rung der
Vormund-
schaft.

Wann die Pupillen 2 f. Jahr erreicht / oder sonst zu gebührlicher Verheyrathung / und eignen Haushaltungen kommen / oder in ander weg zu Verwaltung des ihrigen tauglich erfunden werden / sollen die Vormünder Schlußrechnung thun / was in recess verblieben / neben andern Zeit der administration eingenommen auch liegend und fahrenden Haab / und Gütern / innerhalb 14. Tagen den Pupillen zustellen / was ausgegeben / gut machen / vor geleister Schluß- und Endrechnung / der Pflicht nicht ledig gelassen / oder der Vormundtschaft entbunden werden / auch die Vormünder und deren Erben / wann durch die Pflugs- Kinder / nach Endung der Vormundtschaft / gefährlicher Weiß / ohne erhebliche Ursachen die anbietende Rechnungen nicht angenommen / verzogen / und 2. Jahr verschienen lassen würden unangelangt verbleiben / noch Rechnung zuthun schuldig seyn.

§. XXVII.

Rechnung
Mängel.

Wann die Pflugs- Kinder / in den Rechnungen Mängel verspüren / und dafür halten / daß nicht alles in Rechnung gebracht worden / sollen sie die Vormünder dessen überweisen / und selbige drauf zu gebührender Erstattung an-

anhaltten; Da aber kein Beweis/ und doch erhebliche Ursachen verhanden/ die Vormünder/ daß sie alles getreulich/ und was sie künfftig mehr befin- den/ ihnen zuschaffen wolten/ mit einem Eyd betheuren würden/ sie dabey (es wären dann scheinbarlicher Betrug verhanden) gelassen werden.

§. XXVIII.

Sie durch Testament/ verordnete Vormünder auch die Wittiben/ sollen ihrer Administration und Verwaltung halber/ dieser Ordnung gemäß Rechnung zuthun/ermahnet und angehalten werden.

Nament verordneter Vormünder Rechnungen.

Liberatus tutor à reddendis rationibus, tutela filii, in testamento patris,

§. XXIX.

Den Preßhaften/ Unsinigen/ Sinnlosen/ Tauben/ Verschwendern/ und Alten unvernünftigen Personen/ sollen Vormünder auf Maß und Form/ wie oben von Minderjährigen und Waisen gesetzt worden/ (ausgenommen der Alten unvernünftigen Personen/ welche ihrer Vernunft nicht beraubt seyn) verordnet werden.

her und Verschwender.

§. XXX.

Ihr solltet geloben und schwören zu Gott dem Allmächtigen/ daß ihr M. N. verlassenen Kindern/ denen ihr anitzu zu Vormündern und curatoren gegeben seyd/ ihren Leib/ Haab/ und Gütern treulich und wol fürstehen/ die nothwendig versorgen/ fleissig dran seyn/ daß sie zur Ehr/ und Forcht Gottes gehalten/ und auferzogen werden/ die Güter in Bau und Besserung erhalten/ ohne Rath und Befehl davon nichts veräußern/ verändern/ oder in eigen Nutzen wenden/ eurer Pflieg-Kindern Nutzen fördern/ Schaden wenden/ deren Vlauben und Frauen vertreten/ sie schützen und Handhaben/ alles getreulich ins Inventarium bringen/ jährlich erbahre gute Rechnung thun mit vollkommener Ueberlieferung alles dessen/ so der Vormundschaft halben zu euren Händen kommen und den Pflieg-Kindern zuständig und ihr schuldig bleiben werdet/ auch um alles was ihr verhandelt/ Red und Antwort geben wollet/ als treuen Vormündern von rechts wegen gebührt/ alles bey Verpfändung eurer Haab und Güter/ ohne Befehde.

Vormünder der Eyd.

§. XXXI.

Inventarium aller liegend und fahrenden Haab und Güter/ was wenland M. N. nach seinem Absterben hinterlassen/ und dessen Kindern M. N. zu Theil/ und deren Vormündern M. N. durch M. in Beyseyn der Kinder Verwandten M. N. eingeliefert worden; Beschreiben auf N. Tag/ Anno x.

Erst.

Erst.

Form wie die Inventaria zu stellen.

218 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz

Erslich an liegenden Gütern und Gütt-Briefen/ als Haus/ Hof/ Acker/ Wiesen/ Wald/ Holz/ Wevher/ und jährlichen Zinsen/ &c.

An Fahrnüs/ Geld und Paarschafft.

Seln die Münz/ Sorten in specie zu vermercken.

An Kleinoder/ Ring und Silber-Geschirz.

Ist das Silber-Geschirz zu wägen.

An Kleidung und allerley Gewand.

An Zinn-Geschirz/ an Messing und Kupffer.

Not. Diß soll alles gewogen und beschrieben werden.

An allerley Hausrath ins gemein.

In dieser Rubric ist zu mercken/ was in jedem Zimmer verhanden/ Item was in Ställen an Vieh/ Item an Wagen/ Geschirz und andern verhanden/ besonders und ordentlich soll beschrieben werden.

An Korn/ Gersten/ Spelz/ Weiz und Habern.

Ist jede Sort besonder/ wie auch Stroh/ Heu/ Dungen/ Fleisch/ Speck/ und dergleichen Ruchel/ Speiß zu beschreiben.

An ausstehenden Schulden.

Hieher ist zu notiren/ was bey dem Inventiren oder Theilung fürkommt/ oder was man zu bezahlen schuldig ist/ wie/ wo/ und bey wem es aussteht.

Inventarium est scriptura quædam publica, continens omnium, quæ reperiuntur in hæreditate defuncti descriptionem; sic dictum quod ubi res sint quæsitæ inde inventiri & reperiiri possint; forma illius in eo potissimum consistit, ut intra triginta dies, à tempore delatæ hæreditatis, citatis illis, quorum interest, adhibito notario & testibus inchoetur, ac intra sexaginta dies, si bona sint præsentia, si vero diffusa, intra annum absolvatur. l. ult. §. fin autem dubius, 2. & y. seq. C. de jur. deliber. omnia autem testatoris bona, etiam minima quæcunque, non solum quæ tempore mortis adfuerunt, sed etiam alii fructus & accessiones, quæ post mortem defuncti, ex hæreditate jacente percepta sunt in Inventario sunt describende. Fructus namque isti, hæreditatis sunt. l. quod servus, 3. ff. de leg. 2. & pars rei intelliguntur l. fructus pendentes, 44. ff. de rei vindicar.

Formular
der Vor-
mund-
schafft
Rechnun-
gen.

§. XXXII.

Rechnung N. N. beeder geordneten Vormünder/ des N. N. nachgelassenen Kinder N. N. alles ihres Einnehmens und Ausgebens/ von Anno biß &c.
Da im Jahr/ nach der Vierung die Rechnung angehet/ soll von selbstiger Zeit an biß aufs Neue Jahr/ ein Stuck Rechnung gemacht werden.

Einnahm an Geld.

Einnahm an Geld aus verkaufften Gütern.

Einnahm/ Geld/ aus verkaufften Silber/ Geschirz/ und Hausrath
Einn

Liber ra-
tionum,
Rechnung
oder Re-
chenb.
Gen.

Einnahm/ Geld/Recess jüngster Rechnung.

Hier ist zu sehen/ was in nechstvorgehenden Jahr/ in der Rechnung schuldig verblieben. Item/ was an ausstehenden Schulden/ selbiges Jahr begahlt worden.

Einnahm Geld an Zinns und Gülden.

Einnahm/ Geld aus Wein gelöst.

Einnahm/ Geld aus Getreyd gelöst.

Jede Getreids-Gattung/ solle in Einnahm und Ausgab gebracht/ auch über andere sonderbare Gefäll/ eigne Titul gemacht werden.

Einnahm Geld in gemein.

Summarum aller Einnahm/ an Geld dieser ganhen Rechnung.

Einnahm an Wein.

Einnahm an Getreyd.

Ist jede Sort wie auch Heu und Stroh/ in besonder Rubric zu bringen.

Folgen die Ausgaben.

Ausgab an Geld/ auf die Pfleg-Kinder.

Ausgab an Geld/ Ablösungs-Gülden.

Ausgab am Haupte-Geld/ damit Gülden/oder Güter erkaufft.

Ausgab-Geld/ Ackerlohn/ Jr. Ernd/ Trescherlohn/ Baukosten und dergleichen mehr.

Summarum aller Ausgaben dieser Rechnung.

Ausgab an Getreyd/ıc.

Wo geringe Nahrung verhanden/ soll Einnahm und Ausgab unter einer Rubric gebracht/ auch in fürnehmen Rechnungen/ die nothwendige Umstände/ als Zeit/ Namen/ wann/ wie/ wovon vermeldet und bescheinigt werden.

§. XXXIII.

Soweil die Kirchen und dero Einkommen/ den Pupillen gleich geachtet werden/ als solle die Obrigkeit/ die Kirchen-Pröbste anhalten/ ein Inventarium zu verfassen/ eines davon zu behalten/ und das ander der Obrigkeit zu stellen/ jährlich ordentliche Rechnung zuthun/ was sie oder andere schuldig ohne Verzug zu bezahlen/ einzubringen/ und der Kirchen zu Nutz anzuwenden. Alle verschwenderische Zehrung umgangen/ die Rechnung in duplo verfertigt/ mit

Her/ deli-
nirul-
tro.citro-
que dandi
accipien-
di, creden-
di, obli-
gandi ac
solvendi
sui causa
negotia-
tio, l. si
quis ex
Argenta-
riis. Sa-
tionem, ff.
de eden-
do,

Verwal-
tung der
Kirchen
Güter.

Equip-
antur pu-
pillis, Ec-
clesia &
fiscus, &
Ecclesia-
stica bo-
na, non
nisi certa
forma ac
modo
alienari
possunt, l.
5. t. 6. R. 52. n. 5. 14. 19. & seq. Ecclesiastica bona non minus ac ipsæ Ecclesiæ, juris sunt divinx, eademque
privilegia habent, & ad profanos usus minimè transferenda.

End der
Kirchen-
Pröbste.

Fleiß in Versorn der Obrigkeit und des Pfarrers / abgehört / justificirt / un-
terschieden und ein gleichlautend Register zur Regierung übersandt / und
mit der Beamten / Pfarrers und Kirchen-Pröbsten Zählung wie oben von
Vormündern / geordnet / gehalten werden.

Die Landsassen / sollen in ihren Hofmarken die Kirchen- Rechnungen /
aufnehmen / ordentliche Register stellen / wol verwahren und Fürsorgung thun /
daß der Kirchen nichts entzogen werde: Auch durch die Kirchen-Pröbste und
Pfarrerhenn / kein Kirchen-Gut / bey Vermeydung Straff und Ungnade / ohne
Vorwissen hoher Obrigkeit / zu vererben / zu verlehnen / zu verpfänden / oder zu
verkauffen ist / noch beide Kirchen-Pröbste zugleich abstehen / sondern allezeit
einer / welcher den neu ankommenden Bericht geben kan / verbleiben solle.

§. 1. 6. R. 52. n. 5. 14. 19. & seq. Ecclesiastica bona non minus ac ipsæ Ecclesiæ, juris sunt divinx, eademque
privilegia habent, & ad profanos usus minimè transferenda.

Ihr sollet geloben / und schwören zu Gott / daß ihr der Kirchen zu N. das
beste und nütze handlen / und verrichten helffen wollet / hierin nicht anse-
hen euer eigen Rug / Freundschaft / Feindschaft / Gunst / Gab / noch ichts an-
ders / getreulich ohne Gesehrde.

Nach, El-
le in
Erdichla-
ge / Nord /
Nauherey
Wackerey
und Land-
Friedens-
Bruch.

Der vierde Titul.

§. 1.

Wann sich eine Entleibung / Mordthat / Landfrieden-Bruch / Rauberey /
und andere Beschädigung begeben / sollen alle Beamte / Landsassen
und Unterthanen / welche der Sachen bengeohnt / gesehen / oder
sonst in Erfahrung gebracht / bey ihren End und Pflichten schuldig seyn / zu helf-
fen / daß der Thäter zur Hand in in sichern Verwahr sam gebracht werde / da aber
der Thäter nicht bey der Hand / von Grund an mit nothwendigen Umständ-
en und Beschreibung des Thäters / dem nächstangesehenen Beamten anzuzei-
gen / welcher dann mit seinen Pferden oder Knechten / denselben solle nacheylen /
und die Strassen / Brücken / Farth / Furth und Schläge bestellen / auch die
Hölzer und ungewöhnliche Weeg bestechen lassen / dazu auch die Benachthar-
te / in der Gegend und den Orten / wohin der Thäter die Flucht nehmen möch-
te / ermahnt / und hierin kein Mühe / Arbeit / Fleiß / noch einige Gesehrde oder
Verweilung bey Vermeydung Ungnad und Straff gesucht / auch da es von no-
thenin fremdder und benachtharten Obrigkeiten / Freyheiten und Vericht / ver-
möß des h. Reichs Landfrieden und Executions-Ordnung / nachgeriet / der
Thäter der Obrigkeit selbigen Orts / mit Erzehlung dessen / was er gethan / umb
was Rechtens ist ergehen zu lassen / überantwortet und ferners der Regierung
förderlich berichtet / und da der Thäter nicht mehr zu betretten / derselbe nach-
gehends (es wäre dann die Sach bey der Regierung erörtert / aufgetragen
und er dessen Schein vorzulegen hätte) keines wegs eingelassen / und weder
offnet / noch heimlich Unterschliff gegeben werden.

Bavr.
Land- und
Policey-
Ordnung.
lib. 5. tit.
10. art. 1.
2. 3. 4. 5.

De jure
commu-
ni, Magi-
stratus
extra
suam pro-
vinciam
& terri-
torium,
regulari-

et pro privato habeatur, eique impune non paretur. l. fin. ff. de jurisd. Unde nec citatio in alieno territorio fieri potest, teste quotidiana experientia, sed sit per literas subsidarias & requisitoriales. Et inde injuriarum tenetur is, qui fugientem sequitur, & sine licentia domini territorii illius capit: ita ut statim, ante omnia capus relaxari debeat. l. fin. de offic. praef. urb. l. 3. de offic. procons.

Si committens crimen, statim confugiat in alterius territorium, tunc enim apprehendi & capi potest, quia actus in uno territorio jam ceptus, in alieno continuatur, idque si statim & incontinenti fiat, actus continuus censetur. Steinberg Tom. 5. disp. melius tamen fit, si sistetur ei Magistratui cujus territorium est.

Utrum delinquentem vel pacis publicae turbatorem in alterius territorium persequi & ibidem apprehendere liceat, quod vulgo die *Racheil* appellamus est quaestio & affirmatur per l. 1. C. ubi quis de curiali vel cohortali aliave condit. §. si iudex. 2. T. de pac. tenend. & ejus violent. Recens. Imperii Augustani. Anno 1555. It. 1559. Und haben uns demnach/ in sin. ibi. Ihnen den Obrigkeiten und Erätzen/ ohne Entgelt nachzueilen und niederwerffen mögen. Quamvis enim alibi repertus ad petitionem judicis ejus loci, ubi delictum patratum est, cum cautione remittatur: Tamen hoc non impedit, quo minus in continenti delinquentem assequi, & in alieno territorio capere queam: tum demum enim, à iudice loci peti potest, ut is fugientem capiat, & in locum delicti cum sistat, si ille persecutionem semel effugit, arg. l. 18. §. 11. de damn. infect. Nec obstat quod actum, imperium vel jurisdictionem concernentem exercere nequeo in territorio alieno, unde nec citatio, in territorio alieno, executioni mandari potest; Versamur tamen in casu, quo actus in uno territorio ceptus & in alio demum completus fuit: quod propter jus vicinitatis, nemo potest vel debet abnegare. Et conceditur etiam jure indivisibilitatis, ejusmodi actus, aliud est ubi actus jurisdictionis in alieno territorio initium capit, quod fieri nequit, nisi ab eo, qui habet jurisdictionem.

§. II.

Er ausgetretten und ungehorsamen Unterthanen/ Haab und Güter/ sollen in des Landesfürsten Nahmen/angenommen/aufgeschrieben/behalten/ ohne Befehl nichts abgefolgt/ und das Inventarium, ob er Weib und Kinder habe/übersandt werden.

Der Ausgetrettenen Güter.

Si alicujus bona, propter delictum confiscentur, fiscus ante omnia condemnati uxori & creditoribus aliis, satisfacere tenetur, & quod superest sibi arripere potest: Berlich, in conclus. 65. n. 131. confiscaris ex delictis bonis, mariti uxor dorem suam salvam habet, imo in pari causa, si concurrat mulier cum fisco, illa praefrenda; & si fugitivus à die annotationis infra annum contumaciter se absenteat, nec se purget, ipsius bona fisco irrevocabiler vendicantur, Carpz. pract. Crim. p. 3. q. 140. n. 1. & 6.

§. III.

Es soll auch in solcher Macheil/ der Glocken oder Sturmstreich geschehen/ Item bey den Schloßern etliche Kreiden- oder Büchschenschuß gethan werden/ damit das Geschrey allenthalben in der Gegend/ darin der Beschädigter seyn solle/eröffnet/ und demselben desto baß nachgeeilet werden möge. Policey-Ordnung. lib. 5. tit. 10. art. 6. & 7.

Sturm oder Schloßstreich.

Barr. Land- und

§. IV.

Amit nun die Macheile/ desto fruchtbarlicher vollführt werden könne/ so sollen alle unnothdürftige Straßen/ Dölker/ und alte Weeg vergraben/ die Führten/ Steeg und heimliche Weeg verschlagen/ und bey den Überfahrten und Brücken/ fleissiges Aufsehen geschehen/ damit niemand argwöhnisch und verdächtiger/ bevorab bey nächtlicher Weile überführt/ noch über beschlossene Brücken gelassen: Und zu besser Verhütung dessen/ die Brücken/Land-

Abchafung ungewöhnlicher Weeg/ Versehung der Furch und Schläge.

Et 3

Graben

222 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfals

Baur. Graben und Landwehren / mit Schlägen und Fallriegel versehen / und die
Land- und Mähen an den Fahren bey Nacht / eingeschlossen werden.
Policey-Ordnung. lib. 5. tit. 10. art. 9.

**Muthwillige Aus-
 tretter
 und Be-
 wehder.**

Diffidare,
 pro hoste
 se haberi,
 velle nun-
 ciare, si-
 dem re-
 nunciare, absagen. Secundum, Constit. Carol. V. Cap. 3. von Pön. der Landfriedbrecher / quia est contra
 pacem publicam, facit aliquem ipso facto incidere in bannum Imperiale, quod privat aliquem bonis. Re-
 quisita diffidationis sunt. 1. Ut ad minas, factum aliquod accedat, quo persecutio extremæ vitæ, corpo-
 ris aut bonorum inimico denunciatur. 2. Ut per eam pax publica violetur, non uni ex publico, sed com-
 munitati sint expectanda.

**Die Amt-
 leute sol-
 len jedef-
 zeit mit
 Anzahl
 Pferden
 und Knech-
 ten, gerüst
 seyn.**

**Bonfried
 nehmen
 und Ge-
 bieten /
 and wie
 man sich
 gegen
 Friedbre-
 chern zu
 halten.**

Baur.
Landr. tit.
10. art. 2.

§. V.

Er muthwilligen Austretter und Leut. Bebehder halber / weilen solches
 wieder die Götliche Gebot / Kaysersliche und gemeine Rechte / auch des H.
 Reichs ausgekündten Land. Frieden / Ordnung und Abschied lauffet / und billig
 auszureuten / solle disfalls der Reichs. Ordnung alles Fleiß nachgelebet / denen
 Bebehdern kein Unterscheit und Herberg gegeben / sondern zu Ausübung ih-
 rer Sach / nothdürftiger Beleidt für Gewalt / zu gültlicher und rechter Verhde
 und Handlung mitgetheilet / da die Güte ermangelte zu schleunigen Rechten
 verholffen / und da sie auf ihr Betrohung verharreten / und an Billigkeit und
 Rechten sich nicht vergnügen lieffen / für Land. Zwingler gehalten und gegen
 ihnen / mit Gefängnus und Straff verfahren werden.

§. VI.

Eie Beampte sollen mit ihren Knechten und Pferden / der Bestallung
 nach sich gerüst halten / und in Nothfällen gefast seyn / solche Nachtheile und
 Abwendung unversehn Unheilß unverzüglich an Hand nehmen ; Es soll auch
 denen / welche die Rauber / Beschädiger / und Land. Friedbrecher niederwerf-
 sen / und zu Fängnuß bringen / von derselben eigen Haab und Wätern / Ergo-
 lung geschehen / und des geraubten Guts und wieder Erstattung halber / zur
 Regierung berichtet / und Bescheids erwartet werden.

§. VII.

Wann sich Zwietracht / und Gezand mit Trohwort oder Wercken begiebt /
 solle die anwesende Obrigkeit oder ein jeder anwesende biederwärts
 nische Person / Befehl und Macht haben (doch Unnoth mit unterlauffen / in
 Gefahr sich zu begeben) Frieden zu machen / und die Zanker / drumb anzuschrey-
 en / dieselbe auch drauf Fried zu geben schuldig seyn / wo nicht / und da sie Fried
 zu geben / mit gewaltiger Hand / und That zuverwehren unterstehen würden /
 gefänglich angenommen / und nach Gelegenheit der Person / verstrickt / bis sie
 Fried zu halten angeloben / und verbürgen / auch wann kein groß Verbrechen
 unterlauffet / auch ein Uhrsäde die Straff abzutragen / und den Beschädigten /
 Vergleich und Erstattung / nach oberkeitlicher Erkantnuß zuthun / ledig gelas-
 sen werden ; Auch da jemand / so Ubel verhalten wollen / unwissend / von wem
 beschädigt würde / sollen die so über den Frieden gehandelt / und solchen versagt /
 den Schaden abzutragen schuldig seyn. Gebott

Gebott und Verbott magistratibus etiam municipalibus incumbit, ut & Rempubl. tueantur & disciplinam in civitatibus custodiant, non tantum verb. Rempubl. ff. ad Municip. l. ad rem ff. de num. l. per omnes, l. defensores. C. defen. civit. Respublica vero defendi, disciplina custodiri, sine Edictis interd. Etique non potest. Quare si usus exigit, poterit Magistratus, hujus rei gratia decreta proponere, & multa proposita, jurisdictionem & edicta sua tueri. Gloss. in l. 1. ff. si quis jus dic. non obtemper.

Wann ihrer zwey erdichter Weis Gebalg und Zant ansehen/bis sie den dritten fürsehligh zubeschädigen/um Friedmachens willen herbenbringen/solche böse Ruben/sollen gefänglich angenommen/rechtlich/und nach Befindung der Sachen/ ernstlich abgestraft; Auch auf den Jahrmarkten und Rirchtagen/ gleich zu Anfang/durch die Schörgen/Friedbot bey s. fl. Straff/öffentlich ausgerufen von männiglich gehalten/ von den Verbrechern/ die Straff unnachlässig eingebracht/ und da jemand beschädigt oder verwund worden/ solche geschäffert werden.

§. VIII.

By den Versamlungen/als Junft-Stuben/Hochzeit und dergleichen/sol niemandt/einig Verwehr/(außer der Obrigkeit/und deren Diener) bey Verlust desselben/tragen oder anhangen/ und auf ferner Gebrauch/ohnsehlbare Straff zugewarten haben.

Gewehr zu tragen

Der fünffte Titul.

§. I.

Welcher sich im Land häußlichen zubegeben vor hat / der sol Urkund/das er redlich gehandelt/und abgeschieden sey: Oder in Ermanglung dessen/die Verweigerungs-Ursach beybringen/keiner der Verbrechens halber/dem Hencker unterhanden gewesen/ im Land/ eingelassen/ sein Manns-Recht auslegen/ Erbhuldigung thun/ seiner Obrigkeit Pflicht/ und was ein Burger oder Unterthan zuthun schuldig prästiren/ und da sie obberührter Gestalt/qualificirt/ angenommen/ ohne Vorwissen der Beambten nicht abgewiesen/ auch ein Register/ worin des Burgers und Hinterlassen Namen/und Zuname/ von wannen er ist/ wann er angenommen/ und die Schuldigkeit abgelegt/verzeichnet werden.

Abchied/ und Geburts-Brief, quibus probet, daß er ehrlich geboren/ und keiner Leib-Eigenschaft verwandt sey. 2. Ut præstet juramentum fidelitatis & obedientie. 3. Ut solvat pecuniam seu taxam solitam, Aufnahm- oder Burger-Geld.

Alle Junge Gefellen und Baurens-Söhne von 18. bis 20. Jahren/ sollen Erbhuldigung thun/oder zu wohnen/bey Straff nicht eingelassen/nach geduldet/auch keiner/welcher einiger Freyheit oder Vorzugs anzumassen sich unterfährt/ (wann er nit dessen genugamen Befehl vorzuweisen) zu wohnen oder zu setzen/zugelassen werden.

Welcher Unterthan von seinem Herzen weg/ und sich in ander Lande begeben würde/ der solle ohne Rundschaft/ daß er gütlich abgeschieden/ nicht angenommen

Von Einjunge/ auch Bürger/ Städte und Dörfer.

Requisita futuri Civis sunt. 1. Ut exhibeat litteras testimoniales

Homagie, Erbhuldigung dicir-juramentum fidelitatis, quod subditi in aliquo

cujus territorio habitantes, Domino suo praesentant, in fidei & pro ratione jurisdictionis ac subjectionis, donec in territorio manent. And. Knichen de jur. territor. c. 2, n. 155. habetur pro actu universalis jurisdictionis, sub quo de necessitate, omnis alius actus continetur, est duplex primum personale alterum reale,

genommen werden / auch seiner Herrschaft die Schuldigkeit ablegen / den zugesügten Schaden / wieder kehren / oder die habende Leib- Erb- und andere Rechte / (den Glaubigern aber / welche mit consens des Grundherren / rechtmäßige Pfand haben / ohne Schaden) verlohren / auch auf Begehren der Herrschaft / das Gut wieder beziehen / und von der Obrigkeit dazu angehalten werden / und da er heimlich vom Gut ziehet / und Jahr und Tag ausbleibet / ebenfals seine Gerechtigkeit bey dem Gut verworren / ist er aber Missethat halber ausgetreten / dem Lands- Fürsten versallen und er des Lands auf sein leibtag ewig verwiesen seyn.

Form des
Eides der
Erbschuld-
gung.

§. II.

Ihr sollet geloben und schwören / dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herren zc. Als eurem natürlichen Erb- und Lands- Fürsten und seine Churfürstl. Durchl. Erben / getreu / hold / und gehorsam zu seyn / deren Schaden zu wenden / und zu warnen / Ruh / Frommen / und Bestes zu werben / und fördern / und alles dasjenige zu thun was getreue Unterthanen / ihrem Erb- und Lands- Fürsten zu thun schuldig seyn / Getreulich sonder Gefehde.

Welchen Eyd ein jeder / mit aufgereckten Fingern / also schwören soll.

Als mir vorgelesen / und ich wol verstanden habe / dem seck und will ich also stets / fest / unverbrüchlich und getreulich geleben und nachkommen / als mir Gott helffe / und alle seine Heilige.

Diesen Eyd sollen alle Bürger / Bauren / und Untethanen / auch die neu aufzunehmende Bürger prästiren,

Es sollen auch die Dienende / und mit Pflichten nicht zugethane / Item Handwercks- Gefellen über 14. Tage nicht gefördert sondern angehalten werden / der Obrigkeit an Eyds- Statt mit handgebenden Treuen anzugeloben / daß so lang sie im Land dienen / und sich aufhalten derp angehörigen Bürger Frommen fördern / Schaden warnen / sich sonst ehrlich und wol verhalten / und in begehrenden Sachen / an inländischen Rechten begnügen lassen / auch in Feursnoth und zutragenden Gefahren / sich fleißig einfinden / bestem Vermögen nach retten und helfen wolle / sie sollen auch wann sie wegziehen / und bey ihren Pflichten sagen / daß sie niemandten was schuldig / von keinem nachfolgenden Span wissen / und mit Willen ihres Herren oder Meisters weg gehen / nicht aufgehalten / sondern des gethanen Gelübts begeben werden.

Item
halten und
zusammen-
forderung
derselben.

§. III.

Als erheblichen Ursachen / und zu Verhütung allerley Unraths / solle ohne Vorwissen der Obrigkeit kein Gemein zusammen gefordert / Sturm gelitten oder ange schlagen / doch in Feurs- und andern unvermeidlichen Nothfällen /

fällen / nach jeden Orts Herkommen gehalten / und die so darwieder handeln/ an Leib/ Ehr und Gut/ gestrafft werden.

Policcy-Ordnung, lib. 5. tit. 6. art. 3. Wird derley Zusammenlauffen/ bey Leibstraff/ verboten.

Dör.
Land-und

§. IV.

Wo die Scharwerck / zwischen den Herrschafften / und Unterthanen/ durch Verträge/ Abschied/ oder sonst/ rechtmässiger Maß herkommen/ wie solche Frondienst und Scharwerck geschehen/ auch was dazu den Unterthanen/ für Lieferung gegeben worden/ dabey hat es noch sein Verbleiben. Wo aber solche ungewiß/ und über verjahrte Zeit keine gewisse Maß hergebracht/ noch entschieden worden/ solle selbige/ da sich die Theil deshalb mit vergleichen können/ auf Naruffen entschieden / auch die wiederfestige muthwillige Unterthanen / durch der Regierung Erkenntnuß in die Unkosten condemniret werden / und den Landsassen / auf vorhergehende Erkenntnuß / selbige zu Straffen unbenommen seyn/ auch die Landsassen welche ohne rechtmässige Ursachen/ fürsehligh/ muthwilliger Weiß/ die Unterthanen beschweren/ zu Erstattung der Kosten und gebührender Straff angesehen werden.

Von
Schar-
wercken
und Fron-
dienst.

Sav.
Landr.
tit. 22.
art. 1. 2.
wie die
Schar-
werck zu
erweisen
art. 3.
f. 301. bff
307.

Vocabulum *Frohn* / quod *sacrum* significat: quia *sacrae* libertatis, quæ per *manumissionem* contingit, remuneratio est; Operæ sunt *diurnum officium*, quia *lucæ* & per diem explicantur, l. 1. de oper. libery, l. 2. de ann. legatis.

Quædam enim sunt certæ, distinctæ ac limitatæ operæ, ad certum tempus restrictæ, & ab aliis circumstantiis determinatæ, gesetzte Dienst / gemeßene Frohn / videlicet quæ in mense semel vel toties in anno domino servire & operas præstare debeant. Ubi verò certa pacta, vel transactiones cum subditis ad sunt, ex servandæ sunt. Aliæ sunt incertæ, indistinctæ & indeterminatæ, nullo certo tempore circumscriptæ, ungemessene Frohne/ quæ ex dominorum arbitrio pendent, & toties in anno præstari debent, quoties exiguntur Gail. 2. observ. 62. n. 2. Vel juxta consuetudinem regionis, Land übliche Dienste / & si de antiqua forma & modo non constet, secundum consuetudinem & morem regionis ac subditorum posse exigenda & præstanda sunt, tum etiam judicis officio, vel boni viri arbitrio modificanda & definienda & fieri debent, in licitis & honestis, aliàs non tenetur subditus domino servire. Gail. 2. obs. n. 62. An subditi sint cogendi extra territorium vel locum consuetum & habitationis Domini operas edere, ut si soliti erant, à suis habitationibus ad unam aliquam arcem aut castrum, plaustra, equos & operas præstare, longius evocari possunt, negat Rosenthal de Feud. c. 1. cond. 7 l. n. 5. per text. in l. operæ enim 21.

Der sechste Titul.

§. I.

In im Land angeessene / welche aus einem Ort/ in das andere/ im Land ziehen / sollen von ihren Haab und Gütern / und was sonst ihnen erblich angefallen/ der Nachsteur befreuet seyn.

Abzug und
Nach-
steur.

2. Insim. die welche in benachbarten Orten / mit denen es verglichen ziehen/ solle keine Nachsteur genommen und der freye Zug gestatttet werden.

3. Aussteur oder Heyrathsgut/ wann darunter kein Gefährde gebraucht wird/ solle befreuet seyn.

ff

4. Herents

Jus detractio-
nis
vel Gabel-
larum,
non pot-
est magi-
stratus
exercere,
antequam
id statuto
vel con-
suetudine
introduc-
tum probaverit. Carpz p. 3, C. 30. decif. 19.

4. Herentgegen von denen welche sich an Ort und End begeben / wo des freyen Zugs halben / keine Vergleichung geschehen / ob ihren ererbten und hinausbbringenden Vermögen / die Nachsteur oder Abzuggeld sie seyn gelegen wo sie wollen erfordert werden.

Die Beampte sollen auch von denen abziehenden oder unser Gebiets ererbenden / schriftliche Uth und vorweisen lassen / daß es mit selbiger Herrschaft wohin sie ziehen / oder die Erbschaft hinbringen / bereits verglichen / oder ihrer Seits also gehalten / und von den Ober. Pfalz. auch nie was genommen worden / worauf es dann gleichmäßig solle gehalten / ordentlich verzeichnet / zu der Regierung berichtet und Bescheids begehrt werden.

Detrahere ac decerpere solent quandoque Magistratus de hereditariis, legatis, fideicommissis, rebus utensilibus vel expeditoriis delatis aut etiam bonis alio transfrendis, certam portionem decimam partem: vulgo Nachsteur / Abzug-Geld. dict. Carpz p. 3, c. 38. decif. 19. n. 1.

Mager de adv. armat. c. 10. n. 209. à jure detractiois immunes pronunciat Judæos, nisi immobilia vendant, & eorumdem pretia exportent. Duplex est, aut enim sumitur ven Ausziehenden / qui emigrant, oder von Erbschaften welche in der Fremde gebracht werden. Quodd jure detractiois plerisque in locis, speciali privilegio, lege municipali, vel consuetudine arrogat sibi magistratus. De dote autem vestibusque festivi, vix est ut juste detrahi quid possit. Carpz decif. 6. duplex est. 1. In emigratione civium, quando decima, quarta aut tertia pars exigitur ab iis, qui jus mutant, nisi emigratio sit libera, per reciprocum pactum, vel alio modo. 2. In translatione hereditatis, quæ peregrino obvenit; Ab hoc detractiois jure excipiuntur illi, qui necessitate aliò migrare coguntur. Berlich p. 3. conclus. pr. 52. n. 13. 14. nullamque detractioem pati debent Doctores legitime promoti. It. n. 13, de aliis exceptionibus, vid. n. 23. seqq.

Regal
der Pa-
start-
Fälle.

Der siebende Titul.

Derweil Seiner Churfürstl. Durchl. als Vicarien / des H. Röm. Reichs / neben andern Freyheiten der Wildfang / Königsleuth / Hagsteltzen / und das Regal der Pastart-Fälle gebührt / als sollen die Beampte fleissig drob halten / die ereigende Pastart-Fälle / in der Rechnung vermercken / und da sie mit Tod abgehen / die Verlassenschaft einziehen und berichten / welches auch die Landassen neben des Schwangerers Vermögen in ihren Berichten zu observiren haben.

Pastard,
Spurius
dicitur,
qui ex il-

licito & damnato coitu est susceptus, infamia facti laborant, Carpz. defn. Conf. l. 2. tit. 14. d. 236. n. 5. non ex facto suo, sed propter illegitimos natales. Licet jure civili, bona vacantia ad fiscum pertineant Cæsareum, cum de regalibus & inter regalia computatur, hodie tamen non solum ad quoslibet alios superiorem non agnoscences, id jure corrigendum est, sed etiam ad civitates & omnes eos, qui hoc regale habeant, Bart. in l. 1. de bon. damn. idque vel ex concessione Imperatoris vel superiorem non recognoscens, vel qui ex prescriptione, consuetudine nati sunt. Electores Palatini privilegiati sunt, ut bona vacantia in far regalia fisco suo addicere, occupareque possunt.

Antiquitus Pastardi & Spuri, Hagsteltzen vocantur, Thomas Michael, disput. de Jurisd. Rom. Theol. 48 f. 19. Si liber quisquam contrahit nuptias cum alterius propria, adscriptorum in numerum referatur, vocatur Wildfang. Wehner. pract. observ. f. 409.

Der

Der achte Titul.

Ennach Vermöög Röm. Käyserlicher Befrenung / und der gülden
Bull / die Churfürstl. Unterthanen / mit keinem ausländischen / als
Köthmehlich Westpfälisch und andern Gerichten ben gesetzter pœn,
und hoher Straff außer Land geladen / noch an denselben wieder ihre Ehre/
Leib / Haab / und Güter / geurt heilet werden können; Als sollen die Untertha-
nen / auf begebenden Fall sich darnach zu richten erinnert / und auf Beschehen/
der Kläger an des Beklagten Obrigkeit / oder an die Regierung gemiesen;
Auch die welche sich über Verboth / mit ausländischen Gerichten einlassen / son-
dern auch ihres Ungehorsams halben ernstliche Straff unnachlässig vorge-
nommen werden.

bunal evocari non possunt. Et vigore hujus privilegii Electores ad Rhenum subditos suos à Judicio Rot-
wilensi avocarunt.

Quiescit privilegium hoc, 1. in causis feudalibus, quod si enim alicujus subditus ab alio feudum te-
net, coram eo respondere tenetur. 2. Si conveniatur ratione rei alibi sitæ. 3. Si deprehendatur, in loco
ubi deliquit, Joh. Theod. Sprenger in Inst. jur. publ. lib. 2. c. 29. de privileg. fori. fol. 281.

Der neunnde Titul.

Als massen niemad von denen in summario und ordinario ergangnen
Urtheiln / weder an der Röm. Käys. Maj. Cammer-Gericht / din-
gen / weigern / appelliren / nichtig sprechen / suppliciren / oder redu-
ciren / ist in Gerichts-Ordnung zu sehen.

Nunc vero omnes Electores extra Trevirenses, privilegium de non appellando rursus de novo pri-
vilegia Imperialia exerceant, ratio est, quia eorum fides & gravitas satis explorata, omnibus innote-
scit, cuius intuitu princeps eos non aliter, quam ipse facturus esset credidit judicatu-
ros, dict. Sprenger lib. 2. c. 29. f. 281. §. de privileg. non appell.

Der zehende Titul.

In Ze Beambte sollen dem / was die Bestallung inhaltten / und vermö-
gen / auch den sonderbaren Gebräuchen / und Herkommen / Item/
den special-Befehlen fleissig nachleben.

Observantia subsecuta ante omnia attendi debet, inter consuetudinem & observantiam, est subtilis
aliqua differentia, observantia inter partes jus facit, inter alios non, nisi actu primo quia in facto consi-
stet, sumitur aliquando pro jure, 24 de municip. Consuetudo si ratione consentanea est, efficere potest,
ut instrumenta privata plenè probent, & contractus secundum consuetudinem intelligi debent, Bald. in l.
femp. 14. n. 3. tunc autem dicitur rectè ratione esse consentanea, quando non est contra jus divinum, &
naturale, & sic quando non inducit peccatum, aut peccandi proximam occasionem præbet, nec etiam
bono publico repugnat.

§. II.

In Gleichem sollen sie / die Churfürstl. Ober-Herlich- und Gerechtigkei-
ten / Rügungen und Gefäll / groß und klein / zu Wasser und Land / ober-
und unter der Erden / nichts ausgenommen / Schlöffer / Kasten und Häuser /

§f 2

fleissig

Vorforde-
rung der
Untertha-
nen vor
fremde
Gerich-
te.

Pertext,
tit. 8. Aur.
Bul. sub-
diti Ele-
ctorum,
ad extra-
neum tri-

Appelli-
rung ans
Kammer-
Gericht.

Verrich-
tung der
Beamb-
ten.

Handhabung/ der Herrschaft/ Städte und Märkte/ Oberherrlich/ und Gerechtigkeits.

fleissig handhaben/ nichts davon entziehen/ schmälern/ noch in Abgang kommen lassen/ was in Abgang kommen/ wieder zu Hand bringen und gangbar machen/ die beschene Eintråg und fürwachsene Spån/ und Irrungen mit Umständen berichten/ und ohne Befehl/ nichts endliches schließen/ oder nachgeben; Die Bürgermeister und andere in Städten/ Flecken/ und Dörffern/ an Zinn/ Gültten/ Gütern/ Bohn/ Wasser/ Weiden/ Gemeinssgründen/ Wiesen/ Hölzern/ Wäldern/ Brünnen/ Wegen/ Stegen/ Freyheiten/ Rechten/ Vorträgen/ guten Gewohnheiten/ und dieser Ordnung nicht entgegen Herkommen/ auch Narckungen/ und andere Gerechtigkeiten nichts abgehen/ Schaden und Nachtheil zufügen lassen/ mit Fleiß dabei handhaben/ und da die Gerechtsamen nicht beschrieben/ dran seyn/ damit selbige in gute richtige Erneuerung und Verzeichnus gebracht werden.

§. III.

Vertragung der Unterthanen Irthümern.

Sie Unterthanen sollen ermahnt werden/ die Churfürstl. Regierung mit schlechten und unnothwendigen Sachen nicht anzulauffen/ sondern bey den Beambten umb Hülf anlangen/ welche dann unparteyisch sich erzeigen/ die Theil anhören/ die Sach verbeschenden/ oder durch gütliche Vergleich hindanlegen/ auch keinem in bekantlicher Schulb/ oder umb das/ so er offenhahrer Billigkeit nach zu leisten schuldig/ und dessen mit lebendiger oder schriftlicher Zeug- und Kundtschaft zu überweisen wäre/ auf Rechtsfertigung beruhsen lassen/ sondern der Billigkeit/ und üblichem Gebrauch nach/ verhandlen/ in bekanten Schulden mittels gesetzten termin zur Bezahlung anhalten/ der unnothwendige Unkosten/ welche den Parteyen auf viele Verstände ergehen/ abschneiden und die Advocaten/ und procuratoren/ in mündlich/ und schriftlichen Anbringen ergehen/ dann des injurirens/ und ehrenrührigen Anzugs/ bey Vermeydung Geld- und Gefängnus/ Straff/ enthalten sollen.

§. IV.

Sie Beambten sollen möglichen Fleiß haben/ damit ihre gehende Bescheide und machende Verträge/ nicht wieder diese Ordnung und ehrbaren Billigkeiten lauffen/ zu Verhütung nachtheiligen Verweiss und Nachred.

§. V.

Alle Supplicationes und Schrifften/ so an die Regierung gestellt seyn/ sollen mit des zulässigen concipisten/ Lauff und Zunamen/ unten verzeichnet seyn/ damit er deshalb zu Red gestellt/ und im Fall/ der Gebühr nach angesehen werde; Worzu auch bekante/ aufrichtige verständia/ erfahrene und im Land wohhabste Leuth zu gebrauchen/ und bey s. fl. oder Gefängnus/ Straff/ solle verbotthen seyn/ eines andern Namen/ in den supplicationibus zu setzen und die Unwarheit zu Nachtheil und Schaden fürzubringen/ und da es aus sonderm Vorsey und Befehl geschehe/ noch schwerere Straff vorgenommen werden.

§. VI.

§. VI.

Sie Beampte sollen jede Sach allein / und nicht / zwey / drey / oder mehr Sachen zusammen fassen / auch eigentlich umständlich und mit Warheit berichten / damit draufgegangen / und die Sach verhandelt werde / wer aber verdächtige / parteiische / und ungebührliche Bericht / dardurch die Theil im Schaden und Nachtheil käme / abgebe / der soll neben Erstattung Schaden und Unkosten / etnsiliche Straff zugewarten haben.

§. VII.

Sie sollen die ihnen zugefertigte Befehl / ihres Inhalts gemäß / unsaumlich verrichten / nicht hinlänglich verziehen / niemand weiter / als dem sie zurissen gebühren / eröffnen / und nicht Ursach geben / daß man des Saumsals und entstandenen Schadens halber / sich bey ihnen erhoblen müsse / auch da sie mit andern Herrschaften Unterthanen / was Stands die seyn / etwas anzurichten / solches mündlich mit Bedacht thun / und ihnen ohne sonderbahre Geschäfte keine Abschriften communiciren sollen.

§. VIII.

Alle Beampte und Bediente / sollen die geringste Verehrung in Sachen / welche ein oder der ander zu suchen hat / obs gleich angebothen würde / nicht annehmen / und der / welcher die Verehrung thut / um so viel als selbige werth / der Annehmer aber umb viermahl so viel / gestrafft werden.

habet esse manibus, & se abstinere ab omni acceptione: cum avaricia reputetur mater omnium malorum Hypolit. de Marf. in singul. suo 190. quibus casibus, & quando iudex aliquid recipere videlicet Salarium non habet loco remunerationis ei aliquid præstari potest, esculenta item & poculenta oblata recipere. non vero ut iustitiam administret, vel non administret, quicquam accipere potest. Notavit eleganter. Myns. in observ. 75. cent. 2. iudex corruptus vocatur Barattarius. quando iudici aliquid datur, ut rem celerius expediat, Baratteriam nequaquam incurrit, nam hoc datum, non censetur ut iudex corrumpatur Menoch. de arbit. jud. quæst. cas. 342. 343. Et in officio suo, magis iustitiam, quam lucrum, unde munerum acceptione, nil magis nocet in magistratu Exod. 23. v. 2. Esa. 1. v. 23. auctus favorem, respicere debet: maxime in iudicando. iudicium enim Dei est; eoque nomine Deo & iustitie magis, quam etiam principi est devinctus Besold. in Synops. polit. lib. 2. c. 5. fol. 233.

Besond
annd
men.

Judices &
officialia
puris de-

§. IX.

Sie Ober- und Unterbeampte / Diener und Knechte / sollen sich den Bestallungen gemäß beritten halten / ohne Verlaub nicht verreisen / über erlaubte Zeit nicht ausbleiben / auch zu solcher Zeit / wann gefährliche Läufe bevorstehen / und Unruh und Gefahr zu besorgen die licenz nicht genommen werden.

Reisige
Wieder.

§. X.

Sie gleichen sollen die verhandene Schriften / Acten / Register / urbarien / Verträgen / Urkunden und anders / nichts ausgenommen / auch was Zeit ihrer Verwaltung dazu kombt / für laufft / ausgericht / gehandelt und gefertigt wird,

Registra-
tur.

In tota
admini-
stratione
Regimi-
nis Regi-
straturæ
nihil aliud
tractatur

nec agitur, nisi quod registrando contenta Instrumentorum, aliarumque scripturarum, ad perpetuam rei Instructionem atque memoriam, aliquibus libris commendantur, ipsa instrumenta, atque scripta, in suis ordinationibus & collocationibus reponantur, conserventur, ac ab interitu vindicentur. Consistit 1. in partiendo, & separando instrumenta aliasque Scripturas. 2. In collocando & ordinando omnia sub suis libris atque rubris, libris consiciendo. 3. Scrinia monumentorum perscrutando. 4. Monumenta suis locis deputatis locando. 5. Denique omnia in ordine suo servando, atque extra confusionem ab interitu vindicando. Besold. in Theopract. f. 792.

Zoll- und
Zoll-
Städte.

Pertinent
ad regalia
& feuda.

Bald. in tit. quæ sunt regal. n. 7. vers. item omnia. Nemo vectigalia imponere potest, nisi solus princeps. l. vectigalia ff. de publ. & potest jus exigendi vectigalia præscribi, per usum tanti temporis, cuius initium memoria non exeat, tex. in cap. super quibusdam. §. præterea d. V. S. poena non solventis vectigal. est amissio & confiscatio ipsius rei de qua vectigal solvendum erat. l. fin. §. divi ff. d. publican. Vicissim vectigal percipientes ut viam securam teneant, obligatur ad plenum & securum iter, præstandum, pontesque & vias publicas constituendas & reparandas. Secund. constitut. Imperat. Friderici II. Anno 1236. c. 10. n. 3. Alle die Zoll nehmen auf Wasser und Land. Baur. Land- und Volcker-Ordnung. lib. 2. tit. 12. art. 1. 2. 3. wird statuiret / daß die Hofmarck / Stadt und Märkte / It. die welche anstossende Gründe haben / zu Wachung Steg und Weg helfen sollen.

§. XI.

Sogleich sollen sie daran seyn / daß am Geleitten / Zollen und Zollstädten / zu Nachtheil nichts eintreffe / noch versäumt: Die Zoll-Diener drob gehalten / Straßen / Leimpfad / Weg und Steg gebessert / von allen Plackereyen / Raub und andern Gefahren sicher gehalten / das Ubel gestrafft / und das Gute gestärcket werden.

§. XII.

Iz Ober- sollen auf die Unterbeamte fleißig Aufsehen haben / damit sie dem wo zu sie bestellt / fleißig nachsehen / ihrem Dienst ein Genügen thun / die verführende / Untreu / Mängel und Fahrlässigkeit zeitlich unter sagen / und da es nicht versängt / zur Regierung unverlängt berichten.

§. XIII.

Ocularis
Inspectio,
cum vide-
licet in
rem præ-
sentem
itur, est
omnium
optima
probatio,
maxi-

In den Untergängen / Augenschein und andern Handlungen / sollen die unnöthige Kosten eingezogen / die Partheyen mit vielen Pferden / andern Überlauf und ungnülicher Zählung nicht beschwert / die sich zu klagen und zur Sachen nicht gehörige abgeschafft / den verordneten Tax nachgelebet / was in den Bestallungen nicht enthalten / und dieser Ordnung nicht begriffen / solle dem löblichen Gebrauch / Recht und Gerechtigkeiten / so dieser Ordnung nicht zugegen / fleißig nachgelebet und Vollziehung gethan werden.

nam utilitatem adferens, iudici aut Commissario, litigatoribus & testibus, usitata non tantum in causis civilibus, maxime de confiniis terminis, iure pascendi, lignandi, de domo ruinam minante, circa nuntiationem novi operis, adjudicationum necessariorum ex pensarum & utilium in ædificiis, sed etiam in criminalibus ut cadavere occisi, femina de occiso partu suspecta, &c.

Statuta & consuetudines locorum, heilsame Ordnung / gute Gebrauch / und wolhergebrachte Gewohnheiten / ad unguem sunt observandæ, quia pro iure habentur, in illis locis in quibus vigent. Gail.lib. 1. observ. 36.n. 13. Est enim potentior lege & legem vincit. Verum mala consuetudo, neque ex longo tempore: neque ex longa consuetudine, usu seu observantia confirmari potest, nec vim habet consuetudinis, sed usurpatio dicitur cum veter Gebrauch imd corruptelæ loco habetur l. 1. C. quæ sit longa consuetudo.

§. XIV.

Der Beambten angrängende / oder sonst im Ambt liegend habende Güter und Gerechtigkeiten / sollen vorher in gegründte Designation gebracht / und dabey die Nothdurft beobachtet werden. Sie sollen auch Zeit tragender Verwaltung / keine liegende Güter / Ober- und Gerechtigkeiten / in ihren anbesohlenen Aemtern / ohne Bewilligung / kaufen / eintauschen / oder in anderweg an sich bringen / auch bey Vermeydung schwerer Ungnad und Diensts, Entsetzung von den Unterthanen Geld entleihen / oder umb Bürgschaft zu leisten ansprechen.

**Neu auf-
nehmender
Be-
amten
Güter.**

Der elffte Titul.

Die sich begebende straffbare Handlungen / Unthaten / Frevel und Tüthen / solle von jedes Orts Obrigkeit / Führer und Hauptleuten verzeichnet / und den Beambten fürgelegt: Welcher dieselbige ersehen / examiniren und zu gelegener Zeit gebührlich vertheidigen / die Fremde / durch wandernde Leuth / so balden eingezogen / die Straff eingebracht / und verzeichnet. In Thendung der Frevel kein Kosten aufgewendet / und damit die begangne Laster und Unthaten / besser an Tag gebracht werden / solle 8. Tag zuvor / che die Verzeichnis / zum Ambt überreicht wird / am Sonntag die Gemein zusammen beruffen / bey ihren Pflichten ermahnt und erinnert werden / was ihnen hievon wissen anzuzeigen / und damit sich keiner der Unwissenheit zuentschuldigen habe / die Beschuldigte gehört / und da sie deren bekantlich / oder sonst überwiesen / mit Straff belegt / der Verzeichnis einverleibt / auch die / welche ein Sach gefährlich verschwiegen / nach derselben Wichtigkeit / mit Straff angesehen / und nach Befindung / mit unterloffenen Einsatz / oder Fürsatz gebraucht / oder die Mißhandlung öffter begangen worden / die Straff gemehrt / oder mildert werden.

**Aufmerk-
und Zeb-
digung/
der Fre-
vel / Wan-
del und
Unthaten.**

**Verbum
büßen ge-
neraliter
accipi so-
let de e-
menda &
multa
pecunia-
ria, tam
parti
quã fisco
solvenda
si simplex
emenda
sit, ple-**

Die sich begebende Malefiz-Fälle / sollen den Beambten / damit er die Gebühr fürnehmen könne / so gleich angebracht werden.

namque ad inferiorem jurisdictionem refertur.

Sunt species jurisdictionis, vulgò pro multa pecuniaria usurpantur.

Multa est specialis animadversio pecuniaria, iudicis arbitrio irrogata, laliud fraud s. i. ff. d. V S.

*Pro fructu jurisdictionis habeantur multarum lucra, Barr. & Bald. in l. fin. ff. solut. matrim. Rosen-
thal*

thal de feudis c. c. conclus. § 1. n. 2. subditi enim tenentur parere, poenam & multam impositam luendo
sunt enim signa superioritatis, possessionemque jurisdictionis denotant, Ritterus de homag. cap. 7. n. 174.

Denen Verwürckern / stehet frey / wann sie der auferlegten Straff hal
ber nicht zufriden / solches auf ihren Kosten bey der Regierung anzubringen/
auch die Verwürckungen / wann sie so groß / daß zu Erhaltung / Gehorsams/
Christlicher Zucht / und Erbarkeit / mehrer Ernst vonnöthen / solches andern
zum Exempel geschehen / keines wegs überholffen / und die Arme mit Weib und
Kindern beladne / an statt des Gelds / zur Zeit da sie an ihrer Arbeit und Hand
thierung nichts versäumen an Leib gestrafft werden.

Der Poet
Claudia-
nus giebt
allen Re-
genten in
folgenden
Vers: dñg.

Da nun / die Städte / Landsassen / und Hofmarcksherzen / die straffbahre
Frevel und ärgerliche Unthaten / nicht theydenigen oder wandeln würden / sollen
es die Beambte / umb der weitern Verordnung willen berichten / bey ihren
Pflichten dieses im Werck richten / hand haben / für sich selbst / den Untertan-
nen / mit guten Exempeln vorgehen / und einige Uhrsach oder Aergernuß nicht
geben.

Tu civem patremque geras, tu consule cunctis,
Nec tibi, nec tua te moveant, sed publica vota
In commune jubes, si quid censesve tenendum,
Primus jussa subi: tunc observantior aequi
Fit populus, nec secrete vetat, cum videritis ipsum.
Autorem parere sibi: componitur orbis.
Regis ad exemplum: nec sic inflectere sensus
Humanos edicta valent, quam vita regentis;
Mobile Mutatur semper cum principe vulgus.

Der zwölffte Titul.

Der Be-
amten
und Ge-
richts-
Personen
Besoh-
nung.

All Abwendung der vorkommen Klagen und ungewöhnlichen Unkosten/
solle nachgehender Ordnung gelebet; Und da ein oder ander Orten/
denen Obrigkeiten / Gerichts-Personen/ Procuratorn, Notarien &c. in
ein / oder mehr Fällen gar nichts / oder weniger dann taxiret gegeben worden/
es dabey verbleiben und durch diese Ordnung / einige Neut- und Steigerung
nicht gemacht werden.

Taxatio est tantum demonstratio & declaratio ejus quantitatatis quae in condemnationem deducta in-
telligitur l. Maevio 4. §. 1. ff. de legat. 2. l. 4. in fin. C. de act. empt. l. si quando 6. ff. leg. nom. cap. 1. cum pro-
pria in fin. C. si quis alteri vel sibi.

1. Von jeder Sach / wann dieselbe gültlich vertragen und endlich ver-
abschendet worden und eher nicht / es sen gleich die Parthen in oder ausser Lands
gesehen / der Obrigkeit 6. Kreuzer / dem Gerichtschreiber 3. Kreuzer gegeben / weiters
und dem Bescheid / im Amtdbuch einzuschreiben 3. Kreuzer gegeben / weiters
an Wein nichts begehret / und nicht auf die Anzahl der klagenden Personen /
sondern allein auf die Sach gesehen / und von dem / welcher fürsehllicher Weis /
ohne

ohne Uhrsach Klagt/ das Verhör- und Abschied- Geld/ ohne Zuthun des Gegens theils entrichtet werden.

2. Von Augenschein einzunehmen/ es sey der Beschau fern oder nahe/ der strittigen Punkten viel oder wenig/ solle den Beambten 1. fl. dem Gerichtschreiber 30. Kreuzer und den Ambts-Knecht 15. Kreuzer gegeben werden/ der Beambte soll auch mehr Pferde/ als er im Bestallung hat nicht mit nehmen/ der Gerichtschreiber eins/ und auf jede Person und Pferd/ an statt der Mahlzeit 15. Kreuzer und gewöhnliches Futter auf die Pferd gegeben werden/ und welcher muthwillig ohne erhebliche Ursachen/ den Augenschein veruhrsachet/ der/ solle die Unkosten allein zu tragen schuldig seyn.

3. Die unnothwendige Beständer/ sollen abgeschafft/ und da sie der Sachen nicht verwandt/ oder absonderlich dazu erbitten/ bey Vermendung 5. fl. Straff/ sich in dem Wirths- Haus und bey der Zählung nicht finden lassen.

4. Von jedem Marckstein sollen 8. Kreuzer/ als 4. auf den Beambten/ 2. auf den Gerichtschreiber/ vor umständlicher Einschreibung derselben/ und 2. Kreuzer auf den Ambtsknecht/ welcher den Stein setzet/ gereicht werden.

5. Zeugen Verhör solle ohne vermerdentliche Nothdurft nicht vorgenommen/ und von den producenten/ mehrer nicht dann 5. Kreuzer von jedwedem Zeugen/ er werde gleich mit oder ohne Eyd/ gerichtlich oder extra judicialiter verhört/ abgesfordert/ Jedoch wann die Sach wichtig/ auch die Articul und interrogatoria/ worauf die Zeugen zu verhören/ weitläufig/ von jedem Zeugen 8. Kreuzer bezahlt werden.

6. Die Brief über die Handlungen/ sollen vor ordentlicher Obrigkeit aufgerichtet und gesigelt werden/ sonst untüchtig und Kraftlos seyn/ es sollen auch die Beambte/ Hoffmarscherren/ und ihre Richter/ kein Uhrsphad/ so ein Gefangner von sich giebt/ selbst sieglen/ sondern durch andere Siegelmaßsige fertigen lassen.

7. Von Rauff/ Ubergaben/ Vertrag/ Heyrath/ Spruch/ Tausch/ Quittungen/ auch von Gerichts-Brief der Endurthel/ da die Summa über 50. fl. 1. fl. ist sie aber drunter/ von jedem Gulden des Werths 1. Kreuzer.

Von Gehing oder Appellation zu versiglen 20. Kreuzer.

Von Geburts- und Lehrbrief 30. Kreuzer.

Von Compass-Brief 10. Kreuzer und von Berichten an die Regierung/ nichts bezahlt werden.

8. Von schriftlicher Citation zum Rechten 12. Kreuzer.

Von der Klage ins Gerichtbuch einzuschreiben wann sie nicht lang/ 2. Kreuzer/ da sie aber lang und ein ganz Blat oder mehr begreiffet 4. Kreuzer/ gleichen von der Antwort.

Von den Ein- und Gegen-Reden abzuschreiben nichts.

Ug

Von

234 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz

Von Abschrift / Copien, Extraß, aus den Urtheilsbriefen / von Blat so

26. Zeilen/in sich hält/ 3. Kreuzer.

Von Compass-Brief 10. Kreuzer.

Von Rauff/ Ubergab/ Vertrags/ Heyrath/ Spruch/ Tausch/ Schuld/ Quitangen / Band und dergleichen Brief / da die Haupt-Summa 100. fl. oder darüber / auf Pergamen 1. fl. auf Papier / 30. Kreuzer / ist dann die Summa unter 100. fl. und über 30. fl. auf Pergamen 30. Kreuzer und auf Papier 15. Kreuzer unter 30. fl. aber / von jeden Gulden des Werths 2. Pfennig.

Da aber bey Fertigung der Brief / weitläufige Erzehlungen / Beybrief / oder Schriften insinuiert werden müssen / soll der Tax des Schreiblohs / bey Ermäßigung des Gerichts stehen.

Von Geburts- und Lehr- Brief auf Pergamen 1. fl. auf Papier 30. Kreuzer.

Von Zeugen Aussag / in und ausser Rechten aufzuschreiben 5. Kreuzer.

Von Berichten an die Regierung / welche auf der Partey Anhalten / gegeben werden / dann Abschrift von Zeugen- Sag / von jeden Blat 3. Kreuzer.

Von Bürgschaften einzuschreiben von jeden Bürgen 3. Kreuzer.

Von deponirten Geldern / von jedem Gulden 2. Pfennig gegeben werden.

9. Von gültlicher und rechtlicher Forderung 5. Kreuzer welcher sich un-
nothwendiger Weiß fordern ließ / oder halbsittarriger Weiß ausbleiben würde /
der soll das Fordergeld allein entrichten / ebnergestalt ist es mit der aus Befehl
vornehmenden Pfändung zu halten.

Von der gefangnen Person Einschließ / Geld 8. Kreuzer / Ausschließ
Geld 8. Kreuzer.

Von der Nkung / jedem Tag 8. Kreuzer.

Daß von der Regierung abstraffende / und nicht zu bezahlen habende böß
Gesinde / ist mit Wasser und Brod abzubüssen / und von Herrschaft wegen /
nur das Brod / sambt den Ein- und Ausschließ- Geld zu bezahlen.

Von Verhör der Malefiz-Personen 10. Kreuzer von der Uhrpfade 1. fl.
wofern sich dessen etwas zu erhohlen / im gegenfall nichts.

10. Niemand soll zu procuriren / denen Parteyen zu rathen / oder zu
schreiben oder Notariat- Ambt zu üben verstattet werden / er sey dann dazu
qualificirt / eines ehrbaren / aufrichtigen unbeschuldeten Wandels / zuvor exa-
minirt / und da er geschickt mit Eyd beladen.

11. Ihr werdet geloben und schwören zu Gott / einen Eyd / daß ihr
wolltet der Parteyen Sachen / die ihr zu handeln annehmet mit gangen und
rechten Freyen / meinen / und dieselbe Sach / nach euren besten Verstandnus
eurer Partey zu gut / mit Fleiß fürbringen / und der Gebühr nach handeln / und
darin wissentlich keinerlei Falsch noch Unrecht gebrauchen / noch gefährlichen
Schub

Beloh-
nung / der
Fronbo-
then Amt-
Knecht
und
Eckher-
gen.

Procura-
torn / Kedi-
ner. Nota-
rien und
Supplica-
tionschrei-
ber.

Procura-
torn und
Redner
Eyd.

Echub und Aufzug/ zu Verlängerung der Sachen suchen/ noch solches die Parteyen zu thun unterweisen/ sondern wann ihr befindet/ daß eure Partey der Sachen nicht befugt/dieselbe treulich warnen/ und da sie nicht abstehen will euch der Sachen entschlagen/ auch mit den Parteyen keinerley Geding/ oder Vorwort machen/ einem Theil an derselben Sach/ darin ihr Redner seyd/ zu haben/ oder zugewarten/ auch Heimlichkeiten und Behelff/ so ihr von den Parteyen empfahet/ oder Unterricht der Sachen die ihr von ihnen selbst mercken werdet/ euren Parteyen zu Schaden niemand offenbahren/ das Gericht ehren und fördern/ vor Gericht Ehrbarkeit gebrauchen/ aller Lasterung bey Vorn/ nach Ermäßigung des Gerichts/ euch enthalten/dazu die Parteyen/über den gebührenden Lohn/ mit Mehrung oder andern Geding nicht beschwören oder erhöhen/ und ob des Solds oder Lohn halben/ zwischen euch und den Parteyen/ Irrung und Spän entstünden/ derselben bey deren Richter und Urtheiler/ oder wem solches sonst von ihnen befohlen wird/ bleiben/ und wie sie euch entscheiden/dessen benüßig seyn/und es dabey beruben lassen/euch auch der Sachen so ihr angenommen/ oder noch annehmen werdet/ ohne redliche Uhrsach nicht entschlagen/ sondern euren Parteyen getreulich/ bis zu Ende des Rechtens handeln/ und wo ihr dem Gericht hinfort nicht mehr gewarten und reden/ daß nach Ausgang jeden Gerichts/dem Richter verkünden/ und öffentlich bey sitzenden Gericht/ um Urlaub bitten/und Bescheids drauß gewärtig seyn/damit sich die Parteyen/ auf andere Redner schicken und Wissens haben mögen/ auf euch nicht zu verlassen allen und jeden diesen Puncten/ und Articulu/ so euch jeko vorgelesen seyn/vor allen Obrigkeiten/ und Gerichten/ vor welchem ihr jedesmal zu handeln/ und zu reden haben werdet/ gänzlich geleben und nachkommen/getreulich und ohngefährlich.

Welcher sich unterstehet/ allein zu seinem Genieß/ die Unterthanen mit Rathen/ Reden/ oder Schreiben/ in verzüglich und verderbliche Rechtshandlung/ vortheilhaftig zu leiten/ oder zu öffentlich muthwilligen/ ungegründten Gezanck zu reden/ der solle abgeschafft/ und auf ferners Vretreten/ in ernstliche Straff genommen/ auch wo von nöthen zur Regierung berichtet werden.

Von mündlichen Vortrag in gütlichen Sachen/ 8. Kreuzer.

Von Rechtsstand. 10. Kreuzer.

Von einer Rechtschrift vom Blat 15. Kr.

Wann er über Land gebraucht wird/ neben vorgesehter Belohnung/ noch 8. Kr.

Vor Zehrung Tag und Nacht 40. Kr. und da er selben Tag wieder heim kommen kan/ 20. Kreuzer gegeben werden/ ist aber die Sach wichtig und viel Redens und Mühe brauchet/ die Theil sich auch der Belohnung halber/ nicht vergleichen können/ stehet es zu Oberkeitlicher Ermäßigung.

Notarius
est perso-
na publi-
ca offi-
cium ra-
belliona-
rus exer-
cens seu
gerens,
propter
publicam
utilita-
tem, ordi-
nata, su-
perioris
auctori-
te muni-
a, nemo
nisi Impe-
rator vel Rex Romanorum, aut etiam Pontifex in terris Ecclesiae, vel ij quibus potestas, Notarios creandi, vel privilegium singulare, concessa est, creare potest. Hi vero, quibus hac potestas tribuitur vulgo Comites Palatini dicuntur, Borniti. de Instrum. lib. 2. tit. 14.

12. Bey denen in gemeinen Rechten versehenen Pärnen/ und 20. fl. Rheini-
sch Straff/ soll keiner das Ammt eines offnen Notarien gebrauchen/ er sey
denn creirt/ von der Regierung zugelassen/ und deshalb nothdürfftige Urfun-
den aufzulegen hat. Auch in Aufrichtung der Testamenten/ Codicill, letzten
Willen/ Donationen/ Instrumenten und dergleichen die Parthenen mit der
Belohnung leidentlich halten/ und aufstehenden Stritt der Obrigkeit Er-
mässigung gewärtig seyn/ und geleben.

Von einer offnen Supplication oder Missiv vom Blat 8. Rr. vom halben
Blat 4. Rr. von Verlagen vom Blat 3. Rr.

Da aber die Supplicationen von Wichtigkeit und Mühe auch Nachden-
kens erfordern/ sollen sich die Parthenen vergleichen/ und aufm Strittfall/
der Obrigkeit Mässigung gewärtig seyn/ auch alle Weiltläufftigkeiten/ ver-
drüßliche unnorthwendige Auszüge/ undienstliche Umstände und ungebührli-
chebige Schmach und Scheltwort/ auch böniß und spiziges Anzehen/ in
den Schrifften/ bey Straff vermieden/ und ohne des Principalen und Conci-
pisten/ unterkriebnen Namen/ nicht angenommen werden.

Bähr. Landrecht tit. 30. art. 3. der Notarien Ammt/ bey den Testamenten/ Pollicev. Ordn. lib. 1. tit. 7.
derselben Eyb und Belohnung it. art. 6. 7. 8. & seq.

Der dreyzehende Titul.

Von wu-
cherlichen
Contra-
cten.

§. I.

Die wucherliche Handel/ so wieder Gott/ der brüderlichen Liebe/ und
des H. Reichs Pollicev. Ordnung und Abschiede seyn/ werden män-
niglich abgeschafft/ und sollen die/ welche derley wucherliche Contra-
cten treiben/ nicht allein das Hauptgut ganz oder zum Theil verlohren haben/ son-
dern auch unnachlässig und ernstlich gestrafft werden.

Usurarii
ac fene-
ratores
referuntur inter praedones & latrones, Carpz. pract. Crim. p. 2. q. 92. n. 1. & 2. dicuntur & truncatores pan-
perum. Infames per l. improbum senus, 20. C. ex quibus Caus. infam. Pestes rerum publicarum, Me-
noch. 2. arbit. Cal. 3. 8. n. 1. delinquentes contra DEum, hominem & bonos mores, Usurarius secundum
Constit. Imp. quarta parte foris mulctatur. Roland, de fructib. & interesse, vox. 3. Bähr. Land- und
Pollicev. Ordnung. lib. 2. tit. 1. art. 1.

Was vor
wucherli-
che Con-
tracten
halten.
Bähr. Vo-
llicev. Ord.
lib. 2. tit.
1. art. 2.

§. II.

1. Wann von 100. fl. des Jahres mehr dann 5. fl. Zins genommen wird.
2. Wann in der Verschreibung/ mehr als die vorgeliebene
Haupt-Summa/ gesehet wird.
3. Wann an statt geliehner Gulden in Münz/ in der Verschreibung/
so viel Thaler oder Gulden/ am Gold eingeschrieben worden.
4. Wann neben den jährlichen Zins ein besonder Dienß oder Liebnus
Weld

Geld/ verschrieben/ und solches/ biß die Haupt-Summa erlegt/ unaufkündig bezahlt muß werden.

5. Wann gleich/ von dem Geld kein Zins/ hingegen aber Wahr/ als Betrayd/ Betrand/ Heu/ Holtz/ Fisch/ Schmalz/ in geringen Werth bedinglich geben wird/ welches sonst/ in viel höhern Werth und Nutzen/ gebracht werden können.

6. Wann Betrayd/ Vieh/ und anders an statt baar vorleghenden Gelds/ so übermäßig theur angeschlagen/ daß die Haupt-Summa/ mit zwey- oder dreyfachen Zins beschwert wird.

7. Wann einer bey theurer Zeit/ auf Aecker/ Wiesen und andern/ als ein Unterpfand leghet/ und deme/ weilen der Entlehner Theurung halber/ die Wiederstattung nicht thun kan/ so lang nachhängt/ biß er das Unterpfand gar und wüthlichen an sich bringt,

§. III.

Weder Ein- noch Ausländischen solle zugelassen seyn/ die Früchte aufm Palm/ zu beschlagen/ oder drauf zu leyhen/ zu marcken/ und Contract zu machen/ sondern damit biß die Früchte eingebracht und getroschen verzogen/ und das es überfahren würde/ die Früchte/ und das draufgegebne Geld verfallen/ und die Straff vorbehalten seyn/ doch hierunter den Unterthanen/ welche der Nothdurfft nach durchs Jahr auf ihre Früchte Geld entleihen/ biß nach eingebrachter Erndte/ und zwar in den Werth/ was sie selbigen Orts um Martini gelten/ nichts benommen.

§. IV.

Je übermäßige Erndt-Gülten zu machen/ soll ferner/ bey Verlust der an Seiten des Hetleghers contrahirender Summa/ und Bestraffung des Entnehmers/ nach dessen Vermögen/ nicht verstattet werden/ worunter aber die auf den Höfen und Gütern verliehene Gülten/ nicht gemeint seyn/ auch dahin gesehen werden/ daß die Unterthanen der Erndt-Gülten entledigt/ neue Verschreibungen aufgerichtet und darin/ die leidentliche Verzinsung von 100. s. fl. gestellt und gebührend versichert werden.

§. V.

Keiniges Haupt-Geld/ soll bey Verlust desselben höher nicht/ dann von 100. fl. 5. fl. Zins zu nehmen hingeliehen/ und dahin getrachtet werden/ daß den Unterthanen/ umb ein ringern Zins/ wie von Alters herkommen/ und vieler Orten gebräuchlich ist/ als 4. oder vier und ein halben Gulden von 100. Gulden zu geben/ vorgeliehen werde.

Außer der von Adel/ Doctorn/ und Geschlechter/ solle ohne Vorwissen der Obrigkeit/ keiner Geld auf Zins entleihen/ dabey zuertundigen/ ob der

Lebung
auf die im
Geld so-
bende
Früchte.

Baur. Po-
liccy-Ord.
lib. 2. tit.
1. §.

Betrand-
Gülten.

Baur. Po-
liccy-Ord.
lib. 2. tit.
1. art. 4.

Geld ent-
lehnen
und auf-
nehmen.

Verbum
Zing/ sui
natura
fors esse
non por-
est, sed ac-
cessio est
civilis,
ejus, quod
natura sua
est sterile,
& in eo contractu, qui versatur circa res, quæ in genere functionem recipiunt; Genera autem, ut non
pereunt, sic etiam non deteriantur, ideo naturaliter tantum, non civiliter intelligi potest. In recess. Impe-
rii de Anno 1500. 1535. 1548. 1557. Sic. von wucherlichen Contracten/ concessum est quinque annua pro
singulis centenis accipere,

Städte
Flecken
und Dörfer
soll Geld
aufneh-
men:

Universi-
tas, si con-
trahat
ipsa, vel
Conci-
lium cum
repræsen-
tans, tunc
illam effi-
caciter
obligari,
dubio ca-
ret, Coler,
de pro-
cess. exe-
cutiv.
part. 2. c.
3. n. 337.
Kopen,
decis. 50.
Etiam si in
Universi-
tatis com-
modum, pecunia non fuerit conversa, sed Principi mutuo data, Wesenb. Conf. 3. quest. 1. Non vers
exinde particulares, eorumve bona, innodantur. Gail. de arrest. c. 9. Berlich. Tom. 1. Conclus. 52. Ex
Syndici vero contractu, nec ipsa Universitas obstricta censetur: nisi causa obligationis, ut in rem Univer-
sitatis fuerit versa, idque Creditor probet, Hart. Pist. 1. quest. 37.

S. VI

Ohne bevorstehenden wolgelegnen Rauff an Gütern / Gefällen oder Ge-
rechtigkeiten oder scheinbarlicher Nutzbarkeit zu Erhaltung Vorrath an
Früchten in wolfeilen Zeiten / oder durch Brunst / Ungewitter und Gewässer/
erlittenen verderblichen Schaden/ sollen die Städte und Märkte kein Geld auf-
nehmen / auch den Beambten/ihr Nothdurfts-Zustände/und wohin das Geld
zuverwenden / fürbringen/ welcher dann Erkundigung pflegen / wie der Ort
gehauset/ und den gemeinen Nutzen fürgestanden werde / und es umb Consens
willen / zur Regierung berichten: Insonderheit / solle das aufgenommne Geld/
zu keinem andern Ende verwendet / die ordinari Ausgaben / von den gewöhn-
lichen Intradan abgerichtet/ das Aufgenommne abgelöset/die verschriebne Gü-
ter erledigt/und solch benöthigtes Geld im Lande aufgebracht werden/die Be-
amte auch/ nach abgehörten/ Stadt/ Dorf/ Almosen/ und Vormundschafft
Rechnungen / ihnen von den gefundenen Resten/ gegen genugsammer Perso-
nerung an Hand gehen: Städte und Märkte / alten Herkommen gemäß bey
Abhörnung der Rechnungen (der Landes-Fürstl. Ober-Inspection nichts benom-
men) gelassen / durch die Beamte ein sonders Buch gehalten / was den com-
munen und Privat-Personen durch die Regierung oder durch sie aufzunehmen
bewilliget worden / worauf die Versicherung geschehen / und wie lang ihnen
Friß zur Ablösung gegeben sey/verzeichnet: Auch bey ernstlicher und nach Be-
findung des Betrugs Leib und Guts-Straff / kein Gut mehr / dann an ein
Ort / für frey/ ledig oder unvermeldet/ der drauf stehenden Beschwerden/ noch
über dessen billigen Werth zu Unterspand eingesehet / verschrieben / noch die
Briefe darüber aufgerichtet werden sollen.

Wesenb. Conf. 3. quest. 1. Non vers
exinde particulares, eorumve bona, innodantur. Gail. de arrest. c. 9. Berlich. Tom. 1. Conclus. 52. Ex
Syndici vero contractu, nec ipsa Universitas obstricta censetur: nisi causa obligationis, ut in rem Univer-
sitatis fuerit versa, idque Creditor probet, Hart. Pist. 1. quest. 37.

De bonis autem suis Universitas, Principi rationem, reddere non tenetur, nisi suspicio sit magni abusus: aut cives ipsi, conqueantur de mala administratione Decurionum, Math. Stephan. 2. de iurisd. part. 2. c. 13. Besold. in Synopsi politicæ Doctrinæ, c. 19. de iur. Universit.

§. VII.

Alle Landes-Untertanen / sollen ihre verkauffende Früchte / am Getreid / Obst / Schmalz / und andern Pfenwerth auf die Jahr- und Wochen-Märck / fahren / tragen / und treiben / und solche nach Ordnung jeder Stadt oder Flecken / ohne Hindernus / frey kauffen und verkauffen.

Bayr. Land- und Policey-Ordnung. lib. 2. tit. 11. art. 1. & seq. von fol. 524. bis 528.

Alle Fürkauferey solle bey Vermeidung der confiscation verbotzen / doch da die Untertanen / ausländischen Städten / und Märcken gar nahe gelegen / und hingegen von denen Städten im Land / so weit entlegen / daß sie selbst Tag / nicht wieder nacher Haus gelangen möchten zu Erhaltung Nachbarschaft / und damit die Untertanen an ihrer Nahrung nicht gehindert / Discretion gebraucht werden.

Zu mehrn und richtigen Fortgang dessen solle jedem Orts gewisse Ordnung gemacht / mit Bestimmung der Stunden des feilen Kauffs / und Aussteckung Fähnleins / also daß die Inländische / so lang das Fähnlein stecket / allein / was sie bedürftig / erhandlen / nach abgenommenen Fähnlein aber / die Ausländer frey handeln mögen. Die darwieder handelnde nun / sollen die Feilschaft und das darumb ausgehne Geld / verlohren haben.

Carpz. lib. 1. t. 5. R. 45. n. 2. Referuntur inter causas morborum civilium, cum illicitis usuris, merciumque corruptelis. Bornst. lib. 4. part. polit. de re publ. curanda. Est peccatum odiosum, & grande, imo mortale c. non solum in foro fori, verum etiam in foro chori, Poli & Conscientiæ, publicum furtum, libertati commerciorum contraria, Besold. considerat. polit. vitæ & mortis lib. 1. c. 2.

Die Gemeinden und andern Gortseelige Stiftungen / mögen in wolfeilen Zeiten / zu deren Nothdurft / und gemeinen Nutz / Vorrath am Früchten erhandlen / und in scheinlichen Nothfällen / auf vorgehenden Bericht / und ersolgte Bewilligung / deßhalb ihre Güter / ein Zeitlang mit pension beschweren / doch nicht Fürkauffs Weise / und daß es zum Vortheil auffser Landes begeben / sondern im Land zu Verhütung besorgender Eheurung abgeben werden.

Welcher den ausländischen Meßgern / und Fürkauffern / einig Vieh / oder ander Feilschaft / bey den Häusern / oder Ställen / verkauffen / Geding / Fürmoht / Paß / oder Anschlag machen wird / der soll den Kauffschilling des verkaufften Pfenwerths / auch der Kauffter / daß was er erhandelt / er bewiese dann seine Unwissenheit / durch genugsame Kundschaft / oder seiblichen Eyd / verwirkt und verfallen haben. Hergegen aber den inländischen Meßgern / Bescken und Wirthen das Vieh und victualien / in Häusern und bey den Ställen / zu ihren Handwerck / Wirthschaft und unentbärlichen Gebrauch / doch das um Vermeidung Betrugs willen solches in Bespenn zweyer Nachbarn geschehe /

Bucherly
des Für-
kauffen
der Wä-
ren und
Victualiz,

Monopolium, nihil aliud est, quam quando penes unum aliquem, aut paucos solos, tota alicujus rei vendendæ potestas existit,

schehe/ und der unbekante Käufer/ Oberkeitliche Urkund fürlege/ zu erhandlen zugelassen seyn/ und welcher solcher Gestalt/ sein Vieh und anders/ an die nachstgelesene/ auch auf den Markt nicht verkaufen kan/ dem solle die Obrigkeit politen geben/ sein Vieh in- oder ausser Land zuverkauffen.

Die Closter/ Landsassen/ und Geistliche sollen auch dieser Ordnung gelassen/ und da sie den Ausländern ihr Vieh/ und Getreid verkauffen würden/ den Inländern zugelassen seyn/ das verkaufte durchtreibende Vieh und anders/ wo es im Land betreten wird/ gegen Erlag des Rauffschillings anzunehmen; Wie dann auch der Landsassen Unterthanen/ ihre Feilschaften/ ihren Herzen anbieten/ und vor andern geben/ dieselbe auch damit keinen Firtkauff treiben/ sondern zu ihrer Nothdurfft gebrauchen.

Von Hof-
kauff.

S. VIII.

Ein Stutten/ oder gewachsene Füllen so guter Art/ soll ben Verliehrung des Werts/ unter drey Jahren ausser Land verkauft: Die kleine gemeine Pferde aber/ mögen den Unterthanen bey dem Stall/ oder den Ausländern auf offnen Markt verkaufft: Auch keinem Ausländer ben Verlust des Werts einig Pferd bey den Ställen zuerhandlen verstattet werden/ denen Landsassen aber wird zugelassen die Pferde/ nach ihrer Belegenheit/ in oder ausser Land/ zuverkauffen und zu verhandlen.

Alle Inwohner/ sollen ihre Pferde/ welche sie im Land bey den Ställen nicht verhandlen können/ zu den Jahr- Wochen- und verordneten Hofmärkten bringen/ öffentlich feil bieten/ und drey Stund lang/ wo sie eher nicht verkauft/ auf offnen Markt halten/ hernach unverwehrt seyn/ solche (ausgenommen/ der jungen starcken Füllen und Stutten) zu verhandlen/ und gegen erhaltenen politen ausser Lands zuverhandlen/ die Landsassen/ Reissigen/ Beamte und Diener/ so zur Reuterey Pferde bedürftig vor den Hofkäufern/ den Vorkauff haben sollen/ und da die Hofkäufer bereits gehandelt/ gegen Erlag des Rauffschillings/ das Hof abzutreten schuldig seyn.

Equum
vendens,
de tribus

vitiis principalibus, securum debet facere emptorem. 1. Quod sit retrogradus stetit. 2. Cocitate laborans. 3. Scabiosus. 4. Hereschlechtig/ jure civili additur quartus modus & plures, verb. grat. 4. Si equus sit calcitrosus vel pedibus feriens, daß es schlägt. l. bovem qui cornu petit. 43. princ. ubi gloss. l. ob quæ. d. l. 3. verb. dixerunt. 5. Si lunaticus aut phreneticus, vulgo kollerend. l. 1. §. interdum dic. tic. 6. Si ita pavidus ut semetipsum turbet & eripiat, vulgo Schey d. l. bovem §. ea quoque jumenta. 7. Si transjungi non potest aut unum tantum jugum patitur. l. ædiles ajunt qui jumenta, 38. 8. Si habeat Callos, die Gallen oder Fleck. §. quæsitum. 8. eod. tit. & generaliter jure civili emptor redhibitoriam actionem habet, pro omnibus internis sive non apparentibus vitiis equi, quæ venditor non indicavit, d. l. 43. gloss. in d. l. ob quæ. d. l. 3. §. de ædil. Edict. Si equus intra triduum moriatur, morbum præcelsis præsumitur.

S. IX.

Fragner
von der Vi-
krauen.

Die Pfagner sollen kein Schmalz/ Speck/ Butter/ Käse/ Fleisch/ Unsclit/ Eisen/ und anders zur menschlichen Nothdurfft gehörig/ so an die Waag oder

oder auf dem Markt kombt/ dieweil der Fahren aussieckt/ befehen/ beschlagen/ oder kaufen/ es sey dann einen halben Tag öffentlich feil gewesen/ noch bey Straß/ vor den Thoren/ oder auf der Straß drauffwarten/ und durch andere bestellen oder kaufen lassen.

7. Art. 1. 2. 3. 4.

Bav.
Land- und
Völleyn-
Ordnung.
lib. 2. tit.

Der vierzehende Titul

§. I.

Wann hinführo einig liegend Gut/ mit Bewilligung (die herrschaftliche/ Zins/ Gült/ Steuer/ Keiß folge/ Fron und andere Dienstbarkeiten reservirt/ und vorbehalten) verändert/ verkauft/ oder alienirt wird/ sollen die drauffstehende Beschwerden/ in den aufrichtenden Kauffbriefen/ und Verschreibungen/ namhaft gemacht/ einverleibt/ und von dem Käufer angelobt werden daß er sich einiger Freyheit/ constitution, noch hiebevör oder nachmahls aufgerichten Abschieden/ so dieser Ordnung zuwieder/ verstanden werden möchten/ bey Verlust des Gelds oder gekauften Guts/ nicht hindern lassen wolle/ auch die verächtliche Ubertreter/ zur Straß von jedem hundert Gulden werth/ verkaufte Güter 10. fl. zuerlegen angehalten werden/ und dieweilen an den Churfürstl. hergebrachten Diensten und gerechtsamen/ niemandts was begeben kan/ noch dasselbe in ein präscription oder Verjährung lauffen mag als solle Verfügunge geschehen/ daß bey denen Gütern/ auf welchen die herrschaftliche Dienstbarkeiten/ eine Zeitlang aus der Acht kommen/ wieder in vorigen Stand gebracht/ in jutragenden Fällen/ wie andere ihres gleichen gehalten/ und ferner keine Güter/ welche nicht bekante special- Freyheiten haben frey gelassen werden; Auch die außer Lands geseffene/ wegen der/ durch Tausch Donation, Erbschaft/ Heyrath/ oder in ander weg an sich bringende Güter/ vor empfangner Wehrschafft oder Einraumung angeloben sollen/ bey Vermeydung obangeregten Verlusts/ an der Gebührleistung/ sich nichts/ wie das Namen haben mag/ verhindern noch abhalten lassen wolle.

temp. præscript. tit. 6. n. 29. Quando privilegio vel statuto tollitur præscriptio, non intelligitur sublata centenaria, vel illa cuius initii memoria non extat. Craver. de antiquis temp. p. 4. n. 45. præscriptio immemoralis nunquam censetur exclusa, etiam per legem prohibitam, & per universalia negativa quæcunque præscriptionem excludenda. Quamvis vero Chassaneus in consuetud. Burg. rubr. 9. §. 2. n. 7. velit, quod quando lex communis prohibet præscriptionem tollat etiam præscriptionem tanti temporis, cuius initii memoria non extat, recte tamen id improbatse videtur. Ferdin. Vasq. lib. 1. Controvers. c. 3. n. 13. ubi vult, quod consuetudo vel etiam præscriptio immemoralis deroget lege resistenti, & ideo licet privilegium concessum, alicui Ecclesie, quod nulla contra eam præscriptio currat, tamen illud non impedire, præscriptionem, 100. Annorum. Klock. Conf. 10. n. 644. 655. 656. 657. 658. Cacher. Conf. 34. n. 4. scribit, spatio tanti temporis præscribi posse, etiam ea, quibus jus resistit. Klock. Conf. 11. n. 298. Conf. 31. n. 80.

Contra præscriptionem hanc, non datur beneficium restitutionis in integrum per text. in l. ult. c. de Eccl. Est enim extra dubium est, quod in aliis casibus ex capite ignorantie, adversum completam præscriptionem restitutio in integrum concedatur. Welsen. ff. de usucap. n. 14. quæ restitutio in integrum locum.

Hb

Veränderung der Güter und Absetzung dessen Dienstbarkeiten.

Contra Imperatorum vel Cameram Imperialis, non currit alia præscriptio, nisi centenaria. Secund. gloss. in §. ut autem, Schneid. lib. 2. de usucap. & long.

secundum sentent. Ad intra quadriennium peti debet, quod tempus quadriennium incipiat currere, à die scientie primum, & qui se fundat in ignorantia, illam elare probare debet, alioqui præsumitur ignorantia crassa ac supina ad cuius probationem non sufficit neque admittitur juramentum ignorantis. Joh. Franc Balhafar, tit. 10, resol. 1.

§. II.

Kein Gut
soll ohne
Erlaub-
nis ge-
trennt
werden.

Ein Theilbares / mit Zinsen und Gülden / verhaftetes Bestand: Lehen oder Haupt: Gut / so zusammen in ein Corpus gehören / soll ohne Erlaubnuß und bey Vermeydung Straff / nicht zertrennt / zertheilt / versect / und verkauft: Der contract annullirt / und da die Zertrennung bereit geschehen / dieselben Stück / wann sie wieder verkauft / die wieder Lösung haben / und wieder zusamen gebracht: Auch in den Erbtheilungen / solche nicht zertrennt sondern andere billige Ding und Vergleichungs: Mittel gesucht werden.

§. III.

Abtress
oder Lö-
sung / der
verkauft-
ten liegen-
den Gü-
ter.

Contractus
est quis-
que con-
tractus,
quo rem
quandam
aliena-
tam, intra
tempus
definitum

Er sein liegend Erb / oder gemeines Bürger- oder Bauern Lehen: Gut ver-
kauffen will / der soll es zuvor / seinen nächstgesippen Freunden in oder au-
ßer Lands anbieten / und da sie sich des Kauffs nicht vergleichen möchten / einem
Frembden solches folgen lassen / doch daß die Nächste / biß in 4ten Grad ver-
wandte / unter welchen die Nächstgesippte den weitem vorgehen / in 6. Mo-
naten / in den Kauff / auf Art und Weiß / wie es den Frembden überlassen ge-
gen Ertrag der Kauffs Summa, Leykauff / und andern nothwendigen Unkosten
zu stehen / zugelassen seyn / da aber die beym Kauff gewesene Freunde / ihnen das
Einsland: Recht nicht vorbehalten oder den Kauff nicht annehmen wollen /
mögen die / den hernachmals recht getrossnen Kauff nicht hinter treiben. Die
von den Kauffer / in wehrender Lösungs: Zeit / angelegte nothwendige Besse-
rung / soll nach Erkantnuß erbarer Leut wieder erstattet / vom Kauffer auch
hierin kein Gefähr gebraucht / noch Zeit wehrenden Einsland: Rechts die
draufstehende Gülden oder Zins abgelöst werden.

solenniter revocamus, & emptor ad restitutionem est obligatus, an & quatenus locum habeat. Berlich. 2. conclus. 19. per totum. Definitur etiam jus prælationis, certis personis competens, ad rem mobilem vel æquipollentem per venditionis aut similem contractum, æquali pretio, intra definitum tempus redimen-
dum. Baur. Landr. tit. 10. art. 1. & seqq. von fol. 245. biß 253. art. 2. Ist die Zeit des Einslandrechts ein Jahr / und zwar von der Zeit an / da ihn der Kauff wißlich gemacht worden / und damit die Freunde nicht verführet / die Zeit duplirt / und für ein zwey Jahr gerechnet / und wann die verfloßen / männiglich von Einsland ausgeschlossen.

Sciendum
est, quod
venditor, zu
cui de-
nunciatio
litis facta
est, non
teneatur
prim-

In der Lösung solle unbetrügllich gehandelt / dieselbe vor ihm selbst / und vor seinen andern geschehen / auch die deshalb dissimulirte Schein / Contract, zu Verhinderung der Lösung / durch Tausch oder Wechsel verbothen / der dar-
wieder handelt 10 fl. Straff der Herzschaft / und ein besondere Straff / dem
Stadt: Flecken oder commun in deren Gemarkung die Güter gelegen / verfal-
len seyn / und die Lösung ihren Fortgang haben.

Wann kein Freund noch Mitgenewiner verhanden / der die Lösung / des
einem

einem Ausländer verkaufften Guts thun wolte oder könnte / die Lösung der Obrigkeit und commun, in deren Gemärf das Gut gelegen / oder da dieselbe auch nicht will / einem jeden Burger und Einwohner zustehen solle.

principa-
liter, in se-
licem mo-
ram

assumere, & expensas subministrare, sed istud potius emptori vel ei, à quo res evincitur incumbit: nisi venditor vel auctor expresse defensionem, in se suscipiendam promississet: tali enim casu, venditor licet ac defensionem non solum in se suscipere cogitur: verum etiam ad expensas & omne interesse emptori præstandum, eumque indemnem servare tenerur. Joh. Franc. Balthaf. tit. 8. resol.

In venditione sub conditione concepta, incipit currere tempus ad retrahendum, à puncto evenientis conditionis, quamvis enim ex venditione conditionali jus & obligatio, in spe oriatur ita ut neuter contrahentium pendente conditione, à contractu possit altero invito discedere, non tamen potest dici perfectus contractus ante ad impletam conditionem, hæc vend. ff. de contrah. empt. cum ergo dies contractus non incipiat, nisi a venditione perfecta, consequenter etiam à puncto adimpletæ conditionis & non antea sunt computandi.

Quæritur hic, si à Monasterio res vendatur patrimonialis Ingressi, an consanguineis ejus saluum sit jus retractus, Resp. si adsint requisita, res scilicet patrimonialis Ingressi, & cognatio retrahentis, cessare retractum, quod res ista non possit amplius videri patrimonialis Ingressi, quippe qui per ingressum mutaverit familiam, & cesserit in jus & Dominium monasterii, Auth. Ingressi Cod. de Sacro. Sanct. Eccles. nec vendatur tam à consanguineo, quam à monasterio, quod est loco Extranei, Novitio tamen bona sua forte vendente, salvus erit cognatis jus retractus, quod res non potest dici mutasse manum & existit & Dominio ejus, qui necdum statum mutavit. Salsus hb. 1. g. tit. 3. ff. de retract. conventionali n. 42. & 47.

§. IV.

Bey Verwendung unnachlässiger Straff / und contracts annullirung / soll einem Fremdden im Land unbegüterten / ohne Vortwissen und Erlaubnus der Regierung einig liegend Gut nicht verkaufft werden / da aber denen Ausländern / dergleichen liegendes Gut / durch Testament / Erbschaft / Ubergab / oder gerichtliche Hülff / zugewandt und zustehen würde / die sollen deren / sie begeben sich dann häuslich herrein nicht fähig: Und da ihnen diß bedenklich / die Güter im zwey Jahren an Inländische eigenthumblich zustehen zu lassen / schuldig / oder gewärtig seyn / daß solche außs nüglichste ohne Vorthail verkaufft und der Kauffschilling ihnen zugestellt werde. Die Landsassen mögen auf Ratification der Regierung handeln / die Ausgefessene aber / nach der Ratification der Regierung / inner 6. Wochen / ob sie gleich die Güter nicht bewohnen / gebührende Pflicht / und Erbhuldigung thun sollen.

Erlauf-
send lie-
gende Gü-
ter von
Auslän-
dern.

Pro Land-
sassis &
subditis
habentur
qui in ter-
ritorio
principis
continentur.
Land-
s.

sessura die Landsassere sequitur personam ejus, qui juramentum subjectionis præstat, Richter. vol. 2. c. 2. n. 11. fol. 9. & sicut nec pater sine prole, ita nec Landsassius sine prædio & Dominio dici potest.

Der funffzehende Titul.

§. I.

Ein gangen Land / sollen in den Bäumen und ander Gärten / oder in den Wießmathern und gelegnen Aekern / bey einem gangen Hoff r. einem halben Hoff oder soliden Gut 3. wilde oder gefährte Stöck gesetzt und abgepeigt: Und die Ubertreter / von jedem abgehenden Baum um 30. Kreuz

Pflan-
zung der
schädlichen
Bäume.

Ab 2.

her

244 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-Pfalz
 her oder da sie arm / mit Gefängnis abgestraft werden. Wer einen Pelker
 muthwilliger Weis ausgräbet / oder heimlich abhauet / beschädigt / und dessen
 überwiesen werden kan / der soll von jedem Baum 10. fl. Straff geben / und wo
 er nichts in Vermögen / mit Gefängnis oder am Leib gestraft werden. Es
 sollen auch die Bauren angehalten werden / Obst: Kern / zu säen und zu ste-
 cken / damit sie im vierten oder fünften Jahr / ohne fernern Unkosten taugliche
 Stöck / zu versetzen / und abzapfeln haben.

§. II.

Hopfen
 zuerster
 ben.

An den Orten / wo man die Hopfenstangen ohne Nachtheil der Wälder /
 und Hölzer haben kan / sollen die Unterthanen angehalten werden / um
 des gemeinen und selbst eignen Nutzens willen / Hopfen stecken / anzulegen und
 anzustellen.

Feldbe-
 schauer
 und Pelk-
 meister.

§. III.

In jedem Amt / oder Stadt / sollen vier Feld- oder Ackerbau-verständige
 Personen / zu Feldd-Beschauern und Pelkmeistern verordnet / und in
 Pflicht genommen werden / welche / den in ihren Bezirk gelegenen Feldbau
 begehren / und haben in Obacht nehmen / ob selbige der Gebühr nach gebauet /
 dann der welcher solche in Abddigung kommen läßt / solle gestraft / und die
 welche ihre Felder ungebauet / und in Ehgarten-liegen lassen / dieselbe zu
 bauen / oder da sie es Armut halber nicht vermöchten / Bestands-Weise zuver-
 lassen / angehalten: Die ledige Gründe / wann sie dazu beschaffen / mit Holz
 beziegelt / oder zu Feldern und Wismathern umbgerissen / und die so es aus
 Fahrlässigkeit nicht thun wollen / dazu getrieben: Jährlich umb 8. Iohannis
 Baptista, der Unterthanen gesetzte Pelker / und junge Bäum besichtigt / und
 zu der Regierung umb Bestrafung der Ungehorsamen / berichtet werden.

Der sechzehende Titul.

Unterbal-
 tung Ge-
 bäu.



Als Bau- Holz soll zu gebührender Zeit abgegeben / durch taugsame
 Personen / die Mängel und Bausfälle besichtigt / Gutachten / und Be-
 richt erstattet / dem Forstmeister der Anweisung halber die Nothdurft
 anbefohlen / auch die Häuser / Schäuren / und Ställe / wenigstens 2. oder 3.
 Schuh über der Erden / mit einer Steinern Maur / unterfangen wehrhaft
 gemacht / die Gebäu in Dach und Schwellen trucken gehalten / und bey sonder-
 bahrer Straff ohne Vorwissen der Obrigkeit niemand verstatet: Die Wohn-
 häuser zu unnöthwendigen Plätzen zu verwenden und gar in Abgang kommen
 zu lassen auch da die Inwohner solche zu erbauen nicht vermöchten / andern /
 welche sich häuslichen niederlassen wollen / damit die erbauet / die Mann-
 schaft gemehrt / und da sie sich des Kaufs nicht vergleichen möchten / selbige
 durch das Gericht gestätzt / überlassen werden.

Edificia
 privata
 sunt, quae
 in usus
 privatos
 extruunt
 cives, ad
 rerum
 propria-
 rum de-
 fensionem
 & conservationem. Et Magistratus debet providere, de domibus subditorum, ne superbi nimis struunt
 aut instruunt, luxus enim iste, ad ruinam civium & civitatis vergit.

Edi-

**Ædificare domos & corpora pascere multa
Ad paupertatem proximus est aditus.**

Et desipiunt illi maximè, qui omnia potius vitanda, quam scire efficiunt, proinde quilibet in extruendis ædibus sese intra conditionis suæ limites contineat, & nimium atque sumptuosum ornatum, nimiam quoque sordiditatem evitet; sordida enim ædificia, qualia sunt Tartarorum tuguriola averfari debent.

Ædificia à civibus sarta tecta habenda sunt: Magistratùs igitur officio incumbit inspectis ædificiis, dominos eorum causâ cognitâ, compellere, ut ea reficiant, & adversus detrahentes competentem remediû deformatæ urbis auxilium ferant l. 7. ff. de off. præf. ad utilitatem enim Reipubl. pertinet ne ruinis urbs deformetur. l. 46. ff. de dam. inf. l. 1. §. 10. ff. de nov. oper. nunc. unde & olim propter incuriam area lapsum ædium fisco addicebatur. l. 6n. C. de jur. Reipubl.

Der siebenzehende Titul.

**Bau und
Brenn-
holz.**

W Eilen dieser Titul / sich auf die Forst-Ordnung sendet / und in selbiger / genugsamte Vernehmung beschicht / als wird der Leser auf selbige verwiesen. Der Ober-Forstmeister solle / so oft es die Noth erfordert / in sein anbefohlene Aemter kommen / ob der Ordnung gehebet / was vor Mängel und Gebrechen verhanden sich erkundigen / und was zu Verbessern nöthig und nüglich sey / berichten.

Der achtzehende Titul.

**Von
Wildbahn
und Waid-
werck.**

W Einer soll sich des Pürschens / Schiessens / und Hagens / Richtung der Fellen / Selbst-Geschoss / Vöglein / Strick oder ander Weydwerck weder zu Holz / Feld oder Wasser / wo er es nit selber Orten ruhig hergebracht / unterstehen / unverlaubt und unbestanden / den hohen und kleinen Wild-Bahn / oder Feder-Wildpret nachzustellen / auf Betretten zu Verhaft genommen / das Verbrechen der Regierung berichtet / des kleinen Weydwercks wegen / Büchsen / Hund / Garn und Weydwercks Zeug / so hiemit verwircket / abgenommen / umb 10. fl. oder da das Verbrechen verächtlich / mit mehrern Ernst gestrafft / die Geld-Straff halben Theil verrechnet / und halben Theil den Beampten / Forstler / und den so die verbrechende Person angezeigt / gegeben werden.

**Jus venandi
aliqui com-
petens, ra-
tione ma-
jorum fe-
rarum,
vocalur
venatio**

superior, der hohe Wildbahn / Inferior autem, in feris minoribus.

Verb. alt. Herkommen oder von Alters hergebracht / idem significant, quàm quod ita sit consuetudo inveterata, adeo ut habeat vini privilegii & consueti, observantia antiqua juri scripto præferenda.

Verbum Wildbahn hoc est foresta bannalis, ut plurimum expressit, auf Haagen / Jaagen / Hagen / Flein und grossen Wildpret zu treiben referiret wird / & ad hoc jus particularem vel universalem venationem restringitur, quod exercetur non solum in nemoribus & silvis sed & in agris & pratis; Et sic duplici respectu, jus banni ferini considerari potest, in silvis & extra silvas; Principes super universale territorium habent jus foresti, die Jagt und Fürstliche Obrigkeit licet unaquæque communitas in suis silvis habet proprietatem.

Licet pignora de jure communi sint odiosa ac prohibita, & ideo ab executione incipiendum non sit. 1. Novell. ut non fiant pignora. l. 1. C. de execut. rei judic. Nemo enim sibi ipsi jus dicere potest, aliud tamen consuetudo Germaniæ docet, & pignoratione. pro omni jure conservando, jurisdictione scilicet, libertate, & per consequens pro jure venandi conservando permittuntur, Carpz. in jurispr. sua forest. p. 2.

Hb 3

Const.

Conf. 27. defin. 3. n. 4. Et ille qui venandi gratia, in viro Domino, fundum alienum ingreditur, actione injuriarum tenetur, & porro ad restitutionem, quidquid in venatione ab eo captum est, quidquid enim venator in fundo alterius eo nolente cepit, id sibi non facit.

Welcher in der Wildfuhr / mit einem Büsch-Kohr / oder andern bedächtigen Orten / ergriffen wird / der soll die Büschel verfaßten haben / und uns nachlässiger Straff gewärtig seyn / denen es aber von Alterszuständig / oder durch sonderbahre concessio erhalten / dieselbe mögen sich dessen / weydmannischer Weiß gebrauchen.

venationis jura usurpant, feras capiunt, poena non tenentur, & secund. jus Bavarie, contra leges venatorias venandum non est, & diligenter observari debent. Si quis tamen antiquitus præscripserit licet illi, l. b. taliter animalia capere, nam jus venandi, inter servitutes & quidem discontinuas communiter numeratur, illud præscriptione immemoriali tamen temporis alias acquiri potest. Gloss. Bald. & alii Dd. ad l. servit. 14. ff. de servit. Si alicui jus venandi majus scilicet capreas, cervos & apros capiendi concessum est, eidem jus venandi minus concessum esse haud intelligitur, nec enim talis concessio, quæ ad certam speciem aperte directæ est, quasi beneficium Principis latissimam extra eandem speciem patitur interpretationem, quia interpretationi locus non est, ubi verba clara sunt & perspicua, l. ille 25. §. 1. ff. de legat. 3. l. continuus, 1. 7. & §. cum ita in fin. ff. de verb. obligat. præsertim quando communis usus & observantia veluti norma & regula interpretandi, concessionem de majori factam, ad rem minorem non extendit: l. minime 25. de leg. 1. 2. ff. de constit. princip. nisi alicui competeret bannus superior, vel jus venandi superior, vi jurisdictionis, is enim etiam haberet jus capiendi feras minores, non idem si præscripserit vel alio jure particulari habuerit. Quod si verò jus venandi generalibus verbis concessum fuerit, hoc in casu majus & minus jus venandi simul, absque distinctione indifferenter comprehendendi, non dubio, Sebast. Khraiser de jur. venand. c. 2. 12, 13, 14.

Feram in territorio seu venatione sua, vulnere percussam, per biduum seu triduum etiam in alieno territorio seu venatione persequi licet, est juris, nam ubi finis habet necessariam dependentiam à principio, spectatur ipsius principium l. 3. §. seio ff. de minoribus, maxime quando principium est licitum. Bart. l. quod ait §. quod ait ff. de adul. Et multis partibus Germaniæ, quoque inter Saluarios & venatores usu & consuetudine receptum est, ut liceat feram Bombardæ seu Glöbo istam & vulneratam (so schweiss) fugientem extra proprium Domini venantis saltum vel Sylvam, viginti quatuor horis, uno cursu, non intermisso persequi, vulgo, nachseilen / nachsehen / & in alieno saltu vel silva capere, contra non licet eam, quam jam canibus in suo territorio vel banno serino persequi cepit, in alieno persequi dict. Khraiser in jur. venand. Cap. 3.

Die Füchse sollen von St. Michaelis bis Lichtmessen / und sonst nicht gesagt / und mit Wölben gefangen / und von den Beamten und Landsassen / darwieder nicht gethan / noch zuthun verstatet werden.

De jure communi venatio temporibus prohiberi potest & consequenter certis tantum temporibus venari licet. Sebast. Medices de venat. p. 1. q. 11. Quare vulpes ut tanto à festo S. Michaelis usque ad festum purificationis & sic hyemali tempore capi queant, videtur esse ista ratio quia æstius tempore plerumque Alopeciam habent & sic Füchse sucht / daß ihnen die Haar ausfallen / Joh. Coier. in Oeconom. lib. 14. c. 18. Lepores per modos legibus venationis contrarios, als mit Abschreden / Lauschen / Erathen / Fallen und dergleichen / vel per alios modos prohibitos, capere non licet, idque propterea, ne nimia leporum fiat depopulatio. Ut cervus tantum à festo S. Michaelis, usque ad Nativitatem Christi; Apri vero, à festo S. Galli, usque ad Nativitatem Christi capiantur, qui propterea, quia pro tempore, Cervi ex frumento præcedentis æstatis, & Apri ex glande opimi & optimi sunt, Joh. Coier. in Oeconom. sua lib. 14. c. 38. nisi esset in confinio, vel quis pro necessitate familiæ indigeret, tempore namque necessitatis, multa conceduntur, quæ alias non concederentur. Capres à festo S. Joannis Baptistæ usque ad Pascha venari seu capi licet, sed sæminie parcendum est. Lutreæ, castores seu fibri, Otter oder Bidersang, gehört dem Herren des Wildbahns, instar piscationis ad regalia, pertinet.

Die

Die Bauren / Rößler und Söldner / sollen nur ein Hund und nicht mehr halten dieselbe bey Haus anlegen / damit sie zu Verjagung des Wildprets / weder in die Hölzer noch ander Ort lauffen können / doch wird den Unterthanen zugelassen / das Wildpret zu Tag oder Nacht / aus ihren angebauten Feldern zu jagen.

Et si unicuique fas sit, bona sua ad vitæ

sustentationem necessaria etiam cum occasione raptoris, si aliter recuperari non possint, defendere. l. 1. C. unde vi. Imo quia multo magis defensio satiarum & fructuum pendentium jure naturali contra feras permissa est, vim enim à feris inferendam, vel contraria vi repellere, vel aliter avertere licet. arg. l. vim vi ff. de just. & jur. l. 4. l. 5. ff. ad leg. Aquil. l. 9. ff. ad leg. Corn. de siccar. quare autem secundum has leges venatorias, non plures, quam unum vel duos canes alere liceat, ratio est ista, ne ferarum nimia sit executio.

Bayr. erklärte Landes-Freyheit dritte Theil art. 14. 15. 16.

Beß Straff eines Guldens / solle niemand dem Feder-Wildpret / und Vögeln (ausgenommen die Raub-Vögel / Spörcken und Spagen) die Nester zerstören / oder die Eyer und Junge nehmen / daß selbige in der Bruth von Ottern biß auf Johanni / verschont / auf kein Weiß nachgetrachtet / noch in der Grüss / und auf den Saamen kein Haß geschossen / und mit Lauschen oder Absprecken gefangen werden.

Die Hüter sollen keine windische Stauber noch geringe / sondern starke Hunde oder Schaafrieden und mehrer nicht / als zu Vermahrung der Heerd von nöthen haben / die auch mit Prügel oder Pengel / fünff Mannsspann lang / bey Straff / behangen / die Mehger auch keine Stauber oder Windische Hunde halten.

Beß 5. fl. Straff / sollen die Selbstgeschöß welche man den Fuchsen / und Wölfen zu legen pflegt / ohne sonder Bewilligung abgeschafft / und der welcher solche richtet / und andere beschädigt / ernstliche Straff zugewarten haben / dem Beschädigten / Schmerzen / Kosten und Schaden halber / Erstattung / urthun schuldig seyn / und denen von Adel / wann derley Verbrechen / in ihren Wildbahnen geschieht / die Bestrafung dadurch nicht benommen werden.

Den Unterthanen solle zugelassen seyn / Wölffs-Gruben / an Orten wo es dem Wildpret und Menschen ohne Schad ist / mit Vorwissen der Obrigkeit zu machen / und so oft einer ein Alten oder Jungen Wolff fängt / oder außgräbet / dem solle das Deputat / dafür gereicht werden.

Die ausgangne Mandata, wegen der Wildpret-Schützen / werden hienit / wiederholet / und den Beambten befohlen / fleißige Achtung zu haben / heimliche und öffentliche Anstellung durch Streiffen und in ander weg nicht erlangen zu lassen / damit derley schädlich bößhafftige Leute / zu Verhaß gebracht / der Regierung berichtet / dieselbe von den Unterthanen nicht behaufet / und Unterschleiff gegeben / sondern niedergeworffen / anaezeigt / zur Straff gebracht / und welcher hiewieder / wissentlich handelt / derselbe soll gefänglich an-

Wilderer oder Wildpretschützen / runc dem suspen-diopuni-

niuntur, genommen/ gegen ihm mit unnachlässlicher Straff an Leib und Gut fürge-
 si 1. Post nommen/und den welcher ihm anzeiget/oder gefänglich einbringt Verehrung
 Sanctio- und Ergögung gethan werden.

nes illas capitales delictum illud admiserint. Carpz. pract. Crim. p. 2. q. 84. n. 45. 2. Si
 in banno ferino ipsius Electoris seras bestias furati sint. 3. Priusquam poena laquei furi-
 bus ferarum bestiarum indicatur, certo constare debet de corpore delicti: Tot nempe
 seras quarum æstimatio valorem quinque Ducatorum Ungaricorum excedit, ex banno
 ferino Electorali amissas & ablatas fuisse; de quo si non liquide constet, fustigatio dicta-
 ri solet, dict. Carpz. 9. n. § 2. cum aliquis paupertate vel fame oppressus, venatus fuerit;
 & iste mitius punitur.

Von Ge-
 mein Ba-
 chen/
 Weyhern/
 Weyber-
 stätten/
 Fischerey/
 Wasse-
 rung und
 Fischlauf.

Bayr.
 Land- und
 Polizey-
 Ordnung,
 lib. 4. tit.
 9. von fol.
 641. bis
 656.

Quod e-
 nim jus
 circa ve-
 nationem
 & aucu-
 pium, id
 circa
 piscatio-
 nem quo-
 que prin-
 cipes sibi
 sampse-
 runt, ut &
 alias com-
 munitur
 ab uno ad
 alie-

§. II.

S Ad ungewöhnliche Fischen/mit Nachtzeug/Schöpfen/ und Abschlagen/
 Item das Fischen zwischen und nahe an den Weyhern/ wie auch mit
 Segen oder Waden zu Fischen und zu Krebsen/ wird hiemit abgeschafft/ und
 solle das Fischen in den gemein Bächen/ nur Pfingstag und Freytag/ drey
 Stund/ als von 12. bis 3. Uhr erlaubt/ und zu der Zeit/wann der Hecht und
 Karpff in der Leich/ bey 150. Mannschritt von den anstossenden Weyhern zu
 vermeiden seyn/ auch niemand bey Vermeidung 5. fl. Straff/ die Krebs bey
 Liechtern fangen/ in bannigen oder freyen Wasser und Weyhern mit Kugeln
 und andern Sachen krolmig machen/ noch die den Fischen schädliche Seeg-
 spån/ hineinwerffen/ oder von der Segmühl fallen lassen/ auch kein andere
 Fischzeug als Angl/ Seckschragen/und Pergn 3. und ein halben Schuh weit/
 gebrauchen.

Welcher keine beweisliche Gerechtigkeit/ anstossende Gründe/Wun-
 Weyd und Trieb zu besuchen hat/ der solle sich des Fischens in den Gemein-
 Bächen enthalten/ die aber so in vorbemelten zweyen Tagen/ des Fischens be-
 fugt/ sollen/ die Hechten/Forellen/Barben/Alsch/Märf/Altten und Kuttten/
 wann sie unter den halben Vierling seyn/ nicht nehmen sondern wieder ins
 Wasser werffen/ die Grundel/ Koppfen/ Krefling/ Virschling/ Ebrigen/ Lau-
 ben und dergleichen aber/ werden groß und klein zufangen zugelassen/ bey den
 Fischen/ solle den anstossenden Wismath und Betrayd/kein Schaden zugefügt
 das Roth in Pern/ nicht auf den Anger oder Rhein geworffen/ die Höhle
 Rhein nicht eingehauen/ die am verbottenen Tagen aufs Fischen betretene/
 fürs Erstemahl/ neben Verliehrung des Fischzeugs/umb 2. fl. und Erstattung
 beschnehen Schadens/ das andermahl aber/ mit 5. fl. und Gefängnus abge-
 strafft werden.

Woes nicht Herkommens/ oder Roth halber seyn muß/ sollen die/ den Fi-
 schen schädliche Flachs/ Rößen/ nicht in den Weyhern und fließenden Was-
 sern/sondern in den Pfüllen und Hüllen geschehen/ und der welcher unerlaubt/

in des andern Weyher oder Wasser fische / als ein Dieb gestrafft werden.

Die Müller sollen weder in Gemeins noch Bau-Wassern / die ihnen nicht erblich oder Bestandt-Weiß zugehören / keine Rörb oder Reisen in die Mühl-schlusse legen / noch der Gemein Bäche / andergestalten / als es erlaubt / bey Straff / sich anmassen.

Welcher der Wässerung / aus den Bächen / auf seine Gründe / von Alters her berechtiget / der soll bey Vermeydung 2. fl. Straff / die Gräben also machen und führen / daß die Fische nicht drein gehen mögen.

Die einheimische Enten / welche Fischen und Bruth sehr nachtheilig / sollen auf den Weyhern / und Wassern / bey Verletzung derselben / nicht geduldet werden.

rarium tamen consuetudo invaluit, ut nulli subito ibi piscari, sine peculiari desuper facta concessione licet. Hinc jus piscandi, privilegio Principis acquiri potest. Sebast. Medices de Venat. part. 1. c. 18 sunt & alii casus, in quibus à jure gentium receditur, & non omnibus piscari licet. 1. Quando quis jus piscandi, pro se præscripserit, utpote ut si quis pluribus annis, hoc est, per tantum temporis spatium, cujus initium. memoriam hominum excedit, solus piscatus sit & alios piscari prohibuerit sciente populo, & non contradicente. 2. Piscari non licet in flumine privato l. in injuriarum. §. fin. ff. de injuriis. 3. Quando jus piscandi est privatum, puta, quia est venditum per principem. 4. Quando est conventio cum vicino ut in domo sua piscari non possit, quæ locum etiam habent, in fluminibus publicis. l. vendit, & ibi Dd. ff. comm. præd. 5. Quando princeps prohiberet, ut quis piscari posset. 6. Quando esset consuetudo, ut piscaretur solum pro usu publico, & non privato, vel certo tempore tantum quia consuetudo vim legis sustinet, jam d. l. vend. §. si constar utri certæ venationis & aucupii leges præscriptæ sunt, ideo etiam piscat o certis legibus constringi debuit, alias enim flumina & lacus, piscibus destituerentur, quam silva, feris & aër auribus.

Quare pisces & cancri, nocturno tempore lumine accenso capri nequeant, ratio est, quia pisces & cancri, propter lumen accensum, vel omnino recedunt, & alio se conferunt, vel lumen in copia sequuntur & capiuntur & hoc ad depopulationem piscium & canerorum tendere solet, ideo piscatio talis nocturna licita non est, sic etiam esca piscari jubere iten Kugeln licitum non sit, est tamen talis piscatio fraudulenta, si contemptus tantus sit, ut quis ab illicita piscatione non abstineat, illi jus piscationis omnino privari merito potest, nam qui legem contemnit beneficio legis se indignum reddit. Arg. l. auxilium. §. fin. ff. de mioribus.

Joh. Coler, in Oeconom. sua, lib. 1. 3. c. 34.

Die welche Gründe am Wasser liegen haben / sollen bey Vermeydung 5. fl. Straff / kein Weyher / Behalter / Gruben oder Gräben machen / und selbige / wann von angeloffnen Wasser Fische hinnein geführt: Nachdem es wieder klein worden / mit Pergn / Hürden oder Flechten / verschlagen / und ausschöpfen / auch die verhandene / bey ebenmäßiger Straff so balden abgethan / auch da ander Orten / der Bach und Fischhåjung halber besser Verordnung oder Vertrag verhanden / denen nachgelebt / und durch diese Sazung / nicht aufhebt werden.

detraktionis & nemo cum alterius jactura, locupletari debet.

Bayr. Landr. tit. 29. art. 1. ist versehen / daß die von Wassergüssen ausgehende Fisch / wann der Herr des Wassers / mit den Schiffen und Fischzeug / nicht mehr frey drein und daraus fahren kunte / durch den Grund Herren / ungehindert mögen gefangen werden.

alterum
horum,
procedit
argumen-
tum; &
licet jure
gentium;
in flumi-
nibus pu-
blicis, jus
piscandi,
omnibus
commune
sit, in con-

Prohibi-
tum est,
quia in
præjudi-
cium ter-
tii, sive
aliorum
tendit, &
est species

Ohne der Regierung Vorwissen / sollen keine neue Wehber geschüttet werden / den Landsassen aber / wann es ohne Nachtheil der Herrschaftlichen und Unterthanen Wehern geschehen mag / unverwehrt seyn.

Die Bäch und Brunnensfüß / sollen von ihrem Lauff / andern zum Nachtheil nicht abgeschlagen / und in die Wehber geführt / auch zur Zeit / der Wassergüß / die Wehber / damit allen Schaden zeitlich vorgebogen / gezogen werden.

§. III.

Fisch. und
Krebs.
Sag.

Piscinarum
fructus
maximos
in eo con-
sistere, ut
alii melio-
res red-
dantur, &
piscinae ac
multae ju-
risdictio-
nis fructus censetur. Bart. in l. ult. ff. solut. matrim.

Viehrlich soll ein billiger Sag gemacht / angeschlagen / und die Fischer an sich gehalten: Von Eggdiß bis Ostern / bey 10. fl. unnachlässiger Straff / sich mit Wehber-Fischen / als Hechten / Karpffen / und Narpffen / der Nothdurfft nach zu versehen / ohne Unterschied der Person in den geordneten Sag / ohne Schenck oder Gab / zu geben / der hierwieder handelnde / welcher die Feilschaft versagen / Schenck nehmen / und theurer / als der Sag ist / geben würde / mit gleichmässiger Straff angesehen / die Fisch / und Krebs auch nicht überhaupt / sondern nach dem Gewicht (ausser Grundel und Elezen) gegeben: Die Fisch auch nicht ausser Land geführt / sondern vorher im Land angefeilet / bey Verlierung des Werths verkauft / und da sie im Land nicht zuverkauffen / oder sich mit den Inländischen / des Anzahl und Kauffs halber nicht zuvergleichen / mit Vorwissen der Obrigkeit / ausser Land / verkauft werden.

Bene ordinata charitas incipit à se ipsa, l. praeses C. de servit. & aquar. quare pisces non extra provinciam vendi debent, est illa ratio, ne provinciales inopiam piscium ferre ac sustinere debeant, quod etiam aequitatis ratio suadet, quia cives, in civitate magis privilegiati sunt, quam exteri & peregrini, hinc etiam onera quoque civilia & contributiones sustinent.

Die Rit-
terschaft /
Landsas-
sen und
andere
Untertha-
nen sollen
in guter
Bereitschaft seyn.

§. IV.

Je Landsassen / Unterthanen / und die so mit Ritterdienst verwandt / sollen sich mit guten Pferden / und Knechten / zum wenigsten / in der Anzahl / damit er zu dienen schuldig / auch guter Rüstung gefast machen / und dieselbe unweigerlich unterhalten / die Ritterschaft und Landsassen auch auf Erfordern in eigner Person / und nicht durch andere Abgefertigte erscheinen.

Fenda maxime in eum finem conceduntur Vasallia, ut ob beneficia ipsis concessa, domino praestent quaedam servitia, quae vulgo vocantur, Lehen / Ritterdienst / & hoc vigore juramenti, Quae servitia praesterrim in expeditionibus & belli tempore requiruntur. Ritterdienst sunt servitia equestris, militaria, Vasallus in persona adesse, Domino assistere, ei que servitia praestare tenetur, si vero industria personae non est electa, possunt servitia per idoneam personam perfici atque administrari. Schneid. in Epitom. feud. part. 4. n. 112. Zas. part. 7. n. 47. vers. hodie alio jure utimur. Cujus autem sumptibus servire Vasallus debet, Dd. distinguunt, ita ut Vasallus in Domini territorio propriis sumptibus, extra vero ejus provinciam, Domini stipendio, militare debeat.

Der neunzehende Titul.

Feuer-
Ordnung.Bahr.
Land- und
Policcy-
Ordnung.
lib. 3. tit.
11. art. 1.
2. 3.

Naken Städten/ Märcken/ und Flecken/ da bessere/ nützlichere Ordnung und Gebrauch nicht seyn/ soll diese Ordnung an/ und im Werck gerichtet/ und drob gehalten werden. 1. Soll jährlich zu den Ehafften/ Rath/ oder Gericht/ Wahlen/ Feurmeister verordnet/ verpflichtet/ ob dieser Ordnung/ und allen dem/ was zu Vorkomm- und Verhütung Feurs. Gesfahr dienlich/ zu halten/ die Ubertreter anzuzeigen/ und alles/ was Ammts halben sich gebührt/ verrichtet werden.

Die Unterthanen sollen/ so oft es die Noth erfordert/ die Kien-Ofen/ Rauchfang/ Heerd und Feuerstätten/ fleissig kehren und reinigen lassen/ die Feurmeister auch alle Quatember/ und so oft es die Nothdurfft erfordert/ Umgang halten/ die Feuerstätten mit Fleiß besichtigen/ und die befundene Mängel/ bey gefeseter Straff stündlich abschaffen.

Es sollen auch etliche Kuffen/ auf Schleiffen/ zu den Brunnen/ ingleichen etliche lange Streigleitern/ Seil/ lederne Eymer und Feuerhaken verordnet: Und damit man in zufallender Feuersnoth/ dieselbe zur Rettung gebrauchen könne/ in guten Wesen erhalten werden/ ein jedes Handwerk auch etliche lederne Eymer kaufen/ an sichere Ort halten/ desgleichen ein jeder vermöglicher Burger/ ein ledern Eymer und Wassersprizen bey Haus halten; Inglichen/ Heu/ Stroh/ Holz/ Büschel oder Reiß (wann es ohne Gefahr und Schaden nicht zu unterbringen) in den Häusern an sorglichen Orten zu legen nicht verstatet/ absonderlich nicht mit grossen Hauffen/ sondern so viel man auf ein Monat von nöthen/ in die Häuser gelegt werden.

Nächtlicher Weil/ soll man in den Ställen und Stadeln/ kein Liecht anders/ dann in Laternen/ auch kein Feur/ über die Gassen oder Hof/ dann in eisern oder irden Geschirz/ haben und tragen.

Zur Zeit grosser Hitze und Dürre/ soll für die Häuser/ und auf die Böden/ Wasser in Zubern gesetzt: Die Malg- Dürz- und Bräuhäuser/ bey den Stadeln nicht erbaute/ die bereits an gefährlichen Orten erbaute/ abgechafft/ die Bach-Ofen/ wo das Feur keinen Schaden thun kan/ gesehet/ kein Glack/ oder Hanff/ in den Stuben oder Häusern gedörret/ die Laugwaschen an vermauerten/ und für Feurs-Gefahr wolversehenen Orten/ It. der Metzger und Höcker/ Schmalz und Unschlitt schmelzen/ dann der Seiler Rarch- Schmirren ausmachen/ an ungefährliche von der Obrigkeit verordnete Orte gesehen/ und Feur- Pfannen an den Ecken der Gassen gehalten/ und in Feursnoth angezündet werden.

Der bey welchem Feur auskommt/ solle solches bey höchster Straff beschreyen/ offenbahren und keines wegs big die Gefahr überhand nimmit/ verschweigen/ desgleichen die Thurner und Wächter/ Nachts und Tags auf die Feur- Ereignung fleissig Acht haben/ und da sie deren gewahr werden/ mit-
 Ist anschlagen und blasen/ vermeiden und möglich machen. Zi 2 Die

Die Zimmerleut/ Maurer/ Dachdecker/ Bader/ Kaminklehrer und andere/ sollen bey wahrnehmenden Feuer/ so balden/ mit ihren Hacken/ Bicklen/ Zubern und andern/ bey Straff sich einfinden/ und gewisse Personen verordnet werden/ welche Zeit Feuersnoth sich mit ihren Wehren/ zu den Thoren/ auf die Thürn/ Mauren und Pläz sich verfügen/ und ohne Befehl von dannen nicht abziehen/ die übrige aber/ so bald Feuer- Sturm geschlagen/ oder sie dessen sonst gewahr werden mit denen zu Leich- und Dämmung des Feuers/ dienlichen Geschirren zulaufen/ die aber so Mehmat/ Geschirz oder Zieh- Pferde halten/ mit selbst zu den Feuer- Kuffen jureiten/ und die mit Wasser gefüllte zuführen/ und solle der bey welchem das Feuer durch Vernachlässigung entstanden um 10. fl. gestrafft/ und an den mangelbahren Orten/ bessere Versehung thun zulassen/ angehalten werden.

Der zwanzigste Titul.

§. I.

Die Handwerker sollen sich bey Vermeidung unnachlässiger Straff nicht unterstehen/ mit einander zu vergleichen und zu vereinigen/ daß einer seine gemachte Arbeit oder Werck/ in feilem Kauff/ nicht näher oder in geringern Werth/ als der ander verkauffen/ dingen/ oder sonst unziemliche Steigerung machen/ ingleichen bey den Zünfften/ die schädliche Mißbräuche/ als sonderbahre Bestrafung/ ohne der Obrigkeit Vorwissen/ und auslegende übermäßige Kosten/ Zehrung und andere Beschwerden/ denen Meister werdenden/ oder sich Zünftig machenden/ aufgehoben/ abgeschafft seyn/ und dagegen dem gemeinen Nutzen anständige der Policen dienliche/ und den armen Mann trüglich/ und erschwingliche Verordnung geschehen solle/ und damit der Handwercksleute unbilliges Fürnehmen/ betrüglische Verringerung der Wahren/ und anderm Ubel vorgebogen werde/ soll alle Jahr/ nach Gelegenheit der Eheurung oder Wolfeile/ eine Ordnung abgedruckt/ und der Regierung zu bestättigen überandt/ und durch verordnete Beschauper/ dahin gesehen werden/ daß die Wahren/ tauglich/ beständiglich und gut gemacht/ ihnen der Reid nicht verstatet/ keinem mehr zu arbeiten als er verrichten kan/ zugelassen/ und gegen die Betrüger gebührende ernstliche Straff/ vorgenommen werden.

Handwerker
meist.
Babr.
Land- und
Policen-
Ordnung.
lib. 4. tit.
1. von sol.
601. bis
612. art.
2. Wird
statuirt/
daß die
von sol-
chen El-
tern/ wel-
che man
der bür-
gen sch-
nen/ un-
einhlich
gebohrne/
auf erfolgte
Legitimation
zu Handwerck-
ern sollen
zugelassen/
die aus ver-
dammter
Geburt aber
nicht/ Item
werden die
Schörgen
Kinder/ wel-
che mit den
Malchiz-Per-
sonen nichts
zuthun
haben
admittirt.

In l. uni. C. de monopol. graviter prohibetur, ne negotiatores inter se conjurent & paciscantur, ne minoris merces quam ipsi statuunt, distrahant, neve artifices & Ergolabi, inter se convenient, ut quod opus, unus incipit, alius non absolvat. Befold. in Synopf. polit. doctrinæ c. 18. de famil. f. 184. pro monopolio autem habetur, si convenient Collegæ, daß keiner seine Wahr näher verkauffen soll dann der ander.

Opifices & sodales, in suis Collegiis, habent aliquam formam jurisdictionis: ac quoque condendo-

rum

rum statutorum ac ordinationum facultatem iis conceditur; dum ne aliquid ex publica lege corrumpant, vel sibi commisso administrationis limites egrediantur, nec ea monopolium aliamve sapiant iniquitatem, l. f. C. de jurisd. l. ult. C. de colleg. Gail. lib. 2. observ. 20, n. 29, sed statuta ejusmodi collegialia, ple-
rumque à superiori confirmantur, Gail. de pace publ. c. 6, n. 101. Schneidew. in §. 3. Inst. de jur. natu-
gent. &c. n. 14.

§. II.

Sowohl wegen der Meisters-Söhne/ Gesellen/ Knecht und Lehr-Kna-
ben/ viel Unwillen/ Unruh/ Nachtheil und Schaden/ nicht allein zwi-
schen ihnen selbst, sondern auch den Meistern/ so die Arbeit von ihnen gemacht
und gefertigt haben wollen/ des müßigen Umgehens/ Schenkens und Zeh-
rung/ erwehnter Meisters-Söhne und Handwercks-Gesellen/ vielfältig ent-
standen/ so soll den geschenkten und ungeschenkten Handwerkern und Ge-
sellen/ so jährlich die fremdb-ankommende Dienst-begehrende Gesellen/ zu
werben und zu ändern bißhero erwähnt/ dieser Mißbrauch abgestellt seyn/ und
die frembde Dienst-begehrende Gesellen/bey den dazu Verordneten sich anzei-
gen/welchen dann ihnen mit getreuen Fleiß/um einen Meister sehn/ werben/
und das sämtliche Schenken und Zehren zum An- und Abzug/ oder in an-
dere Weis nicht verhältet/ von des Handwercks-Meisters-Söhne und Ge-
sellen/ einige Straff fürgenommen/ noch einer den andern schmähen/ auf- und
umtreiben/ oder unredlich machen/ und da es beschicht/ der Schmäher bey or-
dentlicher Obrigkeit solches ausführen/ oder da er ungehorsam/ nach Gestalt
der Sachen gestrafft/ und biß ers ausführt für unredlich gehalten/ der Ge-
schmähete nicht aufgetrieben/ sondern beym Handwerck gelassen/ und zur Ar-
beit neben ändern/ biß zu Erörterung der Injuri gelassen werden.

dicatur & deputatio ein böser Gebrauch/ imo corruptelæ loco habetur, l. 1. C. quæ sit longa consuetud,
ideoque tales consuetudines malæ ac reprobatæ sunt prohibitiæ & abrogatæ secund, Constit, Carol. V.
art. 218.

Die Spruch und Forderung/ welche das Handwerck nicht betreffen/ die
sollen vor der Obrigkeit ausgetragen/ und welcher die Erkandtnus oder Vers-
trüg nicht annehmen oder halten würde/ der soll/ der Reichs-Konstitution ge-
mäß im Reich ferner zu arbeiten/ und das Handwerck zu treiben/nicht zugelass-
sen/ sondern aufgetrieben/ und weggeschafft werden.

Die Gesellen und Knechte/ sollen den Meistern was und wie viel/ sie zu
Essen und Trinken geben sollen/ nicht eindringen/ die Meister auch selbige also
halten/ daß es Klagens und Oberkeitliches Einsehens nicht von nöthen habe/
die Gesellen auch eignen Muthwillens alle in ein Handwerck aufzustehen/ und/
es werde dann ihnen ihr Wille erfüllet/ bey Vermeydung Oberkeitlicher
Straff/ und Verschaffung zur Arbeit/ sich enthalten/ die Widerspännstige
aber/ in der Oberrn- Pfaltz zu arbeiten nicht zugelassen werden; Auch keiner
seinem Meister ohne gegründte Ursach/ und wieder Handwercks-Gewohn-
heit/ aufstehen/ und kein Handwercks-Mann dem andern bey Straff ohne
Willen der Obrigkeit das Handwerck niederlegen.

Don ge-
schenkten
Hand-
werck.

Mala con-
suetudo,
neque ex
longo
tempore
neque ex
longa
consuetu-
dine usu
seu obser-
vantia
confirma-
ri potest,
nec vim
habet
consuetu-
dinis sed
usurpatio

Eines jeden nachgelassene Wittib/ sozergs Verüchts/ erbahren Lebens und Leumuths ist/ mag in unverrücktem Wittibstand/ das Handwerk treiben/ als ob ihr Hauswirth noch lebte/ an dessen Stelle einen zum Zurichten halten/ oder da solcher nicht bald zu bekommen/ soll ihr ein Meister auf Erbiten/ ohne Eintrag des Handwerks zu helfen unverwehrt seyn/ doch soll sie und ihr Gesell/ Handwerks Gewohnheit halten/ Zunft und Einleg-Geld/ auflegen/ und die Verbrüche/ sie und nicht der Gesell ausrichten.

Von Le-
der/ dessen
Hand-
werk und
Handbie-
rung.

Sagr.
Land- und
Polizey-
Ordnung.
lib. 4. tit.
7. art.
§. 2.

§. III.

Zu Verhütung übermäßiger Theurung/ und daß auch die Handwerker/ ihre Nahrung suchen und gewinnen mögen/ sollen einige Häute/ oder Felle groß/ oder klein/ ausser Land nicht verkaufft/ verführet/ noch den Fürkäufern/ welche ungebührlichen Aufschlag machen und ausser Land bringen/ sondern den eingessenen Ledern/ Gerbern/ Schuhmachern/ Sattlern/ Gürtlern und Riemen/ gegeben/ welche dann auch bey Vermehrung eines Gulden Straff von jedem Fell/ nichts ausser Land verkauffen sollen; Das Einsalzen der Häute gänzlich abgekauft/ die Häute aufgeheneckt/ und bey Verlust der Haut und vorbehaltener Geld- Straff/ getrocknet zu Markt gebracht: Daß in Käse-fern oder Ballen eingesalzen und gebackte Leder oder Häute/ soll in die Zöll und Pässe nicht fergelassen/ sondern/ wo es nicht in andern Landen geladen/ und deshalb glaubliche Urkund fergeweiget würde/ aus und abgeladen und umständig berichtet werden.

Es sollen auch/ damit die Theurung des rohen und bereiteten Leders/ Kauffs/ wieder in Abschlag gebracht/ qualificirte Personen erwählt werden/ welche nach Gelegenheit der Zeit/ Käuff/ und Käuff/ allem und jedem Fellwerk/ den Werth geben/ und drob seyn/ daß dem allenthalben gelebt/ die Überfahrer und Verbrecher/ zur Straff gebracht/ den/ welcher ihm anzeigt/ der vierdte Theil der Wahren/ oder des Werth dafür gefolget/ und da die Inländische Handwerker/ nicht alles von nöthen haben würden/ derley Felle und Leder/ mit Oberkeitlichen Vorwissen/ ausser Lands zu verhandlen/ zugelassen werden.

§. IV.

Se einschleichende Hausirer/ ausländische Kramer/ Landfahrer/ und Gewürk- Verfälscher/ sollen zu Nachtheil der Inwohner/ Gewürk/ Gewandt/ Fell/ oder andere Wahren hin und wieder in den Häusern bey Verlust derselben feil zu tragen und zu haben/ nicht verstatet werden/ doch auf den ordentlichen Jahrmärkten/ gegen Erlag des Standgelds/ mit ihren aufrichtigen unverfälschten Gütern und Wahren/ feil zu haben unverwehrt: Und hierunter auch/ die im Land angelesene bekandte Schlotfeger zuverstehen seyn.

Auslän-
discher
Kramer/
Wahren/
Zug und
Fell- Ir-
ger.

§. V.

Wie von Alters Herkommen/ sollen die Unterthanen und inländische Kramern/ bey dem Vorstand gehandhabt / da aber mit den Benachbarten Vergleichung obhandlen/ demselben gemäß verhalten werden.

Per se æquum, & publice utile est, cives in civitate non minus atque oneribus, sic etiam privilegiis & favore peregrinis potiores esse debent L. 2. c. de offic. Prætor.

Vorstand
auf den
Wochen
und Jah
Märkten.
privilegi

Der ein und zwanzigste Titul.

Alle Landfahrer/ welche das Gewürz verfälschen / und die Leut betrügen/ die kein häusliches Wesen oder Ansig im Lande haben/ oder sonst an bekandten Ort angefessen/ sollen gestoffen Gewürz als Zucker und bergleich: n/ im Land umzutragen und feil zu haben abgeschafft / und das Hausiren nicht gestattet werden.

Von Gewürz und andern Specereyen.

By Verlust der Wahren/ und befinden nach weitere Straff/ solle auch weder In- noch Ausländer/ das Gewürz/ und Specerey ander Gestalt: n/ als hernach gesetzter Ordnung/ und der Reichs- Constitution gemäß/ gefärbter Ingber/ oder ander Gewürz/ sondern ganz ungefälscht / feil haben/ und verkauffen/ solches auch durch die verordnete Beschauer besichtiget / das nicht befindende Kauffmanns- Gut weggenommen / der Obrigkeit fürgebracht/ die zur Vermengung gehörige Materialien/ und Stuck des Gewürz/ ehe sie auf die Gewürz Mülh gethan/ in ein Geschirz/ unterschiedlich den Beschauern vorgeleget / ob es gut/ dürr/ drucken/ und tauglich unverlegen Kauffmanns- Gut/ und der Ordnung gemäß gemenget sey / in und nach den Stossen/ nicht genehet/ noch befeuchtet/ auch von der Gewürz- Mülh bey den Eynd des Kramers / daß nichts davon weggegeben / ehe die Beschauer von jeder Gattung ein halb Loth / und Safran ein Quintel zur Prob davon genommen/ und drauf geschrieben/ wenn es zussicher/ damit im Fall der Noth/ es gegen den vertreibenden Gewürz besichtiget/ die Prob abgerieben / und erletet/ ob es der Gebühr gemenget/ gestoffen / und gute Wahr sey / oder nicht/ mit welchem auch in einschichtigen Specereyen/ als Safran/ Zimmet / Ingber/ Muskat/ Nägelein/ Pfeffer/ und andern zu halten / zugeleben / und solgender Gestalt zum Stossen gemischet werden.

Summa necessarium est in Republica providere ut aromata pura, atque nativa, non autem corrupta, adulterina vel aliis rebus intermixta vendantur, huiusque rei gratia ipsi Imperatores solliciti fuerunt publicisque recessibus Imperii, ejusmodi fallacis, atque fraudibus prospicere voluerunt, ut

1. Zu ein Pfund Speiß- und Gelb- Gewürz / 5. Loth Paradisi- Körner/ 18. Loth Ingber/ 3. Loth Muscat/ 2. Loth Zimmet/ und 1. Loth Galget und 3. Loth Safran von Adler.

2. Zu ein Pfund Schwarz- oder Pfeffer- Gewürz 16. Loth Pfeffer mit der Hand/ 10. Loth Ingber/ 2. Loth Nägelein / 2. Loth Zimmet / und 2. Loth Muscat.

3. Confect solle von guten Zucker/ ohne Krafftmehl und anders/ daß nicht Zucker ist/ gemacht werden.

4. Wel

vi

videre est,
in der Po-
licen-Or-
nung de
A. 1548.
zu Aug-
sburg und
zu Frank-
furt Anno
1577. tit.
14.

Bähr.
Land- und
Policey-
Ordnung.
lib. 4. tit.
5. art. 1.
2, 3, 4.

4. Welcher die Materialia vorzulegen sich wieder/ oder anders/ dann die gemachte Prob/ vermenget/ der soll neben Verlust der Wahr/ nach Gele- genheit der Verwürcung gestrafft werden; Die ausländische Kramer/ wann sie feil haben wollen/ sollen an Eydesstatt versprechen/ auf rechte gute Wahr zu Marck zu bringen/ auch Urkund fürzeigen/ daß ihr Gewürck an sol- chen Orten/ wo es gleichmäßige Ordnung hat/ gemahlen/ und weder durch sie/ noch durch andere von ihrentwegen vermischet und geändert worden/ da auch ein Ausländer im Land sein Gewürck stossen zu lassen begehrt/ solle es mit ihm/ wie den Inländern gehalten werden; Der Gewürck-Müller solle bey Straff feinen/ er sey in- oder ausländisch/ stossen lassen/ es seyn dann zuvor die Materialia, besichtigt/ und zu thun erlaubt/ auch daß was gemahlen wird/ bey seinem Eyd/ aus seinem Gewalt nicht folgen lassen/ bis es vorhero wieder besichtigt und zugelassen/ ingleichen die Kramer und Gewürck-Händler/ dem Gericht geloben und schwören sollen/ dieser Ordnung zugeleben/ und we- der durch sich/ noch andere darwieder thun lassen/ die Ordnung auch alle vier- tel Jahr/ in der Gewürck-Händler Junfft/ abgelesen/ wiederhölet/ die so den Eyd noch nicht geschworen/ dazu angehalten/ in was Werth/ das Gewürck bey den Frankfurter Messen erkauft wird/ erkundiget/ darnach der Tag ge- macht/ und zur Wissenschaft der Unterthanen/ eröffnet werden.

Apothe-
ker-Ordnung.

Der zwey und zwanzigste Titul.

§. I.

Bähr.
Land- und
Policey-Ordnung. lib. 3. tit. 1, 2, 3.

Die Apotheken sollen jährlich/ einmahl von den ordinariis Medicis und andern verständigen deputirten Personen fleißig visitirt/ und folgens den Articuln/ als einer gewissen Instruction nachgelebet werden.

§. II.

Qui præ-
parant &
vendunt
Medica-
menta,
Pharma-
copolæ
dicuntur,
l. 3. §. 1. ad
leg. Corn.
de siccar,
literar's
quidem
accensu-
tur, sed
quo-

Der Apotheker sammt seinem Diener/ sollen ihrer Kunst/ genugsame Er- fahr- und Übung haben/ die Lateinische Sprach gelernet/ die simplicia also zu unterscheiden wissen/ daß aus Unwissenheit/ nicht eins für das andere genommen werde/ der ausnehmende Discipel, soll so viel in Lateinischer Sprach geübt seyn/ daß seinenthalben kein Gefahr zu besorgen/ Ist. Gotts fürchtig/ treu/ aufrichtig und gerecht/ der Apotheker auch niemand Unrecht thun/ den Armen wie den Reichen dienen/ den Medicis billige Ehr und Ge- horsam leisten/ das Unbefohlene unperzüglich nachsegen/ Tag/ und Nacht un- verdrossen seyn/ und die Medicamenta ohne Aufzug rechtschaffen zurichten/ des übrigen Trunk's sich enthalten/ das alt Berlegt- und Verderbte nicht verkauffen/ noch in die composition mischen/ mit allen gehörigen Nothwen- digkeiten/ zeitlich gefast machen an Materialien die beste einkauffen die im Land wachsende Kräuter/ und Wurzel/ wann sie am fräfftigsten/ graben/ brechen/ und

und an gebührende Ort bringen/ die Wurzel/ Kräuter und Wasser/ welche leichtlich ausrichten/ jährlich verneuren/ und von frischen Kräutern distilliren/ die Composita selbst zurichten/ und nicht anderwärts componirter einkauffen (außerhalb die Conditum/ so in India eingemacht werden und dergleichen) die selbst dispensiren/ oder dros seyn/ daß selbige recht zugerichtet werden; Niemand/ als der Apotheker und sein Gesell pharmaca zu componiren zugelassen/ die sich nicht lang aufhaltende Materialien/ nicht in Copia zurichten/ von dem Apotheker und Medico in ein Register jedes zubereites Compositum Medicamentum, samt Jahr und Tag verzeichnet/ die große Compositiones als Theriaca, Mithridativum, Opiata &c. ohne Vorwissen/ Besichtig- und Examinirung der Medicorum nicht zugerichtet und gemischt/ wo selbige Bisam erfordern/ und sonst nicht/ damit vermischen/ oder von den erforder- ten Stücken etwas ausgelassen/ in vorfallender Mißverständnuß/ ohne Vor- wissen des Medici nicht fortgefahren noch geändert/ und die Recepta, in Bü- cher eingeschrieben und verwahrt werden.

juramento singulari, se velle colligere simplicia tempeſtively & diligenter exſiccare, composita ſe diſpenſaturum ſecundum artis medicæ præſcriptum, quæ Saccaro condienda non melle &c. Venenosa & abortum cauſantia nemini conceſſurum, imprimis ignotis præparaturum, ſummâ cum diligentiâ ea, quæ purgant, abſoluta & deperdita abjeſturum, æquo pretio pauperi ac ditioni venditurum, ne quid pro quo adhibiturum, ſed omnia Conſilio Medici facturum: quod ſi contra fecerit & venenosa temere vel ſauis, vel ſuſpectis, hominibus vendat, teneatur ad pœnam. Menoch. Cent. 4. Caſ. 3. 69.

Die Medicamenta simplicia, und composita ſollen ſauber verwahrt/ je des/ mit gebührlichen Instrumenten/ nach den Recepten/ und der Apothekers Kunst zugerichtet/ Essig und andere scharffe Ding/ nicht in küpfsternen/ sondern Erden Geschirz gekocht: Die gebrandte Wasser lento igne distillirt/ in Gläsern verwahrt/ und an der Sonnen zuzeitigen gestellt: Ingleichen die infusiones, in verdeckten Geschirren/ aufgehoben/ und die Vasa und Instrumenta, ſauber gehalten: Das Gift außserhalb des geschwornen Geſellen niemand vertraut/ wol bewahret/ und außserhalb der Gold- und Huf- Schmiede/ Wund- Aerzte/ und Bader/ niemand/ noch menſes provocantia, oder den gravidis nachtheilige Medicamenta, ohne vorgeschriebnes Recept, noch Purgantia simplicia & composita Medicamenta, (außerhalb Manna, Cassia, Foliaz Senæ, Pilulæ, Aloephanginæ, Pestilentialia, Muccharum, Rosarum, Viola- rum) verkauft: Nicht jederman auch des Apothekers Weib/ Kinder und Gesind/ Schwägens halb/ die Büchsen und Argnen zubesichtigen zugelassen/ die Laboratoria von der Haus- Kuchel abgeſondert/ und den Kauffenden die Argnen über den Laden hinaus gereicht werden.

Die zu Gebrauch des Krancken genommne Simplicia oder Composita, und zwar mehr als von nöthen gewesen/ ſollen bezahlt/ und der Apotheker/ wieder anzunehmen nicht schuldig seyn/ der von Medico, über Land/ mitge- nommen und nicht verbrauchter Argnen/ wann ſolche ohne Abgang nicht

quoad di-
gnitatem,
& præce-
dentiam
referun-
tur, inter
mercato-
res, Carps,
part. 1. de
ciſ. 8. &
officio ſuo
debito
moſoſum
gi nequit,
qui liti-
ris non eſt
imbuus,
Adſtrin-

258 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-Pfalz
können geleeret werden/ den Apotheker des Abgangs halber/ Ergötzlichkeit ge-
geben/ doch die Simplicia woran nichts abgehelt / wieder angenommen wer-
den.

Die Apotheker/ sollen zu Nachtheil des gemeinen Manns/ keine heimlich-
che Contract mit den Medicis haben/ was ihnen in heimlichen Krankheiten/
vertrauet wird/ verschweigen/ die Recepta nicht jederman weisen / oder ohne
Vorwissen des Medici heraus geben/ leichtlich der Apotheker in Pflicht genom-
men/ und jedem Gesellen und Discipel, in Beyseyn des Medici und einen des
Raths/ diese Puncten vorgelesen/ und in Herren-Gelübd / genommen wer-
den.

§. III.

Visitation
und Exa-
mination,

Se Purgantia, aromata, was zum Geruch dienlich und andere/ als Succij,
Gummi, Metalla, Lapides, partes Animalium, fructus, sollen besichtigt/
und dabey fürnehmlich/ auf die im Land wachsende Simplicien / das selbige zu
rechter Zeit eingesamlet/ gesäubert/ desgleichen auch die Ausländische: Ob
sie gesund/ frisch und kräftig gesehen/ und zu besser Erlernung dessen / ihr Ver-
halt/ Farb/ Härte/ Dürre/ Schwere/ Geruch/ Geschmack/ wie alt oder frisch/
kräftig oder unkräftig sie seyn: Bey den Compositis Medicamentis, nach
welcher Discretion ein jede Composition dispensiret sey / was für succedanea
genommen/ wie lang es sey/ das sie zugerichtet/ ob ein jedes Pharmacum sein
rechte Farb/ Dicke/ Geschmack und Geruch habe/ und ob es an gebührlchen
Orten und tauglichen Geschirren erhalten betrachtet werden.

§. IV.

Untauglich-
che Reme-
dien.

Se untaugliche und unkräftige Arzneyen / an Simplicibus & Composi-
tis, sollen bey hoher Straff hinweg gethan/ und aus der Apotheken / ge-
schafft werden.

§. V.

Ort und
Geschir-
zur Arz-
ney.

Se Ort zu Verwahrung Kräuter/ oder Wurzeln / sollen trocken gehal-
ten/ und vor Ragen und Unziefer wol verwahrt/ die Aromata in verdeck-
te Geschirz/ die species in ledernen Säcklein/ damit sie nicht von Geruch kom-
men/ aufgehoben werden.

§. VI.

Gewicht.

Als Gewicht soll sauber und rein/ auch bey hoher Straff/ unverfälscht /
in den Visitationibus besichtigt/ und nicht von Bley/ sondern Messing
oder Erz/ gemacht seyn.

§. VII.

Dispensa-
toria,

Se Medici, weilen bißhero dispensatorium cordi gebraucht worden/ sel-
len sich eines gewissen dispensatorii vergleichen.

§. VIII.

§. VIII.

Tax.

Nach gestalt same der Materialien wie solche von Messen zu Messen steigen/ soll ein billiger Tax verordnet/ in den Apotheken öffentlich angeheftet/ die Recepta und Materialia, dem Tax gemäß angeschlagen/ und von den Apothekern/ den Land-frembden Bothen/ ein schriftliche Verzeichnus/ des Tax/ der abgegebenen Arzney/ zugestellt werden.

§. IX.

Wie sich die Medici verhalten sollen.

Die Medici, sollen die Apotheker mit treuen Meynen/ vor Schaden warnen/ nicht aus Freundschaft/ Feindschaft/ oder eigen Nutzen halber/ in ein Apotheken mehr/ als in die andere verschreiben/ sondern den Patienten/ wohin er Lust hat verweisen/ Die Apotheker/ mit neuen unnöthwendigen Compositionen verschonen/ bey hoher Straff/ die Arzney selbst zuzurichten sich enthalten/ ausserhalb deren/ welche vom Apotheker/ gar nicht gemacht können werden/ oder aber sonderbahre kostbare und nützliche Arcana seyn/ auch die Arzney nicht aus den Apotheken holen/ und den Patienten/ als wären sie köstlicher/ in höhern Werth verkauffen/ sondern alles in die Apotheken/ schreiben und bereiten.

§. X.

Wer zu innerlichen Kranckheiten rathen soll.

Ausser des ordentlichen Medici, solle sich keiner/ der innerlichen Kranckheiten annehmen/ Rath geben/ und Arzney zubereiten/ doch den Wund-Ärzten unbenommen seyn/ die Wundträncke selber zu machen/ und den Patienten einzugeben.

Die Theriac-Ärder/ Zahnbrecher/ Landfahrer/ Alchimisten/ Distillatorn/ Juden/ Schwarzkünstler und andere/ sollen sich des Practiciren/ heimlich und öffentlich enthalten/ und auf Erfahren mit Ernst abgestrafft werden.

§. XI.

Theriac/ Wurgel und andere Kraemer.

Enen Kramern solle verbotthen seyn/ purgirende Arzney oder Wurgel/ so gering auch dieselbe seyn/ noch Venena, als Hüttenrauch/ Cobalt gerandt/ Item Mercurium Sublimatum, Arsenicum und Theriac, feil zu haben.

§. XII.

Von Heb-Ämmen.

Es soll Verordnung geschehen/ daß an erfahrenen Heb-Ämmen/ kein Manqel erscheine/ selbige auch durch die Medicos examiniret werden.

Obstetrices de maturitate partus judicantes, juramentum prestare debent; & Medicorum numero habentur Mascard, de prob. vol. 3. concl. 1175. n. 6. Imo & artem profiteri censentur l. 1. pr ff. de vent. inspiciend. ipsarum relationi fides adhibetur, tanquam in sua arte peritis Mascard, d. concl. 1130. n. 1. & concl. 1175. n. 7.

Chirur-
gorum
fementia
super le-
thalitate
vulneris

lata, semper probationem in contrarium admitte: jurati debent esse ad actum Inspectionis, nisi ad tales a-
ctus generale juramentum antea praestiterint, Carpz. pract. Crim. q. 26. n. 33.

Landfah-
rer/ Zahn-
brecher /
Oculisten/
Stein uñ
Bruch-
schneider.

Bayr.
Land- und
Policey-
Ordnung. lib. 3. tit. 11. art. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

Von
Gold-
Schmie-
den.

Aurifa-
ber, qui
fecit au-
rum de
minori liga-
tione, teneatur de crimine falsi, Angel. de Malef. in vers. falsalis, n. 29. & 30. Reichs-Abtschied Anno
1548. & 1577. von Goldschmieden.

Kandel-
oder Zinn-
Gießer.

Policey-
Ordnung.
zu Bayr.
spurg An.
1548. und
Frank-
furt. Ann.
1577.
tit. 16.

§. XIII.

Ungleichen soll nach qualificirten erfahrenen Wund:Ärzten / und Barblei-
tern getrachtet / und den Badern so das Wund:Ärzten gelernt / und
dessen Schein haben / dieselbe Kunst neben den Badstuben zu üben verstatet
werden.

§. XIV.

Allen Landfahrern / und Zahnbrechern / welche die Leut ums Geld betrü-
gen / und oft in Leib und Lebens-Gefahr bringen / sollen in und ausser
halb der Jahrmärkte / bey hoher Straff verbothen seyn / purgirende Ärg-
neyen / Wurm-samen / Salben / Del / und andere inner- und äußerliche Ärg-
neyen / heimlich / oder öffentlich feil zu haben / sich der Ärgney zugebrauchen /
und Schäden zu heilen. Die Oculisten Stein- und Bruchschneider aber /
welche ihrer Kunst halber Zeugnis aufzuweisen / mögen ihre Kunst / mit Be-
willigung der Obrigkeit gebrauchen.

Der drey und zwanzigste Titul.

Malles von den Goldschmieden / verarbeitendes Werck Silber / es ge-
schehe in welcher Gestalt es wolle / solle jede Mark 13. Loth fein Sil-
ber / und nicht weniger halten / der Goldschmied auch / bey 150. fl.
Straff / der Stadt / wo er wohnet / Wappen / sein Zeichen und Jahr:Zahl / auf
die Arbeit machen / und durch die verordnete und verpflichtete Probierer /
beschauet / probiret / und die Prob draufs geschlagen werden.

reueatur de crimine falsi, Angel. de Malef. in vers. falsalis, n. 29. & 30. Reichs-Abtschied Anno
1548. & 1577. von Goldschmieden. Bayr. Land- und Policey-Ordnung. lib. 4. tit. 4. art. 5. & 6.

Der vier und zwanzigste Titul.

§. I.

Zu Verhütung Gefahr / Betrug / und Mangel solle nach folgender Ord-
nung gelehret / und die sich anseßig machende Kandelgüßer / geloben und
schwören / diese Ordnung getreulich zu halten / und in allen nachzukom-
men. Die jährlich verordnete Schaumeister / an Eydesstatt angeloben / die
Schau so oft es Noth ist / zu verrichten / nichts zu übersehen / das Straßbahre
der Obrigkeit anubringen / nach Belieben / in die Werckstatt / woran ihnen kein
Hindernus zuerzeigen zugehen / aus den Schmelz:Ofen / et was zu nehmen und
zu probieren. Es solle unter 10. Pfund Zinn / ein Pfund Blei gegossen / und
wer diß überfährt / und dessen überzeugt wird / soll das Erstemahl / 1. fl. vom
Pfund / das Andermahl 2. fl. das Drittemahl 10. fl. und da er weiter pönfä-
lig / ernstlich gestrafft / wie sie dann auch schuldig seyn / den Inländern ihr altes
Zinn

Zinn umbzugeißen / ein Stück davon zur Prob zu geben / und keines was sein Gehalt der Ordnung nach nicht hat / mit den geordneten Stadt- sondern allein mit der Meister Zeichen welches sie vorzulegen / und bey Vermeidung 6. fl. Straff/nicht zu ändern/noch ungezeichnetes Geschirr feil zu haben bezeich- net werden.

Niemandten soll an Jahr- und andern Märkten / straffbahre und zu geringhaltige Arbeit / feil zu haben / und auszulegen verstatet: Auch den Zinn- und Kannengießern/von Machung der Arbeit/ ein gewisser Tax gemacht/und da es der Kraufen Arbeit halber am Geschirr nicht geschehen kunte/sich deshalb mit ihnen verglichen werden.

Die Kannengießer/sollen keinen ihnen zuhanden kommenden Geschirr/so mit einem Bezeich oder Vorschlag/gezeichnet/argwohnisch/oder das Zeich abgethan / oder gefährlich zusammen geschlagen ist/kauffen oder vergießen/ sie haben es dan vorhero dem/dessen das Bezeichen ist/angesagt/oder da ers nicht kannte/angezeigt / 8. Tag lang/ auf den Läden öffentlich feil gehabt/und auferfahren/veressen das Bezeichnen ist denselben befragen/wo es aber nicht zu erfahren/vergießen / und zu seinem Nutz verbrauchen/ deme Zinn gestohlen wird mag es den Zinngießer verkunden/welcher solches/wann es ihm zu handen kombt/nicht weglassen / sondern der Obrigkeit / und deme es entwendet worden / umb der Bestrafung willen anzeigen und darwieder / durch ihn und sein Gesind bey Vermeidung 5. fl. Straff und Bezahlung des Werths vom Geschirr/ nicht gehandelt werden.

Es sollen die Kannengießer/bey ihrem End/kein Geschirr mit dem Verordneten Stadt Zeichen / beschauen / wann es nicht in derselben Stadt gegossen/ auch vor der Beschau- und Bezeichnung nicht verkauffen und verführen lassen/ ausgenommen was die Unterthanen / von ihrem Zeug zur Haus- Nothdurft und nicht zum Verkauffen machen lassen.

Die Beschauer sollen bey Straff kein Geschirr zeichnen / es sey dann zum Verkauffen zubereitet/die Zinngießer auch/die Besserung des Zinnwercks niemand weigern / noch wegen verbrauchten Lötths übersetzen / den Spenglern/ das Lötten mit Zinn verbotthen/hingegen mit Messing / Blech und Kupffer zu Lötten/unabgestrickt seyn.

Die Störer/welche im Land nicht angefaßen/und den Bürgern Abbruch und Schmälerung an ihrer Nahrung zufügen / sollen nicht gebuldet / sondern abgeschafft / und da sie übers Verboth betreten werden/ mit den inwohnenden Meistern/sich zu vertragen schuldig seyn.

Den Fremdden Zinngießern / wird zugelassen / Englisch / Nürnbergisch/ Egerisch und Schlackenwaldisch Zinnwerck / wie auch denen / aus der Reichs- und Fürsten- Städten/wo gleichmäßige Ordnung ist/auf den Jahr- und Freyen Märkten/wann es vorhero beschauet und gut befunden/feil zu haben/in woidri-

262 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-Pfalz
gen aber / bey vorgesezter Straff nicht verstattet werden / auch unverwehrt
seyn / zur Haus-Nothdurft zuerhandlen.

§. II.

Verord-
nung der
Bes-
chauer.

Zu Beschauung des Zinnwercks / sollen zwey verständige Männer / einer
des Raths / und der andere von der Zunfft verordnet werden / und schwö-
ren / niemand zu Lieb oder Leyd zu handeln / so oft es Noth ist / in den Werckstätt-
ten / daß gegossene Zinnwerck anzupaffen / zu beschauen und zu probieren / daß
was ihnen zu gering vorkommt / so gefährlicher Weiß und wesentlich gesche-
hen / anzuzeigen; Da dann derselbe das Erstemahl umb ein / und das Ander-
mahl umb 2. fl. gestrafft werden / das Drittemahl aber / das Handwerck / wel-
ches er wieder kauffen mag / halb verlohren: Da er aber weiters / mit ge-
ringer Arbeit gefunden wurde / das Handwerck seyn Lebenlang verlohren / und
ferner Straff zugewarten haben / er solle auch alles gegossene Geschirz herfür-
bringen / und solches alles von Stund an / damit niemand ferner betrogen / zer-
schlagen: Das am Gießen und Drehen verwahrlosete straffbahre Geschirz /
wann es ein halb Pfund weniger / ohne Bestrafung / da es aber ein Pfund o-
der mehr weniger wäget / zerbrochen / und der Kannengießer umb jedes Pfund /
pro 2. Kreuzer gestrafft / der straffmässig Befundene durch die Beschauer / das
Erstemahl bey 4. das Andermahl bey 8. und das Drittemahl bey 12. Kreuzer
zu erscheinen gebothen die Straff in die Büchsen gelegt / niemand nichts
nachgelassen / und da er über die drey Gebott / ungehorsamb ausbleibt / es der
Obriegkeit / umb Verhandlung der weitem Gebühr / angezeigt werden.

Die Beschauer sollen sich einer gewissen Stund vergleichen / und da einer
Leibs-Zustände halber nicht fort kan / der so vor ihm das Amt getragen / auf
Ersuchen an bestimmbten Ort erscheinen / die Zeichen bey sich haben / und alles
von Kannengießer hinbringendes Zinn / zeichen / und welcher ein viertl Stund
nach der bestimmbten Zeit ausbleibt / soll jedesmahl 2. Kreuzer zum Vertheilen /
in die Büchsen geben / durch die Beschauer auch / auf ihrer Zunfft-Stuben / die
Zeichen also / daß keiner ohne den andern dazu kommen mag / verwahrt wer-
den.

Ein jeder Kannengießer soll von 4. Stücken sie seyn groß / oder klein / ein
Pfenning zu zeichnen geben / welches in die Büchsen gelegt / jährlich umb
Martini / dem Burgermeister überantwortet / und die Beschauer davon be-
zahlt werden.

§. III.

Lehr-
Knaben.

In Kannengießer / soll nur einen Lehr-Knaben / doch darneben seinen
Sohn wollehren / die Lehr-Knaben unter drey Jahr zu lernen / nicht an-
genommen / noch bey 10. fl. Straff / welche halb der Obriegkeit / und halb dem
Handwerck zuständig / dieselben abkauffen / wäre aber der Jung länger dann
drey

drey Jahr aufgebinger / mag ihm die übrige Zeit erlassen / auch keinem das Handwerk zu treiben / er habe dann / das Handwerk gelernt / und Hef und fürzuweisen / verstattet werden.

Der fünff und zwanzigste Titul.

§. I.

Die Müller sollen die Mühlen / mit guten Steinen versehen / und das Steinwerck fürs Ausstieben und andern Abgang / bey Vermeidung ernstlicher Straff bewahren / dem Gast / vor das gute und gerechte Getreid / den 3. Theil mehr Mehl / als ihm Getreid geliefert / wieder ein antworten / ist es aber kein gerechtes Getreid / und die gesagte Anzahl nicht draus zubringen / der Mehlmann sich mit dem / was es giebt genügen lassen.

Jährlich um Michaelis / soll in Beysein Verordneter / das neue Getreid / nicht des Besten und nicht des Aergsten / ein oder mehr Viertel auf die Mühl geschüttet / die Mühl davon genommen / fleißig gemahlen / und der Saß gemacht / was am Mühl selben Jahrs / wie auch von Malz zu brechen / gegeben werden solle / der Müller auch bey seiner Mühl ein Mühlmaßlein und gängiges Getreidmaß / so recht und bezeichnet ist / haben.

Ein jeder mag seine Getreid- Früchte selbst / oder durch andere / ohne Verhindernus des Müllers / abmahlen lassen / und da er nicht dabey seyn kan / soll ihm ohne Zusatz / mit zeitigen Hauen der Stein / Wässern der Früchte / und andern betrüglichen Mitteln / gut Mehl gemacht / nach Aufhebs und Zubauung der Stein / wann der Lauff wieder nieder gelegt / die Mühl / damit andern das Mehl nicht füslecht werde / mit des Müllers Früchten oder Kleyen / be mahlet und gesäubert werden.

Der Müller solle sein Mühl an Früchten / und nicht am Mehl / auch ehe es aufgeschüttet wird / und nicht darüber nehmen / und jährlich der Obrigkeit an Eydesstatt geloben / dieser Ordnung in allen Articuli zugeleben.

Den Röcher- Müller und Pfragner / solle nach der Jahrs- Zeit und Wehrt der Früchten / die Gerolte- und Koch- Gersten / Habermehl / gestampften Hirsche. Worinn / in Verkaufen / Vorthail und Eheurung gesucht / und geübt wird / ein gewisser Saß gemacht: Ein jeder solche auch selbst mahlen / die Schrott und Kley ihm heimbschen mag und des Lohns halber von Müller / der Oberkeitlichen Ordnung nach / nicht übernommen werden.

Bev Verlust der Schwein und Straff 10. fl. soll ein Müller mehr nicht zur Haus- Nothdurfft als 2. oder 3. Schwein / zum Verkaufen aber so viel er Räder hat / halten und mästen.

Ohne der Regierung Vortwissen soll kein Mühl erbauet / und von keinem / er sey dann ein Zimmermann oder Müller / zu erfauffen und zu bewohnen verstattet werden.

Mühl-
Ordnung.Barr.
Land- und
Pollicen-
Ordnung.
lib. 4. tit.
7. art. 1.
usque ad
art. 16.Molendi-
na, multi
hodie ad
territorii
superiori-
tatem re-
ferunt,
quod ex
eo origi-
nem ha-
bet, quia
in publico
flumine
navigabi-
li, non li-
cet ædifi-
care, sine
licentia
principis,
aut rega-
lia eo loci
habentis.
Rosenthal
de feud.
Cap. 5.
concl. 28.
n. 5. 6. & 7.
l. 1. & 2. &
tot. tit. ff.
ne quid

Alle

in

In loco
publico
vel itinere
fac.

In privatis
verò &
propriis
fluminibus & ri-
vis cuilibet
per-
missum

Alle Müller sollen jährlich / durch dazu Verständige / unversehens / und ungewahrnet des Müllers / besucht / und gesehen werden / ob der Ordnung Volnzziehung beschäde / und da sich gründliche Klagen befinden / das Verbrechen gestraffet / unnachlässig eingebracht / die Müller Diebstahls halber / eingezogen und das Verbrechen / der Regierung umb fernern Bescheydts willen / berichtet.

Die Landsassen / so Mühlen in ihren Gerichtbarkeiten haben / dieser Ordnung geleben / oder in wiederigen / durch die Beampte / den Unterthanen / das mahlen verbotten / und aufererscheinende Mängel am Mahlwerk / in der Nähe neue Mühlen aufzurichten / vorbehalten werden.

est ædificare molendinum, cum quilibet in fundo proprio etiam in præjudicium alterius ædificare possit, dummodo hoc faciat sibi, ut prosit, & non principaliter ut alteri noceat. l. fluminum §. fin. junct. l. seqq. ff. de damnis infectis & l. altius C. de ser. & aqua, & dummodo per novum molendinum, non auferatur prior & antiquiori molæ commodum naturale, aquæ scilicet per text. in l. si manifeste. C. de serv. & aq. sed commodum concursus molentium bene auferri potest, quia hoc est in mera facultate & voluntate molentium, bona enim ingenii & fortunæ omnibus patent, limitatur, nisi tale jus esset præscriptum, potest enim præscribi; ut quis solus & sui posteri habeant in villa molendinum, quando scilicet prohibuit alius facere molam, & illi acquieverunt prohibitioni, nam talis prohibitio constituit quem in quasi possessione istorum jurium negativorum, ut est glossa ordinaria in l. qui luminibus in verb. formam ff. de serv. urban. præd. Et ex eo tempore prohibitionis factæ, incipit currere præscriptio. Item Limitatur, quando in provincia, certa esset consuetudo, quod alius non posset facere novum molendinum, in præjudicium prioris. Schneid. l. 2. Inst. de rerum divis. fol. 29. 2. 293.

Becken-
Ordnung.

Der sechs und zwanzigste Titul

§. I.

Bei Becken / in Stadt und Flecken sollen die Nothdurfft / an Weissen und Roden-Brod / jederzeit bachen / und täglich das männiglich Brod kauffen möge / versehen seyn / oder des gebrauchten Saumsals oder Fahrlässigkeit halber gestrafft: Das Mehl zu jeder Gattung Brod deutlen / von den Kleyen absondern / alles mit Fleiß / gerecht / unverfälschet und ungewässert ausbacken / hiez zu auch Verständige abgeordnet werden / welche ein Anzahl Waig oder Korn / abmessen / sauber abmahlen / von den Kleyen absondern / beutlen / zu Brod / Weck oder Laiben abbachen / wie viel es ist abzählen / wägen / verzeichnen / den erlösten Werth / aus Brod und Kleyen / auch was den Becken für Mühe und Kosten / ungeschärllich zu geben / alles zusammen legen / durch richtige Rechnung / wie schwer / jederzeit nach Kauff der Früchten / jede Gattung Brod zu bachen / wie viel im Gewicht halten / in offne Tafel bringen und bey folgender Straff droh halten sollen.

Die verordnete Beschauer / sollen so oft es Noth / samt dem Stadt-Knecht so das Gewicht trägt / unversehens der Becken Brod / in Häusern / Läden und Brodbäncken befehen / abwägen / und ob es an Gewicht und sonst guter Werthsafft / aufschneiden / und das Brod / so ungerecht / verwässert / unaus-

unausgebachen/ die Kleyn nicht abgesondert/ und am Gewicht zu gering befunden wird/ soll der Obrigkeit angezeigt/ der Beck gestrafft/ und solch mangelhafft Geback/ dem Spital oder Almosen verschafft werden.

Denen in- und ausser Land angefessenen Becken/ solle zugelassen seyn/ an den gewöhnlichen Jahr- und Wochen-Märkten/ ihr Brod herein zu bringen/ doch daß es besichtiget/ und da es mangelbar/ gleich den ingefessenen Becken gestrafft: Wann es aber grösser/ verbleibt es dabey/ doch daß es im rechten Werth gegeben; Dem Becken auch/ oder Handwercksmann/ welcher sein voriges Verbrechen wiederholet/ und fürsehligen Betrug und unziemlichen Vortheil gebrauchet/ dem soll die Straff gedoppelt/ nach Verwürcung erhöht/ oder gar das Handwerck niedergeleget; Auch bey 3. fl. Straff/ mit Bierhäfen kein Brod/ ausser der Brecken/ bachen/ wie viel sie Schwein und wo/ des üblen Geruchs halber halten und in billigen Werth/ im Land verkauffen sollen/ Ordnung gegeben werden.

§. II.

Die Haus-Becken/ sollen wie die Weiß-Becken/ das Brod getreulich zu richten/ und bereiten/ mit Eyd verbunden seyn/ den Eingefessenen den Feig so ihnen untergeben wird/ Abends und Morgens im Haus zu machen/ (wobey ein jeder/ biß der Feig aufgewürcket/ und in Ofen geschossen ist/ bleiben mag/) gut wolgebachen Brod wieder zu geben/ und ungeschmälert zu erstatten/ sie auch wegen verspürenden Betrug ernstlich gestrafft: Und Mast-Schwein einzustellen/ Brod zu verkauffen/ oder den jenigen/ so ihnen Holz oder Fleisch geben/ mit Brod zu bezahlen/ nicht verstattet werden.

Haus-Becken.

Der sieben und zwanzigste Titul.

Wie die Becken/ dem Werth nach/ der Tax zuverordnen/ also auch/ soll es mit den Meßgern gehalten/ und jährlich um Ostern sich dessen verglichen/ durch die verordnete Fleisch-Beschauer/ erslich lebendig hernach geschlachtet und auf gehaunet/ besichtiget/ und ohne Affect, Freund- oder Feindschafft/ Schand oder Gaben/ taxiret/ und auf Taxen zumännigliches Wißenschafft verzeichnet werden/ die Meßger sich auch zur Genügen/ mit Fleisch versehen/ bey Vermehrung 5. fl. Straff/ mit Abgab des Fleischs/ Beschend und anders halben/ kein Ungleichheit halten/ sondern den Armen so wol als Reichen/ absonderlich Krancken und Kindbetterinnen das Fleisch wenig oder viel/ biß auß Pfund ohne Weggerung/ wie es gesetz/ abtragen/ von Eingeweyb/ Sugen und dergleichen nichts aufdringen/ jederman freundlichen Bescheid geben/ und bey 2. fl. Straff mit schimpflichen Worten nicht anfahren.

Meßger und Fleisch-Ordnung.

Bav. Land- und Pollicey-Ordnung. lib. 4. art. 6. von sol. 625. biß 632. ff. lib. 2. tit. 3. von art. 2. biß 13.

Die Sugen/ als Kopf-Fleisch/ Banst/ Hert/ Milz/ Lungen/ Lebern/

El

Fleis

Klein und grosse Därme/ sollen wol gewaschen/ gequelet/ und Pfundweise um 2. Pfennig wolfeiler/ als das Fleisch gegeben/ und da die Leber/ mit Gallen oder Gewächs überlossen/ abgeschnitten und weggeworffen/ das unversehens abgethane Schweinen- oder Farren-Fleisch/ ausserhalb der Meß an ausgezeichnete Orter/ bey 10. fl. Straff/ um den ertheilten Satz und höher nicht verkaufft/ da es aber gar pfinnig allerdings hinweg gethan werden.

Vor der Besichtigung/ soll kein Vieh groß oder klein geschlachtet/ gutes und schlechtes Fleisch nicht mit einander/ sondern eines nach den andern allein/ und zwar bey 10. fl. Straff/ höher nicht/ als es gefeßt/ feil gehabt/ und verkaufft werden/ auch bey Straff 1. fl. kein Kalb unter 4. Wochen alt/ und 24. Pfund schwer gestochen werden.

Die Lämmer und tragende Mutterschaa/ sollen länger nicht/ dann auf Jacobi/ die Hamel und Weltenschaa/ aber/ bis Weynachten zu stehen zugelassen seyn/ und die Ubertreter von jeden Stück ein halben Gulden Straff bezahlen.

Kälber/ Lämmer und dergleichen/ sollen in Fellen/ unter die Bänd gebracht/ und bey Straff eines Guldens/ in den Häusern nicht ausgemacht/ Stem/ nicht warm/ sondern nach dem es wol erkaltet/ abgewogen/ das Fleisch nicht hinweg gethan oder verhöhlet/ noch in Häusern verkaufft/ sondern/ da es bestellt/ von Stund an aus der Schranken zugestellt/ bey 50. fl. Straff klein unrein/ noch ungesunds Vieh/ oder an den Orten wo das Vieh frant ist erhandelt/ rechte Gewicht und Waag/ so alle acht Tag zu besichtigen/ gehalten/ und die befindende Falsch oder Betrug der Obrigkeit angebracht werden.

§. II.

Fremd-
Vieh auff
und der
selben
Wäuden.

Die Meßger sollen sich unter einander vergleichen/ daß von andern Orten Vieh hergebracht/ und die Obrigkeit drob seyn/ daß den Meßgern/ mit nothdürfftiger Ward/ zu Erhaltung des Viehs geholffen/ solches Fleisch/ höher als das inländisch gemeine Fleisch gewürdiget/ durch die Unterthanen ihr Vieh den inländischen Meßgern/ vor Fremdden/ käuflich überlassen/ und welscher Meßger/ aus Trug oder Muthwillen/ dieser Ordnung nicht gelebet/ in Straff stehen/ und ihm das Handwerk ein Jahr lang nieder gelegt werden.

§. III.

Fleisch
verkauften
bey den
Laternen
auf den
Land.

Wische Laternen es von Alters hergebracht haben soll es noch bleiben/ wo aber nicht/ soll nur das Meßlen zur Wirthschafft und weiter nicht zugelassen: Der Ordnung nach gelebet/ und von geschlagenen ohnbeschaften Vieh/ 5. fl. von Etuck gestochnen klein Vieh/ 1. fl. Straff gegeben werden.

§. IV.

Frey-
band.

Dem armen Mann/ und gemeinen Nutzen zum besten/ soll eine Freybandt zuge-


zugelassen/ und erlaubt seyn/ allen und jeden auf den Land wohnenden M.^g gern/ zu mehlen/ und der Ordnung gemäß Fleisch zu wercken.

§. V.

Zu Verhütung Eheurung/ und Abgang an Eichtern/ solle bey Straff 10. fl. von jeden Centner/ kein Unschlitt außer Land verkauft und verführt werden.

Unschlitt.
Eichter.

Der acht und zwanzigste Titul.

 In jeder mag sein von Alters her/ ruhig hergebracht/ wie auch die G.^g meins Waiden/ gebrauchen/ so viel aber Waid und Blumenbesuch/ in den Wäldern/ Hölzern/ und Holzgründen betrifft/ ist der Forst-Ordnung zugeleben.

Von der
Waid
und was
dem an-
hängig ist.

Die Ausländische / welche von Alters her auf den Chur-Fürstl. Wäldern/ die Waid mit ihren Vieh hergebracht/ sollen dabey verbleiben / doch das halbe Vieh / den Inländischen Mehrgern käuflich zu überlassen schuldig seyn/ und da sie es im Land nicht anzubringen wissen / außer Land gegen Abrechnung der Mauth verhandlen/ würden sie darmieder thun/ ihnen zur Straff das halbe Vieh genommen/ so zur Wissenschaft zu publiciren/ und durch die Ämmt-Knechte hierauf Achtung zu geben.

Bar.
Land- und
Policen-
Ordnung.
lib. 3. tit.
14. art.
1. 2.

Denen Beamten sollen bey Dienst-Entsetzung abgeschafft seyn / zu ihren Vortheil/ den Unterthanen das Vieh/ vergebens zu halten / einzuschlagen/ von einer Bestand-Ruh 30. Kreuzer des Jahrs/ und kein Getrand/ noch das Kalb zu Zinns genommen werden/ wer mehrer nimmt/ solle die Ruh verwerft haben/ nimmt dann die Ruh/ ohne des Bestandmanns Gewalt Schaden/ soll er mehrer nicht/ dann den Zinns zu bezahlen / und die Haut zu geben schuldig seyn.

Campi
pascula-
torii sunt,
in quibus
pasculan-
tur pecu-
des, & ar-
menta, ac
vocantur
Waiden/
sunt com-
munia, vel
privata,
commu-
nis juris
pascendi,
duo sunt
species:
Quaedam
est servi-

Weilen die Pferd in Abgang kommen / und die Ochsen überflüssig / zu Nachtheil der Waid/ und Abgang der Rüh / dadurch die Nothdurfft/ an Butter und Schmalz nicht zugehaben/ gezogen werden. Als soll ein ganzer Hof 6. ein halber 3. ein Soldner 3./ der aber so gar keine Felder hat / kein Meh-Ochsen halten/ und welche mit obiger Zahl ihren Feldbau nicht verrichten können/ die mögen dazu zwey/ oder mehr Ross/ und mehr Rühvieh halten / die darmieder handelnde von jeden Haupt 2. fl. bezahlen und nichts desto weniger/ die übermäßige Ochsen / in den nächsten acht Tagen / bey berührter Straff/ verkaufen sollen.

tus vivæ pasturæ, quæ dicitur eo tempore, quo glandes sunt in lignis, & nemoribus, alia est variæ pasturæ quæ dicitur esse tempore, quo nulli amplius sunt fructus, super terram.

Pascua privata dupliciter considerantur, vel quatenus sunt jura compascuorum, vulgò Ruppel und Mitwende/ vel servitutes pascendi, Nun/ Waid/ Erleb/ Klock. 1. Conf. 49 n. 326. Servitus pascendi dicitur, quæ est jus pascendi pecoris in alieno fundo, & ad hoc, ut illa servitus sit realis, requiritur, quod quis habeat prædium vicinum, cui hæc servitus debetur. Et regulariter quis prohibetur pascere animalia sua,

In agro alieno, nisi quis habeat servitutem constitutam vel praescriptam, & tunc iam uti debet servitute, prout in constitutione conventum, vel servitus illa praescripta est. Itaque si praescriptum vel conventum sit, de pascendis ovibus, in fundo alieno, non ibi licet pascere sues aut equos, nec pro majori numero pecudum hac servitute uti poterit, Schneid. ad rubr. & princ. tit. de servit. rust. praedi. n. 31. & seqq. Immit-tens animalia, in pascua vel silvam vel saltum principis, si non habeat jus pascendi, illa amittit & fisco dan-tur. Klock, lib. 2, c. 4. n. 24.

Schaaß
Ordnung.

Der neun und zwanzigste Titul.

Vox
Schäfer
ren/ est
nomen u-
niversale,
recipiens augmen-
tum & di-
minutio-
nem, Ver-
bum ge-
nerale
Schäfe-
ren Com-
prähen-
dit omne
fururum incrementum.

Melche die Eheschäferenen von Alters hergebracht / sollen dabey gelas-
sen werden/ bey Verlierung ihrer Gerechtigkeit aber / mehr Schaaß
nicht/ dann sie von Alters her in ruhigen Gebrauch gewesen/ halten/
noch mit denselben anders wohin oder weiter / als sie selbiger Zeit Macht ge-
habt/ treiben/ oder hüten/ worob die Beampte halten / jedem was ihm nicht
gebührt/ ernstlich abschaffen/ doch den Landfassen / Geislichen und weltlichen
Stand an ihren eignen Wapdgründen nichts benommen / hingegen sie sich
auf ihren Gründen behelfen / ihrer Benachbarten Gründe nicht berühren /
und da sie mit den neu aufrichtenden Schäferenen auf ihren Gründen / nicht
bleiben mögen/ sondern andere Gründe betreten müssen/ und solche ohne aus-
drückliche Bewillig. und Befreyung / wieder altes Herkommen und Ge-
brauch/ eignes Fürnehmen angerichtet worden/ die sollen abge schafft / die
Wiederlässige zur Straß: Und die auf den Herrschaftlichen und der Unter-
thanen Gründe/ betreffende Schaaß/ eingezogen werden.

Qui jus pascendi, ex uno ovili, in pluribus locis habet, non potest novum ovile extruere, illo in loco, quo ante nullum fuit. Coler, decif. 212, Berlich, p. 2, conclus. 49. n. 1. servitus pascendi, debetur tantum eo tempore, quo fruges collectae sunt, Zu offnen Zeiten / und nicht in geschlossen Feldern.

Die Inwohner in Städten / und Märcken sollen mehrer nicht/ als was
sie mit eigner Fütterung wintern können/ halten noch andern zum Nachtheil/
bey 10. fl. Straß außer den Port. Beding/ gerweydet werden.

Baur.
Land- und
Policey-
Ordnung.
lib. 1. tit.
14. art.
3-4. 5.

Ein Baur auf einen Hoff biß 40. ein Halb-Baur biß 20. und ein Viertl-
Hoff oder Köbler- Gut biß 10. Schaaß und mehrer nicht: Einen verheyrathen
Schäffer 24. und einen ledigen 12. Stuck zugelassen seyn / die gefallne Läm-
mer/ sollen über Sommer/ biß Martini/ mit auf die Weydt gehen/ und hernach
für Alte gehalten werden.

Da aber der Weyde halber/ unvermeydentlicher Nothdurfft nach/ ein o-
der ander Orten / mehr oder weniger Schaaß zu halten / zugelassen wäre/ solle
sich dessen in Grund erkundiget / durch die gemeine Beselchshaber es erwegen /
wie viel jeden zu halten zu vergönnen / entschlossen / und umb ferner Beschedts
willen / berichtet werden.

Damit dieser Ordnung gelebet / solle jährlich zweymahl / als umb St.
Andre und S. Walburgen Tag / durch die Ambt. Knechte in Beysein zwey
Verordneter/ die Schaaß bey den Ställen/ unversehtlicher Weiß/ abgehe-
let

let/aufgeschrieben/der Uberschuf abgeschafft/ und von jedem Stuck 30. Kreuzer Straff genommen/ die Unterthanen/ die Warheit anzusagen/ bey ihren Pflichten/erinnert/ Und welcher den Grund verhält/auf Erfinden/am Leib und Gut gestrafft werden.

Die Wehger/mögen wie von Alters herkommen/ ihr Etch. Schaaf/an das Messer halten/ und bey Vermeidung 20. fl. Straff/ einig reudig unge-
rechtes Schaaf nicht vertreiben/ sondern selbige so balden von den Gesunden weg thun/ an besondere Ort wenden/ auch bey ebenmäßiger Straff/ und Er-
stattung des dadurch beschnehen Schadens/da sie aber wieder gesund werden/
ohne der Obrigkeit Vorwissen/ und Besichtigung/ nicht mit den gesunden
Schaafen treiben/die Schäffer hierauf Acht haben/und da sie es gewahr wer-
den/ daß solche nicht aus den Land gethan und abgesondert würden/ bey ihren
Pflichten/und Vermeidung Straff/anzeigen sollen.

Die Unterthanen mögen frembde Schaaf/ aber nicht umb Geld/ und
Lohn/ sondern umb den halben Theil auf 2. oder 3. Jahr annehmen/ über die
gesetzte Straff nicht halten/und da durch Gottes Segen/die Anzahl der zuge-
lassenen übertreffen würde/ sollen so viel Zeit. Hammel oder alte Mutter-
Schaaf/ und andere Stuck weggethan/ damit die Anzahl nicht überschritten
werde.

Die ausser Lands herein geschlagne Schaaf/ mögen dermahlen ihren
Theil an Schaafen und Wolle/ wo sie wollen verkaufen/ der Baur aber sel-
nen halben Theil/ nicht den Frembden/ so sie ihm eingeschlagen/ sondern im
Land verkaufen solle.

Der dreyffsigste Titul.

In Verlierung der Wolle/ soll keinem Ausländer/ die Wolle ver-
kauft oder versprochen/nach Geld oder geldswehrt drauff entnommen
oder entlehnet/sondern solche zu ofnen Markt gebracht/oder den Ange-
fessenen/Zuchmachern/Hutmachern/und Unterthanen/angeseilet werden/wie
dann den Ingefessenen unverwehrt/die Wolle bey den Häusern zu kaufen/und
ohne wucherlichen Vorfaß/drauff zu leyhen.

§. II.

Was die Woll. Händler/ so keine Gewerbs-Leut seyn/ vor Wollen an sich
bringen/und drauff geliehen/ dran mögen die Zuchmacher und Huter ge-
gen Erlag des ausgegebenen Gelds stehen/ doch daß sie solche mit ihrer Hand
verarbeiten/und bey ertochter Straff/nicht anderwärts verkaufen.

§. III.

Wer nach Jacobi/ noch Wolle hat/ und die im Land nicht anbringen kön-
nen/mag solche in oder ausser Land verkaufen/ bey denen Geistlichen und

Woll-
kauff.

Baur.
Land- und
Pollicy-
Ordnung.
Hb. 2. tit.
7. box art.
1. bis 3.

270 Des Churf. Bayerschen Fürstenthums der Oberrhein-Pfalz

Landassen? sollen sich die Inländer / zur rechter Zeit angeben / und sich eines Kaufs vergleichen wo nicht / dieselbe ihre Wolle / wenn sie wollen / zu verkaufen Macht haben / den Inländern aber / so lang die Wolle vorhanden ist / in Kauf zu stehen / unverwehrt seyn.

§. IV.

Der Abnehmung des Fährleins / solle allein den Inländischen / nach Abtheilung dessen aber männiglich / auch den ausländischen Färkäufern / zu kaufen / zugelassen seyn.

§. V.

Die ingeseffene Färkäufer und Handels Leute / so ihre Wolle / aus dem Land verführen wollen / sollen sie den Fuchmachern und Hüttern / des Amtes / worin sie gefessen seyn / zuvor anbieten / desgleichen auch von 5. Centner 1. Centner / auf die unvermöglche angefessene Fuchmacher / und Huter / bis Lichtmess in Vorrath halten / und selbigen / was sie bedürftig und zu bezahlen vermögen / folgen lassen.

§. VI.

Der Verlieferung der Wolle / soll solche in den ordentlichen Frohnwagen / durch die geschworne Waagmeister / und nicht bey den Dörffern und Häusern / gewogen werden.

§. VII.

Es soll auch die Woll / so für Gerech- und Kaufmans Gut / auf die Verkauf verkauft und Kauf worden / durch die verpflichte Wollbeschauer / besichtiget / ob sie gerecht / nicht verfälschet / überseuchet / die strittende Parteyen verglichen / der befindende Betrug und Fälsch / der Obrigkeit um Einsehens willen / angezeigt werden.

§. VIII.

Die frembde Factoren / welche die Wolle mit frembden Geld / und nicht für sich erhandlen / sollen abgeschafft / und auf Verretten / die Wahre / als verurtheilt genommen / die außer Land erhandelte Wolle / wann solche mit End / außer Land erhandelt zu seyn / erhalten und Urkund vorgelegt worden mag / weiters verhandelt werden / jedoch den Fuchmachern / durch diese Ordnung / an ihrer erlangten Freyheit / nichts benommen seyn.

Der ein und dreyffigste Titul.

Bier-
Ordnung.

Der sonderbahrer Straff / Entsetzung des Bierbräuens / und Verlierung des gemachten Biers / sollen nicht mehr / dann drey Stuck / Malz / Hopfen und Wasser gebraucht / dem Bier sein gebührlicher Sud und Kühlung gegeben / des Jahrs der Werth / Gersten / Hopfen und Weizen kundiget / und der Satz also gemacht / daß die Bierbräuer / ihr Gewerbe ohne Verderben treiben können / und der gemeine Mann wieder Gebühr nicht beschwert werden.

Es

Es sollen auch Bierkieser verordnet / und mit Pflichten beladen werden / welche alles Bier ehe es zum Auskochen geöffnet wird / kosten / ob es gut und gerecht sey / auf den verordneten Tax / und wo es zu gering / leichter und wolfeiler seyen / die Wirth auch an Eydessstatt angeloben / das Bier nach den Satz / nicht zu ringern oder zupsfchen / und da es geschicht / als Pflichtbrüche / an Leib und Gut gestrafft / und da das Bier ungerecht / und den Menschen nachtheilig befunden würde auf offnen Platz geführt / und dem Fass der Boden eingeschlagen werden.

Den Gev. Wirthen / welche mit Unkosten / das Bier / weit führen müssen solle zugelassen seyn / solches über den geordneten Tax zu geben / doch also daß der gemeine Mann mit überflüssigen Aufschlag oder Gewinn / nicht beschwert werde.

Die Mulker / Breymeister / und Gesellen sollen mit Pflichten beladen werden / daß sie dieser Ordnung geleben / an gelegten Lohn sich ersättigen lassen / jeden sein Maß / und Bier recht schaffen gerecht und gut / mulken / treulich arbeiten / mischen / sieden und höpfen / alles treulich wieder geben / und weder durch sich noch niemand andern etwas abtragen oder entwenden lassen / auch da sie solches sehen oder erfahren / der Obrigkeit anzeigen wollen / ihnen auch das Vieh zu halten abgedacht / in Städt und Märkten / die alten Sägung / was ihnen zur Belohnung gegeben / Item wie viel einer zu bräuen / Mastvieh zu halten / und wie solches zu verkaufen und abzugeben / bey Straff gehalten / und denen zu diesem Wesen / benötigten Handwerckern / mehrer / als was am Lohn / Kost und Bier geordnet / nicht gegeben werden.

Ohne Bewilligung soll kein Gersten / oder Maltz / bey Verliehrung des / außer Land gebracht werden / so auf daß im Land gewachsene / und nicht hereinbringende Getreid / und Mälzer zu verstehen ist; Wie auch an Orten wo das Bräuen nicht Herkommen / oder erwiesen werden mag / kein neu Bräu- oder Maltz- Haus andern zu Nachtheil aufgerichtet werden / doch den Land- fassen / auf ansuchen / allein zur Nothdurfft / und nicht zum Schencken und Verkauf / zugelassen seyn.

non est, sed plerumque ipsi ædibus inhæret, & tanquam jus reale, possessionem sequitur. ibid. n. 7.

Jura braxandi pertinent ad regalia. Richter p. 1, Conf. 55, n. 4.

In civitatibus ubi certæ domus braxatoris sunt constitutæ, non licet alias & novas admittere. ibid.

n. 12.

Cerevisiam coquendi, jus ad instar servitutum realium, separatum à domo, in qua hæret vendi nequit. Carpz p. 2 c. 4. d. 15.

Plerumque nobilibus est interdictum, nisi pro necessitate & sustentatione familiæ suæ, cum urbibus inde detrimentum inferatur, & civibus alimenta derahantur commercia minuantur Belich. decis. 31. conf. 117. In plerisque Germaniæ locis, nobilibus nonnunquam investituræ aut privilegio concedi videmus, Bräuhaus. Item Mulkhans / & Schenckstadt / unde si iidem non solum coquant pro familiâ suâ, cerevisiam sed etiam aliis divendant, cum jure suo utuntur, nulli injuriam inferunt (Cerevisia vulgarissimus totæ Germaniæ Potus) in recognitionem superioritatis, accisâ de cerevisia solvitur. Knichen de sublimi

Cerevisiam nobilibus pro usu domus & familiæ suæ, coquere haud prohibentur. Carpz p. 2 c. 6. d. 7. Ne vinum vel Cerevisia extranea, infra milliare circum circa habeatur venalis, singulæ civitates de jure fundatum habent privilegium, dict. Carpz. p. 2 c. 6. d. 4. n. 1. Cerevisiam braxandi, jus merè personale n. 7.

terti-

Historia iure. c. 3. n. 141. fol. 92. & ideo propter fraudem fisci, & ob periculum incendii, non liceat privatum braxare.

Stimmer:
Leut /
Maurer/
Stein-
meh und
Tagwer-
der Be-
lohnung.

Bayr.
Land- und
Policey-
Ordnung.
lib. 4. tit.
13. f. 666.
bis 670.

Der zwey und dreyssigste Titul.

Die Handwerker / sollen von S. Georgen Tag / bis auf Michaelis / ein jedweder umb 4. Uhr Morgens / an / und 7. Uhr Abends / von der Arbeit gehen / ausser dieser Zeit / mit Anbrechung des Tags bis zu einfallender Nacht / an der Arbeit / von Georgi bis Michaelis erlaubt seyn / des Morgens zur Suppen / ein halbe Stund / und zum Abend Brod ein halbe Stund / an den Fejrabend aber ein Stund früher abzugehen / vergönt seyn / und wer zu rechter Zeit / nicht zur Arbeit kombt / und über erlaubte Zeit ausbleibt / der soll den Taglohn verwircket haben.

Einem jeden Bau-Herren / soll frey stehen / seinem Bau umbs Taglohn und Kost / oder umb verordneten Tax fertigen zu lassen / wie dann die Handwerker / den Armen so wol als den Reichen / ohne Ausflucht arbeiten / oder auf Verweigern / neben verfallnen 30. Kreuzer Straff / von der Obrigkeit dazu angehalten werden.

Nach Gelegenheit der Zeit / Cheurung / und Wolfeile des Pfennwerths / solle des Lohns halber / eine wol specificirte Ordnung gemacht / von der Regierung ratificirt / drob gehalten / und die Ubertreter / welche ein mehrers fordern und nehmen / oder die so ein mehrers geben von der Obrigkeit gestrofft werden.

An einem jeden Bau / solle nur ein Meister-Lohn / ob gleich mehr / dann ein Meister dran arbeiten / bezahlt / der angenommene Bau / bis zu Ende zur Gnügen fertigigt / wo nicht / der unverständig / fahrlässig befindende Meister / so vor Fertigigung des Baus absteht würde / den Bauherren / schadlos zu halten / und den Bau zu vollführen angehalten werden. Welcher Meister unterschiedliche Bau annimmt / dem soll allein der Taglohn / wo er die Arbeit abwartet / bezahlt / und unverehrt seyn / zu den Stunden / da er sonst abgehen mag / einen andern Bau anzuordnen. Es sollen auch über die Belohnung / alle Verehrungen / auch Grund / Heb / Beschluß oder Fürsten-Trund auch die guten Montag und die Badgelder / abgeschafft seyn.

Von Eb-
halten/
Knecht
und Wäg-
den.

Der drey und dreyssigste Titul.

Der Eehalten / Belohnung halber / solle Ordnung gemacht / Einsehens gehabt / der Muthwillen abgeschafft / und die Eehalten zu getreulicher und fleißiger Verrichtung / ihrer Dienst angehalten / und bey 10. fl. Straff / soll keiner des andern Eehalten / abdingen / oder verleiten / noch die Eehalten / ohne genügsame Uhrsachen / aus den Dienst treten / sondern in Verhafft / und Gelübb den Dienst auszuwarten / genommen / ohne Besoldung dienen / noch bey obiger Straff die ausgetretne Eehalten / ohne ihrer Herren / und Frauen Willen / und Wissen / gedingt werden.

Wel.

Welcher Ehhalt sich weigert / den geordneten Lohn zu nehmen / oder vor bedingter Zeit aus dem Land zu lauffen der oder die / sollen sich des Lands 3. Jahr lang enthalten / auf Betretten auf sein Kost 14. Tag lang verhaftet / und da er Vermögens / vor jedem Tag 1. fl. Straff bezahlen. Die so sich wehren den Dienst verheyrathen / sollen ausdienen oder ihren Herren ein annehmliche Person stellen: die sich jung verheyrathende Ehhalten / nirgends als wo an Tagwerckern sonderbarer Mängel verhandt / geduldet noch zur Herberg eingenommen werden / und damit an Ehhalten / kein Mängel erscheine / keinem ledigen Knecht oder Magd / ohne redliche Ursachen / Tagwerck zu treiben verstatet / sondern zum Verdingen oder aus dem Land zugehen / angehalten : Die Dienner auch / welche verrechnete Dienst haben / vor dem Abzug / ihrer Verwaltung halben gute Rechenenschaft thun / den Ausstand bezahlen / von der Herrschaft dagegen Abschied-Brieff gegeben: Wo nicht / sie nirgends mit häuslicher Wohnung / zugelassen / und mit der Herrschaft sich zu vergleichen / angehalten werden. Wie dann auch kein unbekannter reisiger Knecht / er hab dann glaubwürdige Passporten und Abschied-Brieff / angenommen werden solle.

Bayr.
Land- und
Pollicen-
Ordnung.
lib. 4. tit.
12. fol.
659. bis
665.

Domestice
personæ
sunt,
quibus
potest
imperari,
vel

dominice potestatis, ut sunt servi, famuli, uxor & filii, & omnes in eadem domo habitantes.

Domesticorum & famulorum testimonium, pro dominis non admittendum. Carpz. in process. jur. tit. 13. A. nu. 33. 34. 35. aliquando tamen admittitur volente adversario, itemque ad probandam innocentiam domesticam, & alia, quæ occultè fiant in domo. Schneid. in §. 6. Inst. de testam. n. 9. 10.

Quando creditores de prioritat. certare cæperunt, & famuli in ædibus, convictu & servitio debitoris, tempore mortis ejus, reperiuntur, qui proprii soli dicuntur domestici, Broßlinge oder Brod-Gesind / illi gaudent privilegio, ratione mercedis. Carpz. p. 1. C. 8. Dec. 25. n. 3. l. 4. t. 2. R. 1. n. 14. & vid. Sand-Process. fol. 68.

Der vier und dreyßigste Titul.

§. I.

All Ersekung der Stadt- und Gericht-Schreiber solle nach qualificirten / und so viel möglich / gebühten Käyserlichen Notarien / welche die offne Instrumenta, auch letzten Willen / und Testamenta, Inventaria, Rechnungen verassen können / den Gerichts-Process verstehen / damit deren Ungeschicklichkeit wegen / einige Nullität oder Mängel nicht zubefahren / getrachtet / gebührende Bestallung gemacht / und verpflichtet werden. Die Stadt-Schreiber auch / in gemelnen Sachen / wenig oder viel / vor sich vorzunehmen / oder zu handeln / ohne Vorwissen der Obern nicht unterstehen / mit dem was ihnen gebührt begnügen / und bey Vermeidung 20. fl. Straff / oder nach Er-

Von
Stadt-
und Ge-
richt-
Schrei-
bern.

W m

m äß

274 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz
mäßigung größter Pœn, niemand/ mit überflüssiger Abnehmung oder Steiger-
ung beschweren.

§. 11.

Stadt-
und Ge-
richt-
Schrei-
ber-Pflicht
und Hul-
digung.

Sowellen die Stadt- und Gericht- Schreiber / nicht allein in Privat- son-
dern auch Herrschafftlichen Sachen/ als Ungeld/ Steuer / Malchiz und
derley gebraucht werden / als sollen dieselbe/ bey der Regierung Pflicht lei-
sten/ und zu Diensten / bis sie dessen Urkund vorgezeigt haben / nicht gelassen
werden.

Der fünf und dreyßigste Titul.

Gewicht/
Ellen und
Maas.

Curan-
dum est,
ut com-
mercia,
sub justa
mensura
& pon-
dere

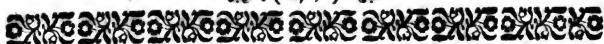
Merwicht/ Ellen und Maas / wie die von Alters / jeden Orts Herkom-
men/ sollen noch bleiben und behalten/ auch bey Vermeidung hoher
Straff nicht geringert/ noch gefälschet/ deshalb jährlich einmahl und
zwar bey den Kramern / Wirthen / Messgern und Kannengießern unver-
sehens und unverwarnter Sach/ Beschau fürgenommen / mit Fleiß besich-
tiget/ die sich bezeugende betrug und falsch/ gebührend bestraftet / und derley
Gewicht/ Ellen und Maas cassiret / und weilen der Betrug/ und Gebrauch /
falscher/ Maas/ Ellen und Gewicht/ Malchizisch ist/ und der hohen Obrigkeit
zu bestraffen gebühren / als sollen sie nicht schlecht hin/ als gemeine Frebler
betheidiget/ sondern der Regierung fürgebracht / und nach Gelegenheit der
Vermüdung/ am Leib oder Gut/ ernstlich gestrafft werden.

exerceantur, quæ subsistere non possunt, sic eorum instrumenta; i. e. pondera, & men-
suræ corruptæ sunt, & non solum ii, qui mensuras & pondera falsa conficiunt, sed &
qui ab alio confectis falsis mensuris ac ponderibus utuntur, non solum sustigatione, sed
& mitiori pœna, pro ratione delicti & damni illati plectuntur, veluti pœna arbitraria,
carceris aut pecuniaria cum amissione mensurarum, Carpz, pract. Crim. p. 2. q. 930.
n. 83.

Bayer. Land- und Policey-Ordnung, lib. 4. tit. 4. art. 8.



MA-



MALEFIZ- P R O C E S S.

Der
Churfürstl. Durchl. in Bayern/ R. R.
Fürstenthumbs der Oberrhein = Pfaltz.

Erster Titul.

Von Richtern und Gerichts-Personen in Peinlichen
Sachen.

Der 1. Articul.

Die Beampte / sollen alle sich im Land begebende Malefiz-Fälle / außer-
halb der jenigen Landsassen Gebieth / welche das Malefiz selbstien ha-
ben / zu der Regierung / mit Umständen Berichten / und von daraus /
wie der Proceß zu führen / ob? Wann? Und wie der einkommne Malefican-
t, gürtlich oder peinlich zu Examiniren auch was demselben für ein Straff anzu-
thun / gemessen Bescheyd / Urthl und Recht erwarten / annehmen und exe-
quiren.

art. 1. sollen die Beampte / in Malefiz-Sachen / welche mit dem Tod gestrafft werden bis auf das End-Ur-
theil nur exclusive verfahren / das End-Urtheil aber schöpfet und exequirt der bestellte Bann-Richter.

Wer den
Malefiz-
Proceß
zu führen
hat.

Bann-
Malefiz-
Proceß.

Der 2. Articul.

Welche Landsassen des Malefiz berechtigt / die sollen ihre eigne Malefiz-
Richter haben / welche von den Landes-Fürsten / den Blutbann empfan-
gen / die Urthlschöpfen eröffnen und volziehen / auch die Malefiz-Proceß, in die
Regierung zu schickten nicht schuldig seyn / es beschehe dann aus besondern Ur-
sach und Geheiß / sollen sie sich dessen / weilen es ihnen gang unpräjudicirlich /
nicht zu verweiden haben.

Lands-
assen.

Der 3. Articul.

Der Richter welcher den Blutbann empfähet / solle Schwören / daß er dem
was hierin begriffen / und in Keyser Carls Ordnung nicht einkommen /
oder derselben in ein oder andern zu wiederh lieffe / gemäß handeln und ur-
theilen wolle.

Eyd des
Richters.

Bann-
nach
Sich.

W m 2

Sächsischen Rechten/ ist so viel als jurisdiction, nach Kaiserl. Rechten alias Bann/ idem significat, Achte oder Verfestung/ Rüdiger cent. 1. obs. 73.

Germanicum quod attinet, bannum derivari posse videtur, à germanico vocabulo Bann/quod viam publicam sive territorium item semitam significat, ein gebahnter Weg/ gute Bahn/ hinc banniti, Bannleuten/ Achte/ dici videntur. Interdum Bann idem est, quod iudicium sanguinis sive criminale, vulgo der Blutbann/ Hals- Gericht/ in criminalibus cognoscendis potestas, & competit illis, qui superiorem habent jurisdictionem, die hohe weltliche Gerichte/ vel etiam jurisdictionem inferiorem, die Erb- und Nieder- Gerichtsbarkeit/ in delictis levioribus.

Der 4. Articul.

Besitzer.

Bey der Tortur, Zeugen-Verhör/ und dergleichen sollen/ in Stadt und Märkten/ zwey des Rathes/ auf dem Land aber/ zwey oder drey verständige taugliche Männer/ zu Besitzern erkieset/ und in Pflicht genommen/ oder bey ihnen Rathes- Pflichten ermahnet werden/ alles was gehandelt/ gesehen und gefragt worden/ in Geheim zu halten/ und vor gebührender Zeit/ nicht zu offenbaren.

Der 5. Articul.

Gericht-
schreiber.Judicio-
rum Se-
cretarios

Die Gericht- Schreiber/ sollen wann die Gefangne torquirt/ gefragt/ oder Zeugen verhört werden/ in Person/ (sie wären dann krank/ oder abwesend/ mag der Pfleger einen tauglichen Schreiber darzu ziehen und in Pflicht nehmen) dabey seyn/ alles fleissig aufschreiben/ und in Geheim halten.

scribas seu Notarios, (Gerichtschreiber) vocamus qui prepositi sunt, scribendis, & dirigendis, quæ in iudicio proponuntur, hoc est, actis judicialibus, unde & actuarii quandoque vocantur.

Schö-
gen.

Der 6. Articul.

Lictores
factæ vio-

Erinnert werden/ was sie bey der Tortur hören/ bey ernstlicher Straffe/ verschwiegen zu halten.

lentes antagoniste, in omne servile obsequium protecti & pudoris profligati homines nos appellamus, Hütel/ Schögen/ Häcker/ u. resistentem ne capiat, an occidere possint, Vid. Guil. Bött/ disquis.

g. 2. 4.

Der 7. Articul.

Was in vorgehenden Articulen/ von Besitzern/ Frag der Zeugen/ und andern verordnet/ daß sollen auch die Landassen also halten.

Der 8. Articul.

Der Bev-
feger Amt.

Die Bevseger/ werden nur als Zeugen gebraucht/ dahero sie kein Votum geben noch Urtheil schöpfen/ weder Maß noch Gutachten oder Meinung (so der Richter auch nicht zu begehren) geben sollen.

Anden

Ander Titul.

Von der Inquisition und fänglicher Annehmung.

Der 1. Articul.

In Inquisition oder Erforschung böser sträflicher Thaten/ist general und gemein/auf eine für gangne böse That/ ohne Anzeig und Argwohn/einer gewissen Person/ oder special, da über ein oder mehr Personen/ böser Thaten halber Nachforschung beschicht: wiederum wird sie auf zwey Weg verstanden/ erstlich wann die Obrigkeit sich zu informiren/ und des weitern Verhalts halben Information und Erfahrung einzeucht/ zum andern/ wann zu Ansfang des gerichtlichen Process, etliche Articuli aus der Erfahrung genommen/ und dem Beschuldigten zu seiner Verantwortung/ zugestellt werden.

Dies Orts wird nur von der special inquisition gehandelt/ und solle dieselbe lauter seyn/ mit Begreifung der Umstände/ zu was Zeit/ und an was Ort/die Ubelthat geschehen.

viam aperiat inquirendi; adeo ut si nullis antegredientibus informationibus nullaque rationabili causa, magistratus vel iudex criminalis prosiliret ad inquisitionem, tunc processus sit nullus, gravatque ad interesse teneatur, arg. l. severiter, C. de excus. tut. Et sic pariter Imperii, ac etiam provinciales status (welche den Blutbann haben/ und wegen ihrer Ehre/ die heinliche Gericht besigen) eorumque officiales, injuriarum, si malitiose, aut saltem facti actione tenentur, si ex juris ignorantia, aliave culpa, absque legitima causa, contra aliquem instituunt actionem: aut etiam non servato juris ordine, torturam adhibeant, vel aliter non rite procedant, arg. l. nec magistratus 32. ff. de injuriis. Inquisitio præcipue duplex est, una inquirendi gratia, altera ejusdem puniendi causa. Prior est præparatoria, secundæ nam propterea inquiretur ad inveniendum delictum, ut sciatur, an inquisitio delicti puniendi causa sit instituenda, Estque nihil aliud, quam ipse criminalis processus, contra quempiam institutus, & instituuntur hæ inquisitiones ex officio, specialis quoad delictum, generalis quoad personam.

Der 2. Articul.

Jeder jemand zu inquiren/ sein gemeine Vermuthung genug/ wann aber jemanden die Puncten/um sein Verantwortung zugestellt/ oder er zu Verhaft genommen werden solle/werden stärkere Vermuthung erfordert/ und sollen daher/ die welche für ehrlich gehalten werden und keine leichtfertige argwöhnische Personen/ und der Flucht halber nicht verdächtig seyn/ ausser wissentlicher wahrer That/ oder offenes Wesen und gemeinen Ruffs/ oder da wieder dieselbige genugsame rechtmässige Vermuthung und Anzeigung vorhanden/ zu Verhaft nicht genommen/nach auf des Klägers Anlangen/er hätte dann die Verhacht des Fluchts etlicher massen bescheiniget/ und wegen der unschuldigen Gefangnus/ Schäden und injurien/ Borgschafft gethan/ mit der Verhaftung verfahren werden.

nem procedere possit, tunc reo præsentî & in vinculis custodito, inquisitionis libellus, vice accusationis tradi & etiam copiam indiciorum, nomina quoque testium & alia contra eum militantia edi, & facultas se defendendi fieri debet. c. qualiter & quando §. debet de accusat. c. ult. §. cessante de Harret. in 6.

Ubicumque autem iudex, inquisitorium processum instituere vult, semper aliquid præcedere debet, quod

Si ergo res munica sit, idoneis testibus, vel instructa aperitis indicibus, & ita iudex ad solennem & ordinariam Inquisitionem

Der 3. Articul.

Er rechtlichen Anlag ungehindert / Pan der Richter auch Ampts halben / Erfahrung / zu Erkundigung der Wahrheit / und Bestrafung des Übels einhohlen.

Der 4. Articul.

Falsum
definitur
dolosa ve-
ritatis im-
mutatio
in alterius
præjudi-
cium fa-
cta.

Inimicus
ad feren-
dum testi-
monium non admittitur, ff. de testibus & in l. 1. §. præterea ff. de quaest. ideoque qui testis esse nequit, is nec accusare valet, & naturale est, ut inimicus inimicum odio habeat, & ei male cupiat, eaque est natura inimici, ut inimicum querat offendere, quocunque modo, & plusquam fieri possit. Angel. cons. 261, col. 3, in fin. ver. sequendo quia,

Die Calumnianten / welche ihren Neben-Menschen / aus Neyd und Haß in Unglück bringen / öffentlich anklagen / oder heimlich angeben / sollen zu wies der Ergözung der Ehren / Abtrag aller Kosten und Schäden angehalten / und nach Ausweisung der Rechten / und Reichs-Constitutionen (er hätte dann einen nicht als den Thäter / sondern nur als verdächtig angeben / und kunte / daß er zu seinem Angeben genugsame indicia gehabt / bescheimen / der Beschuldigte auch / durch sein äußerlichen Wandel sich verdächtig gemacht) unnachlässig gestrafft werden. In solchem Fall auch / soll der Richter nach Beschaffenheit der Sachen und Umständen handeln / und in Obacht nehmen / ob das Angeben / aus Neyd / Feindschaft / oder ander übler Affection beschehen sey.

Der 5. Articul.

In l. in o-
mnibus
13. ff. de
divers.
temp.
præscripte.

Quam-
quam e-
nim delicta per præscriptionem vicennalem tollantur, l. 12. C. ad l. Corn. de fals. Nec ex delicto aliquo elapso, 20. annis inquiri per judicem debeat. Bartol. ad d. l. 12. Caniss. ad c. 1. exur. de test. n. 13. Huic tamen præscriptioni derogatum est in delictis carnis, quæ præscribuntur quinquennio. l. 29. §. 5. & seq. ff. ad l. jul. de adult. l. 5. & l. 23. C. cod. Notandum quod præscriptio quinquennii concernat saltem interesse publicum ratione poenæ Magistratui comp tens: non verò interesse privatum, ratione promissi Matrimonii & satisfactionis stupri illati. Hæc enim actio est perpetua & quinquennio non præscribitur, ad exemplum illarum actionum civilium, vid. fol. 670. 671.

Wann über begangne Mißthat 20. Jahr verfloßen / solle drauf / (es wäre dann Ehebruch mit einer Blutschande / rechter vergewaltigter Noth / zwangs / mit oder ohne Blutschande beschehen / Legerey / das Laster beleydigter Majestät / Unterschleiffung frembder Kinder / Vatter / Mutter / Weib oder ander-Mord / vor sich selbst / oder durch jemand andern bestellter; Kinder Abtreibung / Machung falscher Münz / und andere dergleichen von gemeinen Regeln ausgenommenne Laster) nicht inquiriret werden.

Der 6. Titul.

Medicis
autem ri-
te vocatis
si de vul-
neris qua-
litate, utrum lethale sit nec ne, conveniant, standum erit omnino eorum judicio per rationem quod cui-
libet in arte sua sit credendum. l. 1. §. 1. ff. de ventr. incipiendo. c. 2. xus in l. nemini. C. de advocat.

Wann einer gefährlich verwundet / sollen die Balbierer und Bader / der Obrigkeit die Gefahr der Wunden anzeigen / welche dann / da die Wunden zum Tod gefährlich / den Thäter (doch denselben an seiner Defension dadurch nichts benommen.) zu Verhaftt zu nehmen hat.

Der

Der 7. Articul.

Wohne Vorwissen der Regierung / soll bey den Land- und Pfleg- Gerichten / kein Malefiz- Person entlassen werden / und da die Entlassung auf Borgschafft begehrt würde / ist in Obacht zu nehmen / ob das Verbrechen an ihm selbst schwer / und Leib und Lebens- Straff auf ihm trägt / oder gering und mit Geld mag abgebüßet werden / ob das Begehren Anfangs und ehe er das Verbrechen bekennet / beschehen / der Gefangne dessen überwunden / oder man gleich darüber urtheilen wolte / solle die Entlassung / auch auf Borgschafft nicht gesattet: Da es aber gering / der Gefangne es widerspricht / und dessen nicht überwunden / mag er (es wäre dann die Gefängnis zur Straff angesehen) auf Borgschafft loß gelassen werden.

Der 8. Articul.

Sie Gefängnissen sollen der Nothdurfft nach erbauet und verwahrt / auch also beschaffen seyn / daß die Gefangenen ohne Gefahr des Lebens und Gesundheit darin bleiben können / auch der Nahrung halber / wie jeden Orts / Dem Eisenmeister die Ordnung giebt / gehalten werden.

Carcer dictus à coercendo, quia prohibet exire. l. aut horribilis,

damnum s. solent. ff. de pœn. definiturque à Baldo in tr. de carce. n. 4. quod sit locus publicus, repertus non ad pœnam, sed ad facinorosorum custodiam & quamvis ad coercendos & continendos homines, non ad pœnam & supplicium parati esse debeant, interdum tamen ad castigationem delinquentium, constituti videntur. Bayr. Malefiz-Process. tit. 2. art. 8. solle der Ankläger / welcher jemand einlegen laßt / des Tags 7. Kreuzer für die Nung bezahlen.

Constit. Crim. Carol. V. art. 25. vers. ulim, fuga non est tale indicium, ut

Der 9. Articul.

Sie aus der Gefängnis entloffene / und wieder erhaltne / sollen nach des Richters Ermäßigung gestrafft / und nicht dafür / als hätten sie die Missethat bekennet / gehalten: Sie würden dann nicht mehr betreten und sich als Ungehorsame nicht wieder stellten / und purgirten als dann sie abwesend / in die Straff der Ubelthat verurtheilet / und auf wieder Betreten desto harter mit peinlicher Frag angegriffen werden.

judex fugientem deprehensum ad torturam abripere possit, nisi cum fuga alia indicia occurrant.

Fugiens ante inquisitionem vel accusationem suspectus sit, & torqueri potest. Fuga regulariter quidem non probat delictum, nisi tale sit crimen, quod in fuga consistit, quamvis non probet delictum, tamen indicium facit ad torturam Viget. in method. juris controversiæ, 2. c. 11. lit. F. verb. fuga,

Der 10. Articul.

Er Freyheit in den Kirchen / und Geistlichen Orten / seyn nicht fähig / 1. Fürseßliche Todschläger / oder welche durch heimliche Nachstellung und verrätherisch / oder durch jemand bestellten / oder auch mit Gift einen zum Tod von Leben gebracht. 2. Öffentliche Mörder / Brenner / Straßentrauber. 3. Mächtlicher Verderber der Feld- Früchte. 4. Die so sich jemand zu tödten bestellen lassen. 5. Beschreyte Diebe. 6. Rechte Gottslasterer. 7. Welche das

Ob. loci enim re-
veren-
tiam se-
cularis ju-
dex delinquentem in Ecclesia capere & inde extrahere nequit, absque licentia judicis Ecclesiastici, l. 6. & tot. tit. C. qui ad Eccles. confug. c. sicut antiquitus, 17. quæst. 4. c. fin. de immunit. Eccles. quam immunitatem tamen ad levia solummodo delicta restringunt, in delictis vero gravibus nempe Hæresis, Blaphemix, læsæ Majestatis, Assassinii, Homicidii dolosi, Latrocinii publici & Nocturnii &c. ut & in criminibus in ipsa Ecclesia commissis, vel prope eam, animo tamen post ea perpetrata ad Ecclesiam confugiendi, delinquentem non tutum esse, in Ecclesia sed eundem à judice seculari absque ulla licentia Episcopi vel superioris impetrata, impunè capi posse ajunt. Carpz. in process. crimin. part. 3. quæst. 110. n. 94. n. 95.

Dritter Titul.

Von Anzeigung der Mißhandlungen/und der Tortur.

Der 1. Articul.

Von An-
zeigen/ in-
dicia ge-
nandi.

Tortura
absque
præce-
dentibus
legitimis
& suffi-
cientibus
indiciis
minime
potest in-
ferri, l.
maricus, l. quæstionis habendæ, l. unius §. in ea causa, l. fin. ff. de quæsti. l. sicut 17. in fin. C. ad leg. Cornel. de
fals.

M Je so wol die Gemeinen / als Special- Anzeigungen / erwiesen werden sollen / und zur Tortur genug seyn / gibt des Kayfers Carl peinliche Gerichts-Ordnung von N. 18. bis 44. Doch den 23. und 30. Articul betreffend / ist zu wissen daß die Zeugen / Ces wären dann ansehnliche Leut / und geben so viel an die Hand / aus welchem glaubwürdige Indicia zu vernehmen nit singulares seyn/ das ist von unterschiedlichen Sachen/moraus die Anzeigung zu nehmen Rundschaft geben/ sondern von einer Geschicht Reden und zusammen stimmen sollen. Der 30. Articul ist also zu verstehen daß wann für den Gefangnen / kein Vermuthung / welche ihn entheben mögen verhanden / welche doch auch nicht dienlich wann die Mißethat am ihm selbst heimlich und schwer zu beweisen / oder der Gefangne / ein leichtfertige Person und bösen Wandels ist.

Quenam indicia in quovis delicto, legitima & sufficientia sint, ad flagrandam torturam, ex reliquantur juxta sanctionem Carol. V. art. 10, ad judicantis arbitrium sed non absolutum & liberum, sed juri & æquitati adstrictum.

Indicium definitur à Carpz. quod sit, argumentum delicti perpetrati, Ad torturam inferendam non requiruntur probationes certæ, claræ & luce meridiana clariore, quæ omnino ad condemnationem sufficiunt, sed solum indicia clara & certa talia nempe, ut in genere suo sint apta ad plene persuadendum, licet non ad plene probandum. Fann. in prax. crimin. l. 1. tit. 5. quæst. 17. n. 5.

Indicia ad torturam habendam, non probantur, nisi per testes duos, in l. ult. verb. vel indicis. C. sam. hereticæ Car. V. art. 23. Ein jede genugsame Anzeigung. Unius autem hominis testimonium non admittitur, & testis unicus regulariter non probat, licet præclaræ curiæ honore præfulgeat. l. jurisjurandi §. 1. C. de test. probatur autem, unicus testis, qui est omni exceptione major, si de ipsomet facto deponit, quod nempe suis oculis viderit committi facinus, ab eo, qui reus postulat,ur,

Der

Der 2. Articul.

Wesentlich beschreyten bösen Leuten / als Mördern / Land-Dieben / Säckel-
abschneydern / Raubern / Brennern und dergleichen / werden keine copiaz
von den Anzeigungen ertheilet / noch drauf zu antworten Termin gegeben / son-
dern es sollen ihnen die Indicia durch gestellte Fragstück fürgehalten / und da
solche zur Tortur genugsam / sie peinlich gefragt werden. Mit denen Personen
aber / welche vorherho ehrlichen Standts gewesen / wird es also gehalten; Dann
entweder ist das Verbrechen also beschaffen / daß man sie nicht alsobald zu Ver-
hafft nimbt / sondern ihnen die Indicia Punktenweiß / auch die Namen der Zeu-
gen / Inhalt folgenden Articuli zuvor umb ihr Nothdurfft zustellt: Wann sie
sich aber außser Gefängnus nicht purgiren können und zu Verhafft erkant
worden / ist unnöthig ihnen copias der Anzeigungen zuzustellen / sondern es sol-
len dieselbe in Fragstück verfasst / ihnen vorgehalten / und auf ihr Widerspre-
chen wann die Indicia genugsam und das Verbrechen groß / peinlich angegrif-
fen vorherho aber und zum Überfluß ob sie die Ursach ihrer Unschuld / anzeigen
und beweisen können / gefragt werden. Wäre aber die Sach also beschaffen /
daß man derley ehrlichen Leuten / die Anzeigung vor der Verhaffung / nicht
hätte sollen noch können zustellen / sondern alsobald zu Verhafft genommen
würden / soll ihnen Abschrift der indicien auch der Zeugen Namen zugestellt /
Zeit / und ein Advocat vergönnt werden / oder da die That offenbahr und künde-
lich auf die eingezogne Erfahrung / durch gestellte Fragstück examiniret / und
auf Laugnen / gegen sie mit der Tortur verfahren werden. Welches auch
zuthun / da sie sich bey frischer That / nicht verantworteten / noch die That lauge-
neten sondern nur Bedacht begehrten / auch auf Umstände / so ihnen abgefal-
len / referirten / ist ihnen Bedacht zu geben: Gleichfalls soll der / welchem die In-
dicia, und Rahmen der Zeugen zugestellt worden / und über gegebene Bedacht
Zeit nicht antworten wolte / torquirt werden / und diß ist von inquisitions und
nicht accusations Proceß zu verstehen.

Der 3. Articul.

Wann auf jemand Verdacht fürkommt / daß er einer Missethat schuldig seyn
möchte / sollen die Zeugen alsobald beordert / deren Aussag den Gefang-
nen / durch unterschiedliche Puncta, und Articul fürgehalten / und der Zeugen
Namen absonderlich eröffnet werden.

Der 4. Articul.

Sie Fragstück sollen aus der eingezognen Erfahrung / klar / und verständ-
lich gestellt / und den Verhafften / darin nichts in sonderheit vorgesaget /
noch was er sagen solle angedeutet / und vorherho bey Gericht abgelesen wer-
den.

Reli ordinario necessarii requiritur, responsio accusati & liris contestatio, utpote per quam judicium con-

statui-

*Tama des-
bet esse so-
lida, in
concussa,
crefcens
non vaga
non levis
neq; con-
traria, So-
cin, jun.
Volum. 4.
Conf. 6. n.
11. Con-
stit. Caro-
lin, art. 2. §.
Erstlich
ob der
Verdacht*

*Sanction.
Carolin. i
art. 32.
So einer,*

*Eröffnung
der Zeu-
gen Na-
men dem
Beschul-
digten.*

*Von
Fragstü-
cken.*

*In proces-
su crimi-
nari.*

Struktur, Lunic. C. de lit. contest. neque enim poena irrogari unquam poterit, nisi prius de crimine, vel ex responsione delinquentis, vel ex probationibus certis constet, l. ejus qui in provin. 41. ff. de jurejur. l. qui sentent. 16. C. de poen. capit. Interrogatio debet esse articulata & ad examen Inquisiti pertinens, clara aperta & rotunda. Ex parte inquisiti, requiritur responsio, distincta clara, & manifesta ad singulos articulos & positiones, Carpz. p. 3. q. 114.

Der 5. Articul.

Die Fragstück sambt den Aussagen sollen der Chur-Fürstl. Regierung überschicket und ohne derselben Befehl / (es were dann die Ubelthat offensichtlich / und unwidersprechlich / und zu besorgen / daß durch Verlängerung jemand gemarnet oder etwas versäumt werde) niemand mit peinlicher Frag angegriffen werden.

Fragstück
ohne vor-
gehende
Erfah-
rung.

Der 6. Articul.

Uber die an der That / oder in den streiffen und ausfüllen ergriffne böse Leute / derentwegen keine Erfahrung eingeholt werden kan / sollen / und zwar nicht allein auf ein / sondern auf alle Thaten wie auch ihrer Mit-Gesellen und Helfer Fragstück gemacht werden.

Von Er-
findung
der Ubel-
that.

Der 7. Articul.

Wollen / niemand böses Leben halber / in Verdacht / oder aufeigne / doch nicht im Werk erfundene Missethat / peinlich zu fragen / und zu Urtheilen / so solle doch ein Wicdriges / in den heimlich begehenden Ubelthaten / ingleichen bey Landdieben / Tackelabschneydern / Etraffen außern / Mördern / Laster des falschs / andern oder offters begangnen Ehebruch / Sodomisterey / Keger- und Hererey / gehalten werden.

In Adul-
terio,
Stupro,

*Sodomia, Hæresi, Veneficio, Sortilegio aliisque quæ ulla vestigia post se non relinquunt, de corpore delicti, nisi per conjecturas & indicia, tam ad torturam, quam ad condemnationem rei deveniri potest, ex præsuppositionibus certis & indubitatis, Carpz. p. 3. q. 118. n. 61. Et certum est, quod in delictis occultis & difficilis probationis sufficiat, constare de corpore delicti, per conjecturas validas & jure approbatas. Bof-
sus in tit. de delict. n. 20.*

Der 8. Articul.

Wann die Ubelthat wahrhafftig bestehen / und genugsame Anzeigung zu peinlicher Frag vorhanden / der Gefangne aber gütlich nichts bekennen / noch ausführung seiner Unschuld thun möchte / soll er peinlich befragt und nach Keyser Carls peinlicher Gerichts-Ordnung wie im 45. biß 61. Articul inclusive versehen / verfahren werden; Die ausführung der Missethat aber / kan vor oder nach der tortur geschehen / doch solle selbige in dem Inquisitions-Process, durch rechtmäßige / und auf geschwornen Eyde eingezogene Erfahrung; im Accusations-Process aber / vermöge Rechten / doch wo möglich (es wären dann selbige schwer / und die anzeigungen hergegen stark) vor der Tortur geschehen.

Von der
Tortur
und pein-
lichen
Frag.

Tortura
tantum lo-
modo lo-
cum ha-
bet, in de-
lictis a-ro-
rioribus

verè perpetratis, quorum veritas aliter explorari æquiva,

Der

Der 9. Articul.

Wann der Gefangne die Uebelthat / mit allen ihren Umständen genugsam bekennet / oder er deren klärllich überwiesen / ist die Tortur unnöthig. Es ist auch zu observiren / daß die Tortur nicht schwerer sey / als die Straff / so auf das erwiesene Verbrechen gehörig ist; Die Tortur ist allein zu Morgens vorzunehmen / da aber mit selbiger über Mittagszeit verfahren würde / ist den Gefangnen / außer einer Labung / an Essen und Trinken nichts zu geben. Rinder unter 14. Jahren / sollen durch die Ruthen mit Bescheidenheit / und anders nicht peinlich gefragt / auch desgleichen alte Leute von 60. und 70. Jahren / sonderlich wann sie schwach / (doch da sie noch ein ziemliche Stärke / kan es gering geschehen.) Item / von Adel / Doctores, Geschlechter / Rath's Verwandte in vornehmen Städten / und die sonst in grossen Würden / und dem gemeinen Nutzen dienstlich seyn / (dann allein in schweren Lastern) wie auch schwangere Frauen / Kindestetterin / Kinde's Säugamm / (man habe dann dem Kinde ein andere bestellt) It. Taube und Stumme von Natur / auch alle andere Krancke / nicht torquirt werden.

Was vor der Tortur weis- ters in Obacht zu nehmen.

Primò, confessio debet esse legitime tormentis expressa, Secundo, veritati consentanea, Tertio, in loco judicii ratificata.

De consuetudine observatur, ut reus non torqueatur post prandium vel cœnam quando quid comedit, vel bibit, sed executio per novem vel decem horas post differatur; ne scilicet veritatur torquendo stomachus & vomendo patiatur, ut examinari non possit. Carpz. p. 3. q. 114. n. 5.

Omnes torqueri possunt qui in jure specialiter non reperiuntur exempti. Carpz. p. 3. q. 118. n. 6. simpliciter invenit qualiter quæ executionem mereatur. 1. Ob defectum judicii. 2. Corporis debilitatem. 3. Personæ dignitatem. Propter defectum judicii; Impuberes, non illi, qui sunt pubertate proximi, nam hi doli capaces, dicuntur. l. 4. §. de dolo autem 26. Furiosi, nam illi omni intellectu carent: his annuuntur, qui affectu melancholico laborant, nec plenum intellectum habent, ob rationis identitatem. quæ non minus hosce, ac furiosos à tormentis & quæstionibus liberat, modo tamen de furore aut summo melancholice gradu certè constet. Surdus & mutus à natura: non solum quia plerumque fatuus est, sed etiam quia nulla ab eo confessio exprimi potest. Si delinquens per accidens surdus, & mutus factus sit, ac literas sciat, & intellectum habeat scripto sub tormentis interrogari, & eodem modo respondere debet. Senes, qui ætate decessi sunt torqueri non debent, propter debilitatem corporis & imbecillitatem intellectus, quia Senes ut plurimum sunt delirantes, ac memorie vitiis multum laborant, & ceteri decrepiti tormentis subijci non debeant: Attamen ad criminis veritatem investigandam terreri possunt, adhibitis instrumentis, ad constringendos Reorum pollices comparatis, Valetudinarii, arg. l. 7. ff. de quæst. junct. l. 3. in pr. ff. de Scro Syllan, Femina prægnans, ut fœtus servetur salvus & illæsus l. Imperat. l. 8. ff. de stat. homin. neque terreri, quia ex terrore & comminatione facile possit sequi abortus. Dignitas rei, quia tortura non solum fragilis & periculosa sed & famosissima res est, ideo personæ clarissimæ ac in dignitate eminentiori constitutæ haud quaquam torturæ subijci debent. Ljus Senat. g. l. severam 10. C. de dignit. lib. 12. Milites. l. milit. 8. in pr. C. de quæst. l. 4. C. ad leg. Jul. Majest. l. 3. §. 1. ff. de re militar.

Nobiles & Doctores, l. advoc. 14. C. de advoc. cessat privilegium de non torquendo si nobilis vel doctor abutens dignitatibus, vitiis sese dedat, vel sibi plus licentiæ ad scelera ex nobilitate tribuat, qui uni non honori & laudi sit nobilitas, sed de decori & vituperio, cessante enim causa, cessat & effectus, l. si duas 6. §. genium 14. l. 22. §. 1. ff. de excus. tutor. lunuatur hæc regula in delictis nefandis, in quibus, Generosi, Nobiles, Doctores, Milites, veniam non merentur, quale est crimen Hæresis. l. 4. §. in mortem. 4. C. de hæret. Crimen læsæ Majestatis l. 1. l. 4. C. ad leg. Jul. Majest. Cui etiam comparatur Crimen Simonie l. si quemquam 1. in fin. C. de Epif. & Cleri. Proditio patriæ l. 1. §. 14. quæ ad hostem, 104. proditor 2. ff. de re milit. Crimen falsi, si quis decurioni, C. ad leg. Cornel. de falsi,

N n 3

Drr

Der 10. Articul.

Wie sich
der Richter
in der
Tortur
halten
solle.

Wessen man sich/in der Tortur zu verhalten/gibt des Kayser Carls peinliche Gerichts-Ordnung / in den 48. Articul biß 59. mehrers / in gemein aber soll die Tortur also beschaffen seyn / daß der Beschuldigte entweder zur Straff / oder zu seiner Entlassung an seinen Gliedern und Gesundheit unverlegt bleiben möge / und nach Befindung der Stärcke/Schwäche/Jugend und Alter der Personen/Schwere der Ubelthat/und anderer Umstände/die Tortur geringert oder geschärft: Und wie der Torquirende sein Gestalt verändere/ wie hart und schwer er leyde/ und entzwischen nicht andere Sachen thue / aufgemercket werden.

Ratione
modera-
minis tor-
turae, tria
potissi-
mum sunt
consideranda.

qualitas criminis, Condicio personæ & gradus tormentorum. Zanget. c. 4. n. 24. ait, eos qui jure dicendo præsumt, duos sales habere debere: Scientiæ unum, ne insipidi sint, conscientię alterum, ne sint diabolici; Nam si judex scientiam & conscientiam in consilium vocet, verisimile est, cum tanta adhibiturum tormenta quanta ratio moderata dictaverit l. de min, 10. §. tormenta 3. ff. de quest. & ut qui torquetur Salvus innocentie aut supplicio reservetur.

Wie der
Verhaffte
auf andere
Missethaten
zu fragen.

Der 11. Articul.

Wird jemand / wegen gewisser Missethat zu Verhafft genommen / so soll auf andere Mißhandlungen/es wären dann deshalb Indicia vorhanden/ oder der Verhaffte / ein Land-Dieb / Rauber / Mörder/ und dergleichen/ welcher zuvor in keinem ehrlichen Standt gewesen/nicht gefragt werden.

Wie und
wann auf
die Mit-
thelfer zu
fragen.

Der 12. Articul.

In denen Ubelthaten / wo Mithelfer zu seyn pflegen / mag/wann der Gefangne / die Mißhandlung bekennet hat / auf die Mithelfer wol gefragt: Doch sollen solche ins gemein und auf keine gewisse Person/ wann nicht Indicia, vorhanden/begehrt werden.

Tortur
und deren
Wieder-
holung.

Der 13. Articul.

Der Gefangne mag/ wann nicht mehrere Indicia vorhanden / über die ein-
kommne Anzeige nur einmal peinlich gefragt werden / welches dann auch sein Ausnahm hat / dann wann die Ubelthat schwer und groß ist / die Anzeigen auch starck seyn / der Verhaffte auch / auf den ersten Aufziehen nicht bekennen wolte / mag er zwen oder dreyemahl aufgezogen: Da er aber in erster Tortur, die Ubelthat bekennete / und hernach widerruffte / soll er wieder torquirt / und da er dannoch auf sein Laugen verharte / wetter nicht / (er wäre dann vorhin gering torquirt worden/und die Indicia wider ihn starck) torquirt werden: Blicke er aber in der andern Tortur bey seiner vorigen Bekantnus und die Indicia starck. Soll er zum drittemal peinlich gefragt/ und wann keine neue von vorigen unterschiedene stärckere Indicia vorhanden weiter nicht torquirt werden / sagte er aber / er hätte sich in seiner Bekantnus geirret/ und so dem Irrthumb beweisen wolte / solle er dazu gelassen / und in nicht beschwern

Nam et si
tortura
regulariter
repeti
mequeat,
nisi quan-
do leviter
fuisse da-
ta, aut
non per-
fecta dicitur.

aut

Beweis / gegen ihm mit der Tortur ferner verfahren / auch die unterschiedliche Torturen / nicht auf einem Tag / noch am Feiertag / (es wären dann grosse schwere Ubelthat) vorgenommen werden.

variaffer. Fann. in lib. 1. pr. crim. tit. 5. q. 5. 2. n. 26. & seqq. Quin tamen repetitioni Locus sit, non dubitatur, cum ob confessionem priorem, ex qua resultat semiplena probatio Gloss. in l. 2. c. de custod. reor. tum ob variationem quæ novum facit indicium Zenger. de quæst. & tort. Cap. 5. n. 76. 77.

aut reus
in prima
tortura

Der 14. Articul.

Ungleichen kan der Ubelthäter / auf seine Helfer / Gesellschaft / und Rathgeber bescheydentlich peinlich / als ein Zeug gefragt : Und diese in die vorige Tortur nicht gerechnet werden.

Tortur
der Ubel-
thäter.

Der 15. Articul.

Es soll ein Zeug / welcher frey und kein Leibeigner ist / über ein Missethat / (es wäre dann das Laster beleidigter Majestät / oder daß er umb ein Sach Wissenschaft hat / und Kundtschaft zu geben sich weigerte / in der Aussag wandelmüthig oder wiederwärtig / und dessen kein Ursach vorzuwenden) mit Bescheydenheit und ohne Befehl der Regierung nicht torquirt werden.

Von Tor-
tur der
Zeugen.

Quia ne-
mo in vi-
tus agere cogitur, un C. ut nemo invir. ager. cog. & nemo ad accusandum compelli potest, quod non nisi de crimine iudicii, quando scilicet ad pœnam capitalem agitur, asseri potest. Carpz. p. 3. q. 104. n. 1. § 2.

Der 16. Articul.

Se in der Tortur gethane Aussag / ist ungültig / nicht zu protocolliren / und der Gefangne erst nach der Tortur zu besprechen / und dessen Aussag ordentlich zu protocolliren.

Ausschrei-
bung der
Besand-
nus.

Der 17. Articul.

Es Gefangenen Aussag / soll erstlich den Beywesenden / und hernachmahls den Gefangnen / in der Schörgen-Stuben / ob er sich hiezu bekenne / oder nicht / vorgelesen / alsdann der Regierung übersendet / und das weitere Befehlchen erwartet werden ; Die das Malefiz habende Landsassen / sollen wie hernach geordnet ist verfahren.

Was nach
der Tor-
tur zu
thun.

Vierdter Titul.

Von Beweisung der Ubelthat.

Der 1. Articul.

Wenn ein Ankläger vorhanden / sollen in Beweisung der Ubelthat / Weisliche Articuli gestellt / den Gefangnen um sein Nothdurfft gegeben / die Zeugen hören und sehen zu schwören / mit Zulassung seiner schriftlichen Gegen Nothdurfft / Gegen Beweisung / Exception und respectiv Probation-Schrift / auch Zulassung eines Advocatens / nach Ausweisung Keyser

M n 3

Carls

256 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-
 Carls peinlicher Gerichts-Ordnung von 62. bis 67. Articul/ (welches aber in
 Beweisung der Indicien nicht von nöthen) citirt werden / da es aber ein Inqui-
 sitions-Process und kein Ankläger verhanden / ist dem was in vorigen Tituln
 und Articuln geordnet worden / nachzuleben.

Von der
 Confrontation,

Der 2. Articul.

In practi-
 ca obser-
 vatur ut
 testes cum inquisito confrontentur, ac in praesentia ejus repertum & confirmant, ea quae prius dixerunt.

Sie Confrontation geschieht / wann einer die That allbereit bekennet / und
 die Benamfung des Helffers / mit der Tortur bestättigt hat / oder da
 man den Gefangnen / ein oder mehr Zeugen unter Augen stellt / und ihm die
 Zeugen-Sag anhören läßt / welches dann zu Ermäßigung des Richters gestellt
 wird.

testes cum inquisito confrontentur, ac in praesentia ejus repertum & confirmant, ea quae prius dixerunt.
 Carpz. p. 3. q. 114. n. 75.

Der 3. Articul.

Von Be-
 weis.

Veritas
 per testes
 instru-
 menta aut
 liberam
 rei con-
 fessionem investigari potest.

In Übelthat kan durch brieffliche Urkunden ohne andern Zusatz und Be-
 weisung probiret: Als durch des übelthäters Handt-Schrift / wann er
 sich dazu bekennet (in solchem Fall / ist es doch nur ein Indicium, so lang und
 viel bis er die Mißhandlung selbst bekennet) oder sonst erwiesen werden. Die
 Verübung oder Bekäntnus außser Gericht / Item die Flucht / und da sich
 jemand umb ein Mißhandlung verträgt / oder umb Verzeihung bittet / ist
 außser andern Umstände / kein völlige Beweisung.

Confessionem investigari potest. Carpz. p. 3. q. 118. n. 64. in criminibus occultis, ut puta Adulterio, Stupro,
 Sodomia, aliisque quae ulla vestigia post se non relinquunt, de corpore delicti aliter constare non potest,
 nisi per conjecturas & indicia, ex praesumptionibus cernis & indubitatis ad torturam Rei deveniri potest.
 dict. Carpz. dict. quaest. n. 61.

Von den
 Zeugen.

Der 4. Articul.

Reus e-
 nim testi-
 bus con-
 victus
 non mi-
 nus con-
 demnari
 potest, ac
 licet imen
 confessus
 esset, &
 paria
 sunt, con-
 victum
 quem esse
 aut confessum, quorum alterutrum ad condemnationem inquisiti sufficit.

In die Zeugen in peinlichen Sachen genugsamen Glauben'machen / ist
 in Kaiser Carls Gerichts-Ordnung von 62. bis 68. Articul zu sehen / da-
 bey auch zu observiren / ob der Zeug nicht mit einem öffentlichen Laster behaftet /
 in Bann oder Acht / ein Ehebrecher / Todtschläger / Meineydiger / Verschwen-
 der / Spieler / Gauckler / Fälscher 2c. Item / ob er nicht den Gefangnen selbst o-
 der durch andere angegeben / oder damit er angegeben werde / diffamiret / ob er
 zuvor mit ihm kein Streit gehabt / ob er nicht schuldig / und die Schuld auf den
 Gefangnen legen wolte / ob er nicht angelernet / oder bestochen / dem Gefangnen
 Feind / sich selbst zum Zeugen öffentlich oder durch andere angeben / oder mit
 Betrohung nicht genöthigt worden wieder den Gefangnen auszusagen: her-
 gegen; Ob er ihm nicht befreundt / oder ihm unterthan / sein guter vertrauter
 Freund / sein Advocat, oder das ihm der Gefangne gedient gescholten / und gutes
 gethan / sein Gebatter / ihm schuldig. seyn diener / Vorg. Lehennmann / Erb- / In-
 mann / und mit dergleichen Affection behaftet sen.

aut confessum, quorum alterutrum ad condemnationem inquisiti sufficit. Carpz. p. 3. q. 114. n. 1. neque pro-

probatio quævis, judici, de re aliqua fidem facere potest, sed tantummodo ea, quæ sit duobus testibus, & plena dicitur probatio, Jaf. in l. admonendi. ff. de jurejur. rejiciuntur testes, quales sunt, consanguinei & affines, pupillus, Impubes §. 1. Inst. de testam. l. invit. l. 3. §. leg. ff. de test. Ob lubricum consilium & quia eas illa ad mentendum est facilis. l. ex liber. 1. §. ff. de quæst.

Furiosus, nisi intervalla habeat. lib. 3. §. leg. ff. de test. l. qui testam. Inimicus, surdus, cæcus. Specul. in tit. de test. §. 1. n. 88. Infamis infamia facti. c. testimonium de testib. dist. l. 3. §. leg. ff. cod. tit. publico judicio damnari, d. l. 3. §. lege Julia. l. scio. 14. ff. de test. Ob Adulterium. l. ex eo. 18. ff. de testib. ob carmen famosum. l. ob carmen 2. ff. de test. aut Calumniam. l. quæsitum 1. §. ff. cod. tit. Ob vitæ turpitudinem Senatû mori. l. 2. ff. de Senat. Damnari repetundarum l. 1. §. ff. de test. qui in vinculis custodiaque publica detinentur. d. l. 3. §. pen. ff. de test. Qui ob testimonium dicendum pecuniam accepisse judicatus vel convictus est. d. l. 3. §. leg. Jul. ff. de test. l. si quis C. cod. tit. Servi in dominos l. servos. 7. C. de test. l. hoc quod ff. de quæstion. Liberi in parentes aut econtra. l. parentes. 7. C. de testib. l. testis. 9. ff. cod. tit. Socius & particeps criminis, l. quoniam, 1. C. de test. l. 3. ff. de fide instrum. nisi delictum nefandum sit, seu exceptum, Menoch. de arbit. jud. quæst. lib. 2. cent. 7. cas. 474. n. 27. aut nisi crimen sit occultum, & veritas aliunde haberi non possit, Mascard. de probat. Vol. 1. conclus. 466. n. 6. Domesticus l. 2. de testi. l. testes 24. ff. cod. tit. quos ne interrogari quidem in criminalibus placuit. l. per ff. dit. tit.

Fünfter Titul.

Vergleittung von und zum Rechten.

Der 1. Articul.

Die fürseßliche Eodtschläger / Mörder / Rauber / Ausstretter und deren Helfer / sollen im Land nicht geduldet / kein Fürst ob und Hülff gethan / noch einige Sicherheit und Vergleittung weder zu oder von Rechten oder Landshuldigung gegeben / noch denenselben von den Beamten / Landfassen / und Unterthanen / bey Vermeidung schwerer Ungnad und Straff / einiger Eingang nicht verstattet / sondern sie dessen ihr lebtag beraubt werden.

Wann aber die Uebelthat bekantlich / doch zweifentlich / ob sie kündlich obel / und fürseßlich beschehen / soll es zur Regierung Ermäßigung stehen / ob sie dem Thäter allein zum Rechten oder von und zum Rechten / vergleitten und kommen lassen wolle.

Heimführung der Braut / malefactores currui novæ nuptæ inhaerentes nonnunquam delictorum veniam ad intercessionem novæ nuptæ solent obtinere. 2. Expressa est securitas, quæ indulgetur, ut malefactor præsentiam suam innocentiam & ruinationem jure evincat. Glaid zu Ausführung gerühmter Unschuld quæ tamen non facile permittitur, nisi ex prævia inquisitione liqueat probabiliter delinquentem innocentiam probare posse.

Der 2. Articul.

Gelend von oder zum Rechten ist in folgender Form zu geben. Wir M. M. bekennen / daß wir den N. von wegen der Inzucht / der er unschuldig zu sein vermeint und deshalb gegen männiglich das Recht zu leyden erbietig ist / auf sein Unterthl. ersuchen / Sicherheit und Gelend (NB. Wann jemand wieder von Rechten zu vergleitten ist / so sollen in dem Gelend diese Wort / und

Moribus nostris duplex est 1. Tacita, ut si nova nupta principis, in ipsius aulam solenniter deducitur bey Fürstlicher

Gelaid Form.

Salvus
condu-
ctus dici-
tur, quan-
do citato
præstita
ab ipso
cautione,
plena da-
tur securi-
tas, sub
publico

figillo iudicii ut per totum tempus litis durantis liceat ipsi in loco iudicii, apud & inter suos commorari, & deliberare cum amicis & cognatis suis, super defensione suæ innocentie. Carpz. p. 3. q. 112. n. 20.

Effectus Salvi conductus consistit in eo, ut securus sit, ab incarceratione, nec vim injustam timere debeat is, cui securitas data est; quæ semel concessa, inviolabiliter servari debet. Math. Coler. de process. execut. part. 4. cap. 1. n. 328.

Purga-
tion und
Verbür-
gung zum
Rechten.

Reus se-
curitate
petens sa-
tisdatio-
nem sive
cautio-
nem iudi-
cio sibi
præstare
debet
Zang de
Except. p.
2. c. 4. sic
cautio i-
sta, per si-
de jussor-

Der 3. Articul.

Wann nun einer / auf das Gelehd / so ihm allein zum Rechten gegeben wor-
den/erscheint/ so viel aber Verdachts wieder ihm/draus zu Vermuthen/
daß er der Inzucht überwunden werden möchte / oder da er ein leichtfertige
Person / und zubeforgen / daß er der Purgation nicht nachkommen dürfte / soll
er nach Erkantnus des Richters/ Sicherheit und Borgschafft/ auf eine gewisse
Summa Geldes/ zuthun schuldig seyn/ und da er sich dessen wiederte/ so balden in
Verhafft genommen werden.

Welcher allein zum Rechten vergeleitet wurde / der soll / da er noch nicht
gefänglich angenommen worden / gleichwoln Gelehd zu den angesehen
Rechtstagen zuerscheinen haben/doch nach deren Verschienung / sich länger in
Land / als ihm seinem Advocaten zu informiren / Zeit gegeben wurde/ nicht
aufhalten / und da er sich darüber aufhielte / ungeacht geleister Borgschafft zu
Verhafft genommen; Die aber so Gelehd von Rechten haben / mögen sich
ohne Borgschafft sicherlich aufhalten / auf nicht ausführender Unschuld und
ergangenen Urtheil aber / wieder aus dem Land oder in ihre Freyung gemiesen/
und auf fernern Aufenthalt im Land / gefänglich angenommen und verfahren
werden.

ut pignora vel depositione pecuniæ in iudicio & quia hodie fidei jussores nisi excusso principali non conveniuntur, & hac in re nullus sui corporis aut membri dominus est, melius est pignori incumbere quam in personam agere & plus cautionis in re est quam in persona. l. 2. ff. de reg. jur. l. sancimus. j. C. de verb. signific. cautio juratoria. non admittitur nisi in crimine levi, ubi delinquens non multum gravatus sit. Carpz. p. 3. q. 112. n. 104. 106.

In concessione Salvi conductus specialis, semper ferè tempus exprimi solet, instrumentis siquidem securitatis plenariæ, hæc verba inseruntur. Vig so lang erwas Weinlichs wieder ihm erkandt. Quibus significatur Salvi conductum tamdiu. securitatem tribuere Reo, donec vel pœna capitali aut alia corporeis afflictiva reum afficiendum, aut questionibus subijciendum esse, iudex pronunciat veris, eaque sententia publicata fuerit. Carpz. p. 3. q. 112. n. 62.

Der 4. Articul.

Wann einer entleibt/ oder tödtlich verwundet wird/ sollen die Getimmorte/ so balden zu Verhaft gebracht/ Erfahrung des Verlauffs gemacht/ bey den Benachbarten/ so nicht in Rumor gewesen/ oder nur allein Rettens halber zugelassen/ und gesehen/ in Beyseyn zween Gerichts-Männer/ auf geschwornen Eyd/ alle Umstände fleißig examiniret/ und der Regierung übersandt werden.

Erfahrung wann der Thäter flücht.

Der 5. Articul.

Er Thäter soll das empfangne Geleit dem Richter bringen/ und einem Rechts-Tag begehren/ der ihm benennt/ und damit selbiger/ wann kein Ankläger verhanden/ nicht umsonst verfließe/ ein Procurator Amtswegen bestellet/ und ihm die Klag/ welche aus eingezogner Erfahrung zu nehmen/ zu gestellt/ 14. Tag oder drey Wochen/ zu seiner Nothdurfft/ zum andern Rechts-Tag angesetzt/ und die Peinliche Rechtsfertigung/ in den gewöhnlichen Verhören/ vorgenommen werden.

Erster Rechts-Tag.

Der 6. Articul.

Auf den andern Rechts-Tag/ wann er der Klag nicht geständig/ solle er seine Purgatorial-Articul übergeben/ und zur Beweisung kommen zu lassen/ bitten/ welche auch wann sie erheblich zugelassen/ die Zeugen zu verhören/ der Kläger die eingezogene Erfahrung/ statt der Weisung erholen/ oder da er die vor genugsam nicht hielt/ mehrern Beweis führen/ und der Process nach Möglichkeit befördert/ nach der Zeugen Verhör/ sollen deren Aussagen eröffnet/ den Theilen zugestellt/ und da er keine sondere Weisung geführt/ und sich auf die eingezogene Erfahrung gelenket/ solche ihm neben der Zeugen Namen/ zugestellt und folgendes mit Probation, Exception und Conclusion verfahren werden.

Andere Rechts-Tag.

Der 7. Articul.

Wann beschlossen/ sollen die Acta, in die Regierung geschicket/ weiter Bescheids erwartet/ immitteltst aber des Beklagten halber/ mit Vorgeschaft oder Gefängnis wie in dritten Articul geordnet ist/ gehandelt werden.

Ubersendung der Acta zur Diegung.

Der 8. Articul.

Sie von der Regierung ergangne Urthel/ wann es nicht das Leben/ sondern eine Straffe oder Entlassung gilt/ solle Richter eröffnen und vollziehen lassen/ da aber das Urthel das Leben nimmt/ soll er den Beklagten/ welcher allein zum Rechten verleitet ist/ unerachtet der Vorgeschaft/ zu Verhaft nehmen/ und das Urthel vollziehen/ hätte er aber Geleit/ von und zum Rechten gehabt/ soll er aus dem Land/ oder an seine Freyung/ mit Bedrohung/

Eröffnung der End-Urthel.

Do

hüng/

290 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-
Pfalz
hung/ gegen ihm/ auf Betretten / malefizisch zu verfahren/ geschafft wer-
den.

Sechster Titul.

Von peinlichen Urthel/ und Execution derselben.

Zulassung
eines Ad-
vocaten
und
Schöpf-
fins, der
End- Ur-
thel.

Hodie ex
usu fori
admitti-
tur pro-
curator Gail. 1. obf. n. 51.

Der 1. Articul.

Der Schöpfung der Urthel/ soll den Gefangnen ein Advocat, oder
Procurator geordnet/ die Acta demselben zugestellt/ und vergunt wer-
den/ in Beseyn des Richters oder einer Gerichts-Person / mit dem
Gefangnen zu reden/ ob er vielleicht noch in der Geschicht etwas auszuführen/
oder sonst einem Behelff haben möchte/ der Advocat auch / solle bey seinem
Pflichten angeloben / daß er ihm nicht bößlich anweisen / sondern allem sehen
wolles/ ob er nicht zu seiner Entschuldigung oder Ringerung der Straff/ was
dienstliches anzuzeigen/ dieselbe Behelff/ wann eine vorhanden / kühlich in ein
Schriften verfassen/ und dem Richter überantworten.

Berkün-
dung des
offnen Ma-
lefiz-
Richts-
Tages.

Der 2. Articul.

Wann das Urthel von der Regierung kommt / soll der Gefangne / in der
Schörge-Stuben geführt/ ihm seine Bekandtnussen fürgelesen; Ob er
daben verharre gefragt werden/ da er daben verbleibt/ das öffentliche Male-
fiz- Recht/ auf den dritten Tag angefündet/ damit er beichten/ sich mit Gott
versöhnen und das Hochwürdige Sacrament empfangen möge/ wann er aber
widerpricht/ ist es einzustellen/ und gegen ihm/ nach Tag 13. Art. 3. Tituls
zu verfahren.

Deffentli-
ches Ma-
lefiz-
Recht.

Der 3. Articul.

Bey den öffentlichen Malefiz-Rechten/ solle anders nichts gethan/ als das
durch den Gericht-Schreiber/ des Gefangnen Ubelthat und drauff das
Urthel abgelesen/ der Stab vom Richter gebrochen/ und den Scharff-Rich-
ter die Vollziehung deren/ anbefohlen werden.

Wieder-
ruffung
der Be-
kandtnus.

Der 4. Articul.

Wann die zum Tod verdamnte Person/ ihr Bekandtnus widerrufft/ mit
Bermelden/ er hätte ihm selbst Unrecht gethan/ solle dennoch die Urthel
vollzogen werden/ es wäre dann per evidentiam facti zu beweisen/ daß die U-
belthat durch sie gar nicht/ sondern durch ein andern beschehen sey.

Unschuld
des Ver-
däfften.

Der 5. Articul.

Ist dann der Gefangne ganz unschuldig/ solle er ohne Entgelt erlassen/ wos
aber allerdings nicht/ nach Beschaffenheit der Sachen/ gestrafft werden.

*Hic non de grande legenda, non de olco, vino aut tritico legato, sed de hominis vita, & estimatio-
tione*

ione agitur; ideoque & cautius agendum est, atque Sarius est, nocentem absolere, quam innocentem condemnare. l. 5. in pr. ff. de pœn.

Siebender Titul. Von der Hingerichteten Personen Güter.

Der 1. Articul.

Wer von einem Hingerichteten/ ein Gut in Gewalt oder Händen hat/ als ein Unterpfind/ und solches durch Eyd/ oder andere rechtliche Weg beweisen mag/ der soll davon/ wann es zuvor keinen andern ausdrücklich verschrieben / zum ersten gewehrt / und das übrige denen Creditorn oder des Ubelthäters gelassenen Erben gefolgt werden.

Der 2. Articul.

Es Hingerichteten Gut/ wann es nicht gestohlen und geraubt / solle dessen Erben und Glaubiger folgen/ die Haus Frau ihres Heyrath-Guts/ und andern dergleichen Sprüchen davon/ so viel sie weist/ entrichtet und gewehrt werden/ wann aber das Verbrechen also beschaffen / daß nicht allein der Leib gestraft/ sondern das Gut confisciret wird / dem Lands-Fürsten sein Recht vorbehalten seyn.

Wem des Hingerichteten Gut zußeht.

Hodie bona illa non fisco

cedere, sed uxoris liberorum heredumque commodo reservari, juxta Constit. Carolin. art. 206.

Quod tamen verum est, si mariti bona, propter aliud quam crimen læsæ Majestatis publicentur, ac fisco addicantur: in crimine enim læsæ Majestatis, bona mariti in totum confiscantur, usque adeo, ut nec liberis nec uxori quidquam ex iis relinquatur. Valent. Forster, de Successib. intest. lib. 9. n. 4. Berlich, conclus. pract. p. 3. conclus. 265. n. 22. Johan. Franc. Balchaf. pract. resol. tit. 1. resol. 1. n. 26.

Der 3. Articul.

Er Grund-Herr soll seines Guts Forderung/ Dienst und Gült halber/ von des Ubelthäters Verlassenschaft gewehrt werden.

Grund-Herrn Verlassenschaft.

Achter Titul.

Von peinlichen Straffen der Ubelthaten.

Der 1. Articul.

Iede Obrigkeit/ soll gegen die fürbringende Gottslästerer/ mit ernstlicher Straff verfahren / und hierin falls den Reichs-Abschieden und der Policey-Ordnung nachleben.

Kaiserliche Herrschafft.

Bayr. Land. Policey-Ordnung. tit. 5. art. 1. & 2. in arbitrio judicis pro qualitate & gravitate Blasphemie, cui conform. Constit. Carolin. art. 106.

Der 2. Articul.

Ere von Gott Abgefallene/ und mit dem Satan Verbundene / oder die so

Straff der Zauberey.

No 2

mit

quod enim
Crimen
laesae Ma-
jestatis di-
vinæ ap-
pellatur,
est Blas-
phemia,
quæ definitur,

mit denselben umgehen oder zu schaffen haben/ Zauberey treiben/ Menschen und Vieh mit Gift beschädigen/ umbringen und dessen überwießen werden oder geständig seyn/ sollen von Leben zum Tod/ mit den Feuer gestrafft werden.

Die Varsager und Crystallensieber sollen zu Verhaft genommen/ und da sie von solchem Laster nicht abstecken/ öffentlich am Pranger gestellt/ mit Ruthen auszehauen/ und des Lands ewig verwiesen werden.

quæ definitur, quod sit convitium, contumelia vel maledictum in DEum vel Sanctos prolarum.

Distinguendum est, an videlicet venefici aliquem veneno vel arte magica occiderint? Priori casu masculi in rotam aguntur foeminae submerguntur: Posteriori casu, si venefici rem vel pacta cum diabolis habeant, & incantationibus vel fufuris magicis vitæ hominem insidientur, aliaque damna, scilicet venenando pascua, & bruta animalia necando inferant, igne puniuntur, l. 3. C. de Malef. & Machem. Confie, Carolin. art. 109.

Der 3. Articul.

Estraff
des Meins-
Egds.

Welcher einem gelehrten Eyd/ in peinlichen Sachen schweret/ und wissent- lich falsche Kundschaft giebt/ dadurch ein anderer von Leben zum Tod ge- richtet/ oder sonst am Leib gestrafft wird/ der soll gleicher Weis/ von Leben zum Tod durch das Schwerd gerichtet oder sonst am Leib mit gleicher Straff an- gesehen werden; Wäre dann die Kundschaft in bürgerlichen Sachen ge- sehen/ soll er seiner Ehren entsetzt/ und dem/ welchem er durch die falsche Zeugnus verlustigt gemacht/ allen Schaden nacher thun/ auch gestalten Dir- gen nach/ (ingleichen auch die/ so geschworne Ursach von sich geben und nicht halten) am Leib/ als mit Abhaung der zwen fordern Finger/ an der rechten Hand/ oder mit der Lands- Verweisung/ gestrafft werden.

Confie,
Carolin.
art. 107.

Falsum
definitur
actus do-
losus, ve-
ritatis

mutandæ gratia, ad alterum decipiendum & ex lege Cornelia de falsis puniuntur.

Committitur variis modis. 1. Si quis falsum parum supponat. 2. Novum nomen, titulum aut insignia sibi imponat. 3. Testimonium falsum perhibeat. Et regulariter est poena tali ordinaria. Et qui falsum dicunt ad offensam rei, criminaliter accusati, eadem poena puniuntur qua puniendus fuisset, contra quem testimonium dixerunt, si de crimine convictus fuisset, Carolin. Confie. art. 67. & 107.

Neundter Titul.

Von Bestraffung verschiedener Ubelthaten.

Der 1. Articul.

Laster des
leidtlicher
Majestät.

Welcher sich wieder die Kaysertliche Majestät/ oder seiner ordentlichen Obrigkeit auflehnet/ mit andern sich wieder dieselbe verbindet/ Auf- ruhr erwecket/ den offnen Feind seines Vaterlandes/ Rath/ Hülff/ und Fürschueb thut/ Verrätheren treibt/ und sich für einem Herren der Obrig- keit aufwirfft/ zum Tod verurtheilte Personen/ mit Gewalt ledig macht/ und dessen überzeugt würde/ sollen am Leib und Leben gestrafft/ und nach gestalts- me des Verbrechens/ anstatt des Enthauptens/ mit Viertheilen/ von einan- der

Confie,
Carolin.
art. 124.
& 127.

der Reiffung durch Pferd / und Greiffung mit glühenden Zangen gepetniget werden.

Proprie
commit-

tur hoc crimen adversus summum principem, Improprie adversus legatos principis ejusve consiliarios, quia hi pars corporis sunt ipsius principis l. c. ad leg. Jul. Majest. Poena hujus criminis, præter confiscationem honorum, pro circumstantiis gladio punitur, l. c. ad l. Jul. Majest. nonnunquam exustatione. l. a. C. de fals. mon. Species autem criminis læsæ Majest. plerumque sunt proditioes & seditiones. de quibus l. Majest. 10. ff. ad leg. Jul. Majest. l. 1. §. fin. ff. cod. ...

Der 2. Articul.

S Je Münzmeister / welche falsche und ungerechte Münz machen / sollen mit den Strang an der Saul ertödtet und hernach verbrennt werden.

Falsche
Münzger.

Die welche ihren Neben-Menschen zu betrügen / die zuclassene gangbare Münz beschneiden / waschen / oder sonst in ander Weg schwächen / auch welche dazu geholfen / wissenschaftlichen Rath und Fürschub geben / der Obrigkeit solches nicht angebracht / sondern gefährlicher Weiß verschwiegen / sollen / nach dem sie das Ubel lang getrieben und mercklichen Schaden gethan / am Leib oder Leben / Ehr oder Gut gestrafft werden.

Falsarii
monetæ
igne puniuntur, l. 2. C. de fals. monet. ut autem falsum committatur, tria requiruntur, primum est, immutatio veritatis, secundum dolus & tertium ut alteri nocu-

mentum inde contingat.

Constit. Carol. art. III.

Der 3. Articul.

S Je Verräther ihrer Herren / Obrigkeit / Stadt oder Land / sollen / wann es ein Mann ist / geviertheilt / und so es ein Weib mit den Schwerd gerichtet: Auch nachdem der Schaden groß ist / die Straff / mit Schleissen oder Zangen reißen / geschärfst werden.

Estraff
der Ver-
rätheren.

læse Majestatis sunt proditioes & seditiones; de quibus l. Majestatis, 10. ff. ad leg. Jul. Majest. l. 1. §. fin. ff. cod. poena in hujusmodi delinquentes, vid. Constit. Carolin. art. 124. verb. Weicher mit bößhaftiger Verrätheren. It. art. 127. So elner in einem Land.

Species
criminis

Der 4. Articul.

W Elcher die Unterthanen / einem oder mehr zu Ungehorsam und Aufruhr / fürseßlicher / bößhaftiger Weiß / anhebet / soll mit dem Schwerd vom Leben zum Tod gerichtet werden / welche Straff doch / wann es zufälliger / und nicht fürseßlicher Weiß geschehen / zu mildern ist / auch da eine ganze Gemein aufrührerisch / die Rädelshührer / am Leib und Leben / und also härter / als die andern gestrafft werden.

Estraff
der Auf-
rührer.

sed & crimen læsæ Majestatis, ejus poena est ultimum supplicium committit. l. 1. §. 1. ff. ad leg. Jul. Majest. Seditiosi qui cives populumque universum commotibus turbant, noxiam & tumultuariam factionem concitant, puniendi sunt juxta personarum qualitates ac quantitatem & conditionem suorum delictorum alii suspendio, alii exilio, alii ultore gladii, pro ratione personarum, temporum aut locorum secundum prudentiam judicis. l. si quis ff. de pœn. l. 3. §. item qui ff. ad l. cornel. de sicc. l. 1. 2. C. de seditio: Si totius populus sit seditiosus, ne simul omnes insones perirent, cum nocentibus, solent principes frequentius uti gratia & clementia, quam rigore justitiæ, ne summum jus multis fiat injuria ea in tantum plebente principales seditionis autores & excitatores. Danhaud. c. 63.

Seditionis
auctor
non mo-
do vim
publicam

Andretter
und
Leut
Wehder.

Der 5. Articul.

Die boshaftige Austretter / sollen nach Ordnung des H. Reichs Abschieden von Leben zum Tod / mit den Schwerd gerichtet werden.

Const. Carolin. art. 126, 128, 129.

Diffidatores & Minitatores secundum recessum Imperii. August. Anno 1555. gladio punire debent, & etiam eorum complices, receptatores & adherentes.

Zehender Titul.

Von Straff der jenigen / so andere ums Leben bringen.

Straff
des
Tods
schlags.

Der 1. Articul.

In freventlicher muthwilliger Todtschläger / soll mit den Schwerd / von Leben zum Tod gebracht werden.

Const. Carolin. art. 137.

Homicidae illi sunt, qui in consulto calore & iræ servore homines occidunt, l. 1. §. 2. ff. ad leg. Cornel. de siccl. 38, §. 5. ff. de pœnis. Homicidium est violenta vitæ hominis ademptio, & triplex, 1. Voluntarium, quod dolo malo & animo deliberato admittitur. 2. Necessarium, quod fit servato moderamine inculpate tutelæ, id est, cum sui defensione, æquabili & remota ab omni culpa. 3. Casuale, quod non data opera sed casu non proviso committitur.

Straff
des
Mords.
Constit.
Carolin.
art. 137.

Der 2. Articul.

Welcher einem fürseßlicher Weiß ausspöhet / beraubet / und ermordet / solches auch mehr / als einmal begangen / solle über die ordentliche Straff des Rads / mit Schleiffen oder Greiffen der glühenden Zangen / gestrafft werden.

Latroes dicuntur qui ex proposito hominem per insidias insecantur & occidunt.

Straff
deren so
Seld neh-
men eb-
nem um-
zubringen.

Der 3. Articul.

Der so sich um Seld bestellen läßt / einem umzubringen / wie auch der Beisteller sollen mit Schleiffen / Viertheilen / oder in ander Weg nach Gelegenheit des Verbrochens / gestrafft werden.

Assassinus vocatur qui accepto, vel promissa pecunia ad libitum alicujus hominem Christianum accidere suscipiunt. Jure Canon. Assassinator ipso facto incurrit pœnam excommunicationis jure Saxonicæ Assassinator gladio punitur & postea cadaver ipsius rotæ in altum erectæ affigitur. Carpx. p. 1. q. 19. n. 15.

Straff
deren so
mit Siff
vergeben.

Der 4. Articul.

Die so jemand vorseßlich mit Siff vergeben / sollen den Tod leyden / und wie die Mörder gestrafft werden / auch die / welche hierzu Rath oder That / mit wissentlich erkauft und verkauffen Siff / oder in ander Weeg dazu geholfen haben.

Malefiz-Process. tit. 2. art. 4. Soll der so einem Siff beygebracht / ob es gleich ohne Schaden wieder von ihm kommen / mit den Schwerd gerichtet werden.

Const. Carolin. art. 129.

Flux

Plus enim est veneno hominem extinguere quàm gladio occidere, tanto enim sunt graviora scelera, quanto difficilius caveri possunt, l. 1. & 5. §. 7. & f. C. de malef. & mathem.

Der 5. Articul.

Wenn Eltern ihre Kinder/ oder Kinder die Eltern / ein Ehegemächt das andere/ fürseßlicher Weis/ mit Gift oder in ander Weg/ umbringen / soll der Thäter wann er ein Manns Person/ mit dem Rad/ da es aber ein Weibs Person/ mit dem Schwerd unnachlässlich von Leben zum Tod gebracht: So an Brüdern/ Schwestern/ Bruders Weib/ Schwester Mann/ oder andern Bluts Verwandte / unter welchem die Eheverlobnus verbotten / solcher Mord für seßlich geschehe/ soll der Thäter mit dem Schwerd oder Schleiffung gerichtet werden.

asperrimum crimen, quod committitur ab eo, qui parentis vel filii aut omnino affinitatis ejus. qui nuncupatione parentum continetur, fata preparaverit, quod crimen lex pompeja de parricidiis persequitur, poena hodie varia est, interdum etiam gladio, interdum rata, cui pro circumstantiis non raro forcipes candentes adduntur. Parricidio similia delicta sunt, Infanticidium, Fratricidium & Matricidium, Mater enim qui prolem suam dolo malo interimit ex constit. Carolin. art. 131. aut ferro candenti, discerpitur & in profluentem aquam submergitur, aut viva sepelitur, Carpz. in juris prudent. forens. p. 4. const. 3. dehn, 6.

Eltern
und Kin
der
Mord x.

Const.
Carolin.
137.

Parrici
dium est

Der 6. Articul.

Welcher einem schwangern Weibe fürseßlich boshaftiger Weis/ ein lebendiges Kind/ durch Betrand oder in ander Weg/ abtreiben würde / der solle/ es sey Manns. oder Weibs Person / zum Schwerd verdammt werden.

De populo abortionis vid. Carranz in tr. de partu naturali & legitim. f. 598. Carpz. p. 1. q. 11. n. 2. distinguunt inter partum animatum & inanimatum, ita ut qui partum animatum abigit, poena ordinaria leg. Corneliae de sicariis: partum vero nondum animatum abigans, poena extraordinaria, veluti relegatione, fustigatione vel etiam mitiori pro arbitrio judicis afficiatur. gloss. in l. divus, 4. ff. de extraordin. crimin. verb. exilium,

Kinder
abtreiben.

Constit.
Carolin.
art. 133.

Der 7. Articul.

Wann ein Weibs Person die Schwängerung verhelet/ verlaugnet/ heimlich zur Welt bringt / und das Kind todt befunden wird/ sie aber/ daß sie solches todt gebohren / fürwenden und dessen kein Zeugnus fürzubringen weis/ ist nach der peinlichen Halergericht Ordnung Carol. V. zu verfahren/ welche aber ihr Kind/ von sich gefährlicher Weis leget/ und das Kind Hungers stirbt/ erfriert/ oder von Thieren umgebracht würde/ dieselbe solle / (es wäre dann das Kind gefunden u. d. errettet) mit den Schwerdt gerichtet werden.

Heimlich
Kinder
gebähren
und ver
tuschen.

Constit.
Carolin.
131. 132.

Der 8. Articul.

Wann der Todtschläger / da er nicht dazu verhelet worden / dem Todtschlag nicht begangen hätte soll der Anheger gleich den Thäter selbst; Im fall er aber die That auch ohne Rath und Verhegung begangen hätte/ der Rathgeber am Leib oder mit Geld gestrafft werden.

Faciens enim per alium per se fecisse videtur, L. nihil, 15. ff. h. e. item consulens quia talis ad factum concurrat etiam revocato consilio.

Hülff und
Anrei
gunz zum
Todts
schlag.

Der

Schlagung der
Obrigkeit
über
Freioboth.

Atrocio-

res reli-

quis injuriis

habentur, quæ

magistratibus &

parentibus inferuntur

l. prætor. edixit 7. §. 8. ff. de injuriis, ex-

go gravioribus coereantur suppliciiis, pœna relinquitur arbitrio judicis Gail. lib. 1. obf. 20. n. 1. & quia vul-

neratio aut percussio Magistratus, absque pacis publicæ violatione fieri vix potest, recte gladii pœna sibi

locum vindicatur, l. ult. ff. de re milit.

Der 9. Articul.

W Eicher über Verbott die Obrigkeit oder deren Diener / schlägt und ver-
wundet/der soll den Verwundten Abtrag thun/Arghohn/ Zehrung/Un-
kosten und Verfaumnus entrichten/ und mit Verweisung des Lands/ Abhan-
gung der rechten Hand/ Aushauen / oder nach begangner freventlicher Hand-
lung härter gestrafft werden.

Der 10. Articul.

W Ann in einem Tumult oder Aufruhr einer erschlagen wird / und nicht zu
wissen/welcher unter den Zugeschlagenen / dem Entleibten den tödtlichen
Strich gegeben / solle fleissige Erkundigung vorgenommen / und da wieder ei-
nem / welcher zugeschlagen / indicia vorhanden / mit der scharffen Frag proce-
dirt/und da er der That geständig/als ein Todtschläger gestrafft/wo aber keine
Indicia verhanden / die Beschuldigte mit der Fortur nicht beladen / noch am
Leben sondern mit Geld-Buß oder Lands-Verweisung (es wäre dann einer
hang unschuldig und hätte nicht zugeschlagen) gestrafft werden.

Carpz. p.

1. q. 2. c. n.

25. vult,

quod neu-

ter horum

gladii pœ-

na affici

sed omnes

simul extra-

ordinario sive

arbitrio supplicio punire debeant.

Si vero ex indicis vel alio modo certè constet, vulnerans qui mortiferum influxit vulnus, tenetur de

homicidio & pœna gladii ordinaria affici debet dict. Carpz. dict. quæst. n. 19. 20.

Veraleich

über Tod-

schlag.

Est enim

desuper

crimine

capitali,

excepto

adulterio, transigere vel pacisci prohibitum non est l. transigere 18. C. de transactionib. crimen verò non

aboleatur, nec Magistratui manus ligantur quo minus possit adversus reum procedere, & sic transigens ju-

risdictione pro confesso habetur l. in fisci 4. ff. de jure fisci. l. fusti 6. §. pactusque 3. ff. de his qui noruntur in-

famiis. hæc transactio inducat præsumptam delicti probationem, & judici inquisitio concedenda est, cum

pacta privatorum juri publico derogare non possint, l. nec ex prætano 27. nisi expresse processatus fuerit

reus quod hac transactione crimen non fateatur, Zanger, de quæst. seu Torm. c. 2. n. 120. & seq.

Provoci-

ren und

Ausfor-

dern.

Der 11. Articul.

W Ann etliche sich zusammen thun/ und fürseßlich vergleichen / einem umgzu
bringen/mag / wann auf beschehne Erkundigung wieder einem oder an-
dern Indicia verhanden / peiniglich gefragt: Und da sich diese That bezeigt / die
mit conjurirte / welche angeheget und mit zugeschlagen als Todtschläger (es
wäre dann einer unschuldig und ohn Gefahr zum Handel kommen) gestrafft
werden.

Der 12. Articul.

W Eil Unterthanen/sollen sich des leichtfertigen ehrenrührigen Ausbietens und
Ausforderns gänglich enthalten/und die Ubertreter diß Gebots/ob schon
keine Beschädigung erfolgt/ am Geld / Gefängnus/ und nach Gelegenheit des
Verbrechens/mit der Lands Verweisung gestrafft werden.

Neque

enim aut thureum provocare licet; nec provocatus ad pugnam & certamen honoris sui defendendi causa

com-

comparere debet, sed duella ejusmodi, omni jure, Divino, canonico, gentium, & civili prohibita sunt eo quod provocans, contra DEUM, contra Magistratum & contra se ipsum peccet. A. B. C. IV, Imper. disc. 6. & 19. Berlich. part. 4. conclus. 16.

Der 13. Articul.

Wund wann Verwundungen tödtlich geachtet werden / stehet in arbitrio judicis, und dannenhero hterin Bescheydenheit zu gebrauchen / die Wundartge / mittels des Eyds gehört werden / ob die Wunden anfangs tödtlich gewesen / oder durch Verwahrlosung erst tödtlich worden / ob er nicht wieder geheilet / und beyhm Leben erhalten werden könne / ob der Ort / wo der Streich hingefallen also jarth / das / das Leben an selbigen ehender als andern Orten genommen werden können / wie er sich im Essen / Trincken / und sonst still oder unruhig gehalten / ob kein andere tödtliche Krankheit dazu geschlagen / wie lang er nach den Schlägen gelebet habe / 2c. Worauf dann nach gewisser umständiger Erfahrung Rathes gestogen / und der Beslagte / am Leib / Leben / Gut oder Lande Verweisung gestrafft werden solle.

teneatur, quia ex vulnere occisus præsumitur decessisse nec refert an hoc casu alia quævis causa obitum promovens supervenerit, nec ne, Etsi enim vulnero imperitus aut plane nullus fuerit adhibitus medicus vel etiam malum regimen ipsius vulnerati concurrat, nihilominus tamen si vulnus lethale aut mortiferum inflictum est, vulnerans de occiso tenebitur, & pœnam ordinariam nequaquam effugiet arg. l. qui occidit, §. fin. ad leg. Aquil.

E contra vero, quando vulnus illatum mortiferum aut lethale non fuit, vulneratus non præsumitur de vulnere decessisse, sed ex alia causa, ut puta culpa medici, mala cura, aut alio malo regimine, quam præsumtionem inducit sola qualitas vulneris non mortalis. Menoch. de arbitrio judicis, quæst. lib. 2. Cap. 274. n. 1. Et sic duobus hisce concurrentibus, non mortificate vulneris & culpa seu malo regimine vulnerati, vulnerans non de occiso sed de vulnere teneatur adeoque nec pœna gladii punire pœnæ potest. Carpz. p. 1. §. 26. n. 4. c. 6. 7.

Der 14. Articul.

Wann der Thäter flüchtig / soll der Entleibte mit allen Fleiß besichtigt / geschworne Wund-Ärzte / oder zum wenigsten zwey unargwöhnische Zeugen / dazu genommen / an welchem Ort und wie schwerlich der Entleibte verwundet gewesen / fleißig vermercket / und beyhm Amte aufbehalten werden / damit auf Betretten des Thäters / am umständlichen Bericht und Beweiß nichts ermangle.

daveris occisi Medici seu Chirurgi, ut qui bene cognoscere possunt qualitates. Vulnere, an ea lethalia & mortifera sint nec ne, hisce enim ut in arte medica peritis, credendum est Fann. p. 5. oper. crim. q. 127. n. 102. creditur autem iis, si ad nimium sint duo. Hyppol. de Marfil. in l. fin. n. 60. ff. ad leg. Corn. de siccar. debeant esse jurati alias ipsis non creditur absque juramento, quod tamen non accipiendum de Medicis seu Chirurgis specialiter deputatis ac destinatis ad visitandum vulneratos, in quibus sufficit generale juramentum à principio deputationis ab ipsis præstitum, And. Gail. obs. III. n. 13. Carpz. p. 1. q. 26. n. 4.

Zweifel ob der Beschlagene an der Wunden gestorben oder nicht.

Si appareat de hoc vulnere mortifero, vulnerans de occiso

Besichtigung des Entleibten.

Adhibendi sunt ad inspectio-nem ca-

Von Straff allerley Unkeuschheit.

Der 1. Articul.

Straff
des Ehe-
bruchs.Adulter-
ium est
alieni
thori seu
matrimo-
ni viola-
tio. l. 6. ff.
ad leg. Jul.
de adulc.

Wenn ein gemeiner unvermögliger Bürger/ oder Bauersmann/ sich mit einem ledigen Weibesbild/ verbrechen/ und den ersten einfachen Ehebruch begehen würde/ so soll derselbe 4. Wochen in Gefängnus mit Wasser und Brod enthalten/ nach Endung deren mit entblösten Arm/ brennenden Fiecht in einer/ und in der andern ein Ruthen haltend/ drey Sonntag nach einander/ vor der Pfarr-Kirchen/ von Anfang bis zu End des Gottesdienstis/ in die Brechen gestellt/ die vermöglichere aber / 4. Wochen in der Gefängnus gebüßt/ (doch ohne Entblössung der Arm/ Haltung Ruthen und Fiecht) vorgestellt/ und beynebenst per 100. Pfund Psenning gewandelt/ und aller ehrlichen Nembter entsetzet werden.

Jure communi adulterium pœna capitali plectitur. §. ad l. Jul. de adult. & Cod. eod. sine distinctione personarum; quod Anno 1628. per speciale rescriptum, Sereniss. Dom. Duc. Elect. auf die Bährische Lands-Ordnung lib. 5. art. 19. usque ad art. 13. redigiri worden.

Adulterium & delictum carnale regulariter præscribitur. §. annis 1. adulte. §. C. ad l. Jul. de adult. & aliis delictis, quæ ex lege Julia de adulteriis puniuntur. l. mariti §. sex mensium & §. quinquennium. ff. ad leg. Jul. de adult. nisi stuprum vi commissum foret, vel raptus interveniret. D. Arnold. Rath de præscript. c. 5. conclus. 2. 1. Vel incestus cum adulterio conjunctus esset: hinc enim casibus, nulla currit præscriptio. l. vim passam §. præscribitur. C. ad leg. Jul. de adult. deinde licet adulterini accusatio quinquennio solummodo duret, exceptio tamen est perpetua: unde contra mulierem, repentem suam dotem, perpetuo de adulterio illius perpetrato excipi poterit; quia ea quæ sunt temporalia ad agendum, sunt perpetua ad excipiendum hoc tamen notandum est, circa quinquennalem præscriptionem in delictis carnis, quod videlicet hoc quinquennium incipiat currere, à die commissi ultimi actus veneri: unde Adulterii per tres annos continuati, præscriptio non incipit currere, à die commissi primi actus, sed decemum à die ultimi adulterii Joh. Francisc. Balthas. tit. 9. resol. 1.

Einer von Adel aber / dem Vermögen gemäß / ein Ritterdienst ohngefehrlich mit 4. Pferden/ 8. Monat/ wieder den Erb-Feind/ oder in zufallender Lands Noth/ auf seinem Unkosten zu dienen/ auferladen werden.

Geschicht dieses Lasters von einem gemeinen Mann / zum andernmal mit einer ledigen/ oder das erstmal mit einer verheyrahteten Weibs-Person/ es sey der Verbrecher ledig oder verheyrahtet / ist vorige erste Straff vorzunehmen/ jedoch die Vermöglichere mit mehrer Geld. Straff/ die Unvermöglichere aber / mit doppelter Gefängnus- Straff in Wasser und Brod anzuhalten/ die von Adel aber/ welche zum andernmal im Laster des einfachen Ehebruchs/ oder das erstmal in doppelten Ehebruch begriffen: Alsobald ihrer Ehren und Nembter entsetzet/ zu ehrlichen Gesellschaften nicht beruffen / und aller Ehren/ Geschmucks und Kleidung beraubt seyn. Geschicht es dann zum drittenmal / mit einer verhehlten Weibs-Person / soll derselbe ohne Unterschied / Adel oder Unadel/ für das strenge Malesz geführt und mit den Schwerd hingerichtet werden.

Wels

Vid. mandatum
Sereniss. D.
Ducis Electoris
de An. 1635.
1643.
1650.
1671.

Welcher sich vorher mit verhehlten Weibs-Personen begriffen / sein Straff ausgestanden und zum andernmal dieses Lasters / mit einer ledigen Weibs-Person sich theilhaftig gemacht / dem soll die erste Straff nochmals angethan und noch darzu die Straff an Geld oder Gefängnus geschräfft:

Ingleichen sollen die Weiber / wie die Manns-Personen / das erstemal / (doch ohne Vorstellung vor der Kirchen / und Entblößung der Armen) die Adliche aber / mit Ehren-Entsetzung / nicht Berufung zu den Hochzeiten / und andern ehrlichen Zusammenkunften / Beraubung des Geschmucks / Verlustigung Heyrath Suts / Wiederlag / Morgengab und dergleichen gestrafft; Zum andernmal aber ohne Unterschied Stands und Personen / mit den Schwerdt hingerichtet werden.

Auf die sich also versündigte ledige Weibs-Person / ist ihres Wandels halb und ob sie den Ehemann angereizet / oder von ihm durch Schandung oder sonst im Trunck zur Unzucht beredet worden / Acht zu geben / und die Straff nach Befindung derselben / zu schärfen oder zu mildern.

Vorstellung und erzeiblicher Geld / oder doppelte Gefängnus-Straff mit geringer Jung abzustraffen / pro veria vice aber / gehet es secund. mand. Anno 1635. & 1654. an das Leben / ob es auch schon mit einer ledigen Person geschehen / wie dann auch die Weibs-Person / in andern Ehebruch ergriffen / es sey Adel oder Unadel / es geschehe das Laster mit Ehemännern oder ledigen / nach den Declarations-Decret Anno 1671. mit dem Schwerdt zu straffen seyn / es wäre dann / daß die Umständen / mitigationem pœnæ, ersüßern könnten / als non factæ cerciorationis pœnæ capitalis, diuturnioris absentiae, morbi, aut impotentiae mariti, complicitis delicti negotio, &c.

Vigore mandati, 1671. seyn solche nicht mit dencken / sondern mit dreymahliger

Der 2. Articul.

Wann ein Ehemann / ein ander Weib / oder ein Ehrweib / ein andern Mann / in wehrender Ehe / wissenschaftlich und betrieglicher Weise nimbt / und den Verschlaß vollbringt / die sollen mit den Schwerdt gerichtet / da aber der Verschlaß nicht vollzogen worden / der betriegende Theil / mit Verweisung des Lands oder sonst gezüchtigt: Ingleichen die ledige Person / welche Wissenschaft gehabt / daß sein vermeinter Ehegatt / noch in Ehestandt verhaßt / und darüber Hochzeit gehalten / und hergelegen / mit dem Schwerdt gerichtet werden / da sie aber nichts davon gewußt / ihrer Unschuld genießen.

conubii turbat & cum primava conjugii institutione, quæ non nisi duas personas in carne una vivere permittit, pugnat Gen. 2. n. 22. tam in viris quam feminis indifferenter gladius terendus est, si tamen carnaliter eam non cognoverit, pœna gladii affici non debet. jur. Sax. puniunt relegatione qui vivente conjugis Sponsalia cum alia personæ contraxit etsi commixtio carnalis & copula sacerdotalis non consummata sit. Insimili à dolo & pœna gladii excusatur, mulier credens virum in militia abeuntem, decessisse, c. si quis necessitate 4. caus. 34. quest. 1. c. quoniam 5. §. si autem de carnali ex. ut lit. sit non contest. l. miles 11. §. mulier. 1. 2. ad leg. Jul. de adul. l. uxor quæ 7. C. de repud. Inf. femina soluta, contrahens matrimonium cum marito qui uxorem habet. It. Ignorantia facit immunem ab omni pœna,

Lasters
grewsa-
cher Ehe.

Const.
Carolin.
art. 121.
Delictum
hoc æquæ
ac adulterium, jus

Der 3. Articul.

Zweifelschandt von natürlichen Eltern / und Kindern / und von denen / welche abstey

Straff
der Bluts-
schand.

300 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz

Incestus
est coitus
inter con-
sanguin-
eos vel
affines ne-
qucentes
ex probi-
tione
juris, ma-
trimo-
nium
contrahe-
re, crimen
atrox &
horren-
dum est,
adeo ut
gravius
adulterio reputetur. l. si, adulter, cum incestu §. stuprum ff. ad leg. jul. de adult.

absteigender Linien / Geblüts halben einander Verwandt / begangen /
solle Weib und Manns-Person mit dem Feuer:

Welcher mit seiner Stieff-Mutter / Sohns-Frau / Stieff Tochter / oder
beedes mit Mutter und Tochter / oder hingegen ein Weib / mit ihren Stieff
Vatter / Eyden oder Tochter-Mann / Stieff-Sohn oder sonst beydes Vatter
und Sohn / fürsehllich sich fleischlich vermisset / sollen beede mit den Schwerd
gerichtet:

Wer bey seines Vattern oder Mutter Schwester / Bruder oder
Schwester Tochter. Hergegen ein Weibs-Person / bey ihren selbst / oder leibs-
lichen Vatters oder Mutter Bruder oder ihres Bruders oder Schwester
Sohn schläfft / die sollen beede / am Pranger gestellt / mit Ruthen ausgestrichen
und des Lands ewig verwiesen:

Wer sich zu seines Weibs Schwester / oder Brudern Wittib / oder elnē
zu ihren gewesen Manns Bruder / oder ihrer Schwester Mann / fleischlich
gesellen würde / die sollen mit Ruthen ausgehauen und des Lands ewig ver-
wiesen:

adulterio reputetur. l. si, adulter, cum incestu §. stuprum ff. ad leg. jul. de adult.

Pœna incestus, non minus capitale est Constit. Carol. 117. Ignorantia tamen consanguinitatis ex-
cusat delinquentes à pœna incestus Menoch. l. 1. de arb. jud. quæst. cent. 6. Cas. 502. n. 83.

Vulgarum enim est quod dicitur voluntas & propositum distinguunt maleficia l. qui injuriæ §. 3. ff.
de furt. Hinc est quod excusatur ab Adulterio, qui ignoranter inserit stuprum uxoris forori quæ sese in le-
ctum sui affinis collocaverat. Item Vasallus, qui dormit cum sua domina ignoranter, feudo non priva-
tur, veluti si domina larvata ad domum Vasalli venerit. Zas. n. 27. de feud. privat. in commentar. ad feud.

Wer mit seines Weibs Bruder oder Schwester Tochter / oder eine mit
ihre gewesen Manns Bruder oder Schwester Sohn / Unzucht treibt / sollen
beede Lands verwiesen.

Hodie in-
cestus col-
latera-
lium, pœ-
na mortis
non coer-
cetur.
Math.
Wefen, in parat. ff. ad leg. jul. de adult. n. 22. vers. quæ in hoc casu,

Bekiehet dann derley Laster / in beederseits collateral linien / welche
Blutsverwandtnus und Schwägerschaft halben / nicht zusammen heyrathen
dürffen / die sollen mit den Thurn oder am Selb / oder mit der Lands Verweis-
ung gestrafft werden.

Da aber in den Fällen der Blutschand / welche keine Lebens- Straff auf
ihm tragen ein rechter Ehebruch mit unterliesse / bleibt es bey Verordnung der
Rechten und Rechts-Lehrer Meinung.

Der 4. Articul.

Unkeusch-
heit wider
die Natur.

Unkeuschheit wider die Natur / mit Vieh / oder in ander Weg / abscheulicher
Weis begangen / soll mit Feuer unnachlässig gestrafft werden.

Crimen Sodomie est inter reliqua crimina venerea, omnium gravissimum, seditiosum & jure divi-
no pariter acque humano, detestabilissimum, in violat naturam, humanæ sobolis propagationem impedit,
fidei Christianæ maculam verè in extinguendam inurit, & ex Christianis filios dissidentie facit, quasi
de ipsorum Salute penè dissidendum sit. Gen. cap. 19. vers. 13. Novel. 77. in pr. Novel. 141. c. flagitia; jure
civili Sodomie pœna gladio coercetur. §. item lex jul. Inst. de publ. judic. hodie exasperatur ita ut Sodomo-
mitis

mitra vivi, vel eorum cadavera post mortem igne concrementur. Ord. Carolin. 116. So ein Mann mit einem Vieh/ Mann mit Mann/ Weib mit Weib/ Unkeuschheit treibet / die haben auch das Leben verwürdet / und man soll sie der gemeinem Schwonheit nach / mit den Feuer von Leben zum Tod richten.

Est commixtio Judei cum Christiana femina, aut Christiani cum muliere Hebraea, pro Sodomitico congressu non habetur, nihilominus delinquentes hoscce, mortis pœna pleciuntur. propt. text. in l. ne quis Christianam, C. de Judæis.

Der 5. Articul.

Welcher ein Eheweib / oder eine so ehlich verlobt / entführt es sey mit oder ohne Willen es seye der Menschlaß geschehen oder nicht / der / wie auch die Frau / wann es mit ihren Willen geschehen / sollen mit den Schwerdt gerichtet:

Weiber
rauben
und Jung-
frauen
entführen.

Ingleichen wer ein Wittib / oder Jungfrau wieder ihren Willen entführt / und mit oder wieder ihren Willen zu schanden bringt ob er sie auch nicht geschwächt / aber doch zuthun sich unterstanden / und in Werdt zu richten keine Gelegenheit gehabt. Item da er der geraubten / ob er schon selbige zu schwächen / Gelegenheit gehabt / verschont / der soll mit Ruthen ausgestrichen und des Lands ewig verwiesen: Hätte sie aber drein consentiret / und die Schwächung erfolgt / soll der Entführer mit Ruthen ausgestrichen / Lands verwiesen / und das Weib nach Ermäßigung gestrafft wie auch die so hierzu Rath / Ehat / und Fürschub thun / und ipsam actum in vasionis & raptus vollbringen helfen mit Ruthen ausgestrichen und Lands verwiesen werden / und da sie wieder Willen die geraubte Person entführt und mit selbiger den Muthwillen geübt hätten / gleich den Principal-Entführer / am Leib und Leben gestrafft werden / der entführten auch ihre Forderung an des entführers Haab und Nahrung vorbehalten seyn:

Pœna rap-
tus æque
capitalis
est, Conf.
Carolin.
art. 118.
an autem
pœna rap-
tus lo-
cum ha-
beat, si ra-
pta con-
senserit,
de jure
communi
contro-
vertitur, l.

unica §. pœnas Jul. Cæs. clar. §. raptus. Sed constitutiones Carolinæ dicunt pœnam raptus locum habere, etiam si rapta consenserit art. 118. unangesehen die Ehefrau.

Est scienti & consentienti non fit injuria, videtur tamen & consentienti fieri injuria, nam si quis Virginem etiam volentem rapit & abducit pœna cupitis pleciatur, l. 1. §. pœnas. C. de rapt. virg. Sed dicendum quod hoc faciat dolosa persuasio adductus. Præsumitur enim consensus Virginis, blanditiis & illecebris raptoris esse extortus, & dolosè persuadere plus est, quam violenter compellere. l. 1. §. persuadere fit de servo corrupta. Jure tamen Pontificio (ubi hac in re stamus) rapi non intelligitur, quæ volens sequitur procum, etiam si invitis parentibus puella sit abducta, cap. pen. & ult. ext. de rapt.

Der 6. Articul.

Welcher ein Weib / oder Jungfrau mit Gewalt zu seinem Willen bringt / der soll mit dem Schwerdt / im fall sie sich aber mit Schreyen oder sonst erwehret / und ihr Ehr unverletzt behalten nach Gelegenheit der Sachen gestrafft werden.

Noth-
zucht.

ignem & viduam committitur, si delinquens honestior est, Publicatione mediæ partis bonorum pleciatur, humilis, corporis pœnam cum relegatione sustinet. Sed si stuprum violentum vel vi commissum fuerit, pœnam capitale meretur, Conf. Carolin. art. 119.

Stuprum
quod sine
vi in Vir-

**Schän-
dung
Mägdelein
unter 12.
Jahren.**

Der 7. Articul.

Wer ein Kind unter 12. Jahr alt / mit Gewalt nothzüchtiget / soll mit dem Schwerdt / da es aber ohne Gewalt geschehen / mit Ruthen ausgestrichen / des Lands ewig verwiesen / das Mägdelein aber nach Gelegenheit gestrafft werden.

Si is qui per vim stuprat virginem viripotentem, poena mortis afficitur, multo magis tali poena punire debet, qui per vim cognoscit puellam nondum viripotentem, quoniam hoc delictum, longe gravius habetur. arg. §. 4. sub fin. vers. poenam autem, eadem lex Inst. de publ. jud. junct. l. 1. §. 9. qui nondum, 1. ff. de poen. Quapropter stuprator violentus, virginis impuberis de jure communi capite plectitur. Carpz. p. 2. q. 75. n. 78. quod mulier per vim stuprata & cognita, nullam prorsus infamiae maculam incurrit sed in violatæ existimationis permanere, & ead. quæst. n. 79. virginem vi stupratam, solum vel coronam virginis raris in capite portare non prohiberi eo quod vi compressa, nequaquam perdat virginitatem & pudicitiam, quæ utpote virtus in animo non corpore constituta est. de jur. vero Saxonico quia solum vel corona signum est virginis, non animi sed corporis, & virgo stuprata corporis virginitatem amisit, neque solum aut coronam ei portare licet.

**Vormund
der weibl
ihre
Pflanz-
Töchter
zu Fall
bringen.**

Der 8. Articul.

Wann ein Vormundt seine mannbahre Pflanz-Tochter / mit glatten Worten zur Unzucht berebet / der soll des Lands ewig verwiesen / mit Ruthen gesteuert / oder in ander Weeg gestrafft / und ihr zu Erlegung eines Heiraths Guts angehalten werden.

l. unic. Cod. si quis eam cujus tutor fuerat.

**Ehebr
gen/ wel
de ein
gefangnes
Weib
Bild be
schaffen.**

Der 9. Articul.

Wann ein Weibsbild / so sonst ehrlichen Wandels / von Ehörden oder Wächtern mit Gewalt beschaffen würde / hat derselbe das Leben verwürdet / im Fall aber kein Gewalt geschehen / und das Weib ihren Willen drein geben / dieselbe sich auch sonst leichtfertig gehalten / Lands verwiesen / ist aber die Verhaßte Person ehlig / neben der Lands-Verweisung auch die Straff des Ehebruchs erkennt werden solle.

Jure civil.

est de portatio vel publicatio bonorum l. un. C. si quis eam cui tut. fuer. aut multa pecuniaria aut simpliciter stupri poena coercetur. si mulier sit soluta, honesta vel inhonesta, si vero custos vel in carcerata persona conjugata est poena gladii.

Menoch. de arbit. jud. lib. 2. cent. 3. Caf. 392.

**Beschlaß
fang ih
richte u
der Einw
loze.**

Der 10. Articul.

Welcher derley Person beschlaßt / der soll ihr den Unterhalt verschaffen und Lands verwiesen werden: Da aber Gewalt oder Ehebruch mit geübt worden ist neben obiger / auch die Ehebruchs-Straff zu erkennen.

Gravius certe delinquit qui mulierem mente captam stuprat, quam si aliam sanæ mentis fornicari carnaliter cognovisset, nempe quod mulier mente capta in stuprum non consentiat, & sic quasi invicem hoc inferatur, & stuprator ultra poenam sustigationis ei tenetur alimenta præbere.

Der

Der 11. Articul.

Welcher sich dessen berühmt / daß er bey einer Frauen / oder Jungfrauen geschlafen / und nichts ist / der soll ein öffentlichen Widerruff thun / auch willkürlich mit Geld / Ehren und Verweisung des Orts gestrafft werden / und steht der unbillig diffamirten Person frey / ohngeachtet / daß der Verleumbder gestrafft worden / den selben mit burgerlicher Anklag wegen erlittnen Schmachs zu verfolgen.

hic, non tam dolo malo præposito, mulierum atque virginum famam & existimationem lædendi, quam ex inani quadam jactantia peccare videtur, quo ab aliis habeatur talis, quem ultro virgines & mulieres appetant, & quia per hanc diffamationem, mulieribus & virginibus honestis, gravissima infertur injuria, falsus jactator ad palmodiam tenetur & extra ordinem arbitrio judicis puniatur Menoch. de arbit. jud. quæst. lib. 2. cenc. 4. Cass. 331. n. 2.

Verhörung daß man ein Jungfrau beschlafen.

Gloriator quem ultro virgines & mulieres appetant, & quia per hanc diffamationem, mulieribus & virginibus honestis, gravissima infertur injuria, falsus jactator ad palmodiam tenetur & extra ordinem arbitrio judicis puniatur Menoch. de arbit. jud. quæst. lib. 2. cenc. 4. Cass. 331. n. 2.

Der 12. Articul.

Welche Eltern und Vormunder / ihre Weiber / Kinder / und Pflugs- & Ochster 2c. umb Geld zu Ehebruch oder Unzucht Verkaufen / hingeben / dazu Bereden und umb ihr Ehr bringen / sollen (es wäre dann nicht umb Gewinn / sondern aus Fahrlässigkeit geschehen) am Leib hartiglich: Andere Kuplet aber nach gestalt same des Verbrechens / mit Ruthen Steuppen / Verweisung des Lands oder in ander Weeg; Die Verheyrathe Weib- Personen aber / auf Maß wie obstehet / gestrafft werden.

nium, nefarium illud scelus, quo quis ex publicis scortationibus, adulteriis & deflorationibus, sibi quæstum fecit, non quidem proprio corpore, sed virgines, mulieres, uxores aut ineretrices, quæstus gratia ad actum venereum aut publicè aut occultè pellicens aliisque prostituens. Parentes ita delinquentes, patria potestate privantur, & ad publica metalla condemnantur. Pœna Lenocinii damnatur is, cujus ope, consilio, dolo malo, factum est, ut vir scæminave in adulterio deprehensa hac pactione se redimerent; nequè à pœna hac sese liberare potest Leno, prætendens suam inopiam, & quod non habuerit, unde se suosque sustentare potuisset, non enim ignoscendum est ei, quæ obtemtu paupertatis, turpissimam vitam eligit. l. palam. 43. §. non est ignoscendum. §. ff. de rit. nupt. unde etiam fit, quod nec meretrix ipsa, ob famis necessitatem, à pœna fornicationis excusetur.

Kuplerey / Hurenwirth.

Crimini fornicationis simile est lenocinium.

Zwölffter Titul.

Von Diebstählen.

Der 1. Articul.

In diesen Fall ist zu erwegen / wer gestohlen / ob der Dieb alt / oder jung / in ein Amt / wie oft er angegriffen / ob es aus Fürsag / oder aus Armut / Hunger & Noth / im Krieg / oder sonst geschehen / wenn er gestohlen / ob der Sohn den Vatter / der Knecht den Herren / der Unterthan seinen

Estraff des Diebstahls.

Furtum
est con-
tractatio
fraudu-
losa, lu-
cri fa-
cien-
digrati-
a vel
ipſius
rei, vel
etiam
uſus ejus
poſſeſ-
ſionis-
ve. eſt
mani-
feſtum vel
notum mani-
feſtum. 1.
Quando
ſur cum
re furti-
va de-
prehen-
ditur, antequam eo loci rem pertulerit quo deſtinaverat. 2. In quo ſur non eſt depre-
henſus, ſed tamen cum furem eſſe, aut furtum commiſiſſe negari non poteſt l. 2. 3. 4. 5. ff.
de furt. ſecundum conſtitutionem Friderici Imperatoris, fures prima vice virgis affli-
guntur ſecunda, membrum aliquod eis præſcinditur, aut ſignum tergo inuritur, ut hoc
ſit eis cauterium emendationis vitæ; tertia denique vice, eos in malam crucem ſive patibulum attollunt, ut vitam laqueo finiant: nam propter iterationem & affectum delin-
quendi aggravatur delictum ejusque poena, licet in alio territorio ſit factum. Gomez
tom. 3. Var. c. 5. clarus §. ſurt. n. 10. & ſeq. læpè enim mutatur, atque ex circumſtantiis au-
getur. minuiturque poena. Corar. lib. 2. var. c. 9. & 7. & ad c. peccatum p. 2. §. 1. n. 4. aug-
etur quoties nimirum multis perſonis graſſantibus opus eſt exemplo; ita ut laquei poena
decernatur etiam ob primum furtum. Si enorme ſit, minuitur ſi leve ſit furtum, inter-
dum remittitur ei, qui ut in edicte extremæ ſuccuratur, eſculenta aufſert, quia majore vi
impulſus, non videtur eſſe in dolo, non tamen excuſatur à reſtitutione, ubi pinguiorem
nactus

ner Obrigkeit / das Weib dem Mann / der Vormund den Pfleg. Kinde / und dergleichen. Item was geſtohlen / ob es viel oder wenig / Kirchen oder ander Gut Item: Wann / bey Tag oder Nacht / Item / wo / aus den gemeinen Käſten / Almoſen / Kirchen / in Feuers-Nöthen / aus verrigeltten Kammern / aus beſchloſſenen Behaltern / im Feld oder Städten / Item / ob es mit oder ohne Gewalt / mit Einbrechen oder gewehrter Hand geſchehen.

Der 2. Articul.

Iſt der Dieb ein Ausländer / und der Diebſtahl nicht über 5. fl. ſoll das Geſtohlne erſtatet / und er zu Bezahlung des Abſ gehalten / und Lands verwieſen / da er aber ein Inländiſcher und begütert / am Geld / entſetzung der Ehren / Aempter / und Verweiſung der Gemarkung geſtrafft werden.

Wäre aber der Diebſtahl über 5. fl. und doch nicht 10. Gulden werth / ſonſt auch keine gravirende Umſtände obhanden iſt gegen den Inländiſch begüterten / obige Straff pro prima vice, gegen den Ausländer aber und nicht begüterten / die Stellung am Pranger und Lands Verweiſung vorzuneh-
men.

Welcher aber zum Andernmal in dieſem Laſter befunden wird / der ſoll / wann die Summa / erſten und andern Diebſtalls über 10. fl. mit Ruthen aus gehauen / und Lands verwieſen: Zum drittenmal aber / da er deſſen beſtandlich und überzeugt würde und der Diebſtall über 10. fl. die Manns-Person mit den Strang ein Weib aber mit den Schwerd vom Leben zum Tod gerichtet: Auch da der Diebſtall alſo groß und fürſeylich / mit Einbrechen / Bewöhrung / Gewalt oder andern Umſtänden / beſchwert / erſunden würde / das Ander und Drittemal nicht zugewartet / ſondern pro prima vice mit Leib und Lebens Straff / mit dem Strang Abſchneydung der Ohren / Auschauung mit Ruthen / Verweiſung des Lands und andern Straffen / verfahren werden.

2. In quo ſur non eſt depre-
henſus, ſed tamen cum furem eſſe, aut furtum commiſiſſe negari non poteſt l. 2. 3. 4. 5. ff.
de furt. ſecundum conſtitutionem Friderici Imperatoris, fures prima vice virgis affli-
guntur ſecunda, membrum aliquod eis præſcinditur, aut ſignum tergo inuritur, ut hoc
ſit eis cauterium emendationis vitæ; tertia denique vice, eos in malam crucem ſive patibulum attollunt, ut vitam laqueo finiant: nam propter iterationem & affectum delin-
quendi aggravatur delictum ejusque poena, licet in alio territorio ſit factum. Gomez
tom. 3. Var. c. 5. clarus §. ſurt. n. 10. & ſeq. læpè enim mutatur, atque ex circumſtantiis au-
getur. minuiturque poena. Corar. lib. 2. var. c. 9. & 7. & ad c. peccatum p. 2. §. 1. n. 4. aug-
etur quoties nimirum multis perſonis graſſantibus opus eſt exemplo; ita ut laquei poena
decernatur etiam ob primum furtum. Si enorme ſit, minuitur ſi leve ſit furtum, inter-
dum remittitur ei, qui ut in edicte extremæ ſuccuratur, eſculenta aufſert, quia majore vi
impulſus, non videtur eſſe in dolo, non tamen excuſatur à reſtitutione, ubi pinguiorem
nactus

factus fuerit fortunam cum non acceperit tam commune quam communicandum. Beretz
In Inst. lib. 4. de obligat. quæ ex delict. nascuntur.

Der 3. Articül.

Schreyer viel / wann der Diebstahl schon über 10. fl. sollen am Leben nicht ge-
strafft / wann aber derselbe so groß daß jeden Dieb 10. fl. zu Theil wor-
den / mögen sie mit Fürstellung am Pranger / Ruthen / Aushauen und Landes-
Verweisung geschäftiget / auch nach Schwere des Diebstahls zum Strang oder
Schwerd condemniret werden.

Der 4. Articül.

Wer durch Einbrechen und Einsteigen stilt / soll nach Größe und viel dessel-
ben am Leib und Leben gestrafft werden.
fracturam adhibitam, longo gravius est simplici furto, cum fractura vel apertura deli-
ctum aggravet.

Furtum
hoc pro-
pter ef-
fractionem adhibitam,

Der 5. Articül.

Welcher in Feuerndöthen / untern Schein der Freundschaft / und den Feur
zu wehren / stilt / soll mit den Strang / oder sonst nach viele des Diebstahls /
gestrafft werden.

Stehlen
in Feur-
ndöthen:

Illud quod in incendiis committitur detestandum est ut quod maligno animo, destitutaque malicia &
capta occasione peragitur. Dum enim alios incendio turbatos norunt, & rebus suis servandis in vigilare
sciunt, atque ob eam curam ad aliarum rerum diligentem curam prædixit esse, maligni quidem
furunculæ suis quoque in vigilantiis commodis & in ea turbatione incendii, tum audacius, tum etiam libe-
rins, tum inconsideratius, bona domus incense clam subripiunt & furantur: intra annum puniendi sunt,
pena quadrupli, post annum vero restitutione simpli juxta consuetudinem vero puniendi sunt laqueo.
Danhauser. in praxi Crim. cap. 114. n. 1. 2.

Furtum

Der 6. Articül.

Wer die Kirchen in / oder außerhalb bestilt / einsteiget / bricht / oder durch
Instrumenta erschmet / der soll unnachlässig am Leib und Leben gestrafft
werden.

Besteh-
lung Kir-
chen / Epi-
täl und
Altären.

Const. Carolin. 171. & 173. l. 4. §. 2. l. 6. 9. 10. ff. ad jul. pecul. Cujac. & c.

Spoliatores Sepulchrorum jure Saxon. non minus atque latrones rota puniuntur. Spoliatores ca-
pave: defunctorum, quia nec furtum neque Spolium proprie committitur, cum nihil possideant defuncti,
pena est arbitraria l. 1. §. Scævola. 1. §. ff. si quis qui testam. lib. else. Bald. in l. ex hoc jure. c. n. 24. ibi, nec mor-
tuus proprie ff. de just. & jure. Si tamen violatio cadaverum mortuorum, armata manufacta fuisset, qua-
les violatores de jure etiam civili, capite plectuntur. L. prætor ait. 1. §. adversus eos. 7. vers. ut si armati & de
Sepulch. violat.

Der 7. Articül.

Welcher am Vieh zu 20. fl. Werth / es geschehe zu zwey oder drey mahl /
vorseglig stilt / und wegtreibt / der soll mit den Strang hingerichtet wer-
den.

Dieb-
stehlen.

habentur, qui pecora ex pascuis vel armentis subtrahunt & quodammodo deprædantur, & abigendi stu-
dium quasi exercent, oves de gregibus, vel boves de armentis abducunt, & committuntur enim hoc non
solum,

Abigei
proprie

Solum, quando quis abigit animalia, ex agro vel silva, seu grege, sed etiam si è stabulo vel domo quis ea adduxerit, l. fin. §. cum quoque ff. de abigeis. Criminis hujus poena est si reus humilioris fuerit fortunæ, ad gladium damnatur, vel in metallum, vel in opus publicum perpetuum vel temporalium datur, Honorabiliore vero loco nati, vel ordine moventur vel relegantur l. in pr. & §. quamquam ff. de abigeis, Quod si vero cum gladio aut ferro crimen abigatus committatur, reus, bestiis obijcitur l. 1. §. quamquam. 3. junct. l. 2. ff. de abigeis. Hodie Rei hujus Criminis, non minus ac reliqui fures laqueo suspendantur, Carpz. part. 2. quæst. 84. n. 39.

Der 8. Articel.

Junge Dieb.

Die Jugend/wo nemlich die Bosheit/das Alter (so auf 18. Jahr gesetzet wird) nicht erfüllet / kan dieses Lasters halber / mit der ordentlichen Lebens- und anderer Leibs- Straff verschont/ da aber schwere Umstände erfunden wurden/ der junge Dieb oder Diebin ob sie gleich das 18. Jahr noch nicht erreicht/am Leben/mit Ruthen ausschauen/und Verweisung des Lands gestrafft werden.

Regulariter in crimine furti, ob minorennitatem delinquentes, à poena suspendii non sunt exempti, l. illam 19. C. de colla. Et ex ordinatione Crim. Carolin. art. 164. in verb. Ihres Alters unter 14. Jahren wären / sequitur minoribus qui decimum quartum annum compleverunt, poenam mortis remittendam non esse, quam tamen poenam, juxta ex causa pro arbitrio & discretionem sua, mitigare & temperare potest, imò solum ratione ætatis, mortis poenam in aliam commutare judici fas est, l. ult. §. 3. ff. de poen. l. siere 108. ff. de R. L.

norenntatem delinquentes, à poena suspendii non sunt exempti, l. illam 19. C. de colla. Et ex ordinatione Crim. Carolin. art. 164. in verb. Ihres Alters unter 14. Jahren wären / sequitur minoribus qui decimum quartum annum compleverunt, poenam mortis remittendam non esse, quam tamen poenam, juxta ex causa pro arbitrio & discretionem sua, mitigare & temperare potest, imò solum ratione ætatis, mortis poenam in aliam commutare judici fas est, l. ult. §. 3. ff. de poen. l. siere 108. ff. de R. L.

Diebstahl aus Armuth.

Der 9. Articel.

Inn der Diebstahl aus Armuth/ oder Hunger/ und ander dringender Noth geschehen und die Person/ weiter nicht verdächtig/ ist sie nicht am Leib zu straffen/ da es aber zum öfftern mit Einbrechen geschehen/ und der Diebstahl über 10. fl. nach Rath der Rechts- & Gelehrten zu urtheilen.

Ex famis vero necessitate coactus, si quis furtum commiserit, à poena ordinaria liberatur, Const. Carolin. art. 166. ratio est, quod necessitate tempore, omnia debent esse communia, & necessitas non habet legem, & quod famis vitæ sit hostis & ensis acutissimus, & licitum est contra hostem, arma & præsidia quaerere. l. 1. C. quando, licet, unicusque fin. judic. Extra hunc casum, fures cibiorum, esculentorum, non minus atque aliarum rerum fures suspendio puniuntur, eadem ratio habet nuditas corporis, si nempe propter eam, quis vestem furatus fuerit.

est, quod necessitate tempore, omnia debent esse communia, & necessitas non habet legem, & quod famis vitæ sit hostis & ensis acutissimus, & licitum est contra hostem, arma & præsidia quaerere. l. 1. C. quando, licet, unicusque fin. judic. Extra hunc casum, fures cibiorum, esculentorum, non minus atque aliarum rerum fures suspendio puniuntur, eadem ratio habet nuditas corporis, si nempe propter eam, quis vestem furatus fuerit.

Wildpret diebe.

Der 10. Articel.

Welcher in gehägten Wildfuhren/ dem Wildpret heimlich nachgehet / und für fählicher Weiß schießet/ oder in ander Beg zu handen bringet/ der soll am Leib/ Ehr oder Gut: Und da er denen Forstern und Waldschützen/ nachstellte/ und beschädigte/ als ein Mörder gestrafft werden.

Constit. Carolin. 167. 168. 169.

Jus venationis inter regalia refertur, Wesenb. in paratit. ff. de acquirend. rerum Domini. n. 7. circa finem, adeoque privati ac subditi, venationem exercentes, & feras bestias capientes poenam haudquaquam effugient, sed qualem poenam, multum disputant Dd. de jure Saxonico, more furum laqueo suspenduntur, Carpz. p. 2. q. 84. n. 33. Vid. Land- und Polken-Ordnung.

Der 11. Articel.

Wer aus beschlossenen Behältern/ und besetzten Behern/ Fisch stilt/ ist nach gestaltsame des Verbrechens/ der aber so aus verbannten fließendem Wasser

Wassern und Bächen / wissenschaftlicher und gefährlicher Weiß Fisch stillet / soll nach Größe des Verbrechens am Gut / Ehr und Leib / mit den Pranger / Ruthen /

Ausgehauen / und Verweisung des Lands / gestrafft werden.

pro qualitate delicti laqueo puniuntur. Ordin. Carolin. art. 169. nam pisces in stagnum vel piscinam con-
fecti, à nobis possidentur. l. possideri, 3. §. item feras, l. 14. in pr. de acquirend. possess. mirum itaque non
est, ut poena hæc ordinaria furti locum sibi vendicat, quum in omni eo, quod possidemus, quoque in pa-
trimonio nostro computatur, furtum fiat. l. pompenio, 8. §. pompenius (sub fine ff. famil. erciscund. Est
etiam de jure communi, in quovis flumine pro libitu cuivis piscari licet §. flum. 2. Instit. de rerum division.
l. nemo. 4. §. ult. l. riparum §. ff. de rerum division. l. vendit. 13. ff. comm. prædior. multis tamen modis, jus
piscandi in certis aquis & fluminibus sit privatum, sicuti de moribus hodiernis, jus illud passim ubique
fere subactum est, ut ne in flumine quidem publico piscari liceat, ideoque contra prohibitionem in alienis
stagnis & fluminibus, qui pisces capiunt, furtum committere videntur, & propterea poenam incurruant,
& cessante poena furti, hoc in casu, arbitrarie puniantur, ratio est, quia pisces in flumine, aut stagno, in na-
turali libertate relictæ sunt, l. 3. §. 14. ff. de acquirend. possess. illorum seu rerum non possessorum, furtum
proprie non committitur. l. 1, §. 15, ff. si quis in testam. lib. unde nec poena ordinaria delinquenti irrogari
potest.

Illi non
minus ac
alii fures

Der 12. Articel.

Wer in fremdden hölgern Holz fället / und abführet / soll am Geld / und mit dem Ehren: Und da er einem andern sein eigen oder erkauftes Holz hinweg führet / als ein Dieb nach gestaltsame des Verbrechens; Item welcher gezeigte Baum / als Eychen / Puchen / Birn / Aepfel und andere frucht- bare Baum / fürseglig abhauen / stehlen / brennen / stechen / und sonst Schaden thun / und verderben würde / der soll den Schaden / vierfach erstatten / und im Ehren und Geld / Straff sehen / auch da der Schaden und Muthwillen zu groß / mit Lands / Verweisung und Ruthen ausgehauen gestrafft werden.

speciales actiones. 1. Actio civilis, ex edicto prætoris, arborum furtim cesarum in duplum l. furtim, 7. §. 6. & tot. tit. ff. arbor. furt. cæf. Ex lege Aquileia in simplum, l. 1. ff. dict. tit. Ex interdicto quod vi aut clam, l. in duobus. 28. §. colonus, 6. ff. de jurejur. l. sed li. 1. ff. arb. furt. cæf. Ex legibus, XII. tabular. ut quis in singulas arbores cæfas, aris viginti quinq. asses luat. Ordin. Crim. Carolin. art. 168. Welcher aber in etnes andern Holz / heimlich und verbottner Weiß han- /t / der soll nach Gewonheit jeden Lands oder Orts ge- straft werden; Jur. Saxoni. qui animo nocendi, solum & malitioso arbores mutilas reddidit, puniuntur 30. solid.

Holz-
Diebe.

Pro arbo-
ribus fur-
tim cæsis,
cessante
actione
furti,
compe-
tunt spe-
ciales

Der 13. Articel.

Wer Früchten / Weintrauben / Obst / Kraut und Ruben stiehl / verkauft / und in sein Nutzen verwendet soll mit Ehren / Geld / oder Lands / Ver- weisung gestrafft / wäre aber der Diebstahl gering / doch böser muthwilliger Fürsach gespürt wird / andern zum abscheuen / in die Körb und Schneller / (doch daß ihnen am Leben kein Schad wiederfahre) öffentlich gesetzt / und ins Was- ser gesprengt werden.

Rulerit, furti tenetur. Ord. Crim. Carolin. art. 167. l. si servus, 27. §. si olivam, 26. vers. sed si collecta. §. §. seq. Et ad leg. aquil. l. fallo, 21. §. frugibus. 1. ff. de furt.

Feld-
Diebe.

Qui fru-
ctus furti
& lucri fa-
ciendi
causa, se-
cum ab-

Wächter
Diebstahl.

Der 14. Articul.

Sollt ein Wächter oder Nachthüter so viel als 10. fl. Werth / soll er mit den Strang gerichtet werden.

Carpz. in Jurispr. forensi. p. 4. Confl. 39. Comparat. furtum hoc cum Rabboria, & eandem mereri vult poenam.

Ehhalten
Diebstahl.

Der 15. Articul.

Zwischen Ehhalten und gemeiner Dieben Diebstahl / soll kein Unterschied gehalten / und die Straff obverordneter massen angelegt werden.

Domesticum est furtum, quod ab inquilinis, servis, famulis, ancillis, aliisque mercenariis perpetratur. l. perspicendum. r. i. §. furt. r. ff. de poen. nec fures hi sunt, suspendendi, quia inter domesticos, poena suspendii cessat. l. r. l. §. & seqq. & tot. tit. ff. rerum amot. attamen consuetudo observat contrarium, & pro furto à servis commissso, æquæ furti actio competit, atque poena ordinaria sibi locum vendicat. Nam personæ hæc propter fidem debitam atque promissam longè gravius delinquant, quam reliqui fures. Welsenb. ad §. 9. n. 5. Inst. de publ. jud.

Kamm-
Besch-
lung.

Der 16. Articul.

Wer einem verrechneten Dinst hat / und seinem Pflichten zugegen / zuwenig in Einnamb setzet / und zuviel in Ausgab schreibt / und sonst den Diebstahl Weis entziehet / und in seinem Nutzen verwendet / der soll für das Erstemahl da er überzeuget 50. fl. mit Entsetzung des Diensts / aller Ehren / und nach Gelegenheit des Fürsags / mit Lands- Verweisung gestrafft: Und da er bey dem Dienst gelassen / und zum Andernemahl in Diebstahl befunden wird / der soll wie publicæ, auch ein jeglicher so über 100. fl. gestohlen / mit dem Strang oder Schwerdt gerichtet werden.

craz aut religiosæ. Si iudices tempore administrationis pecunias publicas subtraxerint, capitali animadversione puniendi sunt, & etiam illi, qui ad hoc ministerium exhibent, vel qui substractas pecunias ab illis suscipiunt. §. lex Jul. peculatus. h. t. & l. unic. C. de crim. pecul. Si thesaurarius vel alius, cui commissæ est fides & administratio civitatis, pecuniam ad alios usus impendat, quam ad id, ad quod ipsi delegata, tradita & commissæ est, absque consensu, puniendus est restitutione quadrupli & perpetuo exilio, simili modo damnandus est, qui talem pecuniam, comit & commutat, ejusque loco, deteriore, aut bona magis vitiosa restituit.

Bothen
Diebstahl.

Der 17. Articul.

Wenn ein Bott / das ihm anvertraute Geld / ob es gleich wenig und nicht versigelt gewesen / nicht liefert / der soll mit Churn- Straff / oder Verweisung des Lands auf etliche Jahr gestrafft / da es aber über 20. fl. gewesen / verpöschieret und ers erbrochen / auch Entlauffen und Betreten wurde / mit dem Strang von Leben zum Tod gerichtet werden.

Confl.
Carol.
art. 170.

in l. si sacculum ff. deposit. Tabellarius, nihil refert an pecunia fuerit numerata, vel in sacculo ob signato tradita, si illam in suos usus convertit, furtum committit, ex l. si §. 7. C. de furt. Pœna laquei est afficiendus, vel pro qualitate delicti temporalem vel perpetuam relegationem vel fustigationem dicendus est; Berlich. part. 5. conclus. 58. n. 2. Idemque statuendum est de aurigis, qui e mercibus vel aliis rebus ad certum locum vendendis sibi traditis, tantum subtrahunt & in usus suos convertunt, ut ad summam 20. florenorum accedat.

Der 18. Articul.

Welcher mit dem / ihm zu treues handen hinterlegten Guts / gefährlich umgeheth / angreiffet / und wieder des Hinterlegers Willen verthut / endlich verlaugnet / vorenthält / und dessen überieuet wurde / der soll nicht allein das hinterlegte Gut / oder den doppelten Werth dafür sambt allen Kosten zu erstatten schuldig seyn / und nach erlittener Ehren / Straff / in ein starcken Abtrag fällig erkennt werden.

commodatarius & similis. qui omnes si res sibi concreditas, in suum usum convertant, absque dubio furtum committunt ac furti tenentur §. placuit 7. §. furtum autem. Inst. de oblig. quæ ex del. & nascunt. Ratio cur in duplum condemnandus veniat, quod grave sit, eo casu fidem fallere, quippe crescente perfidia adversus affictos usurpata, & in ejusmodi necessitatis tempore deprehenso, quo consuli illis æquissimum est.

Diebstahl /
deponiren
des Gelds,Depositi-
tarius,
creditor
pignora-

Der 19. Articul.

In Diebstallen soll auf die angezeigte Umstände fleissig inquiret / und da sich deren keines / weder / Person / Gestalt / Ort / Zeit oder anders befindet / die mildere und extraordinari Straff / als Verweisung des Lands / mit oder ohne Ruten / Hauen / erkannt und angelegt werden.

Diebst
Bestand-
theil.

Der 20. Articul.

Wer Anzeig und Fürschlag zum Diebstahl thut / Leitern und andere Instrumenta hergiebt / und die Diebs / Gesellschaft zu verwahren / Wacht hält / und mit participiret / ist einem andern Dieb gleich / und nach viele und Grösse dessen am Leib und Leben zu straffen.

Rath /
Hülff /
Beistand /
und Mit-
theilung
des Diebs-
thats.

Const. Carol. art. 177. C. de iis qui latrones vel alios crimin. reos occult. lib. 9. tit. 39. & l. 12. ff. de receptat. l. 14. C. de furtis & servi. corrupt.

Consilium dare videtur is, qui persuadit & impellit atque instruit consilia ad furtum faciendum opem fert, qui ministerium atque adiutorium ad surripendas res præbet. l. 90. §. 3. ff. de R. l. Participatio furem proprie non facit, nisi accedat contræctatio sive auxilium reale & cooperativum. Gloss. in l. 15. qui opem. 34. ff. de furt. & probè est ponderandum, an scilicet, ante furtum perpetratum vel in ipso furti actu, vel etiam post commissum furtum auxilium quid præstitum sit.

Dieben
Unter-
schleiff
geben.

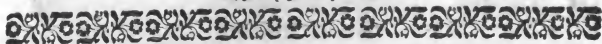
Der 21. Articul.

Welcher die Diebe wissentlich beherberget / Unterschleiff gibt / Theil nimbt /
Zechen und Verschwenden hilfft / der soll den angreifenden Dieb gleich
gehalten werden.

In ipso furti actu præstantes auxilium, non minus ac contrectatores ipsemet fur-
tum committunt §. interdum quoque & §. ope & consilio inst. de oblig. quæ ex delictis
nasc. Hi quoniam ipsis furibus nihilo sunt meliores, imò aliqua in parte sceleratiores,
quod eos in furto alunt, & post furtum domo recipiunt, aut tumentur: ideo tales quoque
furum aut furtorum receptatores non secus, quam ipsi fures commissarii plectendi sunt:
imò omnes qui furibus, ullum solatium, subsidium, consilium, aut iuvatorium famu-
latum præbent: aut furti fuere participes, aut furtum bona in domum receperunt, aut
ex illis cum furibus commessati sunt, scientes eos esse fures & bona eos illata
aliis furto esse ablata. Dannhauder. in prax. rerum criminal.
cap. 116, n. 1. & 2.



Forst



Forst = Ordnung.

Der
Churfürstl. Durchl. in Bayern/R.R.
Fürstenthumbs der Oberrhein = Pfalz.

Der erste Theil.

Erster Articel.

N Jemand er habe gleich von Alters Forst-Vererechtigung hergebracht / oder nicht / solle sich / Bau- Brenn- Kohl- oder ander Holz / weder offent- noch heimlich zu hauen unterstehen / er sey dann der Forst-Ordnung gemäß ordentlich von Forstmeister angewiesen / bey 50. fl. Straff / welche nach Gestalt des Verbrechens / zu höhern und zu mindern vorbehalten wird.

linguae nihil aliud est, quam nemus aut Sylva, & proprie significat latum nemus sine clausura, in quo feræ inhabitant, & in quo quis usum habet venandi. Mynsing. Conf. 16. n. 36.

Jus forestale, quod consistit in cura Sylvarum & nemorum, quæ duo unum constituunt, quod vulgo appellare solent Forstliche Obrigkeit / differt à banno tereno, Carpz. in pract. Crim. part. 2, q. 84. n. 12.

Unange-
wiesen soll
keiner Holz
hauen etc.

Forestum,
Forst/ ex
proprie-
tate Ger-
manicæ

Der 2. Articel.

Einem soll Bau- Brenn- Geschirz noch ander Holz / ohne Waldjünns / bey unnachlässlicher Straff und Amts-Entsetzung / verwiesen / gegeben / und die welche der Behdlung ohne Waldjünns berechtigt zu seyn vermeynen / an die Reglerung verwiesen werden.

Jus lignandi, vel ut alii vocant jus boscan di, der Holzschlag / nihil aliud est, quam secandi ligna, in Sylva aliena. Manz. de servit. Richt. tit. 3. n. 324. & seqq.

Holz Ge-
rechtigkeit
ohne
Wald-
jünns.

Der 3. Articel.

Die Forster sollen keinem / so von Alters nicht / aus dem Chur-Fürstlichen Wäldern behütet / worden / und sich von neuen eindringet / ohne Vorwissen und Bewilligung der Hof-Kammer / Holz um Waldjünns bey schwerer Unghad und Straff abgeben.

essenciales juris foresti, sunt, ne fructiferæ arbores excidantur. It. jus pascendi, sues immittendi tempore glandium glandes legendæ, de pascendi prohibendi, concedendique,

Holz ab-
geben ob-
ne Bewil-
ligung.

Partes

Der

Am die
Holznieß-
ung soll
Anzu-
hung ge-
schehen.

Jus li-
gnandi

aut ferendi ligna arida & mortua ab arboribus & frondibus & jus defalcandi graminis. quæ tamen po-
steriora proprietatis & subditis fere conceduntur & certis modis ac temporibus, permittuntur; prohibe-
re etiam capras, oves & alia animalia venationi & sylvis nociva in capioso grege habere, hæc forestales
ab ejusmodi transgressionibus impositæ: in recognitionem & Symbolum jurisdictionis. Saliualis seu vena-
torie solent etiam dare, ævenæ aliquod modum Forst- oder Handhabern etiam ad expensas & operas sub-
ditæ tenentur. Die Nung der Jäger Zehrung und Lager haben / Klemeister oder Abdecker ankochen /
Hund zu bräulen / Straff der Wildpretstüchen / Abschaffung spitziger Bäume / Frohndienst / Haltung der
Hund / Führung der Reggen und Hunde Wald; Forst-Ordnung und dergleichen.

Keiner
soll anders
hauen als
ihm ver-
wießen.

Der 5. Articul.

Keiner soll am Bau-Brenn-Kohl- oder andern Holz ein mehrer Anzahl/
noch andern Orten / dann sie angelegt / und verwiesen worden / selbst
hauen / noch hauen lassen / die Übersahrer / das gehaute Holz verwirderet: und
so. fl. von jeden Verbrechen / mit Vorbehalt die Straff zu mindern und zu
mehrern / verfallen haben.

Der 6. Articul.

Wie das
Holz zu
verwei-
ßen zu
hauen / die
Schläg
zu machen und zu haben.

Als Holz soll nicht hin und wieder einiger Ding oder Zipfelftwelf ver-
wießen / noch gehauen / sondern ein Platz nach den andern fürgenommen/
ein Schlag gemacht / abgeräumt / und so lang / bis das junge Holz so hoch ge-
schossen / daß das Vieh die Zipffel / nicht mehr erreichen mag / gehäuet wer-
den.

Der 7. Articul.

Von Hay-
reisen /
Sam-
Bäumen
und Hay-
schlicht-
lein.

Ann im Nadelholz / ein Schlag gefällt wird / soll je in 50. Schritt / ein
schön geschlacht Sam-Reiß oder Mutter-Baum / wie auch hinter dem
Schlag / gegen Niedergang der Sonnen / ein schlächtlein Holz stehen bleiben /
welches den von Niedergang kommenden Winds-Verwalt aufhält / daß sie
den Hay und Sam-Bäumen / nicht beynommen und schaden mögen / auch / da
die Hay-Bäume ungerissen / Schaden nehmen // die Schläg durch die Nie-
dergangs Wind / von den Bäumen treibenden Samen / wol und genugsam
lich besamet werden mögen / wo aber im Reiß- oder Laubholz ein Schlag ab-
gegeben / soll in obstehender Wette / schöne gerade auch Samreiß oder Puchen /
diereilen es keines Schwachs / wie bey dem Nadelholz / denn diese vom Wind
so bald nicht Schaden nehmen / von nöthen / die Stöck und Stümpff auch / ge-
wöhnlich für sich selbst wieder ausschlagen / stehend bleiben.

Der

Der 8. Articul.

In jeder Forster/ soll sein Marck-Eisen haben/ und darmit/ bey der Holz-
Anweiss/ und Anlegung/ die Sam- und Mutterbaum bezeichnen/ und
wie viel derselben seyn fleissig aufmercken.

Der For-
ster soll ein
Marck-
Eisen zum
Hau-
den haben.

Constitutio Saluatoriorum der Forster/ in aliquo loco, non semper arguit jus venandi ejus esse, qui
Saltuarios constituit, Saltuarii enim seu Forster/ Holz-Forster/ non venationi, sed sylvis nemoribusque,
eo potissimum sine præficiuntur, ut curent, ne per excisionem arborum vel alio modo sylvæ devastentur,
non autem ut feras venentur, sed qui venationi præponuntur speciali nomine Jäger appellantur, Vice-
versa qui jus venandi habet, non statim habet saltuanos constituendi, vel sylvas cingendi seu hager/ sed ea
separata jura sunt. Klock. vol. 1. conf. 29. n. 476.

Der 9. Articul.

Elcher ein bezeichneten Sam- oder Mutterbaum umhauen/ oder sonst zum
Ausbörren beschädigen würde/ der soll von jedem Baum 5. fl. Straff
unnachlässig geben.

Straff da-
ren welche
bezeichne-
te Sam-
oder Mut-
terbaum umhauen.

Der 10. Articul.

In alten Schläg/ welche von den daranstehenden Holz wieder besamet
werden mögen/ sollen besetzt/ mit Fleiß gehäbet/ auch da die alten nicht
gehänte Schläg angeflogen/ die Gipfel aber von Vieh verbißen/ und verlegt
wären/ daß die Schläg nicht mehr wachsen/ noch draus geschlacht Holz wer-
den mag/ dieselben verlegte/ unnütze/ troppigte Schläg sollen von Boden weg-
gehauet/ abgeraumet/ besetzt/ und gehäbet/ und da in den alten Schlägen
ein Nadelholz zu haben sürgenommen wird/ im ersten Jahr/ anfangs Mayen/
so bald der Samen von den nächst dran stehenden Bäumen abgeflogen ist/ mit
einer eisern Eggen der Hantschlag/ ein- oder zweymal überfahren/ der Erdbos-
den ein wenig gerissen/ und der Samen bedeckt werden.

Von alten
Schlägen
und in der
Nähe ste-
henden
Holz.

Der 11. Articul.

Alle abgetriebne Schläg/ und Holz-Berge/ auch andere dürre Häyden
und bloße unartige Hügel/ und Gründe/ draus sonst besser Nutzen nicht
zu schaffen/ sollen förderlich und ohne Verzug/ zur Holz-Zuglung gerichtet
werden; Und damit die Unterthanen den hergebrachten Blumenbesuch auf
solch abgetriebnen Schlägen/ Häyden/ Hügel/ und Gründen/ auf einmal
ohne Nachtheil und Verderben nicht entbehren mögen/ solle eine Abtheilung
gemacht/ und der dritte oder vierdte Theil der Gründe/ sürgenommen/ in der
Scharwerck umgehauen/ geackert/ folgendes mit Samen des Nadel-Holzes
besamet/ oder Eicheln und Pücheln bestossen; An Orten/ da es Grunds oder
Boden halber seyn kan/ Reißholz gezeigelt und fürters die besamte Gründe
bey nachgeschriebner Straff/ so viel Jahr gehäbet/ bis das junge Holz/ so
hoch/ daß das Vieh die Gipfel nicht mehr erreichen möge/ alsdann die Werde
wieder

Von alten
Schlägen
und wie
die dürre
unnütze
Häyden und
Gründe zu
besamen.

314 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern-Pfalz

wieder geöffnet/ und dagegen wieder so viel umgehauet/ actert/ besamet oder beßossen werden/ und dieß nicht allein auf den Herrschaftlichen sondern auch der Mätherthanen Gründen/ Schlägen/ Holzbergen/ Hügel/ Herden und dürrn Gründen/ geschehen/ die selbe dazu angehalten/ und die Beamte/ bey Entsehung ihrer Aempter/ und Straff/ dem also inhariren sollen.

Betrach-
tung
Holz- Sa-
mens,

Der 12. Articul.

Die Förster sollen jährlich ein ziemliche Nothdurfft und so viel Zapffen o:
der Zügen als selben Jahrs von nöthen/ von den zur selben Zeit gefällten
Holzs abblaten und einfangen: den Samen auskeimen/ zu Nutzen gebrau-
chen/ und davon ohne Bewilligung/ weder wenig noch viel/ weggeben und
verkauffen lassen.

Nadel-
holz- Sa-
men ein-
sammeln/
bereiten
und aus-
säen.

Der 13. Articul.

In November/ December/ Januari/ Februaris oder Martio sollen die
Zapffen/ Zügen oder Pusselke von Nadelholz sonderlich dem Föhren oder
Zügen abgeblatten/ in einer wolgerüsteten Stuben/ in der Höhe aufgeschüttet/
gemächlich gedörret/ bis sie sich öffnen und der Samen herausfällt/ alsdann
der Samen/ nicht zu warm/ und nicht zu feucht/ bis zur Zeit des Aussäens ver-
wahrt werden.

Am Aprill abnehmenden Monats/ soll man nehmen/ feuchte Sägspän/ oder
Erden/ von den Schar/ oder Maulwurf/ Hauffen/ nicht zu naß und nicht
zu dürr/ unter ein Meß Samen/ drey oder vier Meß Spän oder Erden
mischen/ den gewischten Samen/ in Kellern in hölzern Gefäß/ nicht zu naß
und nicht zu warm stehen lassen/ bis der Samen brechen und keimen will/ als-
dann in den zugeacterten/ oder umgehaueten Platz/ der gemischte Samen be-
säet/ zugeegt und bedeckt werden.

Wie Es-
chen und
Puchel
einzufan-
gen/ aus-
zustossen
und zu
säen seyn.

Der 14. Articul.

Die zum Säen und Ausstossen gebrauchende Eichel und Puchel/ sollen
nicht von Bäumen gebrochen/ sondern im Herbst/ wann die abgefallen/
aufgelesen werden/ der Platz dem man mit Laubholz anbauen will/ soll über
Sommer zwey oder drey mal umgeactert/ der Wasen ausgegilget/ die im
Herbst aufgelesene Eichel oder Puchel über Winter im Keller eingeschüttet/
im Sand Lageweis verwahrt/ alle Wochen gerührt/ fütters im Frühling/
in Mergen oder Aprill/ wann die zu keimen anfangen/ in die geacterte Grund/
gesäet/ also daß jede Eichel oder Puchel ein Spannweit von der andern ge-
worfen/ und alsobald untergeactert werden.

Was je-
des Ort
Holzs für
Grund
an Boden
erfordert.

Der 15. Articul.

Dehren Holz/ wächst/ auf grob/ sandigten dürrn Grund und hardigten
Orten am geschlächtesten. Ean,

Eannen- und Fichten- Holz am milnichelu losen Boden und lieber im feuchten Boden.

Eichen- Holz im leetigen und leimigen Grund / mit groben Sand gemenget.

Püchen im klaren Letten / oder Leim da oben auf der Boden schwarz ist.

Der 16. Articul.

En Forstleuten solle wegen ihres Fleiß / von jedem Plag / so mit Nadelholz / Eichen / und Püchen besamet / und bestossen worden / so bald sich die Schösse und das junge Holz zeigt / der gehabten Mühe und Grösse des Plags nach / Verehrung beschehen.

Der Forstleute Verehrung / wegen der Holzgung.

Der 17. Articul.

Ire gemachte Schläg / Plag und Gründe / sollen alsobald aesperret / gehävet / und zu öffentlich wissentlicher Anzeig / mit Hänischauben und Strohzeichen umflectet werden / daß man von einem zum andern wol sehen möge / welches auch öffentlich verruffen / verkündet / and den Hirten / die dran zu hüten und zu treiben haben / fürgehalten werden / nemlich daß sie sich / der verbottnen gespörten Schläg / Plag und Gründe / bey Leibes- Straffenthalten / wie dann die Hauptleute / Dorff Richter / Amt- Knechte / auch die Forstmeister und Förster / selbst auf die Verbrecher und Freyler fleißiges Aufsehen haben / (oder ihres Saums als halber / gleiche Straffe zugewarten) dieselbe anzeigen / wo möglich auf frischer That zu Verhaft bringen / die Beamte es berichten und die Freyler in Verwehr halten sollen.

Auffsehung der Hänischauben / Strohzeichen / auch der Verbrecher Verhaftung.

Der 18. Articul.

Eicher die Hänischaub oder Strohzeichen fürseztlich umwerffen würde / der soll von jedem mit 5. fl. neben den gewöhhlichen Pfand- Geld / zur Straff der fallen seyn.

Hänischaub umwerffen.

Der 19. Articul.

Ire Forster sollen bey Vermendung Straff / nach den Hänzeichen / mit Fleiß sehen / und die Umgefallne durchs Ungewitter wieder richten / und an statt der Abgangenen neue setzen.

Erneuerung der Hänischaub.

Der 20. Articul.

Alle vor und nach geschriebne Satzungen so von Hayung der Wälder / Holzer und Schlägen reden / sollen so wol auf die Chur- Fürstl. als der Untertanen Gründe verstanden werden / auch die Gemeinden schuldig seyn / um ziemliche Belohnung einem Forster zu bestellen / demselben jährlich um Michaelis oder Lichtmeh Pflicht zu thun fürstellen / auf die Holz Gründe fleißig zu halten / und die Verbrecher zur Straff anzuhaltens / davon ihnen das Pfand- Geld

Wie die Gemeine und Flecken ihre eigene Holzer verbessern sollen.

316 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-Pfalz
Geld folgen / und die Verbrecher des Schadens halb / Abtrag thun sollen;
Denen Ungehörigsten aber / die Hölzer und Gründe / durch die Obrigkeit als
Verwürrer / einzuziehen seyn.

Der 21. Articul.

Denenjenigen / welche gemeine und eigne Hölzer haben / soll aus dem
Chur. Fürstl. Wäldern / weder um noch ohne Waldzinnß / einig Bau-
oder Brennholz / ohne Bewilligung nicht gegeben werden / dahero dieselbe /
ihren Hölzern mit bessern Fleiß vorsiehn sollen / damit ihren Erben / die Noth-
durfft zu bauen und brennen haben mögen / die Forstmeister auch bey Vermey-
dung ernstlicher Straff Obacht haben / nichts abschwencken / veröfign / ab-
kohlen / noch weiter / oder mehr / dann sie jezt / und künfftig ertragen mögen /
verkauffen sollen.

Der 22. Articul.

By Straff 30. fl. soll keiner / einig Kohl / noch ander Holz / so in den Chur-
Fürstl. und andern Hölzern gefällt wird / ohne Bewilligung der Hof-
Cammer / zu brennen oder zu sengen sich unterstehen.

Der 23. Articul.

By Vermeydung hoher / und nach Verhandlung / Leib- und Lebens-
Straff / solle verbotthen seyn / von der Weyd und Reuth wegen / das
Wildpret zuvertreiben / in den Wäldern und Hölzern / zu sengen / Brand zu
machen / oder aus Muthwillen / Feur in die Hölzer zu stoßen.

Der 24. Articul.

By 10. fl. Straff soll keiner in hohen Sommer zur Zeit der Dürre und
Hitz / Feur auf die Wälder zu tragen sich unterstehen / noch ohne Vor-
wissen der Forstmeister / die Kohlen ander Zeit / dann in Frühling und Herbst
anzujünden und zu brennen.

Der 25. Articul.

Welcher über Verboth aus Fahrlässigkeit und Verwahrlosung / einem
Wald / oder Holz anzündet / gegen dem soll mit ernstlicher Straff zu
handlen vorbehalten seyn.

Der 26. Articul.

Ann ein Holz / oder Wald brennt / solle männiglich / so dessen für sich
selbst gewahr / oder durch andere ermahnet wird / zuzulauffen und zu ret-
ten / bey 5. fl. Straff schuldig: Oder daz er säumig seyn würde / solche verfallen
seyn.

Verboth
Brennens
und Sän-
gens.

Straff
der Hir-
ten / wegen
des Bren-
nens.

Feur in
Sommer-
Zeit in die
Wälder
zu bring-
en.

Straff
der Anzün-
dung.

Rettung
der Holz-
brünste.

Der 27. Articul.

Von
Reutmaß-
sen:

Die Beamte/ und Forstmeister/ sollen fürthın ohne der Hof- Cammer Be-
willigung/ einige Reutmaß zu machen nicht verstaten/ noch jemand die
inhabende Reutmassen weder heim/ oder öffentlich/ bey Verlierung der selben/
zuverweyteren sich anmassen.

Der 28. Articul.

Von Be-
treibung
Bun und
Wed.

Bey Verweydung 30. fl. Straff/ solle sich niemand ohne ausdrückliche
Bewilligung in den Ehur- Fürstl. Wäldern/ und Hölzern unterstehen/
mit grossen und kleinem Vieh zu treiben oder zu hüten/ er habe dann solches/
als zu Recht genug/ in ruhigen Gebrauch hergebracht und eressen.

Lignand

jus seu pascendi immemoriali praescriptione acquiritur. Kloc. conf. 17. n. 334.

Da auch mit Obrigkeit/ Zinnß und Mannschafft nicht zugerhane Unter-
thanen/ solche betreiben würden/ sollen sich die Beamte dessen erkundigen/
und was sie deshalb am Weyd- Geld oder sonstn verreichen/ berichten.

Der 29. Articul.

Vieh hal-
ten.

Wer kein eigne Weyde hat/ soll sich nicht unterstehen/ Vieh einzunehmen/
und auf die Wälder zu treiben/ noch mehr Vieh über Sommer zu hal-
ten/ als er im Winter zu erhalten vermag/ doch ist unverwehrt/ ein oder ander
Stück zur Haus- Nothdurfft im Herbst zu schlachten/ Frühlings- Zeit einzukau-
ffen/ und über Sommer zu halten/ da aber etlicher Orten Überfluß an
Weyde vorhanden/ und ohne Schaden seyn kan/ hat es dabey sein Verblei-
ben/ doch ist solches Vieh/ wann es abgewendet/ keines Weegs Fürkauffß/
weise/ noch in ander verbottne Weeg/ aus dem Land zu vertreiben/ sondern
auf die gewöhnliche Wochen und Jahrmärkte zu bringen.

Der 30. Articul.

Von
Schäff-
ren.

Welche die Ehe- Schäffereyen von Alters hergebracht/ sollen dabey verblei-
ben/ aber bey Verlierung ihrer Gerechtigkeit/ mehr Schaaf nicht: dann
ein jeder von Alters im ruhigen Brauch gewesen/ halten/ noch mit demselben
weiter/ als sie zur selben Zeit Macht gehabt/ treiben und hüten/ weshalben die
Beamte bey Straff und Ungrad/ Erkundigung gebrauchen/ und einem
jeden/ was ihm nicht gebührt/ ernstlich/ auch die neue von selbst anrichtende
Schäffereyen abschaffen und denen so hierin Ungehorsam seyn/ zur Straff die
Schaaf wegnehmen lassen.

Quia con-
tra vere-
tem for-
mam, &
morem
nihil est
innovan-

dum, cum in talibus spectanda sit consuetudo antiqua. arg. l. si manifestissime C. de servit. & aqua.

Der 31. Articul.

Wie viel
ein Vant
Schaaf
halten
solle.

Auf einem ganzen Hof sollen vierzig/ auf einem halben/ zwanzig/ und auf
viertel oder Röllers Gut sechen Schaaff/ und nicht mehr gehalten: Die
Rt 3 gefalle

318 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Obern Pfalz
gefallene Lämmer biß Michaelis mit passiret/ und hernach vor alte Schaaß ge-
rechnet werden.

Abfchaf-
fung des
Eisviehs

Der 32. Articul.

Wegen des mercklichen Schadens und Holz-Abßigung/ solle niemand ei-
nige Weiß auf die Holz-Gründe oder Schläge/ ohne Bewilliaung zu
treiben sich unterstehen/ oder in niedrigen von jedem Haupt zwey Pfening
zur Straff/ neben den Pfand-Geld/ zu begahlen schuldig seyn.

Abfchnei-
den der
Neste und
Streu.

Der 33. Articul.

By drey fl. Straff/ neben Begahlung des Pfand-Gelds/ soll ein jeder/
des Abschneiden und Abhauen der Neste und Streu sich enthalten.

Von Hand-
mähen o-
der Hand-
röchen in
Hölzern.

Der 34. Articul.

Derweil durch das Hand-Mähen und Rechen/ die jungen Holzschnüß ver-
leht/ und ausgerauft werden/ als solle bey 3. fl. Straff/ solches in den
Chur-Fürstl. und der Unterthanen Wäldern verboten seyn/ doch mag Früh-
ling- und Herbst-Zeit/ in den Reifhölzern/ das abgefallne Laub/ oder in den
höchgewachsenen Nadelhölzern/ das liegende Gemiß/ Mist und Nadelwerck/
ohne Verlegung des jungen Geschnüß/ zur Fütterung/ und Streu eingeführt:
Von jeden ausreißenden Holz-Schnüß/ neben den Pfand-Geld 15. Pfening
verfallen seyn/ und zu dem Ende/ die wegführende Fütterung und Streu/ im
Wald/ oder bey den Häusern/ mit Fleiß besichtiget werden.

Von Beä-
cker und
Abfchla-
gung der
Eichel.

Der 35. Articul.

Die Beambte sollen jährlich um Eyndl berichten/ wie desselben Jahrs/ die
Beäcker gerathen/ und wie solche zum besten anzuwenden Bescheids er-
warten.

Es soll auch ohne Verlaubnus kein Schwein in das Beäcker/ bey Straff
12. fl. neben den Pfand-Geld getrieben/ noch Eichel zu klaben und einutra-
gen/ bey Straff von jeden Meß 30. Kreuzer/ neben den Pfand-Geld/ in-
gleiches das Abschlagen der Eichel/ bey 3. fl. Straff verboten werden.

Abhaunng
Bäum der
Vogelne-
ster hal-
ben.

Der 36. Articul.

By 5. fl. Straff solle verboten seyn/ der Mistel und Vogel-Nester hal-
ben/ einige Bäume umzuhauen.

Von Wi-
den oder
Wech aus-
ziehen.

Der 37. Articul.

By Leibs- und peinlicher Straff/ solle das heimliche Zerreißen der Bäu-
me/ das Wech heraus zu ziehen verboten: wo aber Wech Dessen herkom-
mens/ und Junck gegeben wird/ an den Orten/ da es die Hölzer/ des liegenden
Rühnigen Holzes halbet/ welches ohne daß ersaulet und verdirbet/ leiden muß/
gen/

gen/ noch länger und biß auf Abschaffen / zugelassen seyn / doch sollen die Forster berichten/ wie es mit den Pech-Ofen beschaffen/ wie viel / und an was Orten selbige seyn / was für Zinnß gegeben / und ob die Wälder dorthrum liegende durreß kühniges Holz solche Ofen längers ertragen mögen / auch bey Straffelnig grün-Holz zu den Pech-Ofen nicht verhauen lassen.

Der 38. Articul.

Soweil mit Abziehen der Rinden / viel stehendes Holz vernachtheilet / ausgedörret und abgeschwendet wird / als solle bey 5. fl. Straff / niemand von stehenden Holz/ Rinden schälen oder abziehen / von den gesällten Holz aber/ den Federern und Färbern zu ihren Handwerck / die Rinden/ um leidentliche Gebühr/ abzuschälen/ zugelassen seyn.

Abschälen der Rinden.

Der 39. Articul.

Wo faules Holz liegt/ so sonst nicht mehr zugebrauchen / solle in Winterszeit und gebührliehen Waldzinnß/ zu Aschen zu brennen/ verlassen / und die Aschen-Brenner/ des Feuers und ander Schäden halben Versicherung zu thun angehalten werden.

Von Aschenbrennerey.

Der 40. Articul.

Wo Bienen-Gärten/ und Zeidel-Wende herkommen/ die sollen bleiben/ drob gehalten/ und der Zinnß davon geréicht werden.

Bienengärten/ Zeidelwende,

Welcher ohne Vortwissen einen Bienen-Baum schneiden oder sälen/ oder Zeidelwende zu nahend hauen würde/ der soll von jedem Verbrechen in 5. fl. Straff unnachlässig verfallen seyn.

Fures apium & favorum Carpx, in

ob incertitudinem valoris non nisi iustificatione aut relegatione, vel carcere puniendi sunt, pract. Crim. p. 2. q. 81. n. 50.

Der 41. Articul.

Wer ohne Vortwissen/ einem fruchtbaren Obstbaum / in Felbern / Wismathern/ oder Hölzern abhauen würde/ der soll so oft das geschieht/ für jedem Stamm 3. fl. Straff bezahlen.

Abhanung fruchtbare Bäume.

Der 42. Articul.

Wer einem betelchneten und geplähten Marchbaum/ welcher die Gränig und Marchung anzeigen / wissenlich abhauet/ der soll von jedem Stamm 10. fl. Straff bezahlen / oder nach gestaltsame des Verbrechens am Leib gestrafft werden.

March- und Lach-Baum.

Der 43. Articul.

Sie Beambte sollen inner Jahrßfrist die Wälder und Hölzer ihrer Verwaltung in Bessehn der Forstleute bereuten/ mit Fleiß besichtigen / eientlich/ wie jedes Holz genannt/ wo es gelegen / mit wem es gränke / Item desselben Circumferenz, Marchung und Gränß von einem Stein zum andern/ die

Beschreibung der Hölzer.

Arbores,
quæ in

confiniis ponuntur, incisa cruce, seu aliquo alio signo notari solent, dicuntur *Wahlbaum* / *Schneid. in §. quædam action, tit. fin. regund. num. ult. Inst. de instit.*

Wesw

Gung der
Gränze
und Höl-
zer.

Quando
vero po-
nuntur
lapides, ut

sint limites vel termini agrorum aut territoriorum, tunc solent aliquo signo notari, vel eis addi lapilli, cineres vel carbones, quos vulgò *Zeugen* appellant ut si post longum aliquod tempus revocetur in dubium, lapidem istum ab hominibus non esse pro termino positum, per istos sic testes, lapillos, Scilicet additos, & cineres probetur, non casu eò pervenisse lapidem, sed constitutum, & ab hominibus pro limite positum esse, daß ein *Wardstein* und nicht ein *Feldstein* sey.

Die umgerissene / ausgehlagene und gehauene *Markt* / sollen wieder / (auch da solche mit der Unterthanen und Landsassen Hölzer ist / mit denenselben eines Tags verglichen) erneuret werden.

Publici
lapides
sunt, qui

eo fac à duobus vicinis Principibus vel civitatibus ad dividenda territoria constituti sunt & vocantur, *Landstein* / *Land-Grängen* / nec per se sunt publici, sed signis vel testibus adjunctis, Kraft ihrer Beslagen oder *Gemeind* / circa illas partes lapidis, quæ utriusque ponentis respiciunt regiones.

De jure
civili ex
leg. Agraria,
pro singulis

terminis, quos dolo malo quis loco movit, pœna pecuniaria quinquaginta aurorum prodita est. l. fin. ff. de term. mot. vel arbitraria adversus eos, qui illos movent, obfuscati causa l. 1. ff. cod. tit. vel relega. 10. nis aut fustigationis, in eos qui terminos movent causa jurium occupandorum, l. 2. ff. cod. tit. Welsch, in parat. ff. de termino moto.

Da dergleichen *Markt* muthwillig und fürseßlich verlegt / oder verändert würden / sollen die Ehäßer wo möglich zu Verhaft und verdienster Straff genommen / und auf selbige fleißige Acht und Kundschaft geben werden.

Der ander Theil

Erster Artikel.

Bauholz
juverwel-
chen,



Je welche von den Churf. Fürstl. Wäldern / um gebührliehen Waldzinnß behülft werden / und mit zwey oder drey Personen beweisen mögen / daß sie so und so viel am Bauholz benöthigt / denen soll es um gebührliehen Waldzinnß folgen,

Die

Die vorhabende Bau / durch die Bauverständige als Zimmermann oder Maurer besichtigt / Überschlag gemacht / und den Beampten / mit Grund angezeigt werden / wie viel man Stammen allerley Holz / unvermeidentlich bedürffrig / welches dann aufgeschrieben / und darüber Bescheids erholdt werden solle.

Der 2. Articul.

Um des Landes Besserung / und Verschönerung Willen der Hölzer / soll zu keinem gang geschroitten Bau ohne Ursach einig Zimmerholz gegeben / sondern die Stöck und Füße gemauret / und drauff gezimmert werden / es wäre dann Sach / daß theils Orten / Zeug und Stein ermangelte / und nicht zu bekommen wäre.

Abhebung
Zimmer-
Holz / zu
abge-
schroitten
Bau.

Der 3. Articul.

Zu den gang neuen Gebäuen / und zu Kästen und Erandschütten / gebrauchende Sägschrott / sollen aus Nadelholz und zwar in zunehmenden genommen / das Kiefernholz in abnehmenden Schein / und wo möglich von Egid an biß Ausgang des Markens geschlagen werden.

Schla-
ung
Zimmer-
Holz
und Sä-
schrott.

Der 4. Articul.

Wer das abgegebne Bauholz / zu andern Ende / als zum Verbrennen oder anderwärts zu verkauffen anwenden würde / der soll über den gebührlichen Waldzinß / noch zweymal so viel als der selbe ausweist / zur Straff verfallen haben.

Zimmer-
Holz Ge-
brauch-

Der 5. Articul.

Das gefällte Bauholz und Sägschrott / soll in den nechsten sechs Wochen hernach bey Verlierung desselben Holzs / neben den Waldzinß / wann nicht wegen Ungewitter / Hindernuß obhanden / abgeführt und entrichtet werden.

Abfüh-
rung des
Zimmer-
Holzs.

Der 6. Articul.

Bei 10. fl. Straff / sollen die Unterthanen / denen Zimmerholz abgegeben worden / in gewisser Zeit / den fürhabenden Bau zuverrichten / und das Bauholz zu selbigen zugebrauchen schuldig seyn.

In was
Zeit die
Gebäu zu
verrichten

Der 7. Articul.

Alle Haus-Nothdurfft / und nicht zum Erandschütten oder Kästen bedürfftige Bretter / sollen zu Sägschrott / die frischen Windbrüche / und liegende Baum / und wieweil deren verhanden / kein stehende Baum verwiesen: Die davon geschnittene Bretter / bey 5. fl. Straff / außer Lands nicht verkaufft / noch die von den Mültern in Vorrath schneidende Bretter außer Lands gegeben werden.

Von Sä-
Bäumen
und
Schrot-
ten.

Von La-
ten.

Der 8. Articul.

Wenn das Holz so dick stehet / daß es nicht Raum zu wachsen hat / und Theils zu Latten nützlich / solle selbiges mit Bescheidenheit gehauen / ausgezogen und umb Waldzinns abgegeben : Da aber derley Dicke auff den Hölz kern nicht vorhanden / sollen zu Latten / ein oder mehr frische Windbrüche und liegende Bäum / oder in Ermangelung deren / ein oder mehr stehende Bäum / am Orten wo es am mindesten schädlich / zu Säg- Schröten / die Latten draus zu schneiden / abgegeben und verwaldzinsfet werden.

Von
Hopffen-
Stangen.

Der 9. Articul.

Sie Hopffen-Stangen / sollen anderer Orten nicht / dann da sie zu dick stehen / und zu grossen Holz nicht wachsen mögen / verwiesen werden.

Von
Schindeln-
Holz.

Der 10. Articul.

Wenn das Schindelmachen von Alters herkommen / oder noch unvermeidlicher Nothdurfft nach gebraucht werden muß / sollen die frische Windbrüche oder umgefallne Bäum / so hierzu dienlich seyn / wo aber deren nicht vorhanden / stehende Schindelbäum / doch am Enden / wo es am wenigsten schädlich / verwiesen werden ; Es solle sich auch fürters des Schindelmachens keiner / der dessen nicht kündig / und die dazu taugliche Bäum eigentlich und wol kenne / und hierin nicht zu Schaden handle / unterziehen / und der / welcher den stehenden verwiesenen Baum fällen / und selbiger hernach zum Schindelmachen untüchtig erfunden würde / soll nicht allein den Baum / sondern auch einem doppelten Waldzinns verwürcket haben.

Von Ae-
ssen und
Gipfel
des Zim-
merholz.

Der 11. Articul.

Nach Fällung der berührten Bäum / solle das Ueberholz / als Gipfel und Aeste / zu Brennholz aufgehauen / nach dem Klasten verwaldzinsfet / oder zu den Ambthäusern geführt / und weil solches Holz vorhanden / kein anders bey sonderbarer Straff / abgegeben werden.

Von
Zaun-
Holz.

Der 12. Articul.

Ohne Vorwissen soll aus den Chur-Fürstl. Wäldern zu Blandten-Bäum und Umschrott einiges Holz nicht abgegeben / denen aber so von Alters hero / das Holz zu Zaunstecken zu nehmen in Brauch gehabt / solle entweder zu geätherten Zäunen / Eichen / Buchen / oder dergleichen Stecken / auch Oeterrwidt oder Verten / oder aber zu geschränkten Zäunen / Schrankholz und Aeste / verwiesen und gegeben / auch dahin gesehen werden / daß die Aeste von abgebenden Zimmerholz / zu den beschränkten Zäunen / nützlich hinzubringen seyn.

Der

Der 13. Articul.

Die Beambten sollen drob seyn/ daß der Unterthanen Zimmer und Hof-
raitter in guten Bau/ Wesen und Würden gehalten/ und die ereigende
Baumängel bey Zeiten gewendet werden.

Baulich
haltung
der Zim-
mer.

Der dritte Theil.

Erster Articul.

Wenn Martini und Kirchmessen/ solle das Brenn- und Klastter-Holz
verwiesen/ aufgehauen/ vor Mitfasten oder längst Ostern/ in die
Klastter und Kästen geschlichtet/ die Schläge geräumet/ besetzt/ ge-
hauet; Damit sich dieselbe/ wieder besamen/ anfliegen und ausschlagen mö-
gen/ auch bis Pfingsten oder längst Johanni des Taufers abgeführt/ das
Reißholz vor Ausgang des Merzens/ dieweil es noch im Saft ist/ und die
Stumpff oder Stöck wieder ausschlagen mögen/ gehauen werden.

Brenn-
Holz zu
verweisen
und zu
sälen.

Der 2. Articul.

Wer das Brennholz in bestimmter Zeit nicht abführen/ sollen es verwür-
cket haben/ nichts minder aber verwaldzinsel/ verkauft/ verrechnet/ und
den Verwürcket selbigen Jahrs/ kein Brennholz weiter gefolgt werden.

Der 3. Articul.

Als Scheitter-Holz/ soll jeden Orts Herkommen und Gebrauch nach/
in die Länge/ Weite und Höhe/ den gegebenen Maß nach/ gehauet werden/
und der Überfahrer von jeden Klastter/ 1. Schilling Pfenning neben dem
Pfand-Geld/ bezahlen.

Scheit-
Holz in
rechten
Maß zu
hauen.

Der 4. Articul.

Die Forstmeister/ sollen das verwiesene Klastter-Holz/ an einem gewissen
Tag/ in Beyseyn aller/ so gehauet/ ordentlich abmessen/ die mit einem
jeden an ein Span oder Kerb-hölzlein anschneiden/ und zur Bezahlungs-Zeit/
solche neben den Registern fürlegen/ damit beide justificirt werden können/ und
welcher das Maß/ mit den Hauen übergangen/ sollen die Forster/ damit die
gefehlete Straffe eingefordert werden könne/ anzeigen.

Abmes-
sung des
Klastter
Holzs.

Der 5. Articul.

Wer das verwiesene und gehauene Klastterholz/ vor der Abmessung ab-
führt/ soll neben dem Pfand-Geld von jede Klastter/ ein Orth eines Gul-
dens Straff geben.

Abfüh-
rung des
Klastter-
Holz un-
gemeßen.

Der 6. Articul.

Wer das erlangte Brennholz/ ohne Bewilligung wieder verkauft/ der
soll über den Waldzins von jede Klastter 15. Kreuzer Straff bezahlen.

Verkau-
fung des
Holzs.

Der 7. Articul.

Welcher auf ein Jahr lang Brennholz im Vorrath hat / dem solle man
selben Jahr nichts antweisen / und da er den Grund verhalten / und ein
wiedriges erfahren würde / 5. fl. Straff bezahlen.

Wie viel
ohne
Wald-
innss ab-
gefolgt
werden
sollte.

Der 8. Articul.

Welche des Holzes ohne Waldinns berechtigt / sollen zur Cammer / wie
viel derselben und was sie jährlich am Brennholz bedürftig seyn / und
bisher gebräuch / bericht / was ihnen gefolgt / auch des Waldinns halber /
Bescheidt erholet werden.

Beambten
Behül-
fung.

Der 9. Articul.

Obey den Aemtern keine Holzfrohen seyn / daß die Unterthanen / aus
ihren eignen Hölzern den Beambten / ein benannte Anzahl Stangen /
oder Klaffter Brennholz zu antworten schuldig seyn / soll den Beambten / ein
mehrer nicht / als zu unvermeidlicher Haus-Nothdurfft / gegeben / und
durch die Forster / am Enden wo es den Wäldern am wenigsten schädlich / ver-
wießen werden; Ingleichen / sollen auch die Forstmeister / und Knechte / durch
die Beambte gesetzter massen sich verwießen / und keiner unangelegt / für sich
selbst hauen lassen / was / und wie viel angewiesen wird / in der Rechnung speci-
ficirt / und da sie das Brennholz verkaufen / oder zu ihren Nutzen / und Vor-
theil gefährlich verwenden würden / sollen sie mit Entsetzung der Aemter oder
in ander Weeg ernstlich gestrafft / auch ihnen da sie Vorrath am Holz haben /
wie im 7. Articul vermeldt / weiter nichts gegeben werden.

Dürre
Holz- und
Wind-
Brüche.

Der 10. Articul.

Die Forstmeister / sollen das dürre Holz / oder Windbrüche / nicht verfaul-
len / noch unnützlich hinkommen lassen / sondern zu Sägschrödt oder
Brennholz / sonderlich denen / so ohne Waldinns behülhet werden / so lang
solches vorhanden / bey Straff kein stehendes Holz abgeben.

Der 11. Articul.

Welchem Brennholz verwiesen wird / (auch die Beambte und Forstma-
ster) sollen die Aeste und Gipfel / von gefällten Brennholz / mit Auf-
hauen / Austräumen / in die Klaffter legen / und in die vergünstigte Zahl abmeß-
sen / oder da es besser zu gruben Kohlen / um den Waldinns brennen lassen.

Aufse-
hung der
Sägs-
chrödt.

Der 12. Articul.

Ann unter den gefällten Brennholz / dicke Baum wären / so zu Sägs-
chrödt zugebrauchen / sollen solche ausgezogen / und nicht zu Scheitern
verhauet werden / und wer darwieder thut / soll von jedem Stamm 30. Kreuz-
er Straff geben.

Der

Der 13. Articul.

Sie von Alters her/ auf den Ebur-Gürstl. Wäldern/ das Schleiß- und Liechtholz genommen/ denen soll es um gebührliehen Waldzinns gefolgt/ und dahin gesehen werden/ daß kein stehend/ sondern liegend Holz/ und Windbrüche verwiesen/ auch da in den gefällten Brenn- und Kohl-Holz taugliche Spän und Liecht ziehen wären/ ausgezogen/ und um den Waldzinns abgegeben werden.

Nicht-und Schleiß-Holz.

Der 14. Articul.

Sie unter dem Nadelholz/ stehende Eichen oder Buchen/ sollen keines wegs/ zu Brenn- oder Kohlholz verhauet/ sondern auf den Schlägen stehend gelassen/ in Verweisung des Nadelholzs/ mit Marckseisen bezeichnet werden/ und die welchbe einigen Laubstamm abhauen/ oder verlegen/ die Straff/ wie in 9. Articul 1. Tituls gemeld/ bezahlen.

Verbauung/ Buchen- und Eichenholz.

Der vierdte Theil.

Erster Articul.

Sie Forstmeister/ sollen sich Bescheids erholen/ wie viel sie den Hammermeistern am Meuler und andern Kohlholz verweisen mögen/ und ohne Bescheid/ bey Entsehung ihrer Aempter/ niemand zu Kohlen anlegen.

Verweisung des Kohl-Holz.

Der 2. Articul.

Nach der Bewilligung/ soll den Hammermeistern/ ein Tag zum Anlegen benennet/ da dann selbige/ wie auch ihre Köhler und Arbeiter/ erscheinen/ und sehen sollen/ wo/ und wie weit sie verwiesen werden/ damit sie bey abgesetzter Pöen, darüber nicht greiffen/ noch hauen mögen.

Wie die Anlag beschehen soll.

Der 3. Articul.

Sie Beampte/ sollen sich bey ernstlicher Straff und Entsehung ihrer Aempter/ gänzlich enthalten/ einig jung/ ungewachsen und unzeitig Holz zu verweisen/ oder abzugeben; sondern dasselbige/ wo das überständige Holz gewachsen/ und wolzeitig ist/ thun.

Kein unzeitig Holz soll gehauen werden.

Der 4. Articul.

Enen Kohlholz gegeben wird/ die sollen solches im nechsten Monat hernach/ bey Verlierung des verwiesenen Holzs/ fällen lassen.

Fällung des Kohlholzs.

Der 5. Articul.

Ales Kohlholz/ zu Meuler/ Schiefer oder Hartkohlen/ soll in einem Jahr aufgearbeitet/ geohlet/ und nachdem es abgebrannt innerhalb 14. Tagen oder eines Monats abgeführt/ die Schläge geraumet/ und gehayet werden/

326 Des Churf. Bährischen Fürstenthums der Oberrhein-Pfalz
bey 10. fl. Straff/ und Verlierung d. s. Holzs oder Kohlen / so nach der Zeit
auf den Wald gefunden worden.

Ausfö-
lung.

Der 6. Articul.

Die Kohler sollen alles ihnen verwiesenes Holz/ gutes und böses/ (ausge-
schlosse Samreiß und Mutterbaum) bey 5. fl. Straff aufarbeitē und abkohle.

Ausfö-
le/ Schel-
ter/ Brand
und Kru-
cken.

Der 7. Articul.

In gleichen soll bey ebenmäßiger Straff/ die Schwitter/ Brand/ und Kru-
cken mit aufgeföhlet werden/ und nichts liegend verbleiben.

Verföh-
rung Holz
aus den
Meulern.

Der 8. Articul.

Die unter den Meuler Holz verhandene Säglchrott und Püdenbaum/
sollen um sonderbaren Waldinns abgegeben werden / welcher sich aber
unterstehet/ aus den Meulern/ einig ander und Schleiß-Holz zuverführen
und abzuschleiffen/ der soll von jeden Stamm/ 30. Kreuzer Straff/ unnach-
lässig bezahlen.

Besicht-
und Ab-
messung
der Meul-
er.

Der 9. Articul.

Die aufgebaue und angesetzte Meuler / sollen durch die angewiesene
Forstmeister besichtigt/ abgemessen/ beschrieben in der Rechnung specifi-
cē gebracht werden / und die welche ohnbesichtigt die Meuler anzünden 5. fl.
Straff verfallen haben.

Einsicht-
ung der
Kohlen.

Der 10. Articul.

Bey 20. fl. Straff/ sollen die Kohlen ehe sie ordentlich gemessen / nicht aus-
heim geführt/ oder in der Hütten eingeschüttet werden.

Kohlen
abmessen
und an-
schneiden.

Der 11. Articul.

Die geschworne Kohlmesser/ sollen die Kohlen ordentlich abmessen/ dersel-
ben Wehrung und Kübel an ein Kerbholz schneiden / beede Theil der
Messer und Kohler/ oder Hammerschmied / dieselbe in der Forst Rechnung
auflegen/ und ein mehrers nicht/ als angeschnitten verkohlet zu haben/ bey ih-
ren Pflichten betheuren/ oder da sie das nicht thäten/ von jeden Verbrechen
10. fl. Straff geben.

Stellung
der Kohl-
messer.

Der 12. Articul.

Die Hammermeister sollen ihre Kohlmesser/ für die Beambte stellen/ densel-
ben ein leiblichen End zuthun/ die Kohlen am geächten Maß zu messen
und zu streichen / getreulich an die Kerbhölzer anzuschneiden/ zu Nachtheil
nichts zuverschweigen/ der Forst-Ordnung zugeleben/ der Herrschafft Ruß zu
befördern/ Schaden und Nachtheil zu warnen und anzuzeigen / und welcher
einem unbeeidigten Kohlmesser gebrauchen / und die Kohlen außer geächten
Maß messen lassen würde/ der soll so oft es beschicht 30. fl. Straff verfallen
haben.

Der

Der 13. Articul.

Bey schwerer Straff/ sollen hinführo alle Kohlmaß gestrichen und keines mehr gehäufft werden.

Der 14. Articul.

Die Kohlmaß soll/ in Beyseyn des Forstmeisters und etlichen des Gerichts/ ordentlich und mit Fleiß/ an- und abgeschüttet/ geeicht und gebrannt werden/ wie von Alters Herkommen.

Abweichung
der Kohl-
maß.

Der 15. Articul.

Als vermiesene Meulerholz/ soll bey 10. fl. Straff/ zu Hartkohlen nicht ge-
braucht werden.

Hartkoh-
len.

Der 16. Articul.

Bey 50. fl. Straff/ sollen vor die Meulerkohlen keine harte/ oder Schiefer-
Kohlen/ angeschnitten/ und verrechnet werden.

Abwechsel
der Meu-
ler und
Schiefer
Kohlen.

Der 17. Articul.

Die Hammermeister/ sollen einander die Köhler/ bey Vermeidung 10. fl.
Straff/ nicht abwendig machen/ auch vorhero dieselben besprochen/ ob sie
sich zu keinem andern versprochen/ oder Geld auf ihre Arbeit entnommen / und
welcher Köhler/ die Wahrheit verschweigen/ und den Hammermeister zu Scha-
den bringt/ der soll nach Ungnaden ernstlich gestrafft werden.

Ablockung
der Köhler.

Der 18. Articul.

Inem Bauren soll über 10. fl. und einem Köhler über 5. fl. auf Kohlen/
Fürlohn oder Arbeit nicht hinaus geliehen / oder geborgt werden / und
welcher solches über führt/ solle 20. fl. Straff verfallen seyn / und ihm um die
Übermaß/ gegen und bey den armen Leuten/ nicht verholffen werden.

Fürlohn
Lohn
auf Ar-
beit.

Der 19. Articul.

Die Hammermeister sollen unverleumbde Leut / und Köhler annehmen /
und Fleiß anwenden/ daß sie in Verhauen / Abkohlen und sonst den
Ordnung gemäß sich verhalten/ welcher dagegen handelt / und bey dem Köh-
ler des Schaden und Nachtheils halber nichts zugehaben / derselbe solle den
Schaden wiedertehren/ und die Straff zu tragen schuldig seyn.

Köhler-
Straff.

Der fünffte Theil.

Erster Articul.

Des ohne Nachtheil der Wälder seyn kan/ soll den Büttnern / Was-
gnern/ Drechslern/ und andern/ die Nothdurfft zugelassen seyn/ und
hierin/ wie in vorigen Articulen geordnet/ gelehrt werden.

Erschür-
Holz.

Der

Abgebung
Reiß.

Der 2. Articul.

In den Orten/ wo es Reißholz/ Eichen/ Buchen und dergleichen hat/ sollen keine Reiß abgehauen/ und ausgezogen werden/ es wäre dann ein ganzet Schlag zu Scheitern/ oder andern/ mit einander abgeben/ draus mögen/ die taugliche Reißstangen/ damit fürters alle verhaune Stumpff/ auf den Schlag wieder gehapet/ ausgelöset werden.

Wie hoch
die Stöck
oder
Stumpff
zu hauen.

Der 3. Articul.

Ein Stock oder Stumpff/ soll über einem gemeinem Schuh hoch/ von der Erden gehauet werden/ bey 15. Kreuzer Straff/ von jeden über die benandte Höh/ gehauenen Stock.

Der sechste Theil.

Erster Articul.

Abrech-
nung der
Köbler.

Die Hammermeister und andere/ sollen wie oben vermeldt/ ihre der Kohlen halber genommene Kerbholzer haben/ und in Beyseyn des Kohlmeisters um Weihnachten mit den Forstmeister zusammen rechnen/ und wie viel selben Jahrs verwiesen/ wie viel Kohlen/ und jeder Gattung insonderheit gewesen/ wo die abgeben/ und gebrandt worden/ ausgeschnittene Zettel/ gegen einander nehmen/ selbige hernach neben den Kerbholdgern/ in der Wald-Rechnung und Bezahlung des Waldzinses auflegen.

Der 2. Articul.

Betreffend der Kleinschmied-Kohlung/ auch Bau- Brenn- und Geschütz-Holz/ die sollen Quatemberlich/ oder so oft es von nöthen zur Abrechnung/ und Bezahlung bescheiden/ bey ihren Pflichten zugesprochen werden/ wo was und wie viel/ jeder derselben Zeit gehauen/ dasselbige in zwey Register gebracht/ deren eines den Beampten/ das andere den Forst-Knecht zugestellt werden/ welche der so Rechnung thut aufzulegen/ der ander aber zur Rechen-Stuben/ verpertschirter zu überschicken hat.

Der 3. Articul.

Hammer-
meister
Erschei-
nung zur
Wald-
Rech-
nung.

Ihr Forst- und Wald-Rechnung/ solle den Hammermeistern verkündet werden/ persönlich/ oder da es Ehafft halber nicht seyn kan/ durch ihre Hülfpyster oder vollmächtige Anwärde zuerscheinen/ ihre Zetteln/ neben den Forstleuten aufzulegen/ was sie hauen lassen/ bey ihren Pflichten zuüberheuren/ und dabey paare Bezahlung des Waldzinses zu leisten.

Der 4. Articul.

Welche aber über beschheues Erfordern/ zur Wald-Rechnung nicht erkbel-
nen oder die Bezahlung verziehen/ denen soll kein Holz ferner gefolat/
und

und durch Sperrung des Hammerwercks/ und in ander Weg zu Bezahlung des Ausstand und Unkosten angehalten werden.

Der siebende Theil.

Erster Articul.

Alle Beambte / Forstmeister und Förster sollen bey Entsetzung ihrer Aemter/ ob dieser Ordnung und Sagung/ mit getreuen Fleiß halten/ darwieder nicht thun/ noch zuthun verstaten/ die Verbrecher zur Straff ziehen/ einbringen und verrechnen.

Gemein
Gebott.

Der 2. Articul.

Welcher einem/ wieder die Ordnung/ so wol auf den Chur-Fürstl. als der Unterthanen Hölzer/ handelen/ pfänden/ und anzeigen wird/ soll 15. Kreuzer von jeder straffbaren Person haben/ so die Verbrecher so balden bezahlen/ und dazu angehalten werden sollen.

Wissung.

Der 3. Articul.

Welche sich der Pfändung halber sperren und wieder setzen/ sollen gefänglich angenommen/ etliche Tag in Gefängnus mit Wasser / und Brod gehalten/ und biß sie die gesetzte Geldstraff/ dem Verbrechen nach doppelt/ sammt der Nuzung bezahlt/ nicht enlassen werden.

Der 4. Articul.

Die Forstmeister und Forstnecht/ sollen außser der Besoldung/ und was ihnen an Pfand und Anzeig Geld bewilliget worden/ weder von Aesten/ Gipffel/ Astter schlägen/ Windfällen/ durren noch andern Holz/ ferner was haben/ sondern solches zu Nuzen und Besten verwenden/ verrechnen/ auch ihres Diensts halben/ einige Schantz/ Mieth oder Gab/ (jemand wieder die Gebühr oder Billigkeit zusehnen oder zuhandlen) nicht nehmen oder nehmen lassen/ zu ihrem Nuz/ mit dem Holz kein Gewerib treiben/ und bey Straff und Dienst-Entsetzung des Kauffens und Verkauffens gänzlich sich enthalten.

Forstmeister
Besoldung.

Der 5. Articul.

Edestmal/ so die Forstmeister/ Förster und Ambtsnechte/ pfänden/ oder sonst verfahren/ sollen sie das inner den nächsten acht Tagen den Beambten anzeigen/ welcher darüber ein Buch halten/ das Anzeigen des Verbrechens/ umständlich/ wann/ wo/ und in was Fällen es geschehen/ um auf vorstehenden Straff-Tag/ sich desto gründlicher darnach zu richten/ verzeichnen solle.

Anzeigung der
Straffbaren.

Der 6. Articul.

Ärzt-
nung der
Wald-
Straffen.

Alle Quatember oder wenigstens in halben Jahr einmal / sollen sich die Forstmeister / mit den Beambten eines Straff-Tags vergleichen / drauf die Gepfändte / und Straffbahre erfordert / die Straff wie solche in dieser Ordnung ausdrücklich benennet / oder / da die Pöbn nicht benennet / nach Gelegenheit der Verwüthung / Straff auferlegt / eingebracht / und verrechnet werden.

Der 7. Articul.

Diese Ordnung solle gehorsamlich nachgelebet / und bey vortheilhaftner Pöbn nachgegangen; Da aber ein oder andern Orts / wegen Ungleichheit der Wälder und andern diese Ordnung nicht statt haben könnte / soll es bey der Ausführung der Ursachen zur Churfürstl. Hof-Kammer berichtet / Bescheid erwartet / und biß dahin vor sich selbst / bey Vermeydung Unghat und Straff kein Nachsehen oder Aenderung gestattet werden.

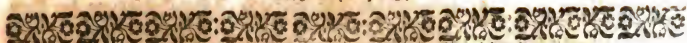
Der 8. Articul.

Diese Ordnung auch die Landsassen / Städt / und Märkte / auf ihren Wäldern / und Hölzern / fürderlich an- und ins Werk richten / und drey mit Fleiß und ernstlicher Straff halten / sollen / damit eines den andern die Hand biete / und so viel möglich / Gleichheit gehalten werde.

SOLI DEO GLORIA.



Regl-



Register

Die Zieser / und Zahl / bedeutet das Blat / oder Folium.

A.		Eröffnung der Abschiede /	Abschlagung des Was
Aberglauben.	201	und wie man sich dabey	fers.
Abfahrt v. Handlung.		zuverhalten?	248
Abbaumung fruchtbarer		Wie mancherley die Ab-	Abstrich der alten und
Bäume der Vogelnester		schiede seyn?	brieflichen Urkunden /
halber? 19. 20. März		39. 90	wann die gegeben werden
und Laubbaum. 19. Ab-		Abschied soll nach der Klag	sollen / oder nicht? 21. 44
schelen der Rinden. ibid.		formirt werden?	Wie die Beweisung thun
Abfchied in geringen Sa-		Was ein Abschied vor Zier-	mögen?
chen. 11. 12. Sollte durch		lichkeit erfordert. 90. 91	28. 86
fünf oder sieben Räte		Geding / oder Ursachen in	Abstrich. vid. Einstand /
verfaßt / und secundum		den Abschieden.	oder Lösung.
majora ausgesprochen		Wann der Abschied in sein	Abtretung der Richter
werden.	26	Würdigung kommen / wird	und Besizer. 51. Der
Abschied / wann die in ihre		sein neuer Proceß verstat-	Güter. 195. 196
Würdigung gehen? 29.		set.	Abzug oder Nachsteuer.
30. 31.		Ad ordinarium wird nie-	225. 226
Ob die Ursach eines gege-		mand / es seye dann zuvor	Wovon solche zugehen. ibid.
ben Abschieds zuvermel-		der in Summario ergan-	Vergleich deshalb. 226
den sey / oder nicht? 27. 91		gene Abschied vollzogen	Ob einer solche zu geben
Wie es zu halten / wann die		worden / gelassen.	schuldig / welcher im Land
Bezahlung / so durch Ab-		2	von ein Ort in das ander
schied auferlegt worden /		Abschied so nichtig. 31	ziehet. 225
schon geschehen. 31		Auf wie vielerley Wels. 91	Ob solche auch von Heyrath-
Vollziehung der Abschiede.		Abschiede sollen den Rechten	Gut zu geben. 226
29. 30. 31. 32. 33. 99. 109		nicht zu wider seyn. 228	Academia. 42
Nach der Ordnung in den		Ein Obrigkeit soll der an-	Achter / Acht? Ob die im
Gütern. 32. 33. 109. Und		dern in Vollziehung der	Gericht handeln? 64. 65.
in was Zeit? 100		Abschiede die Hand ble-	Zeugen / oder Anwalt
Abschied in Edict. Proceß.		ten. 33	seyn. 64. 65. 86. 87. O-
45. 46		Abschied. Geld wie viel und	der Testament machen
Ob der Abschied könne geän-		wer es zu bezahlen schul-	können. 145
dert werden? 48. 90		dig? 230. 231. 232	Aktor / in rem suam nemo
		Abschied wieder den so nicht	esse potest. 115
		citirt worden. 8. 91	Acta

Register.

Acta publica?	5	Advocaten/welche der Sach	Afster-Erbsagung der sinn
Manca.	11	verwandt seyn.	losen Kinder / ob sie gleich
Ob die Acta erster Instanz /		Wie sich die Advocaten in ih-	ihre Alter haben? ibid.
wann geweigert wird / in		ren Plint verhalten sollen.	Ob die Mutter durch die Af-
originali oder copiis zu ü-		Wie es zu halten / wann sie	ster-Erbsagung vom väter-
berschicken seyn?	28	straffbar/un mit hinter dem	terlicher Erbschaft ex-
Ambes-Acta, wie die in Ord-		Gericht geseffen seyn.	cludirt sey? 156
nung zu halten.	229. 230	Advocaten Eyd.	Ob solche den Eltern an der
Nach der Beamten Todt		53. 134. 135	Noth-Gebührnus nach-
zu separiren.	230	Advocaten werden in Male-	theilig sey? 153
Acta. v. Gerichtshandlung.		fiz fallen zugelassen.	Aichel/Aichbaum/ die sol-
In Malefiz-Fällen sollen die		269. Vorzug derselben	len nicht zu Brennholz
acta der Regierung über-		in Sandwesen ratione sa-	gehauet werden.
sandt werden.	289	larii.	325
Act. ex Syndicat.	31	Additio hereditatis?	Wie die gesäet werden sol-
Actio Subsidiaria.	216	159. 160	ten? 314. 318.
Actio hypothecaria.	131	Wann der Erb die Erb-	Aichel klauen und abschla-
Act. person. real.	130. 131	schaft nicht antretten	gen. ibid.
Actio redhibitoria & asti-		will/ sein Curator bono-	Aigenthum/ wie solches zu
matoria.	118	rum zuverordnen.	beweisen? 81. 82
Ad accusandum se nemo		Administratio. v. Leib-	Ob die Eltern in wieder
compelli potest.	285	zucht.	Verheyrathung solches
Accessorium sequitur natu-		Ob ein Weib solche haben	verlieren oder nicht? 175
ram sui principalis?	122	könne? ibid.	Wie man das Aigenthum
Adoptivi. v. angewünschte		Des Leibzüchters Schul-	eines verkauften Guts
Kinder.		digkeit. ibid.	bekomme. 120
Advocaten / Procuratores,		Afster Erb/ ob selbiger im	Ainschichtige Güter.
sollen sich in den Schrift-		Testament ein Zeug seyn	Gemeine ainschichtige Gü-
ten der Ehrenrührigen		könne. 149. Wie viel	ter. 47
Anzüge enthalten.	236	derselben eingeseht wer-	Wie die verzand werden? 45
Saumfal derselben und Be-		den können? 152. 153	Auch unter den Sand-Pro-
straffung.	16. 54	Afster Erbsagung.	cess verkauft werden mös-
Bestellung derselben.	54	152	gen. ibid.
Sollen ratione solarii sich		Geschicht verb. directis vel	Alchimisten. 259
mit den Partheyen güt-		præcariis. ibid.	Alimenta.
lich vergleichen / oder der		Vulgaris ibid.	Ob einer deshalb in die Gü-
Richter sie entscheide.	235	153	ter / wovon sie verreichet
Die Schriften unterschrei-		Requisita substitutionis.	ein stillschweigend Pfand
ben.	24	153	habe? 132
Der Advocaten Belohnung		Wann dieselbe aufhört? ib.	Ob natürliche Kinder die ali-
und Ubersuß.	ibid.	Afster-Erbsagung der Min-	menta haben? 151. 173
		derjährigen. ibid.	Ob
		Wann die erlöschet? ibid.	
		Ob die Mutter dergleichen	
		thun könne? ibid.	

Register.

Ob denen Personen welche
der Legaten nicht fähig/
die alimenta verschafft
werden können? 162

Wie solche den Kindern von
des Verdamnten Gü-
tern gebühre. 173

Alienatio In fraudem Cre-
ditorum. 45. 225

Allmosen/ Ordnung und
was dabei zu beobachten.
203

Der Allmosenpfleger Ambt/
und wie sie sich zuverhal-
ten. 208

Derselben Rechnungen. ibid.
Straff der Stationiter und
Landhürter. 203

Was Allmosen seyn / und
wem es zugeben. 203. 204

Entwendung des Allmosens
und dessen Straff. ibid.

Wie die Allmosen austhei-
len. ibid.
Haus-Arme. ibid.

Ausländische Arme. ibid.
205. 206.

Allmosen woher die juneh-
men? 203. bis 206

Arme Schüler. 207
Arme francke wandernde
Personen. ibid.

Allmosen Freyheit in Sand-
Process. 39

Alter. Was für Alter zum
Testiren erfordert wird?
145

Ob alte Leut mögen torquirt
werden? 283

Alte Herkommen / Ge-
brauch und Gewohnheit

werden für Recht genom-
men und gehalten. 90

Ambt / Ambelente sollen
sich gerüst halten. 222. 227

Deren Verrichtung. ibid.
In Verfassung der Berich-
te. 227. 228. 229

Eröffnung der Befehle/ und
deren Exequirung. 228

Aufnehmung der Beamten
und deren Güter. 231

Sollen den Unterthanen
mit guten Exempel vor-
gehen. 185. 233

Deren Güter lauff. 231
Dere Belohnung. 232. 233

Deren Behülzung. 324
Anfall. v. Handlung.

Anfragen/ wie die vom ho-
hen Richter bescheiden mö-
gen? 21

Angerben wie die zu straffen.
278. vid. Calumnianten.

Angeschlagnes Hebrath/
Gut. 139

Dessen Gefahr und Verän-
derung. 139. 140

Angewünschte Kinder/ uñ
Brüder wie die Erben. 172

Wie sie von ihren Eltern ge-
erbt werden. 176

Erbschafft der angewünsch-
ten Kinder und wie die
angenommen werden. 175

Angel. Wie das Fischen
mit dem Angel erlaubt. 248

Anheger zum Klagen/ und
deren Straff. 1. 2

Anheger zum Todschlag. 295
Ankläger/ Anklag.

Ob die Rechtliche Anlag
und Inquisition einander
hindern. 278

Ob der Ankläger vor oder
nach der Tortur die Misse-
that ausführen könne. 282

Wie er die Pein- Articuli
bergeben/ und darüber
verfahen. 285. 286

Auch wie er Bürgschafft
thun solle. 277

Anlag/ ob solche den Unter-
thanen zu machen erlaubt
sey? 2

Anlag der Hammermei-
ster. 325

Anlehen/ wie es damit auf
den im Feld stehenden
Getrayd zu halten? 237

Ob die Aus- und Inländer
auf den Wollkauff/ Geld
anleihen können? 270

Ansingen. 192

Antwort/ Antwortor.

Wie zu procediren wann
die Antwort ungenug-
sam. 17. 18

Wann die Antwort auf die
Articul ungenugsam/ seyn
keine schriftliche Einre-
den zugelassen/ sondern ex
officio zu procediren. 76

Die Antwort auf die Ver-
schwert- Schrift ist neben
den Beicht and den höhern
Richter zu überschick. 28

Wie

Register.

- Wie in der Hauptsach ge-
antwortet werden soll/
wann die Exceptiones
dilatatoriae schon überge-
ben? 14
- Welches dem Beklagten
unschädlich wann sich he-
nach befindet/ daß er ant-
wort zugeben/ nicht schul-
dig gewesen. ibid.
- Wie sich der Antwortter auf
die vorgebrachte Klag zu-
verhalten. 70
- Wann er keine Einreden
hat/was er alsdann thun
soll? ibid.
- Wann er die Klag wieder-
spricht / wie alsdann zu
procediren? 17.18
- In ordinario ist die Antwort
neben der Klag überge-
ben. 70
- Wie und wann er auf die zu-
gelassene positional Arti-
cul antworten soll/ und
wann es geschehen/ wie zu
procediren. 76
- Wann er wieder die posi-
tional-articul excipiren
wolle wie es zuhalten. ib.
- Wie sich der Antwortter an-
te & post litis contestati-
onem verhalten soll. 74.75
- Wie die Termin halber sich
zuverhalten. 72.73
- Antworters Einreden wie
der des Richters Ver-
dächtigkeit. 71
- Wann der Antwortter den
dritten / welchem der
Stritt berührtet beneh-
nen thäte. 16.17
- Anwalt. Fremde An-
walde? 53.54
- Wer Anwalt seyn mag o-
der nicht? 64.65
- Wie er seinen Gewalt be-
weisen und übergeben
soll? 82
- Wann in zweifelhaften
Sachen kein Gewalt ver-
handen/wie es zuhalte? ib.
- Siegelmäßige/wie die durch
ihr Anwalt die Schrift-
ten übergeben mögen. 24
- Wem ein Anwalt oder Cu-
rator im Rechten möge
gegeben werden. 65
- Anwaiser / wie selbige den
Frauen ihr Freyheit und
anders erinnern sollen.
127.128
- Apotheken. Der Apo-
theker Freyheit im Sand-
Process. 97
- Deren Ordnung und wie sie
beschaffen seyn sollen.
256. bis 260.
- Untaugliche Medicin. ibid.
- Deren Pflicht und andern
zur Medicin gehörigen
Sachen. ibid.
- Fay der Medicin. ibid.
- Appellatio, à sentent. com-
promiss. 6.7.
- Appellanten Eyd/ und wie
zu appelliren. 92.93
- Wie sich der Unter-Richter
zuverhalten. 27
- Appellation von End-Urthl.
27.91.92
- Appellatione interposita ni-
hil est innovandum. 27
95.96.
- Appellations fatalia. 96.97
- Appellations Beschwerts-
Schrift. 28
- Appellation am Hofrath. 29
- Weigerung des Ungehör-
sams. 11.62.63
- Straff des muthwilligen
Weigerns. 29
- In was Zeit zu appelli-
ren. 27.92
- Definitio appellationis. 91.
92.
- Effectus appellationis. 27.
91.92.
- Appellatio corā Notario. 92
- Appellation von Ben- und
End-Urthel. 93.94
- Appellation an das Hof-
Gericht. 93.94
- Welche nicht appelliren
können. 94
- Appellation an das Camer-
Gericht Speyer. 93.227
- Appellatione omissa, transit
sent. in rem indicatam. 34
- Weigerung in Edicts-Pro-
cess. 45
- In quibus casibus non est ne-
cessse, appellationem in-
terponere? 94
- Omissa propter metum Judi-
cis. 95
- Wann die appellation vor
desert gehalten wird. 96.97
- Appellation von angebotte-
nen Eyd. ibid.
- Appellation, wann die Urfae-
chen

Register.

Men des Verdachts nicht
 zugelassen werden. 71
 Apostolors: definit. 95
 Derselben Unterschied. ibid.
 Wie die mögen begehrt und
 gegeben werden? ibid.
 Wie es zu halten wann die
 a^{da} loco Apostolorum
 gegeben werden? ibid.
 Arbeiter / Lohn und Ord-
 nung. 108. 109. 203. 204
 272. 273.
 Arbitri, und Arbitratores.
 different. 67
 a^{sententia} eorum non datur
 appellatio, sed reductio
 ad arbitr. 6
 Derselben Ausspruch wann
 er einem Abschied gleich? ib.
 Einschreib- und Fertigung
 der Aussprüche. 7
 Wie und in was Zeit davon
 mag geweltet werden? 7
 Argwohn und Verdächtig-
 keit des Richters? 71
 Ob argwöhnische unbekant-
 te Leute zu beherbergen?
 198
 Wie auf dieselbe im Durch-
 reisen Acht gegeben und
 angezeigt werden soll? ib.
 Arme v. Allmosen.
 Armeuch halber ist das
 Noth niemand zuversag-
 en. 14. 15
 Wie armen Kranken
 Fremdlingen bewu-
 springen. 207. 208
 Artha. 189
 Arrest, wann der zulässig.
 114. 115,

Wie / wann der Schuldner
 flüchtig? ibid.
 Wann ein Ausländer im
 Land contrahirt. ibid.
 Wann der Glaubiger auf
 ser Land das Recht nicht
 haben künfte. 114
 Wann es um Erbschaft / o-
 der fahrend Haab zu-
 thum / um schuldige Zeh-
 rung / verlessenen Zinns
 und dergl. ibid.
 Articuli.
 Probationales. 97
 relevant. ibid.
 undeformandæ. ibid.
 additionales. 19
 Articulorum definitio. 72
 Elifivi. 19
 Defensional und reconven-
 tional-articul. 18
 Exceptions-articul. ibid.
 Positional-articul wann die
 zugelassen und wie drauf
 zu antworten. 76
 Wann man davor excipi-
 ren wolle / wie es zu hal-
 ten? ibid.
 Wie über die positionales
 die probatoriales zustel-
 len. ibid.
 Probatoriales oder Wei-
 sungs-Articul. 18
 Weiß-Articul / wie solche auf
 positionales zustellen. 77
 In was Zeit die probato-
 rial-articul sollen überge-
 ben werden? 18. 19
 Antwort auf die probato-
 riales. 18

Wie die pro Exceptione
 und Eventual conclusion
 dem Gegentheile zugustel-
 len? 18
 Unerhebliche Probatoriales
 seyn zu verwerffen / ob sie
 schon unter den positiona-
 len zugelassen worden.
 75. 76
 Ob die positionales zulässig
 soll von beeden Partheven
 nit disputirt? 76
 Nach eröffneter Zeugen sag
 darüber excipiret. 8
 Und die membra articulo-
 rum fleißig examinirt
 werden. 18
 Wann wieder die Articuli
 kein Einreden vorgubrin-
 gen wie es zu halten? ibid.
 Clausula salvo Jure imperti-
 nentium & non admit-
 tendorum. 76
 Zweifelhafte Articuli ob die
 zulässig seyn oder nicht. 76
 Unterschied der positional
 und probatorial articul. ib.
 Wie die sollen gestellt wer-
 den. 76. 77
 Arzt / Arzgelohn.
 Im Hand Process. 37
 Die Aerzte wie sie sich der
 armen Kranken anneh-
 men sollen? 204
 Wund-Aerzte und deren
 Qualitäten. 260
 Wund-Francke / wie die zu
 machen? 259
 Würgkramer sollen sich vor
 keine Wund-Aerzte aus-
 thun. 259. Asch

Register.

Alsch/Alschbrenner. 319
Alleslores, 51.52
Attentata,
 Was die seyn? 95.96
 Derselben Unterschied/was
 appellirt wird. 95.96
 Wie aufvorgennommene at-
 tentata zu procediren. ib.
Aufkündung des geliehe-
nen Gelds. 103
Der Bestand Güter. 106.
 107.108.
Et. des Erb-Rechts. 109.
 110.
Aufrührer/Unherzer.
 Deren. Bestrafung. 293.
 294.
Augenschein,
 Und dessen Unkosten. 230
Der Obrigkeit Belohnung
 davon und welche Par-
 they den Unkosten zu tra-
 gen schuldig. vid. Beschau
 Untergänge.
Ausfodern/ und dessen
Verboth. 296
Ausgetretnner.
 Landflüchtiger Güter. 221
Muthwillige Austretter/
und Bevehder definition.
 222.293.294.
Ausländer,
 Kramer Verkaufung. 191
 192.
 Handlung derselben auf den
 Märkten so lang das
 Fähnlein ausstecket? 239
Kopfkauß der Ausländer.
 240
Einstand der ausländischen
Freunde. 242

Derselben Güterkauß im
 im Land. 242.243
Ausländische Gewürz-Kra-
mer. 255
Der Ausländer Wend be-
suchen im Land Verkauf
des Viehs unStraff. 267
Der Ausländer Schafwey-
de im Land. 269
 Ob der um halbgerewdte
 Schaf außer Lands prin-
 gen mögen? 269
Der Ausländer Woll-
kauß. ibid.
Ausdrückliche Pfand. 40
Aussagen. v. Bekannens.
 Alyd des Richters. 50
 Bepfiger. 51.52
 Gerichtschreibers. 52
 Frohnbotens. ibid.
 Procuratorn. 53
 Des appellirenden. 92.93
 Bann-Richters. 275
Der Vormünder. 217
 Kirchen-Probste. 220
 Gewürzkramer und Würf-
 Müller. 255
 Rännegießler. 260.261
 Zinn-Beschauer. ibid.
 Hausbecken. 265
 Fleisch-Beschauer. 265.266
 Bierkieser. 270.271.
 Bräumeister und Gesel-
 len. ibid.
 Erbhuldigungs-Eyd. 224
 Der Zeugen. 20.79
 Alyd zu Ersetzung vollkom-
 mener Weisung. 21.22
 Ob einer mit dem Eyd sein
 intent in Ermanglung

Beweis ersetzen mag? 61.68.69.
 Alyd zu Ersetzung vollkom-
 mener Weisung. Vid.
 Juramentum suppleto-
 rium. 78.79
 Alyd für Gefährde. Vid. Ju-
 ramentum Calumnie.
 Wie die Partheyen den Eyd
 der Bosheit und Gefähr-
 beschweren sollen? 54
 Alyd/ wormit die Gerichts-
 Schaden confirmirt wer-
 den. 98
 Alyd der Unwissenheit in
 Fürkauffen. 239
 Alyd Rohlmeißer.
 Ayr/ Abnehmung dersel-
 ben dem Feder-Bildpret
 und andern Vögeln. 247
 Azung der Gefangenen.

234
 Wieviel für die Azung soll
 bezahlt werden? ibid.

B.

Bäch.

Von Bächen und Fische-
reyen. 248.249.250
Abschlagung der Bäch und
Brünnen-Fluß. ibid.
Bach-Ofen/ wie dieselbe
ben den Privat-Häusern
erlaubt seyn. 251
Dörren Hanß und Glachs
in den Bach-Ofen. 248.
 249.
Bader/ wie die in Feuers-
nöthen terten sollen. 252
 Ob denselben das Wund-
 arzt zu gelassen? 260

Wie

Register.

Wie sie die Schäden anzeigen sollen. 278
 Wadgelber. 272
 Walger seyn die / so wieder das Friedbott handeln. 222. 223.
 Wancketen. 190
 Wanckerottirer / seyn Schuldemacher. 194. 195
 definit. 195
 Flüchtige Schuldner. ibid.
 Auf was Weiß einer ein Wanckerottirer wird. ibid.
 Straff derselben. ibid.
 Ob der / welche die Güter cedirt dadurch der Gefängnuß entgehe. 195. 196
 Si alienatio facta sit in fraudem Creditor? 196
 Bannitus, Bannum.
 Ob die Banniti vor Gericht erscheinen. 78
 Oder Zeugen seyn möge. 64
 Desgleichen Anwald. 86
 Ob sie testiren können. 145
 Bannrichter. It. definit. Banni. 275
 Bannrichters Eyd. 276
 Banwasser. 243
 Barmb. ibid.
 Barbirer Freyheit / derselben Lohn im Wand-Proceß. 37
 Und wie sie der Obrigkeit die Schäden anzeigen sollen. 278
 Bastard. Regal. 226.
 Wie die ihre Eltern erben. 173
 Bau / ob ein nothwendiger

Bau dem Beständner vor der Zeit ausweist. 107
 Ob ein neuer Bau für einem auf selbstigen Grund liegenden Boden; ins stillschweigend verpfänd sey? 132
 Die Gebäu sollen 3. Schuh hoch über der Erden mit einer steinern Mauer umfangen werden. 244
 Wie die Gebäu zu unterhalten. 323
 Wie solche um das Tagelohn oder auf Geding mit oder ohne Kost mögen verpflichtet werden. 272. 273
 Wann ein Bau auf Nachlässigkeit des Meisters verderbt wird. ibid.
 Bauholz. 245
 Baufälle am Gebäu / Scheuren und Ställen. 244. 245.
 Baum / wie die Unterthanen geschlichte Bäume ziehen sollen. 243
 Straff deren / welche die Bäume umhauen / aufgraben / und die Belästigung beschädigen. 243. 244. 319.
 Verschön- und Hayung der frischen Bäume. ibid.
 Holz-Diebe. 307
 Markt und Lachbaum. 319
 Bauer was die für Kleider tragen. 191
 Wie sie den Kirchtag halten sollen. 192. 193
 Wieviel der Wirth einem

borgen möge. 188. 189
 Zertrennung der Bauern-Güter. 117
 Sie sollen von den Gütern nicht weichen bis sie die Herren ihrer Forderung entrichtet habē. 223. 224
 Welche heimlich von den Gütern weichen. ibid.
 Wie sie das Wildpret mit den Hunden auf den Feldern jagen. 247
 Wieviel sie Hund haben mögen. ibid.
 Abschaffung der Bauren Könige. 1. 2
 Beambte. v. Ambeleute.
 Bechten. Bech machen / oder ziehen. 318. 319
 Becken / derselben Ordnung Brod / Getreid / Mehl / Kauff / und was dem anhängig. It. wieviel sie Schwein halten mögen? 264. 265
 Hausbecken. 265
 Begräbnus Kosten. 37
 Bekandnus. In peinlichen Sachen soll der Klergerung übersandt werden. 282
 Wie solche bey der Tortur zubeschreiben. 284. 285
 Wiederruff der Gefangenen Bekandnus. 290
 Beklagter / wann er mag von Stritt abstecken. 1
 Was er betrachten soll / wann er will im Rechten einstecken. 1. 2
 Soll

Register.

- Soll in Summario Antwort zu geben schuld. g seyn. 2
 Wann er vor Gericht nicht erscheinen wolle. 57 58
 Beklagter soll den Bericht verföhren / und in was Zeit? 24. 25
 Wie / wann er damit nicht aufkommen kan / um Vermins Verlängerung anhalten mag? 25
 Wie er neben dem Bericht / welchen der Kläger zu bezahlen schuldig / die Unkosten Verzeichnus beylegen solle? ibid.
 Und wegen empfangener Klag / receptisse geben. ib.
 Belohnung der Vormünder. 215. 216
 Der Obrigkeit bey Fertigung und Abhörnung der Rechnungen. 213
 Von Abschieden und Gerichtsacht. 232. 233. 234
 Von Beschau und Augenschein. 230
 Von Inventur. 230. bis 234
 Von Markungen. 233
 Von Zeugen Verhör. ibid.
 In allerhand Siegel und Schreib. Gebühr. ibid.
 Der Frohnbetten / Almbtleute / und Schörge. 234
 Der Kiden und Procuratorn. ibid.
 Der Notarien. ibid.
 Belzgemeister. 244
 Beneficium competentia. 31
 Beneficium Invent. 51
 Bericht / Berichtergeber. 26. 28
 Wie die zu verfassen? ibid.
 In was Zeit die übersandt werden sollen? Und von wem? 26
 Wie die an der Regierung sollen gegeben werden? 27
 Bezahlung Tax und Schreib. Gebühr. 232. 233. 234
 Den Armen sollen die Berichte gratis gegeben werden. 28
 Wie dem Kläger die Unkosten wider zu verstaten? ib.
 Unerforderte Berichte. ibid.
 Ob wieder der Regierung Bericht mag replicirt werden. 29
 Verführung derselben. 28
 Richter erster Instanz soll die Ursach seines gegebenen Abschieds berichten. 27
 Wie er sich wann Eussatz des Befehl erteilt worden / verhalten solle. 25
 In Straffällen soll in den Berichten kein Fürbitt einkommen. 28
 Berühmer. Welcher sich berühmt eine Jungfrau beschlaffen zu haben. 303
 Beschau und Untergänge. 230
 Beschau und Prob der Richter Gewicht. 265. 266
 Des Gewürk. 255
 Fleisch. 265. 266
 Mülhwerck. 263. 264
 Bearbeiten Silbers. 260
 Zinn. Arbeit. 260. 261. 262
 Brodschau. 264. 265
 Ellen / Maß und Gewicht. 274
 Bescheid. v. Abschied.
 Bescheids Eröffn. und Schöpfung in Criminalwesen. 289
 Ablebung und Staabbrechen. 290
 Beschlagung der Früchte aufm Halm. 237
 Beschluß. Wann die Parteien in Rechten beschliessen sollen? 88
 Wann sie nicht beschliessen wollen / wie es zu halten? ib.
 Wie die Beschluß und Rechts. Säge beschreiben sollen. ibid.
 Ob etwas nach Beschluß der Sachen möge angebracht werden? ibid.
 Ob nach dem Beschluß noch Consilia mögen übergeben werden? ibid.
 Ob nach beschlossenen Sachen noch Bewurthel mögen gegeben werden? 90
 Ob nach dem Beschluß die Parteien noch ferner zu hören? 78. 88
 Nach dem beschlossen / wie die Abschied drauf sollen gegeben werden. 89
 Ob vor Beschluß der Sachen / nach eröffneter Zeugen. Sag. noch Brief mit Siegel verfertigt mögen producirt werden? 81
 Was

Neglist.

Was durch den mehren
Theil geschlossen wird/ soll
gehalten werden. 26
Beschluss Truncf. 272
Beschädigen / Beschä-
digung. Wann der
Schaden gefährlich ist
nach dem Beschädiger zu
greiffen. 279
Besichtigung/ des entleib-
ten vor der Begräbnus. 279
Besitzer. v. Possessor.
Besoldung. v. Beloh-
nung.
Bestand/ der Häuser. 106.
107.
Beständler / ober wegen
ungeheur oder Gefahr
des einfallens anzuziehen
schuldig? 107.
Ob er einen andern das be-
standene Gut wiederum
verlistten könne. 107
In was fällt er vor der Zeit
auszutreiben. 107. 108
Ob er am Gebrauch des be-
standenen Guts gehindert
werden möge. ibid.
Ob einer wegen verderbung
des Gartens aus dem
Haus getrieben werden
könne? ibid.
Wie es zu halten / wann der
Bestand nicht auf eine
kleine Zeit/ sondern auf viel
Jahr geschehen. 107
Ob der Käufer Macht habe
den Beständler auszu-
treiben? 107

Wie? wann der Beständ-
ner ihm um ein Hypo-
thec vigilirt? ibid.
Ob er den ausgelegten Ko-
sten fordern könne? ibid.
Bettler. v. Arme.
Wie die frembden Bettler
mit zu gedulden? ibid.
Unterschied derselben? ibid.
Deren Bestrafung. 198.
199. 200.
Brand Bettler. 197
Beherbung derselben? 198
Gartknechte? 198
Quare vagabundi vocan-
tur? 198
Wie die zu Verhaft zu-
bringen? ibid.
Deren Verheurathung und
Ehesland. 199
Diese Bettler / Hecken und
Stauden Reitter sollen
nicht geduldet/ sondern
zur Arbeit angehalten
werden. 199
Bettler und Landstreicher.
108
Bettlen ins gemein. ibid.
Die welche ihr Brod selbst
Verdienen können/ sollen
zum Bettlen nicht zuge-
lassen werden. 197
Betrug/ in allerhand Con-
trahen. 6. 141
In Erbschafts Sachen. 184
v. dolus.
Befehl/
Wie die abgeholt / und
versührt werden sollen? 28

Wann die umb Stillstand
zurtheilen. 25
Und wann es geschehen wie
sich der Berichtgeber zu-
verhalten? 25
Bericht.
Bevest/ Bevestigung.
v. Austritter. 294
Befestigung / des Kriegs
v. litis Contestatio.
Beweisung/ in Summaris-
schen Process. 19
Ins gemein/ und auf wie
vielerley solches gesche-
hen soll? 19. 81
Wie in Verweisung der Ter-
min zu prolongiren. 20
Wann die prorogationes
Termini in Verweisung
ihren Anfang nehmen.
ibid.
Ob die Verweisung / welche
durch Personen geschieht
nach eröffneter Zeugen-
sag zugelassen sey. 19. 20
Wann für die Verweisungen
gerichtliche Erfahrungen
mögen eingeholt werden.
23
In was fällt die Bewei-
sung auf Rein gestellt zu-
gelassen? 84
Modus probandi und was
dazu gehört? 84
Halbe Verweisung. 81
Wie die mit den Eid mögen
ersetzt werden? 21. 22
Probatio possessionis. }
Per testes & instrumenta.
19. 75. 84. 85.

Register.

Est duplex artificialis & in artificialis. 18
 Probatio in Summarischen Process. 19
 Beweis der Abschriften/ Copien und Transsumpten. 85
 Beweisung der Brief/ welche von dem Weib unter des Manns Insigl aufgewiesen werden? 85
 Beweisung der Zeugen Ehehaffter Noth. 83
 Eines Eigenthum ligender Güter. 52. 26. 81. 82
 Der Entsetzung. 82
 Einer Anwaltschaft. 82
 Beweis auszuge wieder die Vollstreckung eines Abschieds. 82
 In was Zeit die vollführt werden soll? 78. 79
 Beweis in peinlichen Sachen. 81
 Beweis/ Urth/ und Landgerichts Handlung. 82
 Beweis der Statuten und Gewonheiten. 83
 Beweisung der Erbschaften aus Testament und andern. ibid.
 Beweisung der Eipschaft. 83
 Zugewigten Schadens. 84.
 185
 Der Vergewaltigung. ibid.
 Beweisung des Heuraths/ Guts. 38
 Beweis in peinlichen Sachen. 206

Beytrag/ der Eltern in ihrer Kinder Hüter. 179. 180
 Ob sie auch den Beytrag haben in dem/ was die Kinder der Erben ibid.
 Ob das lebende Ehegemahl in des Verstorbenen Gütern den Beytrag habe/ wann Kinder vorhanden. 174. 175
 Ob die Elter deshalb zur Caution verbunden. 179.
 180.
 Wie die Beyfizer die zinnfliche Güter inventiren lassen sollen? 180
 Wie der Beyfizer verlohren werd? ibid.
 Wer die Beschwerden der nießlichen Güter zu tragen schuldig? 180
 Früchten der nießlichen Güter. 180
 Beyfizer/ Urth/ deren Erwohlung. 51
 Unde dicti. 51
 End der Beyfizer. 51
 Beyfizer bey der Tortur. 276
 Deren Ambt. ibid.
 Beyständ/ in Rechten. 2
 Ob die Herrschaft ihren Unterthanen Bestand thun möge? 5. 54
 Bey Urth/ Sentent inter locutoria. 89. 90
 Bezahlung/ des den Glaubigern auf die Gant heimgangenen Guts. 49
 Ob man die Bezahlung ei-

nes erkaufften Guts leisten schuldig/ wann es noch nicht eingehändig worden. 31
 Bezahlung der Schulden ehe das Gericht in des Schuldners Güter greift. 42. 43
 Ob der/ welchem vor der Gant die Bezahlung erkannt worden den andern Glaubigern vorgehe? ibid.
 Was vorhero Bezahlt worden/ ist man/ ob es schon auferlegt wird/ wieder zu bezahlen nit schuldig. 31
 Ob die Bezahlung geliehenen Gelds vor bedingter Zeit begehrt werden könne. 102. 103
 Und in was Termin. ibid.
 Bezahlung des Kaufschillings. 116
 Billigkeit.
 Definitio æquitatis. 51
 Ex æquitate pacta sunt interpretanda. 51
 Propter æquitatem à natura contractus & verbis Testament receditur. 51
 Solemnit: juris aliquando excludit. 51
 judex debet moveritam naturalis dicto quam lege scripto. 51
 Biengarten/
 Zeidenwerde. 319
 Bienen-Dieb. ibid.
 Bier/ Biertischen.

Der

Register.

Biertragen am Sonn- und
Feyertagen ist verbotnen.
185

Bierordnung / Bierfieden/
und was dazu gehörig.
270. 271

Bierbeschauer und deren
Ambt. *ibid.*

Ob die Geyr-Wirthe das
Bier theurer als es gesetz/
verkauffen mögen? *ibid.*

Belohnung: der Bier-
Bräuer. *ibid.*

Privilegia der Städte we-
gen des Bierſchenckens.
271. 272

Jus braxandi est jus reale. *ib.*
Pertinet ad regalia. *ibid.*

Quare privatum braxare
non licet. *ibid.*

Bier-Bruder. 194

Blasphemia. 191

Blacer / Pestilenz-Häuser.
206

Blinder / Zeugnuß. 86

Testament derselben. 145

Blumenbesuch. v. Weyp/
Weypbesuch. 300

Blutſchande. 300

Boden. v. Grund und Bo-
den. 132

Bodenzinnß. 132

Bona receptitia der Weiber.
132

Bonamobilia. 115. 116. 177.

Fructus à solo non separato
inter imobilia numeran-
tur. 180

Bonamobilia. 115. 116. 177

Botten / des Hoffgerichts
Botten-Lohn. 12. 13

Botten-Diebstall. 308

Braut.

Ob die wegen des Jugebrach-
ten Heurath-Guts vor
der Hochzeit / wann die

Güter vorher angegrif-
fen werden / den gemeinen
Glaubigern vorgehe. 42

Braut-Volck. Ob ein
Brautvolck daß andere
Erbe / wann es vor der

Hochzeit verſtirbt. 179

Bräuhäuser / wie die ge-
baut werden sollen. 171

Aufrichtung neuer Bräu-
häuser. *ibid.*

Brechſchafft-Personen / und
deren Beformung. 217

Briefliche Urkunden /
Schuld-Verschreibung
und Contract.

Wo die von gemeinen Leu-
ten sollen aufgerichtet wer-
den. 233. 238

Was davon zu ſiglen ſoll ge-
geben werden. 233. 234

Schreib-Geld wann es auf
Pergament geſchrieb. *ib.*

Krafft der Briefe ohne ge-
hörige Inſigl / was die vor
Beweiſung thun. 86

Des Weiß-Brief unter des
Mannes Inſigl. *ibid.*

Beweiſung brieflicher Ur-
kunden / wie die beſchaffen
ſein ſollen. 19

Bruchſchneider. 260

Bruckten. Wie ſelbige / wie

auch die Ufer am Waſſer
zuverwahren. 221

Bruder. Ob er ſeines

Bruders Zeug ſein mag. 87

Wie die Brüder Vormün-
der ſein können. 211

Brudersſchafften. v. All-
moſen. 249

Bruth. 249

Bücher. Ob die in der Exe-
cution können gezogen
werden. 33

Büchſen. 117

Büchen-Baum. 309

Derselben Abhauung. 309

Burger / Burgerrechte.
Vorgſchafft der Burger.
127. 128. 129.

Was denſelben und ihren
Söhnen von den Wirthe
mag geborgt werden? 188

Burger-Kleidung. 131

Wie ihnen in theuren Zeiten
aus den Allmoſen zu helf-
fen. 205

Burger-Recht. 223. 224

Burgengehen. 192

C.

Calumnianten falſche
Angeber. 278

Castrenſe vel quasi castren-
ſe peculium. 143. 145

Cautio. juratoria. 14. 15

Wie die zu Recht begehrt
werden möge. *ibid.*

Wie und aus was Urfachen
einer davon befreyt. *ibid.*

Cautio in Verſig Sachen.
177. 179. 180. Ob die El-
tern dazu verbunden. *ib.*

Register.

Cautio fideiussoria. 68. 69
 Pignoratitia. ibid.
 Juratoria. ibid.
 De iudicio fisti & iudica-
 tum solvi. 15
 Canobia. 42
 Cessio, oder abtretung von
 Haab uñ Gütern. 195. 196
 Wann es zugelassen uñ wie
 es geschehen soll? ibid.
 Welche zur Cession gelas-
 sen werden sollen. Vid:
 Schuldner. ibid.
 Civitas. 42
 Citatio, Ladung.
 Und deren Beschaffenheit.
 8. 17
 Vollziehung derselbe durch
 Notarien und Gerichts-
 Boten. 52. 53. 55
 Welche die citationes ex-
 quiren sollen in des Lands-
 Fürsten Gelehd seyn. 53
 Ob die Citirte zu erscheinen
 schuldig. 57
 Citirung dessen / so sich nicht
 anheimb hält. 56
 Deren / so sich aus Bosheit
 verbergen / und ausblei-
 ben. 57
 Ladung in hangenden Recht
 57
 Wie man sich gegen dem /
 welcher nicht recht neh-
 men will / zu verhalten. 57
 58.
 Codicill, definit: 167. 168
 Unterschied zwischen Testa-
 ment und Codicill. ibid.
 Sterblichkeit / und bedürfftige

Zeugen. ibid.
 Ob die Erbschaft dadurch
 möge verlaßen / oder be-
 nommen werden? ibid.
 Ob durch Codicill legata und
 fideicommissa mögen ver-
 schaff / und verlaßen wer-
 den? ibid.
 Wann mehr als ein Codic-
 ill aufgerichtet worden. ib.
 Vorbehaltene Codicill im
 Testament. ibid.
 Collatio bonorum. 183.
 Commissarien / und deren Ver-
 richtung. 20
 Comodatum was es für ein
 Contract sey. 104
 Unterschied inter Comoda-
 tum & motuum. 105
 In was Sachen derselbe
 statt habe? ibid.
 Wie das commodirte Gut
 wieder zu geben? 105. 106
 Wer den Schaden zu bie-
 sen? ibid.
 Und wann es wieder heim-
 zu geben? ibid.
 Communiten. v. Gemeindef.
 Compass. Schreiben. 20. 80
 Competentia Exceptio. 31
 Compensatio. 31
 Compromiss. 6
 An revocare licet? ibid.
 Compositio. 6
 Unterschied und Wirkung
 derselben. 6
 Conclusio. v. Beschluß quid
 & effectus. 88
 Conclusio. Schrift. 88
 Condicio impossibilis. 165

Conductio. v. Locatio.
 Was die für ein Contract
 sey? 106. 107. 108
 Conductio actio. 108
 Confect wie das zu machen.
 255
 Confiscatio. Der Uebelthäter
 Güter. 140
 Der Krammer und Hauß-
 rer Wahren? 254
 Ob in Confiscation des
 Manns Haab und Güter
 auch der Frauen Heyrath
 Gut / und Wiederlag be-
 griffen sey? 140
 Ob die / deren Güter confis-
 cirt werden / testiren könn-
 en? 145
 Confrenatio der Uebelthä-
 ter mit andern ihres glei-
 chen oder den Zeugen. 288
 Consilium. 89
 Consiliarij. 51
 Consuetudo. 5
 Differentia inter consuetu-
 dinem & observantiam.
 121. 231. 227.
 Consuetudo mala. 231. 227
 Contractus, definit: & quo-
 tuplex. 101
 Wie die von gemeinen Leu-
 ten sollen aufgerichtet
 werden? 41
 Wann man davon abste-
 hen könne? 124
 Quid in contract praest. 103
 In quibus contract: haeres
 solidum tenetur. 112. 124
 Quid & quale? ibid.
 Cont: nominat: ibid.
 Con-

Register.

Contract: æstimatorius. ib.
 Unkräftige contract. 141.
 Mit Betrug wieder gute
 Sitten und in Spielen. ib.
 Non valet etiam si juramen-
 to confirmata sint; ibid.
 Wucherlicher contract, der
 Eltern mit den Kindern.
 142. 143.
 corpus delicti. 282
 Crimen. Blasphemix. 291
 Sagæ. 291. 292
 crimen perjurij. 292
 crimen falsi. ibid.
 Læzæ Majestatis. ibid.
 Quotuplex. ibid
 Falsæ monetæ. 293
 proditiõis. 293
 seditiõis. 293
 diffidatiõis. 294
 homicidij. 294. 295
 Abortiõis. 295
 Perduellionis. 296
 Adulterij. 298. 299
 Quando præscribitur. 298
 Bigamiæ. 299
 Incestus. 299. 300
 Sodomix. 300. 301
 commixtio christiani cum
 judæo. 301
 Raptus. 301
 stuprum. 301
 an stuprata corona portare
 possit? 302
 Lenocinij. 303
 Furti. 303. 304. 305
 definit: ibid.
 Abigatus. 305
 curatores. 305.

Deren erktesung im Sands
 Process. 83. 84.
 Deren Pslicht. ibid.
 curatores ad litem. 65
 curatores der Verschwen-
 der. 196
 Inf: Der angetretten und
 versehenen Erbschafft. v.
 Vormünder.
 D.
 Dachdecker. 272
 Damm oder Weyher. 249.
 250.
 Decretum, vom ersten an-
 dern und dritten Decret
 der Einsakung. 9
 Defensional Articul? 18
 Denunciatiõis. 242. 243
 Depositum; Depositarius.
 Privilegium depositi. 36. 42
 Was es für ein contract
 sey? 42. 111
 Definitio. 111
 Was in diesem contract zu
 præstiren, 111. 112. 113
 Hinterhaltung solcher Gü-
 ter. ibid.
 Wann es mehr dann einem
 hinterlegt worden. ibid.
 Wieder Erstattung dessen.
 ibid.
 Was ad legitimam depõsi-
 tionem requirirt wird? ib.
 Wann es für kein hinterlegt
 Gut zu halten. ibid.
 Actio depositi. ibid.
 Wann es abgelaugnet
 wird. 113
 Wie es zu beweisen. 114
 Verschlößene Hinterleg-
 ung. ibid.

Diebstall.
 Stehle in Feurenöthen. 305
 Auß Kirchen/Epitalen und
 Almosen. ibid.
 Diebstehlen. ibid.
 Junge Dieb. 306
 Diebstall aus Armuth. ib.
 Hungernöth. ibid.
 Wildpret; Diebe. ibid.
 Fisch Diebe. 306. 307
 Holz Diebe. 307
 Feld Diebe. 307
 Wächter Diebstall? 308
 Ammts Beisehlung Untreu
 der Beambten. ibid.
 Vothen Diebstall. 308
 Diebs Bekantnus. 309
 Rath/Hülff/ Beystand zum
 Diebstall / und Unter-
 schleiff der Diebe. 309
 Diebstall deponirten Gelds.
 309
 Diener/ welche vor der Zeit
 aus dem Dienst steben. 108
 Diener Zöhrung iur
 Birthehäusern. 188
 Diener Rechnung vor ihren
 Abzug. 273
 Sollen ohne Abschied in
 Land nit geduldet noch an-
 genommen werden. ibid.
 Dienen. Ledige Mann-
 und Weibs Personen
 sollen Dienen. 194
 Dienstbarkeit.
 Servitus. Definitio. 135
 Wie mancherley. ibid.
 Woher sie kommen. ibid.
 Servitus continua, vel dis-
 continua. 135. 136
 Wie

Register.

Wie folcher verjährt wer-
de? *ibid.*
Servitus altius tollendi. *ib.*
Servitus negativa. *ibid.*
præscriptio jurim corporali-
um & incorporalium. *ib.*
Præscriptio centennaria.
241. 242.
Anzeigung und Dienfbar-
keiten. *ibid.*
Servitus onus individuum
est. 183
Dilation der Verweisung. 78
Dilatoria exceptiones. v.
exceptio.
Distillatorn. 259
Doctores. Wann die den
adelichen Personen gleich
gehalten werden? 115.
128. 211.
Deren Zeugnis und Kund-
schafft. 21
Derselben Rauff und ferti-
gung. 115
Inventuren und Vormund-
schaffen. 211
Ob die können torquirt wer-
den? 283
Dolus. 6
Im contract. 141
In Erbschafft Sachen. 184
Donatio, Dos
Schandung / Ubergab /
Heyrath-Gut. 124
Infinuatio donationis. 134.
125. 137.
Donatio sub conditione. 125
Wann den Glaubigern zu
Nachtheil solche gekhe-
den wäre? 125

Revocatio donationis pro-
pter ingratitude. 125
Wegen überkommener Kin-
der. *ibid.*
Donatio omnium bonorum.
126. 127.
Schandung zwischen Eltern
und Kindern. 126
Ob der Geber ad interesse
verbunden sey? Item
schadlos haltung. 126
Donatio remuneratoria. 127
Donatio inter coniuges.
128. 129.
Dos & donatio propter nu-
ptias, von weim die geord-
net un gegeben werden. 137
Ehesteur soll mit vorwissen
der Obrigkeit und Vor-
münder geschehen. *ibid.*
Wie die Heyraths Abreden
aufzurichte. 237. 238. 239
Wie viel Zeugen dazu erfor-
dert werden. *ibid.*
Ob nöthig sey / das solche in
Schriften gebracht und
insinuirt werde. *ibid.*
Ob die Ehesteur gleich sein
müsse. *ibid.*
Maritus an sit Dominus do-
tis? *ibid.* & 139
Equalitas in pactis dotali-
bus. 137. 138
Ob die Ehesteur in Geld zu
geben? *ibid.*
Wieviel. *ibid.*
Wann nichts gewisses de-
terminirt, soll es nach
Maß des Vermögens ge-
schehen. *ibid.*

Was für Güter zur Ehesteur
zu Ordnen? *ibid.*
Ob die Ehe ohne Ehesteur
seyn könne? *ibid.*
Paupertas mariti? *ibid.*
Wie die Ehesteur und Wie-
derlag vermocht wird. *ib.*
Ob das Ehesteurliche Gut
oder der Werth dafür
zugeben? 139
Wann das Heyrath-Gut
verärgert worden / ob der
Erb das Interesse zuge-
ben schuldig. 139
Wem die Gefahr dessen und
wer das Dominum der
Ehesteur habe? 139
Angewandte Unkosten. 139
Pactum de lucranda dote. *ib.*
Bedingnissen in den Hey-
raths Abreden. *ibid.*
Veränderung des Heyraths
Guts. *ibid.* & 140
Mit Vorwissen des Weibs.
ibid.
Mediante juramento. *ibid.*
Wie es der Mann zuver-
sehn Macht habe? *ibid.*
Freiheit der Ehesteur. 140
Wann des Manns Wif-
handlung halber die Gu-
ter confiscirt werden /
bleibt doch die Ehesteur
in salvo. 140
Verzicht der Ehesteur. *ibid.*
Ehebrederung Krafft eines
letzten Willens. 148
Donatio causa mortis. 149
Wieviel Zeugen dazu ge-
hören. *ibid.*
causa

Register.

Aufa obquam. *ibid.*
 Ob ein Sohn mit einwilligen des Vatters von Todt wegen schenken könne. *ib.*
 Differentia inter pupillum & minor. *ibid.*
 Schandung von Todts wegen werden den Legatis ubi Codicillis verglichen. *ib.*
 An testes debeant esse rogati vel non etiam mulieres. *ib.*
 An debeant videre Testatorem. *ibid.*
 Wann alle Güter übergeben werden / hat der Erb den 4. Theil. *ibid.*
 Wie diese Schandung widerrufen werden. *ib.*
 Pacta dotalia ac donationes propter nuptias in vim mortis concepta. 176
 Pacta dotalia an possint ab una parte invita alteri revocari. 180. 181
 An coningi portio statuaria per Testamentum aufferi potest? 181
 Dos & de dote actio. 190
 Heyrath-Gut des Eheweibs bey des stüchtigen Manns Gütern. 221
 Ob sie deshalb dem Fisco vorgehe? *ibid.*
 Domesticæ personæ. Testamentarii eorum, 272. 273
 Driz-Zäuser / wo und wie die zugestatten? 251
 Todschlag. 294. 295
 Wiemancherley. *ibid.*
 Bestrafung des Mords. *ib.*
 Defin: Latron: *ibid.*

Straffderer / so Geld nehmen einen umzubringen. *ibid.*
 Deren/so mit gift einen hinrichten? *ibid.*
 Eltern und Kinder Mord. 295
 Kinder abtreiben / verdufsen. 295
 Hülf und Anreizung zum Todschlag. 295
 Vergleich über Todschlag. 296
 Dritter.
 Drittens Benennung zu den Stritt. 16. 17
 Wann die Sach den Dritten berühren thut. *ibid.*
 Wie solcher zubeordern. *ib.*
 Wie solche vor einen andern Richter mag gezogen werden? *ibid.*
 Wann der Dritte zugelassen. *ibid.*
 Dunctelheit / in Kauffen und Verkauffen. 121
 In Heyraths-Abreden. 138
 In Legaten. 161. 162
 Durchreisender / Personen halber / soll die Stritt-Sach nit zu ordentlicher Verhör verschoben sondern so balden abgehandlet werden. 12. v. Cassi Recht.

E.

Ecclesia. 39. 42
 Edicts Process. v. Sander Process.
 Ehescheur / Eheberedung.

Er

v. Dos & Donatio.
 Ehebruch. Und von verdambten Geburten erzeugte Kinder deren Ende. 115
 Wie des Ehebruchs wegen Heyrath-Gut und Verdrag verordnet werde? 138
 Verjährung des Ehebruchs. 278
 Unterschied des Ehebruchs und Bestrafung. 298. 299
 Ehegarten. 244
 Ehgemächte. v. Eheleuch.
 Ehheffte. Ehheffte Noth / wie dieselbe sey? 62. 63
 Wie die von Ungehorsam entschuldiget. *ibid.*
 Wann die erwiesen ist / daß was entzwischen gehandelt worden / unschädlich. *ib.*
 Wann sie aber nit erwiesen / wie ferner zu Procediren. *ibid.*
 Ehheffte Noth / so sie jemand an seiner Zeugnis irret. 63
 Ehhalten / sollen bey Eyds Pflicht bey der Inventur ihres Herrn Vermögen anzeigen. 212
 Deren Belohnung. 272
 Sollen nicht abgedingt und verleitet werden. *ibid.*
 Vor der Zeit und unbeurtheilt nit ausstehen. *ibid.*
 Deren Bestrafung. 108
 Ausdienung / wann er sich verheyrathet. 272. 273
 Ehhalten Diebstahl.

Ehhal

Register.

Ehhalten Zeugnuß. 273
 Eheleuth/wie die einander
 im Rechten vertreten
 mögen. 68
 Versöhnung nach voll-
 brachten Ehebruch. 138
 Ob eins ohne des andern
 Willen Testiren / und et-
 was benehmen möge/von
 dem / was die Lands-
 Recht/und Eheberebung
 geben. 181
 Ob eins dem andern mehr
 dann ein Kinds-Eheile ver-
 machen könne? 148
 Wie sie zur andern Ehe
 schreiten können / ohne
 Widerfall dessen/was sie
 von dem Verstorbenen
 bekommen. 175
 Von Succession und Erb-
 schaft der Eheleuth ohne
 Testament. 177
 Wann keine Kinder ver-
 banden. 178.179
 In liegenden Gütern. ibid.
 Farnus. ibid.
 In der Errungenschaft. 177
 Wie wann Kinder verhan-
 den. 178.179.
 Von was für Eheleuten diß
 zu verstehen? 179
 Wie/wann sie einander nit
 ehlig Beywohnnten. ib.
 Ober eines brüchig worden.
 ibid.
 Wann das Versprechen al-
 lein und die Hochzeit aber
 nicht vergangen. ibid.
 Caution des Bepfichthalber.
 179.180.1bid.

Inventirung der nießlichen
 Güter. ibid.
 Anzeige des Verstorbe-
 nen Güter. ibid.
 Wie der Bepfich verlohren
 wird. ibid.
 Von enterbung der Ehe-
 leut. 180.181
 Derselben Schulden und
 Bezahlung. 181.182
 Wie eines sich des andern
 Erschafft verziehen und
 an seinen heyrathlichen
 Sprüchen stehen kunte. ib.
 Eheleut so miteinander ge-
 mein Gewerdtreiben. ib.
 Unterhaltung eines Sichen
 Ehegemahl. 207
 Derselben Zeugnuß. 87
 Ehrenabschneider.
 Ehrenlose verleumbte Leut.
 Unterschied. ibid.
 Ehrenrührige Schrifftten
 werden verworffen. 4.69
 Deren Schrifftten stellen Be-
 straffung. 4.69.70
 Wie die Ehrenverletzung
 des verlustigten Theils
 bis zu ordentlichen Rech-
 tens Austrag in den
 schmachtlagen soll einge-
 stellt werden. 3.4
 Ebsteur.v.Dos&Donatio.
 Einantwortung / eines
 verganten Guts. 49
 Verkaufte Güter. 116
 Einsatz.
 Ex primo decreto und des
 sen Effect. 60.61
 Wie er wider abzustellen. 60

Ex secundo decreto. 61
 In hablichen Sachen wird
 nicht mehr umb die ent-
 setzung sondern des Ei-
 genthums. 9.60
 Wann der in Summario ge-
 geben soll des Eigentums
 halber in ordinario ge-
 klagt werden. 8.9
 Wie der entfetzte Ungehors-
 sammer wider zur posses-
 sion komme. 9.60.
 Einsatz eines verganten
 Pfands. 134.
 Ob der Einsatz ein stille-
 schweigendes Unterpfand
 gebe. 132.133
 Die 4. Wege wieder den
 Ungehorsammen. 62
 Einkündschafft.
 Defin: pact: union: proli-
 um. 140.141
 Mit was Zierlichkeit die ge-
 schehen soll? und wie sie
 gültig? ibid.
 Wie weit sich die Erbschafft
 dißfalls erstreckt. ibid.
 Comparantur adoptivis &
 arrogat: ibid.
 Wann sie ihr Würdlichkeit
 erreicht un wider fällt. ib.
 Eingeweid/Sulzen. 265
 Einleitung der Eheleut.
 189.190.
 Einstand.
 Einstand auf der Hand. 47
 Einstand der Inländer vor
 den Ausländer. 121
 Ingleichen in gemeinen feil-
 schafften. 242.243
 Ein

Register.

Einstand der Ländfassen und
Beambten im Roskauf.
fen. 240
Einstand oder wiederlösung
in zertheilen und zertren-
ten Gütern. 242
Einstand der Freunde. ib.
Zuständer in was Grad.
In was zeit. ibid.
Der Nachsagepiste ist dem
weiteren vorzuziehen. ib.
Wie es auff solchen Fall mit
dem Roskauffhilling / Kau-
fauß und andern zu hal-
ten. ibid.
Ob die Freunde / welche der
Kaußhandlung. beger-
wohret / und ihnen ihr
Recht nit vorbehalten / uff
den Kauß nit annehmen
wollen / einstehe können. ib.
Besserung des Guts. Zeit
wehrender Lösung. ibid.
In Zeit des Einstands soll
kein Gült oder Zins ab-
gelöst werden. ibid.
Der Einkteber soll das Ein-
standrecht ihm selbst zu
Nutzen uff vor keinen an-
dern suchen. ibid.
Noch zu Verhinderung des-
sen sich Schein und simu-
lirt. Contract anmassen.
243
Einstand der Communen. ib.
Einstand wann Kloster eins
Mönchs Güter verkauft.
ibid.
Novitaten. ibid.
Einstand der Euchma-

Her zum Wollkauff. 269.
270.
Einreitung / der Kinder in
ihrer Eltern statt. 171. 172
Einwerffen. v. Collatio
bonorum.
Einzing Burger. Geld.
Was dazu erfordert wird.
223. 224.
Ellen. 274
Straff der Falschheit. ibid.
Ebrizen. 248
Eltern. Deren Contract
mit den Kindern. 142. 143
Bessig in der Kinder Güter.
174. 175. 179. 180.
Wann sie neben den Kin-
dern Erben. 174. 175
Caution des Bessigs halber.
179. 180.
Wie sie die Kinder von
Schreyen und Umlauffen
auff der Gassen abhalten
sollen. 193
Erbung ihrer Kinder. 174
Wie sie neben der Kinder
Geschwistrigt Erben. 175
Warumb sie enterbt wer-
den können. 157. 158
Testamentum paternum in-
ter liberos. 148. 149
Ob sie schuldig den Kindern
die Nothgebühren zu
vermachen? 154. 155
Wer seine Eltern in Todt
bringt und schlägt. 155.
156. 157.
Wann die Eltern ihre Kin-
der zum Missigang hal-
ten. 124

Wie sie die Kinder des Flug-
chens halber Straffen
sollen. 186
Ob sie für und wider ihre
Kinder Zeugen seyn mö-
gen? 87.
Wie sie ihr Kinder außsteu-
ren sollen? 137
Endeen. 249
Endeurel. v. Abschied.
Was das sey? 89. 90
Was dazu für Zierlichkeit
erfordert werden. 90
In Malefiz Sachen. 289
Und wer es stellen mag. ibid.
Enenckel werden unter die
Kinder verstanden. 172
Uhrenenckel wie sie ihre El-
tern neben den Eltern
Erben. ibid.
Wie sie von Bruder und
Schwester in Stammen
Erben.
Enenckel von verdampter
Geburt / wie sie ihren An-
hern und Vatter Er-
ben? 151
Enterbung.
Ursach warumb Kinder o-
der Enenckel mögen ent-
erbt werden. 156. 157
Warumb die Eltern? 157.
Wie selbige durch die auß-
söhnung falle? 157
Was zur Enterbung ge-
hörig. 156. 157
Enterbung der Eheleut. 180
Entführung.
Weiber und Jungfrauen.

Register.

Entlehner.

Wie er das entlehnte Gut /
wieder erstatten und ge-
ben soll? 106

Wann das Gut den dem
Entlehner schaden nimt /
wer solchen zu büßen. 105

Entschuldigung des Un-
gehorsams. 10. 11. 83

Entsetzung im hangenden
Recht? 82. So wolteß-
hafter als unleibhafter
Ding. v. Einsatz.

Erb. Hares ex dolo defun-
cti tenet. in solidum. 112

Wie er in Testamento Nun-
cupativi nahmhafft zu
machen? 149

Ob einer in Testament wo
er zum Erben eingesetzt/
Zeug seyn können? ibid.

Wie die Erben einzusetzen?
150. 151. 152

An was Ort und mit was
Worten? ibid.

Welche zu Erben können
eingesetzt werden? ibid.

Wann mehr als ein Erb ge-
setzt / was sie für Theil
haben. ibid.

In des Erben Willführ ste-
het / die Erbschafft / anzu-
treten oder nicht. 159

Wer einmal ein Erbschafft
angetreten kan sich be-
zen nicht mehr entschlaf-
gen. 151

Auch Inventarium aufzu-
richten oder zu unterlas-
sen. 160

Von Bezahlung der Schul-
den / wann kein Inventari-
um gemacht wird. 159. 160

Antretung der Erbschafft.
ibid.

In was Zeit die Erklärung
geschehen solle. ibid.

Abziehung der Unkosten vor
Bezahlung der Schul-
den? 160

Wie die inventirte Güter
den Glaubigern in solu-
tum gegeben werden kön-
nen. ibid.

Betrug bey der Inventur. ib.

Wie es zu halten / wann der
Erb / die Erbschafft nicht
annehmen will. ibid.

Ob ein Erb / vor den andern /
mit legaten könne be-
schwert werden. v. Testam.
un Testaments Executorn.

Erbhuldigung. 223. 224.

Wie mancherley. ibid.
der Wegziehenden Schul-
digkeit. ibid.

Erd der Erbhuldigung. 224

Erbsetzung wie die gesche-
hen soll. v. Testam.

Erbschafft / wann ein an-
gefallne Erbschafft ver-
kauft wird; 118

Wie die anzutreten. 159
Bevorab mit Euthat des
Inventarii. ibid.

Erbschafft in auf. und abstei-
gender Lini. 170. 171.
172. 173.

Erbschafft ab intest. ibid.

Der Eheleut. 171

Der Armen? 205
Kranken und Fremblingen /
so in Spital sterben. 207
Errennung der Erbschafft.
182. 183

Welcher von den Erben die
Wahl hat / die Erbschafft
oder das Geld anzuneh-
men. ibid.

Beweisung der Erbschafft. 83
Erbschafft der unehlichen
Personen. 173

Erbverleihung. Contract.
Emphiteu.

Was ein Erbverleihung
sey? 109. 110
dehnt. ibid.

Wie die geschehen solle? ibid.
Novirung der Marckun-
gen. 110

Abrihtung des Erbsins. R.
differentia inter Emphiteut.
& censuar. 109

Wann es aufhöret. 110
Des Erb. Zinnsmanns
Schuldigkeit? ibid.

Ob es mit Zinns und Dienst-
barkeiten könne beschwert
werden? ibid.

Was für Beding. in Erb-
recht statt haben. 110

Wie es zu verkauffen / anzu-
lassen / und aufzulagen /
oder sonst verlohren
wird? ibid.

Emphiteut. vicz Dom. ha-
bet. 110

Erfahrung / von Ambis
wegen. 23

In peinlichen Sachen. 289
Lr

Register.

gebracht werden. sollen? 14. 77
 Differentia inter exceptionem perempt. & dilator. 77
 Beweisung der Exception, und Einreden. 73. 76
 Excommunicatus. 64
 Executio Vollziehung der Urthel. 99
 Ordnung derselben in Vollziehung der Abschiede. 30. 31. 100
 Von der Execution ist in Band. Process, nicht anzufangen. 43. 44
 Stillstand wieder die Execution. 27. 29. 30
 Execution, des strittigen letzten Willens und legaten. 168. 169
 Execution, in beweglich und unbeweglichen Gütern. 99
 In was Zeit die Urthel zu vollziehen. 100
 In persönlichen Sprüchen. 99. 100
 In Pfand. 100
 In peinlichen Urthlen. 290
 In Ritter- und Deutsch-Rennen? 32
 Ab executione non est inchoandum. 114
 Executores, Ob die Testament's Executores, Zeugen seyn können? 149
 Ob die wegen des legats, sich selbst bezahlen können. 166
 Deren Ambt und Verrichtung. 168
 Exempel, wie man die Schwärze

Register.

Schafft berechnen soll. 172	Straff der falschen Angeber. 193. 278	Felders. Nothen und andern anhängig. 251. 252
Expens. Deren Taxirung. 97	defin. falsi. 278	Feuertag. 185
Expens-Register / wie die sollen übergeben werden. 33. 34	Sähnlein / so auf den Markttagen ausgesteckt werden. 239. 270	Befuchung des Gottesdiensts. ibid.
Was in dem Expens-Register vor Unkosten mögen gezogen werden. ibid.	Fahrnus in was für Fahrnus das Commodum statthabe. 104	Verbottenes Arbeiten und Zechen. ibid.
Soll dem Gegentheil unsein Antwort zugestellt / und weiter in Schrifften nit verfahren werden? ib.	Was für Fahrnus zu halten sey? 115. 177	Handthierung und Verwerb. ibid.
Expilatio hæreditatis. 184	Verkauff der Pupillen Fahrnus. 214. 215.	Wochenmärckt. ibid.
Extracts, der Abschiede. 233. 234	Faschnacht. 192	Frohdienst zum Fagen. ib.
Ex protocollo. ibid.	Faschnacht-Mummerey. ibid.	Fideicommiss. vel fideicommiss institutio definit. 153
Deren Schreib-Tax. ibid.	Feldern wem die zu tragen gebühren? 191	Wann der Erb das ihm angeheirathete fideicommiss laugnere. ibid.
Wie die der höhern Obrigkeit / sollen übersandt werden. 28	Felders Wildpret. Fahrung dessen. 245. 246. 247	Hæres habet quartam Thebellanicam. 154
F. 281	Verbott und Straff. ibid.	Unterschied der Legaten und fideicommissen. 161
Fama. 281	Felder. Bild vertreiben auf den Feldern. 247	Verweiff der fideicommiss. 154
Falcidia was das sey? 166	Besamung der Felder. 39	Sinnig Fleisch. 266
Ob ein legatarius, welcher dem dritten das legat zustellen muß solche abziehen könne? ibid.	Und derselben Freyheit im Band-Process. ibid.	Fisch-Ordnung. Was dem anhängig / wann das Fischen in Gemeinbächen erlaubt. Verkaufung der Fisch / verbottenes Fangen un anders. v. Weyer.
Wo die statthabe? ibid.	Feld. Verkaufung der Felle ausser Landes. 254	Jus piscandi acquiritur præscriptione. 248. 249
Auch in Schandungen oder Übergaben von Todes wegen. 169	Fellträger / ob die zu gebulden? ibid.	Fischbach. ibid.
Wann die aufhört? 166	Ferchen. 248	Fischhåyung. ibid.
Falsch Ellen / Gewicht und Maß. 274	Ferien. Schnitt-serien ob die zugelassen seyn. 13	Verschlagung des Wassers und Einleitung in die Weyer und Gruben. ibid.
Straff deren so falsche Zeugnus geben. 292	Und wann sie anfangen. ib.	Fischzeug / welche zugelassen werden oder nicht. ib.
Straff der falschen Münzger. 293	Gereizung der Verträge. 5. 6	Fisch-Verkauff ausser Landes. 250
Falschheit der Urtheil. 31	Item Ausprüche. 7	Slachse.
	Feuers-Ordnung / und was dem mit Rettung in	

Register.

Glachs / Zanff. 248
 Glachs rsten. 248
 Fiscal.
 Fiscalische Anforderung. 37
 Wie das Weib rat. ihres
 Heyrathguts dem Fisco
 & de cont. vorgehe? 37
 Fiscus & Ecclesia æquipa-
 rantur. 220
 Dessen Anforderung bey der
 Landflüchtige Güter. 221
 Fiscus habet hypotheccā ta-
 citam ex causa tribut. 132
 Fleisch-Ordnung.
 Fleischschau uff Fleischbänd
 auch anders davon de-
 pendirendes. 265, 266
 Flüchtig.
 Der Flüchtigen Gelber oder
 Schulden. 194, 195
 Flüchtige Ubelthäter. 279
 Fluchen. Straff des Flu-
 chens. 291, 292
 Wie die abgemahnet / und
 auf nit habende Folg der
 Obrigkeit angezeigt wer-
 den solle? 185, 186
 Wie die Eltern ihre Kinder
 wegen des Fluchens und
 die Herrschafft ihre Ehe-
 halten züchtigen sollen? ib.
 Fürforderung v. Ladung
 citatio.
 Fürforderung der Unters-
 thanen für frembde Ge-
 richt. 227
 Wie es seyn kan auch wider
 das Privilegium. ibid.
 Forstmeister / Forster /
 Wie sich die zuverhale. 312

Die Forstmeister sollen
 Marck-Eisen haben. 313
 Constitutio der Forster non
 semper arguit jus venan-
 di. 313
 Der Forster Verehrung
 von Holzriegeln. 315
 Gemein Gehott der Forster.
 329
 Pfändung / Pfandgeld. ibid.
 Deren Behütung. ibid.
 Anzeigung der Waldstraf-
 fen. ibid.
 Nachlebung der Forst-
 Ordnung. 330
 Oberforstmeister / Ambt
 was es sey? 245
 Wie oft er in die Aemter
 kommen und was er be-
 obachten soll? ibid.
 Forrestumquid. 311
 Jus forrestale. ibid.
 Essentiales Juris forresti. ib.
 Forster-Hunds-Habern. 312
 Forum quid & quatuorplex? 56
 Fragstück: v. Interroga-
 toria.
 Frandfurter Mef. 256
 Fiesel / Wandel / Buß. 231
 Signum der Buß. ibid.
 Multa lucra sunt fructus
 Jurisdictionis. 231, 232
 Friednehmen. Friedbre-
 chen. 222, 223
 Freund / Unterhaltung ih-
 rer armen Freunde. 204
 Wie die zum Handwercken
 zuthun. ibid.
 Straff der Freunde / so sich
 der Vormundschaft weis-

gern. 210, 217
 Wie sie de Vormundschafts
 Rechnungen beywohnen
 und anders mehr zu ihrer
 Freunde Nutz beobach-
 ten sollen? 212, 213
 Ist. Sollen von Vormunds-
 schafften keine Beloh-
 nung haben. 213
 Inn- und Ausländischer
 Freunde Einstand. 242.
 243
 Freunde und Schwäger sol-
 len wann sie Richter oder
 Bessiger seyn / abtztelt. 51
 Die nächste Freund seynd
 Erben. 176
 Freyhartsobuben. 86
 Freyheit der Ehescur. 140
 Bey der Gandt. ibid.
 Confiscation des Manns
 Güter. ibid.
 Freyheit der Weiber. ibid.
 Freyheit und sonderbahre
 Gebrauch der Testamen-
 ten. 146, 147
 Freyheit etlicher Personal-
 Spruch in Gandt-Sa-
 chen. 42
 Freyheit der Glaubiger wels-
 che kein Pfand haben.
 vid. privilegia.
 Freyheit im Geistlichen Ori-
 den wer derer fähig? 279
 280.
 Ob ein weltlicher Richter eb-
 nen Maleficanen ohne
 Licenz aus einem gefrey-
 ten Ort wegnehmen kön-
 ne? 280
 Freyung

Regist.

Freyung / welche deren schlig oder nicht? 280
Friedbott / Friedbruch. Vom Friedbott. 222. 223.
 Friedbriethen ist den Privat Personen erlaubt. *ibid.*
 Ausruffung des Friedbotts. Wann ihrer zwey janken und den dritten um Friedmachungs Willen mit ins Spiel bringen. 223
Frohnbott.
 Dessen Eyd. 52. 53
 Wie sie sich in ihren Dienst verhalten sollen? 52
 Was für Personen hierzu aufzunehmen? 50
 Frohnboth wie er allzeit bey Gericht seyn/und sich verhalten solle? 56
 Frohnbothen / Schörgen Lohn. 234
 Ob die Zeugen seyn können? 69
 Derselben Anwaldschafft. *ib.*
 Wie sie sich bey der Tortur verhalten sollen. 276
Frohnwagen.
 Früchte wem die stehend auf einem verkaufften Gut gebühren. 122
 Ob sie für Geld stillschweigend verpfändt seyn? 132
 Stehende Früchte der niedlichen Güter. 180
 Beschlagung der Früchte aufm Halm. 237
 Suchs wann er zu jagen un zu fangen erlaubt? 246
 Führer. Ob die Wirth seyn können. 203

St. derselben Ambt. *ibid.*
 Futter / Futterrey. Sag dessen? 187. 188
 Der Sag soll auf Käselein verseht seyn. *ibid.*
 Gebrandte Futtermäßlein der Wirth. *ibid.*
 Füllerey dessen Straff. 186. 187
 Füllen soll unter drey Jahren ausser Land nicht verkaufft werden. 240
 Forderung aller Handel Strittigkeiten. 12. 13
 Fürgebing. v. pacta.
 Fürkauff ins gemein und dessen Verbott. 239
 definit. monopol. 162
 Fürkauff der Wehger. 239
 Becken und Wirth. *ibid.*
 Der Stadt / Flecken / Gemeinden und Almosen Pflieger in den Frücht. *ib.*
 Straff des Fürkauffs. *ibid.*
 Wie wann es auf öffentlichen Markt gebracht und nicht verkaufft werden mag? *ibid.*
 Woll Fürkauffer. 269. 270
 Fürstenwein / Fürstentrunk. 272
 Fürch und Schläg. 221
 Fürerrag wie die bey Gericht geschehen sollen. 17
 Und fleissig zu protocolliren. *ibid.*
 Furiosus. 64
Gaisvich. Abschaffung dessen.

Galger. 257
Gandt.
 Concurfus Creditor. 35
 Ob die Proceß Summarisch oder ordentlich? *ibid.*
 Dessen Form. 35. 41. 42
 Glaubiger ohne Freyheit. 42. 43
 Was zu Nachtheil der Schuldner heimlich bezahlt worden? *ibid.*
 Ankündung der Gandt. 43.
 44.
Gandt oder Edicts-Process. 44
 Wann der Edicts-Process geschlossen / ist niemand mehr zu hören. *ibid.*
 Erkundus / Eröffnung und Anschlagung Gandt Zettel. *ibid.*
 Unterschied adelicher und gemeiner Güter. 45
 Wie von der Gandt zu weigern. *ibid.*
 Vergantung gemeiner Güter. *ibid.*
 Bezahlung der heimgenommen Güter auf der Gandt. 47. 46
 Bezahlungs Fristen. 47
 Verkauf einschichtiger Güter. *ibid.*
 Verkauf hochgültiger Güter. 46
 Verscriebne Stuck wem die heimgehen? 47
 Wann einer das Gut annimmt / wie die andern Glaubiger zufriedig? 45
 Ein

Register.

- Einantwortung solcher Gü- 48
ter. 48
Wie der Schuldnet das
Gut ledig machen kan? ib.
Inkosten. ibid.
Sandt bey den Hofmar-
den. ibid.
Verkauff fahrender Hab.
48. 49.
Fahrendes Haab wann es
schon verkaufft und noch
verhanden / hat doch der
Creditor keinen Zu-
spruch. 49
Verkauff der Pfand. ibid.
Eingeraumtes Pfand. ibid.
Santbladen / essendes
Pfand. ibidem
Ordnung der Glaubiger.
134
Santbrief und Tax. 233
Santzettell / wann die ver-
fasst und eingeschlagen
werden sollen. 45
Gärten. Gartknecht. v.
Landknecht. 189. 199
Gassenstärker. Nacht-
rauben. 193
Gassen. Umlauff bey der
Nacht. ibid.
Gäst. Und derselben Zeh-
rung. 187
Von Gastereyen. 190
Wie viel Gäst auf den
Kirchtag erlaubt seyn? ib.
Ungebührlich Verhalten der
Gäst. ibid.
Schöck. Verboer. 83. 223
Gebrauch. Gewohnheit.
Wie das für Recht gehal-
ten. 83. 90
Und erwiesen wird. 83
Geburtsbrief und Tax.
233. 234
Gefäß so hinterlegt wird.
111. 112. 113.
Gefahr. Wem die Ge-
fahr eines geliehenen
Guts zustehet. 104. 105
Wem in contractu com-
modatl. 104. 105. 106
Wem in bestandenem Gü-
tern. 106
Wann der Annehmer die
Gefahr über sich genom-
men. 112
Gefahr des Heyrathguts
gestohlenen Gelds. 139
Der Inventur. 31. 159. 160
Gefahr eines erkaufften a-
ber noch nicht eingedig-
ten Guts. 115. 116. 117.
118.
Gefängnis. Defin. 279
Wie mit dem Entloffenen
aus der Gefängnis zu-
verfahren? ibid.
Ob der Flüchtige torquirt
werden könne? ibid.
Ob den Gefangenen der
Zeugen Namen zu eröff-
nen. 181
Erfahrung wann der Thä-
ter flüchtig. 289
Wiederruffung der Ver-
kennung. 290
Unschuld des Verhaftten. ib.
Wie die Gefängnis be-
wahrt und erbauf werden
sollen. 279
Gegentlag. Gegenfor-
29
derung. v. Reconventio.
Gegenheil. v. Antwörter.
Geiger. 194
Geistliche ob die Anwalt
seyn mögen? 64
Geleit. Die / welche die
gerichtliche Citationes
exequiren seyn in des
Lands Fürsten Geleit. 13
Geleit der Juden. 200. 201
Geleit von und zum Rech-
ten. 200. 201. 287. 288
Unterschied desselben. ibid.
Geleitsform. ibid.
Salv. cond. def. & effect. 287
288.
Geliehen Geld. v. Leihen.
Gemein. Communen Frey-
heit im Sandt-Process. 39
Wan die ein stillschweigend
Pfand haben? 39. 133
Der Gemeinen Zusammen-
kunft. 224. 225
Verkauffung eines Gemein
Guts ohne Vorwissen
des Mit-Gemeinerd. 130
Gemein-Führen auf Fremb-
den / Arme. 207
Der Gemeine Geld aufneh-
men / und was dabey zu
observiren? 238. 239
Gemein Bach und Hölzer.
248.
Gebäu unterhalte. 244. 245
Geraubt gestohlen Gut. 117
Gerechtigkeit der Grund-
Herren. 109. 110
Gerechtigkeit der Bauren
Güter wie die verworcht
werden. ibid.
Inl.

Register.

Inſ. bey den Gütern der Hingerichteten. 291	Vericht und Stadtschreiber Qualitäten. 273. 274	Gesellenschießen. 200
Gerichtsbefetzung. 50	Wie ſie im Proceß ſollen verfahren. ibid.	Gefipce wie die einander im Rechten vertreten mö- gen? 82
Wann es nicht mag beſetzt werden wie es zu halten? ib.	Derſelben Belohnung. 232	Gewalt. Gewaltthätig- keit. 115
Wey Gericht ſollen die Land- recht ſeyn. 83	233.	Gewalt Legitimo.
Vor welchem Gericht man zu erſcheinen ſchuldig. 57	Wie und wo ſie jemand an- dern ſelbſt beklagen mö- gen? 70	Wie mancherley. 65. 66
Vertretung im Gericht wer es thun mag? 67	Gerichtſchreiber und derſel- ben Subſtituten in peinli- chen Sachen. 276	Gewalts-Form. 66. 67
Wie die Eheleut einander vertreten mögen? 68	Gerichtstäg. v. Termin.	Befiegl. und Aufrichtung derſelben. 67
Wann einer pendente lite auf dem Gericht ziehet wie es zu halten? 58	Verichts-Termin ins ge- mein. 15	Vertretung ohne Gewalt. ibid.
Ausländiſche Gericht. 227	Gerichtszwang. Einre- den darwieder. 57. 58	Derſelben Verzeichnus in die Gerichtsbücher. 66
Gerichtsdienet/ ob die Zeu- gen ſeyn mögen? 87	Gerſten. Verkaufſ außer Lands. 271	Wie darwieder zu excipi- ren. ibid.
Hofmarcher Gerichtsdie- ner. 54	Gerollte Gerſten. 263	Was ſie für ein Würdung haben? 82
Etraff deren / welche die Gerichtsdienet über das Verbott ſchlagen. 296	Gefäng. 193	Väterlicher Gewalt. 142.
Gerichtliche Erfährung. 23	Geſchenck annehmen. 229	143.
Gerichtliche Handlung- gen. 23	Geſchicht.	Gewerb.
Wie die Verweiſethun. 82	Quoad factum ſoll in ander Inſtanz nichts neues an- gebracht werden. 28. 29	Ereiben der Kinder. 143
Gerichtskosten. v. lit. Ex- penſ. 23	Gefchirholz. 327	Gewehrſchafft.
Der Gerichts-Perſonen Belohnung. 232. 233. 234	Gefchlechter/ Adel/ und Doctores. 229	Im Kauffen und Verkauf- ſen. 122. 123
Derſelben Geſchenck und Gaben annehmen. 229	Wem ſie gleich gehalten werden. 21. 115	Ob einer wegen geſchenckten Guts zur Gewehrſchafft verbunden? 126
Gerichtsgelühr. 36	Deren Zeugnus. 21	In was Fällen die Statt hat? 122. 123
Gerichtſchäden. 69. 91.	Derſelben Kauf. 115	Ob der Verkäufer Geo- wehrſchafft zu leiſten ſchul- dig. wann es nicht aus- drücklich bedingt wor- den. ibid.
97. 98.	Inventuren und Vormund- ſchaften. 211	Gewehr eragen. 223
Gerichtſchreiber Eyd.	Geld aufnehmen. 237	Gewichte. 258. 274
14. 274.	Gefchwiftrigt.	Gewinn.
	Deren ſucceſſion in Erb- ſchaften. 175. 176	Und Schutten der Eheleut ſo
	Gefellen Täg. 189	

Register.

so gemelne Handthlerung
gen haben. 181
Gewohnheit / als Hers
kommen.
Welche notarisch dörfen nit
bewiesen werden. 83.90
Gewitz / wie es beschaffen
seyn / gesetzt und gegeben
werden solle / auch Straff
der Fälscher. 255.256
Giffte.
Straff deren / so die Leut mit
Giffte vergeben. 294
Glaubiger. Deren Vor-
zug im Bandprocess. 36.37
Warum von Vorzug der
Glaubiger im Band-Pro-
cess tractirt wird. ibid.
Wann mehr Glaubiger in
einer Stell gehödig wie es
mit dem Vorzug zu hal-
ten? 74.75
Die Aeltern werden den
Jüngern vorgezoge? 41.42
Freiheit deren / welche aus-
drückliche Verpfändun-
gen haben. 40.41
Die stillschweigende Pfand
haben. 41
Welche kein Pfand haben /
und dennoch den gemei-
nen Glaubigern vorge-
hen. 42
Die welche zu Erkauffung ei-
nes Gutes hergeliehen. 39
Zu Erbau. und Besserung
dessen. 40
Zu Besämun der Felder. 39
Die welche kein Pfand aber
Personal-Freyheit habē. 42

Wann deren viel zusammen
stossen / wie es zu halten. 42
Freiheit deren / welche vor
der Bandt / durch Urthel
die Bezahlung erhält. ib.
Wie den Glaubigern die
verschriebne Stuck heim-
gehen? 47
Wie das auf der Bandt
heimgangene Gut zube-
zahlen. 46
Wann er in Zweifel wäre
solches Gut anzunehmen/
wie es zu halten? ibid.
Welcher am meisten drauf
legt / dem soll es folgen. ib.
Ob ein wenig / vor den mehr
befreyten Glaubigern /
möge bezahlt werde. 44.45
Ob der Erb einen Glau-
biger vor den andern bezah-
len möge. 125
Curatores der Glaubiger im
Band-Process. 46.47
Einstand der Glaubiger. 47
Wie die Glaubiger citirt
werden sollen. 43.44
Wie man sich zuverhalten /
wann der Schuldner
flüchtig? 195
Der Bauren heimlich ab-
treten / von ihren Gü-
tern / ist den Glaubigern
unschädlich. 223
Wiederruff der verschenck-
ten Güter / durch die
Glaubiger. 125
Anforderung ohne Frey-
heit. 42
Verkauff alienirter Gü-

ter. 42.43
Und wann zu Nachtheil der
Glaubiger gehandelt
worden? 125
Glückshäfen. 200
Goldschmied. 260
Gottesdienst. 18.
Gotteslästern. 185.186
Schwören und Fluchen bey
den H. Sacramenten. ib.
Straff derselben. ibid.
In den Heiligen. ibid.
Gottespfenning. Pen-
sauff. 118
Grad / Gradus.
Proximior remotiorem ex-
cludit. 156
Der Eipschaft / in ab- und
aufsteigender Linien. 174.
175.
In den Seiten Erben. 175.
176.
Gräniz / Stein. 320
Grund / Herrns Gerech-
tigkeit. 40
Grund / Herrns Gült / in
Bandt-Process. ibid.
Gült Veränderung. 40.41
Der Grund / Herr hat em
stillschweigend Pfand /
auf des Mairs Gut /
Fruchten un / Fahrnis. 40
Dessen Gerechtigkeit bey des
Hingerichteten Gütern. 291
Grundel. 248.249
Grunderäncke. 273
Güter.
Was für unbewegliches Gut
zu halten. 14. 15. 115.
177.

Was

Register.

Was bewegliche Güter seyn.	115	Herren-Gült/ bey des Ubelthäters Gut.	291	nen?	252
Güter Trennung in Erbschafts-Sachen.	182.	Etwige Gültten der Stadt München.	36	Mißbrauch der Handwerker in Kauffen und Verkauffen.	ibid.
Güter der Papillen. vid. Vormünder.	183. 242.	Gunkel oder Kockenshuben.	192	Geschenkte Handwerker.	253.
Vorzug in den Gütern worzu einer hergeliehen.	39	Haber.	188. 189	Derselben böse Gebrauch. ib.	
Wann selbige mehr als an ein Ort für frey ledig verpfänd seyn.	238	Habermehl.	263	Austrreiben der Gesellen/ Schenkungen und dergley Handel.	ibid.
Veränderung deroeselden/ ohne die drauf liegende Beschwerden.	241	Hagstelzen.	226	Der Wittiben Handwerck treiben.	254
Wann die Güter getrennt worden/ ob die Wiederlösung Statt habe.	242	Hammermeister.	338	Hanff rösten und dörren.	248.
Liegende Güter sollen den Ausländern nicht verkauft werden/ und wie selbige deren unfähig.	243	Erschein bey der Walds-Rechnung.	ibid.	Häffell.	ibid.
Veränderung der Güter.	242.	Handlohn.	110	Hafen wie die zu fahen erlaubt seyn?	246
Verstiftung öder Güter.	244.	Handlungen.		Haupeleute aufm Land/ ob sie Birthe seyn können?	203
Güter der hingerichteten Personen.	291	Die vor Gericht anhängige Handlungen sollen fürderlich abgethan werden.	12. 13. 15. 26. 29.	Der selben Straff in Verstattung des Zechens.	ib.
Güter welche von den Mair nicht gebaut werden?	244	Wie in geringschätzigen und ansehnlichen Sachen zu verfahren?	70	Wie sie Verbrecher/ Frevel uñ Unthaten aufmercken und verzeichnen soll.	231
Güter des Weibs.	36. 38	Die Handlungen zwischen 22. Pfennig seyn nicht ad ordinarium zulassen.	ibid.	Haus. Bestand dessen.	106
Gutachten sollen unerfordert nicht geschehen.	28	Handveste.	124	Wann es darin ungetheur ob der Beständner vor der Zeit ausziehen möge?	107. 108.
Guten Montag.	272	Hausirer. vid. Kramer.	312	Ob die Vertrußung des Gartens beym Haus dem Bestand aufhebe?	107
Gült/ Ablösung derselben in Zeit des Einstands.	242	Hayreisen.	313	Ob der Verkauf den Bestand bricht?	ibid.
Herren und Vogten Gült/ im Gantz-Process.	40	Haybaum.	312	Kein Haus soll zu unnöthigen Platz verwendet werden.	244
Abstellung übermäßiger Getrayd-Gültten.	237	Hayschlichten.	315	Wie die in Gebäu halten.	ibid.
		Hayschau.	ibid.	Ob der Verlephet den Bau loß	
		Sterchzeichen.	ibid.		
		Erneurung deren.	ibid.		
		Haydmehen. Rechen.	318		
		Handwerck. Handwerker.	252. 253		
		Legitimirte Kinder. It. Eßbörge. Kinder ob sie Handwerker lernen können.			

Register.

Kost abgeben könne? 107.
108.
In den Häusern soll Heu/
Stroh und Holz an sorg-
liche Ort nicht gelegt wer-
den. 251
In gefährlichen Zeiten mit
Wasser versehen werde. ib.
Stillschweigend Pfand des
Hausinns. 132
Vorzug dessen / welcher zu
Erbauung eines Hauses
hergeliehen. 39
Haus/Arme. v. Arme.
Haus/Diebstall. 308
Hausgenossen Zeugnis. 149
St. sollen selbige / wann sie
krank seyn nicht gleich
verstorben werden. 204
Hebammen. 259
Deren Examinirung und
Wissenschaft. ibid.
Hebrunck. 272
Hecht. 248
Hecker. Die unter des
Henders Hand gewesen/
sollen im Land unterzu-
kommen nicht verstattet
werden. 223
Herkommen. v. Gewon-
heit.
Herr. Herrschaft.
Ob ein Herr seinen Unter-
thanen im Rechten Bey-
stand thun möge? 54
Herrenloßgesindel/ Hens-
necfanger. 199
Heyrath.
Heyrath und Hochzeit. Ob

nungen. 189, 190
Kindern so ohne Willen der
Eltern und Vormünder
beyrathen. 156
Die Eltern / wann sie sich
verheyrathen/wie die ihre
Kinder erben. 174, 175
In was Fällen sie das Ei-
genthum daß ererbt von
ihren Kindern nicht ver-
lieren mögen. ibid.
Heyrathen der Ehehalten.
272, 273.
Heyrathgeding und Abres-
den wieviel es Zeugen er-
fordert. 137
Ob und wie sie gültig. ibid.
Was sie in Erbschaften oh-
ne Testament für Kraft
und Würckung habe? 171
Heyrathgut. Vorzug. 38
Wie es zu beweisen. ibid.
Ob der Mann des Weibs
Gut alieniren mag. 139.
140.
Heyrathguts Freyheit im
Gandt/Process. 38, 140
Wann solches noch in natu-
ra vorhanden? 36
Wann es von der Braut
dem Mann vor der Hoch-
zeit kugebracht worden/
und derselbe auf Gandt
kame? 47
Heyrathgut ob es könne
verpfändt werden/wie und
in was Fällen? 139
Wie es von den Eltern zu
bestimmen? oder von der
Obrigkeit? 137

Ob die Ehesteur der Wid-
lag gleich seyn müsse? ibid.
Wem die Nukung gebührt.
137, 138.
In wem die Ehesteur anzu-
setzen? ibid.
Ob sie durch den Ehebruch
vervorcht werde? 138
Ob es ein stillschweigend Un-
terpfand habe? 132
Heyrathgut so ankimate ge-
geben wird. 139, 140
Von Schaden/Gefahr und
Besserung dessen. ibid.
Ob die Ehesteur in General-
Verpfändung aller Gü-
ter begriffen sey? 249
Ob sie in die Collation und
Einverfug kommen. 139
Die Nachsteur davon. 225
Heyrathgut von des Ubel-
thäters Gütern. 291
V. pact. dotalia.
Heyrathstag / Seuefest.
Hochzeit Ordnung wie die
mögen gehalten werden?
189, 190.
Wie viel Gäste geladen wer-
den sollen? ibid.
Was über die Mahlzeit ge-
schenckt und gegeben wer-
den solle? ibid.
Kirchgang wann der anzu-
stellen? ibid.
Wie viel Speiß zu geben
und wie lang man sitzen
soll? ibid.
dona nupti. ibid.
Ritus nupti. ibid.
Zinterlegte Gelder. Bey

Register.

Bei Gericht und wie das Pfand dadurch erledigt wird.	133	Betrachtung Holz/ Samens.	ibid.	Huldigung der Unterthanen.	223
Wie viel dem Gericht davon gebühre? v. Beamten besolohnen.		Gemein Hölzer.	315	Junger Gesellen/ Bürger und Bauers Söhne.	ibid.
Von hinterlegten Pupillen Geld ist kein Tax/ zunehme.	215	Brennen und Sengen in den Hölzern.	316	Register und Huldigungs Bücher.	224
Hinterlegte Güter. v. depositum.		Rettung der Holzbrünste.	ib.	End der Huldigung der Dienstknecht.	ibid.
Hirse/ Köcher.	263	Abhauung Bäume der Vögelner halber.	318	Stadt- und Gerichtschreiber.	273. 274
Hirten/ derselben Hund halten und Straff.	247	Beschreibung der Hölzer.	317	Hund/ wie viel ein Bauer halten mag?	247
Hochgültige Güter/ und derselben Vergantung.	46	Kinden abschälen.	ibid.	Hüter/ Schaffer/ und Meßgers Hunde.	ibid.
Höcker. v. Pfragner.		Besuchung der Gräniz und Hölzer.	320	J.	
Hofgerichtsbuch.	52	Bauholz.	ibid.	Jauchzen auf den Gassen.	193.
Hofgerichtes Procurator.	234. 235.	Zimmerholz.	321	Jingber.	255
Hofmarcher Gericht besetzen.	55	Schlagung dessen.	ibid.	Immissio ex primo vel secundo decreto.	9. 134
Hopffen/ Stangen.		Aeste und Gipfel.	322	Immissio tribuit pignus.	ib.
Hospital.	206	Baunholz.	ibid.	Infamia.	64
Hopffenziechen.	244	Brennholz/ superweisen und zufallen.	323	Infamia quatuorplex?	193
Holz/ Hölzer.		Scheitholz/ zu hauen.	ibid.	Imperium.	
Bauholz/ Brennholz.	245	Holz abmessen.	ibid.	Merum vel mixtum.	80
Holz anweisen.	314	Abführ/ und Verkaufung Holz.	ibid.	Indicia.	
Holz/ Berechtigkeith ohne Waldynnz.	ibid.	Wie viel ohne Waldynnz/ Durchholz und Wind/ Brüche.	324	Wie dieselben in peinlichen Sachen beschaffen seyn.	280
Ohnangewiesener.	ibid.	Aussiehung Seegschrödt.	ib.	defin.	ibid.
Holz/ superweisen/ Schlag/ zumachen.	312	Nicht/ und Schleißholz.	325	Ob solche den Gefangenen um sein Verantwortung/ zu stellen.	281
Straff deren welche Sam/ oder Mutter/ Baum abhauen.	113	Verhauung Büchen und Eichenholz.	325	Wann sie ihm/ zugestellt/ und er drauf nicht antworten wolte?	ibid.
Holzschlag/ wie die zu machen?	ibid.	Rohholz.	ibid.	Probatio non requiritur ad torturam.	281
Wie die Gründe/ zubesamen und Holz/ zuziegle.	314	Unzeitig Holz.	ibid.	Indicia quomodo probant/ ibid.	
		Abgebung der Reiff.	328	In delictis occultis.	282
		Erdel/ und Stumpff/ wie hoch sie seyn sollen?	ibid.		
		Huter/ Wollkaff/ und Einstand.	269. 270		
		Zurerey. v. Unkeuschheit.			
		Zurenwirt/ Kuplerey.	303		

Register.

Indebitum.	23	Inſiegel.		vim probationis.	81
Indebiti ſolutio.	104	Wer unter dem Inſiegel ver-		Instrument. ſunt edenda.	81.
Exceptio non numerata pec-		ſchloſſner eingeben mag? 24		8 f.	
unia quando locum ha-		Inſinuatio.		Wann?	ibid.
bet?	ibid.	Der Kauff und Verkauf.	115	Was für glaubwürdige In-	
Inhaben/ wie es zu halten/		Schankungen.	124	strumenta zu halten.	85. 86
wann es nit bekandt/ of-		Ob es von nöthen/ wann die		Libri mercator.	ibid.
ſenbar noch erwieſen? 25		Schankungen nicht auß		Instrumentum imperfectum	
Wie deswegen Et illiſtands		Freugebigkeit andern zur		& Archivio principis.	ibid.
Befehl zuertheilen oder		Wieder Vergeltung be-		Ex Conventione ſeu pacto	
nicht?	ibid.	ſchickt.	125	privatorum.	86
Eines wiſſentlichen Inha-		Inſ. der Borgſchaften.	129	Interſſe.	
bens ſoll niemand vor		130.		Principis.	26. 228
würdlicher Entſcheidung		Instantia.		Der Stadt und Märkte. ib.	
entſteht werden.	3	Klag erſter Inſtanz wie die		Wieviel von geliehnen Geld	
Injurien Klag.	ibid.	vor- und anzubringen.	3	Interſſe zu geben.	238
Inimicus. Ob deſſen Zeu-		Wann von erſter Inſtanz		Ob im Gandt Proceſſ ne-	
gnus gültig?	278	geweiſert/ iſt weiter nicht		ben dem Haupt. Gut die	
Inländer Verkauf auff		zuverſahren.	27	Interſſe erkennt werden	
den Märkten.	239. 240	In der andern Inſtanz ſoll		können? v. Gandt Proceſſ.	
Die Inländer ſollen den		quoad factum nichts neues		Ob man von ungeliefferten	
Ausländern nichts für-		eingebracht werden.	28. 29	Schankungen das In-	
kauffen noch auſſer Lan-		Inſtitutio.		terſſe zu geben ſchuldig?	
des ſchicken.	160	Hæredis.	150. 151	126	
Inländiſche Kramer.	191.	Quomodo.	ibid.	Interventio.	16. 17
192.		Welche zu Erben nicht ein-		Interrogatoria.	
Inländer Reſſkauff.	240	geſetzt werden können? 150		Frageſtück wie die zuverſa-	
Derſelben Vorſtand auf		Fit purè vel ſub conditione,		ſen?	21
den Wochen- und Jahr-		in principio vel fine.	ibid.	In was Zeit zu übergeben?	
Märkten.	255	Inſtitution ungewiſſer Per-		21. 78. 79.	
Inquiſitio.		ſonen Kirche Spitalern.	151	Richterliche Fragen.	21
Von der Inquiſition und ge-		Inſtit. hæres pro parte, ma-		Überflüſſig Frageſtück.	79. 80
fänglichen Annehmē.	272	net in toto.	152	Wie mancherley?	79
Wie mancherley?	ibid.	Wer die Erbschaft einmal		Interrogat. in Malefiz. So	
Ob die Inquiſition und recht-		antritt/ kan davon nicht		den wie die zu ſtellen.	282
liche Anklage einander nit		abſtehen.	ibid.	Inventarium.	
hindern.	ibid.	Was für Perſonen nicht in-		quid?	159. 160
Officium Judicis in dieſem		ſtituirt werden können? 155		Emolumenta Inventarii.	ib.
Fall.	ibid.	Instrumentum.	5. 41	In was Zeit ſolches aufge-	
Libellus accusationis.	101d.	Derſelben Producirung in		rich werden ſoll.	ibid.
				Betrug	

Register.

Betrug in inventiren. 160
 defin. Invent. 159
 Inventarium eines Besitzers und Nutznießers. 179, 180.
 Ob der Erb könne gestungen werden ein Inventarium aufzurichten. 160
 Ob er gehalten sey durch Unterlassung der Invent. alle Legat. und Credit. zu bezahlen. 160
 Inventarium der Vormünder. 211
 Ob die legitima wann recht inventirt wird verlohren gehe? 159, 160
 Deren von Adel/ Doctor und Geschlechter. 211
 In Vormundschafts-Sachen. ibid.
 Obligation und Inventurs-Kosten. 212
 Form der Vormünder-Inventarien. 217, 218
 Invent. der Kirchen-Güter. 219, 220.
 Flüchtigen Ubelthäters Güter. 221
 Investitura simultanea. 178
 Inzichte. 288
 Inzichtiger Personen Vorschafft und Purgation. ib.
 Wann sie flüchtig werden wie mit den Vorgen zu handeln. ibid.
 Irthum bezahlten Gelds. 104.
 Was für Irthum im contrahiren entschuldige. 117
 118.

Einen Contract hinterreiben. 118
 Vom Irthum im Kauffen und Verkauffen. 121, 122
 In Aufrichtung der Instrumenten über allerhand Contract. 141, 142
 Juden Handel und Gedultung. 200, 201
 Geleite. ibid.
 Jungfrauen Raub und Nothwang. 301
 Wann sich einer berühmt er habe ein Jungfrau be-schaffen. 303
 Jurisdic-tio. v. Gerichts-wang. 303
 Judex. 50
 defin. Jud. ibid.
 Wirthschafft treiben. 13
 Judicia autoritas supplet defectum. 45
 Judex debet habere duplicem salem. 50
 Richters Eyd. ibid.
 Qualitates Judicis, ibid.
 Equitatem semper ante oculos debet habere. 51
 Richters Urkund. ibid.
 Was er haben soll/wann er zu Gericht siset. 53
 Judex in propria causa. 70
 Wie er nach abgelegten Rechtsfägen Abschied geben soll? ibid.
 Richter soll andern mit guten Exemplar vorgehen. 185, 232.
 Ob er Geschenk nehmen kan oder nicht? 229

Judex malè Judicans zu was Zeit er verbunden. 31
 Justitia. 12
 Judicium.
 Possessorium & petitorium. 26
 defin. ibid.
 Judicium revisorium. 97
 Quære. ibid.
 Juramentum.
 Suppletorium. 21, 22
 Anboth des Eyds. 22
 Juramentum. 21, 22
 Contra Instrumenta noviter reperta. 21, 23
 Juramentum Calumniz. 22.
 74.
 Dessen Form. 75
 Sulpitio malitiz in quibus personis cessat. 22, 74, 75
 Juramentum purgatorium. 22
 An admittatur probatio contra Juramentum delatum. 22, 23.
 An Juramentum hoc ex instrumentis repertis retractari possit. 23
 Juramentum malitiz.
 In pers. aut per procurat. 65, 66, 75.
 Dessen Form. 76
 Juramentum contra bonos mores. 142
 Jurisdic-tio quid & quodplex. 80
 Jus representationis. 175
 Jus accrescendi. 152
 Jus retractus. 47, 120, 121.
 242, 243.
 A.
 Kennenleister/ Binnleister.
 Deren

Register.

Deren Handwerker / Bes
 schau / Straff und an
 ders. 260. 261. 262
 Lehr-Knaben. 262. 263
 Kauff-Kauffer. 115
 defin. ibid.
 Wie die aufgerichtet wer
 den sollen? ibid.
 Ob sie in Schrifften verfaß
 set werden müssen oder
 nicht? ibid. Ob davon /
 wann er Kauff beweglich
 unrichtig / abzuspringe. ib.
 Unbeweglicher Güter? 115.
 116.
 Lieferung deren. 116
 Vollstreckung dessen. ibid.
 Wie in was materia. ibid.
 Betrug im Kauff / 117
 Refeindirung des Kauffs. ib.
 Gestohlenen Gelds / und Gü
 ter. ibid.
 Verkauf der den Gütern
 anhängender Struct. ibid.
 Irrthum in Kauff. 117. 118.
 121. 122.
 Verkauf liegender Güter
 an Ausländische. 243
 Wann ein unbefreytes Gut /
 für frey verkauft wird. 118
 Wie es mit verkauft und ge
 stohlen Gut zuhalten? 117
 Verkauf. 118
 Wahrnehmung der Quali
 täten des verkauften
 Guts? ibid.
 Verkaufung einer Erb
 schaft. ibid.
 Gefahr / Schaden und Bes
 ferung des verkauften
 Guts? 118. 119

Kauff auf Condition. 119
 Alternativ-Kauff? ibid.
 Wissentlich Verkauf strit
 tiges Gut. 118. 119
 Abnehmung des Guts / mit
 Gewalt nach geschlosses
 nen Kauff. 119
 Unspecificirt Verkauften
 Wein? ibid.
 Nach der Lieferung hat der
 Kauffer bz Eigentum? 120
 Kauff / auf gewisse Zeit und
 Condition. ibid.
 Wiederlösung? 121
 Einstandrecht. ibid.
 Zweifentliche Fragen in
 Kauffen und Verkauf
 sen? ibid.
 Dunkelheit / wie die auszu
 legen? ibid.
 Verkaufung verschiedener
 Ding / und die Wahl
 dessen? 121. 122
 Verkauftes Wasser. ibid.
 Zug Fisch / wann an statt des
 sen / Geld oder anders ge
 fangen wird? ibid.
 Verkauften Wein in schad
 hafte Gefäß. 122
 Pferd oder Vieh? ibid.
 Und andern specificirte Ca
 sus mehr? ibid.
 Schadloshaltung in Kauff.
 122. 123.
 Kauffbrief und Siegelgeld.
 232. 233. 234.
 Kauffschilling / wann der zu
 erlegen. 116
 Ob einer den Kauffschilling
 zuerlegen schuldig / wann

ihm das Gut nicht einge
 händiget worden. ibid.
 Kauffschillings Freyheit? ib.
 Ob der Kauff / auf des drit
 ten / oder des Kauffers
 selbst Willen / und Er
 mässigung könne gestellt
 werden? ibid.
 Käyserliches Recht / wann
 dem nachzugehen? 5
 Käyserl. Cammer- und Hof
 Gericht? 93. 226. 227
 Kegelspiel. 193
 Kernholz.
 Kessler und Pfannensicker
 derselben Protection. 199
 Kezer ob die testiren kön
 nen? 145
 Kinder ob die etwas ver
 schenken mögen? 126
 Kinder erster Ehe verhande
 ner Güter Freyheit / bey
 der Wandt? 36
 Ob zu Abbruch ihrer Noth
 gebührnus / etwas ver
 schenkt werden könne? 26
 Ob sie der Eltern Güter ver
 pfänden mögen? 129. 139
 Wann sie in der Eltern Gü
 ter / ein stillschweigend
 Pfand haben? 132. 179
 Wie die so in Väterlichen
 Gewalt seyn contrahiren
 mögen / und in was Fäl
 len? 142. 143
 Wann sie mit Willen des
 Vatters eigen Gewerb
 führen. ibid.
 Contract der Kinder unter sich
 selbst / und mit den Eltern. ib.
 Warum

Register.

- Warum in teſtiren unter
den Kindern Gleichheit
zu halten? 154
- Wie vielerley Art der Kin-
der ſeyn. 171. 172. 173
- Kinder ſo die vier Wände
beſchreyen. 176
- Ob die Kinder / die ſchlechte
Ehanchungen / von den
Eltern einzuweiſſen ſchul-
dig? 183. 184
- Zucht und Erbarkeit der Kin-
der auf der Gaſſen. 193
- Kinder-Zucht. ibid.
- Bettler Kinder Handwerck
lernen / und dienen. vid.
Bettler.
- Kinder ſollen bey der Inven-
tur, bey Eydes-Pflicht / die
Verlaſſenſchaft anzei-
gen? 211. 212
- Kinder unter 14. Jahren /
ob ſie peinlich können be-
fragt werden? 283
- Kinder abtreiben. 295
- Kinder heimlich gebähren /
und von ſich legen. ibid.
- Kinder / wann die in ihrer
Eltern ſtatt treten? 171.
172.
- Wie ſie mit den Eltern / er-
ben? ibid.
- Kinder Entzuehung. 156. 157
- Warum das geſchehen kan?
ibid.
- Derſelben Noth-Gebühr-
nuß. 154. 155
- Kinder Teſtament machen.
144. 145.
- Derſelben Müſſigang. 193
- Ausſteur- und Verhepra-
hung ohne Vorwiſſen
der Eltern. 157. 158
- Zeugnuß für oder wieder
die Eltern. 87
- Etraff deren welche ihre
gefangene Eltern nicht er-
ledigen. 157. 158
- Der Kinder Fluchen / und
Beſtraffung. 193
- Kinder verdammt Geburt
und deren Enenckel. 151
- Kindbeterin. 188
- Ob die zu torquieren? 283
- Kindſchencken. 190
- Kirchen-Güter Verwalt-
und Rechnung? 219. 220
- Wie die alienirt werden
können? ibid.
- Eyd der Kirchenpröbſte. 220
- Vorzug in Bandwefen. 71
- Kirchweyß / Kirchtag?
191. 192.
- Kirchweyßſchuk. ibid.
- Jus mulandi. ibid.
- Nach-Kirchtag. 191
- Klaſſterholz. 323
- Klag / wie die anzustellen. 1
- Und fürzubringen. 55. 56
- In ſummario & ordinario
vorzunehmen und zu en-
den. 2. 3
- Klag / ex l. diffamari. 3
- Klag / und Anheker zu Kla-
gen? 2
- Klag / in Schmachſachen. 3
- Klag / erſter Inſtang. ibid.
- Klag / ſo unſörmlich. ibid.
- Klag / mit Ehrenrühri-
g Worten angefüllt. 3. 69. 70
- Beſchaffenheit der Klag /
und wie jedwedes beſon-
der angebracht / und vie-
lerley Sachen nicht un-
ter einander vermiſchet
werden ſollen? 4. 13. 55.
56. 67. 70.
- Klag / um eigenthumliche
Güter ſollen in ordentli-
chen Proceß vorgenom-
men werden. 9
- Klag / wie die einzugeben.
24. 25. 72.
- Der Gegenparthey zugustel-
len. 24. 25
- Klag / wie die mündlich oder
ſchriftlich anzubringen.
69. 70.
- Klag / der Beamten. 70
- Klag / unter 10. Gulden. ib.
- Articulirte Klag. 75. 76
- Klag um Geldſchuld. 228
- Klag / auf Unterpſand. 45
- Klag / in geringen und anse-
hentlichen Sachen / wie
es damit zu halten? 70
- Aleid / Aleidung. 191
- Was jeder Stands ge-
mäß tragen ſoll. ibid.
- Aleyen. 263
- Anechte. 272. 273
- Kohl / Kohlbrenner. 316
- Kohlholz anweiſen. 325
- Auffkohlen. 325
- Holz verführen aus den
Meulern. 328
- Beſicht und Abmeſſung der
Meuler. ibid.
- Einführung der Kohlen. ib.
- Abmeſſen. ibid.
- Kohl

Rohlmesser Stalkung. 326
 Abweichung der Maß. 327
 Hartkohlen. *ibid.*
 Weuler- und Schiefer- Koh-
 len. *ibid.*
 Abblockung der Köhler. *ibid.*
 Fürleyhen auf Kohlen. *ibid.*
 Köhler Straß. *ibid.*
 Abrechnung mit selbige. 328
 Königsleut. 226
 Koppen. 248
 Kram/ Kramer. 192
 Wie lang sie feil haben sol-
 len? *ibid.*
 Hausirer definit. *ibid.*
 Ausländische Kramer/ Haus-
 sirer / Tuch- und Zellkra-
 mer. 254
 Vorstand auf den Märck-
 ten. 255
 Theriac / Wurzel und an-
 dere Kramer. 259
 Krassmehl. 255
 Krämllein singen. 192
 Krancke / ob die zu torqui-
 ren. 283
 Krebsfang un verkauf. 248
 Kreyßling. *ibid.*
 Kreydenstüß. 221
 Buglhaubt v. Kopp. 248
 Kuhzinns. Von Straß
 der Ueberfahrer. 267
 Könnichlehrer / retten in
 Feuernöthen. 252
 Handlung un feil hab. 255
 Bundschaft / deren von
 Adel/Prälaten / Doctorn
 und Geschlechter. 21
 Kuplery/ und deren Be-
 straffung. 303

Lachenbaum. 319
 Lämmer. v. Schaaf.
 Landfahrer. 199. 263
 Landstürzer / Zahnbre-
 cher. 260
 Stein- un Bruchschneider. *ib.*
 Land- Friedbruch. 220
 Landstreiffer. 199
 Lands- Fürst.
 Lands- Fürstl. Forderung/
 haben ein stillschweigend
 Untersand. 132
 Wann die Sach des Lands-
 Fürsten Interesse betrifft
 wie es zu halten? 26
 Land- Gebrauch. v. Statut.
 Lands- Knecht. 199
 Lands- Ordnung. 53. 83
 Landrechte / wie die bewie-
 sen werden. 83
 Landsaß / welcher ein Lands-
 saß sey? 243
 Landsassen / welche das
 Malefiz haben. 275. 276
 Landsassen Hochzeit. 189
 Rüstung und Bereitschaft
 Haltung. 250
 Landstrass / Weeg und
 Steeg. 221. 230
 Laßter beleidigter Majes-
 stät. v. Crimen.
 Landzwinger. 222. 223
 Latten.
 Laudum. 67
 Lauben. 248
 Laugenwaschen. 251
 Lætio ultra dimidium. 141
 Leder- Handwerck. 254
 Legata, legatarius ad pias

causas. 159
 definit. 161
 Differentia inter legatum &
 fideicommiss: *ibid.*
 Frathumb in Legat. 162
 Wahl optio. *ibid.*
 Wem legirt werden kan.
 162. 163.
 Wer mit legaten und fidei-
 commissen / beschwert
 werden kan? *ibid.*
 Was dazu geordnet und
 gesetzt werden kan? *ibid.*
 & 164.
 Legirtes fremddes Gut. 163
 Rünfrige Früchte. *ibid.*
 Des Instituirte eigne Güter *ib.*
 Wie mancherley Art der
 Legaten. 164
 Wann das Legat mehrer
 als einem vermacht ist? *ib.*
 Legatum sub conditione. 165
 Sub conditione Impossibili-
 turp: *ibid.*
 Condition: Different. incons-
 traß und Testamenten. *ib.*
 Wann Wein legirt wor-
 den/ gehören auch die Zä-
 ser dazu worin er enthal-
 ten ist. 122
 Geding/ wann der Legatari-
 rius Kinder bekomt. 165
 Wann das Legat verspendt
 worden? *ibid.*
 Wie die Legata und fidei-
 commiss. von den Erben
 zuerlangen? 165. 166
 Eignen Gewalts soll sich kei-
 ner der Legaten unter-
 ziehen? *ibid.*

Register.

Ob die Legatarii eher oder als
die Glaubiger zu bezahlen?
ibid.

Inbehaltung des vierten
Theils von den Legaten
oder fideicommissen. 166

Falcidia quarta. Trebellanica. quart. ibid.

Quando detractio falcidia
cessat? 166

Entzieh: und Enderung der
Legaten? 167

Legitima,
Nothgebühren? 154. 155

Wird durch Erbtheil und
mit Legat oder fideicommiss
verlassen. ibid.

Ob der Pflichtheil könne be-
schwert werden? 154

Was/und wieviel er ist? 155

Was in der Legitima ge-
rechnet wird? 155. 156

Der Eltern Pflichtheil. ib.

Der Mutter Legitima. 156

Ob solche in unterlassung
der Inventur, verlohren
werde. 160

Ob die Legitima den piis
Caus. vorgehe? 155

Legitimatio.
Consens. Brief. 173

Leibzucht der Eltern in ih-
rer Kinder Güter. 179. 180

Leihen mutuum.
Entlehen. 101. 102

definit. mutui. 101

Quomodo cognoscitur. 102

Wiederbegebung dessen. ib.

Wenn die Gefahr des ent-
lehnten Guts zustehe. 103

Solutio sub conditione vel
pura. 102. 103

Leihen/ commodati defin.
104. 105

defin. ibid.

Und was dazu gehörig. 105

An teneatur ad casum for-
tuitum. ibid.

Wann zweyen mit einan-
der geliehen worden. ibid.

Wann es wieder zu restitu-
iren? 106

Leihen auf die im Feld ste-
hende Früchte? 237

Different. inter commodat.
& præcarium. 106

Geld entleihen. 237

Der Stadt und Gemeine
Geld aufnehmen. 238.

239. v. mutuum.

Leprosoria.

Lazareth. Häuser. 207

Letzter Will. v. Testament.

Lehrbrief aufrichten und den
selben Siegel und Tax. 233

Leihkauff. 118

Lideloohn. 38

Liebnuss. Geld. 237. 238

Libellus, und dessen ersor-
dernde Stück. 4 69. 70

Liecheer.

Bei der Nacht soll man nit
ohne Liechter gehen. 251

Wie im Stadeln und
Ställen. ibid.

Tax der Unschlichter. 267

Liechholz.

Lindisch Tuch. 191

Litis contestatio, wieder be-
schicht. 72. 74

Wie man sich ante und post
litis contestationem zu
verhalten. 75

Litis Expensæ. 9. 10. 11

Litis sumptus is debet mini-
strare, cujus gratia actus,
celebratus est. 26

Unkosten und derselben
Mäßigung. 33

Unkosten in Edicts - Pro-
cess. 48

Gerichteschäden. 69. 91. 97.
98.

Was vor Unkosten von der
Appellation kommen. ibid.

Litis expensæ, quomodo ve-
niunt, jure obligationis? 98

Zehrung und Mäßigung. ib.

Wie die mit den Eod bestit-
tigt werden? ib.

Locatio. Locator. 106

Qualis contractus. ibid.

Wann er perfect. ibid.

Was ein Beständner zu leis-
ten. ibid.

Wann er Lohn/ Pacht oder
Zinns zu bezahlen schul-
dig? ibid.

Wie die Beständnus stills-
schweigend prorogiret
werde. ibid.

Leihung schadhafter Wes-
schirz. 105

Wie es wieder zuerstatten?
108

Wann das geliehne Vieh
schaden nimmt. ibid.

Unterpfand/der im bestan-
den Haus bringender Sa-
chen. v. Haus. 131. 132

Locati

Register.

Locati actio.	108	Ordnung.	ibid.	Rettung in Feuers-No-		
Lohn/wozin der besteht.	106	Derselben Lohn / und Vieh		then.	252	
Ethalten und Tagelöhner?		halten.v. Bierbrauen. ib.		Maneth.	230	
208. 272. 273.		Mahlzeit.		Mayenmilch.	191	
Werckmeister.	108. 109	Sag der Mahlzeiten und		Mayenstechen.	192	
Handwercks-Leute.	272	Zehrungen.	187	Mair. v. Grund-Herr.		
Brumeister und Mulker.		Ueberfluß der Mahlzeit.	190	Matrimonium.		
270. 271.		Faz derselben bey den Hoch-		An requiratur, ad eorum		
Lösung versehter Güter.	242	zeiten.	189	perfectionem deductio		
Lof in Erbschafts-Gütern		Wie viel Speisen erlaubt		in domum mariti.	190	
die nicht können getheilt		seyn? v. Wirth.		Medicus wie sich der verhält		
werden.	182. 183	Mannrecht.	223	ten soll/ in seinem Ambr.	259	
Lotterbuben/ Lotterges		Marck/ Marckung. ibid.		Verzug ratione salarii in		
sind.	199	Marck und Städte / wie		Gandriesen.	37	
Lärtsch zu tragen.	191	sie ihrer Forderung hal-		Metus vel vis.	142. 148	
III.		ber ein stillschweigend		Megger Ordnung / und		
Meineydg.		Pfand haben.	132	was dem anhängig.	265.	
Meineyds Straff.	292	Marck und Lachbaum.		266.		
Auf wie vielerley Weis es		Mahlbaum.	319	Fremdbdes Vieh / Kauff/ und		
beschilt.	ibid.	Marckstein deren Leg- und	320	derselben Wapde. ibid.		
Malchiz-Process, wer den zu		Erkennung.	ibid.	Fleisch-Verkauff bey den		
führen hat/ und wie? 275		Gränig-Stein.	ibid.	Fasernen aufm Land.	266	
Pandsassen Malchiz.	ibid.	Wie die zuerkennen.	ibid.	Freybändel.	ibid.	
Von Malchiz-Richtern und		Straff deren / welche die		Minderjähriger Zeugnis		
andern Gerichts-Person-		Marckstein wegthun. ibid.		und Freyheit.	6. 128	
nen.	275. 276	Marck/ Jahrmarck.		Wie derselben Güter könn-		
Advocaten in Malchiz-Ga-		Die Ausländer sollen nichts		nen verkauft oder ver-		
den.	281. 290	kauffen/bisß das Fähnlein		pfänd werden.	39. 117	
Wie das Malchiz-Recht zu		abgenommen.	239. 270	Wer für minderjährig zu		
halten?	281	Fried austruffen bey den		halten.	145	
Und den Gefangnen ver-		Jahrmärkten.	222. 223	Ob sie Richter seyn können?	64. 65	
kündet werden solle? 290		Die Feilschaften sollen zu		Deren Freyheit in den Ver-		
Ob die Malchiz-Personen /		offnen Marck getragen		trägen/und Restitution.	6	
auf Borgschafft zu ent-		werden.	239	Deren Freyheit in Gands-		
lassen seyn oder nicht? 279		Der Inländer Vorstand.		Process.	39	
Malzhäuser wie die zu			255	Ob sie Anwalt seyn mögen?	64. 65	
bauen.	251	Maf.	274		318	
Faz für ein Malz zu bre-		Maurer Ord. und Beloh-		Mißel.		
chen.	263	nung.	272. 273		Mord.	
Der Mulker Pflicht und			313			
Eyd.	271					

Register.

Morb.
Nachteil inzutragenden Fä-
 len. 220. 221
Straff des Mords. 294
Monopolia. 239
Müller.
Mühl-Ordnung. 263. 264
Ob einer neue Mühlen zu
präjudiz des andern
bauen könne oder nit? ib.
Mummerey. 192
Mönch und Geistliche Per-
sonen/ob die Anwald seyn
mögen? 64
Mundrede werde die Ver-
 schwender gemacht. 196
Mulier. Habet jus präla-
tionis in bonis extanti-
bus. 36
Ratione dotis. 38
Widerlag/paraphernalia. ib.
Beweisung des Heyrath-
guts. 28
Wittibens Unterhalt. 39
Renunciatio mulieris. 128
Cum juramento. ibid.
Renunciatio pro marito. 129
Der Frauen Anweiser. ibid.
Mündliche Verhör. 11
In geringschätzigen Sa-
chen/soll mündlich gehan-
delt werden. ibid.
Wann mündlich gehandelt
wird zu was Zeit die Ab-
schied sollen gegeben wer-
den? 11
Wann mündlich/ vor der
Regierung mag gehan-
delt werden? 26. 29
Münzfälscher. 293

Müssiggang. Müßig-
gänger. 194
dehnit: ibid.
Straff derselben. ibid.
Mutterbaum. 313
Muscargewürz. 255. 256
Mutuum, in wem/diser Con-
tract bestehet. 101. 102.
Wie der entlehner wieder
Erstattung thun soll? ib.
Ob der Leshen eins für das
andere fordern möge. ib.
Welcher den Auf-oder Ab-
schlag des geliehenen
Gelds zu büßen habe. 102
Ob die Bezahlung vor be-
stimmter Zeit zuthun. ib.
Mutuians ad reficiendans
rem. 39
Leshen zu Besamung der
Felder. 39
Zuerkauffung eines Hauses.
v. Leshen. 39. 42
N.
Nachtheil der Todtschlä-
ger/ Rauber/ Placerer/
Landfriedbrecher. 220
Wie solches in alieno terri-
torio zugelassen? ibid.
Nachhochzeit. Nach-
Firchtag. 91
Nachschandungen/ bey
den Hochzeiten. 189
Nachtracht. 191
Nadelholz/ Samen. 314
Nachschicken. 248
Nacherunt. 191
Näßling. 248
Natur.
Unfeuschheit/ wieder die

Natur. 300. 301
Natürliche Kinder/ was
die von ihren Eltern
durch letzten Willen erer-
ben mögen. 173
Deren Legitimation. ibid.
Nörrffling. 248
Notarius. 53
Instrumentum Notarii. 85
Appellatio coram Notario.
92.
Deren Belohnung. 234.
235. 236.
Officium. ibid.
Quomodo creantur. 236
Noiortisch.
Notorische Gewohnheit. 83
Nochzucht. Noth-
zwang. 301. 302
Nochgebühren v. Le-
gitima.
Noch.
Ehaffte Ursachen. 62. 63
Novatio. 31. 129
Nuznießung/ des Hey-
rath-Guts. 137. 138
In den Gütern/ welche die
die Kinder/ mit den El-
tern zugleich erben. 174.
175. 179.
Nuznießung des leglebens
den Ehegemächts Gü-
ter. 179. 180
Caution deshalb. ibid.
Warum es eingeräumt/
und wie es zuverstehen.
ibid. 181.
Nutzung/ Nuz-
und Gebrauch eines
Wands. 130. 131

Register.

P.

Obman. 6
 Obrigkeit / soll eine der an-
 dern die Hand bieten. 32
 Obrigkeit schlagen über
 das Friedboth. 32
 Ochsen / wie viel die Unter-
 thanen halten sollen. 268
 Oculisten. 260
 Ordentliches Recht oder
 Process. 2
 Wann das mag vorge-
 nommen werden. 2
 In was Zeit nach Endung
 des Summarischen Pro-
 cess. 84
 Zum ordentlichen Rechten/
 ist niemand zu lassen / bis
 die Abschiede in Summa-
 rio vollzogen seyn. 4
 Zu den ordentlichen Rech-
 ten / sollen die Partheien/
 zwischen 22. Pfennig /
 nicht gelassen werden. 70
 In ordentlichen Rechten al-
 lein / soll der Ungehorsame
 wann der Kläger den Ein-
 satz / ex secundo decreto
 gegeben werden / densel-
 ben nicht mehr umb die
 Possession, sondern umb
 das Eigenthumb fürneh-
 men. 8.9
 Ordentliches Recht / hat in
 Bande, Process. nicht
 statt. 45
 Original. 28
 Observantia. 227. 228
 Different: cum conductu-
 dine. ibid.

Pacta und Beding zwischen
 den Grund-Herren / und
 seinem Matr. 110. 111
 Pacta das einer kein Testa-
 ment machen solle. 142
 Beding in Kauffen und
 Verkauffen. 120. 121
 In Schandungen. 125
 In Heyraths-Abreden. 171
 Pactum Antichresios. 132
 Pactum commissorium. 132
 Pactum unionis prolium.
 140. 141.
 Pacta wegen Erbschaft. 171
 Pacta dotalia. 180. 181
 In Spielen. 142
 Pact: contra bonos mores.
 142.
 Pactum retrovendendi. 121
 Paraphernalia, ob in des
 Manns Gütern ein still-
 schweigend Unterpandt
 haben? 132. 133
 Der selben Freyheit in Bande
 Process. 38
 Wie / und wann sie in specie
 noch verbunden? 36
 Paria Römer. 256
 Posaament-Schnur. 191
 Paß-porten. 273
 Pech- Pechziehen. 318. 319
 Pecunium Castrense vel
 quasi. 143
 Ob die Kinder davon testi-
 ren können? 145
 Pelzstock. 244
 Pern / Pernfischen. 248
 Perjurium vid Meineyd. 42
 Personal-Freyheit. ibid.

Personen / welche selbst
 an Rechten zu Klagen o-
 der Antwort zu geben nit
 zugelassen seind. 64
 Welche Personen nicht con-
 trahiren können. 142. 143
 Pestilenzhäuser. 206
 Pfandt / Pfandung.
 Unterpandt. 32
 Pfandverschreibung. 40. 41
 Unterpandt in specie oder
 in genere. 45
 Pfandt / wann es eingesetzt
 worden. 49
 Verkauf derselben. ibid.
 Essende Pfandt. ibid.
 Pfandt zu exquiren. 100
 Minderjähriger Güter
 Verpfandung. 39
 Pfandts definit: 129
 Wann dieser Contract gül-
 tig? 229. 230
 Verpfandung aller Güter.
 ibid.
 Minor non potest pignus
 tradere. 130.
 Inf: Emphiteuta. ibid.
 Et Censit. ibid.
 Inf. Dos & donatio propter
 nuptias. ibid.
 Wie das Pfandt zu bewah-
 ren. 131. 32
 Unterschied inter pignus &
 fidejuss. ibid.
 Angreiffung verfehlt sah-
 rend Pfandt. 132
 Was für fleiß dazu gehö-
 ret. ibid.
 Zweifelhafte Pfandungen/
 wie sie zu verstellen. 131
 Wann

Register.

Wann ein Theil bezahlt hat/ ob die Obligation gang bliebe? <i>ibid.</i>	chen/ Acht haben. 200	Quomodo relevat ab onere probandi. 3
Bedingung in diesem Contract, Interesse und anders. <i>ibid.</i>	Das Volk zum Almosen geben ermahnen. 202	Wie es zuerweisen. 81.82
Wie mancherley der Pfand seyn. <i>ibid.</i>	Zum Almosen-Rasten ein Schlüssel haben. 206	Possessio per usucapion. 120
Vereisung der Pfand. <i>ib.</i>	Almosen Rechnungen seyn. <i>ibid.</i>	Possessorium. Plenarium momentaneum. 3
Stillschweigende Pfand/ wie mancherley. 132. 133	Pfeffer. 156	Posthumi. 158
Und wer die hat. <i>ibid.</i>	Pfeffer. 199	Precarium.
Unterschied in austrücklichen zu verpfänden bewilligten Gütern und Stillschweigend verpfändeten Gütern. 133	Pfragner. 240. 241	Was das sey. 106
Pfand-Erledigung. <i>ibid.</i>	Pflichtlehren. 192	Wie es wieder erfordert werden möge. <i>ibid.</i>
Auf was Art solches geschieht. <i>ibid.</i>	Püchel.	Prælatio. Prærogativa.
Verkauf, und Umbtauschung des Pfands. 134	Einfangen/ Eden und abhauen zu Prennholz. 314. 329.	Vorzugs-Berechtigung der Glaubiger. 36
Wann es zugelassen das Pfand zuverkauffen. <i>ibid.</i>	Pirching/Pirchen. 248. 249	Privilegium de non appellando. 93. 94. 227
Wann es mehr als einem verpfänd. <i>ibid.</i>	Pönfall/ in gültigen hintergängen. 6	De non avocandis subditis. <i>ibid.</i>
Ob solche durch Ruinirung eines verpfändten Hauses aufhöre? 133	Und Compromissen. <i>ibid.</i>	Der Vassarttsfälle. 226
Pfands Inhabere ob die von Schuldner mit einem legat mögen beschwert werden. 63	In unträflichen Contracten. 142	Der Hagstetgen. <i>ibid.</i>
Pfannenslicker. 199	Porgschaffe.	Priv. S. C. Velleji. 68. 104. 127. 128. 129.
Pfarrer/ Prediger soll das Volk von Fluchen und Gotteslästern abmahnen. 186	Fidejussio. 68. 69. 127. 128	Priv. Ferdinand. II. wegen der Appellation ans Cammer-Gericht. 93
Auf die Wiedertauffer/ damit selbige nicht einschlei-	Obligatio fidejussoria. <i>ibid.</i>	Privil. S. C. Maced. 103. 104
	Wann mehr als ein Vorg verhanden. 128. 129	Privil. Dotis. 140
	Beneficium divisionis ex Epist. Adriani. 127	Privil. Principis, annoccat tertio? 199
	Weiber Porgschafft. 127. 128.	Probatorial- Articul. v. Beweis.
	De prorogatione termini, in fidejuss. <i>ibid.</i>	Process, wie man darin verfahren soll. 67. bis 69
	Wie die Porgschafften aufgerichtet werden sollen? <i>ib.</i>	Procuratoris.
	Porgschafft in Malefiz-Schlen. 288	Officium. 11. 12. 13. 42
	Positional- Articul. 76. 77	Derselben Eynd und Unterschied/ zwischen Procuratorn und Advocaten. 58
	Possession. 3. 8. 9. 15.	Derselben Belohnung. Prodigus.
	Der Possessor ist des Inhabens nit zu entsetzen. 3. 25	

Register.

definit. 143. 196. 197	Purgation.	Scheiden und Fried mache
Wie auf selbige Acht zu ha-	Purgatorial- Articuli. 280	ben den Kauffen. 222.
ben/ und Mündtrod zu	Q.	223. 278.
machen. ibid.	Quatemberlich/ soll bey dem	Recepisse. 25
Prorogatio der Terminen/	Wirthen Haber. und	Recantatio. 193
wie die begehrt werden	Stallmied. S. Sähung	Rechen/ Lauberraumen.
sollen? 15. 20	vorgenommen werden. 189	318
Termin und Zeit in Bewei-	Querela, in officio testa-	Rechnungen. v. Vormund
sungen? ibid.	menti. 155	Recht/ soll nach den Statu-
Wann die ihren Anfang	Lustung/ Siegel/ und	ten/ guten Verwohnei-
nehmen. ibid.	Schreibtax. 233. 234	ten/ und Käyserl. Rech-
Protestation wieder die Zeu-	R.	ten gesprochen werde. 4. 5
gen und deren Aussag. 79	Reiffholz. 328	Wann einer mit Recht neh-
Protocoll. 11. 28	Reisende/ deren Nahmen	men oder erscheinen will. 57
Provociren. 296. 297	sollen der Obrigkeit ange-	Wann einer unter hangen
Pupill derselben Gelds. Frey-	zeigt werden. 198	den Recht aus dem Ge-
heit in Sandt. Process. 39	Reisender unvermögender	richt ziehet? 58
Wann die ein stillschwei-	Personen Beherber-	Caution zum Rechten. 15
gend Pfand haben. ibid.	gung. 185	Im Recht vertreten. 68. 82
Wann hingekleines Pupil-	Zeihen unter dem Gottes-	Von und zum Rechten ver-
len Geld/ könne wieder be-	dienst. ibid.	gleiten/ und dessen Pro-
gehrt werden. 103	Räthe und deren Hochzei-	cess. 287. 288
Kauff/ und Verkauf der	ten. 189	Rechtsfertigung/ was ei-
Pupillen Güter. 117	Bey einem Abschied/ sollen	ner betrachten soll/ ehe er
Verpfändung derselbe. 130	wenigstens 5. oder 6. Rā-	sich in ein Rechtsfertig-
Deren habendes Pfand bey	the seyn/ und secundum	gung einläßt. 1
der Vormünder Güter.	majora geschlossen wer-	Wann einer davon abste-
132. 213	den. 26	hen mag. ibid.
Ob/ die Pupillen/ contra-	Rathgeber zum Todtschlag.	Wird unter 10. fl. nicht der-
hiren können/ und in was	295	stattet. 70
Fällen? 142. 143	Rathspfleger. 1	Rechtsfertigung in peinli-
Wie sie/ zu Handwerckern/	Ragber/ Rauberey/ wie	chen Sachen. 287. 288
und zur Arbeit anzuhal-	denen nachzustellen. 220.	Wann einer seinem Erben
ten? 204	221.	austrägt/ von der Rechts-
Und zu ersiehen/ auch zu ver-	Beherbergung derselben/	fertigung abzusehen/
sorgen. 214	helfen/ und Fürsueh	was solches legt in sich
Von hinterlegten Pupil-	thun. 222	halte. 163
len Geld/ ist kein Tax zu	Weiber Raub. 301	In ringfügigen Sachen/
nehmen. 215	Rauchfang. 251	seyn die Rechts- Pandet/
Verpflichtung Pupillen Gü-	Rauffen/ Rumor.	zu verwiedern. 228
ter. ibid.	Uaa	Noch

Register.

Nach in richtig offenbahret	Reutmassen.	317	Saffran.	259
Schuld zugestatten. <i>ibid.</i>	Reutkauff.	142	Sailer.	251
Rechtssatz mit was Form	Richter. <i>vid.</i> Judex.		Sammet.	191
die geschehen sollen. 88.89	Ritterdienst.		Sambaum?	312.313
Rechtstag zu peinlichen	Der Ritterschafft und Un-		Sattel und Zaum/ ob es	
Sachen. 289	terthanen Rüstung. 250		zum verkauften Pferd	
Rechtschessl. <i>vid.</i> Nothge-	Feuda in quem finem con-		gehörig? 122	
bührenus.	ceduntur. <i>ibid.</i>		Saumsal und Nachlässig-	
Reconventio. 16.17	An Vassallus in propria per-		keit der Beambten. 12.	
Wie die fürzubringen? 78	sona vel per aliam servit-		13.93.94.	
Wo es statt hat. <i>ibid.</i>	tia præstari debeat? <i>ibid.</i>		Der Hofmarschs. Herren/in	
defin. <i>ibid.</i>	Und aufzweissen Unkosten. <i>ib.</i>		Erkennung Rechtsens? 55	
Registratur, was dazu erfors-	Ritterlehen. <i>ibid.</i>		Der Advocaten. 16.54.69	
dert wird. 229.230	Rockenstuben. 192		Der Executorn. 169	
Reimspreeker. 199	Rosß.	240	Der Werckleut und Hand-	
Reissen so man den Fischen	Rosßkauff. <i>ibid.</i>		wercker. 272	
legt. 249	Mängel der Rosß. <i>ibid.</i>		Der Zeugen. 80	
Reißholz. 321	Nothwenlich Gericht. 227		Des Schuldners in Wies-	
Reprobatoriales. 79	Ruthen Züchtigung.		derbezahlung des geliehen-	
Reutemeisterischer Un-	Die damit Begüchtigte Fön-		nen Gelds. 102	
rirt. 213	neng zu Erben nicht einge-		Des Entlehnern/ in Resti-	
Repudiatio hæred. penden-	setzt. 150		tuirung der geliehenen	
te conditione, an no-	Noch zu Unterthanen auf-		Sachen. 105.106	
ccat. 158	genommen werden. 223		Des Werckmeisters. 108.	
Restitutio in integrum. 6.	Ruggen/ Ruggenzettel.	231	109.	
23.31.241.242.			Des Depositarii. 111.112.	
Non datur contra præscrip-	Rumor. <i>vid.</i> Kauffen.		113.	
tionem immemorialem.	Rumor. Handel.		Des Glaubigers bey dem	
241	Rütten. 248		Unterspand. 131	
Die Unwissenheit wie solche	S.		Des Inhabers bey dem	
in diesen Fällen zu pro-	Sachen.		Heurathgut. 139	
bieren zugelassen wird. <i>ib.</i>	In wichtigen Sachen solle		Der Vormünder. 213	
Res judicata. 30.31.34.42.	schriftlich in Schlichten		Satz oder Zehrung der	
91.	aber mündlich gehandelt		Mahlzeiten. 187.188	
Revisio ob / und wie solche	werden. 11.12		Fütterern und Stallmieth. <i>ib.</i>	
zugelassen. 97	Was unter 10. fl. soll in kein		Des Betracks. <i>ibid.</i>	
Ob es die Execution sper-	Rechtsfertigung gelassen		Der Handwerker und Tag-	
re. 30.97	werden. 70		löhner. 272	
In was Zeit die gesucht wer-	Den dritten berührende		Auf Fleisch und Fell. <i>vid.</i>	
den möge. 97	Sach. v. Rechtsfertigung.		Meßger.	

Schae

Register.

Schaden/Verlust/ Nach-
theil an geliehenen Gü-
tern. 103. 104. 105
An dem um Lohn hingelieh-
nen Gut / Vieh / Pfer-
den. 108
Deponirten Gütern. 113
Verkauft aber nicht gelie-
fertes Gut. 118. 119
Wie? wann der Kauff mit
Condition beschehen. 119
Ober der Schaden aus des
Verkauffers Schuld er-
folgte. *ibid.*
Oder zwey Ding alternati-
ve, oder etwas ins ge-
mein verkauft worden. *ib.*
Schäden durch verkauft o:
der geliehen Geschirz. 108.
122
Kündiger Schaf. 269
Verderbten Baus. 272
Schaden des Zinnviehs.
267
Schadloskhaltung. *vid.*
Gewehr / Schaffe.
Schaf / Schäferey.
Schaf Ordnung. 268. 269.
317.
Wie viel man halten darff. *ib.*
Schalksnarz. 199
Schancung. v. donatio.
Schenckstatt.
Ob/und wie die aufm Land
geduldet werden sollen.
187. 188.
Scharwerck. Frohndinst
Wie vielerley derselben. 225
Ob die Unrethbaren schul-
dig seyn/ außer Lands zu
Scharwercken? *ibid.*

Ob sich die Scharwerck / zur
Wohnung / auch zu an-
dern Gebauen extendi-
ren lasse. *ibid.*
Schein.
Sollicitations: Schein. 27
Schörger.
schin. 276
Und deren Lohn und Ver-
richtung. *vid.* Ambt knecht
Straff der Schörger wel-
che ein Weibsbild in der
Gefängnis beschlase. 302
Ob die Unwäld seyn mögen? 67
Deren Verrichtung in pein-
lichen Sachen. 276
Schiedsleut. v. compromiss.
Schiesfen.
Haupt- und Gefellen: Schief
sen. 200
Schieß / Stuben. 205
Schiefert Kohlen. 327
Schindel / Schindel-
holz. 322
Schirm und Gegenbewei-
sung. 18
Schlagen der Obrigkeit
und deren Diener. 296
Schlag abthun. 221. 312
Schleyer. 248
Schleifholz. 325
Schlot Säuberung und
Beschauung. 251
Schluß: Schrifften. 87. 88
Scholderplatz. 193
Straff der Wirthe so zum
Spielen helfen / und
Weld leihen. *ibid.*
Schrifften / wie viel in

Summario zugelassen? 28
Wie viel / wann / geweigert
wird? *ibid.*
Wann aeweigert wird / seyn
dem Richter die Schrif-
ten in originali zu sende. *ib.*
Wie offen und verschloßnet
eingegeben. 24
Wie die unterschrieben seyn
sollen? *ibid.*
Ehrenrührige Schrifften. 4
69.
Wie / und wann schriftlich
soll gehandelt werde. 12. 69
Wie viel Schrifften nach
eröffneter Zeugen sag zu
gelassen. 24. 73. 87. 88
Straffen deren welche die Un-
warheit vorbringen. 193
Schrotten / Schrotts
Baum. 321
Schuler / Schulmeister.
207
Schuld / Schuldner.
Ob der Schuldner den
Pfand. Inhaber. mit le-
gaten beschweren könne.
163
Schulden sollen vor den le-
gaten entrichtet werde. 164
Verbottnes Schuldenma-
chen. 194. 195. 237. 238
Wie die Schuldenmacher
aus dem Land zu schaffen. *ib.*
Und wie sonst gegen die zu
verfahren. *ibid.*
In beklaglichen Schul-
den ist kein Proceß zuver-
statten. 228
Ob der Schuldner das /
was

Register:

- was man ihm entgegen
schuldigs innbehalten mög.
ge. 31
- Bezahlung/ ehe die Güter
von Gerichts wegen/ an-
gegriffen werden. 42
- Wie er die Güter von der
Handt entledigen mag. 48
- Communitäten/ stillschwei-
gendes Pfand/ auf des
Schuldners Güter. 39
- Flüchtige Schuldner wie die
zur Cession zugelassen/
und wie es geschehen soll.
134. 196
- Unterhaltung des Schuld-
ners Wittib. 39
- Schulden machen bey den
Wirthen. 188
- Eheleut Schulden so gemei-
ne Handthierung frei-
ben. 181. 182
- Ob der Erb/ in Unterlassung
der Inventur, um alle
Schulden haßte? 159.
160.
- Solutio debiti post mortem
conjugis. 181. 182
- Das Lebtlebende soll schwe-
ren/ nichts vorenthalten
zu haben. ibid.
- Schuldbrief/ und derselben
Fax. 234
- Schwäger schafft. 171. 71
- Schwangere Frauen/ ob
die torquirt werden kön-
nen. 283
- Schwarzkünstler. 259
- Schweinhüter/ Schwein
263. 265
- Säckel Abschneider. 282.
284.
- Segensprecher. 201. 202
- Segspän. 248
- Segbaum/ Segschrot. 324
- Selbgeschoss. 247
- Sequecker, Sequestratio.
111. 114
- Seyden. 191
- Segschrägen. 248
- Siech/ Siechenhaus. 207
- Ob die frembde Siechen zu
gedulden. 197
- Derselbe Besichtigung. 207
- Und wo/ in die Siechenhäu-
ser einzunehmen. ibid.
- Ob das Siechenhaus der
Siechen Erbsch. ibid.
- Die Siechen sollen keine
Landsfarer beherbergen. ib.
- Siegel/ Siegel/ Geld/
Schreibgeld/ von Be-
richten der streitenden
Parteyen. 232. 233. 234
- Welcher Theil solches be-
zahlen soll. ibid.
- Siegelgeld/ von allerley
Briefen. ibid.
- Strittige Siegel und wie
damit zu handeln. 85. 86
- Ob siegelverfertigte Brief/
nach eröffneter Zeugen
Aussag/ vor Beschluß der
Sachen mögen fургewie-
sen werden. 81
- Siglmessig.
Siglmäßige/ ob die über ihre
Vertrag selbst fertigen
mögen. 5
- Wann er in seinen eignen
Sachen sigelt? 85. 86
- Ob/ und wie es Kraft
habe? ibid.
- Strittige Siglung zwischen
den Grundt- und Vogt-
Herren. ibid.
- Wie/ die Sieglmäßige bey
der Regierung ihre Schrif-
ten/ eingeben mögen. 24
- Silber verarbeiten und des-
sen Beschau. 260
- Sinnloser.
Ob er testiren könne. 145
- Oder Zeug sein möge. 149
- Oder Anwaldt. 64
- Akter Erbsagung der Sinn-
losen Kinder. 153
- Deren Bevormundung. 217
- Beschlaffung Stillscher. 302
- Sippschafft Beweissung. 83
- Spangler. 261
- Span und Wasen. 43
- Spargen. 247
- Specerey. 255. 256
- Spenden Stiftungen. 208
- Spiele. v. Scholderplatz
Spilleuth. 194. 199
- Sopium. 83
- Spoliatus. 115
- Sponsus sponfa. 42. 189. 190
- Steinmergen Lohn. 272
- Steinschneider. 260
- Stallmuth. 188
- Stammeneheil. 172. 173. 175
- Stadtrecht. 223
- Stationirer. 197. 198. 199
- Stadtschreiber/ mögen
neben 5. Zeugen Testa-
ment aufsetzen. 147
- Dere

Register.

Derſelben Eyd. 273
 Deren Qualitäten/Verriicht
 und Belohnung. *ibid.*
 Statut, Landsgebrauch. 231
 Stauberhunde. 247
 Stadt und Märkte Frey-
 heit im Gantdt-Proceß. 39
 Wie ſie ihrer Forderung hal-
 ber / ein ſtilſchweigend
 Pfandthaben? 133
 Sollen in Streiffen wieder
 das verdächtige Gefindl
 Beſtandt thun. 198
 Vorneh, und Feindung der
 Grefel. 231
 Rechnungen. 238
 Der Stadt und Gemeinde
 Geld annehmen / und ob
 es in deren Nutzen ver-
 wendet werde. 237. 238
 Freydt Furfauß. 239
 Wie ſie der Wald-Ord-
 nung geleben ſollen. 329
 Steuer/Freyheit im Gantdt
 Weſen. 27
 Stief-Eltern. 148
 Stifftung / Häuser und
 Güter.v. Beſtandt. 25
 Stillschands Befehl. 25
 Wie vielerley ſeyn. 25. 27
 Stillschweigend Pfandth.
 36. 40.
 Stipulatio. 114
 Stiffe und Güte.
 Ob ein Unterthan/wann er
 drey Jahr Stiff und
 Gült/nicht verreichet/ſein
 Erbrecht/verliere. 109
 Straff. Ob die auch vorzu-
 nehmen / wann ſich die

Partheye vergleichen. 193
 Strauß/Federn. 191
 Stroh. Strohzeichen.
 315. 316.
 Streu. 318
 Studirens Koſten/ob ſolle
 in der Theilung zu Con-
 ſeriren. 183
 Stumm / ob er Zeug ſein
 könne. 86
 Oder Anwaldt. 64
 Wie ihm Vormünder zu
 verordnen. 217
 Ob er torquirt werden
 möge. 283
 Und wie teſtiren könne. 145
 Schulſchreiber. *vid.* Procur.
 Sturm und Glocken-
 ſtreich. 221
 Subſtitutio. 152. 153
 fit verbis directis vel præ-
 carii. *ibid.*
 Vulgaris. *ibid.*
 Requiſit. Subſtitut. *ibid.*
 Subſtit. pupillaris. *ibid.*
 An mater liberis ſubſtitu-
 poſſit. *ibid.*
 Subſtituirung der Sinnlo-
 ſen Kinder / ob ſie gleich
 ihr Alter haben. *ibid.*
 An per Subſtitutionem pu-
 pillarem, excludatur ma-
 ter, in bonis paternis. 156
 Successio ab inteſtatio. 170.
 171.
 Ordo ſuccceſſ. *ibid.*
 Successio liber; & poſthum.
 171. 172.
 Legit. & natural: 173
 Adoptiv. 172. 175

Natürliche nit ehliche Kin-
 der wie ſie Erben? 173
 Schema ſuccceſſionis. *ibid.*
 Kindts Kinder. *ibid.*
 Adoptio. 172. 175. 176
 Natürliche Kinder. 171. 172
 In bonis maternis. *ibid.*
 Successio der Jenigen/wel-
 che von gemainen Weib-
 ern oder Vermischung
 geböhren werden. 173
 Baſtard ſuccceſſ. 171. 172. 174
 Eorum aliment. *ibid.*
 Successio der Eltern. 175
 Brüder und Schweſtern
 mit den Eltern. *ibid.*
 Schweſter und Brüder.
 175. 176.
 Successio conjugum wan ſie
 ad ſecunda vota ſchreits
 ten. 176. 177. 178. 179
 Wie die abgehalten wer-
 den. *ibid.*
 Successio frat. & ſororum.
 175. 176.
 Halbgeſchwiftrigt / und En-
 cneß von beeden Banden.
ibid.
 Successio Cognator: *ibid.*
 Successio in feudis. 178
 Successio, wann keine Kin-
 der verhanden. 177. 178
 Das Weib hat ſo dann den
 4ten Theil / von des
 Manns Gütern. *ibid.*
 Successio fisci. 177. 178. 221
 An excludatur per collate-
 rales. 177. 178
 Wann Kinder erſter und
 ander Ehe verhanden/
 was

Register.

was das lebende Ehe-
gemächt hat. 178. 179
Was für Eheleuth zuverste-
hen / und welche ausge-
schlossen werden. 179
Sulzen. 265
Summarischer Process. 1.
2. 30.
Supplementum.
Legitimæ. 155
Supplicationes, vid. Abschrift-
ten.
Suppliciren am Lands. Für-
sten. 29. 30

T.

Tafeln.
Fleischhauen in den Ta-
feln / aufm Land. 266
Aufrichtung neuer Tafeln.
188
Tagwerker / und deren
Belohnung. 272
Tanz. 190
Tauber / ober könne Zeug
seyn? 86
Testament machen? 145
Ober Anwalt seyn. 64
Deren Bevormundung. 217
Ob die torquirt werden mö-
gen. 283
Tax der Mählzeit. 187. 188
Von den Hochzeiten. 189
Siegl. Schreib. und Inven-
turs. Gebühr. 213. 214.
233. 234.
Tax in Sterbsleuften. 213
214.
Der Apotheker. 259
Der Feders. 254
Siegl. Geld von Briefen /

und Urkunden. 233. 234
Tax / des Beschau. Gelds. ib.
Triack. Kramer. 259
Termin, und derselben pro-
rogation und Versah-
rung wann die verstrich-
en. 15. 20
Termins Ansetzung in Gnad
Wesen. 43. 44
Terminus peremptorius. 57
Termin. Und wie in der
Sach zu verfahren. 72.
73. 74.
Tempora dilationum sunt
moderanda. 78. 79
Testament definitio. 144
Ob alle Zierlichkeiten von-
nöthen. ibid.
Wer testiren kan. 144. 145
Testiren der Eheleut. 146
Wie die Testament aufge-
richtet werden sollen. ib.
Wievil Zeugen dazu erfor-
dert werden. 146. 147
Testamentum ejus, qui à
principé veniam testandi
impetravit. 146
Wann der Testirer das
Testament selbst schreibt.
146. 147.
Hinterlegung bey Gericht/
in Person oder durch An-
walt. ibid.
Was dazu erfordert wird.
ibid.
Ob es nothwendig sey / dem
Testator vorzulesen. 147
Testament in Sterbs. Zei-
ten. 147. 148
Eheveredung Kraft eines

lestes Willens seu mu-
tuum vel reciprocum
Testamentum. 148
Voluntas captoria. ibid.
Testament zwischen Eltern
und Kindern. ibid.
Testam. gemeinen Nutzen
bestl. 149
Welche zu Zeugen in Testa-
ment tüchtig seye. ibid. 159
Welche zu Erben eingesetzt
werden könne. 152
Conditio testis. ibid.
Institutio hæredis. ibid.
Ob ein Sohn unter oder mit
18. Jahren / testiren
könne? 153
Testamentum in officiosum.
155
Liberi naturales non habent
quæ reclam. contra Testa-
mentum patris, bene au-
tem matris. ibid.
Testament / wie es zunicht
wird. 158. 159
Was zu Cassirung dessen er-
fordert wird. ibid.
An per posterius prius tol-
latur? ibid.
Fallit in Spiritualibus. ibid.
Repudiatio hæreditatis,
pendente conditione, an
nocet hæredi. ibid.
Testaments Bestätigung un-
terkundigung. 160. 161
Executio Testamenti. 161.
168. 169.
Vermächtnis aus ungülti-
gen Testament. 161
Welcher das Testament / in
einem

Register.

einem Theil annimmt/und
 etwas bezahlt/ist verbun-
 den das ganze Testament
 zu halten. 165
 Testament/ wie die zu exe-
 quiren? 168.169
 Testamentarien.vid.Execu-
 tores Testam.
 Teufels/Beschwörer. 201.
 202.
 Teidigung/ der Freß und
 Unthaten. 231.232
 Todtschlag.
 Todtschläger.
 Nachvol in zutragenden
 Todtschlägen. 220.221
 Straff des Todtschlags. ib.
 Vergeltung der Todtschlä-
 ger/ von und zum Rech-
 ten. 287.288
 Wie die Angeklagt werden
 sollen? 288.289
 Wie so einer Geld nimbt/
 den andern umbzu-
 bringen. 294
 Todtschlag so durch Hülff
 und Anreizung geschicht.
 295
 Vergleich über Todtschlag.
 296
 Straff derer/ welche die Leut
 mit Gift vergeben. 294
 Welche ihre Eltern/ Ehege-
 mäch/ Kinder/ und
 Freunde umbringen. 295
 Kinder abtreiben. ibid.
 Heimlich Gebähren von sich
 legen und Vertuschen. ib.
 Thoren oder Narren.
 Ob die Anwald oder Zeu-

gen sein können? 64.86
 Tortur.
 Ob der Flucht halber einer
 torquirt werden könne. 279
 Peinliche Frag. 282.283
 Was vorhero in obacht zu
 nehmen? ibid.
 Wann es geschehen soll. ib.
 Welche davon befreyt seyn.
 283.284.
 Wie sich der Richter/ in der
 Tortur zu verhalten? 284
 Wie die Verhaftte/auff an-
 dere Missethaten zu fra-
 gen? ibid.
 Wann auf die Mithelfer
 zu fragen? ibid.
 Wiederholung der Tor-
 tur. ibid. & 285
 Tortur der Mithelfer. 285
 Der Zeugen Tortur. ibid.
 Was nach der Tortur zu
 thun. ibid.
 Freyd herleihen/ zu Besa-
 mung der Gelder. 39
 Freyd fürkauff. 237
 Freyd-Gülden. ibid.
 Transactio. 45
 Est species alie nationis. ib.
 Cur est inventa. 5
 Unterschied inter trans acti-
 onem & compositionem. 5
 Transumpt. Wie die Be-
 weisung thun. 86
 Was dazu gehörig sey. 86
 Trebellanica. Was die
 sey. 166
 Ob der Testirer den Erben/
 solche benennen könne. 154
 Ob sie von dem was zu mil-

den Sachen geschafft
 worden/ können abgegor-
 gen werden? 166
 Ob sie wann kein Inventari-
 um ausgerichtet wird ver-
 lohren werde. ibid.
 Trennung der Güter. 242
 Trunckenheit/ Fraß/ Sü-
 lerey. 186
 Straff der Würthe. 187
 Ob es einläßliche oder Tod-
 Sünde sey? ibid.
 Weinschlauchen und Weins-
 Bruder. 194
 Tuchmacher. Wollhandl-
 und anders. 269.270
 Thurner. 199.251
 V.
 Vatter. Ob er seines
 Sohns Gut verpfenden
 könne? 130
 Wie er die Administration,
 seiner Kinder Güter
 habe. 179.180.210
 Väterlicher Gewalt und
 dessen Effect, bey den Kin-
 dern. 142.143
 Contract. ibid.
 Vassallus. 15.130.250
 Ubelthat/ Ubelreütter.
 Ob ein Ubelthäter/ wegen
 der Trunckenheit/ Ent-
 schuldigung habe? 186.
 187.
 Ubelthäter so Lands vermis-
 sen/ Anwaldschafft. 65
 Erfindung der Ubelthat. 282
 Beweisung der Ubelthat/
 durch briefliche Urkun-
 den. 285.286
 Wie

Register.

- Wie die Ubelthaten ver-
jährt werden? 278. 298
Wann die in Kirchen/ Klö-
stern/ und andern gesey-
ten Orten flüchtig seyn?
279. 280
Wie ihnen von der Obrig-
keit soll nachgestellt wer-
den. 220. 221
Nachtheil derselben. ibid.
Güter der flüchtigen Ubel-
thäter. 221. 222. 291
Wem/ die bey ihnen finden-
de Güter gehörig. ibid.
Ubersahrt. 221
Vehiclanum. 127. 128. 129
Veränderung der Gü-
ter. 241
Verdacht.
Ob blossen Verdachts hal-
ber/ jemand mag gefan-
gen werden. 277
Verdächtigkeit des Rich-
ters. 50. 51. 71
Wie man auf verdächtige
Leut streiffen solle? 198. 199
Wie die nicht durch gelas-
sen werden sollen. 198
Verdingen einer Arbeit.
108. 109
Vergandung. v. Sandt.
Vergleich/ Vertrag. 4. 5.
6. 7.
Vertrags- Brief. 5. 6. 124
Vergleich der Unterthanen.
228
Vergleich über begangnen
Todschiß. 296
Vergewaltigung. 115
Beweis dessen. 84
Verfälschung in geringschä-
dlich/ und wichtigen Sa-
chen. 11. 70
Verhaffung gefängliche
Annehmungen. 277. 278
Verhör. 11. 12
In geringen und wichtigen
Sachen. ibid.
Wie/ wann/ auch wo die
Verhören zu halten. 12
Offne Verhören. 26
Verhör ander Instanz. 29
Vergeltung von und zum
Rechten/ wie mancher-
ley? 287. 288
definitio. ibid.
Geleitsform. ibid.
Effectus Salvi conductu. 288
Erster und anderer Rechts-
Tag. 289
vid. Geleit.
Verjährung.
Der Dienstbarkeiten. 136
Ubelthaten. 278. 298
Eines erkauften Guts. 120
Ob zu dieser Verjährung/
des Kaufers Besitz/ stän-
dig sey? ibid.
Fiskalen Gerechtigkeit wird
durch die Verjährung er-
halten. 248. 249
Hundertjährige Präscrip-
tion, wie die zu versteh-
en. 241. 242
Præscriptio iurium & incor-
poratum. 136
Contrapricipem. 241. 242
Verleumbde Leut können
nicht Anwalt seyn. 64
Noch zu Nemtern gebraucht
werden. 193
Der selben und ehrlicher Leut
Unterschied. ibid.
Verleumbdung hinter-
rucks. 193
Verräther. Verräthercy.
293
Ob die Testament machen
können. 145
Verschreibung llegenden
Güter ohne Consens der
Grund- Herrschafft. 130
Verschreibung/ so nicht von
ordentlicher Obrigkeit/
aufgerichtet worden. 41
Deren so siegelmässig. ibid.
Die ältern Verschreibungen
gehen den jüngern vor. ib.
Wie die verschriebne Stuck
den Glaubigern heimge-
ben. 47
Verschreibungen der Ehe-
leut. vid. Eheleut.
Wie jemand seine Güter
verlehen mag? 129. 130
Wie es zu halten wann ein
verlehtes Gut verkauft
wird? 131. 132
Vertrag/ Vergleich.
Zu gültlichen Vertrag soll
niemand gezwungen wer-
den. 4. 5
Wie auf was Weiß. ibid.
Darin soll man geben und
nehmen. 5
Was zum Vertrag gehö-
rig. ibid.
Wie die aufgerichtet wer-
den sollen? ibid.
Von welchem die Vertrag/
nicht

Register.

- nicht mögen vollzogen werden. 4
 Ob solche/ wegen der Vorthheilung durch die Restitution möge wieder-
 lassen werden? *ibid.*
 Vertrag so unter oder über
 50. st. seyn. 5
 Wie die aufzurichten. 124
 Die Vertrag sollen den
 Landrechten nicht entge-
 gen lauffen. 228
 Vertrag wegen der Fische-
 rev/ *vid.* Fischen.
 Vertrag der Unterthanen.
ibid.
 Versum in rem. 182.
 238.
 Vercreeten im Rechten.
 68.82
 Wie und welche gesippte Per-
 sonen/ im Rechten einan-
 der vertreten mögen. 68
 Ob es auch ein ungesippte
 Person thun möge. 69
 Wem/ in Rechten ein Ver-
 tretter zu geben. 64
 Vervorthheilung über den
 halben Theil. 117
 Ob deshalb der Kauff wie-
 der aufgelöst werde? 4
 Ob es die Vertrag aufhe-
 be? *ibid.*
 Vervorthheilung in Erb-
 schaften. 184
 Verwalter. 273
 Verweisung des Lands. 2
 Verworfung eines Le-
 gats. 165. 166
 Der Bauren Gerechtigkeitz/
 bezihren Gütern. 109
 Verzicht weiblicher Frey-
 heit. 127. 128. 129
 Der Wittib/ wann sie ihrer
 Kinder Vormunderin
 seyn will. 209
 Der Gewehrschaft. 122. 123
 Der Vorgenfreyheit. 127
 Verzug erlittenen Scha-
 dens. 12
 Vidimus.
 Der Secretarien/ Notarien/
 Hof/ Stadt/ und Ge-
 richtschreiber. 86
 Viech. *vid.* Weyde. 317
 Virtualien. 240. 241
 Unterthan/ wie die alieni-
 ren mögen. 41. 130
 Wie sie ihre Feilschaften/
 der Herrschaft anbieten
 sollen. 240
 Deren so unter des Hen-
 ders Hand gewesen. 291
 Ein Unterthan soll sein
 Mannrecht auflegen und
 Huldigung thun. 223
 Wie wann ein Unterthan/
 von einer Herrschaft/ in
 die andere/ ziehen wol-
 te? *ibid.*
 Wie/ so er heimlich wegzü-
 ge. *ibid.*
 Die Unterthanen sollen ihre
 Feilschaft auf den Markt
 bringen. 240
 Unterhaltung deren Ge-
 bäue und Güter. 244. 245
 Unterthanen fürfordern/
 vor frembdes Gericht. 227
 Die sollen ihre nicht bauens/
 be Güter andern verlei-
 hen. 244. 245
 Und sich in Bereitschaft
 halten. 250
 Wer ein Unterthan sey. 243
 Unschlige Kinder/ haben
 nur vom Vatter den bloß-
 sen Unterhalt. 151
 Da sie aber legitimirt/ ne-
 ben der Mutter den 12ten
 Theil. *ibid.*
 Oder den 6ten Theil. *ibid.*
 Unterschied derselben. 171
 Die Mutter/ wann sie keine
 eheliche Kinder hat/ kan
 ihnen verschaffen. 151
 Admittantur cum legitimis.
ibid.
 Ungehorsam. 8
 Die vier Weeg wieder den
 Ungehorsamen. 8
 Derselben Gebrauch. 10
 Geld-Straff. 19. 61
 Verweisung des Ge-
 richts. 61
 Ungehorsam des Klägers.
 10. 62
 Ungehorsam/ aus Bos-
 heit. 57
 Ungehorsam was das sey. 58
 Ursachen welche den Unge-
 horsam entschuldigen. 19.
 11. 63.
 Begehrung des gehorsam-
 en Theils. 58. 59
 Auf das erste/ andere und
 dritte Fürbott. 59. 60. 61
 Auf wie vielerley es be-
 schicht. *ibid.*
 Wie die Ungehorsame/ die
 Best

Register.

Bestimmung des Guts, wie der erlangen mag. 61	Vollerinnen, v. Saas, Gül- lerer, / Frundenheit.	zur Rechnung angehalten werden können. ibid.
Ung. horsamens Geldstraff. ibid.	Vollziehung der Abschie- de und Urtheil. Abschied.	Recess. ibid.
Was für Ursachen ehafft und zulässig. 63	Vorkauff. 239. 240	Wie der Vormünder Gü- ter verpfändt seyn. ibid.
Verweis dersel. en. ibid.	Vormünder / Vormund- schafts dehn. 209	Rechnungs Belohnung. 213. 214
Unkeuschheit ins gemein und deren Straff. 298.	Deren Verordnung. ibid.	Erziehung der Pflugs Kin- der. 214
299. 300. 301. 302. 303.	Durch Testament. ibid.	Authoritas tutoris. ibid.
Unkeuschheit wieder die Na- tur. 300. 301	Ob die Mutter Vormün- der ordnen könne? 209.	An pupillus ex contractu obligetur. ibid.
So mit einem Mägdlein unter zwölf Jahren be- gangen wird. 202	Wittwen Vormundschafft. ibid.	Güter Verwaltung. ibid.
Eines Vormunds mit seiner Pflugs Tochter. ibid.	Des Vatters. ibid.	Verkauffung deren Gü- ter. ibid.
Ein Schöb mit einem ge- f. nenen Weibebd. ibid.	Vormundschafft ex offi- cio. 210	Wie es mit deren volere- bauten Gütern zu hal- ten. 215
Mit Ehrechten und Sühn- lofen. ibid.	Welche zu Vormündern ge- geben werden / und seyn können. 210. 211	Vortheilhaftige Vormün- der. ibid.
Straff deren welche sich be- rühmen eine Frau oder Jungfrau beschlaffen zu haben. 303	Brüder. ibid.	Deren Belohnung. 215. 216
Vnio Prolium. 140. 141. 172	Welche hiervon sich ent- schuldigen können und befreyt seyn. ibid.	Zehrung. 216
Unschuld eines Verhaff- ten. 290. 291	Der Vormünder Pflicht. 211. 217	Veränderung der Vormund- schaffen. ibid.
Unredlich machen der Handwerker. 253	Inventarium. 211. 212	Rechnungs Mängel. 216.
Unwissenheit bezahlen Gulds. 104	Caution. ibid.	217.
Unwissenheit im Fürkauff. 239	Welche von der Caution be- freyt seyn. 211	Rechnungs Aufnahm. 217
Unzucht soll in Hochzeiten vermieden werden. 190	Was zu Aufrihtung des Inventarii erfordert wird 217. 212	Vormundschafft breßhaff- ter Sinnloser. ibid.
Vogelfangen. v. Wild- bahn. 102	Zu Sterbzeiten. 212	Inventurs-Form. 217. 218
Vog. herrens Anforderung. 40	Inventurs-Kosten. 212. 213	Defin. Invent. ibid.
	Vormünder Rechnung. ib.	Fundamentum rationis. 218
	Zehrung bey den Rechnun- gen. 213	Form der Rechnungen. 218.
	Ungefickte Rechnungen. ib.	219.
	Ob sie wider Bewohnheit 212	Defin. ibid.
		Straff deren / welche mit ihren Pflugs Töchtern Unkeuschheit treiben. 302
		Vormundschafft Geld / und dessen Freyheit. 39

Uthrsfab der fremdden
 starcken Bettler. 198
 Der Gartfnechte. 199
 Ueblig der Uthrsfab. 223
 Was davon zu erfordern. 234
 Uthrsfabbrecher und derselben Straff. 292
 Uthrsfab schöpfen / und anders. 3t. Eröffnung. 189
 End Urthel. 90
 Wie die formirt seyn soll. 90
 Ursach und Ueding in den Urtheilm. 91
 Wichtigkeit der Urthel. 91
 Ufusus. 239
 Ufusufructus. 240
 Ufusufructuarius. 15. 82. 294.
 384.
 Ufucapio. 82. 120
 Ufarpatio. 506
 W.
 Waffnen der Kriegsleut. 33
 Ob die Unterthanen ihre Waffnen verkaufen können. 117. 130
 Wahl in verkaufften Dingen. 121
 Wahl in legitimen Dingen. 162
 Wandel. 231. 232
 Wahrsager. v. Zauberey.
 Weyd / Weydesuch / Weydvieh.
 Der Ausländer Vieh treiben in die Herrschaftliche Wälder. 267. 268
 Der Beambten Vieh halten bey den Unterthanen. 267.

Bestandvieh was davon zu geben. 218.
 Wieviel einer Vieh halten Campi pascuatorii quid et quotuplex? 218.
 Kuppel / mit Weyde / Wud / Weyd /trieb. 218.
 Servitus pascendi. 218.
 Quomodo quis iuri debet. 218.
 Schafttrieb / wann und zu welcher Zeit. 268.
 Wun und Weyd in Hölzern. 267. 317.
 Quomodo acquiritur. 218.
 Verkauf / Feilbieten / und Furkauff. 239. 240
 Viehkauff und Schlängel. 218.
 Ob das zum Feldbau gehörige Vieh möge verkaufft werden? 218.
 Weigerung. v. Appellatio.
 Waldb. v. Holz. 311
 Walbzins. 311
 Waldbrechnung und Erscheinung der Hantirermeister. 328
 Wandl. Zinsen. 231. 232
 Wandersleut / wiedehen / so krank seyn / zu helfen. 207
 Wasser. v. Weyher und Fisch. 249
 Wassergüß. 249
 Weeg.
 Abtheilung ungewöhnlicher Weeg und Strassen. 221
 Furthen. 221
 Weib / ob ihre Heyrathgut verändert werden möge. 218.

Bürgschaft vor ihre Mannervund andere. 128. 129
 Erinnerung der Weiblichen Freyheit. 218.
 Verzicht deren? 218.
 Zeugnis der Weiber ins gemein. 87
 Zeugnis in Codicill. 168
 Ob die Anwälde seyn mögen? 64. 65. 67
 Ob sie ihre Männer im Rechten vertreten mögen? 68.
 Ob sie von ihren verstorbenen Ehevogt was erben mögen? 176. 177.
 Wie es bey der Handt mit des Weibs verhandenen Heyrathgut zu halten? 36
 Bona receptitia der Weiber / und was das seyn? 67
 In bonis receptitiis, mögen die Weiber / ihre Sachen im Rechten selbst vertreten. 218.
 Wie mit der Verlassenschaft zu handeln / wann das Weib vor den Mann verstirbt / und Kinder verhanden. 178. 179
 Weiber Entführung. 301
 Weiber Nützmann. 218.
 Straff deren / welche ihren Weiber nehmen. 299
 Wie die Weiber ihre Freyheit / bey des Manns Gütern verlieren / wann sie den Mann zum Verderben geschloffen. 197.
 Wie sie von des verstorbenen

Register.

schon Manns Curatorem zu unterhalten.	ibid.	Fisch und Krebsfah.	Legaten.	167
Weinschencken.	188	Und Verkaufung. ausser Lands.	Wiederruffung der Gefangenen Befandnus.	290
Fürst- oder Beschuß Wein.	272	Wiederlag ob die ein stillschweigend Unterpfang habe.	Wiederstellung in vorigen Stand. v. Restitutio in Integrum.	6
Weinschlauch.	194	Derselben Freyheit im Sandt-Process.	Ob die in Verträgen statt habe.	6
Weisung. v. Berweiss.		Die Eltern seyn dazu verbunden.	Wieder die ergangne Abschiede.	31
Werckfleute / ob man den bedingten Lohn vor oder nach ausgemachter Arbeit zu bezahlen schuldig.	108. 109	Ob die Wiederlag der Ehesteuer gleich seyn müsse. ib.	Eines Inhabers in den kuraßen Process.	25
Wie / wann die Arbeit zu rechter Zeit nicht ausgemacht?	ibid.	In wem sie bestehe. ibid.	Wiederauffser?	200
Wann es mehr dann einem Werckmeister verdingt worden.	109	Wie dieselbe durch den Ehebruch verworcket werde.	Wildbahn hoher und niederer und was davon dependiret?	245. 246
Werkzeug / ob der könne verpfändt werden.	130	Veränderung der Wiederlag.	Wildbahn / wo er zu exerciren.	ibid.
Westphälisch Gerichte.	227	Von Freyheit derselben bey Confiscirung des Manns Güter.	Jus venandi in alieno fundo.	ibid.
Weyher / Gemeinbach / Wesserung / Fischkauf.	248. 249	Ob die Wiederlag in der Einwerffung komme?	Ergreifung in der Wildfuhr?	246
Auf was Weis das Fischen verboten.	ibid.	137. 138. 183.	Ob die verjährte werden kan.	245. 246
Krebsfang mit Lichten.	ibid.	Wiederlösung auf ein gewisse Zeit.	Sub concessione major. an subintellig. minor?	246
Wässerung aus den Bächen.	249	Wann mehr Mit-Erben dabey intressiret.	De persecutione serarum.	ibid.
Enten sollen auf den Weyhern nicht geduldet werden.	ibid.	Wiederlösung getrennter Güter so in ein Corpus gehörig seyn.	Füchse / Hasen / Wildschwein / und andere / wass sie gepürcht und gefangen werden sollen?	ibid.
Graben machen und verbottnes Fisch fangen.	ib.	241. 242. 243.	Hund halten / wieder das Wild.	247
Neue Weyher zu schütten.	250	Wiederrecht. v. Gegenklag.	Abnehmung der jungen Wildgel.	ibid.
Abwendung der Bäch und Brunnensfuß.	ibid.	Wiederruffung der Schenkungen.	Schafrieden.	ibid.
		Der andern zum Nachtheil alienirten Gütern.	Selbstgeschöß.	ibid.
		142.	Wolffs-Gruben.	ibid.
		Der Testamenten?	Wild.	
		158. 159		

Register.

Wildpreßschügen Bestraf-
 fung. 247 248
Wildgruben. 247
Wildfang. 226
Windisch Hund. 247
Wirth soll die Gäste nicht
 aufhalten. 187
Behrung bey den Wirthen.
 ibid.
Hospitia. ibid.
An licet erigere. 188
Signa hospit. 187
De restitutione rerum furt.
 ablat. 188
Wie der Wirth die Gäste
 halten soll. 187
Was den Gästen an Speiß
 und Trand zu geben.
 187. 188.
Wein- und Bier- Wirth
 sollen den Gästen unter
 Tags nichts Gefochtes ge-
 ben. ibid.
Wie viel sie auf einmal bor-
 gen sollen. 188
Anzerrung Getrand. ibid.
Der Wirths Pflicht. ibid.
Aufrihtung der Wirths
Häuser und Schenk-
stätten. ibid.
Haber und Stallmuth. 188
 189.
Gewinn? 188
Gütermaß und Maßfel. 3t.
Easel? 189
Straß der Wirths des
 Spielens halber. 193
Almosen- Büßten/ in den
Wirthshäusern. 205
Der Wirths Fürkäuflicher.
 239.

Wittib.
Unterhaltung deren untern
 Gandt-Process. 39
Der Wittiben Rechnung.
 ibid.
Sie soll unter den Gandt
 der Haab und Güter nit
 entsetzt werden. ibid.
Wie sie ihrer Kinder Vor-
 munderin seyn mag. 209.
 210.
Soll zwey verpflichte Bey-
 ständer haben. ibid.
Deren Rechnungen als Cu-
 ratrix. ibid.
Soll das Vermögen bey
 Endspflicht ansagen. 211
Wochenmarckte. 185
Wehr und Waffen zu tra-
 gen. 223
Wollkauff. 269
Auf- und Fürkauff. 270
Woll- Beschauer. ibid.
Ob die frembde ausser Lands
 erkauffte Wolle unter
 diese Ordnung gehörig
 sey? ibid.
Wucher / wucherlicher
 Contract. 236. 237
Definit. der Wucherer. ibid.
Was für wucherliche Con-
 tract zu halten. ibid.
Wucherlicher Fürkauff der
 Viſualien? 239
Viſualien Erkauff der
 Pfagnen. 240. 241
Wundärzte. v. Arzt. 260
Wunden und derselben
 Besichtigung. 278. 297
Zweifel ob der Erstlagne/
 3bb 3

an der Wunden gestor-
 ben oder nicht. 297. 260
Wurmsamen / Würz-
Kramer. 259
 3.
Zeichen der Goldschmiede
 und Zingießer? 260
Zahnbrecher. ibid.
Zauberer/ Walsager? 201.
 202.
Deren Bestrafung. ibid.
Indicia in cautionis. 202.
 291. 292.
Zaunholz. 322
Zechen.
Straß deren welche das
 Zechen gestatten. 187
Verbottenes Zechen bey den
 Vormundschaft, und
 Kirchen, Rechnungen.
 213. 216.
Zehent- Herz.
Zehents deſcin. und wie man
 cherley. 205. 206
Zehrungen. 187
Zey den Commissionen. 230
Inventuren. 212
Meisterstucken. 252
Der Reissigen Knecht und
 Diener? 187
Wie die in die Expens zu
 rechnen. v. Expens.
Zeidelweid. 319
Zeil/ wie viel auf ein Seiten
 des Blats zu schreiben.
 234.
Zertrennung der Güter.
 117
Zeug / Zeugensag/ Zeug-
 nus.
 Ber

Register.

- Verschaffung der Zeugen. 20
 Saumsal und Ungehorsam der Zeugen. 80.81
 Zeugen-Eyd. 20.79.80
 In criminali. 21
 Wann ihnen der Eyd mag nachgelassen werden. 79
 Gegentheil soll die Zeugen schwören hören / und Fragstück eingeben. 20. 21.79.80.
 Wann er nicht erscheint / ob der Richter nicht verfahren könne? 78
 Verordnung unparthevischer Männer zu Verhör. 79.80
 Commissarien zu Verhörung der Zeugen. v. Commissarien.
 Beweis der Zeugen / in was Zeit solche geschehen soll. 78
 Wie deren Aussagen sollen beschrieben werden. 78.79
 Was davon für Eaz zu geben. 234
 Der Zeug soll um die Ursach / seines Wissens gefragt werden. 78
 Eröffnung der Zeugen sag / wie hernach zu procediren / und ob die Zeugen weiters zu hören. 23.24. 80.81.
 Unterschied zwischen vornehmen und gemeinen Leuten. 21
 Abschrift der Zeugen sag / soll doppelt geschrieben / und den Partheven ertheilt werden. 24.81
 Ob nach eröffneten Zeugen sag / die Beweisung mit Zeugen noch zugelassen. 25.81.
 Wie die Zeugen zu ihren Eyd sollen gefertigt seyn. 79.
 Ob wegen angebottnen Eyds zu weigern. 22.23
 Welche in Testament Zeugen seyn mögen oder nit? 149.150.
 Was für Zeit / zu der Zeugen Eugsamkeit / in Testamentis in Acht zu nehmen? 150
 Zeugen bey Heyraths Geding. 137
 Zeugen auf Meis gestellt / in was Fällen die zugelassen. 84
 Zeugnus der Prælaten / Edelcut / Doctorn und Geschlechter. 21
 Zeugnus in peinlichen Sachen / und in der Tortur. 286.287.
 Von Zeugen zu Beweisung der Indicien. ibid.
 Ob der Zeugen Aussag in peinlichen Sachen / den Beschuldigten zu eröffnen illt. 281
 Wann Zeugen / Infrument und Gwalibrief / ihre Würckung haben? 81.82.
 Welche Personen nicht Zeugen seyn mögen. 86.87
 Von Zeugen Aussag / zu Verfertigung der Lehrbrief. 234
 Ziegeuner. 201
 Zimmerlent Ordnung und Belohnung. 272
 Wäulich Haltung der Zimmer. 323
 Zimmerholz. v. Holz.
 Zimmerleut retten in Feuerndörthen. 252
 Zimmer. 256.257
 Zinn. v. Kannengießer.
 Zinn / Zinnsgeld. 103
 Wie mancherley dieselben. ibid.
 Zinn was es sey. 238
 Wie viel von hundert. ibid.
 Zoll / Zollstett. 230
 Wann die præscribiret werden. ibid.
 Wer den auslegen kan / und was hingegen zuthun schuldig. ibid.
 Zucker. 257
 Zunftten sollen sich der ihnen nicht angehenden Sachen entschlagen. 252
 Zunftstuben. 205
 Zweifel im Kauffen und Verkauffen. 117.118. 119.120.121.122.
 In Heyraths Abreden. 139
 In legaten. 161.162

E N D E.

Fehler / so in diesem Werk eingeschlichen und zu verbessern.

Summarischer Proceß.

Pag. 3. Art. 5. Lin. 3. possessionis. lege. possessionis. pag. 4. art. 9. lin. 6. dicta. lege. dicitur. pag. 6. art. 3. lin. 7. l. non minorem, lege, in l. non minorem. p. 10 art. 11. lin. 1. & 2. si actor in diein, lege, si actor ad diem præstitutum. p. 14. art. 2. lin. 5. l. 2. C. --- leg. 8. C. n. l. 2. C. de sent. p. 15. art. 6. lin. 17. hæc actio ubi ff. lege, hæc actio ubi Bart. ff. si quis.

Gerichts-Ordnung.

Pag. 50. Gesag. 1. Lin. 6. ff. de V. O. bonus, lege, vir bonus. pag. 51. gesag. 2. lin. 9. tit. 34. ff. leg. 32. ff. l. e. lin. 15. moven, lege, moveri. pag. 67. gesag. 5. lin. 6. und als solche / lise / und also. p. 69. gesag. 3. lin. 1. kein Fremdder / lise / die Fremdde. p. 72. gesag. 13. lin. 9. als die durch / lise / als da. It. gesag. 14. lin. 1. bernach soll der Kläger / lise / den Kläger. p. 79. gesag. 1. lin. 9. articulis probationis, lege, probatorii. p. 88. gesag. 3. lin. 18. 8. l. non est ult. lege, penult. & ult. p. 97. gesag. 1. lin. 2. oder da die appelliret / lise / oder da appelliret. p. 98. gesag. 2. lin. 9. Ursach zu Klägern oder nicht / lise / klagen. p. 100. gesag. 4. lin. 4. gelobe / lise / geloben.

Landrecht.

Pag. 102. Lin. 23. bezahlt werden / lise / bezahlen. p. 103. lin. 13. genommen oder gefordert worden / lise / und genommen / gefordert werden. l. e. lin. 39. zu bekennen / lise / zu bekennen. p. 105. lin. 4. beschuldiget / lise / beschuldigt. l. e. lin. 24. urch, lege, urch. p. 107. lin. 37. geborsame / lise / gerechtsame. p. 108. lin. 10. Superficiatibus, lege, Superficiebus. p. 112. lin. 4. Ist er ichwas quersatten schuldig / lise / nicht schuldig. p. 113. lin. 10. acciderit, lege, acciderint. p. 118. lin. 20. quod quantitatem, lege, quoad quantitatem. p. 123. lin. 12. in des Weiden / lise / in des Weibes. p. 142. lin. 31. non & hic, lege, nam & hic. p. 148. lin. 1. habuent, lege, habuerint. p. 149. tit. 8. lin. 2. vermeldet werden / lise / vermeldet / genommen werden. p. 150. lin. 1. Adultero, lege, Adultero. p. 152. lin. 36. saum zu Erben eingesch / lise / zu Erben eingesch. p. 152. lin. 25. sehtgemeldren eines Theils / lise / seines Theils. p. 153. lin. 2. pupillans, lege, pupillaris. p. 158. lin. 13. inita, lege, irrita. l. e. lin. 6. multæ, lege, inultæ. l. e. lin. 40. testamentarium, lege, testamentariam. p. 161. lin. 27. verfaßt / lise / verfaßt ist. p. 167. lin. 36. so ein Testament / lise / so im Testament. p. 181. lin. 18. hominis beneficii, lege, beneficio.

Policey-Ordnung.

Pag. 185. §. 1. Lin. 16. illudi, lege, illud. p. 194. §. 13. lin. 18. amiserint, lege, amiserit. l. e. lin. 20. 11. lege, ij. p. 196. §. 14. lin. 4. put, lege, puta. p. 197. §. 15. lin. 8. ita nec prodigiis, lege, prodigis. l. e. §. 16. lin. 16. Regel / lise / Reagerung. p. 205. §. 6. ult. Coerndle, lege, Wernle. p. 208. §. 15. lin. 2. zu neuangehende / lise / se / die Neuangehende. p. 211. §. 4. lin. 4. ibidem, lege, itidem. p. 212. §. 8. lin. 17. Den Inventuren / lise / die Inventuren. p. 220. §. 4. lin. 19. aufgetragen / lise / austragen. p. 222. §. 7. lin. 9. auch ein Uhrpfede / lise / auf ein Uhrpfede. p. 223. §. 2. lin. 20. und bei ihren Pflichten sagen / lise / bei ihren Pflichten. p. 241. §. 14. ult. lin. lassen wollen / lise / wollen. p. 245. §. 1. lin. 14. habeat vini, lege, vim. p. 246. --- lin. 37. æstius, lege, æstivo tempore. p. 253. §. 11. lin. 10. welchen dann / lise / welcher dann. p. 261. --- lin. 11. sollen sein / lise / sein. p. 265. §. 27. lin. 11. Eujen / lise / Eulen.

Malefiz-Proceß.

Pag. 294. tit. 3. lin. 4. accidere, lege, occidere. p. 295. tit. 5. lin. 11. interdum rata, lege, rota. p. 302. tit. 7. lin. 6. dictum, lege, delictum.

Forst-Ordnung.

Pag. 319. art. 37. lin. 3. die Wälder / lise / der Wälder.

THE JOURNAL OF THE
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE
OF GREAT BRITAIN AND IRELAND
PUBLISHED BY THE INSTITUTE
OF GREAT BRITAIN AND IRELAND
VOLUME 100
PART 1
1970

CONTENTS

THE JOURNAL OF THE
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE
OF GREAT BRITAIN AND IRELAND
PUBLISHED BY THE INSTITUTE
OF GREAT BRITAIN AND IRELAND
VOLUME 100
PART 1
1970

